Liturg. 1038 Pr. Pachtler

<366356666550018

<366356666550018

Bayer. Staatsbibliothek

Das Buch der Kirche

vom

Palmsonntage bis zum weißen Sonntage.

515 e 7

LITURGIA

HEBDOMADIS SANCTAE ET PASCHALIS

EX MISSALI ET BREVIARIO ROMANO

LATINE ET GERMANICE EDITA

A

G. M. PACHTLER S. J.

EDITIO QUARTA.

RATISBONÆ.

Typis ac Sumtibus Georgii Josephi Manz.

1879.

Das

Buch der Kirche

vom Palmsonntage bis zum weißen Sonntage,

oder:

Die Charwoche und Osterwoche

mit allen ihren gottesdienstlichen Handlungen,

Lateinisch und Deutsch,

nebst Erklärung der dabei vorkommenden Ceremonien.

51/54

Von

G. M. Pachtler S. J.

Vierte Auflage.

Mit Bewilligung der Obern.

Regensburg.

Druck und Verlag von Georg Joseph Manz.

1879.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

✝

Vorwort zur vierten Auflage.

Nicht ein neues Gebetbuch wollten wir heraus=geben, sondern der altehrwürdigen Liturgie und der Sprache unserer Kirche nach unseren schwachen Kräften zu ihrem Rechte verhelfen. Wenn man mitangesehen hat, welches Unrecht von einer kaum verflossenen Zeit in diesem Punkte begangen wurde, und wie fest die Vorurtheile gegen die Lateinische Kirchensprache noch an manchen Orten in den Herzen haften, so wird man Bücher, wie das vorliegende, nicht für überflüssig halten. Dies war der Grund, warum wir in den ersten Jahren priesterlichen Wirkens das „Meßbuch für das katholische Pfarr=kind“ (3. Aufl. Mainz, 1873), das „Vesperbuch“ (ebendaselbst) und dieses hier über die Char= und Osterwoche erscheinen ließen.

Zwei frühere Auflagen des vorliegenden Buches erschienen, als der Herausgeber theils mit anderen Geschäften überhäuft war, theils sich außerhalb Deutschlands befand. Daher blieb die Korrektur fremden Händen überlassen, und zu unserem Be=dauern hatte sich mancher Fehler eingeschlichen. Wir bestrebten uns diesmal einer größtmöglichen Richtigkeit des Textes. Wir waren dies um so mehr schuldig, weil das „Buch der Kirche“ bereits

eine sehr weite Verbreitung, und besonders in Ordensgenossenschaften und Erziehungshäusern bleibende Aufnahme gefunden hat.

Lange bedachten wir uns, ob nicht auch die kleineren Tagzeiten — Prim, Terz, Sext und Non — aufgenommen werden sollten. Schließlich entschieden wir uns für die Nicht-Aufnahme, einmal weil das Buch nicht zu groß werden durfte, sodann, weil in Deutschland die Laien meistens der Abbetung der vier kleinen Horen nicht beiwohnen.

Wer die heilige Messe in den vierzehn Tagen der Char- und Osterwoche mit dem Priester beten will, schlage zuerst die „heilige Messe" gegen Ende des Buches, hinter dem weißen Sonntage (S. 421) auf und bezeichne sich die Stelle mit einem Bande oder Bilde. Beim Introitus, der Kollekte, Epistel nebst Graduale, Evangelium und anderen Theilen des heiligen Opfers wird er eine Bemerkung lesen, wie „je nach dem Tage verschieden". Diese einzelnen Theile findet man, je nach dem Tage, vorn im Buche; so z. B. am Palmsonntage auf S. 32; man schaltet dieselben am betreffenden Orte der gewöhnlichen Messe ein.

Wir wünschen dem Buche auch in dieser neuen Auflage recht weite Verbreitung, und den Gläubigen, die es benützen, Gottes reichen Segen.

Der Verfasser.

Inhalt.

Seite

Die Kirche und ihre Sprache 1

Am Palmsonntage.

Zur Weihe der Palmen 17
Zur Procession 28
Zur heiligen Messe 32
Passion 35
Zur Vesper 51
Zur Komplet 63

Am Montag in der Charwoche.

Zur heiligen Messe 74

Am Dienstag in der Charwoche.

Zur heiligen Messe 80

Am Mittwoch in der Charwoche.

Zur heiligen Messe 95

Am Mittwoch Abends.

Die Mette des Gründonnerstags . . . 114
Zu den Laudes 145

Der Gründonnerstag.

Zur heiligen Messe 159
Zur Procession 167
Zur Vesper 168
Zur Abräumung der Altäre 175

Seite

In Domkirchen. Weihe der heiligen Öle während der bischöflichen Messe am Gründonnerstag 178
Die feierliche Fußwaschung 191
Zur Komplet 195

Am Gründonnerstag Abends.

Die Mette des Charfreitags 196
Zu den Laudes 227

Der Charfreitag.

Morgens 233
Passion 237
Fürbitte für alle Stände 247
Zur Enthüllung und Verehrung des Kreuzes . 253
Die verkürzte und uneigentliche Messe . . 261
Die Komplet 265

Am Charfreitag Abends.

Die Mette des Charsamstags 265
Zu den Laudes 287

Der Charsamstag.

Vorbemerkung 291
Zur Feuerweihe 292
Zur Weihe der Osterkerze 295
Weihe des Taufwassers, die zwölf Prophezeiungen . 300
Eigentliche Weihe des Taufwassers . . . 335
Nach der Weihe des Taufwassers . . . 343
Die heilige Messe 347
Zur Vesper 350
Zur Komplet 353

Am Charsamstag Abends.

Die Ostermette 353
Laudes 366

Seite

Das Osterfest.

Vorbemerkung 376
Zur heiligen Messe 377
Zur Vesper 381
Zur Komplet 385

Der Ostermontag.

Zur heiligen Messe 386

Der Osterdienstag.

Zur heiligen Messe 391

Der Ostermittwoch.

Zur heiligen Messe 395

Der Osterdonnerstag.

Zur heiligen Messe 401

Der Osterfreitag.

Zur heiligen Messe 406

Der Ostersamstag.

Zur heiligen Messe 410

Der weiße Sonntag.

Zur heiligen Messe 414

Die gewöhnlichen Theile der heiligen Messe.

Beim Austheilen des Weihwassers . . . 419
Die heilige Messe selbst 421

Anhang der nothwendigsten Gebete.

Die Allerheiligen-Litanei 446
Lauretanische Litanei 457
Morgengebet 461
Gebet des Papstes Klemens XI. . . . 461
Das Memorare des heiligen Bernhard . . 463

Seite

Der Engel des Herrn 464
Abendgebet 465
Erweckung der göttlichen Tugenden . . . 466
Beichtgebete 468
Kommuniongebete 476
Ablaßgebete 482
Rosenkranz, Deutsch 486
„ Lateinisch 487
Die offene Schuld 487
Das allgemeine Gebet 488
Segensgesänge 489

Andachten während der Charwoche.

Der heilige Kreuzweg 491
Gebet zu den heiligen fünf Wunden . . . 495
Gebet zu Ehren des Leidens Christi . . . 497
Grußgebet zum heiligen Kreuze 498

Am Osterfeste 498
Am weißen Sonntage 499

Die Charwoche- und Osterwoche.

Lateinisch und Deutsch.

Die Kirche und ihre Sprache.

Die Kirche drückt Allem, was sie in die Hand nimmt, eine himmlische Weihe auf. Aus den Händen der Natur empfängt sie den Menschen, richtet den Gefallenen auf, heilt seine Wunden und erhebt ihn zur Schönheit der übernatürlichen Ordnung. Bedarf sie eines Geschöpfes, so weiht sie es zuvor durch ihr Segenswort für das göttliche Reich. Durch wenige Worte bringt sie in den zwei edelsten Erzeugnissen der Pflanzenwelt, dem Waizen und dem Weine, das Wunder der Wesensverwandlung zu Stand.

Auch die dreihundertfünfundsechzig Tage des Sonnenjahrs hat sie durch die Großthaten der Erlösung und Heiligung vergeistiget und in das Strahlenmeer des Reiches der Gnade getaucht. Darin aber finden wir eine Stelle, wo sich das Licht am brennendsten sammelt, so daß es seine Strahlen wirft hinaus bis an die Gränzen der Erde und zu den fernsten Geschlechtern, und hinein in's Innerste des Menschen, daß es erwarmt und aufthaut, glaubt und anbetet, hofft und liebt.

Das Herz des Kirchenjahrs ist die Char- und Osterwoche. Welche Fülle von Geheimnissen in den vierzehn Tagen! Die Schauer des Glaubens durchrieseln uns beim Gedanken an das namenlose Übel der Sünde, welche durch ein solches Opfer gesühnt werden sollte. Und doch eine beseligende Hoffnung! Er hat uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben. Mit blutigen Schriftzügen hat er uns in seine Hände gezeichnet; er wird uns nicht verlassen, wenn nicht wir ihn vorher verlassen haben. Der neue Bund ist in dem kostbarsten Blute errichtet, Bundeszeichen ist das heilige Kreuz, Unterpfand das aller-

heiligste Sakrament; es entflammt die Geister mit jener opferwilligen Liebe, welche die Welt überwindet.

Kein Theil des Kirchenjahres macht einen tieferen Eindruck auf den Menschen, als die Tage vom Palmsonntage bis zum weißen Sonntage. Mit gespanntem Auge verfolgt schon das Kind die heiligen Ceremonien, auch es versteht am besten diese Allen zugängliche Sprache. Und darum liebt es so innig den erblaßten Heiland, dessen Bild es in den Händen des Priesters sieht. Und ich frage jeden Erwachsenen: wer hat je diese beiden Wochen mit seiner Kirche gefeiert, ohne innerlich erneuert zu werden? Haben doch alle Gebete und gottesdienstlichen Handlungen der Kirche eine innere Kraft, welche den Gläubigen mit Gnaden ausstattet und zum Himmel erhebt.

Im zartesten Wehe ringt die Braut am Schlachtaltare ihres göttlichen Bräutigams, die Kunst ihrer Liturgie in den Leidenstagen ist unübertrefflich, sie ist das Werk des heiligen Geistes. Sind endlich die Jammerrufe der mitleidenden Liebe verklungen, so müssen wir dieselbe göttliche Kunst in der Osterfeier bewundern; wir werden fortgerissen von jenem Freudensturme, welcher den Gottesdienst des Katholiken in der Osterzeit zu einem Vorspiele des himmlischen Jubels macht.

Gestehen wir es aufrichtig ein, wir verdanken den größten Theil heiliger Eindrücke in der Char- und Osterwoche der Kunst der Kirche, den Gottesdienst zu feiern. Man denke sich an der Stelle des jetzigen Kultus etwa Betstunden, und wären sie auch von den größten Meistern, — was bliebe noch?

Wer hätte es aber erwarten sollen, daß selbst dieses Wunderwerk angegriffen würde, nicht von außen, sondern von den Kindern des Hauses, ja von den Dienern des Heiligthums! Es gibt Zeiten, in welchen man Alles, nur nicht sich selbst verbessern will, gleichwie Geisteskranke die ganze Welt für thöricht, sich selbst für die einzigen Vernünftigen halten. Da muß sich das unbeugsame Christenthum nach den Launen der Menschen biegen und seinen Gottesdienst nach dem Geschmacke wechseln. Dieses Benehmen widersprach vor Allem der Geschichte.

Die ersten christlichen Kirchen unseres Deutschen Vaterlandes bildeten sich an den Militärstationen der Römer. Ein

Theil der Soldaten bekannte sich zum wahren Glauben, aus den Standquartieren wurden Städte, und Mehrere der neuen Ansiedler waren Christen; ja für Glauben und Leben war im rauhen Norden größere Sicherheit, als in der Nähe des kaiserlichen Verfolgers. So entstanden die alten Bisthümer Mainz, Trier, Köln, Augsburg, Lorch an der Donau. Die Sprache bei der Feier der Geheimnisse war natürlich die Lateinische. Viele der jungen Gemeinden wurden im Sturme der Völkerwanderung wieder zertreten. Als nun die Glaubensboten, besonders die hh. Wilibrord und Bonifacius, bei den alten Deutschen anlangten, brachten sie nebst dem Evangelium auch Rom's Liturgie [1]) und Sprache mit, und verlangten von den Zöglingen des Priesteramtes die Erlernung der Kirchensprache als Vorbedingung zu den Weihen. Wie wäre es auch nur denkbar gewesen, die erhabenen und geistigen Gedanken des christlichen Glaubens und der hl. Andacht in die rohen, wortarmen, ja schriftunfähigen Sprachen der wilden Jäger und Krieger zu kleiden? Seit Jahrhunderten hatten die vollen Klänge der Römischen Sprache unseren Vorfahren an Herz und Ohr getönt, man hatte sich so ganz und gar hineingelebt selbst in die kleinsten Theile der Liturgie; man kannte und sang mit dem Chore die kirchlichen Psalmen, Hymnen, Antiphonen, Versikel; der Gottesdienst war eine Festfreude und ein Herzensbedürfniß geworden; der Vater prägte ihn dem Gedächtniß des heranwachsenden Sohnes ein; die Bedeutung der Ceremonien zu wissen, war eine Ehrensache: als mit der Glaubensspaltung des sechzehnten Jahrhunderts die Neuerer auch die Sprache der alten Mutterkirche abschafften und haßten.

Dies berührte aber die Treugebliebenen nicht. Im Gegentheile bereitete die Kirchenversammlung von Trient einen neuen und freudigen Aufschwung des christlichen Geistes. Die Trienter Verordnung, daß die Priester dem Volke die kirchlichen Gebete und Ceremonien erklären sollten, war von den heilsamsten Folgen. Da erhoben sich, wiederum zu einer unglückseligen Zeit, um's Jahr 1780, im Deutschen

---

[1]) Liturgie im engeren Sinne ist die Meßordnung, d. h. die bei Darbringung des hl. Opfers vorgeschriebenen Gebete und Ceremonien; im weiteren Sinne, der ganze Gottesdienst mit Einschluß der priesterlichen Tagzeiten, Spendung der Sakramente, kirchlichen Segnungen.

Süden und Westen verirrte Geister gegen die im Laufe der Jahrhunderte geheiligte Liturgie und kirchliche Sprache. Die Sturmvögel krächzten das Nahen der Französischen Revolution. In der katholischen Hofkirche zu Stuttgart wurde der Anfang mit sogenannten Meß- und Abendmahlsanstalten in Deutscher Sprache gemacht; wenige Jahre darauf hat einer der Urheber eine blutige Berühmtheit im Elsaß erlangt und zu Paris auf dem Hochgerichte geendet. Gleiche Bestrebungen zur Verdrängung der Kirchensprache zeigten sich auf der Aftersynode zu Pistoja 1786.

Doppelt war das Verlangen: es sollte einmal die Lateinische Sprache, dann aber auch die ganze Gottesdienstordnung der Kirche — und später noch Weiteres — geändert werden.

Wirklich legte man in manchen Gegenden auch an die Liturgie der Charwoche in Meßbuch und Brevier Hand an. Ähnlich hat an den Meisterwerken mittelalterlicher Baukunst die Geschmacklosigkeit späterer Zeiten gesündigt. Neue Metten und Laudes wurden erfunden. Die dreitausendjährigen Psalmen des königlichen Sängers wurden theils ausgemerzt, theils in vier- bis fünffüßige Jamben zerschnitten und nagelneu gekleidet. Weichen mußten die Klagelieder des Propheten Jeremias, welche er einst sang auf den Trümmern der so hoch erhobenen und so tief gestürzten Gottesstadt; an ihre Stelle traten Moralgedichte, deren Verfasser zum Glück unbekannt blieben. Das tiefinnerliche Leid der Kirche, getheilt mit ihrem blutenden Erlöser, ihre selige Osterfreude zugleich mit dem Auferstandenen, war nicht mehr zu finden, wohl aber künstliche Thränen und Wortfreude im Überflusse.

Gott sei Dank! Diese Gelüste haben, nachdem sie in den vierziger Jahren die ganze Hefe der Lächerlichkeit geleert, durch die Führung der Vorsehung ihr Ende erreicht. Was aber für die Wissenschaft und Öffentlichkeit todt ist, mag mitunter noch seine stillen Gönner zählen, und so ist es gewiß nicht nutzlos, wenn man sich auch in diesem Punkte seine Grundsätze nach dem Geiste der Kirche und der Wahrheit bildet.

Die Lateinische Kirchensprache ist einmal gerechtfertigt durch die Aussprüche der lehrenden Kirche.

Die heil. Kirchenversammlung von Trient erläßt folgende Bestimmungen:

1. Es ist nicht rathsam, die heil. Messe in der Landessprache zu lesen. — „Obgleich die Messe viel Belehrung für das gläubige Volk enthält, so schien es den Vätern doch nicht zu frommen, daß sie an den verschiedenen Orten in der Landessprache gehalten werde. Damit aber infolge der allseitigen Beibehaltung des alten und von der hl. Römischen Kirche, der Mutter und Lehrerin aller Kirchen, genehmigten Ritus jeglicher Kirche die Schafe Christi nicht hungern, und die Kinder nicht um Brod bitten, und Niemand sei, der es ihnen breche: — so gebietet die heil. Kirchenversammlung den Hirten und jedem einzelnen Verwalter der Seelsorge, daß sie öfter während der hl. Messe, entweder selbst oder durch Andere, besonders an Sonn- und Festtagen, Einiges von dem, was in der Messe gelesen wird, auslegen, und unter Anderem irgend ein Geheimniß dieses heiligsten Opfers erklären sollen." S. XXII, cap. 8.

2. Dem Anathem der Kirche verfällt Jener, welcher behauptet, die heil. Messe dürfe nur in der Landessprache gefeiert werden. „Wenn Jemand sagt, der Gebrauch der Römischen Kirche, welchem zufolge ein Theil des Kanons und die Konsekrationsworte mit leiser Stimme gesprochen werden, sei zu verwerfen; oder die heil. Messe dürfe nur in der Landessprache gefeiert werden . . ., der sei im Banne!" S. XXII, can. 8.

Im Jahre 1660 gab Dr. Voisin das ganze Römische Meßbuch Französisch übersetzt und mit Bemerkungen heraus; eine Arbeit, welche mit den damaligen gallikanischen Gelüsten zusammenhing. Die zu Paris versammelten Bischöfe Frankreich's verwarfen das Buch einstimmig, befahlen dessen Unterdrückung und baten den Papst Alexander VII. um ein Gleiches. So erging in den strengsten Ausdrücken das Verwerfungsurtheil des apostolischen Stuhles am 12. Januar 1661.[1])

Gegen die Aftersynode von Pistoja erließ Papst Pius VI. die Bulle Auctorem fidei 1794 und verwarf (Nr. 31—33) die Beschlüsse der Italienischen Neuerer, als müsse die

---

[1]) Magnum Bullarium Romanum. Edit. Luxemburg. 1742, Fol. Tom. VI, p. 138.

Landessprache in der hl. Messe eingeführt, und Alles laut vorgetragen werden.

Selbst in neueren Konkordaten dringt der hl. Stuhl auf Beibehaltung der Kirchensprache; so im Bayerischen vom 5. Juni 1817, nach welchem die Erzbischöfe und Bischöfe nicht verhindert werden sollen, insbesondere auch darüber zu wachen, daß in den kirchlichen Verrichtungen, vorzüglich aber in der hl. Messe und in der Verwaltung der Sakramente, die kirchlichen Formeln in Lateinischer Sprache gebraucht werden.[1])

In einer Audienz am 10. Juli 1852 sprach sich Papst Pius IX. gegen den berühmten Kanzelredner Pater von Ravignan, aus der Gesellschaft Jesu, mit den Worten aus: „Ich will nicht, daß ein Bischof nach Belieben ein Meßbuch oder ein Brevier machen kann.“[2]) Was wäre erst zu sagen, wenn einfache Priester es wagten?

Man werfe uns nicht ein, daß Rom den neubekehrten Mähren im neunten Jahrhunderte die Meßfeier in Slavonischer Sprache gestattet habe. Die Apostel Mährens, die hh. Cyrillus und Methodius, sahen nämlich wohl ein, daß das Christenthum festen Halt bei jenem Slavenstamme nur dann bekomme, wenn man dem Nationalgefühle das Zugeständniß der Slavonischen Kirchensprache mache, und wagten, wozu die Umstände nöthigten. Sie erregten aber auch im übrigen christlichen Abendlande großes Aufsehen, so daß der hl. Methodius 879 sich persönlich in Rom vertheidigen mußte und endlich bei Papst Johann VIII. die Genehmigung seiner Liturgie unter der Bedingung erwirkte, daß das Evangelium zuerst in Lateinischer, hernach in Slavonischer Sprache gesungen werde.[3]) Und wenn später Papst Innocenz IV. (1243—1254) in derselben Sache erklärte: „Der Inhalt steht über der Sprache, nicht die Sprache

---

[1]) Pro regimine dioecesium: — „Archiepiscopis et Episcopis id omne exercere liberum erit, quod in vim pastoralis eorum ministerii .. competit ac praesertim .. invigilare, ut in ecclesiasticis functionibus, praesertim autem in Missa et in administratione Sacramentorum, Ecclesiae formulae in lingua Latina usurpentur.

[2]) P. A de Ponlevoy de la Comp. de Jésus; vie du R. P. de Ravignan. Paris 1860. 8. Tom. II., p. 249 et 250.

[3]) Die Stelle aus dem päpstlichen Schreiben bei Alzog, Universalgesch. der christl. Kirche. 7. Aufl. S. 432. Bei Mansi tom. XVII, p. 182.

über dem Inhalte," [1]) so will er die Ausnahme nur entschuldigen, nicht zur Regel machen. Dasselbe gilt von den Worten des Papstes Benedict XIV. bei der neuen Ausgabe der gegenwärtigen liturgischen Bücher der Slavonischen Illyrier vom Jahre 1755: „Daß Alle katholisch sind, ist nothwendig, nicht aber, daß Alle Lateiner werden." [2]) Die Kirche hat noch nie erklärt, es müsse jeder Katholik als solcher die Lateinische Kirchensprache haben; dürfen doch die wiedervereinigten, also katholischen Griechen ihre Griechische Meßordnung gebrauchen. Übrigens vergesse man nicht, daß das Alt-Slavonische den heutigen Slaven ebenso unverständlich ist, wie uns das Alt-Hochdeutsche, also von einer eigentlichen Landessprache keine Rede mehr sein kann.

Unerschütterlich hielt die Kirche an dem Grundsatze fest, daß es höchst wünschenswerth sei, die hh. Geheimnisse in der alten Kirchensprache zu feiern. Und sie schuldet es ihrer Geschichte, wie der Natur der Sache selbst.

Überblicken wir kurz die Geschichte. Die Apostel fanden im großen Römerreiche drei Hauptsprachen vor: die Hebräische, besser Syro-Chaldäische, mit ihren Töchtermundarten, die Griechische und die Lateinische. Sie wurden die Trägerinnen der Wahrheiten und der Meßordnung der christlichen Kirche und waren nach der Meinung Einiger, wie des hl. Hilarius von Poitiers, durch ihren Gebrauch bei der Aufschrift des Kreuzes geheiligt worden. [3]) Es mußte den Aposteln und den folgenden Glaubensboten daran liegen, einer zu großen Zersplitterung der Liturgieen vorzubeugen. Die früher mit Vorliebe gehegte Meinung, als hätten die Apostel sich der jedesmaligen Landessprache anbequemt, hat sich als unhaltbar erwiesen [4]) und mußte aufgegeben werden.

---

[1]) Sermo rei, non res est sermoni subjecta. S. Schmid, Liturgik, S. 90.

[2]) Ut omnes catholici sint, non ut omnes Latini fiant, necessarium est. Schmid a. a. O. Aus denselben Gründen hatten die Missionäre in China von Paul V. am 25. Jan. 1615 ein Breve erwirkt, welches sie zum Gebrauche der Chinesischen Sprache beim Gottesdienst ermächtigte. Dasselbe wurde ihnen aber nicht ausgefolgt, blieb also fruchtlos.

[3]) Pilatus hatte eine Überschrift geschrieben und auf das Kreuz gesetzt. Es war nämlich geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden . . . Und es war geschrieben auf Hebräisch, Griechisch und Lateinisch. Joh. XIX, 19. 20.

[4]) Binter im Denkw. Bd. IV. Abth. 2. S. 93 ff. — Der hl. Hilarius

Das Syro-Chaldäische wurde und blieb Kirchensprache in Syrien, Mesopotamien, einem Theile von Palästina, bei den Thomaschristen in Indien, den Maroniten auf dem Libanon, den ketzerischen Nestorianern und Jakobiten; das naheverwandte Äthiopische und das Armenische bei den beiderseitigen Völkern. — Das Griechische wurde und blieb die Sprache der morgenländischen oder Griechischen Kirche, und weist die Liturgien des hl. Apostels Jakobus (oder des heil. Cyrill von Jerusalem), des heil. Basilius und Chrysostomus auf. — Das Lateinische wurde die Sprache des Abendlandes und tritt auf in den verschiedenen Meßordnungen: der Römischen oder Alt-Lateinischen, der Ambrosianischen oder Mailändischen, der Mozarabischen, welche sich durch Ximenes in sechs Pfarrkirchen Sevilla's bis heute erhielt, der Gothischen, Alt-Gallischen und Fränkischen. Die älteste und vollendetste von allen, die Römische, wurde mehr und mehr die allgemeine, und in ihr feiert jetzt der weitaus größte Theil der Christen seine Geheimnisse.

Mit dem Evangelium und der überkommenen Meßordnung zogen die Glaubensboten aus, nicht um Neues zu machen, sondern um das heilige Vermächtniß zu verbreiten. Der größte Theil des Abendlandes verdankt das Christenthum dem heil. Stuhle zu Rom; die Päpste weihten und sandten die Apostel den nordischen Barbaren, sie hüteten den Schatz der göttlichen Wahrheit vor dem Tosen der Völkerwanderung und dem Ungestüme der Wildlinge. Die Lateinische Sprache des Gottesdienstes wies die Nationen beständig an den Stuhl des Apostelfürsten, den einzigen apostolischen, welcher geblieben ist, und verpflichtete sie zu Dank und Gehorsam. Niemandem fiel es ein, Rom's Sprache in den weiten Hallen der Dome befremdlich zu

---

von Poitiers sagt (Prol. ad Psalmos cap. 15; ed. Migne p. 241 sq.): „His maxime tribus linguis (Romana, Hebraica, Græca) sacramentum voluntatis Dei (i. e. sacrificium missæ) et beati regni exspectatio (i. e. baptismus cum reliquis Sacramentis) praedicatur; ex quo illud Pilati fuit, ut in his tribus linguis regem Judaeorum Dominum Jesum Christum esse praescriberet (Joh. XIX, 20). Nam quamvis multæ barbaræ gentes Dei cognitionem secundum Apostolorum prædicationem et manentium hodie illic ecclesiarum fidem adeptæ sint: tamen specialiter evangelica doctrina in Romani imperii, sub quo Hebræi et Græci continentur, sede consistit."

finden. Man liebte die Kirche und darum auch ihre Sprache. Fußte ja die ganze Bildung des Abendlandes auf Römischer Literatur. Oder sollte die Liturgie menschlicher Laune unterworfen werden? Fast zwei Jahrtausende haben ihr den Stempel apostolischer Weihe und ältesten Adels aufgedrückt; voll Majestät entfaltete sie sich in den Basiliken der christlichen Bürger des Römerreiches und in den schlanken Domen des Mittelalters, wie unter dem bescheidenen Laubdache des Missionärs, welcher am fernen Gestade zum ersten Male, nicht mehr den Götzen das Opfer der Verwerfung, sondern dem wahren Gott das Opfer des Heiles darbringt. In dieser Sprache erbauten und erkannten sich unsere Ahnen als Kinder derselben Kirche; ihrer bedienten sich die abendländischen Kirchenväter, die Kirchenversammlungen, die Päpste, die theologische Wissenschaft, die Gelehrtenwelt. Und ist hohes Alter eine Ehre für jede Liturgie, so dürfen wir uns rühmen, daß unsere Lateinische die älteste der Welt ist.

Bei dem ewigen Wechsel menschlicher Einrichtungen ist es ein wohlthuender Gedanke, daß die Kirche ihre Meßordnung mit so zarter Gewissenhaftigkeit bewahrte. Das einst so bedeutungsvolle Ite, missa est! womit der Diakon vor der Opferung den Katechumenen und den Büßern der dritten Klasse gebot, die Versammlung zu verlassen, war nicht mehr nothwendig, als die Länder christlich und die Bußordnung milder geworden war. Aber verloren gehen durfte es dennoch nicht. Und so entläßt jetzt der Diakon mit denselben Worten die versammelte Gemeinde am Schlusse der heil. Messe. Die zweite Nokturn enthält an Heiligentagen die Lebensgeschichte des verklärten Himmelsbürgers in äußerster Kürze. Und trotzdem gilt eine kleine Zuthat zum Meß-Kanon für so wichtig, daß sie in diesem kurzen Lebensabrisse, selbst der thatenreichsten Päpste, einzeln aufgeführt wird. So lesen wir von dem heil. Gregor dem Großen am 12. März, daß er in den Kanon die Worte diesque nostros in tua pace disponas (ordne unsere Tage in deinem Frieden); von dem heil. Leo dem Großen am 11. April, daß er sanctum sacrificium, immaculatam hostiam (dieses heil. Opfer, diese unbefleckte Gabe) einschaltete. — Was wäre aus dem Wunderbau der Liturgie geworden, wenn Rom gegen die

Launen der letztvergangenen Jahrzehnte nicht festgehalten hätte? Man lärmte und klagte über Kleben am Veralteten. Und was geschah? Fünfzig Jahre vergingen, und die Neuerer sind veraltet und außer Kurs. Aber die Liturgie ist geblieben, was sie war, ewig jung und ewig schön.

Die Lateinische Kirchensprache ist für's zweite begründet im Wesen der Liturgie selbst.

Einheit und Allgemeinheit ist das Gepräge der Kirche und muß sich in gewisser Weise auch in der gottesdienstlichen Sprache finden. Soll mit den Landesfarben und Nationalitäten zugleich der Ritus wechseln? Man weiß, wie gefährlich dies ist. In Rußland entstand eine neue Sekte, weil man eine andere Aussprache des heil. Namens Jesu einführte, da man sich durch näheres Studium des Griechischen von der Falschheit der bisherigen Aussprache überzeugt hatte. Im nämlichen Rußland gelang es dem Czar Nikolaus, die unirten Ruthenen von der Kirche wieder loszureißen und zum Schisma zu zwingen. Wäre es ihm geglückt, wenn die Ruthenen etwa die Lateinische Kirchensprache hätten? Man setzte an der Polnischen Kirche kräftige Hebel an, aber ihr Lateinischer Ritus bildete ein unübersteigliches Hinderniß. Jedermann ermißt, wie nahe beisammen die Landessprache im Gottesdienste und die Schwindeleien mit Nationalkirchen liegen. — Die Verschiedenheit der Sprache kettet sich an den Thurmbau von Babel, ist also ein Nachwehe unseres Falles; und es ist löblich, wenn die Kirche durch die Allgemeinheit ihrer Sprache die Kluft zwischen den Völkern ausfüllt und jedem ihrer Kinder in den katholischen Tempeln der weiten Welt eine traute Heimath bereitet. Bei dem immer lebhafteren Völkerverkehr ist eine gleichmäßige Kirchensprache ein wahres Bedürfniß und auch ein heilsames Gegengewicht gegen die Engherzigkeit des heutigen Nationalitätsfanatismus. An jeden Altar der Welt kann der in's Ausland reisende Priester treten, wie in der eigenen Gemeinde; sonst in jeder Beziehung ein Fremdling, kann er doch als Diener desselben Ritus nie Fremdling werden.

Eine weitere Eigenschaft der Liturgie ist feste Dauer nebst Schärfe und Bestimmtheit des Ausdrucks. Hiezu aber ist eine todte Sprache geeigneter, als eine lebende, der beständigen Fluthung und Fortbildung unter-

worfene. Wie sich die Scheidemünze abgreift und außer Kurs kommt, so veraltet und verschwindet manches Wort und mancher Ausdruck. „Pfaff", einst Ehrenname, ist jetzt Schimpfwort; „Leichnam" hieß noch zu den Zeiten des Hans Sachs der frische und lebendige Leib, jetzt nur mehr der todte. Ohne Anstoß las man noch gegen Ende des vorigen Jahrhunderts „das rosenfarbene Blut des Heilandes" und tausend andere Kindlichkeiten, an welchen man sich heutzutage stößt. Welch' unaufhörlichen Schwankungen und Gefährlichkeiten wäre also die Liturgie in der Landessprache ausgesetzt! Was würde aber gar aus der Bestimmtheit und Schärfe des Ausdrucks! Auf die Sprache der Liturgie baut der Dogmatiker eine ganze Kette unangreifbarer Beweise für den ältesten Glauben der Kirche. „Das Gesetz des Kirchengebetes ist eine Grundlage des gesetzlichen Glaubens." [1]) Man beginne einzureißen, und man ist von gestern her und muß um armselige Zugeständnisse betteln, nachdem man die schärfsten Waffen weggeworfen.

Die Sprache des Gottesdienstes sei heilig; sie wird es aber desto mehr sein, je ferner sie dem täglichen Gebrauche steht. Treffend sagt Graf von Maistre: „Die Verderbtheit des Zeitalters bemächtigt sich täglich gewisser Wörter und verdirbt sie zu ihrer Belustigung. Spräche die Kirche unsere Sprache, so könnte es von einem frechen Schöngeiste abhängen, das heiligste Wort der Liturgie lächerlich oder unehrbar zu machen." [2]) Als das Gewand geheimnißvoller Dinge, soll auch die Sprache selbst geheimnißvoll und erhaben sein. Also ist eine fremde, todte Sprache für die Andacht der Gläubigen nicht nur nicht hinderlich, sondern sogar förderlich. Und keine Sprache ist mehr mit Majestät und reicher Melodie ausgestattet, als die Lateinische, aus welcher noch der weltbeherrschende Römer zu sprechen scheint. Wie würde sich so manche neuere Sprache, etwa die Englische oder Französische, als Kultussprache ausnehmen?

Für die Lateinische Kirchensprache stimmt ferner der

---

[1]) „Legem credendi statuit lex supplicandi", erklärt der hl. Papst Cölestin I. in seinem Dekret an die Semipelagianer vom J. 431, cap. 11. V. Denzinger, Enchiridion, ed. 3, p. 33.

[2]) Du Pape, liv. 1, ch. 20, p. 325, éd. Migne.

katholische Sinn der Gläubigen. Sie wissen und fühlen es, daß die ganze Kirche, und gerade auch ihre wunderbare Liturgie, vom heil. Geiste durchweht ist, und halten mit Recht jedes Rütteln daran für einen Frevel. Wie schmerzlich wurde da und dort das Gewissen des Volkes in Sachen des Gottesdienstes gefoltert? Sollte es zufällig sein, daß gerade in jenen Gegenden, wo hierin am meisten gesündigt worden, auch das Band des Vertrauens zwischen Hirt und Heerde am meisten gelockert wurde? Wer waren die Wortführer der Muttersprache in dem Gottesdienste? Was erlaubte man sich außerdem? Und wie nennt man in Kirchenrecht und Sittenlehre das Benehmen, wenn sich ein beliebiger Kirchendiener herausnimmt, an der Liturgie der Apostel und ersten Christen sich zu vergreifen und selbst das Gebot einer allgemeinen Kirchenversammlung zu mißachten? [1]) Oder war man zufrieden, blos die Sprache zu ändern? Was führte man denn eigentlich im Schilde? Und wenn das Unheilvolle nicht gelang, so verdanken wir es der göttlichen Vorsehung, welche für die Kirche in Deutschland gesundere Zeiten heraufführte.

Bei den gebildetsten Völkern finden wir dem alltäglichen Gebrauch entzogene heilige Sprachen. Seit drei Jahrtausenden spricht der Inder sein Sanskrit nicht mehr, aber er ehrt es noch als heilige Sprache. Längst ist die Zendsprache des feueranbetenden Parsen gestorben, aber sie lebt noch in seinem Gottesdienste. Die Juden nahmen in der Babylonischen Gefangenschaft die Chaldäische oder Ost-Aramäische Sprache an, aber ihr altes Hebräisch blieb in der Liturgie. Die Griechen und Römer hatten bei ihren Opfern eine Menge veralteter Formeln; sie verstanden deren Sinn nicht oder kaum mehr, aber eine Änderung wollten sie dennoch nicht. [2]) Die heiligen Bücher der Japanesen sind in einer fremden von der alltäglichen ganz verschiedenen Sprache verfaßt. [3]) Und als ein großer Theil dieses Volkes das Evangelium angenommen hatte, so ließen es sich die neuen Christen nicht nehmen, nach vollendeter Messe drei „Vater

---

[1]) Trident. S. VII de Sacramentis, can. 13. S. XXII, can. 9; ibid. cap 8; ibid. decretum de observandis et evitandis in celebratione missæ.

[2]) Wilmers, Lehrb. der Rel. B. IV. S. 406 2. Aufl. 1856.

[3]) Die Missionsgeschichte späterer Zeiten. Briefe aus Japan. Bd. I. S. 19. Augsburg 1798. 8.

unser" und „Gegrüßest seist du, Maria" laut in Lateinischer Sprache zu beten und ebendasselbe Abends nach der Litanei zu der seligsten Jungfrau zu thun. Niemand hatte daran gedacht, ihnen Solches zu befehlen, aber sie betrachteten es als eine Huldigung für die Römisch-katholische Kirche und empfanden, wie sie sagten, einen großen Trost dabei. Dasselbe war der Fall beim Confiteor, Domine non sum dignus und anderen Theilen der Liturgie, obgleich sie dieselben gut in Japanesischer Sprache wußten.[1]) Wer will es also unserem christlichen Volke verargen, daß es die Sprache der Kirche als unantastbares Heiligthum betrachtet?

Man sage nicht, das Volk müsse verstehen, was beim Gottesdienste geschieht, also seine Landessprache hören. — Gewiß, das Volk soll, nicht muß, seinen Gottesdienst verstehen. Aber was daran verstehen? Die einzelnen Wörter? Dies kann man ohne Lächerlichkeit nicht behaupten; denn nicht um Belehrung, sondern um eine heil. Handlung, um den Dienst Gottes handelt es sich. Der Klang der Wörter ist Nebensache, ja bei den heiligsten Augenblicken des Opfers geradezu störend.[2]) Also ist der Vordersatz bedeutungslos. Und sogar gesetzt, aber nie zugegeben, daß das Volk den Gottesdienst so wörtlich genau verstehen müsse, — folgt denn hieraus, daß die Landessprache nothwendig sei? — Man darf aber nie vergessen, daß das Opfer weder Predigt, noch Christenlehre, sondern ausschließlich Dienst Gottes ist. Und an diesem nimmt der Gläubige vollen Antheil, wenn er den Sinn der heil. Handlung versteht und seine Meinung mit dem Priester macht. Braucht er aber dazu Wort für Wort zu hören, angepredigt zu werden? Die gangbarste Sprache sind die Ceremonien; versteht man diese nicht mehr, so liegt die Schuld am Religionsunterrichte, nicht an der Kirchensprache. Gerade deßhalb drang noch zuletzt die Trienter Kirchenversammlung so ernstlich auf gründlichen Unterricht, Erklärung der hochheil. Gebräuche, auf Predigt und Katechismus. Ja ist nicht gerade das Geheimnißvolle der

---

[1]) A. a. O. Bd. III. S. 122. Jahresbericht des P. Kaspar Coegler, Viceprovincials von Japan, aus dem J. 1582.

[2]) Deßhalb muß der Priester z. B. die Wandlungsworte möglichst leise sprechen und den Kanon still beten.

Sprache ein Hebel zu größerer Andacht, also auch zu besserem Verständniß des heil. Opfers? Will aber Jemand den Priester Wort für Wort verstehen, so gibt es zu diesem Zwecke Bücher, die er sich anschaffen kann. Das vorliegende ist gerade deßhalb verfaßt worden.

Aber, wirft man ferner ein, wenn auch beim Kultus der Dienst Gottes die Hauptsache ist, so soll der Gläubige doch auch zur Andacht angeregt werden, und dazu ist die Landessprache am besten. Wir haben eben darauf geantwortet. Überdies beantworte man sich die Fragen: Wo sind die Kirchen voller, die Beter andächtiger, die Priesterwürde geehrter? Etwa dort, wo man so Manches gegen die Kirchensprache wagte? Oder da, wo man in Ehre und Treue ausharrte? Man möchte die heil. Messe zu einer Predigt machen; aber, bemerkt passend F. Probst, [1]) „wenn diese nämlichen Leute in eine Predigt sollen, dann schlagen sie das umgekehrte Verfahren ein. Sie gehen nämlich auf eine Anhöhe in einen Wald und lassen sich durch Himmel und Sonnenstrahl und das Grüne des Laubes und die Blumen des Feldes begeistern. Der Gläubige dagegen betrachtet folgenden Stufengang: die Natur begeistert, das Wort Gottes begeistert mehr, am meisten aber begeistert der im Sakramente gegenwärtige Gott selbst."

Am wenigsten jedoch mißbrauche man die Worte des heil. Paulus (1 Kor. XIV, 2 ff.) gegen die Kirchensprache des Abendlandes. Der Apostel spricht ja daselbst gar nicht von dem heil. Opfer oder von sakramentalen Handlungen, sondern von Lehrvorträgen, d. h. von der bei den ersten Christen so häufigen Sprachengabe, und wünscht, daß wo möglich Jemand das in unverständlicher Sprache Vorgetragene erkläre. [2]) Denn (Vers 9) was helfe eine Predigt, die man nicht verstehe? — Die Kirche aber hat ihr Amt, die Völker zu lehren, stets nur in den Landessprachen verwalten lassen.

Doch wohlan! Denken wir uns einmal, was nie geschehen wird, die Lateinische Kirchensprache beseitigt und an deren Stelle die Deutsche. Welches wären die Folgen?

---

[1]) Verwaltung der hochheil. Eucharistie. Tübingen, 1853, 8. S. 252.
[2]) S. Schmid, Liturgik, S. 99 f. Die Erklärung dieser Stelle bei Estius, Comment. in omnes Pauli Epistolas, ed. Sausen, t. III, p. 63 seqq. (Mogunt. 1842, 8.)

Vor Allem müßte der Gläubige unausgesetzt auf jedes Wort des Priesters achten. Er mag die heißesten Anliegen auf seinem Herzen haben und noch so sehnlich sein Alleingespräch mit Gott halten wollen, er müßte seine Andacht in die vorgelegten Rahmen einzwängen, dem wohl oder übel Vorlesenden, vielleicht gar Vordeklamirenden, zuhören und gründlich um alle innere Andacht kommen. Dies aber ist Tyrannei! Wie mütterlich und tiefpsychologisch wünscht dagegen die Kirche zunächst Aufmerksamkeit auf die Hauptttheile der heil. Messe, und läßt im Übrigen einem Jeden die Freiheit, sein Herz im Stillen vor dem sakramentalen Gott auszuschütten und mit dem Bittopfer des Priesters das eigene zu Gott emporzusenden! Schon in der ältesten Zeit betete der Priester einen großen Theil der Messe still; und wer meint, das Volk hätte ihm Alles von Anfang bis Ende nachgesprochen oder nachgehört, ist in großem Irrthume. — Wir nennen vorherrschend die heil. Messe, als das innerste Heiligthum der christlichen Gottesverehrung, verstehen aber zugleich den ganzen katholischen Kultus mit.

Mit der Landessprache käme ferner Verflachung und frostige Verweltlichung in die Liturgie. Man würde den Priester nicht mehr nach Tugend und Wissenschaft, sondern nach der Kraft seiner Stimme schätzen, und gerade die erhabensten Dome schließen müssen, weil die ehernste Brust solche Räume nicht ausfüllt. Der Gottesdienst würde in eine endlose Predigt verwaschen, die Schaaren der frommen Beter immer dünner, und wer besäße noch die Geduld, von Anfang bis Ende auszuharren? Die Universalität unseres katholischen Kultus würde nach Ländern, ja nach Pfarreien und Kapellen zerschnitten und jeder Geschmacklosigkeit schutzlos in die Arme geworfen.

Und zum Schlusse bedenke man noch einen Umstand. Wie sehr verlangt die Gelehrtenwelt einen lebhafteren Verkehr der Geister und hiezu eine Weltsprache, um die Früchte der Wissenschaft zum Gemeingut Aller zu machen! Diese Gelehrtensprache ist die Lateinische. Viele Werke müssen in ihr gedruckt werden, weil nur der Absatz nach vielen Ländern zumal die Kosten decken kann. Bereits klagt man, daß die Geläufigkeit im Verstehen und Schreiben des Lateins abgenommen habe. Gegen das bisherige Gymnasium

hat man auch schon Minen angelegt. Was würde erst geschehen, wenn sich die Kirche ihre alte Sprache abfeilschen ließe? Nach wenigen Jahrzehnten wäre den Meisten das Latein, was jetzt Sanskrit. Die klassische Bildung unserer Jugend würde ein Mährchen aus alten Zeiten, die Schätze des Alterthums verschüttet, mit der ganzen Vergangenheit unserer geistigen Kultur gebrochen. Auf den Hochschulen würden sich Jünglinge breit machen, welche man bisher anderswo zu sehen gewohnt war, und eine gründliche Geisterarmuth wäre der schließliche Erfolg.

In welcher Sprache sollte dann Rom zu den Völkern des Erdkreises, die Völker mit ihrem heil. Vater in Rom sprechen? In welcher die Bischöfe, wenn sie wieder aus allen Himmelsgegenden zu einer allgemeinen Kirchenversammlung zusammenberufen würden?

Danken wir dem obersten Wächter der Kirche, dem heil. Stuhle zu Rom, daß er auch hierin dem unreifen Drängen mannhaft widerstand. Für jeden Christen aber ist es Ehren- und Gewissenssache, mit inniger Verehrung und Liebe an der altehrwürdigen Liturgie zu hängen und nach Kräften aus ihren Schachten Schätze des höheren Lebens zu heben. Sollte dieses kleine Buch etwas hiezu beitragen, so hat der Verfasser erreicht, was er zu Gottes größerer Ehre angestrebt hat.

Am Palm-Sonntage.

Zur Weihe der Palmen.

Nach Abbetung der Terz wird das Weihwasser ausgetheilt, wie gewöhnlich; hierauf schreitet der Priester in violettem Vespermantel, für keinen Fall aber im Meßgewande, mit den Leviten zur Weihung der Palmzweige oder der Zweige von Ölbäumen oder anderen Bäumen und Gesträuchen. Die Zweige liegen entweder in der Mitte vor dem Altar oder auf der Epistelseite. Zuerst singt der Chor (in Ermanglung eines solchen liest es der Priester):

Hosanna filio David: benedictus qui venit in nomine Domini! O rex Israël! Hosanna in excelsis!	Hosanna dem Sohne Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! O König Israels! Hosanna in der Höhe!

Auf der Epistelseite spricht der Priester, ohne sich gegen das Volk zu wenden, in einem Tone:

V. Dominus vobiscum.	V. Der Herr sei mit euch.
R. Et cum spiritu tuo.	R. Und mit deinem Geiste.
Oremus.	Lasset uns beten.
Deus, quem diligere et amare justitia est, ineffabilis gratiæ tuæ in nobis dona multiplica: et qui fecisti nos in morte Filii tui sperare quæ credimus, fac nos, eodem resurgente, pervenire quo tendimus, qui tecum vivit et regnat in unitate Spiri-	O Gott, welchen ehren und lieben Gerechtigkeit ist, vermehre in uns die Gabe deiner unaussprechlichen Huld: und gleichwie du uns in dem Tode deines Sohnes dasjenige, was wir glauben, hast hoffen lassen, so lasse uns in seiner Auferstehung dahin gelangen, wohin wir streben, wo er mit dir lebt

tus sancti Deus per omnia sæcula sæculorum.
℟. Amen.

und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Postea Subdiaconus cantat sequentem lectionem in loco solito, in tono Epistolæ, et in fine osculatur manum sacerdotis.

Dann singt der Subdiakon am gewöhnlichen Orte im Epistelton folgende Lesung und küßt am Ende die Hand des Priesters.

Lectio libri Exodi, XV, 27. XVI, 1 sqq.

Lesung aus dem Buche Exodus. XV, 27. XVI, 1 ff.

In diebus illis venerunt filii Israël in Elim, ubi erant duodecim fontes aquarum et septuaginta palmæ, et castrametati sunt juxta aquas. Profectique sunt de Elim, et venit omnis multitudo filiorum Israël in desertum Sin, quod est inter Elim et Sinaï: quintodecimo die mensis secundi, postquam egressi sunt de terra Aegypti. Et murmuravit omnis congregatio Israël contra Moysen et Aaron in solitudine. Dixeruntque filii Israël ad eos: Utinam mortui essemus per manum Domini in terra Aegypti, quando sedebamus super ollas carnium et comedebamus panem in saturitate! Cur eduxistis nos in desertum istud, ut occideretis omnem multitudinem fame? Dixit autem Dominus ad Moysen: Ecce, ego pluam vobis panes de cœlo: egrediatur populus et colligat

In jenen Tagen kamen die Söhne Israels gen Elim, wo zwölf Wasserquellen waren und siebenzig Palmbäume, und sie lagerten sich am Wasser. Und sie brachen auf von Elim, und die ganze Anzahl der Söhne Israels kam in die Wüste Sin, welche zwischen Elim und Sinai liegt, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats, nachdem sie ausgezogen aus dem Lande Ägypten. Und die ganze Gemeinde der Söhne Israels murrte wider Moses und Aaron in der Wüste. Und die Söhne Israels sprachen zu ihnen: „Wären wir doch gestorben durch die Hand des Herrn im Lande Ägypten, da wir bei den Fleischtöpfen saßen und Brod aßen nach Genüge! Warum habt ihr uns in diese Wüste geführt, um die ganze Menge durch Hunger zu tödten?“ Der Herr aber sprach zu Moses: „Siehe, ich will euch Brod vom Himmel regnen, das Volk gehe aus und sammle täglich, was es bedarf; damit ich es prüfe,

quæ sufficiunt per singulos dies: ut tentem eum, utrum ambulet in lege mea, annon. Die autem sexto parent quod inferant: et sit duplum, quam colligere solebant per singulos dies. Dixeruntque Moyses et Aaron ad omnes filios Israël: Vespere scietis, quod Dominus eduxerit vos de terra Aegypti: et mane videbitis gloriam Domini.

ob es nach meinem Gesetze wandle oder nicht. Und am sechsten Tage sollen sie aufheben, was sie hineingetragen, und es soll doppelt so viel sein, als sie sonst zu sammeln pflegten täglich." Und Moses und Aaron sprachen zu allen Söhnen Israels: „Am Abende werdet ihr erfahren, daß der Herr euch ausgeführt aus dem Lande Ägypten, und am Morgen sollet ihr die Herrlichkeit des Herrn sehen."

Deinde cantatur pro Graduali: ℟. Joan. XI, 47 sqq.

Dann wird statt des Graduale gesungen: Joh. XI, 47 ff.

Collegerunt Pontifices et Pharisæi concilium et dixerunt: Quid facimus, quia hic homo multa signa facit? Si dimittimus eum sic, omnes credent in eum. * Et venient Romani et tollent nostrum locum et gentem.

℟. Unus antem ex illis, Caiphas nomine, cum esset Pontifex anni illius, prophetavit dicens: Expedit vobis, ut unus moriatur homo pro populo, et non tota gens pereat. Ab illo ergo die cogitaverunt interficere eum dicentes:

Et venient Romani et tollent nostrum locum et gentem.

Es versammelten die Hohenpriester und Pharisäer einen Rath und sprachen: „Was thun wir? Dieser Mensch wirkt viele Wunder. Wenn wir ihn so lassen, werden Alle an ihn glauben, * und die Römer werden kommen und unser Land und Volk wegnehmen."

℟. Einer aber unter ihnen, Caiphas mit Namen, da er in diesem Jahre Hoherpriester war, prophezeite, indem er sagte: „Es ist besser für euch, wenn Ein Mensch für das Volk stirbt, als wenn das ganze Volk zu Grunde gehe." Sie beschlossen also von diesem Tage an, ihn zu tödten, mit dem Vorgeben:

„Die Römer werden kommen und unser Land und Volk wegnehmen."

Vel aliud ℟. Matth. XXVI.

In monte Oliveti oravit ad Patrem: Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste. * Spiritus quidem promtus est, caro autem infirma: fiat voluntas tua.

℣. Vigilate et orate, ut non intretis in tentationem. Spiritus quidem etc.

Oder folgendes Resp. Matth. XXVI.

Auf dem Ölberge betete er zum Vater: „Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber. * Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach; es geschehe dein Wille."

℣. „Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet." „Der Geist ist zwar 2c.

Während das Vorstehende gesungen wird, legt der Diakon das Evangelienbuch auf den Altar, reicht dem Priester das Schiffchen zum Einlegen des Weihrauchs, betet dann in der Mitte des Altars: Munda cor meum, bittet um den Segen, und liest in derselben Weise, wie an anderen Festen, folgendes Evangelium:

Sequentia sancti Evangelii secundum Matthæum. XXI, 1 sqq.

In illo tempore: cum appropinquasset Jesus Jerosolymis et venisset Bethphage ad montem Oliveti, tunc misit duos discipulos suos dicens eis: Ite in castellum, quod contra vos est, et statim invenietis asinam alligatam et pullum cum ea: solvite et adducite mihi: et si quis vobis aliquid dixerit, dicite: quia Dominus his opus habet; et confestim dimittet eos. Hoc autem totum factum est, ut adimpleretur quod dictum est per Prophetam dicentem: Dicite filiæ Sion: Ecce, rex tuus venit tibi mansuetus, sedens super asinam et pullum, filium

Evangelium nach dem hl. Matthäus. XXI, 1 ff.

In jener Zeit, als Jesus sich Jerusalem näherte und nach Bethphage am Ölberge kam, da sandte er zwei Jünger ab, und sprach zu ihnen: „Gehet in den Flecken, der euch gegenüber liegt, und ihr werdet alsbald eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; machet sie los, und führet sie zu mir. Und wenn euch Jemand Etwas sagt, so sprechet: der Herr bedarf ihrer; und sogleich wird man sie euch überlassen." Dies Alles aber ist geschehen, damit erfüllet würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: „Saget der Tochter Sion: Siehe, dein König kommt sanftmüthig zu dir, er sitzet auf einer Eselin, auf

subjugalis. Euntes autem discipuli fecerunt sicut præcepit illis Jesus. Et adduxerunt asinam et pullum: et imposuerunt super eos vestimenta sua et eum desuper sedere fecerunt. Plurima autem turba straverunt vestimenta sua in via: alii autem cædebant ramos de arboribus et sternebant in via: turbæ autem, quæ præcedebant et quæ sequebantur, clamabant dicentes: Hosanna filio David, benedictus qui venit in nomine Domini!

einem Fohlen, dem Jungen eines Lastthiers." Die Jünger gingen nun hin und thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte. Und sie brachten die Eselin mit dem Fohlen, legten ihre Kleider auf dieselben und setzten ihn darauf. Sehr viel Volk aber breitete seine Kleider auf den Weg; und Andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Und die Schaaren, die vorausgingen und nachfolgten, schrieen und sprachen: „Hosanna dem Sohne Davids; hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn!"

Nunc benedicuntur rami. Sacerdos in eodem cornu epistolæ dicit:

Jetzt werden die Palmen geweiht. Der Priester, immer noch auf der Epistelseite, spricht:

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Lasset uns beten.

Auge fidem in te sperantium, Deus, et supplicum preces clementer exaudi: veniat super nos multiplex misericordia tua: bene† dicantur et hi palmites palmarum seu olivarum: et sicut in figura Ecclesiae multiplicasti Noë egredientem de arca et Moysen exeuntem de Aegypto cum filiis Israël: ita nos portantes palmas et ramos olivarum bonis actibus occurramus obviam Christo et per ipsum in gau-

O Gott, vermehre den Glauben derer, die auf dich hoffen, und erhöre gnädig die Bitten der Flehenden: es komme über uns deine vielfache Barmherzigkeit; es mögen gesegnet werden auch diese Palm- oder Olivenzweige; und gleichwie du zum Vorbilde der Kirche Noe beim Herausgehen aus der Arche und Moses beim Auszug aus Ägypten nebst den Kindern Israels gesegnet hast: so mögen wir, die wir Palmen und Ölzweige tragen, durch gute Werke Christo

dium introëamus æternum: qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti Deus:

(Præfatio.)

℣. Per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

℣. Sursum corda.

℟. Habemus ad Dominum.

℣. Gratias agamus Domino Deo nostro.

℟. Dignum et justum est.

Vere dignum et justum est, æquum et salutare, nos tibi semper et ubique gratias agere, Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus: qui gloriaris in consilio sanctorum tuorum. Tibi enim serviunt creaturæ tuæ, quia te solum auctorem et Deum cognoscunt, et omnis factura tua te collaudat, et benedicunt te Sancti tui. Quia illud magnum Unigeniti tui nomen coram regibus et potestatibus hujus sæculi libera voce confitentur. Cui assistunt Angeli et Archangeli, Throni et Dominationes, cumque omni militia cœlestis exercitus hymnum

entgegengehen und durch ihn in die ewige Freude einziehen: welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes als Gott:

(Präfation.)

℣. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Erhebet die Herzen.

℟. Wir haben sie beim Herrn.

℣. Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserem Gott.

℟. Es ist würdig und recht.

Wahrlich ist es würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der du Ruhm findest im Kreise deiner Heiligen. Denn dir dienen deine Geschöpfe, weil sie dich als ihren einzigen Urheber und Gott erkennen; und ein jedes deiner Werke lobet dich, und es preisen dich deine Heiligen. Denn sie bekennen jenen großen Namen deines Eingeborenen vor den Königen und Gewaltigen dieser Welt mit freier Stimme. Ihm dienen ja die Engel und Erzengel, die Thronen und Herrschaften, und mit der ganzen Kriegsschaar des himmlischen Heeres singen sie unauf-

gloriæ tuæ concinunt sine fine dicentes:

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt cœli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis: Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis!

Deinde sequitur:

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Petimus, Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus: ut hanc creaturam olivæ, quam ex ligni materia prodire jussisti, quamque columba rediens ad arcam proprio pertulit ore, bene†dicere et sancti†ficare digneris: ut quicunque ex ea receperint, accipiant sibi protectionem animæ et corporis: fiatque, Domine, nostræ salutis remedium tuæ gratiæ sacramentum: per Dominum nostrum etc.

℟. Amen.

Oremus.

Deus, qui dispersa congregas et congregata conservas: qui populis obviam Jesu ramos portantibus benedixisti: bene† dic etiam hos ramos palmarum, et olivarum, id est, fructum arboris, quæ post diluvium nuntiavit columbæ redditum, ut sint benedictionis tuæ perceptione plenis, misericordiæ tuæ effusione fecundis: per Dominum nostrum etc.

℟. Amen.

hörlich den Lobgesang deiner Herrlichkeit mit den Worten:

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr der Heerschaaren. Voll sind die Himmel und die Erde von deinem Ruhme. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Hierauf spricht der Priester:

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, daß du dieses Gewächs des Ölbaumes, welches du aus dem Stoffe des Holzes hast hervorgehen heißen, und welches die heimkehrende Taube im eigenen Munde zur Arche trug, segnen und heiligen wollest, so daß Alle, die davon erhalten, für sich Schutz an Leib und Seele empfangen: und das Geheimniß deiner Gnade, o Herr, werde das Mittel unseres Heiles; durch unsern Herrn Jesum Christum 2c.

℟. Amen.

Lasset uns beten.

O Gott, welcher du das Zerstreute (die zerstreuten Schafe) sammelst und dann erhältst, welcher du die Volksschaaren, die Jesu Zweige entgegentrugen, gesegnet hast, segne auch

mæ et olivæ, quos tui famuli ad honorem nominis tui fideliter suscipiunt: ut, in quemcunque locum introducti fuerint, tuam benedictionem habitatores loci illius consequantur: et, omni adversitate effugata, dextera tua protegat quos redemit Jesus Christus, Filius tuus, Dominus noster, qui tecum vivit etc.

dieſe Palm- und Ölzweige, die von deinen Dienern zur Ehre deines Namens gläubig empfangen werden, damit, wohin ſie nur immer gebracht werden mögen, die Bewohner dieſes Ortes deinen Segen erlangen, und damit deine Rechte alles Unheil vertreibe und Jene ſchütze, die Jeſus Chriſtus erlöſet hat, dein Sohn, unſer Herr, welcher mit dir und dem hl. Geiſte ꝛc.

Oremus.

Deus, qui miro dispositionis ordine ex rebus etiam insensibilibus dispensationem nostræ salutis ostendere voluisti: da, quæsumus, ut devota tuorum corda fidelium salubriter intelligant, quid mystice designet in facto, quod hodie cœlesti lumine afflata, Redemtori obviam procedens, palmarum atque olivarum ramos vestigiis ejus turba substravit. Palmarum igitur rami de mortis principe triumphos exspectant: surculi vero olivarum, spiritualem unctionem advenisse quodammodo clamant. Intellexit enim jam tunc illa hominum beata multitudo præfigurari: quia Redemtor noster humanis condolens miseriis, pro totius mundi vita, cum mortis

Laſſet uns beten.

O Gott, welcher du durch eine wunderbare Anordnung ſelbſt aus lebloſen Dingen uns Zeichen unſeres Heils haſt anweiſen wollen, gib, wir bitten dich, daß die andächtigen Herzen der Gläubigen zu ihrem Heile einſehen mögen, welcher geheimnißvolle Sinn in der Thatſache liege, daß die Volksſchaar, von himmliſchem Lichte erleuchtet, heute dem Erlöſer entgegenzog und Palm- und Ölzweige ſeinen Fußſtapfen unterbreitete. Die Palmzweige nun weiſen auf die Triumphe über den Fürſten des Todes, die Schoſſe der Ölbäume aber rufen gewiſſermaßen, daß eine geiſtige Salbung gekommen ſei. Denn ſchon damals begriff jene ſelige Menſchenmenge die Vorbedeutung, daß unſer Erlöſer, im Mitleid über die menſchliche Armſeligkeit, für das Leben

principe esset pugnaturus ac moriendo triumphaturus. Et ideo talia obsequens administravit, quæ in illo et triumphos victoriæ et misericordiæ pinguedinem declararent.

der ganzen Welt mit dem Fürsten des Todes kämpfen und durch den Tod triumphiren werde. Und deßhalb hat sie zum Zeichen ihrer Huldigung gerade solcher Gegenstände sich bedient, welche an dem Erlöser die Triumphe des Sieges und die Fülle seiner Barmherzigkeit darthun sollten.

Quod nos quoque plena fide et factum et significatum retinentes, te, Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus, per eundem Dominum nostrum Jesum Christum supplici-ter exoramus: ut in ipso atque per ipsum, cujus nos membra fieri voluisti, de mortis imperio victoriam reportantes, ipsius gloriosæ resurrectionis participes esse mereamur: qui tecum vivit etc.

Indem auch wir mit vollem Glauben diese That und ihre sinnbildliche Bedeutung festhalten, bitten wir flehentlich dich, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn: daß wir in ihm und durch ihn, zu dessen Gliedern du uns hast machen wollen, den Sieg über die Herrschaft des Todes davontragen und so an seiner ruhmreichen Auferstehung theilnehmen dürfen, der mit dir lebt und regiert u. s. w.

Oremus.

Laſſet uns beten.

Deus, qui per olivæ ramum pacem terris columbam nunciare jussisti: praesta, quæsumus, ut hos olivæ ceterarumque arborum ramos cœlesti bene†dictione sanctifices, ut cuncto populo tuo proficiant ad salutem: per Chr. D. N.

O Gott, welcher du der Taube aufgetragen hast, der Erde durch den Ölzweig den Frieden zu melden, wir bitten dich, daß du diese Zweige des Ölbaumes und anderer Bäume mit himmlischem Segen gnädig heiligest, damit sie deinem gesammten Volke zum Heile gereichen, durch Christ., u. Herrn.

Oremus.

Laſſet uns beten.

Bene†dic, quæsumus, Domine, hos palmarum seu

Segne, wir bitten, o Herr, diese Palm- oder Ölzweige

olivarum ramos et præsta, ut, quod populus tuus in tui venerationem hodierna die corporaliter agit, hoc spiritualiter summa devotione perficiat, de hoste victoriam reportando et opus misericordiæ summopere diligendo: per Dom. n. etc.

und gewähre, daß dein Volk dasjenige, was es zu deiner Verehrung heute körperlich feiert, auch geistig mit größter Andacht vollführe, indem es über den Feind den Sieg davonträgt und die Werke der Barmherzigkeit aufs Höchste liebt. Durch unsern Herrn 2c.

Hierauf legt der Priester Weihrauch ein, besprengt die Zweige dreimal mit Weihwasser und spricht:

Adsperges me, Domine, hyssopo, et mundabor; lavabis me, et super nivem dealbabor.

Besprenge mich, o Herr, mit Hyssop, und ich werde gereinigt werden; wasche mich, und ich werde weißer sein, als Schnee.

Sodann werden die Zweige dreimal beräuchert, worauf der Priester fortfährt:

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Deus, qui filium tuum Jesum Christum, Dominum nostrum, pro salute nostra in hunc mundum misisti, ut se humiliaret ad nos et nos revocaret ad te: cui etiam, cum Jerusalem veniret, ut adimpleret scripturas, credentium populorum turba fidelissima devotione vestimenta sua cum ramis palmarum in via sternebant: præsta, quæsumus, ut illi fidei viam præparemus, de qua, remoto lapide offensionis et petra scandali, frondeant apud te opera nostra justitiæ ramis, ut ejus

Lasset uns beten.

O Gott, welcher du deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn, für unser Heil in diese Welt gesandt hast, damit er sich zu uns erniedrigte und uns zu dir zurückriefe, dem ferner, als er nach Jerusalem kam, zur Erfüllung der Schrift, ein Haufe gläubiger Volksschaaren in treuester Hingabe seine Kleider nebst Palmzweigen auf dem Wege ausbreitete: wir bitten dich, gewähre uns, daß wir den Weg bereiten für jenen Glauben, von dem der Stein des Anstoßes und der Fels des Ärgernisses entfernt ist, und so unsere Werke bei dir mit den Zweigen der Gerechtigkeit

vestigia sequi mereamur: qui tecum vivit etc.	blühen mögen, damit wir folgen dürfen den Fußstapfen dessen, der mit dir lebt 2c.

Wenn die Weihung vorüber ist, tritt der Höchste aus der anwesenden Geistlichkeit hin an den Altar, nimmt einen geweihten Zweig und gibt ihn dem celebrirenden Priester, welcher denselben stehend empfängt, ohne die Hand des Gebers zu küssen. Hierauf vertheilt der Priester, stehend vor der Mitte des Altars gegen das Volk hin, die Zweige, zuerst dem Höchsten unter den Geistlichen, dann dem dienenden Diakon und Subdiakon und den anderen Geistlichen ihrem Range nach, zuletzt den Gläubigen. Die Empfänger knieen und küssen zuerst den Zweig, den sie erhalten, dann die Hand des Priesters. Indessen singt der Chor:[1])

Pueri Hebræorum portantes ramos olivarum obviaverunt Domino clamantes et dicentes: Hosanna in excelsis!	Die Knaben der Hebräer gingen mit Ölzweigen dem Herrn entgegen, indem sie die Worte riefen: „Hosanna in der Höhe!“
Alia Antiphona: Pueri Hebræorum vestimenta prosternebant in via et clamabant dicentes: Hosanna filio David! Benedictus qui venit in nomine Domini!	Andere Antiphon: Die Knaben der Hebräer breiteten die Kleider auf den Weg und riefen die Worte: „Hosanna dem Sohne Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!“
Deinde sacerdos:	Hierauf betet der Priester:
℟. Dominus vobiscum. ℣. Et cum spiritu tuo.	℟. Der Herr sei mit euch. ℣. Und mit deinem Geiste.
Oremus.	Lasset uns beten.
Omnipotens, sempiterne Deus, qui Dominum nostrum Jesum Christum super pullum asinæ sedere fecisti et turbas populorum vestimenta vel ramos	Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du unsern Herrn Jesus Christus auf das Fohlen einer Eselin hast sitzen lassen, und die Schaaren des Volkes gelehrt hast, Kleider oder

---

[1]) Es sei hier ein- für allemal bemerkt, daß wir die Ceremonien wiedergeben, wie sie in den größeren Kirchen, bei vielen Geistlichen eingehalten werden. Natürlich muß in kleinen Gemeinden Vieles davon unterbleiben; jedoch darf dies nicht nach Belieben geschehen, sondern man hat sich gemäß der Verordnung des Papstes Pius VII. vom 21. Juli 1828 nach dem Parvum Rituale Benedicti XIII. zu richten. S. Dr. Herdt, s. Liturgiæ praxis, III. p. 31. Ed. 2. Lovanii 1852. 8.

arborum in via sternere et Hosanna decantare in laudem ipsius docuisti: da, quæsumus, ut illorum innocentiam imitari possimus et eorum méritum consequi mereamur: per eundem Christum, Dominum nostrum. ℟. Amen.

Baumzweige auf den Weg zu streuen und zu seinem Lobe Hosanna zu singen: gib, wir bitten dich, daß wir ihre Unschuld nachahmen und ihr Verdienst erlangen mögen: durch ebendenselben Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

Zur Procession.

Zuerst legt der celebrirende Priester Weihrauch ein Darauf spricht der Diakon gegen das Volk gewendet:

℣. Procedamus in pace.
℟. In nomine Christi. Amen.

℟. Laßt uns ziehen im Frieden.
℣. Im Namen Christi. Amen.

Voraus geht der Akolyth mit dem Rauchfaß, dann folgt der Subdiakon, welcher zwischen zwei Akolythen das Kreuz trägt, hierauf die Geistlichkeit, zuletzt der Priester mit dem Diakon zur Linken. Die Akolythen tragen angezündete Kerzen, und Alle haben Palmzweige in den Händen. Während der Procession singt der Chor:

Antiph. Matth. 21. Cum appropinquaret Dominus Jerosolymam, misit duos ex discipulis suis dicens: Ite in castellum, quod contra vos est, et invenietis pullum asinæ alligatum, super quem nullus hominum sedit: solvite et adducite mihi. Si quis vos interrogaverit, dicite: Opus Domino est. Solventes adduxerunt ad Jesum et imposuerunt illi vestimenta sua, et sedit super eum; alii expandebant ve-

Antiph. Matth. 21, 1 ff. Als sich der Herr Jerusalem näherte, sandte er zwei von seinen Jüngern ab und sprach: „Gehet in den Flecken, der euch gegenüberliegt, und ihr werdet das Fohlen einer Eselin, auf welchem noch kein Mensch saß, angebunden finden. Machet es los und führet es zu mir. Wenn Jemand euch fragt, so saget: Der Herr bedarf desselben.“ Sie machten das Thier los und führten es zu Jesu, sie legten auf es ihre Kleider, und er saß darauf.

stimenta sua in via, alii ramos de arboribus sternebant, et qui sequebantur clamabant: Hosanna! benedictus qui venit in nomine Domini: benedictum regnum patris nostri David! Hosanna in excelsis, miserere nobis, fili David!

Andere breiteten ihre Kleider auf den Weg, Andere ſtreuten Zweige von den Bäumen; und die ihm folgten, riefen: „Hoſanna! Geprieſen ſei, der da kommt im Namen des Herrn! Geprieſen ſei das Königthum unſeres Vaters David! Hoſanna in der Höhe. Erbarme dich unſer, Sohn Davids!“

Alia Ant. Joh. 12. Cum audisset populus, quia Jesus venit Jerosolymam, acceperunt ramos palmarum et exierunt ei obviam, et clamabant pueri dicentes: Hic est qui venturus est in salutem populi. Hic est salus nostra et redemtio Israël. Quantus est iste, cui Throni et Dominationes occurrunt! Noli timere, filia Sion, ecce, Rex tuus venit tibi sedens super pullum asinæ, sicut scriptum est. Salve, Rex, fabricator mundi, qui venisti redimere nos!

Andere Antiph. Joh. 12, 12 ff. Als das Volk gehört hatte, daß Jeſus nach Jeruſalem komme, nahmen ſie Palmzweige und gingen ihm entgegen, und die Knaben riefen die Worte: „Dieſer iſt's, der kommen wird zum Heile des Volkes.“ Dieſer iſt unſer Heil und die Erlöſung Iſraels. Wie groß iſt Jener, welchem die Throne und Herrſchaften entgegeneilen! Fürchte dich nicht, Tochter Sion, ſiehe, dein König kommt zu dir, ſitzend auf dem Fohlen einer Eſelin, gleichwie geſchrieben ſteht. Sei gegrüßt, o König, Weltſchöpfer, welcher du, gekommen biſt, uns zu erlöſen

Alia Antiph. Ante sex dies solemnis Paschæ, quando venit Dominus in civitatem Jerusalem, occurrerunt ei pueri et in manibus portabant ramos palmarum et clamabant voce magna dicentes: Hosanna in excelsis! Benedictus qui venisti in

Andere Antiph. Sechs Tage vor dem Oſterfeſte, als der Herr in die Stadt Jeruſalem kam, gingen ihm die Knaben entgegen und trugen in den Händen Palmzweige und riefen mit lauter Stimme die Worte: „Hoſanna in der Höhe! Geprieſen ſeiſt du, welcher du in der Menge deiner Barmher-

multitudine misericordiæ tuæ. Hosanna in excelsis!

Alia Antiph. Occurrunt turbæ cum floribus et palmis Redemtori obviam et victori triumphanti digna dant obsequia. Filium Dei ore gentes prædicant, et in laudem Christi voces tonant per nubila: Hosanna in excelsis!

Alia Antiph. Cum Angelis et pueris fideles inveniamur, triumphatori mortis clamantes: Hosanna in excelsis!

Alia Antiph. Turba multa, quæ convenerat ad diem festum, clamabat Domino: Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis!

zigkeit gekommen bist! Hosanna in der Höhe!"

Andere Antiph. Die Volksmassen eilen mit Blumen und Palmen dem Erlöser entgegen und erweisen dem triumphirenden Sieger gebührende Ehren. Die Völker loben den Gottessohn mit dem Munde, und zu Christi Lob schallen durch die Wolken die Rufe: „Hosanna in der Höhe!"

Andere Antiph. Bei den Engeln und Knaben wollen wir Gläubige uns einfinden, indem wir dem Sieger des Todes zurufen: „Hosanna in der Höhe!"

Andere Antiph. Eine große Volksmenge, welche zum Feste zusammengekommen war, rief dem Herrn: „Gepriesen sei, der kommt im Namen des Herrn: Hosanna in der Höhe!"

Wenn die Procession auf dem Rückwege zur Kirche begriffen ist, so gehen zwei oder vier Sänger in das Innere, verschließen die Thüre, und es beginnt nun zwischen dem inneren und äußeren Chore folgender Wechselgesang.

Chorus interior.	Innerer Chor.
Gloria, laus et honor tibi sit, Rex Christe, Redemtor!	Herrlichkeit, Lob und Preis sei dir, Fürst Christus, Erlöser!
Cui puerile decus promsit Hosanna pium.	Welchem die blühende Schaar frommes Hosanna gebracht.
Israël es tu Rex, Davidis et inclita proles:	Du bist Israels König und Davids erhabener Sprößling,
Nomine qui in Domini, Rex benedicte, venis.	Der in dem Namen des Herrn, herrlicher König, du kommst.
Chorus exterior.	Aeußerer Chor.
Gloria, laus etc.	Herrlichkeit, Lob u. s. w.

Chorus interior.
Cœtus in excelsis te laudat cœlicus omnis,
Et mortalis homo, et cuncta creata simul.

Chorus exterior.
Gloria, laus etc.

Chorus interior.
Plebs Hebræa tibi cum palmis obvia venit:
Cum prece, voto, hymnis adsumus, ecce, tibi.

Chorus exterior.
Gloria, laus etc.

Chorus interior.
Hi tibi passuro solvebant munia laudis:
Nos tibi regnanti pangimus, ecce, melos.

Chorus exterior.
Gloria, laus etc.

Chorus interior.
Hi placuere tibi, placeat devotio nostra,
Rex bone, Rex clemens, cui bona cuncta placent.

Chorus exterior.
Gloria, laus etc.

Theodulphus. [1])

Innerer Chor.
Festlich besingen dich droben die sämmtlichen Schaaren des Himmels,
Festlich der sterbliche Mensch, alle Geschöpfe zumal.

Aeußerer Chor.
Herrlichkeit, Lob u. s. w.

Innerer Chor.
Einst kam dir mit den Palmen das Volk der Juden entgegen:
Bitten, Gelübde, Gesang bringen entgegen auch wir.

Aeußerer Chor.
Herrlichkeit, Lob u. s. w.

Innerer Chor.
Schuldiges Lob einst sangen dir Jene, bevor du gelitten:
Jetzt, da hoch du regierst tönet dir unser Gesang.

Aeußerer Chor.
Herrlichkeit, Lob u. s. w.

Innerer Chor.
Jene gefielen dir wohl, so gefalle dir unsere Andacht,
Mildester, bester Regent, welchem das Gute gefällt.

Aeußerer Chor.
Herrlichkeit, Lob u. s. w.
Theodulphus, Bischof. [1])

---

[1]) Theodulphus war Bischof von Orleans. Fälschlich einer Verschwörung gegen den Frankenkaiser Ludwig den Frommen angeklagt und eingekerkert, sang er am Palmsonntag, als eben die Procession unten an seinem Gefängnisse vorüberzog, den genannten Lobgesang, welcher dem Kaiser so wohlgefiel, daß er dem Bischofe Freiheit und Bisthum wiedergab. Zugleich verordnete er, daß künftighin der Lobgesang am Palmsonntage gesungen werde. Die Übersetzung der Hymnen ist entnommen aus: Die Hymnen der katholischen Kirche, im Versmaße übers. v. G. M. Pachtler, Mainz 1853.

Hierauf stößt der Subdiakon mit dem Schafte des Kreuzes an die Kirchenthüre; diese wird alsbald geöffnet, und die Procession zieht ein unter dem Gesange:

Ingrediente Domino in sanctam civitatem, Hebræorum pueri, resurrectionem vitæ pronuntiantes, * cum ramis palmarum: Hosanna, clamabant, in excelsis!

℣. Cum audisset populus, quod Jesus veniret Jerosolymam, exierunt obviam ei.

Cum ramis etc.

Als der Herr in der heiligen Stadt einzog, verkündeten die Knaben der Hebräer die Auferstehung des Lebens. * Und mit Palmzweigen riefen sie: „Hosanna in der Höhe!“

℣. Als das Volk hörte, daß Jesus nach Jerusalem kam, zog es ihm entgegen.

Und mit Palmzweigen 2c.

Zur heiligen Messe.

(Kirchenfarbe violett.)

Während die Passion und das Evangelium gesungen werden, hält man die Palmzweige in den Händen. [1])

Introitus.

Ps. 21. Domine, ne longe facias auxilium tuum a me, ad defensionem meam aspice: libera me de ore leonis et a cornibus unicornium humilitatem meam.

Ps. Deus, Deus meus, respice in me, quare me dereliquisti? longe a salute mea verba delictorum meorum. *(Gloria Patri non dicitur.)*

Domine, ne longe etc.

Eingang.

Psalm 21, 20. 22. Herr, entferne deine Hilfe nicht von mir, schaue her zu meinem Schutze; rette mich aus dem Rachen des Löwen und mich Erniedrigten von den Hörnern der Einhörner.

Psalm 21, 2. Gott, mein Gott, schau auf mich, warum hast du mich verlassen? Das Geschrei meiner Sünden entfernet mein Heil. (Kein „Ehre sei.“)

Herr, entferne u. s. w.

---

[1]) Diejenigen Theile der hl. Messe, welche sich stets gleich bleiben, s. hinten am Ende, unmittelbar vor dem Anhange.

Oratio.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui humano generi ad imitandum humilitatis exemplum Salvatorem nostrum carnem sumere et crucem subire fecisti: concede propitius, ut et patientiæ ipsius habere documenta et resurrectionis consortia mereamur: per eundem Dominum etc.

Et hæc Oratio tantum dicitur.

Lectio epistolæ b. Pauli Apostoli ad Philippenses. II, 5—11.

Fratres, hoc enim sentite in vobis, quod et in Christo Jesu, qui, cum in forma Dei esset, non rapinam arbitratus est, esse se æqualem Deo: sed semetipsum exinanivit formam servi accipiens, in similitudinem hominum factus et habitu inventus ut homo. Humiliavit semetipsum factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et donavit illi nomen, quod est super omne nomen: *(hic genuflectitur)* ut in nomine Jesu omne genu flectatur cœlestium, terrestrium et infernorum, et omnis lingua confiteatur,

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du unseren Erlöser für das Menschengeschlecht, zur Nachahmung des Beispiels seiner Demuth, hast Fleisch annehmen und das Kreuz tragen lassen: verleihe gnädiglich, daß wir Proben seiner Geduld ablegen und an seiner Auferstehung theilnehmen mögen: durch denselben Jesum Christum u. s. w.

Dieses Kirchengebet allein.

Lesung aus dem Briefe des hl. Apost. Paulus a. d. Philipper. II, 5—11.

Brüder! So sollet ihr gesinnet sein, wie auch Jesus Christus gesinnt war, welcher, da er in Gottes Gestalt war, es für keinen Raub hielt, Gott gleich zu sein, aber sich selbst entäußerte, Knechtsgestalt annahm, den Menschen gleich und im Äußeren wie ein Mensch erfunden ward. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze. Darum hat ihn Gott auch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu (hier beugt man die Kniee) sich beugen all die Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und daß alle Zungen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der

quia Dominus Jesus Christus in gloria est Dei Patris.

℟. Deo gratias.

Graduale. Ps. 72. Tenuisti manum dexteram meam, et in voluntate tua deduxisti me, et cum gloria assumsisti me.

℣. Quam bonus Israël Deus rectis corde! Mei autem pæne moti sunt pedes, pæne effusi sunt gressus mei: quia zelavi in peccatoribus, pacem peccatorum videns.

Herrlichkeit Gottes, des Vaters, ist.

℟. Gott sei Dank!

Graduale. Ps. 72, 24. Du faßtest mich bei der rechten Hand und führtest mich nach deinem Willen und nahmest mich auf mit Ehren.

V. 1, 2. Wie gut ist gegen Israel Gott, gegen die, welche rechten Herzens sind! Aber meine Füße wären bald gestrauchelt, meine Schritte bald ausgewichen; (V. 3) denn ich eiferte über die Ungerechten, da ich den Frieden der Sünder sah.

Tractus. Ps. 21. Deus, Deus meus, respice in me: quare me dereliquisti?

V. Longe a salute mea verba delictorum meorum.

V. Deus meus, clamabo per diem, nec exaudies; in nocte, et non ad insipientiam mihi?

V. Tu autem in sancto habitas, laus Israël!

V. In te speraverunt patres nostri: speraverunt, et liberasti eos.

V. Ad te clamaverunt, et salvi facti sunt: in te speraverunt, et non sunt confusi.

V. Ego autem sum vermis et non homo, opprobrium hominum et abjectio plebis.

V. Omnes, qui videbant me, aspernabantur me:

Tractus. Ps. 21, 1 ff. Gott, mein Gott, schau auf mich, warum hast du mich verlassen?

V. 2. Das Geschrei meiner Sünden entfernet mein Heil.

V. 3. Mein Gott, ich rufe des Tages, und du erhöreſt nicht; des Nachts, ist es nicht umsonst für mich?

V. 4. Aber du wohnest im Heiligthume, Lob Israels!

V. 5. Auf dich haben gehofft unsere Väter; sie haben gehofft, und du hast sie errettet.

V. 6. Sie haben zu dir gerufen und wurden erlöst; sie haben auf dich gehofft und wurden nicht zu Schanden.

V. 7. Ich aber bin ein Wurm, und kein Mensch, der Leute Spott und die Verachtung des Volkes.

V. 8. Alle, die mich sehen, spotten meiner, bewegen (ver-

locuti sunt labiis et moverunt caput.

V. Speravit in Domino, eripiat eum: salvum faciat eum, quoniam vult eum.

V. Ipsi vero consideraverunt et conspexerunt me: diviserunt sibi vestimenta mea et super vestem meam miserunt sortem.

V. Libera me de ore leonis: et a cornibus unicornium humilitatem meam.

V. Qui timetis Dominum, laudate eum: universum semen Jacob, magnificate eum.

V. Annunciabitur Domino generatio ventura, et annunciabunt coeli justitiam ejus:

V. Populo, qui nascetur, quem fecit Dominus.

ziehen) die Lippen und schütteln das Haupt.

V. 9. „Er hat gehofft auf den Herrn, der rette ihn: er erlöse ihn, weil er sein Wohlgefallen an ihm hat."

V. 18. 19. Sie haben mich angeschaut und betrachtet, meine Kleider unter sich vertheilt und das Loos geworfen über mein Gewand.

V. 22. Rette mich aus dem Rachen des Löwen, mich Erniedrigten von den Hörnern der Einhörner!

V. 24. Die ihr den Herrn fürchtet, lobet ihn! Alle Kinder Jakob's, rühmet ihn!

V. 32. Nach dem Herrn wird genannt werden das künftige Geschlecht, und die Himmel werden erzählen seine Gerechtigkeit:

V. 32. Dem Volke, das geboren wird, das gemacht hat der Herr.

Die Passion oder Leidensgeschichte

wird gelesen ohne vorhergegangenes: „Munda cor meum" und ohne Segen, die Akolythen tragen keine Leuchter, noch wird Weihrauch eingelegt. Die Lichter auf dem Altare werden ausgelöscht, zum Zeichen der Trauer und zum Andenken an die dichte Finsterniß, welche von Mittag an bis 3 Uhr Abends die Erde beim Leiden des Erlösers verhüllte. Die Passion wird vom Priester und zwei Diakonen, oder auch von drei besonderen Diakonen (in Alba nebst Manipel und Stola von violetter Farbe) gesungen, von denen der erste den erzählenden Evangelisten (E.), der zweite Christus (X.), der dritte die übrigen in der Leidensgeschichte sprechenden Personen (T. d. h. turba, Menge) vorstellt. Die Worte der Turba können auch von einem Chore vorgetragen werden. Der celebrirende Priester liest die Leidensgeschichte auf der Epistelseite.

In stillen Messen wird die Passion auf der Evangelienseite gelesen und die Lichter nicht ausgelöscht.

Passio Domini nostri Jesu Christi.

secund. Matth. XXVI, 1-XXVII, 66.

E. In illo tempore dixit Jesus discipulis suis: *X.* Scitis, quia post biduum Pascha fiet, et filius hominis tradetur, ut crucifigatur. *E.* Tunc congregati sunt principes sacerdotum et seniores populi in atrium principis sacerdotum, qui dicebatur Caiphas; et consilium fecerunt, ut Jesum dolo tenerent et occiderent. Dicebant autem: *T.* Non in die festo, ne forte fieret tumultus in populo. *E.* Cum autem Jesus esset in Bethania in domo Simonis leprosi, accessit ad eum mulier habens alabastrum unguenti pretiosi et effudit super caput ipsius recumbentis. Videntes autem discipuli indignati sunt dicentes: *T.* Ut quid perditio hæc? Potuit enim istud venumdari multo, et dari pauperibus. *E.* Sciens autem Jesus ait illis: *X.* Quid molesti estis huic mulieri? Opus enim bonum operata est in me. Nam semper pauperes habetis vobiscum, me autem non semper habetis. Mittens enim hæc unguentum hoc in corpus meum, ad sepeliendum me fecit. Amen, dico vobis, ubicun-

Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi.

n. d. h. Matth. XXVI, 1—XXVII, 66.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: „Ihr wisset, daß nach zwei Tagen Ostern ist, und der Menschensohn ausgeliefert wird, daß er gekreuzigt werde.“ Damals versammelten sich die vornehmsten Priester und die Ältesten des Volkes in dem Vorhof des Hohenpriesters, der Caiphas hieß. Und sie hielten Rath, wie sie Jesum mit List ergreifen und tödten könnten. Sie sagten aber: „Nur nicht am Festtage, damit nicht etwa ein Aufruhr unter dem Volke entstehe!“ Als aber Jesus zu Bethanien war im Hause Simons, des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib mit einem Gefäß von Alabaster, worin köstliche Salbe war, und goß sie über sein Haupt aus, da er zu Tische lag. Als das die Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: „Wozu diese Verschwendung? denn das hätte man theuer verkaufen und den Armen geben können.“ Da es aber Jesus wußte, sprach er zu ihnen: „Warum kränkt ihr das Weib? Sie hat ein gutes Werk an mir gethan. Denn Arme habt ihr allezeit bei euch, mich aber habet ihr nicht allezeit. Denn daß sie diese Salbe über meinen Leib ausgoß, das hat sie zu meinem Begräbniß gethan. Wahrlich,

que prædicatum fuerit hoc Evangelium in toto mundo, dicetur et quod hæc fecit in memoriam ejus. *E.* Tunc abiit unus de duodecim, qui dicitur Judas Iscariotes, ad principes sacerdotum et ait illis: *T.* Quid vultis mihi dare, et ego eum vobis tradam? *E.* At illi constituerunt ei triginta argenteos. *E.* Et exinde quærebat opportunitatem, ut eum traderet. Prima autem die azymorum accesserunt discipuli ad Jesum dicentes: *T.* Ubi vis paremus tibi comedere Pascha? *E.* Et Jesus dixit: *X.* Ite in civitatem ad quemdam, et dicite ei: Magister dicit: Tempus meum prope est, apud te facio Pascha cum discipulis meis. *E.* Et fecerunt discipuli, sicut constituit illis Jesus: et paraverunt Pascha. Vespere autem facto, discumbebat cum duodecim discipulis suis. Et edentibus illis dixit: *X.* Amen, dico vobis, quia unus vestrum me traditurus est. *E.* Et contristati valde cœperunt singuli dicere: *T.* Numquid ego sum, Domine? *E.* At ipse respondens ait: *X.* Qui intingit manum mecum in paropside, hic me tradet. Filius

ich sage euch, wo man immer in der ganzen Welt dies Evangelium verkünden wird, da wird man auch zu ihrem Andenken sagen, was sie gethan hat.“ Hierauf ging Einer von den Zwölfen, der Judas Iscariot hieß, zu den Hohenpriestern und sprach zu ihnen: „Was wollet ihr mir geben, so will ich ihn euch verrathen?“ Sie aber bestimmten ihm dreißig Silberlinge. Und von da an suchte er eine Gelegenheit, ihn zu verrathen. Aber am ersten Tage der ungesäuerten Brode traten die Jünger zu Jesu und sprachen: „Wo willst du, daß wir das Osterlamm zu essen bereiten?“ Jesus aber sprach: „Gehet in die Stadt zu Einem, und saget zu ihm: Der Meister spricht: Meine Zeit ist nahe, bei dir will ich mit meinen Jüngern Ostern halten.“ Und die Jünger thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Als es nun Abend geworden war, setzte er sich mit seinen zwölf Jüngern zu Tische. Und da sie aßen, sprach er: „Wahrlich, ich sage euch, Einer von euch wird mich verrathen.“ Da wurden sie sehr betrübt, und Einer um den Andern fing an zu fragen: „Bin ich es, Herr?“ Er aber antwortete und sprach: „Der die Hand mit mir in die Schüssel tunket, derselbe wird

quidem hominis vadit, sicut scriptum est de illo: Væ autem homini illi, per quem filius hominis tradetur. Bonum erat ei, si natus non fuisset homo ille. *Æ.* Respondens autem Judas, qui tradidit eum, dixit: *T.* Numquid ego sum, Rabbi? *Æ.* Ait illi: *X.* Tu dixisti. *Æ.* Cœnantibus autem eis, accepit Jesus panem et benedixit ac fregit, deditque discipulis suis et ait: *X.* Accipite et comedite; hoc est corpus meum. *Æ.* Et accipiens calicem gratias egit, et dedit illis dicens: *X.* Bibite ex hoc omnes. Hic est enim sanguis meus novi testamenti, qui pro multis effundetur in remissionem peccatorum. Dico autem vobis: non bibam amodo de hoc genimine vitis in diem illum, cum illud bibam vobiscum novum in regno Patris mei. *Æ.* Et hymno dicto exierunt in montem Oliveti. Tunc dicit illis Jesus: X. Omnes vos scandalum patiemini in me in ista nocte. Scriptum est enim: Percutiam pastorem, et dispergentur oves gregis. Postquam autem resurrexero, præcedam vos in Galilæam. *Æ.* Respondens autem Pe-

mich verrathen. Der Menschensohn geht zwar hin, wie von ihm geschrieben ist: wehe aber jenem Menschen, durch welchen der Menschensohn verrathen wird; besser wäre es ihm, wenn derselbe Mensch nicht geboren wäre." Judas aber, der ihn verrathen hatte, erwiderte und sprach: „Bin ich es, Meister?" Und er antwortete ihm: „Du hast's gesagt." Da sie nun des Nachts aßen, nahm Jesus das Brod, segnete und brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib." Und er nahm den Kelch, dankte, gab ihnen (denselben) und sprach: „Trinket Alle daraus. Denn dieses ist mein Blut des neuen Testamentes, das für Viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch aber: ich werde von nun an nicht mehr trinken von diesem Gewächse des Weinstockes, bis zu jenem Tage, da ich es erneuert mit euch im Reiche meines Vaters trinken werde." Und nachdem sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen: „In dieser Nacht werdet ihr Alle euch an mir ärgern; denn es steht geschrieben: Ich will den Hirten schlagen, und die Schafe der Heerde werden zerstreuet werden. Wenn ich aber werde auferstanden sein, werde ich euch vorausgehen nach Gali-

trus ait illi: *T.* Et si omnes scandalizati fuerint in te, ego nunquam scandalizabor. *E.* Ait illi Jesus: *X.* Amen, dico tibi, quia in hac nocte, antequam gallus cantet, ter me negabis. *E.* Ait illi Petrus: *T.* Etiamsi oportuerit me mori tecum, non te negabo. *E.* Similiter et omnes discipuli dixerunt. Tunc venit Jesus cum illis in villam, quæ dicitur Gethsemani, et dixit discipulis suis: *X.* Sedete hic, donec vadam illuc et orem. *E.* Et assumpto Petro et duobus filiis Zebedæi, cæpit contristari et moestus esse. Tunc ait illis: *X.* Tristis est anima mea usque ad mortem, sustinete hic et vigilate mecum. *E.* Et progressus pusillum procidit in faciem suam orans et dicens: *X.* Pater mi, si possibile est, transeat a me calix iste. Verumtamen non sicut ego volo, sed sicut tu. *E.* Et venit ad discipulos suos et invenit eos dormientes, et dicit Petro: *X.* Sic non potuistis una hora vigilare mecum? Vigilate et orate, ut non intretis in tentationem. Spiritus quidem promtus est, caro autem infirma. *E.* Iterum secundo

läa." Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: „Wenn sich auch Alle an dir ärgern, so werde ich doch niemals mich ärgern." Jesus aber sagte zu ihm: „Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verläugnen." Da sprach Petrus zu ihm: „Wenn ich auch mit dir sterben müßte, so würde ich dich doch nicht verläugnen." Desgleichen sagten auch alle Jünger. Dann kam Jesus mit ihnen in den Meierhof, Gethsemani genannt, und sprach zu seinen Jüngern: „Setzet euch hier, während ich dorthin gehe und bete." Und er nahm den Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit und fing an sich zu betrüben und traurig zu sein. Dann sprach er zu ihnen: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod; bleibet hier und wachet mit mir." Und er ging ein wenig vorwärts, fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: „Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch vor mir vorüber: doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst." Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: „Habet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen können? Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach." Wieder

abiit et oravit dicens: *X.* Pater mi, si non potest hic calix transire, nisi bibam illum, fiat voluntas tua. *E.* Et venit iterum et invenit eos dormientes. Erant enim oculi eorum gravati. Et relictis illis, iterum abiit et oravit tertio, eundem sermonem dicens. Tunc venit ad discipulos suos et dicit illis: *X.* Dormite jam et requiescite. Ecce, appropinquavit hora, et Filius hominis tradetur in manus peccatorum. Surgite, eamus: ecce, appropinquavit qui me tradet. *E.* Adhuc eo loquente, ecce, Judas, unus de duodecim, venit, et cum eo turba multa cum gladiis et fustibus, missi a principibus sacerdotum et a senioribus populi. Qui autem tradidit eum, dedit illis signum dicens: *T.* Quemcunque osculatus fuero, ipse est, tenete eum. *E.* Et confestim accedens ad Jesum dixit: *T.* Ave, Rabbi. *E.* Et osculatus est eum, Dixitque illi Jesus: *X.* Amice, ad quid venisti? *E.* Tunc accesserunt et manus injecerunt in Jesum et tenuerunt eum. Et ecce, unus ex his, qui erant cum Jesu, extendens manum exemit gladium suum et percutiens ser-

ging er hin zum zweiten Male, betete und sprach: „Mein Vater, ist es nicht möglich, daß dieser Kelch vorübergehe, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe dein Wille!“ Und er kam abermals und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren beschwert. Da verließ er sie, ging wieder hin und betete zum dritten Male, indem er die nämlichen Worte sprach. Dann kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: „Schlafet nur und ruhet! Siehe, die Stunde ist herbeigekommen, da der Menschensohn in die Hände der Sünder überliefert wird. Stehet auf, lasset uns gehen! Siehe, der mich verrathen wird, nahet sich.“ Und da er noch redete, siehe, da kam Judas, Einer von den Zwölfen, und mit ihm ein großer Haufe mit Schwertern und Prügeln, abgeschickt von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes. Sein Verräther aber hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: „Den ich küssen werde, der ist's, den ergreifet!“ Und sogleich trat er zu Jesus und sprach: „Sei gegrüßt, Meister!“ Und er küßte ihn. Jesus aber sprach zu ihm: „Freund, wozu bist du gekommen?“ Dann traten sie hinzu und legten Hand an Jesum und ergriffen ihn. Und siehe, Einer von denen, welche mit Jesu waren, streckte die Hand aus,

vum principis sacerdotum amputavit auriculam ejus. Tunc ait illi Jesus: *X.* Converte gladium tuum in locum suum. Omnes enim, qui acceperint gladium, gladio peribunt. An putas, quia non possum rogare Patrem meum: et exhibebit mihi modo plus quam duodecim legiones Angelorum? Quomodo ergo scripturæ implebuntur, quia sic oportet fieri? *Æ.* In illa hora dixit Jesus turbis: *X.* Tanquam ad latronem existis cum gladiis et fustibus comprehendere me. Quotidie apud vos sedebam docens in templo, et non me tenuistis. *Æ.* Hoc autem totum factum est, ut adimplerentur scripturæ Prophetarum. Tunc discipuli omnes, relicto eo, fugerunt. At illi, tenentes Jesum, duxerunt ad Caipham, principem sacerdotum, ubi scribæ et seniores populi convenerant. Petrus autem sequebatur eum a longe usque in atrium principis sacerdotum. Et ingressus intro, sedebat cum ministris, ut videret finem. Principes autem sacerdotum et omne concilium quaerebant falsum testimonium contra Jesum, ut eum morti tra-

zog sein Schwert und schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: „Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn Alle, die das Schwert ergreifen, werden durch das Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich meinen Vater nicht bitten könnte? Er würde mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel zuschicken. Wie würde dann aber die Schrift erfüllet werden, daß es so geschehen müsse?“ In derselben Stunde sagte Jesus zu den Schaaren: „Wie zu einem Mörder seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Prügeln, um mich zu fangen. Täglich saß ich bei euch und lehrte im Tempel, und ihr habt mich nicht ergriffen.“ Dies Alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt würden. Dann verließen ihn alle Jünger und flohen. Jene aber, welche Jesum ergriffen hatten, führten ihn zu Caiphas, dem Hohenpriester, wo die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm von ferne bis in den Vorhof des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich nieder bei den Dienern, um den Ausgang zu sehen. Die Hohenpriester nun und der ganze Rath suchten falsches Zeugniß wider Jesum, damit sie ihn

derent. Et non invenerunt, cum multi falsi testes accessissent. Novissime autem venerunt duo falsi testes et dixerunt: *T.* Hic dixit: Possum destruere templum Dei et post triduum reædificare illud. *E.* Et surgens princeps sacerdotum ait illi: *T.* Nihil respondes ad ea, quæ isti adversum te testificantur? *E.* Jesus autem tacebat. Et princeps sacerdotum ait illi: *T.* Adjuro te per Deum vivum, ut dicas nobis, si tu es Christus, Filius Dei. *E.* Dicit illi Jesus: *X.* Tu dixisti. Verumtamen dico vobis: amodo videbitis filium hominis sedentem a dextris virtutis Dei et venientem in nubibus cœli. *E.* Tunc princeps sacerdotum scidit vestimenta sua dicens: *T.* Blaphemavit. Quid adhuc egemus testibus? Ecce nunc audistis blasphemiam. Quid vobis videtur? *E.* At illi respondentes dixerunt: *T.* Reus est mortis. *E.* Tunc exspuerunt in faciem ejus, et colaphis eum ceciderunt, alii autem palmas in faciem ejus dederunt dicentes: *T.* Prophetiza nobis, Christe, quis est, qui te percussit? *E.* Petrus vero sedebat foris in atrio; et accessit ad

zum Tode überliefern könnten. Und sie fanden keines, obwohl viele falsche Zeugen aufgetreten waren. Zuletzt aber kamen zwei falsche Zeugen und sprachen: „Dieser hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und nach drei Tagen ihn wieder aufbauen.“ Da stand der Hohepriester auf und sprach zu ihm: „Antwortest du Nichts auf das, was diese gegen dich zeugen?“ Jesus aber schwieg. Und der Hohepriester sprach zu ihm: „Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gotte, daß du uns sagest, ob du Christus, der Sohn Gottes, bist.“ Jesus sprach zu ihm: „Du hast es gesagt! Ich sage euch aber: Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen.“ Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach: „Er hat Gott gelästert! Was haben wir noch Zeugen nöthig? Siehe, nun habt ihr die Lästerung gehört. Was dünket euch?“ Sie aber antworteten und sprachen: „Er ist des Todes schuldig.“ Dann spieen sie in sein Angesicht und schlugen ihn mit den Fäusten. Andere gaben ihm Backenstreiche in sein Angesicht und sprachen: „Weissage uns, Christus, wer ist's, der dich geschlagen hat?“ Petrus aber saß draußen im Hofe.

eum ancilla dicens: *T.* Et tu cum Jesu Galilæo eras. *E.* At ille negavit coram omnibus dicens: *T.* Nescio, quid dicis. *E.* Exeunte autem illo januam, vidit eum alia ancilla, et ait his, qui erant ibi: *T.* Et hic erat cum Jesu Nazareno. *E.* Et iterum negavit cum juramento: Quia non novi hominem. Et post pusillum accesserunt qui stabant, et dixerunt Petro: *T.* Vere tu ex illis es: nam et loquela tua manifestum te facit. *E.* Tunc cœpit detestari et jurare, quia non novisset hominem. Et continuo gallus cantavit. Et recordatus est Petrus verbi Jesu, quod dixerat: Priusquam gallus cantet, ter me negabis. Et egressus foras flevit amare. Mane autem facto, consilium inierunt omnes principes sacerdotum et seniores populi adversus Jesum, ut eum morti traderent. Et vinctum adduxerunt eum et tradiderunt Pontio Pilato præsidi. Tunc videns Judas, qui eum tradidit, quod damnatus esset, pœnitentia ductus retulit triginta argenteos principibus sacerdotum et senioribus dicens: *T.* Peccavi, tradens sanguinem justum. *E.* At

Und eine Magd trat zu ihm und sprach: „Du warst auch bei Jesu, dem Galiläer.“ Er aber läugnete vor Allen und sprach: „Ich weiß nicht, was du sagst.“ Als er aber zur Thüre hinausging, sah ihn eine andere Magd und sprach zu denen, die da waren: „Auch dieser war bei Jesu, dem Nazarener.“ Und er läugnete abermals mit einem Schwure: „Ich kenne den Menschen nicht.“ Und nach einer kleinen Weile traten die Umstehenden hinzu und sprachen zu Petrus: „Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn auch deine Sprache macht dich kennbar.“ Darauf fing er an zu fluchen und zu schwören, daß er diesen Menschen nicht kenne. Und alsbald krähte der Hahn. Da erinnerte sich Petrus des Wortes Jesu, das er gesagt hatte: „Ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verläugnen.“ Und er ging hinaus und weinte bitterlich. Als es aber Morgen ward, hielten alle Hohenpriester und Ältesten des Volkes Rath wider Jesum, um ihn zum Tode zu überliefern. Und sie führten ihn gebunden und übergaben ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus. Da nun Judas, der ihn verrathen hatte, sah, daß er zum Tode verurtheilt war, reuete es ihn, und er brachte die dreißig

illi dixerunt: *T.* Quid ad nos? tu videris. *E.* Et projectis argenteis in templo, recessit et abiens laqueo se suspendit. Principes autem sacerdotum, acceptis argenteis, dixerunt: *T.* Non licet eos mittere in corbonam, quia pretium sanguinis est. *E.* Consilio autem inito, emerunt ex illis agrum figuli in sepulturam peregrinorum. Propter hoc vocatus est ager ille Haceldama, hoc est, ager sanguinis, usque in hodiernum diem. Tunc impletum est, quod dictum est per Jeremiam Prophetam dicentem: Et acceperunt triginta argenteos, pretium appretiati, quem appretiaverunt a filiis Israël: et dederunt eos in agrum figuli, sicut constituit mihi Dominus. Jesus autem stetit ante præsidem, et interrogavit eum præses dicens: *T.* Tu es rex Judæorum? *E.* Dicit illi Jesus: *X.* Tu dicis. *E.* Et cum accusaretur a principibus sacerdotum et senioribus, nihil respondit. Tunc dicit illi Pilatus: *T.* Non audis, quanta adversum te dicunt testimonia? *E.* Et non respondit ei ad ullum verbum, ita ut miraretur præses vehementer.

Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten zurück und sprach: „Ich habe gesündiget, daß ich unschuldiges Blut verrathen habe.“ Sie aber sprachen: „Was geht das uns an? Sieh du zu!“ Da warf er die Silberlinge in den Tempel hinein, entwich, ging hing und erhenkte sich mit einem Stricke. Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: „Es ist nicht erlaubt, sie in den Tempelschatz zu werfen, denn es ist Blutgeld.“ Als sie nun Rath gehalten hatten, kauften sie den Acker eines Töpfers zum Begräbnisse für die Fremdlinge. Deßwegen heißt derselbe Acker Hakeldama, das ist: der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet worden, was durch den Propheten Jeremias gesagt wurde, da er sprach: „Sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Preis des Geschätzten, welchen sie gekauft hatten von den Söhnen Israels, und gaben sie für den Acker eines Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat.“ Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach: „Bist du der König der Juden?“ Jesus sprach zu ihm: „Du sagst es.“ Und als er von den Hohenpriestern und Ältesten angeklagt wurde,

Per diem autem solemnem consueverat præses populo dimittere unum vinctum, quem voluissent. Habebat autem tunc vinctum insignem, qui dicebatur Barabbas. Congregatis ergo illis, dixit Pilatus: *T.* Quem vultis dimittam vobis: Barabbam, an Jesum, qui dicitur Christus? *E.* Sciebat enim, quod per invidiam tradidissent eum. Sedente autem illo pro tribunali, misit ad eum uxor ejus dicens: *T.* Nihil tibi et justo illi! Multa enim passa sum hodie per visum propter eum. *E.* Principes autem sacerdotum et seniores persuaserunt populis, ut peterent Barabbam, Jesum vero perderent. Respondens autem præses ait illis: *T.* Quem vultis vobis de duobus dimitti? *E.* At illi dixerunt: *T.* Barabbam. *E.* Dicit illis Pilatus: *T.* Quid igitur faciam de Jesu, qui dicitur Christus? *E.* Dicunt omnes: *T.* Crucifigatur! *E.* Ait illis præses: *T.* Quid enim mali fecit? *E.* At illi magis clamabant dicentes: *T.* Crucifigatur! *E.* Videns autem Pilatus, quia nihil proficeret, sed magis tumultus fieret, accepta aqua, lavit manus coram

antwortete er Nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: „Hörst du nicht, welch große Dinge sie wider dich bezeugen?“ Und er antwortete ihm auf kein Wort, so daß der Landpfleger sich sehr verwunderte. Es war aber gebräuchlich, daß der Landpfleger auf den hohen Festtag dem Volke einen Gefangenen losgab, welchen sie wollten. Nun hatte er damals einen berüchtigten Gefangenen, der Barabbas hieß. Da sie also versammelt waren, sprach Pilatus: „Welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe? den Barabbas, oder Jesum, der Christus genannt wird?“ Denn er wußte, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Als er aber auf dem Richterstuhle saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ sagen: „Habe du Nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, denn ich habe heute seinetwegen im Traume viel gelitten.“ Allein die Hohenpriester und Ältesten beredeten das Volk, daß sie den Barabbas begehren, Jesum aber tödten lassen sollten. Und der Landpfleger entgegnete und sprach zu ihnen: „Welchen von beiden wollet ihr frei für euch haben?“ Sie aber sagten: „Den Barabbas.“ Pilatus sprach zu ihnen: „Was soll ich denn mit Jesu machen, der Christus genannt wird?“ Da

populo dicens: *T.* Innocens ego sum a sanguine justi hujus; vos videritis! *E.* Et respondens universus populus dixit: *T.* Sanguis ejus super nos et super filios nostros! *E.* Tunc dimisit illis Barabbam: Jesum autem flagellatum tradidit eis, ut crucifigeretur. Tunc milites præsidis suscipientes Jesum in praetorium congregaverunt ad eum universam cohortem, et exuentes eum chlamydem coccineam circumdederunt ei; et plectentes coronam de spinis posuerunt super caput ejus et arundinem in dextera ejus. Et genu flexo ante eum, illudebant ei dicentes; *T.* Ave, rex Judæorum! *E.* Et exspuentes in eum acceperunt arundinem et percutiebant caput ejus. Et postquam illuserunt ei, exuerunt eum chlamyde, et induerunt eum vestimentis ejus, et duxerunt eum, ut crucifigerent. Exeuntes autem invenerunt hominem Cyrenæum, nomine Simonem: hunc angariaverunt, ut tolleret crucem ejus. Et venerunt

riefen Alle: „Er soll gekreuziget werden!“ Der Landpfleger sagte zu ihnen: „Was hat er denn Böses gethan?“ Sie aber schrieen noch mehr und sprachen: „Er soll gekreuziget werden!“ Als nun Pilatus sah, daß er Nichts ausrichte, sondern der Lärm größer würde, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor dem Volke und sprach: „Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu!“ Und das ganze Volk antwortete und sprach: „Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“ Alsdann gab er ihnen den Barabbas los; Jesum aber, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, übergab er ihnen, auf daß er gekreuziget würde. Darauf nahmen die Soldaten des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und versammelten um ihn die ganze Schaar. Und sie zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel um und flochten eine Krone von Dornen, setzten sie auf sein Haupt und gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand. Und sie bogen das Knie vor ihm, verspotteten ihn und sprachen: „Sei gegrüßt, du König der Juden!“ Sie spieen ihn auch an, nahmen das Rohr und schlugen sein Haupt damit. Und nachdem sie ihn verspottet hatten, nahmen sie

in locum, qui dicitur Golgotha, quod est Calvariæ locus. Et dederunt ei vinum bibere cum felle mistum. Et cum gustasset, noluit bibere. Postquam autem crucifixerunt eum, diviserunt vestimenta ejus, sortem mittentes: ut impleretur quod dictum est per Prophetam dicentem: Diviserunt sibi vestimenta mea, et super vestem meam miserunt sortem. Et sedentes servabant eum. Et imposuerunt super caput ejus causam ipsius scriptam: Hic est Jesus, Rex Judæorum. Tunc crucifixi sunt cum eo duo latrones, unus a dextris, et unus a sinistris. Prætereuntes autem blasphemabant eum moventes capita sua et dicentes: *T.* Vah! qui destruis templum Dei et in triduo illud reædificas, salva temetipsum! Si Filius Dei es, descende de cruce! *Æ.* Similiter et principes sacerdotum illudentes cum scribis et senioribus dicebant: *T.* Alios salvos fecit, se ipsum non potest salvum facere; si Rex Is-

ihm den Mantel ab, zogen ihm seine Kleider an und führten ihn fort, um ihn zu kreuzigen. Indem sie aber hinausgingen, trafen sie einen Mann von Cyrene, mit Namen Simon; diesen nöthigten sie, sein Kreuz zu tragen. Und sie kamen an den Ort, welcher Golgotha, das ist: Schädelstätte, genannt wird. Da gaben sie ihm Wein, der mit Galle vermischt war, zu trinken. Und als er denselben gekostet hatte, wollte er nicht trinken. Nachdem sie ihn aber gekreuzigt hatten, theilten sie seine Kleider und warfen das Loos darüber, damit erfüllet würde, was durch den Propheten gesagt wurde, der da sprach: „Sie haben meine Kleider unter sich getheilt und über mein Gewand das Loos geworfen.“ Und sie setzten sich und bewachten ihn. Oben über seinem Haupte hefteten sie schriftlich die Ursache seines Todes an: „Dieser ist Jesus, der König der Juden.“ Es wurden auch damals zwei Räuber mit ihm gekreuzigt, Einer zur Rechten und der Andere zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: „Ei du, welcher du den Tempel Gottes zerstörest und ihn in drei Tagen wieder aufbauest, hilf dir selbst! Wenn du der Sohn

raël est, descendat nunc de cruce, et credimus ei; confidit in Deo, liberet nunc, si vult eum; dixit enim: Quia Filius Dei sum. *E.* Id ipsum autem et latrones, qui crucifixi erant cum eo, improperabant ei. A sexta autem hora tenebræ factæ sunt super universam terram usque ad horam nonam. Et circa horam nonam clamavit Jesus voce magna dicens: *X.* Eli, Eli, lamma sabacthani? *Æ.* Hoc est: *X.* Deus meus, Deus meus, ut quid dereliquisti me? *E.* Quidam autem illic stantes et audientes dicebant: *T.* Eliam vocat iste. *E.* Et continuo currens unus ex eis acceptam spongiam implevit aceto et imposuit arundini et dabat ei bibere. Ceteri vero dicebant: *T.* Sine, videamus, an veniat Elias liberans eum? *E.* Jesus autem, iterum clamans voce magna, emisit spiritum. *(Hic genuflectitur et pausatur aliquantulum)* Et ecce, velum templi scissum est in duas partes a summo usque deorsum, et terra

Gottes bist, steig herab vom Kreuze." Gleicherweise spotteten sein auch die Hohenpriester sammt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: „Andern hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Ist er König von Israel, so steige er nun herab vom Kreuze, und wir wollen an ihn glauben. Er hat auf Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er ein Wohlgefallen an ihm hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn." Dasselbe warfen ihm auch die Räuber vor, die mit ihm gekreuzigt wurden. Von der sechsten Stunde aber bis zur neunten ward eine Finsterniß über die ganze Erde. Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: „Eli, Eli, lamma sabacthani?" Das ist: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Etliche aber, die da standen und dies hörten, sprachen: „Dieser ruft den Elias." Und alsbald lief Einer von ihnen, nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig, steckte ihn an ein Rohr und gab ihm zu trinken. Die Übrigen aber sprachen: „Halt, wir wollen sehen, ob Elias komme, ihn zu erretten?" Jesus aber rief abermal mit lauter Stimme und gab den Geist auf. (Hier werfen sich Alle nieder und verweilen eine Zeit lang

mota est, et petræ scissæ sunt, et monumenta aperta sunt: et multa corpora sanctorum, qui dormierant, surrexerunt. Et exeuntes de monumentis post resurrectionem ejus, venerunt in sanctam civitatem et apparuerunt multis. Centurio autem, et qui cum eo erant custodientes Jesum, viso terræ motu et his, quæ fiebant, timuerunt valde dicentes: *T.* Vere Filius Dei erat iste. *E.* Erant autem ibi mulieres multæ a longe, quae secutæ erant Jesum a Galilæa ministrantes ei; inter quas erat Maria Magdalene et Maria, Jacobi et Joseph mater, et mater filiorum Zebedæi. Cum sero autem factum esset, venit quidam homo dives ab Arimathæa, nomine Joseph, qui et ipse discipulus erat Jesu. Hic accessit ad Pilatum et petiit corpus Jesu. Tunc Pilatus jussit reddi corpus. Et accepto corpore, Joseph involvit illud in sindone munda et posuit illud in monumento suo novo, quod exciderat in petra.

im stillen Gebete.) Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß von oben bis unten in zwei Stücke, die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich; die Gräber öffneten sich; und die Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, standen auf. Und sie gingen nach seiner Auferstehung aus den Gräbern, kamen in die heilige Stadt und erschienen Vielen. Da nun der Hauptmann und Jene, die bei ihm waren und Jesum bewachten, das Erdbeben und das, was geschehen war, sahen, erschraken sie sehr und sprachen: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ Es waren auch viele Frauen da, die von ferne zusahen, die Jesus aus Galiläa nachgefolgt waren, um ihm zu dienen. Unter diesen war Maria Magdalena, Maria, des Jakobus und Joseph Mutter, und die Mutter der Söhne des Zebedäus. Als es nun Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Joseph, der auch selbst ein Jünger Jesu war. Dieser trat zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, daß man den Leichnam ausliefere. Und Joseph nahm den Leib, wickelte ihn in reine Leinwand und legte ihn in sein neues Grab, welches er in einem Felsen hatte

Et advolvit saxum magnum ad ostium monumenti et abiit. Erat autem ibi Maria Magdalene et altera Maria, sedentes contra sepulcrum.

aushauen lassen, wälzte einen großen Stein vor die Thür des Grabes und ging weg. Es waren aber daselbst Maria Magdalena und die andere Maria, und saßen dem Grabe gegenüber.

Nun betet der Diakon: „munda cor meum“, bittet den Priester um den Segen und liest das Folgende im Evangelientone jedoch ohne „Dominus vobiscum“ oder „Sequentia“ und ohne sich oder das Buch mit dem Kreuze zu bezeichnen. Das Buch wird incensirt, ebenso der Priester, wenn er das Buch geküßt hat. Aber es werden dabei keine Lichter von den Akolythen getragen.

Altera autem die, quæ est post Parasceven, convenerunt principes sacerdotum et Pharisæi ad Pilatum dicentes: Domine, recordati sumus, quia seductor ille dixit adhuc vivens: Post tres dies resurgam. Jube ergo custodiri sepulcrum usque in diem tertium, ne forte veniant discipuli ejus et furentur eum et dicant plebi: Surrexit a mortuis; et erit novissimus error pejor priore. Ait illis Pilatus: Habetis custodiam; ite, custodite sicut scitis. Illi autem abeuntes munierunt sepulcrum signantes lapidem cum custodibus.

Credo.

Des andern Tages nun, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die Hohenpriester und Pharisäer bei Pilatus und sprachen: „Herr, wir haben uns erinnert, daß jener Verführer, als er noch lebte, gesagt hat: „„Nach drei Tagen werde ich wieder auferstehen.““ Befiehl also, daß man das Grab bis auf den dritten Tag bewache, damit nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen und dem Volke sagen: „„Er ist von den Todten auferstanden,““ und so der letzte Irrthum ärger würde, als der erste.“ Pilatus sprach zu ihnen: „Ihr sollet eine Wache haben; gehet, haltet Wache, wie es euch dünket.“ Sie aber gingen hin, verwahrten das Grab mit Wächtern und versiegelten den Stein. Credo.

Offertorium.

Ps. 68. Improperium exspectavit cor meum et

Opferung.

Ps. 68, 21 f. Mein Herz ist gewärtig der Schmach und

miseriam: et sustinui qui simul mecum contristaretur, et non fuit: consolantem me quæsivi et non inveni: et dederunt in escam meam fel, et in siti mea potaverunt me aceto.

des Elendes. Ich erwartete, ob Einer mittrauere, und es ist Keiner; ich suchte, ob Einer mich tröste, und ich fand Keinen. Und sie gaben mir zur Speise Galle, und in meinem Durste tränkten sie mich mit Essig.

Secreta.

Concede, quæsumus, Domine, ut oculis tuæ majestatis munus oblatum et gratiam nobis devotionis obtineat, et effectum beatæ perennitatis acquirat: per Dominum . . . .

Stillgebet.

Verleihe, o Herr, wir bitten dich, daß die Gabe, die wir den Augen deiner Majestät dargebracht haben, uns sowohl die Gnade der Hingabe an dich erwirke, als auch die ewige Glückseligkeit erwerbe. Durch Jesum Christum . . .

Communio.

Pater, si non potest hic calix transire, nisi bibam illum, fiat voluntas tua.

Kommunion.

„Vater, wenn dieser Kelch nicht vorübergehen kann, außer ich trinke ihn, so geschehe dein Wille."

Postcommunio.

Per hujus, Domine, operationem mysterii et vitia nostra purgentur, et justa desideria compleantur: per Dominum . . .

Postkommunion.

Durch die Wirkung dieses Geheimnisses laß, o Herr, unsere Fehler getilgt und unsere rechten Wünsche erfüllt werden. Durch Jesum Christum . . .

In den stillen Messen wird als letztes Evangelium gelesen: „Cum appropinquasset", s. oben in der Palmenweihe S. 20.

Zur Vesper.

Zuerst knieen die anwesenden Geistlichen einige Augenblicke auf der untersten Stufe des Altars, gehen darauf in ihre Chorstühle, beten stehend Pater und Ave Maria; dann beginnt der Priester:

V. Deus, in adjutorium meum intende.	V. O Gott, merk auf meine Hilfe!

R. Domine, ad adjuvandum me festina.
Gloria Patri et Filio * et Spiritui sancto:

Sicut erat in principio et nunc et semper * et in sæcula sæculorum. Amen. Laus tibi, Domine, Rex æterne gloriæ!

—

Antiphona: Dixit Dominus . . .[1])

Psalmus 109

[Dixit Dominus] Domino meo: * Sede a dextris meis.

Donec ponam inimicos tuos * scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuæ emittet Dominus ex Sion; * dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuæ in splendoribus sanctorum: * ex utero ante luciferum genui te.

Juravit Dominus, et non pœnitebit eum: * tu es sacerdos in æternum secundum ordinem Melchisedech.

Dominus a dextris tuis

R. O Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem heiligen Geiste:
Wie er im Anfang war und jetzt und immer * und in ewige Zeiten. Amen. Lob sei dir, o Herr, du König der ewigen Herrlichkeit!

—

Antiph. Es sprach der Herr . . .:[1])

Psalm 109.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: * „Setze dich zu meiner Rechten.

Bis ich lege deine Feinde * zum Schemel deiner Füße."

Das Scepter deiner Macht wird der Herr aussenden von Sion; * herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligkeit; * aus dem Innern erzeugte ich dich vor dem Morgenstern.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: * du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedech's.

Der Herr zu deiner Rech-

[1]) Wenn der Tag nicht vom Range eines duplex, Doppelfestes, ist, so wird vor dem Psalme nur der Anfang der Antiphon gesungen, der Rest in Gedanken ersetzt. Die Antiphon hinter dem Psalme wird stets ganz genommen.

* confregit in die iræ suæ reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas: * conquassabit capita in terra multorum.

De torrente in via bibet: * propterea exaltabit caput.

Gloria Patri. . . . .

Antiph. Dixit Dominus Domino meo: Sede a dextris meis.

Antiph. Fidelia. . .

Psalmus 110

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo * in consilio justorum et congregatione.

Magna opera Domini, * exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus, * et justitia ejus manet in sæculum sæculi.

Memoriam fecit mirabilium suorum misericors et miserator Dominus: * escam dedit timentibus se.

Memor erit in sæculum testamenti sui; * virtutem operum suorum annuntiabit populo suo,

Ut det illis hæreditatem gentium: * opera manuum ejus veritas et judicium.

Fidelia omnia mandata

ten * wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, große Niederlagen anrichten, * zerschmettern die Häupter in Vieler Landen.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken; * darum wird er emporheben das Haupt.

Ehre sei 2c.

Antiph. Es sprach der Herr zu meinem Herrn: „Setze dich zu meiner Rechten."

Antiph. Treu sind. . . .

Psalm 110.

Ich will dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen * in der Gerechten Rath und Versammlung.

Groß sind die Werke des Herrn, * auserlesen nach allem seinem Wohlgefallen.

Löblich und herrlich ist sein Werk, * und seine Gerechtigkeit bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ein Denkmal seiner Wunder hat er gestiftet, der gnädige und barmherzige Herr: * er gab Speise denen, die ihn fürchten.

Gedenken wird er ewiglich seines Bundes; * seiner Werke Macht verkündet er seinem Volke,

Daß er ihm gebe der Heiden Erbtheil; * seiner Hände Werke sind Wahrheit und Recht.

Treu sind alle seine Ge-

ejus, confirmata in sæculum sæculi, * facta in veritate et æquitate.

Redemptionem misit populo suo: * mandavit in æternum testamentum suum.

Sanctum et terribile nomen ejus: * initium sapientiæ timor Domini.

Intellectus bonus omnibus facientibus eum: * laudatio ejus manet in sæculum sæculi.

Gloria Patri. . . . .

Antiph. Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in sæculum sæculi.

Antiph. In mandatis. . .

bote, gefestigt in Ewigkeit; * gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte er seinem Volke, * beschloß seinen Bund auf ewig.

Heilig und furchtbar ist sein Name; * der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn.

Guten Verstand haben Alle, die darnach thun; * sein Lob bleibt immer und ewig.

Ehre sei . . .

Antiph. Treu sind alle seine Gebote, gefestigt in Ewigkeit.

Antiph. Er wird große Lust haben. . .

Psalmus 111.

Beatus vir, qui timet Dominum: * in mandatis ejus volet nimis.

Potens in terra erit semen ejus: * generatio rectorum benedicetur.

Gloria et divitiæ in domo ejus: * et justitia ejus manet in sæculum sæculi.

Exortum est in tenebris lumen rectis: * misericors et miserator et justus.

Jucundus homo, qui miseretur et commodat, disponet sermones suos in judicio: * quia in æternum non commovebitur.

Psalm 111.

Selig ist der Mann, der den Herrn fürchtet; * er wird große Lust haben an seinen Geboten.

Mächtig auf Erden wird sein Same sein; * der Frommen Geschlecht wird gesegnet.

Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein; * und seine Gerechtigkeit ewig fortbestehen.

Den Frommen geht in den Finsternissen ein Licht auf, * der Gnädige und Barmherzige und Gerechte.

Glücklich der Mann, der Mitleid hat und leihet; er wird schlichten seine Sachen im Gerichte; * denn ewiglich wird er nicht wanken.

In memoria æterna erit justus: * ab auditione mala non timebit.

Paratum cor ejus sperare in Domino, confirmatum est cor ejus: * non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.

Dispersit, dedit pauperibus: justitia ejus manet in sæculum sæculi, * cornu ejus exaltabitur in gloria.

Peccator videbit et irascetur, dentibus suis fremet et tabescet: * desiderium peccatorum peribit.

Gloria Patri . . . .

Antiph. In mandatis ejus cupit nimis.

Antiph. Sit nomen Domini . .

Psalmus 112.

Laudate, pueri, Dominum: * laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum * ex hoc nunc et usque in sæculum.

A solis ortu usque ad occasum * laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes gentes Dominus: * et super cœlos gloria ejus.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habi-

In ewigem Andenken wird sein der Gerechte; * nicht fürchten wird er sich vor bösem Gerüchte.

Sein Herz ist gefaßt und hofft auf den Herrn; sein Herz steht fest; * es wanket nicht, bis er wegschauen kann über seine Feinde.

Er streuet aus, gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich; * sein Horn (Glück) wird erhöhet in Ehren.

Der Sünder wird es sehen und ergrimmen, wird mit den Zähnen knirschen und vergehen: * der Sünder Wünsche sind verloren.

Ehre sei . . .

Antiph. Er wird große Lust haben an seinen Geboten.

Antiph. Der Name des Herrn . . .

Psalm 112.

Lobet, ihr Diener, den Herrn; * lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gebenedeit * von nun an bis in Ewigkeit.

Von der Sonne Aufgang bis zum Untergang * sei gelobet der Name des Herrn!

Hoch über alle Völker ist der Herr, * und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist, wie der Herr, unser Gott, der in den Höhen woh-

tat, * et humilia respicit in cœlo et in terra?

Suscitans a terra inopem, * et de stercore erigens pauperem:

Ut collocet eum cum principibus, * cum principibus populi sui.

Qui habitare facit sterilem in domo * matrem filiorum lætantem.

Gloria. . . . .

Antiph. Sit nomen Domini benedictum in sæcula.

Antiph. Nos, qui vivimus. . .

net, * und auf das Niedrige schaut im Himmel und auf Erden?

Der den Geringen erweckt aus dem Staube * und aus dem Kothe erhöhet den Armen:

Daß er ihn setze neben die Fürsten, * neben die Fürsten seines Volkes.

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause * als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei. . .

Antiph. Der Name des Herrn sei gebenedeit in Ewigkeit.

Antiph. Wir, die leben . .

Psalmus 113.

In exitu Israël de Aegypto, * domus Jacob de populo barbaro:

Facta est Judæa sanctificatio ejus, * Israël potestas ejus.

Mare vidit et fugit: * Jordanis conversus est retrorsum.

Montes exsultaverunt ut arietes: * et colles sicut agni ovium.

Quid est tibi, mare, quod fugisti? * et tu, Jordanis, quia conversus es retrorsum?

Montes, exultastis sicut arietes, * et colles, sicut agni ovium?

A facie Domini mota

Pfalm 113.

Als Israel zog aus Ägypten, * Jakobs Geschlecht aus fremdem Volke:

Da ward Juda sein Heiligthum, * Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es und floh; * der Jordan wandte sich zurück.

Die Berge hüpften wie Widder, * und die Hügel wie junge Lämmer.

Was ist dir, Meer, daß du fliehest? * Und dir, Jordan, daß du dich zurück wendest?

Euch, ihr Berge, daß ihr hüpfet, wie Widder, * und ihr Hügel, wie Lämmer?

Vor dem Angesichte des

est terra, * a facie Dei Jacob.

Qui convertit petram in stagna aquarum, * et rupem in fontes aquarum.

Non nobis, Domine, non nobis: * sed nomini tuo da gloriam.

Super misericordia tua et veritate tua: * nequando dicant gentes: Ubi est Deus eorum?

Deus autem noster in cœlo: * omnia, quæcumque voluit, fecit.

Simulacra gentium argentum et aurum, * opera manuum hominum.

Os habent et non loquentur: * oculos habent et non videbunt.

Aures habent et non audient: * nares habent et non odorabunt.

Manus habent et non palpabunt: pedes habent et non ambulabunt: * non clamabunt in gutture suo.

Similes illis fiant qui faciunt ea, * et omnes, qui confidunt in eis.

Domus Israël speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Domus Aaron speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Qui timent Dominum speraverunt in Domino:

Herrn erbebte die Erde; * vor dem Antlitze des Gottes Jakobs!

Der die Felsen verwandelt in Wasserseen * und die Steine in Wasserbrunnen.

Nicht uns, o Herr, nicht uns, * sondern deinem Namen gib die Ehre.

Um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen; * damit nicht die Heiden sagen: Wo ist ihr Gott?

Denn unser Gott ist im Himmel; * Alles, was er will, das schafft er.

Die Götzen der Heiden aber sind Silber und Gold, * Werke menschlicher Hand.

Einen Mund haben sie und reden nicht; * haben Augen und sehen nicht.

Ohren haben sie und hören nicht; * eine Nase und riechen nicht.

Hände haben sie und tasten nicht, haben Füße und gehen nicht;*) sie geben keinen Laut durch ihren Hals.

Es werden ihnen gleich, die sie machen;* und Alle, die auf sie vertrauen.

Das Haus Israels hofft auf den Herrn;* er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Das Haus Aarons hofft auf den Herrn;* er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn;* er

* adjutor eorum et protector eorum est.

Dominus memor fuit nostri, * et benedixit nobis.

Benedixit domui Israël, * benedixit domui Aaron.

Benedixit omnibus, qui timent Dominum, * pusillis cum majoribus.

Adjiciat Dominus super vos: * super vos et super filios vestros.

Benedicti vos a Domino, * qui fecit cœlum et terram.

Cœlum cœli Domino: * terram autem dedit filiis hominum.

Non mortui laudabunt te, Domine: * neque omnes, qui descendunt in infernum.

Sed nos, qui vivimus, benedicimus Domino * ex hoc nunc et usque in sæculum.

Gloria Patri. . . . .

Antiph. Nos, qui vivimus, benedicimus Domino.

ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Der Herr denkt an uns, * und er segnet uns.

Er segnet das Haus Israels, * er segnet das Haus Aarons.

Er segnet Alle, die den Herrn fürchten, * die Kleinen sammt den Großen.

Der Herr wird euch noch mehr segnen, * euch und eure Kinder.

Gesegnet seid ihr von dem Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel des Himmels ist des Herrn: * die Erde aber gab er den Kindern der Menschen.

Nicht die Todten werden dich loben, o Herr, * Alle die nicht, die zur Hölle fahren.

Wir aber, die leben, werden preisen den Herrn, * von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei . . .

Antiph. Wir, die leben, wir preisen den Herrn.

Capitulum.

Philipp. II. 5 sqq.

Fratres, hoc enim sentite in vobis, quod et in Christo Jesu, qui, cum in forma Dei esset, non rapinam arbitratus est, esse se æqualem Deo: sed semetipsum exinanivit formam servi accipiens, in similitu-

Kapitel.

Philipper II, 5 ff.

Brüder! So sollet ihr gesinnt sein, wie auch Jesus Christus, welcher, da er in Gottes Gestalt war, es für keinen Raub hielt, Gott gleich zu sein, aber sich selbst entäußerte, Knechtsgestalt annahm, den Menschen gleich

dinem hominum factus et habitu inventus ut homo.
℟. Deo gratias.

und im Äußern wie ein Mensch erfunden wurde.
℟. Gott sei Dank!

—

Hymnus.

Lobgesang.

Vexilla regis prodeunt,

Wie hoch das Königsbanner weht!

Fulget crucis mysterium,

Das Kreuz erglänzt. O kommt und seht!

Qua vita mortem pertulit,

Woran das Leben fand den Tod,

Et morte vitam protulit.

Und durch den Tod uns Leben bot.

Quæ vulnerata lanceæ

Von deinem Herzen, das der Stoß

Mucrone diro, criminum
Ut nos lavaret sordibus,

Der Lanze traf, o Heiland, floß,
Zu waschen unsern Sündengraus,

Manavit unda et sanguine.

Mit Blut vermischtes Wasser aus.

Impleta sunt quæ concinit
David fideli carmine,

Erfüllet ist jetzt, was schon lang
Im gläub'gen Liede David sang,

Dicendo nationibus:
Regnavit a ligno Deus.

Da er den Völkern prophezeit:
„Vom Holze her der Herr gebeut!"

Arbor decora et fulgida,

O strahlenreicher, schöner Baum

Ornata regis purpura,
Electa digno stipite,

Mit königlichem Purpursaum!
O auserwählter, heil'ger Stamm,

Tam sancta membra tangere!

Zu tragen solch ein Opferlamm!

Beata, cujus brachiis

O Kreuzesbaum, voll Trost und Harm!

Pretium pependit sæculi,
Statera facta corporis
Tulitque prædam tartari.

Du sel'ge Wag, an deren Arm
Geschwebt der Erde Lösegeld!
Du trugst den Raub der Unterwelt.

O Crux, ave, spes unica
Hoc passionis tempore!
Piis adauge gratiam.
Reisque dele crimina.

Te, fons salutis, Trinitas!
Collaudet omnis spiritus:
Quibus Crucis victoriam
Largiris, adde præmium.
Amen.

Venantius Fortunatus.

Heil dir, o Kreuz, du einz'ger Hort
Zur Leidenszeit und fort und fort!
Vermehr den Frommen Gottes Gnad,
Vernicht' der Sünder Missethat!

Dir, Quell des Heils, Dreifaltigkeit!
Sei aller Geister Lob geweiht.
Du gabst durch's Kreuz uns Sieg im Streit,
Gib noch zum Lohn die Seligkeit! Amen.

Venantius Fortunatus.

—

℣. Eripe me, Domine, ab homine malo.
℟. A viro iniquo eripe me.

℣. Entreiße mich, o Herr, den bösen Menschen.
℟. Vor dem ungerechten Manne errette mich.

—

Antiph. ad Magnificat. Scriptum est enim...[3])

Antiph. zum Magnificat. Es steht geschrieben...[1])

—

Canticum B. M. V.
Luc. I, 46—55.

Magnificat * anima mea Dominum.
Et exsultavit spiritus meus * in Deo, salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillæ suæ: * ecce

Lobgesang der seligen Jungfrau.
Luk. I, 46—55.

Hochpreiset * meine Seele den Herrn!
Und es frohlocket mein Geist * in Gott, meinem Heile.
Weil er angesehen die Niedrigkeit seiner Magd: * denn

---

[1]) Wenn der Tag nicht vom Range eines duplex, Doppelfestes, ist, so wird auch vor dem Magnificat nur der Anfang der Antiphon gesungen, der Rest in Gedanken ersetzt. Die Antiphon hinter dem Magnificat wird stets ganz genommen.

enim, ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna qui potens est, * et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies * timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo: * dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede * et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis: * et divites dimisit inanes.

Suscepit Israël, puerum suum, * recordatus misericordiæ suæ.

Sicut locutus est ad patres nostres, * Abraham et semini ejus in sæcula.

Gloria Patri. . . .

Antiph. Scriptum est enim: Percutiam pastorem, et dispergentur oves gregis. Postquam autem resurrexero, præcedam vos in Galilæam; ibi me videbitis, dicit Dominus.

siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat er an mir gethan, der mächtig ist,* und heilig sein Name.

Und seine Barmherzigkeit waltet von Geschlecht zu Geschlecht * über Alle, die ihn fürchten.

Er übet Kraft mit seinem Arm; * die Hoffärtigen zerstreut er in ihres Herzens Sinne.

Die Mächtigen stürzt er vom Throne * und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern* und läßt die Reichen leer ausgehen.

Angenommen hat er sich Israels, seines Knechtes; * eingedenk seines Erbarmens.

Wie er es unsern Vätern verheißen, * Abraham und dessen Nachkommen in Ewigkeit.

Ehre sei...

Antiph. Es steht geschrieben: „Ich werde den Hirten schlagen und die Schafe der Heerde werden sich zerstreuen.“ Nachdem ich aber werde auferstanden sein, werde ich vor euch hergehen nach Galiläa; dort werdet ihr mich sehen, spricht der Herr.

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus

Omnipotens, sempiterne Deus, qui humano generi

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du unseren Erlöser

ad imitandum humilitatis exemplum Salvatorem nostrum carnem sumere et crucem subire fecisti: concede propitius; ut et patientiæ ipsius habere documenta et resurrectionis consortia mereamur: per eundem Dominum . . . .

℟. Amen.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.
℣. Benedicamus Domino.

℟. Deo gratias.
℣. Fidelium animæ per misericordiam Dei requiescant in pace.

℟. Amen. [1])

Pater noster (secrcto).

℣. Dominus det nobis suam pacem.
℟. Et vitam aeternam. Amen.

—

Antiphona Mariana.

Ave, regina cœlorum,
Ave, domina angelorum!
Salve, radix! Salve, porta,
Ex qua mundo lux est orta!

Gaude, virgo gloriosa,

Super omnes speciosa!

für das Menschengeschlecht zur Nachahmung des Beispiels solcher Demuth hast Fleisch annehmen und das Kreuz tragen lassen: verleihe gnädiglich, daß wir Proben seiner Geduld ablegen und an seiner Auferstehung theilnehmen mögen: durch denselben Jesum Christum . . .

℟. Amen.
℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.
℣. Lasset uns den Herrn preisen.
℟. Gott sei Dank!
℣. Die Seelen der Abgestorbenen mögen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden ruhen!
℟. Amen. [1])

Vater unser (in der Stille).

℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden.
℟. Und das ewige Leben. Amen.

—

Marianische Schlußantiphon.

Himmelskönigin voll Ehre!
Herrscherin der Engelheere!
Ave, Wurzel! Ave Thor!
Aus dir ging das Licht hervor.

Freu' dich, Jungfrau reich an Ruhme,
Herrlichste im Heiligthume;

---

[1]) Wird die Komplet öffentlich und zugleich mit der Vesper gehalten, so wird sie hier unmittelbar angeschlossen. Wir bemerken für den Laien, daß der Priester alle jene Tagzeiten, welche nicht öffentlich gehalten werden, für sich privatim betet.

Vale, o valde decora,
Et pro nobis Christum exora.

Anmuthreiche, lebe wohl,
Bitt beim Sohne mildevoll.

—

℣. Dignare me, laudare te, virgo sacrata.
℟. Da mihi virtutem contra hostes tuos.

℣. Würdige mich, zu loben dich, o heilige Jungfrau.
℟. Gib mir Stärke wider deine Feinde.

Oremus.

Concede, misericors Deus, fragilitati nostræ præsidium: ut, qui sanctæ Dei genitricis memoriam agimus, intercessionis ejus auxilio a nostris iniquitatibus resurgamus: per eundem Christum, Dominum nostrum.

℟. Amen.

℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum.

℟. Amen.

Lasset uns beten.

O barmherziger Gott, verleihe Schutz unserer Gebrechlichkeit, damit wir, die wir das Andenken an die heilige Gottesgebärerin begehen, uns durch ihre Fürbitte von unseren Ungerechtigkeiten erheben: durch denselben Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe bei uns allezeit.

℟. Amen.

Zur Komplet.

Bis Mittwoch in der Charwoche einschließlich.

Lector incipit: ℣. Jube, domne, benedicere!

Celebrans benedicit: Noctem quietam et finem perfectum concedat nobis Dominus omnipotens.

℟. Amen.

Der Leser beginnt unmittelbar
℣. Segne uns, Herr!

Der Priester spricht die Segensformel. Eine ruhige Nacht und ein seliges Ende gewähre uns der allmächtige Herr.

℟. Amen.

Die folgende Lectio brevis wird vom Lector mit gegen den Altar gekehrtem Angesichte gelesen; wenn er die Schlußformel Tu autem, Domine,.. spricht, macht er eine Kniebeugung gegen den Altar hin.

Lectio brevis.

1. Petr. V, 8. 9.

Fratres! Sobrii estote et vigilate; quia adversarius vester, diabolus, tanquam leo rugiens circuit quærens quem devoret: cui resistite fortes in fide. Tu autem, Domine, miserere nobis!

℟. Deo gratias.

℣. (Celebrans). Adjutorium nostrum in nomine Domini,

℟. Qui fecit cœlum et terram.

Kurze Lesung.

aus 1. Petri V, 8. 9.

Brüder! Seid nüchtern und wachet: denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und suchet, wen er verschlingen könne; dem widerstehet standhaft im Glauben. Du aber, o Herr, erbarme Dich unser:

℟. Gott sei Dank!

℣. (Priester). Unsere Hilfe ist in dem Namen des Herrn,

℟. Welcher Himmel und Erde erschaffen hat.

Pater noster ganz in der Stille, hierauf der Hebdomadarius:

Confiteor Deo omnipotenti, beatæ Mariæ semper virgini, beato Michaëli Archangelo, beato Joanni Baptistæ, sanctis Apostolis Petro et Paulo omnibus Sanctis et vobis, fratres, quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere: mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa! Ideo precor beatam Mariam semper virginem, beatum Michaëlem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos, Petrum et Paulum, omnes sanctos et vos, fratres, orare pro me ad Dominum, Deum nostrum.

Chorus. Misereatur tui

Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, allzeit reinsten Jungfrau Maria, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Johannes dem Täufer, den hl. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, ihr Brüder, daß ich sehr gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld! Darum bitte ich die heilige, immer reinste Jungfrau Maria, den hl. Erzengel Michael, den hl. Johannes den Täufer, die hl. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und euch, ihr Brüder, daß ihr zu Gott, unserem Herrn, für mich beten wollet.

Chor. Der allmächtige Gott

omnipotens Deus et dimissis peccatis tuis perducat te ad vitam æternam.
℟. Amen.

erbarme sich deiner und vergebe dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben.
℟. Amen.

Nun betet der Chor das Confiteor, sagt aber statt vobis fratres und vos fratres — tibi Pater und te Pater (Dir, o Vater; dich, o Vater).

Hebdomadarius. Misereatur vestri omnipotens Deus et dimissis peccatis vestris perducat vos ad vitam æternam.
℟. Amen.

Hebdomadarius. Der allmächtige Gott erbarme sich euer, er verzeihe euch euere Sünden und führe euch zum ewigen Leben.
℟. Amen.

Hebdomadarius. Indulgentiam, † absolutionem et remissionem peccatorum nostrorum tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus. ℟. Amen.

Hebdomadarius. Gnade, † Nachlassung und Vergebung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige und barmherzige Herr.
℟. Amen.

Hierauf folgt:

℣. Converte nos, Deus, salutaris noster!
℟. Et averte iram tuam a nobis.
℣. Deus, in adjutorium meum intende.
℟. Domine, ad adjuvandum me festina.
Gloria Patri . . .
Sicut erat . . .
Laus tibi, Domine, rex æternæ ¡gloriæ! (aliis temporibus[1]) Alleluja)!
Antiph. Miserere . . .

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heil!
℟. Und wende deinen Zorn ab von uns.
℣. O Gott, merk auf meine Hilfe!
℟. O Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater . . .
Wie er im Anfang . . .
Lob sei dir, o Herr, du König der ewigen Herrlichkeit! (Sonst[1]) Alleluja).
Antiphon. Erbarme dich . . .

Psalmus 4.

Dum invocarem, exaudivit me Deus justitiæ

Psalm 4.

Da ich rief, erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit; *

[1]) d. h. vom Charsamstag Abends bis Samstag vor Septuages ausschließlich.

meæ: * in tribulatione dilatasti mihi.

Miserere mei * et exaudi orationem meam.

Filii hominum, usquequo gravi corde? * ut quid diligitis vanitatem et quæritis mendacium?

Et scitote, quoniam mirificavit Dominus sanctum suum; * Dominus exaudiet me, cum clamavero ad eum.

Irascimini et nolite peccare: * quæ dicitis in cordibus vestris, in cubilibus vestris compungimini.

Sacrificate sacrificium justitiæ et sperate in Domino. * Multi dicunt: Quis ostendit nobis bona?

Signatum est super nos lumen vultus tui, Domine: * dedisti lætitiam in corde meo.

A fructu frumenti, vini et olei sui * multiplicati sunt.

In pace in idipsum * dormiam et requiescam;

Quoniam tu, Domine, singulariter in spe * constituisti me.

Gloria Patri . . .

in der Trübsal hast du mir Raum gemacht.

Erbarme dich meiner * und erhöre mein Gebet.

Ihr Menschenkinder, wie lange ist noch schwer euer Herz? * warum liebet ihr die Eitelkeit und suchet die Lüge?

Wisset doch, daß der Herr Wunder gethan an seinem Heiligen; * der Herr höret mich, wenn ich zu ihm rufe.

Zürnet ihr, so sündiget nicht; * was ihr sprechet in euerem Herzen, das bereuet auf eueren Lagern.

Opfert ein Opfer der Gerechtigkeit und hoffet auf den Herrn. * Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“

Das Licht deines Angesichtes, Herr, ist gezeichnet über uns: * du hast Freude in mein Herz gegeben.

Von der Frucht des Getreides, Weines und ihres Öles * sind sie reich geworden.

Ich schlafe darüber in Frieden * und ruhe;

Denn du, Herr, hast mich sonderlich * festgestellt in der Hoffnung.

Ehre sei dem Vater . . .

Psalmus 30.

In te, Domine, speravi, non confundar in æternum: * in justitia tua libera me.

Inclina ad me aurem tuam: * accelera, ut eruas me.

Psalm 30.

Auf dich, Herr, hoffe ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden * nach deiner Gerechtigkeit erlöse mich.

Neige zu mir dein Ohr: * eile, mich zu retten.

Esto mihi in Deum protectorem et in domum refugii, * ut salvum me facias.

Quoniam fortitudo mea et refugium meum es tu: * et propter nomen tuum deduces me et enutries me.

Educes me de laqueo hoc, quem absconderunt mihi: * quoniam tu es protector meus.

In manus tuas commendo spiritum meum: * redemisti me, Domine, Deus veritatis!

Gloria Patri . . .

Psalmus 90.

Qui habitat in adjutorio Altissimi * in protectione Dei cœli commorabitur.

Dicet Domino: susceptor meus es tu et refugium meum: * Deus meus, sperabo in eum.

Quoniam ipse liberavit me de laqueo venantium * et a verbo aspero.

Scapulis suis obumbrabit tibi; * et sub pennis ejus sperabis.

Scuto circumdabit te veritas ejus: * non timebis a timore nocturno: —

A sagitta volante in die, a negotio perambulante in

Sei mir ein beschirmender Gott und ein Haus der Zuflucht, * daß du mir helfest.

Denn meine Stärke und meine Zuflucht bist du; * und um deines Namens willen wirst du mich führen und ernähren.

Du wirst mich ziehen aus dieser Schlinge, die sie mir verborgen: * denn du bist mein Beschirmer.

In deine Hände befehl' ich meinen Geist: * du hast mich erlöst, o Herr, Gott der Wahrheit!

Ehre sei dem Vater . . .

Psalm 90.

Wer unter der Hilfe des Allerhöchsten wohnet, * wird bleiben unter dem Schutze des Gottes des Himmels.

Er wird sagen zu dem Herrn: „Du bist's, der mich aufnimmt, und meine Zuflucht; * mein Gott, auf ihn hoffe ich."

Denn er befreite mich vom Stricke der Jäger * und von der harten Sache.

Mit seinen Schultern wird er dich decken; * und unter seinen Flügeln schöpfest du Hoffnung.

Wie ein Schild umgibt dich seine Wahrheit: * du darfst nicht fürchten nächtlichen Schrecken:

Nicht den Pfeil, der am Tage fliegt, nicht das Ding,

tenebris: * ab incursu et dæmonio meridiano. [1])

Cadent a latere tuo mille, et decem milia a dextris tuis: * ad te autem non appropinquabit.

Verumtamen oculis tuis considerabis: * et retributionem peccatorum videbis.

Quoniam tu es, Domine, spes mea. * Altissimum posuisti refugium tuum.

Non accedet ad te malum: * et flagellum non appropinquabit tabernaculo tuo; —

Quoniam Angelis suis mandavit de te, * ut custodiant te in omnibus viis tuis.

In manibus portabunt te: * ne forte offendas ad lapidem pedem tuum.

Super aspidem et basiliscum ambulabis: * et conculcabis leonem et draconem.

Quoniam in me speravit, liberabo eum: * protegam eum, quoniam cognovit nomen meum.

Clamabit ad me, et ego exaudiam eum, * cum ipso sum in tribulatione, eripiam eum et glorificabo eum.

Longitudine dierum re-

das im Finstern wandelt: * nicht den Anfall des mittägigen Teufels [1]).

Fallen auch tausend an deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten: * so wird's doch dir nicht nahen.

Sondern mit deinen Augen kannst du's schauen: * und den Lohn der Sünder sehen.

Denn du, Herr, bist meine Hoffnung. * Den Allerhöchsten nahmest du dir zur Zuflucht.

Kein Unglück wird zu dir kommen: * und keine Plage nahen deinem Zelte.

Denn seinen Engeln hat er deinethalben befohlen, * dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

Auf den Händen werden sie dich tragen: * daß nicht etwa an einen Stein stoße dein Fuß.

Auf Nattern und Basilisken wirst du wandeln: * und zertreten Löwen und Drachen.

Weil er auf mich gehoffet, so will ich ihn befreien: * ich will ihn beschirmen, denn er hat erkannt meinen Namen.

Er rufet zu mir, und ich erhöre ihn, * ich bin bei ihm in der Trübsal, ich reiß ihn heraus und bring ihn zu Ehren.

Mit langem Leben will ich

[1]) d. h. Nachstellungen des bösen Feindes zur Mittagszeit.

plebo eum: * et ostendam illi salutare meum.

Gloria Patri . . .

Psalmus 133.

Ecce, nunc benedicite Dominum, * omnes servi Domini!

Qui statis in domo Domini, * in atriis domus Dei nostri.

In noctibus extollite manus vestras in sancta * et benedicite Dominum.

Benedicat te Dominus ex Sion, * qui fecit cœlum et terram.

Gloria Patri . . .

Antiphona. Miserere mihi, Domine, et exaudi orationem meam.

Hymnus.

Te lucis ante terminum,
Rerum creator, poscimus:

Ut pro tua clementia
Sis præsul et custodia.

—

Procul recedant somnia
Et noctium phantasmata;

Hostemque nostrum comprime,
Ne polluantur corpora.

—

Præsta, Pater piissime,

Patrique compar Unice,

ihn sättigen * und ihm zeigen mein Heil.

Ehre sei dem Vater . . .

Psalm 133.

Wohlan! jetzt preiset den Herrn, * alle Diener des Herrn!

Die ihr stehet im Hause des Herrn, * in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes.

Erhebet des Nachts euere Hände zum Heiligthume * und preiset den Herrn.

Der Herr segne dich aus Sion, * welcher Himmel und Erde erschaffen hat.

Ehre sei dem Vater . . .

Antiphon. Erbarme dich meiner, o Herr, und erhöre mein Gebet.

Hymnus.

Bevor die Sonne untergeht,
Sei, Schöpfer, von uns angefleht:
Laß doch die große Güte dein
Zu Schutz und Schirm uns angedeih'n.

—

Es weiche jede Traumgestalt
Und finst'rer Mächte Hinterhalt;
Um unsern Leib vor Sündenschmutz
Zu wahren, biet dem Feinde Trutz.

—

Verleih' uns dies, o Vater mild,
Und du, o Sohn, des Vaters Bild,

Cum Spiritu Paraclito

Regnans per omne sæculum! Amen.

Mit dir, o Tröster, heil'ger Geist,
Den ewig alle Schöpfung preist! Amen.

Capitulum.

Jeremiæ XIV, 9.

Tu autem in nobis es, Domine, et nomen sanctum tuum invocatum est super nos: ne derelinquas nos, Domine, Deus noster!

℟. Deo gratias.

Kapitel.

Jerem. XIV, 9.

Du bist ja unter uns, Herr, und wir heißen nach deinem heiligen Namen; verlaß uns nicht, o Herr, unser Gott!

℟. Gott sei Dank.

Responsorium breve.

℣. In manus tuas, Domine, * commendo spiritum meum.

℟. In manus tuas, Domine, * commendo spiritum meum.

℣. Redemisti nos, Domine, Deus veritatis!

℟. Commendo spiritum meum.

℣. [1]) In manus tuas, Domine, * commendo spiritum meum,

℣. Custodi nos, Domine, ut pupillam oculi.

℟. Sub umbra alarum tuarum protege nos.

Antiph. Salva nos . . .

℣. In deine Hände, o Herr, * befehl' ich meinen Geist.

℟. In deine Hände, o Herr, * befehl' ich meinen Geist.

℣. Du hast uns erlöst, o Herr, Gott der Wahrheit!

℟. Befehl' ich meinen Geist!

℣. [1]) In deine Hände, o Herr, * befehl' ich meinen Geist.

℣. Bewache uns, o Herr, wie einen Augapfel.

℟. Unter dem Schatten deiner Flügel schütze uns.

Antiph. Rette uns . . .

Canticum Simeonis.

Lucæ II, 29–32.

Nunc dimittis servum tuum, Domine, * secundum verbum tuum in pace.

Lobgesang Simeon's.

Luk. II, 29—32.

Nun entläßest du, o Herr, nach deinem Worte * deinen Diener im Frieden.

---

[1]) Außer der Passionszeit wird hier noch eingeschaltet der V. Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto (aber nicht weiter) und das folgende (In manus tuas . . . .) als R. gesungen.

Quia viderunt oculi mei * salutare tuum, —
Quod parasti * ante faciem omnium populorum:
Lumen ad revelationem gentium * et gloriam plebis tuæ Israël.

Gloria Patri . . .
Antiph. Salva nos, Domine, vigilantes, custodi nos dormientes, ut vigilemus cum Christo et requiescamus in pace.

Denn meine Augen haben * dein Heil gesehen, —
Das du bereitet hast * vor dem Angesichte aller Völker:
Als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden * und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.
Ehre sei dem Vater . . .
Antiph. Rette uns, o Herr, wenn wir wachen, bewahre uns, wenn wir schlafen, damit wir mit Christo wachen und im Frieden ruhen.

Die folgenden kurzen Gebete werden an Festen mit dem Range eines duplex und während der Oktaven ausgelassen, und dann alsbald mit Dominus vobiscum fortgefahren.

℣. Kyrie eleïson.
℟. Christe eleïson.

℣. Kyrie eleïson.
Pater noster (secreto).
℣. Et ne nos inducas in tentationem.
℟. Sed libera nos a malo.
℣. Credo in Deum (secreto).
℣. Carnis resurrectionem,
℟. Vitam æternam. Amen.
℣. Benedictus es, Domine, Deus patrum nostrorum!
℟. Et laudabilis et gloriosus in sæcula.
℣. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu!

℣. Herr, erbarme dich unser.
℟. Christe, erbarme dich unser.
℣. Herr, erbarme dich unser
Vater unser (still).
℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Ich glaube an Gott (still).
℣. Auferstehung des Fleisches.
℟. Und ein ewiges Leben. Amen.
℣. Gepriesen bist du, o Herr, du Gott unserer Väter!
℟. Und lobenswerth und glorreich in Ewigkeit.
℣. Laßt uns preisen den Vater und den Sohn sammt dem hl. Geiste!

℟. Laudemus et superexaltemus eum in sæcula.

℣. Benedictus es, Domine, in firmamento cœli:

℟. Et laudabilis et gloriosus et superexaltatus in sæcula.

℣. Benedicat et custodiat nos omnipotens et misericors Dominus.

℟. Amen.

℣. Dignare, Domine, nocte ista

℟. Sine peccato nos custodire.

℣. Miserere nostri, Domine!

℟. Miserere nostri.

℣. Fiat misericordia tua, Domine, super nos, —

℟. Quemadmodum speravimus in te.

℣. Domine, exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Visita, quæsumus, Domine, habitationem istam et omnes insidias inimici ab ea longe repelle: angeli tui sancti habitent in ea, qui nos in pace custodiant; et benedictio tua sit super nos semper: per Dominum . . .

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

℟. Laßt uns ihn loben und hocherheben in Ewigkeit!

℣. Gepriesen bist du, o Herr, am Zelte des Himmels:

℟. Und lobenswerth und glorreich und hocherhoben in Ewigkeit.

℣. Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr.

℟. Amen.

℣. Wolle uns, o Herr, in dieser Nacht

℟. Sündelos bewahren.

℣. Erbarme dich unser, o Herr!

℟. Erbarme dich unser.

℣. Es geschehe an uns, o Herr, deine Barmherzigkeit, —

℟. Gleichwie wir auf dich gehofft haben.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Herr, wir bitten dich, besuche diese Wohnung und vertreibe alle Nachstellungen des Feindes weit von ihr: deine hl. Engel sollen darin wohnen und uns im Frieden bewahren; und dein Segen sei immer über uns: durch Jesum Christum . . .

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Benedicamus Domino.

℟. Deo gratias.

Benedictio: Benedicat et custodiat nos omnipotens et misericors Dominus, Pater et Filius et Spiritus sanctus.

℟. Amen.

℣. Laßt uns den Herrn preisen.

℟. Gott sei Dank.

Segensformel: Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater und der Sohn und der heilige Geist.

℟. Amen.

Es folgt die Marianische Schlußantiphon S. 62, nach derselben wird in Stille und stehend gebetet:

Pater noster, qui es in cœlis: sanctificetur nomen tuum; adveniat regnum tuum; fiat voluntas tua, sicut in cœlo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie; et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris; et ne nos inducas in tentationem: sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist in dem Himmel: geheiliget werde dein Name; zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Ave, Maria, gratia plena, Dominus tecum, benedicta tu in mulieribus; et benedictus fructus ventris tui, Jesus. Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, nunc et in hora mortis nostræ. Amen.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern; und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

Credo in Deum, Patrem omnipotentem, creatorem cœli et terræ; et in Jesum Christum, Filium ejus unicum, Dominum nostrum: qui conceptus

Ich glaube an Gott, den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der em-

est de Spiritu sancto, natus ex Maria virgine, passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus et sepultus; descendit ad inferos; tertia die resurrexit a mortuis; ascendit ad cœlos, sedet ad dexteram Dei Patris omnipotentis: inde venturus est judicare vivos et mortuos. Credo in Spiritum sanctum, sanctam Ecclesiam catholicam Sanctorum communionem, remissionem peccatorum, carnis resurrectionem, vitam æternam. Amen.

pfangen ist vom hl. Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren in den Himmel, sitzet er zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters: von wo er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den hl. Geist, eine hl. katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Am Montag in der Charwoche.

Zur heiligen Messe.

(Kirchenfarbe violett.)

Introitus.

Ps. 34. Judica, Domine, nocentes me, expugna impugnantes me: apprehende arma et scutum et exsurge in adjutorium meum, Domine, virtus salutis meæ.

Psalm. Effunde frameam et conclude adversus eos, qui persequuntur

Eingang.

Psalm 34, 1 ff. Richte, Herr, die mir Schaden thun; bestreite, die mich bestreiten. Ergreif Waffen und Schild, und steh auf, mir zu helfen, o Herr, du Kraft meines Heiles!

Ps. ebendas. Zieh aus das Schwert und schließ ab (den Weg) wider die, welche mich

me; dic animæ meæ: Salus tua ego sum.
Judica, Domine . . .

Oratio.

Da, quæsumus, omnipotens Deus: ut, qui in tot adversis ex nostra infirmitate deficimus, intercedente unigeniti Filii tui passione respiremus: qui tecum . . .

Altera Oratio.

Contra persecutores Ecclesiae.

Ecclesiæ tuæ, quæsumus, Domine, preces placatus admitte, ut, destructis adversitatibus et erroribus universis, secura tibi serviat libertate: per Dominum . . .

Vel pro Papa.

Deus, omnium fidelium pastor et rector, famulum tuum N., quem pastorem Ecclesiæ tuæ præesse voluisti, propitius respice: da ei, quæsumus, verbo et exemplo quibus præest proficere; ut ad vitam una cum grege sibi credito perveniat sempiternam: per Dominum . . .

Lectio.

Isaiæ Prophetae L, 5—10.

In diebus illis dixit Isaias: Dominus Deus

verfolgen; sage meiner Seele: „Dein Heil bin ich!“
Richte, Herr . . .

Kirchengebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, laß uns, die wir in so vielen Gefahren wegen unserer Schwachheit ohnmächtig fallen, neue Kraft erlangen durch die Vermittlung des Leidens deines eingebornen Sohnes, welcher mit dir lebt und reg..

Zweites Kirchengebet.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Erhöre gnädig, o Herr, wir flehen dich, die Bitten deiner Kirche, damit sie, nach Vernichtung aller feindlichen Mächte und Irrthümer, dir mit sicherer Freiheit diene: durch unseren Herrn . . .

Oder für den Papst.

O Gott, du Hirt und Herrscher aller Gläubigen, schaue gnädig auf deinen Diener N., welchen du als Hirten über deine Kirche gesetzt hast; gib ihm, wir flehen dich, daß er in Wort und Beispiel seinen Untergebenen nütze, damit er mit der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelange: durch unsern Herrn . .

Lesung

aus dem Proph. Isai. L, 5—10.

In jenen Tagen sprach Isaias: Gott, der Herr, er-

aperuit mihi aurem, ego autem non contradico; retrorsum non abii. Corpus meum dedi percutientibus, et genas meas vellentibus; faciem meam non averti ab increpantibus et conspuentibus in me. Dominus Deus auxiliator meus, ideo non sum confusus; ideo posui faciem meam ut petram durissimam: et scio, quoniam non confundar. Juxta est qui justificat me, quis contradicet mihi? Stemus simul, quis est adversarius meus? Accedat ad me. Ecce, Dominus Deus auxiliator meus: quis est, qui condemnet me? Ecce, omnes quasi vestimentum conterentur, tinea comedet eos. Quis ex vobis timens Dominum, audiens vocem servi sui? Qui ambulavit in tenebris, et non est lumen ei, speret in nomine Domini et innitatur super Deum suum.

Graduale. Ps. 34. Exsurge, Domine, et intende judicio meo, Deus meus et Dominus meus, in causam meam.

V. Effunde frameam et conclude adversus eos, qui me persequuntur.

Tractus. Domine, non secundum peccata nostra,

öffnete mir das Ohr, und ich redete nicht dawider, ging nicht zurück. Meinen Leib gab ich den Schlagenden hin und meine Wangen den Haareraufern; mein Angesicht verbarg ich nicht vor denen, die mich lästerten und anspieen. Gott, der Herr, ist mein Helfer, darum werde ich nicht zu Schanden, darum bot ich mein Angesicht dar, wie den härtesten Stein, und ich weiß, daß ich nicht zu Schanden werde. Nahe ist, der mir Recht spricht, wer will mit mir rechten? Laßt uns zusammen auftreten, wer ist mein Gegner? Er trete her zu mir! Siehe, Gott, der Herr, ist mein Helfer! Wer ist's, der mich verdammen will? Siehe, Alle werden vergehen wie ein Kleid; die Motte wird sie fressen. Wer ist unter euch, der den Herrn fürchtet, auf die Stimme seines Knechtes höret? Wer im Finsteren wandelt und kein Licht hat, der vertraue auf den Namen des Herrn und stütze sich auf seinen Gott.

Graduale. Ps. 34, 23. Steh auf, Herr, und hab Acht auf mein Recht; mein Gott und mein Herr, auf meine Sache.

V. 3. Zieh aus das Schwert und schließ ab (den Weg) wider die, welche mich verfolgen.

Tractus. Herr, vergelte uns nicht nach den Sünden,

quæ fecimus nos, neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.

V. Domine, ne memineris iniquitatum nostrarum antiquarum: cito anticipent nos misericordiæ tuæ, quia pauperes facti sumus nimis.

V. *(Hic genuflectitur.)* Adjuva nos, Deus, salutaris noster: et propter gloriam nominis tui, Domine, libera nos: et propitius esto peccatis nostris propter nomen tuum.

welche wir gethan haben, und nicht nach unseren Ungerechtigkeiten.

Ps. 78, 8. Herr, gedenke nicht unserer alten Missethaten, laß eilends uns zuvorkommen deine Barmherzigkeit; denn wir sind überaus arm geworden.

V. 9. (Hier beugt man die Kniee.) Hilf uns, Gott, unser Heiland, und um der Ehre deines Namens willen erlöse uns, Herr, uud sei gnädig unseren Sünden um deines Namens willen.

Sequentia sancti Evangelii secundum Joannem. XII, 1—9.

Ante sex dies Paschæ venit Jesus Bethaniam, ubi Lazarus fuerat mortuus, quem suscitavit Jesus. Fecerunt autem ei cœnam ibi: et Martha ministrabat. Lazarus vero unus erat ex discumbentibus cum eo. Maria ergo accepit libram unguenti nardi pistici pretiosi et unxit pedes Jesu et extersit pedes ejus capillis suis: et domus impleta est ex odore unguenti. Dixit ergo unus ex discipulis ejus, Judas Iscariotes, qui erat eum traditurus: Quare hoc unguentum non veniit trecentis denariis et datum est egenis? Dixit autem hoc, non quia de egenis

Evangelium nach dem hl. Johannes. XII, 1—9.

Sechs Tage vor dem Osterfeste kam Jesus nach Bethanien, wo Lazarus war, der gestorben und von Jesus auferweckt worden war. Daselbst bereiteten sie ihm ein Abendmahl, und Martha diente. Lazarus aber war Einer von denen, die mit ihm zu Tische saßen. Da nahm Maria ein Pfund kostbarer Salbe von ächter Narde, salbte die Füße Jesu und trocknete seine Füße mit ihren Haaren; und das Haus war voll vom Geruch der Salbe. Da sagte Einer von seinen Jüngern, Judas Iscariot, der ihn darnach verrieth: „Warum hat man diese Salbe nicht um dreihundert Denare verkauft und den Armen gegeben?“ Das sagte er

pertinebat ad eum, sed quia fur erat: et loculos habens, ea, quæ mittebantur, portabat. Dixit ergo Jesus: Sinite illam, ut in diem sepulturæ meæ servet illud. Pauperes enim semper habetis vobiscum: me autem non semper habetis. Cognovit ergo turba multa ex Judæis, quia illic est, et venerunt, non propter Jesum tantum, sed ut Lazarum viderent, quem suscitavit a mortuis.

aber nicht, als wäre ihm an den Armen Etwas gelegen gewesen, sondern weil er ein Dieb war, den Beutel hatte und das trug, was hineingeworfen wurde. Da sprach Jesus: „Lasset sie nur, damit sie es für den Tag meiner Begräbniß thue. Denn Arme habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.“ Da nun eine große Menge Juden erfuhr, daß er da sei, kamen sie, nicht allein um Jesu willen, sondern auch um den Lazarus zu sehen, den er von den Todten auferweckt hatte.

Offertorium.

Ps. 142. Eripe me de inimicis meis, Domine: ad te confugi, doce me facere voluntatem tuam, quia Deus meus es tu.

Opferung.

Ps. 142, 9 f. Errette mich von meinen Feinden, o Herr: zu dir bin ich geflohen, lehre mich thun nach deinem Willen; denn mein Gott bist du.

Secreta.

Hæc sacrificia nos, omnipotens Deus, potenti virtute mundatos, ad suum faciant puriores venire principium: per Dominum . . .

Stillgebet.

Diese Opfer mögen uns, o allmächtiger Gott, mit mächtiger Kraft reinigen und reiner zu ihrem Urquell (Christo) gelangen lassen: durch Jesum Christum . . .

Alteria Secreta.

Contra persecutores Ecclesiæ.

Protege nos, Domine, tuis mysteriis servientes, ut divinis rebus inhærentes et corpore tibi famulemur et mente: per Dominum . . .

Zweites Stillgebet.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Schütze uns, Herr, die wir deinen Geheimnissen dienen, damit wir göttlichen Dingen nachhängen und dir mit Leib und Seele dienen: durch Jesum Christum . . .

Vel pro Papa.

Oblatis, quæsumus, Domine, placare muneribus, et famulum tuum N., quem pastorem Ecclesiæ tuæ præesse voluisti, assidua protectione guberna: per Dominum . . .

Communio.

Ps. 34. Erubescant et revereantur simul, qui gratulantur malis meis: induantur pudore et reverentia, qui maligna loquuntur adversus me.

Postcommunio.

Præbeant nobis, Domine, divinum tua sancta fervorem: quo eorum pariter et actu delectemur et fructu: per Dominum . . .

Altera Postcommunio.

Contra persecutores Ecclesiæ.

Quæsumus, Domine, Deus noster, ut, quos divina tribuis participatione gaudere, humanis non sinas subjacere periculis: per Dominum . . .

Vel pro Papa.

Hæc nos, quæsumus, Domine, divini Sacramenti perceptio protegat: et fa-

Oder für den Papst.

Schau gnädig, Herr, auf die Opfergaben und lenke mit beständigem Schutze deinen Diener N., welchen du als Oberhirten über deine Kirche gesetzt hast: durch Jesum Christum . . .

Kommunion.

Ps. 34, 26. Es sollen sich schämen und zu Schanden werden allzumal, die zu meinem Unglücke frohlocken. Es sollen bedeckt werden mit Schande und Schmach, die großsprechen über mich.

Postkommunion.

Deine Geheimnisse, o Herr, mögen uns ein göttliches Feuer gewähren, damit wir uns gleichmäßig an der Feier und an der Wirkung derselben erfreuen: durch Jesum Christum . . .

Zweite Postkommunion.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Wir bitten dich, o Herr, unser Gott, daß du diejenigen, welche du an dem göttlichen Mahle theilnehmen lässest, nicht menschlichen Gefahren aussetzest: durch Jesum Christum . .

Oder für den Papst.

Dieser Genuß des göttlichen Sakramentes stärke uns, wir bitten dich, o Herr! und rette

mulum tuum N., quem pastorem Ecclesiæ tuæ præesse voluisti, una cum commisso sibi grege salvet semper et muniat: per Dominum . . .

stets und schütze deinen Diener N., welchen du über deine Kirche als Hirten gesetzt hast, sammt der ihm anvertrauten Heerde: durch Jesum Christum . . .

Super populum.

Oremus.

Humiliate capita vestra Deo.

Adjuva nos, Deus, salutaris noster, et ad beneficia recolenda, quibus nos instaurare dignatus es, tribue venire gaudentes: per Dominum . . .

Für das Volk.

Lasset uns beten.

Beuget vor Gott eure Häupter.

Hilf uns, Gott, unser Heil, und laß uns freudig gelangen zu der Feier der Wohlthaten, durch welche du uns hast erneuern wollen: durch Jesum Christum . . .

Am Dienstag in der Charwoche.

Zur heiligen Messe.

Introitus.

Gal. 6. Nos autem gloriari oportet in Cruce Domini nostri Jesu Christi, in quo est salus, vita et resurrectio nostra, per quem salvati et liberati sumus.

Ps. 66. Deus misereatur nostri et benedicat nobis: illuminet vultum suum super nos et misereatur nostri. — Nos autem . . .

Eingang.

Gal. 6. Wir aber müssen uns rühmen im Kreuze unseres Herrn Jesu Christi, in welchem unser Heil, Leben und unsere Auferstehung ist, durch welchen wir gerettet und befreiet sind.

Ps. 66, 1. Der Herr erbarme sich unser und segne uns; er erleuchte sein Antlitz über uns und erbarme sich unser. — Wir aber müssen . . .

Oratio.

Omnipotens, sempiterne Deus, da nobis ita dominicæ passionis sacramenta peragere, ut indulgentiam percipere mereamur: per eundem . . .

Altera oratio Ecclesiae vel pro Papa, p. 75.

Lectio

Jeremiæ Prophetæ XI, 18—20.

In diebus illis dixit Jeremias: Domine, demonstrasti mihi, et cognovi; tunc ostendisti mihi studia eorum. Et ego quasi agnus mansuetus, qui portatur ad victimam; et non cognovi, quia cogitaverunt super me consilia dicentes: Mittamus lignum in panem ejus et eradamus eum de terra viventium, et nomen ejus non memoretur amplius. Tu autem, Domine Sabaoth, qui judicas juste et probas renes et corda, videam ultionem tuam ex eis: tibi enim revelavi causam meam, Domine, Deus meus!

Graduale. Ps. 34, 13. Ego autem, dum mihi molesti essent, induebam me cilicio et humiliabam in jejunio animam meam: et oratio mea in sinu meo convertetur.

V. Judica, Domine, no-

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, laß uns die Geheimnisse des Leidens des Herrn so feiern, daß wir die Nachlassung der Sünden erhalten mögen: durch denselben Jesum Christum . . .

Das zweite Kirchengebet wie S. 75

Lesung

aus dem Propheten Jeremias XI, 18—20.

In jenen Tagen sprach Jeremias: „Herr, du hast mir's geoffenbart, und ich weiß es: damals zeigtest du mir ihre Absichten. Ich war aber wie ein geduldig Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wußte nicht, daß sie wider mich Anschläge sannen, da sie sprachen: „„Laßt uns Holz an sein Brod thun und ihn vertilgen aus dem Lande der Lebendigen, daß seines Namens nimmermehr gedacht werde.““ Du aber, Herr Sabaoth, der du gerecht richtest und Herzen und Nieren prüfest, laß mich deine Rache über sie sehen; denn dir habe ich meine Sache entdeckt, Herr, mein Gott!“

Graduale. Ps. 34, 13. Ich aber that ein Bußkleid an, wenn sie mir lästig waren. Ich demüthigte meine Seele mit Fasten, und mein Gebet wandte sich zu meinem Busen.

V. 1. u. 2. Richte, Herr, die mir Schaden thun, be-

centes me, expugna impugnantesme: apprehende arma et scutum et exsurge in adjutorium mihi.

Passio Domini nostri Jesu Christi

secundum Marc. XIV, 1—XV, 46.

E. In illo tempore: Erat Pascha et Azyma post biduum: et quærebant summi sacerdotes et scribæ, quomodo Jesum dolo tenerent et occiderent. Dicebant autem: *T.* Non in die festo, ne forte tumultus fieret in populo. *E.* Et cum esset Jesus Bethaniæ, in domo Simonis leprosi, et recumberet, venit mulier habens alabastrum unguenti nardi spicati pretiosi, et, fracto alabastro, effudit super caput ejus. Erant autem quidam indigne ferentes intra semetipsos et dicentes: *T.* Ut quid perditio ista unguenti facta est? Poterat enim unguentum istud venumdari plus quam trecentis denariis et dari pauperibus. *E.* Et fremebant in eam. Jesus autem dixit: *X.* Sinite eam, quid illi molesti estis? Bonum opus operata est in me. Semper enim pauperes habetis vobiscum: et, cum volueritis, potestis illis benefacere: me autem non

ſtreite, die mich beſtreiten: ergreif Waffen und Schild und ſteh auf, mir zu helfen.

Leidensgeſchichte unſers Herrn Jeſu Chriſti.

nach d. h. Mark. XIV, 1—XV, 46.

In jener Zeit war nach zwei Tagen Oſtern und die Zeit der ungeſäuerten Brode; und die Hohenprieſter und Schriftgelehrten trachteten, wie ſie ihn mit Liſt ergreifen und tödten könnten. Sie ſprachen aber: „Nicht am Feſte, damit nicht etwa unter dem Volke ein Aufruhr entſtehe!“ Und als er zu Bethanien war, im Hauſe Simons, des Ausſätzigen, und zu Tiſche ſaß, kam ein Weib mit einem alabaſternen Gefäße, worin eine Salbe von koſtbarer Fein-Narde war, und zerbrach das Gefäß und goß ſie auf ſein Haupt. Es wurden aber Einige bei ſich ſelbſt unwillig und ſprachen: „Wozu iſt dieſe Verſchwendung der Salbe geſchehen? Man hätte dieſelbe um mehr als dreihundert Denare verkaufen und den Armen geben können.“ Und ſie murrten über ſie. Jeſus aber ſprach: „Laſſet ſie! Warum beläſtiget ihr ſie? Sie hat ein gutes Werk an mir gethan. Denn Arme habet ihr immer bei euch und könnet ihnen, wann ihr wollet, Gutes thun; mich aber habet

semper habetis. Quod habuit hæc, fecit: prævenit ungere corpus meum in sepulturam. Amen, dico vobis: Ubicumque prædicatum fuerit evangelium istud in universo mundo, et quod fecit hæc, narrabitur in memoriam ejus. *E.* Et Judas Iscariotes, unus de duodecim, abiit ad summos sacerdotes, ut proderet eum illis. Qui audientes gavisi sunt et promiserunt ei, pecuniam se daturos. Et quærebat, quomodo illum opportune traderet. Et primo die Azymorum, quando Pascha immolabant, dicunt ei discipuli: *T.* Quo vis eamus, et paremus tibi, ut manduces Pascha? *E.* Et mittit duos ex discipulis suis et dicit eis: *X.* Ite in civitatem, et occurret vobis homo lagenam aquæ bajulans, sequimini eum: et quocumque introierit, dicite domino domus, quia magister dicit: Ubi est refectio mea, ubi Pascha cum discipulis meis manducem? Et ipse vobis demonstrabit cœnaculum grande stratum: et illic parate nobis. *E.* Et abierunt discipuli ejus et venerunt in civitatem et invenerunt, sicut dixerat illis; et paraverunt Pascha.

ihr nicht immer. Diese that, was sie konnte; sie salbte schon zum Voraus meinen Leib zum Begräbnisse ein. Wahrlich, sage ich euch, wo immer dieses Evangelium in der ganzen Welt wird gepredigt werden, da wird auch, was sie gethan hat, zu ihrem Andenken erzählet werden." Da ging Judas Iscariot, einer von den Zwölfen, zu den Hohenpriestern hin, um ihnen Jesum zu verrathen. Als sie das hörten, freuten sie sich und versprachen, ihm Geld zu geben; er aber suchte, wie er ihn schicklich verrathen könnte. Und am ersten Tage der ungesäuerten Brode, wann man das Osterlamm schlachtete, sprachen die Jünger zu ihm: „Wo willst du, daß wir hingehen und dir das Osterlamm zu essen bereiten?" Da sandte er zwei seiner Jünger und sprach zu ihnen: „Gehet in die Stadt, da wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt; folget ihm und wo er hineingeht, da saget zu dem Herrn des Hauses: „„Der Meister läßt dir sagen: Wo ist mein Speisezimmer, in dem ich das Osterlamm mit meinen Jüngern essen kann?"" Und er wird euch einen großen, mit Polstern versehenen Speisesaal zeigen; daselbst richtet für uns zu." Und seine Jünger gingen hin und kamen in die

Vespere autem facto, venit cum duodecim. Et discumbentibus eis et manducantibus ait Jesus: *X.* Amen, dico vobis, quia unus ex vobis tradet me, qui manducat mecum. *E.* At illi cœperunt contristari et dicere ei singulatim: *T.* Numquid ego? *E.* Qui ait illis: *X.* Unus ex duodecim, qui intingit mecum manum in catino. Et Filius quidem hominis vadit, sicut scriptum est de eo: væ autem homini illi, per quem Filius hominis tradetur. Bonum erat ei, si non esset natus homo ille. *E.* Et manducantibus illis, accepit Jesus panem: et benedicens fregit et dedit eis et ait: *X.* Sumite, hoc est corpus meum. *E.* Et accepto calice, gratias agens dedit eis: et biberunt ex illo omnes. Et ait illis: *X.* Hic est sanguis meus novi testamenti, qui pro multis effundetur. Amen, dico vobis, quia jam non bibam de hoc genimine vitis usque in diem illum, cum illud bibam novum in regno Dei. *E.* Et hymno dicto, exierunt in montem olivarum. Et ait eis Jesus: *X.* Omnes scandalizabimini in me in nocte ista: quia scriptum est:

Stadt und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Osterlamm. Da es nun Abend geworden war, kam er mit den Zwölfen. Und als sie zu Tische saßen und aßen, sprach Jesus: „Wahrlich, ich sage euch, Einer von euch, der mit mir ißt, wird mich verrathen!“ Sie aber wurden traurig und fingen an, Einer um den Andern, ihn zu fragen: „Bin ich es?“ Und er sprach zu ihnen: „Einer von den Zwölfen, der die Hand mit mir in die Schüssel tunket! Der Sohn des Menschen gehet zwar hin, wie von ihm geschrieben steht, aber wehe jenem Menschen, durch welchen der Menschensohn verrathen wird; es wäre ihm besser, wenn jener Mensch nicht geboren wäre.“ Und als sie aßen, nahm Jesus das Brod, segnete es, brach es, gab es ihnen und sprach: „Nehmet hin, das ist mein Leib.“ Und er nahm auch den Kelch, dankte und gab ihnen denselben; und Alle tranken daraus. Und er sprach zu ihnen: „Das ist mein Blut des neuen Testamentes, das für Viele wird vergossen werden. Wahrlich, sag' ich euch, ich werde nicht mehr trinken von diesem Gewächse des Weinstocks bis zu jenem Tage, da ich es neu trinke im Reiche Gottes.“ Und nachdem sie den Lobgesang gesprochen hatten,

Percutiam pastorem, et dispergentur oves. Sed postquam resurrexero, præcedam vos in Galilæam. *T.* Petrus autem ait illi: *T.* Et si omnes scandalizati fuerint in te, sed non ego. *E.* Et ait illi Jesus. *X.* Amen, dico tibi, quia tu hodie in nocte hac, prius quam gallus vocem bis dederit, ter me es negaturus. *E.* At ille amplius loquebatur: *T.* Et si oportuerit me simul commori tibi, non te negabo. *E.* Similiter autem et omnes dicebant. Et veniunt in prædium, cui nomen Gethsemani. Et ait discipulis suis: *X.* Sedete hic, donec orem. *E.* Et assumit Petrum et Jacobum et Joannem secum: et cœpit pavere et tædere. Et ait illis: *X.* Tristis est anima mea usque ad mortem: sustinete hic et vigilate. *E.* Et eum processisset paululum, procidit super terram et orabat, ut, si fieri posset, transiret ab eo hora; et dixit: *X.* Abba, pater, omnia tibi possibilia sunt: transfer calicem hunc a me, sed non quod ego volo, sed quod tu. *E.* Et venit et invenit eos dormientes. Et ait Petro: *X.* Simon, dormis? non potuisti una hora

gingen sie hinaus an den Ölberg. Und Jesus sprach zu ihnen: „Ihr Alle werdet euch an mir ärgern in dieser Nacht, denn es steht geschrieben: „„Ich will den Hirten schlagen, und die Schafe werden zerstreut werden.““ Nachdem ich aber auferstanden sein werde, will ich euch vorausgehen nach Galiläa.“ Petrus aber sprach zu ihm: „Wenn sich auch Alle an dir ärgern sollten, so würde ich es nicht thun.“ Und Jesus sprach zu ihm: „Wahrlich sag' ich dir, heute, in dieser Nacht, noch ehe der Hahn zweimal gekrähet hat, wirst du mich dreimal verläugnen.“ Er aber redete noch mehr: „Und wenn ich auch mit dir sterben müßte, so würde ich dich doch nicht verläugnen.“ Desgleichen sagten sie Alle. Und sie kamen in den Meierhof, der Gethsemani hieß. Und er sprach zu seinen Jüngern: „Setzet euch hier, während ich bete.“ Und er nahm den Petrus, Jakobus und Johannes mit sich und fing an, zu zittern und sich zu entsetzen. Und er sprach zu ihnen: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Bleibet hier und wachet!“ Und er ging ein wenig weiter, fiel auf die Erde nieder und betete, daß, wenn es möglich wäre, die Stunde vorüberginge. Und er sprach: „Abba, Vater, dir ist Alles möglich, nimm diesen Kelch

vigilare? Vigilate et orate, ut non intretis in tentationem. Spiritus quidem promptus est, caro vero infirma. *E.* Et iterum abiens, oravit eundem sermonem dicens. Et reversus denuo invenit eos dormientes (erant enim oculi eorum gravati), et ignorabant, quid responderent ei. Et venit tertio et ait illis: *X.* Dormite jam et requiescite. Sufficit: venit hora: ecce, Filius hominis tradetur in manus peccatorum. Surgite, eamus. Ecce, qui me tradet, prope est. *E.* Et, adhuc eo loquente, venit Judas Iscariotes, unus de duodecim, et cum eo turba multa cum gladiis et lignis, a summis sacerdotibus et scribis et senioribus. Dederat autem traditor ejus signum eis dicens: *T.* Quemcumque osculatus fuero, ipse est; tenete eum et ducite caute. *E.* Et cum venisset, statim accedens ad eum ait: *T.* Ave, Rabbi! *E.* Et osculatus est eum. At illi manus injecerunt in eum et tenuerunt eum. Unus autem quidam de circumstantibus educens gladium percussit servum summi sacerdotis et amputavit illi auriculam. Et respon-

weg von mir; doch nicht was ich will, sondern was du willst!“ Und er kam und fand sie schlafend. Und er sprach zu Petrus: „Simon, du schläfst? Nicht Eine Stunde konntest du wachen? Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach.“ Und er ging wieder hin, zu beten und sprach dieselben Worte. Und da er wieder zurückkam, fand er sie abermal schlafend (denn ihre Augen waren beschwert), und sie wußten nicht, was sie ihm antworten sollten. Und er kam zum dritten Male und sprach zu ihnen: „Schlafet nur und ruhet; es ist genug; die Stunde ist gekommen; siehe, der Menschensohn wird in die Hände der Sünder überliefert. Stehet auf, lasset uns gehen! Siehe, der mich verrathen wird, ist nahe!“ Und als er noch redete, kam Judas Iscariot, Einer von den Zwölfen, und mit ihm noch eine große Schaar mit Schwertern und Prügeln, (gesandt) von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. Es hatte ihnen aber sein Verräther ein Zeichen gegeben und gesagt: „Welchen ich küssen werde, der ist es; den greifet und führet ihn behutsam!“ Und da er herbeigekommen war, trat er rasch zu ihm und sprach: „Sei gegrüßt, Meister!“ Und

dens Jesus ait illis: *X.* Tamquam ad latronem existis cum gladiis et lignis comprehendere me: quotidie eram apud vos in templo docens, et non me tenuistis. Sed ut impleantur scripturæ. *E.* Tunc discipuli ejus relinquentes eum omnes fugerunt. Adolescens autem quidam sequebatur eum amictus sindone super nudo: et tenuerunt eum. At ille, rejecta sindone, nudus profugit ab eis. Et adduxerunt Jesum ad summum sacerdotem: et convenerunt omnes sacerdotes et scribæ et seniores. Petrus autem a longe secutus est eum usque intro in atrium summi sacerdotis et sedebat cum ministris ad ignem et calefaciebat se. Summi vero sacerdotes et omne concilium quærebant adversus Jesum testimonium, ut eum morti traderent; nec inveniebant. Multi enim testimonium falsum dicebant adversus eum: et convenientia testimonia non erant. Et quidam surgentes falsum testimonium ferebant adversus eum dicentes: *T.* Quoniam nos audivinus eum dicentem: Ego dissolvam templum hoc manufactum,

er küßte ihn. Sie aber legten Hand an ihn und ergriffen ihn. Einer aber von den Umstehenden zog sein Schwert, schlug nach dem Knechte des Hohenpriesters und hieb ihm ein Ohr ab. Und Jesus hob an und sprach zu ihnen: „Wie zu einem Mörder seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Prügeln, mich zu fangen. Täglich war ich bei euch im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht ergriffen. Allein es mußte die Schrift erfüllt werden.“ Dann verließen ihn alle seine Jünger und flohen. Ein gewisser Jüngling aber, angethan mit einer Leinwand auf dem bloßen Leibe, folgte ihm; und sie ergriffen denselben. Er aber warf die Leinwand von sich und floh nackt von ihnen. Und sie führten Jesum zu dem Hohenpriester; und es versammelten sich alle Priester und Schriftgelehrten und Ältesten. Petrus aber folgte ihm von ferne bis in's Innere des Hofes des Hohenpriesters, und er setzte sich zu den Dienern an's Feuer und wärmte sich. Die Hohenpriester nun und der ganze hohe Rath suchten Zeugniß wider Jesum, daß sie ihn zum Tode überliefern könnten; aber sie fanden keines. Denn Viele gaben zwar falsches Zeugniß wider ihn, aber die Zeugnisse stimmten nicht überein. Und Einige traten auf und legten

et per triduum aliud non manufactum ædificabo. *E.* Et non erat conveniens testimonium illorum. Et exsurgens summus sacerdos in medium interrogavit Jesum dicens: *T.* Non respondes quidquam ad ea, quæ tibi objiciuntur ab his? *E.* Ille autem tacebat, et nihil respondit. Rursus summus sacerdos interrogabat eum et dixit ei: *T.* Tu es Christus, filius Dei benedicti? *E.* Jesus autem dixit illi: *X.* Ego sum; et videbitis filium hominis sedentem a dextris virtutis Dei et venientem cum nubibus cœli. *E.* Summus autem sacerdos scindens vestimenta sua ait: *T.* Quid adhuc desideramus testes? audistis blasphemiam: quid vobis videtur? *E.* Qui omnes condemnaverunt eum esse reum mortis. Et cœperunt quidam conspuere eum et velare faciem ejus et colaphis eum cædere et dicere ei: *T.* Prophetiza! *E.* Et ministri alapis eum cædebant. Et cum esset Petrus in atrio deorsum, venit una ex ancillis summi sacerdotis et, cum vidisset Petrum calefacientem se, aspiciens illum ait; *T.* Et tu cum Jesu Nazareno eras. *E.* At ille negavit dicens:

ein falsches Zeugniß wider ihn ab und sprachen: „Wir haben ihn sagen gehört: „„Ich will diesen Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen und in drei Tagen einen andern, der nicht mit Händen gemacht ist, aufbauen.““ Aber ihr Zeugniß war nicht übereinstimmend. Da stand der Hohepriester auf, trat in die Mitte, fragte Jesum und sprach: „Antwortest du Nichts auf das, was diese dir vorwerfen?“ Er aber schwieg still und antwortete Nichts. Abermal fragte ihn der Hohepriester und sprach zu ihm: „Bist du Christus, der Sohn Gottes, des Hochgelobten?“ Jesus sprach zu ihm: „Ich bin es; und ihr werdet den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen und in den Wolken des Himmels kommen sehen.“ Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach: „Was begehren wir noch Zeugen? Ihr habt die Gotteslästerung gehört: was dünket euch?“ Und sie Alle verurtheilten ihn, daß er des Todes schuldig sei. Nun fingen Einige an, ihn anzuspeien, sein Angesicht zu verhüllen und ihn mit Fäusten zu schlagen und zu ihm zu sagen: „Weissage!“ Und die Diener gaben ihm Backenstreiche. Und als Petrus unten im Hofe war, kam eine von den Mägden des

T. Neque scio, neque novi, quid dicas. *E.* Et exiit foras ante atrium, et gallus cantavit. Rursus autem cum vidisset illum ancilla, cœpit dicere circumstantibus: Quia hic ex illis est. At ille iterum negavit. Et post pusillum rursus qui astabant dicebant Petro: *T.* Vere ex illis es: nam et Galilæus es. *E.* Ille autem cœpit anathematizare et jurare: Quia nescio hominem istum, quem dicitis. Et statim gallus iterum cantavit. Et recordatus est Petrus verbi, quod dixerat ei Jesus: Priusquam gallus cantet bis, ter me negabis. Et cœpit flere. Et confestim mane consilium facientes summi sacerdotes cum senioribus et scribis et universo concilio, vincientes Jesum duxerunt et tradiderunt Pilato. Et interrogavit eum Pilatus: *T.* Tu es Rex Judæorum? *E.* At ille respondens ait illi: *X.* Tu dicis. *E.* Et accusabant eum summi sacerdotes in multis. Pilatus autem rursus interrogavit eum dicens: *T.* Non respondens quidquam? vide, in quantis te accusant. *E.* Jesus autem amplius nihil respondit, ita ut miraretur Pilatus. Per diem autem

Hohenpriesters. Und da sie den Petrus sich wärmen sah, schaute sie ihn an und sprach: „Auch du warst bei Jesu, dem Nazarener.“ Er aber läugnete und sprach: „Ich kenne ihn nicht und weiß auch nicht, was du sagest.“ Und er ging zum Hofe hinaus; da krähte der Hahn. Und die Magd sah ihn abermal und fing an, zu den Umstehenden zu sagen: „Dieser ist auch Einer aus ihnen.“ Er aber läugnete abermal. Und bald darauf sagten die Umstehenden wieder zu Petrus: „Du bist wahrhaftig Einer aus ihnen, denn du bist ein Galiläer.“ Er aber fing an zu fluchen und zu schwören: „Ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr redet.“ Und sogleich krähte der Hahn zum zweiten Male. Da erinnerte sich Petrus an das Wort, welches Jesus ihm gesagt hatte: „Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verläugnen.“ Und er fing an zu weinen. Und sogleich am Morgen faßten die Hohenpriester mit den Ältesten und den Schriftgelehrten und der ganzen Versammlung den Beschluß, ließen Jesum binden und fortführen, und überlieferten ihn an Pilatus. Und Pilatus fragte ihn: „Bist du der König der Juden?“ Er aber antwortete und sprach zu ihm: „Du sagst es!“ Und die Hohenpriester brachten

festum solebat dimittere illis unum ex vinctis, quemcunque petissent. Erat autem qui dicebatur Barabbas, qui cum seditiosis erat vinctus, qui in seditione fecerat homicidium. Et cum ascendisset turba, cœpit rogare, sicut semper faciebat illis. Pilatus autem respondit eis et dixit: *T.* Vultis, dimittam vobis Regem Judæorum? *E.* Sciebat enim, quod per invidiam tradidissent eum summi sacerdotes. Pontifices autem concitaverunt turbam, ut magis Barabbam dimitteret eis. Pilatus autem iterum respondens ait illis: *T.* Quid ergo vultis faciam Regi Judæorum? *E.* At illi iterum clamaverunt: *T.* Crucifige eum. *E.* Pilatus vero dicebat illis: *T.* Quid enim mali fecit? *E.* At illi magis clamabant: *T.* Crucifige eum. *E.* Pilatus autem volens populo satisfacere dimisit illis Barabbam, et tradidit Jesum flagellis cæsum, ut crucifigeretur. Milites autem duxerunt eum in atrium prætorii, et convocant totam cohortem et induunt eum purpura et imponunt ei plectentes spineam coronam. Et cœperunt salutare eum: Ave, rex Ju-

viele Klagen gegen ihn vor. Pilatus aber fragte ihn abermal und sprach zu ihm: „Antwortest du Nichts? Siehe, welch große Dinge sie wider dich vorbringen.“ Jesus aber antwortete Nichts mehr, so daß Pilatus sich verwunderte. Auf das Fest aber pflegte er einen von den Gefangenen loszugeben, welchen sie verlangten. Nun war Einer, Barabbas genannt, der mit den Aufrührern gefangen wurde und in dem Aufruhr einen Mord begangen hatte. Und als das Volk hinauf kam, fing es an, zu bitten, er möchte ihnen thun, wie er immer gethan hatte. Pilatus aber antwortete ihnen und sprach: „Wollt ihr, daß ich euch den König der Juden losgebe?“ Denn er wußte, daß die Hohenpriester ihn aus Neid überliefert hatten. Die Hohenpriester aber wiegelten das Volk auf, daß er ihnen den Barabbas losgäbe. Da entgegnete ihnen Pilatus abermal und sprach zu ihnen: „Was wollt ihr denn, daß ich mit dem König der Juden thue?“ Sie aber riefen abermal: „Kreuzige ihn!“ Pilatus aber sprach zu ihnen. „Was hat er denn Böses gethan?“ Allein sie schrieen noch mehr: „Kreuzige ihn!“ Da nun Pilatus dem Volke willfahren wollte, gab er ihnen den Barabbas los, Jesum aber übergab er, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, zur Kreu-

dæorum. Et percutiebant caput ejus arundine: et conspuebant eum et ponentes genua adorabant eum. Et postquam illuserunt ei, exuerunt illum purpura et induerunt eum vestimentis suis: et educunt illum, ut crucifigerent eum. Et angariaverunt prætereuntem quempiam, Simonem Cyrenæum, venientem de villa, patrem Alexandri et Rufi, ut tolleret crucem ejus. Et perducunt illum in Golgotha locum, quod est interpretatum Calvariæ locus. Et dabant ei bibere myrrhatum vinum; et non accepit. Et crucifigentes eum diviserunt vestimenta ejus, mittentes sortem super eis, quis quid tolleret. Erat autem hora tertia: et crucifixerunt eum. Et erat titulus causæ ejus inscriptus: Rex Judæorum. Et cum eo crucifigunt duos latrones, unum a dextris, et alium a sinistris ejus. Et impleta est scriptura, quæ dicit: Et cum iniquis reputatus est. Et prætereuntes blasphemabant eum moventes capita sua

zigung. Die Kriegsknechte führten ihn nun hinein in den Hof des Richthauses und riefen die ganze Kohorte zusammen und legten ihm ein Purpurkleid um und flochten eine Dornenkrone und setzten sie ihm auf. Und sie fingen an, ihn zu begrüßen: „Sei gegrüßt, du König der Juden!“ Und sie schlugen sein Haupt mit einem Rohre und spieen ihn an und beugten die Kniee, sich geberdend, ihn anzubeten. Und nachdem sie ihn verspottet hatten, nahmen sie ihm das Purpurkleid ab und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen. Und sie zwangen einen gewissen Simon von Cyrene, der vom Meierhof kam und vorüberging, den Vater des Alexander und Rufus, daß er sein Kreuz trug. Und sie führten ihn an den Ort Golgotha, welches verdolmetscht wird „Schädelstätte“. Da gaben sie ihm Wein, mit Myrrhen gemischt, zu trinken; er aber nahm ihn nicht. Und nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, theilten sie seine Kleider und warfen das Loos darüber, was ein Jeder nehmen sollte. Es war aber die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten. Und die Überschrift enthielt die Ursache seines Todes: „der König der Juden.“ Und sie kreuzigten mit ihm zwei Mörder, Einen zu seiner

et dicentes: *T.* Vah, qui destruis templum Dei et in tribus diebus reædificas: salvum fac temetipsum descendens de cruce. *E.* Similiter et summi sacerdotes illudentes ad alterutrum cum scribis dicebant: *T.* Alios salvos fecit, seipsum non potest salvum facere. Christus, Rex Israël, descendat nunc de cruce, ut videamus et credamus. *E.* Et qui cum eo crucifixi erant convitiabantur ei. Et facta hora sexta, tenebræ factæ sunt per totam terram usque in horam nonam. Et hora nona exclamavit Jesus voce magna dicens: *X.* Eloï, Eloï, lamma sabacthani. *E.* Quod est interpretatum: *X.* Deus meus, Deus meus, ut quid dereliquisti me? *E.* Et quidam de circumstantibus audientes dicebant: *T.* Ecce, Eliam vocat. *E.* Currens autem unus et implens spongiam aceto circumponensque calamo, potum dabat ei dicens: *T.* Sinite, videamus, si veniat Elias ad deponendum eum. *E.* Jesus autem, emissa voce

Rechten, den Andern zur Linken. Da ward die Schrift erfüllet, die da spricht: „Er ist unter die Übelthäter gerechnet worden.“ Die aber vorüber gingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Häupter und sprachen: „Ei, der du den Tempel Gottes zerstöreſt und in drei Tagen wieder aufbaueſt, hilf dir selbst und steig herab vom Kreuze.“ Desgleichen verspotteten ihn auch die Hohenpriester und Schriftgelehrten und sprachen untereinander: „Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Christus, der König von Israel, steige nun herab vom Kreuze, daß wir es sehen und glauben.“ Auch schmähten ihn die, welche mit ihm gekreuzigt wurden. Als aber die sechste Stunde gekommen war, ward eine Finsterniß auf der ganzen Erde bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: „Eloi, Eloi, lamma sabacthani?“ Das ist verdollmetscht: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und als Einige der Umstehenden es hörten, sprachen sie: „Siehe, er ruft den Elias!“ Einer aber lief hin, füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn an ein Rohr und gab ihm zu trinken, indem er sprach: „Halt, wir wollen sehen, ob Elias komme, ihn herabzunehmen.“ Jesus aber schrie mit

magna, exspiravit. *(Hic genuflectitur et pausatur aliquantulum)* Et velum templi scissum est in duo, a summo usque deorsum. Videns autem centurio, qui ex adverso stabat, quia sic clamans exspirasset, ait: *T.* Vere hic homo filius Dei erat. *E.* Erant autem et mulieres de longe aspicientes: inter quas erat Maria Magdalena, et Maria, Jacobi minoris et Joseph mater, et Salome; et cum esset in Galilæa, sequebantur eum et ministrabant ei, et aliæ multæ, qui simul cum eo ascenderant Jerosolymam.

lauter Stimme und gab den Geist auf. (Hier werfen sich Alle nieder und verweilen einige Zeit im stillen Gebet.) Da zerriß der Vorhang des Tempels in zwei Stücke von oben bis unten. Als aber der Hauptmann, der gegenüberstand, sah, daß er so laut rufend den Geist aufgab, sprach er: „Wahrlich, dieser Mensch war der Sohn Gottes!" Es waren aber auch Weiber da, die von ferne zusahen. Unter diesen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jakobus, des Jüngern, und die Mutter Josephs, und Salome, welche ihm nachgefolgt waren und gedient hatten, da er in Galiläa war, und viele Andere, die zugleich mit ihm nach Jerusalem gegangen waren.

Der Priester begibt sich nun in die Mitte des Altars und betet das „munda cor meum", geht dann auf die Evangelienseite und liest das Folgende ohne vorhergehendes „Dominus vobiscum", indem er geradezu anfängt. Ist die hl. Messe mit Leviten, so s. S. 50.

Et cum jam sero esset factum (quia erat Parasceve, quod est ante sabbatum), venit Joseph ab Arimathæa, nobilis decurio, qui et ipse erat exspectans regnum Dei, et audacter introivit ad Pilatum et petiit corpus Jesu. Pilatus autem mirabatur, si jam obiiset. Et accersito centurione, interrogavit eum, si jam mortuus esset. Et cum cognovisset a centurione,

Und als es bereits Abend geworden war (es war nämlich der Rüsttag, das ist der Tag vor dem Sabbate), kam Joseph von Arimathäa, ein angesehener Rathsherr, der auch selbst auf das Reich Gottes wartete, und ging herzhaft zu Pilatus hinein und begehrte den Leichnam Jesu. Pilatus aber wunderte sich, daß er schon verschieden sei. Und er ließ den Hauptmann kommen und fragte ihn, ob er schon gestorben sei. Und da er es vom Hauptmann erfahren

donavit corpus Joseph. Joseph autem mercatus sindonem et deponens eum involvit sindone, et posuit eum in monumento, quod erat excisum de petra, et advolvit lapidem ad ostium monumenti.

hatte, schenkte er dem Joseph den Leichnam. Joseph aber kaufte Leinwand, nahm ihn ab, wickelte ihn in die Leinwand und legte ihn in ein Grab, welches in einen Felsen gehauen war, und wälzte einen Stein vor die Thüre des Grabes.

Offertorium.

Psalm 139. Custodi me, Domine, de manu peccatoris: et ab hominibus iniquis eripe me.

Opferung.

Ps. 139, 5. Schütze mich, Herr, vor der Hand der Sünder; und von bösen Menschen rette mich.

Secreta.

Sacrificia nos, quæsumus, Domine, propensius ista restaurent: quæ medicinalibus sunt instituta jejuniis: per Dominum . . .

Stillgebet.

Diese Opfergaben, die wir dir, o Herr, in heilsamem Fasten dargebracht haben, mögen uns desto dringender erneuern: durch Jesum Christum...

Altera Secreta.

Protege *vel* Oblatis v. p. 78. 79.

Zweites Stillgebet.

Wie am Montag, s. S. 78. 79.

Communio.

Psalm 68. Adversum me exercebantur qui sedebant in porta: et in me psallebant qui bibebant vinum: ego vero orationem meam ad te, Domine; tempus beneplaciti, Deus, in multitudine misericordiæ tuæ.

Kommunion.

Ps. 68, 13. Gegen mich übten sich (im Hohne), die da sitzen im Thore; und die Weintrinker sangen auf mich. (V. 14) Aber ich richte, Herr, mein Gebet zu dir; Zeit des Wohlgefallens, Gott, laß es sein nach der Menge deiner Barmherzigkeit.

Postcommunio.

Sanctificationibus tuis, omnipotens Deus, et vitia nostra curentur: et remedia nobis sempiterna proveniant: per Dominum ...

Postkommunion.

Durch deine Heiligungsmittel, allmächtiger Gott, mögen sowohl unsere Schäden geheilt, als auch ewige Heilmittel uns zu Theil werden: durch Jesum Christum . . .

Altera Postcommunio.

Quaesumus *vel* Haec nos v. p. 79.

Super populum.

Oremus.

Humiliate capita vestra Deo.

Tua nos misericordia, Deus, et ab omni subreptione vetustatis expurget: et capaces sanctæ novitatis efficiat: per Dominum . . .

Zweite Postkommunion.

Wie am Montag, s. S. 79.

Für das Volk.

Lasset uns beten.

Beuget vor Gott eure Häupter.

Deine Barmherzigkeit reinige uns, o Gott, von jeder Ansteckung des alten Sündenlebens: und mache uns einer heiligen Erneuerung fähig: durch Jesum Christum . . .

Am Mittwoch in der Charwoche.

Zur heiligen Messe.

(Kirchenfarbe violett.)

Introitus.

Phil. 2. In nomine Jesu omne genu flectatur cœlestium, terrestrium et infernorum: quia Dominus factus est obediens usque ad mortem, mortem autem crucis, ideo Dominus Jesus Christus in gloria est Dei Patris.

Ps. 101. Domine, exaudi orationem meam: et clamor meus ad te veniat.

In nomine . . .

Post Kyrie eleïson dicitur:

Eingang.

Phil. 2. Im Namen Jesu sollen sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind; denn der Herr ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze; deßhalb ist der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.

Ps. 101, 2. Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir kommen.

Im Namen Jesu . . .

Nach dem „Kyrie" auf der Epistelseite:

Oremus.

℣. Flectamus genua.

℟. Levate [1]).

Præsta, quæsumus, omnipotens Deus, ut, qui nostris excessibus incessanter affligimur, per unigeniti Filii tui passionem liberemur: qui tecum vivit . . .

Lectio

Isaiæ Prophetæ.
LXIII, 1—7.

Hæc dicit Dominus Deus: Dicite filiæ Sion: Ecce, salvator tuus venit; ecce, merces ejus cum eo. Quis est iste, qui venit de Edom, tinctis vestibus de Bosra? Iste formosus in stola sua, gradiens in multitudine fortitudinis suæ? Ego, qui loquor justitiam et propugnator sum ad salvandum. Quare ergo rubrum est indumentum tuum et vestimenta tua sicut calcantium in torcular? Torcular calcavi solus, et de gentibus non est vir mecum; calcavi eos in furore meo, et conculcavi eos in ira mea: et aspersus est sanguis eorum super vestimenta mea, et omnia indumenta

Lasset uns beten.

℣. Laßt uns die Kniee beugen.

℟. Erhebet euch [1]).

Gewähre uns, o allmächtiger, ewiger Gott, daß wir, die wir durch unsere Übertretungen unabläßig verfolgt werden, durch das Leiden deines eingebornen Sohnes befreit werden, welcher mit dir lebt und regiert . . .

Lesung

aus dem Propheten Isaias.
LXIII, 1—7.

Dieses spricht Gott der Herr: „Saget der Tochter Sion: Siehe, dein Erlöser kommt; siehe, sein Lohn ist bei ihm. Wer ist der, welcher von Edom kommt, mit gefärbten Kleidern von Bosra? Jener Schöne in seinem Gewande, einherschreitend in der Fülle seiner Kraft? Ich bin's, der die Gerechtigkeit lehret und schirmet und rettet. Warum aber ist roth dein Gewand und sind deine Kleider wie die der Keltertreter? Die Kelter trat ich allein, und aus den Völkern ist Niemand mit mir; ich kelterte sie in meinem Grimm und zertrat sie in meinem Zorne, daß ihr Blut auf meine Kleider spritzte, und ich alle meine Gewande besudelte. Denn der Tag der

[1]) In der feierlichen Messe spricht der Diakon das Flectamus genua, der Subdiakon Levate.

mea inquinavi. Dies enim ultionis in corde meo, annus redemtionis meæ venit. Circumspexi, et non erat auxiliator; quæsivi, et non fuit qui adjuvaret: et salvavit mihi brachium meum, et indignatio mea ipsa auxiliata est mihi. Et conculcavi populos in furore meo, et inebriavi eos in indignatione mea, et detraxi in terram virtutem eorum. Miserationum Domini recordabor, laudem Domini super omnibus, quæ reddidit nobis Dominus, Deus noster.

Rache ist von mir beschlossen, und das Jahr der Erlösung durch mich gekommen. Ich schaute mich um, und da war kein Helfer; ich suchte, und da war Niemand, der half; da half mir mein Arm, und mein Grimm selbst war meine Hilfe. Und ich zertrat die Völker in meinem Grimm, und machte sie trunken in meinem Zorne und stürzte zu Boden ihre Kraft. Der Erbarmungen des Herrn will ich gedenken, das Lob des Herrn sagen über Alles, was der Herr, unser Gott, uns vergolten hat."

Graduale. Ps. 68. Ne avertas faciem tuam a puero tuo, quoniam tribulor: velociter exaudi me.

Graduale. Ps. 68, 18. Wende dein Angesicht nicht ab von deinem Knechte: denn ich werde gequält; geschwind erhöre mich!

V. Salvum me fac, Deus, quoniam intraverunt aquæ usque ad animam meam: infixus sum in limo profundi, et non est substantia.

V. 2. u. 3. Hilf mir, o Gott, denn die Wasser sind gedrungen bis an meine Seele. Ich stecke in tiefem Schlamme, und da ist kein Grund.

Hic dicitur:

Nun spricht der Priester:

Dominus vobiscum, *sine* Flectamus genua.

Der Herr sei mit euch.

Oratio.

Deus, qui pro nobis Filium tuum crucis patibulum subire voluisti, ut inimici a nobis expelleres potestatem, concede nobis famulis tuis, ut resurrectionis gratiam conse-

Kirchengebet.

O Gott, der du wolltest, daß dein Sohn für uns den Balken des Kreuzes auf sich nehme, um die Macht des Feindes von uns zu vertreiben, verleihe uns, deinen Dienern, daß wir die Gnade

quamur: per eundem Dominum . . .

Altera oratio Ecclesiae *vel* pro Papa v. p. 75.

Lectio

Isaiæ Prophetæ.
LIII, 1—12.

In diebus illis dixit Isaias: Domine, quis credidit auditui nostro? Et brachium Domini cui revelatum est? Et ascendet sicut virgultum coram eo et sicut radix de terra sitienti; non est species ei, neque decor; et vidimus eum, et non erat aspectus, et desideravimus eum, despectum et novissimum virorum, virum dolorum et scientem infirmitatem: et quasi absconditus vultus ejus et despectus, unde nec reputavimus eum. Vere languores nostros ipse tulit, et dolores nostros ipse portavit! Et nos putavimus eum quasi leprosum et percussum a Deo et humiliatum. Ipse autem vulneratus est propter iniquitates nostras, attritus est propter scelera nostra: disciplina pacis nostræ super eum, et livore ejus sanati sumus. Omnes nos quasi oves erravimus, unusquisque in viam suam declinavit; et posuit Do-

der Auferstehung erlangen: durch ebendenselben Jesum Christum . . .

Zweites Kirchengebet
wie am Montag, S. 75.

Lesung

aus dem Propheten Isaias.
LIII, 1—12.

In jenen Tagen sprach Isaias: „Herr, wer glaubt unserem Worte, das man hört? und der Arm des Herrn, wem wird er kund? Er schießt auf wie ein Reis vor ihm, und wie eine Wurzel aus dürrem Land; Gestalt und Schöne hat er nicht; wir sehen ihn, aber das ist keine Gestalt, und wir verlangen sein nicht, des Verachteten, des Mindesten der Menschen, des Mannes der Schmerzen, der Schwachheit erfahren, der sein Antlitz verhüllt vor Schmach, weßhalb wir sein nicht achten. Wahrlich, er trägt unsere Krankheiten und ladet auf sich unsere Schmerzen! Wir halten ihn für einen Aussätzigen, den Gott geschlagen und gedemüthigt hat, aber er ist verwundet um unserer Missethaten willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Unseres Friedens wegen liegt die Züchtigung auf ihm, und durch seine Wunden werden wir geheilt. Wir Alle gingen in der Irre wie Schafe, ein Jeglicher wich ab nach seinem

minus in eo iniquitatem omnium nostrum. Oblatus est, quia ipse voluit, et non aperuit os suum: sicut ovis ad occisionem ducetur, et quasi agnus coram tondente se obmutescet, et non aperiet os suum. De angustia et de judicio sublatus est; generationem ejus quis enarrabit? Quia abscissus est de terra viventium: propter scelus populi mei percussi eum. Et dabit impios pro sepultura et divitem pro morte sua: eo quod iniquitatem non fecerit, neque dolus fuerit in ore ejus. Et Dominus voluit conterere eum in infirmitate; si posuerit pro peccato animam suam, videbit semen longævum, et voluntas Dei in manu ejus dirigetur. Pro eo, quod laboravit anima ejus, videbit et saturabitur; in scientia sua justificabit ipse justus servus meus multos, et iniquitates eorum ipse portabit. Ideo dispertiam ei plurimos, et fortium dividet spolia, pro eo, quod tradidit in mortem animam suam, et cum

Wege; aber unser aller Missethat hat der Herr auf ihn gelegt. Er wird geopfert, weil er selbst wollte, und öffnet seinen Mund nicht; wie ein Schaf wird er zur Schlachtbank geführt und verstummet wie ein Lamm vor dem, der es scheert, und thut seinen Mund nicht auf. Aus der Angst und dem Gerichte wird er weggerafft (wer kann sein Geschlecht erklären?); denn er wird abgeschnitten von der Lebenden Land; um der Sünde meines Volkes willen schlug ich ihn! Er gibt die Gottlosen für sein Begräbniß und die Reichen für seinen Tod, weil er kein Unrecht gethan, und Betrug nicht in seinem Munde war. Der Herr will ihn zermalmen in der Schwachheit, doch, wenn er für die Sünde sein Leben gegeben, schauet er ewigen Samen, und der Wille des Herrn gelinget in seiner Hand. Dafür, daß seine Seele gearbeitet, wird er schauen und satt werden; durch seine Erkenntniß wird er selbst, mein Knecht, der Gerechte, Viele gerecht machen und ihre Missethaten tragen. Darum will ich ihm sehr Viele zu Theil geben, und er wird den Mächtigen Beute vertheilen; denn er hat sein Leben in den Tod gegeben und ist unter die Übelthäter gerechnet worden; er hat die Sünden Vie-

sceleratis reputatus est: et ipse peccata multorum tulit et pro transgressoribus rogavit.

Tractus. Ps. 101. Domine, exaudi orationem meam: et clamor meus ad te veniat.

V. Ne avertas faciem tuam a me: in quacunque die invocavero te, velociter exaudi me.

V. Quia defecerunt sicut fumus dies mei, et ossa mea sicut in frixorio confrixa sunt.

V. Percussus sum sicut fœnum, et aruit cor meum: quia oblitus sum manducare panem meum.

V. Tu exsurgens, Domine, misereberis Sion: quia venit tempus miserendi ejus.

ler getragen und für die Übertreter gebeten."

Tractus. Ps. 101, 2. Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Rufen zu dir kommen.

V. 3. Wende nicht ab dein Angesicht von mir; an welchem Tage immer ich dich anrufe, erhöre mich geschwind.

V. 4. Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch, und meine Gebeine sind wie im Tigel geröstet.

V. 5. Ich bin getroffen, wie Heu, und mein Herz ist dürre; denn ich vergesse, mein Brod zu essen.

V. 14. Du wirst aufstehen, o Herr, und dich Sions erbarmen: denn es ist gekommen die Zeit, dich seiner zu erbarmen.

Passio Domini nostri Jesu Christi

secund. Lucam XXII,1—XXIII,53.

E. In illo tempore appropinquabat dies festus Azymorum, qui dicitur Pascha: et quærebant principes sacerdotum et scribæ, quomodo Jesum interficerent: timebant vero plebem. Intravit autem satanas in Judam, qui cognominabatur Iscariotes, unum de duodecim. Et abiit et locutus est cum principibus sacer-

Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi.

Lukas XXII, 1—XXIII, 53.

In jener Zeit nahte das Fest der ungesäuerten Brode, welches Ostern heißt. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten trachteten, wie sie Jesum umbrächten; sie fürchteten jedoch das Volk. Es war aber der Satan in Judas gefahren, der Iscariot genannt wurde und Einer von den Zwölfen war. Und er ging hin und redete mit den Hohenpriestern und Hauptleuten, wie er ihnen

dotum et magistratibus, quemadmodum illum traderet eis. Et gavisi sunt et pacti sunt pecuniam illi dare. Et spopondit. Et quærebat opportunitatem, ut traderet illum sine turbis. Venit autem dies Azymorum, in qua necesse erat occidi Pascha. Et misit Petrum et Joannem dicens: *X.* Euntes parate nobis Pascha, ut manducemus. *E.* At illi dixerunt: *T.* Ubi vis paremus? *E.* Et dixit ad eos: *X.* Ecce, introëuntibus vobis in civitatem, occurret vobis homo quidam amphoram aquæ portans: sequimini eum in domum, in quam intret, et dicetis patrifamilias domus: Dicit tibi Magister: Ubi est diversorium, ubi Pascha cum discipulis meis manducem? Et ipse ostendet vobis cœnaculum magnum stratum, et ibi parate. *E.* Euntes autem invenerunt, sicut dixit illis, et paraverunt Pascha. Et cum facta esset hora, discubuit, et duodecim Apostoli cum eo. Et ait illis: *X.* Desiderio desideravi, hoc Pascha manducare vobiscum, antequam patiar. Dico enim vobis: quia ex hoc non manducabo illud, donec impleatur in regno

denselben überliefern wollte. Und sie freuten sich und verstanden sich, ihm Geld zu geben. Und er sagte zu und suchte eine Gelegenheit, ihn ohne Volksauflauf zu überliefern. Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brode, an welchem man das Osterlamm schlachten mußte. Da sandte er den Petrus und Johannes, und sprach: „Gehet hin und bereitet uns das Osterlamm, damit wir essen.“ Sie aber sprachen: „Wo willst du, daß wir es bereiten?“ Und er sprach zu ihnen: „Siehe, wenn ihr in die Stadt kommt, so wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt; folget ihm in das Haus, wo er hineingeht, und saget zu dem Hausvater des Hauses: „„Der Meister läßt dir sagen: Wo ist die Herberge, wo ich mit meinen Jüngern das Osterlamm essen kann?““ Und derselbe wird euch einen großen, mit Polstern belegten Speisesaal zeigen; daselbst bereitet es.“ Sie aber gingen hin und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte, und sie bereiteten das Osterlamm. Und als die Stunde gekommen war, setzte er sich zu Tische und die zwölf Apostel mit ihm. Und er sprach zu ihnen: „Ich habe ein großes Verlangen gehabt, dieses Osterlamm mit euch zu essen, ehedenn ich leide. Denn ich sage

Dei. *Ɛ.* Et accepto calice, gratias egit et dixit: *X.* Accipite et dividite inter vos. Dico enim vobis, quod non bibam de generatione vitis, donec regnum Dei veniat. *Ɛ.* Et accepto pane gratias egit et fregit et dedit eis dicens: *X.* Hoc est corpus meum, quod pro vobis datur: hoc facite in meam commemorationem. *Ɛ.* Similiter et calicem, postquam cœnavit, dicens: *X.* Hic est calix — novum testamentum in sanguine meo — qui pro vobis fundetur. Verumtamen, ecce, manus tradentis me mecum est in mensa. Et quidem Filius hominis, secundum quod definitum est, vadit; verumtamen væ homini ilii, per quem tradetur. *Ɛ.* Et ipsi cœperunt quærere inter se, quis esset ex eis, qui hoc facturus esset. Facta est autem et contentio inter eos, quis eorum videretur esse major. Dixit autem eis: *X.* Reges gentium dominantur eorum: et qui potestatem habent super eos benefici vocantur. Vos autem non sic: sed qui major est in vobis fiat sicut minor: et qui præcessor est sicut ministrator. Nam quis major est, qui recum-

euch: Ich werde es von nun an nicht mehr essen, bis es seine Erfüllung erhält im Reiche Gottes." Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: „Nehmet hin und theilet ihn unter euch. Denn ich sage euch: Ich werde nicht mehr trinken von dem Gewächse des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt." Und er nahm das Brod, dankte, brach es, gab es ihnen und sprach: „Dieses ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dieses thut zu meinem Andenken." Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahle und sprach: „Dies ist der Kelch, der neue Bund in meinem Blute, das für euch wird vergossen werden. Doch siehe, die Hand meines Verräthers ist mit mir auf dem Tische. Der Menschensohn geht zwar hin, wie es beschlossen ist; aber wehe jenem Menschen, durch welchen er verrathen wird." Und sie fingen an, unter sich zu fragen, wer aus ihnen es wäre, der es thun werde? Es war auch ein Streit unter ihnen entstanden, wer unter ihnen für den Größten gehalten würde? Er sprach aber zu ihnen: „Die Könige der Völker herrschen über sie, und die über sie Gewalt üben, heißen Gnädige. Ihr aber nicht also; sondern wer unter euch der Größte ist, werde wie der Kleinste, und der Vorsteher

bit, an qui ministrat? Nonne qui recumbit? Ego autem in medio vestrum sum, sicut qui ministrat: vos autem estis, qui permansistis mecum in tentationibus meis. Et ego dispono vobis, sicut disposuit mihi Pater meus regnum, ut edatis et bibatis super mensam meam in regno meo: et sedeatis super thronos, judicantes duodecim tribus Israël. *E.* Ait autem Dominus: *X.* Simon, Simon, ecce, satanas expetivit vos, ut cribraret sicut triticum: ego autem rogavi pro te, ut non deficiat fides tua: et tu, aliquando conversus, confirma fratres tuos. *E.* Qui dixit ei: *T.* Domine, tecum paratus sum et in carcerem et in mortem ire. *E.* At ille dixit: *X.* Dico tibi, Petre, non cantabit hodie gallus, donec ter abneges nosse me. *E.* Et dixit eis: *X.* Quando misi vos sine sacculo et pera et calceamentis, numquid aliquid defuit vobis? *E.* At illi dixerunt: *T.* Nihil. *E.* Dixit ergo eis: *X.* Sed nunc, qui habet sacculum, tollat; similiter et peram; et, qui non habet, vendat tunicam suam et emat gladium. Dico enim vobis, quoniam ad-

werde wie der Diener. Denn wer ist größer, der zu Tische sitzt oder der bedienet? Nicht wahr, der zu Tische sitzt? Ich aber bin mitten unter euch, wie Einer, der dient. Ihr aber seid es, die ihr mit mir in meinen Versuchungen ausgehalten habet; darum bereite ich euch das Reich, wie mir es mein Vater bereitet hat, daß ihr esset und trinket an meinem Tische in meinem Reiche und auf den Thronen sitzet, die zwölf Stämme Israels zu richten." Es sprach aber der Herr: „Simon, Simon, siehe, der Satan hat verlangt, euch sieben zu dürfen, wie den Weizen; ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht gebreche, und wenn du einst bekehrt bist, so stärke deine Brüder." Da sprach er zu ihm: „Herr, ich bin bereit, mit dir in den Kerker und in den Tod zu gehen." Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus, es wird heute der Hahn nicht krähen, bevor du dreimal geleugnet haben wirst, mich zu kennen." Und er sprach zu ihnen: „Als ich euch aussandte, ohne Beutel, ohne Tasche und Schuhe, hat euch etwas gemangelt?" Sie aber sprachen: „Nichts." Da sprach er zu ihnen: „Nun aber, wer einen Beutel hat, nehme ihn, desgleichen auch die Tasche; und wer es nicht hat, der verkaufe seinen Rock und kaufe ein Schwert.

huc hoc, quod scriptum est, oportet impleri in me: Et cum iniquis deputatus est. Etenim ea, quæ sunt de me, finem habent. *E.* At illi dixerunt: *T.* Domine, ecce duo gladii hic. *E.* At ille dixit eis: *X.* Satis est. *E.* Et egressus ibat secundum consuetudinem in montem Olivarum. Secuti sunt autem illum et discipuli. Et cum pervenisset ad locum, dixit illis: *X.* Orate, ne intretis in tentationem. *E.* Et ipse avulsus est ab eis, quantum jactus est lapidis, et positis genibus orabat dicens: *X.* Pater, si vis, transfer calicem istum a me: verumtamen non mea voluntas, sed tua fiat. *E.* Apparuit autem illi Angelus de cœlo confortans eum. Et factus in agonia prolixius orabat. Et factus est sudor ejus sicut guttæ sanguinis decurrentis in terram. Et cum surrexisset ab oratione et venisset ad discipulos suos, invenit eos dormientes præ tristitia. Et ait illis: *X.* Quid dormitis? Surgite, orate, ne intretis in tentationem. *E.* Adhuc eo loquente, ecce turba: et qui vocabatur Judas, unus de duodecim, antecedebat eos: et appropinquavit

Denn ich sage euch: Es muß an mir noch erfüllet werden, was geschrieben steht: „„Er ist unter die Übelthäter gerechnet worden."" Denn was von mir geschrieben steht, geht seinem Ende zu." Sie aber sprachen: „Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter." Er aber sprach zu ihnen: „Genug hievon!" Und er ging nach seiner Gewohnheit an den Ölberg; es folgten ihm aber auch die Jünger dahin nach. Und als er an den Ort gekommen war, sprach er zu ihnen: „Betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet!" Und er entfernte sich von ihnen einen Steinwurf weit, knieete nieder und betete und sprach: „Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!" Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und als ihn Todesangst befiel, betete er länger. Und sein Schweiß ward wie Tropfen Bluts, das auf die Erde rann. Und er stand auf vom Gebete, kam zu seinen Jüngern und fand sie vor Traurigkeit schlafend. Und er sprach zu ihnen: „Warum schlafet ihr? Stehet auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet!" Und da er noch redete, siehe, da war die Schaar; und Einer von den Zwölfen, mit Namen Judas, ging vor ihnen her; und er

Jesu, ut oscularetur eum. Jesus autem dixit illi: *X.* Juda, osculo Filium hominis tradis? *E.* Videntes autem hi, qui circa ipsum erant, quod futurum erat, dixerunt ei: *T.* Domine, si percutimus in gladio? *E.* Et percussit unus ex illis servum principis sacerdotum et amputavit auriculam ejus dexteram. Respondens autem Jesus ait: *X.* Sinite usque huc. *E.* Et cum tetigisset auriculam ejus, sanavit eum. Dixit autem Jesus ad eos, qui venerant ad se, principes sacerdotum et magistratus templi et seniores: *X.* Quasi ad latronem existis cum gladiis et fustibus? Cum quotidie vobiscum fuerim in templo, non extendistis manus in me: sed hæc est hora vestra et potestas tenebrarum. *E.* Comprehendentes autem eum duxerunt ad domum principis sacerdotum. Petrus vero sequebatur a longe. Accenso autem igne in medio atrii et circumsedentibus illis, erat Petrus in medio eorum. Quem cum vidisset ancilla quædam sedentem ad lumen et eum fuisset intuita, dixit: *T.* Et hic cum illo erat. *E.* At ille negavit eum dicens: *T.* Mulier, non novi

nahte sich Jesu, um ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm: „Judas, mit einem Kusse verräthst du den Menschensohn?“ Als aber die, welche um ihn waren, sahen, was geschehen sollte, sprachen sie zu ihm. „Herr, sollen wir mit dem Schwert darein schlagen?“ Und Einer von ihnen schlug auf den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab. Jesus aber entgegnete und sprach: „Lasset ab, nicht weiter!“ Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn. Zu denen aber, die zu ihm gekommen waren, zu den Hohenpriestern, zu den Tempelhauptleuten und Ältesten sprach Jesus: „Wie zu einem Mörder seid ihr ausgezogen, mit Schwertern und Prügeln. Täglich war ich bei euch im Tempel, und ihr habet die Hände nicht gegen mich ausgestreckt; aber das ist eure Stunde und die Macht der Finsterniß.“ Sie aber ergriffen und führten ihn in das Haus des Hohenpriesters, und Petrus folgte von ferne. Als sie aber ein Feuer im Hofe angezündet und sich zusammengesetzt hatten, war Petrus unter ihnen. Da nun eine Magd ihn beim Lichte sitzen sah, sprach sie, nachdem sie ihn betrachtet hatte: „Auch dieser war bei ihm!“ Er aber verläugnete ihn und sprach:

illum. *E.* Et post pusillum alius videns eum dixit: *T.* Et tu de illis es. *E.* Petrus vero ait: *T.* O homo, non sum. *E.* Et intervallo facto quasi horæ unius, alius quidam affirmabat dicens: *T.* Vere et hic cum illo erat: nam et Galilæus est. *E.* Et ait Petrus: *T.* Homo, nescio quid dicis. *E.* Et continuo, adhuc illo loquente, cantavit gallus. Et conversus Dominus respexit Petrum. Et recordatus est Petrus verbi Domini, sicut dixerat: Quia priusquam gallus cantet, ter me negabis. Et egressus foras Petrus flevit amare. Et viri, qui tenebant illum, illudebant ei cædentes. Et velaverunt eum et percutiebant faciem ejus: et interrogabant eum dicentes: *T.* Prophetiza, quis est, qui te percussit? *E.* Et alia multa blasphemantes dicebant in eum. Et ut factus est dies, convenerunt seniores plebis et principes sacerdotum et scribæ, et duxerunt illum in concilium suum dicentes: *T.* Si tu es Christus, dic nobis. *E.* Et ait illis: *X.* Si vobis dixero, non credetis mihi: si autem et interrogavero, non respondebitis mihi, neque dimittetis. Ex

„Weib, ich kenne ihn nicht!“ Und bald darnach sah ihn ein Anderer und sprach: „Du bist auch einer von diesen!“ Petrus aber sprach: „O Mensch, ich bin es nicht!“ Und über eine Weile, ungefähr nach einer Stunde, bekräftigte es ein Anderer und sprach: Wahrlich, auch dieser war bei ihm; denn er ist auch ein Galiläer.“ Und Petrus sprach: „Mensch, ich weiß nicht, was du sagst!“ Und alsbald, da er noch redete, krähte der Hahn. Da wandte sich der Herr um und sah Petrus an. Und Petrus erinnerte sich an das Wort des Herrn, wie er gesagt hatte: „Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verläugnen.“ Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich. Und die Männer, die ihn festhielten, verspotteten ihn und schlugen ihn. Und sie verhüllten ihn und schlugen ihm in's Angesicht, fragten ihn und sagten: „Weissage, wer ist's, der dich geschlagen hat?“ Und viele andere Lästerungen redeten sie wider ihn. Als es nun Tag geworden war, kamen die Ältesten des Volkes, die Hohenpriester und die Schriftgelehrten zusammen, führten ihn in ihren Rath und sprachen: „Bist du Christus, so sag es uns.“ Und er sprach zu ihnen: „Wenn ich es euch sage, so glaubet ihr mir nicht. Wenn ich aber euch frage, so antwortet

hoc autem erit Filius hominis sedens a dextris virtutis Dei. *E.* Dixerunt autem omnes: *T.* Tu ergo es Filius Dei? *E.* Qui ait: *X.* Vos dicitis, quia ego sum. *E.* At illi dixerunt: *T.* Quid adhuc desideramus testimonium? Ipsi enim audivimus de ore ejus. *E.* Et surgens omnis multitudo eorum duxerunt illum ad Pilatum. Cœperunt autem illum accusare dicentes: *T.* Hunc invenimus subvertentem gentem nostram et prohibentem tributa dare Cæsari, et dicentem, se Christum Regem esse. *E.* Pilatus autem interrogavit eum dicens: *T.* Tu es rex Judæorum? *E.* At ille respondens ait: *X.* Tu dicis. *E.* Ait autem Pilatus ad principes sacerdotum et turbas: *T.* Nihil invenio causæ in hoc homine. *E.* At illi invalescebant dicentes: *X.* Commovet populum docens per universam Judæam, incipiens a Galilæa usque huc. *E.* Pilatus autem audiens Galilæam interrogavit, si homo Galilæus esset. Et ut cognovit, quod de Herodis potestate esset, remisit eum ad Herodem, qui et ipse Jerosolymis erat illis diebus. Herodes au-

ihr mir nicht, noch lasset ihr mich los. Aber von nun an wird der Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen." Da sprachen Alle: „Du bist also der Sohn Gottes?" Er sprach: „Ihr sagt es; und ich bin es!" Sie aber sprachen: „Was begehren wir noch ein Zeugniß? Wir haben es selbst aus seinem Munde gehört!" Und ihre ganze Versammlung stand auf und führte ihn zu Pilatus. Sie aber fingen an, ihn zu verklagen, und sagten: „Diesen haben wir befunden als Aufwiegler unseres Volkes und als Einen, der verbietet, dem Kaiser Zins zu geben, und der da sagt, er sei Christus, der König." Pilatus aber fragte ihn und sprach: „Bist du der König der Juden?" Und er antwortete und sprach: „Du sagst es!" Pilatus aber sprach zu den Hohenpriestern und dem Volke: „Ich finde keine Schuld an diesem Menschen." Sie aber bestanden darauf und sprachen: „Er wiegelt das Volk auf, indem er in ganz Judäa lehrt, von Galiläa angefangen bis hieher." Da nun Pilatus von Galiläa hörte, fragte er, ob der Mensch ein Galiläer wäre? Und nachdem er erfahren, daß er aus dem Gebiete des Herodes sei, sandte er ihn zu Herodes, der in jenen Tagen ebenfalls zu Jerusalem war. Als

tem, viso Jesu, gavisus est valde. Erat enim cupiens ex multo tempore videre eum, eo quod audierat multa de eo et sperabat signum aliquod videre ab eo fieri. Interrogabat autem eum multis sermonibus. At ipse nihil illi respondebat. Stabant autem principes sacerdotum et Scribæ constanter accusantes eum. Sprevit autem illum Herodes cum exercitu suo: et illusit indutum veste alba et remisit ad Pilatum. Et facti sunt amici Herodes et Pilatus in ipsa die: nam antea inimici erant ad invicem. Pilatus autem, convocatis principibus sacerdotum et magistratibus et plebe, dixit ad illos: *T.* Obtulistis mihi hunc hominem, quasi avertentem populum, et ecce, ego coram vobis interrogans nullam causam inveni in homine isto ex his, in quibus eum accusatis. Sed neque Herodes: uam remisi vos ad illum, et ecce, nihil dignum morte actum est ei. Emendatum ergo illum dimittam. *E.* Necesse autem habebat dimittere eis per diem festum unum. Exclamavit autem simul universa turba dicens: *T.* Tolle hunc et dimitte no-

aber Herodes Jesum sah, freute er sich sehr: denn er hatte seit langer Zeit gewünscht, ihn zu sehen, weil er Vieles von ihm gehört hatte, und hoffte, ihn irgend ein Wunder wirken zu sehen. Er stellte auch viele Fragen an ihn; allein er antwortete ihm Nichts. Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen da und verklagten ihn unaufhörlich. Da verachtete ihn Herodes mit seinen Kriegsleuten, ließ ihm zum Spotte ein weißes Kleid anziehen und schickte ihn zu Pilatus zurück. An demselben Tage wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn vorher waren sie Feinde auf einander. Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Vorsteher und das Volk zusammen und sprach zu ihnen: „Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht als einen Volksaufwiegler, und siehe, ich habe ihn in eurer Gegenwart verhört und an diesem Menschen Nichts von dem gefunden, weßwegen ihr ihn anklaget. Aber auch Herodes nicht; denn ich habe euch zu ihm gesendet, und siehe, es geschah Nichts mit ihm, was ihn des Todes schuldig zeigete. Ich will ihn also züchtigen und losgeben.“ Er mußte ihnen nämlich auf das Fest Einen losgeben. Da schrie aber der ganze Haufe zusammen und sprach: „Hinweg mit diesem

bis Barabbam. *E.* Qui erat propter seditionem quandam factam in civitate et homicidium missus in carcerem. Iterum autem Pilatus locutus est ad eos volens dimittere Jesum. At illi succlamabant dicentes: *T.* Crucifige, crucifige eum. *E.* Ille autem tertio dixit ad illos: *T.* Quid enim mali fecit iste? Nullam causam mortis invenio in eo: corripiam ergo illum et dimittam. *E.* At illi instabant vocibus magnis postulantes, ut crucifigeretur: et invalescebant voces eorum. Et Pilatus adjudicavit fieri petitionem eorum. Dimisit autem illis eum, qui propter homicidium et seditionem missus fuerat in carcerem, quem petebant; Jesum vero tradidit voluntati eorum. Et cum ducerent eum, apprehenderunt Simonem quemdam Cyrenensem venientem de villa, et imposuerunt illi crucem portare post Jesum, Sequebatur autem illum multa turba populi et mulierum, quæ plangebant et lamentabantur eum. Conversus autem ad illas Jesus dixit: *X.* Filiæ Jerusalem, nolite flere super me, sed super vos ipsas flete et super filios vestros.

und gib uns den Barabbas los!" Dieser war wegen eines in der Stadt erregten Aufruhrs und wegen eines Todtschlags in den Kerker geworfen worden. Pilatus redete nun abermal ihnen zu, indem er Jesum losgeben wollte; sie aber schrieen entgegen und sprachen: „Kreuzige, kreuzige ihn!" Er aber sprach zu ihnen zum dritten Male: „Was hat denn Dieser Böses gethan? Ich finde keine Todesschuld an ihm; darum will ich ihn züchtigen und losgeben." Sie aber hielten an mit großem Geschrei und forderten, daß er gekreuziget werde; und ihr Geschrei nahm immer zu. Da sprach Pilatus das Urtheil, daß nach ihrem Verlangen geschehen sollte. Und er gab ihnen Jenen los, der des Todtschlags und des Aufruhrs wegen in den Kerker gesetzt worden war, den sie auch verlangten; Jesum aber übergab er ihrem Willen. Und da sie ihn hinführten, ergriffen sie einen gewissen Simon von Cyrene, der vom Meierhof kam, und legten ihm das Kreuz auf, daß er es Jesu nachtrüge. Es folgte ihm aber eine große Menge Volkes und Weiber, die ihn beklagten und beweinten. Jesus aber wandte sich zu ihnen und sprach: „Ihr Töchter Jerusalems, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über

Quoniam ecce venient dies, in quibus dicent: Beatæ steriles, et ventres, qui non genuerunt, et ubera, quæ non lactaverunt. Tunc incipient dicere montibus: cadite super nos; et collibus: operite nos. Quia si in viridi ligno hæc faciunt, in arido quid fiet? *E.* Ducebantur autem et alii duo nequam cum eo, ut interficerentur. Et postquam venerunt in locum, qui vocatur Calvariæ, ibi crucifixerunt eum et latrones, unum a dextris, et alterum a sinistris. Jesus autem dicebat: *X.* Pater, dimitte illis; non enim sciunt quid faciunt. *E.* Dividentes vero vestimenta ejus miserunt sortes. Et stabat populus spectans, et deridebant eum principes cum eis dicentes: *T.* Alios salvos fecit: se salvum faciat, si hic est Christus Dei electus. *E.* Illudebant autem ei et milites accedentes et acetum offerentes ei et dicentes: *T.* Si tu es rex Judæorum, salvum te fac. *E.* Erat autem et superscriptio scripta super eum litteris Græcis et Latinis et Hebraicis: Hic est rex Judæorum. Unus autem de his, qui pendebant, latronibus blasphemabat eum dicens: *T.* Si tu es

eure Kinder! Denn siehe, es werden Tage kommen, an welchen man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die nicht gesäuget haben. Dann werden sie anfangen, zu den Bergen zu sagen. „„Fallet über uns!““ und zu den Hügeln: „„Bedecket uns!““ Denn wenn man das am grünen Holze thut, was wird mit dem dürren geschehen?“ Sie führten aber auch zwei Andere, die Missethäter waren, mit ihm hinaus, daß sie getödtet würden. Und als sie an den Ort kamen, den man Schädelstätte heißt, so kreuzigten sie ihn daselbst sammt den Straßenräubern, Einen zur Rechten, den Andern zur Linken Jesus aber sprach: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“ Und sie theilten seine Kleider unter sich und warfen das Loos darüber. Und das Volk stand und schaute. Und die Vorsteher sammt ihnen verlachten ihn und sprachen: „Andern hat er geholfen; er helfe sich selbst, wenn er der Christus, der Auserwählte Gottes, ist.“ Es verspotteten ihn aber auch die Soldaten; sie traten hin, reichten ihm Essig und sprachen: „Bist du der König der Juden, so hilf dir!“ Es war aber auch die Überschrift über ihm geschrieben mit Grie-

Christus, salvum fac temet-ipsum et nos. *E.* Respondens autem alter increpabat eum dicens: *T.* Neque tu times Deum, quod in eadem damnatione es. Et nos quidem juste, nam digna factis recipimus: hic vero nihil mali gessit. *E.* Et dicebat ad Jesum: *T.* Domine, memento mei, cum veneris in regnum tuum. *E.* Et dixit illi Jesus: *X.* Amen dico tibi: Hodie mecum eris in paradiso. *E.* Erat autem fere hora sexta; et tenebræ factæ sunt in universam terram usque in horam nonam. Et obscuratus est sol: et velum templi scissum est medium. Et clamans voce magna Jesus ait: *X.* Pater, in manus tuas commendo spiritum meum. *E.* Et hæc dicens exspiravit. *(Hic genuflectitur et pausatur aliquantulum.)* Videns autem centurio quod factum fuerat, glorificavit Deum dicens: *T.* Vere hic homo justus erat. *E.* Et omnis turba eorum, qui simul aderant ad spectaculum istud, et videbant quæ fiebant, percutientes

chischer, Lateinischer und Hebräischer Schrift: „Dieser ist der König der Juden.“ Einer aber von den Übelthätern, die da hingen, lästerte ihn und sprach: „Wenn du Christus bist, so hilf dir selbst und uns!“ Da antwortete der Andere, verwies es ihm und sprach: „Fürchtest du Gott nicht, da du doch dieselbe Strafe erleidest? Wir zwar mit Recht; denn wir empfangen, was unsere Thaten verdient haben: dieser aber hat nichts Böses gethan.“ Und er sprach zu Jesu: „Herr, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst.“ Und Jesus sprach zu ihm: „Wahrlich, sag' ich dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein.“ Es war aber ungefähr die sechste Stunde; und es ward eine Finsterniß über die ganze Erde bis zur neunten Stunde. Die Sonne ward verfinstert, und der Vorhang des Tempels riß mitten entzwei. Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ Und da er dies sagte, verschied er. (Hierauf werfen sich Alle nieder und beten eine Zeit lang in der Stille.) Als aber der Hauptmann sah, was geschehen war, pries er Gott und sprach: Wahrlich, dieser Mensch war gerecht.“ Und alles Volk, das bei diesem Vorgange zugegen war, und sah, was geschah, schlug an

pectora sua revertebantur. Stabant autem omnes noti ejus a longe, et mulieres, quæ secutæ eum erant a Galilæa, hæc videntes.

seine Bruſt und kehrte zurück. Es ſtanden auch alle ſeine Bekannten von ferne, und die Frauen, welche ihm aus Galiläa gefolgt waren, und ſie ſahen dieſes.

Für das Folgende ſiehe S. 93 oder, wenn die Meſſe feierlich gehalten wird, S. 50.

Et ecce, vir nomine Joseph, qui erat decurio, vir bonus et justus (hic non consenserat consilio et actibus eorum) ab Arimathæa, civitate Judææ, qui exspectabat et ipse regnum Dei. Hic accessit ad Pilatum et petiit corpus Jesu: et depositum involvit sindone et posuit eum in monumento exciso, in quo nondum quisquam positus fuerat.

Und ſiehe, ein Mann, Namens Joſeph, ein Rathsherr, ein guter und gerechter Mann, der in ihren Rath und ihr Thun nicht eingeſtimmt hatte, aus Arimathäa, einer Stadt in Judäa, der ſelbſt auch das Reich Gottes erwartete, dieſer trat zu Pilatus und bat um den Leichnam Jeſu. Und er nahm ihn ab und wickelte ihn in Leinwand und legte ihn in ein ausgehauenes Grab, in das noch Niemand gelegt worden war.

Offertorium.

Ps. 101. Domine, exaudi orationem meam, et clamor meus ad te perveniat: ne avertas faciem tuam a me.

Opferung.

Pſ. 101, 2 f. Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Rufen zu dir kommen; wende nicht ab dein Angeſicht von mir.

Secreta.

Suscipe, quæsumus, Domine, munus oblatum, et dignanter operare: ut, quod passionis Filii tui, Domini nostri, mysterio gerimus, piis affectibus consequamur: per eundem Dominum . . .

Stillgebet.

O Herr, nimm an das dargebrachte Opfer, wir flehen darum, und bewirke huldreich, daß wir durch fromme Anmuthungen erlangen, was wir in dem Geheimniſſe des Leidens deines Sohnes, unſeres Herrn Jeſu Chriſti, feiern: durch denſelben Jeſum Chriſtum, deinen Sohn.

Altera Secreta.

Protege *vel* Oblatis p. 78. 79.

Communio.

Ps. 101. Potum meum cum fletu temperabam: quia elevans allisisti me; et ego sicut fœnum arui: tu autem, Domine, in æternum permanes, tu exsurgens misereberis Sion: quia venit tempus miserendi ejus.

Postcommunio.

Largire sensibus nostris, omnipotens Deus: ut per temporalem Filii tui mortem, quam mysteria veneranda testantur, vitam te nobis dedisse perpetuam confidamus: per eundem Dominum . . .

Altera Postcommunio. p. 79.

Super populum.

Oremus.

Humiliate capita vestra Deo.

Respice, quæsumus, Domine, super hanc familiam tuam, pro qua Dominus noster Jesus Christus non dubitavit manibus tradi nocentium et crucis subire tormentum: qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritns sancti Deus per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Zweites Stillgebet.

Wie am Montag, S. 78. 79.

Kommunion.

Ps. 101, 10 ff. Meinen Trank mische ich mit Thränen: denn du hast mich emporgehoben und niedergeworfen; und ich vertrockne wie Heu. Du aber, o Herr, bleibest in Ewigkeit; du wirst dich erheben und Sions erbarmen: denn es naht die Zeit der Erbarmung über es.

Postkommunion.

O allmächtiger Gott, verleihe unseren Gemüthern, daß wir vertrauen dürfen, daß du uns das ewige Leben geschenkt hast durch deines Sohnes Leiden auf Erden, von dem die heiligen Geheimnisse Zeugniß geben: durch denselben Jesum Christum . . .

Zweite Postkommunion. S. 79.

Für das Volk.

Lasset uns beten.

Beuget vor Gott eure Häupter.

O Herr, wir bitten dich, schau herab auf diese deine Dienerschaar, für welche unser Herr Jesus Christus kein Bedenken trug, den Händen der Sünder überliefert zu werden und den Tod am Kreuze zu dulden: der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Am Mittwoch Abends.

Die Mette des Gründonnerstags.

Die Mette oder Matutin wurde ehemals bei Nacht gehalten, später aber auf den Abend vorher verlegt. Daher kommt es, daß sich die Mette am Abende stets auf den folgenden Tag bezieht, wie denn auch die am Mittwoch in der Charwoche schon zum Gründonnerstage gehört. Die Kirche legt ihre tiefe Trauer an den Tag; deßhalb sind die Fenster des Gotteshauses an manchen Orten schwarz verhängt. Wir können uns bei solchem nächtlichen Dunkel zugleich daran erinnern, daß der Herr bei Nacht gefangen und während der Nacht so unmenschlich gequält wurde. Der traurige Eindruck erhöht sich dadurch, daß die Orgel schweigt, und alle jene kleineren Versikel und Hymnen, wodurch sonst die Tagzeiten ausgeschmückt sind, weggelassen werden.

Bei diesen Trauermetten, auch tenebræ genannt, werden auf einem Triangel 15 Kerzen angezündet. Am Ende eines jeden der 14 Psalmen, welche im Verlaufe des Gottesdienstes abgebetet werden, wird eine Kerze gelöscht. Während des „Benedictus“ werden sodann auch die Kerzen auf dem Altare ausgelöscht, so daß nur noch eine brennt, nämlich die oberste des Triangels, welche zuletzt noch hinter dem Altare verborgen, bald nachher wieder hervorgenommen und ausgelöscht wird. Sie ist das Sinnbild Christi, dessen göttliche Natur während des Leidens verborgen war, oder auch eine Erinnerung an sein Begräbniß und seine Auferstehung. Das allmälige Auslöschen der Kerzen erinnert uns an die Propheten, welche nach einander vom Erlöser Zeugniß gaben, aber von den bösen Juden verfolgt oder getödtet wurden, sodann an die Apostel, welche den Herrn, der eine nach dem andern, verließen, so daß er am Ende ganz allein stand.

Nachdem der celebrirende Priester und die übrigen Geistlichen auf der untersten Stufe des Altars einige Augenblicke still gekniet haben, gehen sie an ihre Plätze im Chore, beten stehend, in der Stille, Pater noster, Ave Maria und Credo, und beginnen die Mette wie folgt. Die Antiphonen werden zu Anfang und Ende der Psalmen ganz gesagt, während das Gloria Patri bis zur Vesper am Charsamstag unterbleibt.

Primum nocturnum.	**Erste Nokturn.**
Antiph. Zelus domus tuæ comedit me, et opprobria exprobrantium tibi ceciderunt super me.	Antiph. Der Eifer für dein Haus verzehret mich, und der dich Schmähenden Schmach fällt über mich.
Psalmus 68.	Psalm 68.
Salvum me fac, Deus: * quoniam intraverunt aquæ usque ad animam meam.	Hilf mir, o Gott: * denn die Wasser sind gedrungen bis an meine Seele.

Infixus sum in limo profundi: * et non est substantia.

Veni in altitudinem maris: * et tempestas demersit me.

Laboravi clamans, raucæ factæ sunt fauces meæ; * defecerunt oculi mei, dum spero in Deum meum.

Multiplicati sunt super capillos capitis mei * qui oderunt me gratis.

Confortati sunt qui persecuti sunt me inimici mei injuste: * quæ non rapui, tunc exsolvebam.

Deus, tu scis insipientiam meam, * et delicta mea a te non sunt abscondita.

Non erubescant in me qui exspectant te, Domine, * Domine virtutum!

Non confundantur super me * qui quærunt te, Deus Israël.

Quoniam propter te sustinui opprobrium, * operuit confusio faciem meam.

Extraneus factus sum fratribus meis, * et peregrinus filiis matris meæ.

Quoniam zelus domus tuæ comedit me: * et opprobria exprobrantium tibi ceciderunt super me.

Et operui in jejunio ani-

Ich stecke in tiefem Schlamme: * und es ist da kein Grund.

Ich bin gekommen in die Tiefe des Meeres: * und der Sturm hat mich versenket.

Ich mühe mich ab mit Rufen, heiser ist geworden mein Hals: * meine Augen verzehren sich, während ich hoffe auf meinen Gott.

Mehr denn meines Hauptes Haar sind, * die mich hassen ohne Ursach.

Stark sind meine Feinde, die mich ungerecht verfolgen! * was ich nicht geraubet, das hab' ich so gezahlt.

Gott, du kennest meine Thorheit: * und meine Missethaten sind nicht verborgen vor dir.

Laß nicht durch mich zu Schanden werden, die auf dich hoffen, o Herr, * Herr der Heerschaaren!

Laß über mich nicht zu Schanden werden, * die dich suchen, Gott Israels!

Denn um deinetwillen trage ich Schmach, * decket Scham mein Angesicht.

Fremd bin ich geworden meinen Brüdern, * und ein Fremdling den Kindern meiner Mutter.

Denn der Eifer für dein Haus verzehrt mich, * und der dich Schmähenden Schmach fällt über mich.

Ich schützte durch Fasten

mam meam, * et factum est in opprobrium mihi.

Et posui vestimentum meum cilicium: * et factus sum illis in parabolam.

Adversus me loquebantur qui sedebant in porta: * et in me psallebant qui bibebant vinum.

Ego vero orationem meam ad te, Domine! * tempus beneplaciti, Deus!

In multitudine misericordiæ tuæ exaudi me, * in veritate salutis tuæ.

Eripe me de luto, ut non infigar; * libera me ab iis, qui oderunt me, et de profundis aquarum.

Non me demergat tempestas aquæ, neque absorbeat me profundum: * neque urgeat super me puteus os suum.

Exaudi me, Domine, quoniam benigna est misericordia tua; * secundum multitudinem miserationum tuarum respice in me.

Et ne avertas faciem tuam a puero tuo: * quoniam tribulor, velociter exaudi me.

Intende animæ meæ et libera eam; * propter inimicos meos eripe me.

Tu scis improperium meum et confusionem meam * et reverentiam meam.

meine Seele, * und es ward mir zur Schmach.

Ich machte zu meinem Kleide den Sack (Bußkleid); * und ich ward ihnen zum Sprichworte.

Wider mich redeten, die da sitzen im Thor; * und die Weintrinker sangen auf mich.

Aber ich richte, Herr, mein Gebet zu dir; * Zeit des Wohlgefallens, Gott, laß es sein!

Nach der Menge deiner Barmherzigkeit erhöre mich, * und in der Wahrheit deines Heils.

Errette mich aus dem Schlamme, daß ich nicht stecken bleibe; * erlöse mich von denen, die mich hassen, und aus tiefen Wassern.

Nicht versenke mich das Ungestüm des Wassers, nicht verschlinge mich die Tiefe; * noch schließe über mir die Grube ihren Mund.

Erhöre mich, Herr; denn gütig ist deine Barmherzigkeit; * nach der Menge deiner Erbarmungen schau auf mich!

Und wende dein Angesicht nicht ab von deinem Knechte; * denn ich werde gequält, geschwind erhöre mich!

Hab' Acht auf meine Seele und erlöse sie; * um meiner Feinde willen rette mich.

Du kennest meine Schmach und meine Schande * und meine Scham.

In conspectu tuo sunt omnes, qui tribulant me: * improperium exspectavit cor meum et miseriam.

Et sustinui, qui simul contristaretur, et non fuit: * et qui consolaretur, et non inveni.

Et dederunt in escam meam fel, * et in siti mea potaverunt me aceto.

Fiat mensa eorum coram ipsis in laqueum, * et in retributiones et in scandalum.

Obscurentur oculi eorum, ne videant, * dorsum eorum semper incurva.

Effunde super eos iram tuam, * et furor iræ tuæ comprehendat eos.

Fiat habitatio eorum deserta, * et in tabernaculis eorum non sit qui inhabitet.

Quoniam, quem tu percussisti, persecuti sunt, * et super dolorem vulnerum meorum addiderunt.

Appone iniquitatem super iniquitatem eorum; * et non intrent in justitiam tuam.

Deleantur de libro viventium * et cum justis non scribantur.

Ego sum pauper et dolens: * salus tua, Deus, suscepit me.

Laudabo nomen Dei cum

Vor deinem Angesichte sind Alle, die mich quälen; * mein Herz ist gewärtig der Schmach und des Elends.

Ich erwarte, ob Einer mittrauere, und es ist Keiner; * ob Einer tröste, und ich finde Keinen.

Und sie geben mir zur Speise Galle, * und in meinem Durste tränken sie mich mit Essig.

Ihr Tisch werde vor ihnen zum Fallstricke, * und zur Vergeltung und zum Anstoße.

Ihre Augen sollen finster werden, daß sie nicht sehen, * und ihren Rücken krümme immer.

Gieß aus über sie deinen Zorn: * und der Grimm deines Zornes ergreife sie!

Ihre Wohnung soll wüste werden, * und in ihren Hütten sei Keiner, der da wohne.

Denn sie haben verfolgt, den du geschlagen: * und zu dem Schmerz meiner Wunden noch hinzugethan.

Laß sie aus einer Sünde in die andere fallen: * und zu deiner Gerechtigkeit nicht eingehen.

Sie sollen vertilgt werden aus dem Buche der Lebendigen * und mit den Gerechten nicht geschrieben werden.

Ich bin arm und leidend; * dein Heil, Gott, nimmt mich auf.

So will ich preisen den

cantico, * et magnificabo eum in laude.

Et placebit Deo super vitulum novellum, * cornua producentem et ungulas.

Videant pauperes et lætentur: * quærite Deum, et vivet anima vestra.

Quoniam exaudivit pauperes Dominus, * et vinctos suos non despexit.

Laudent illum cœli et terra, * mare et omnia reptilia in eis.

Quoniam Deus salvam faciet Sion, * et ædificabuntur civitates Juda.

Et inhabitabunt ibi * et hæreditate acquirent eam.

Et semen servorum ejus possidebit eam: * et qui diligunt nomen ejus habitabunt in ea [1]).

Antiph. Zelus domus tuæ commedit me, et opprobria exprobrantium tibi ceciderunt super me.

Antiph. Avertantur retrorsum et erubescant qui cogitant mihi mala.

Namen Gottes mit Gesang, * und ihn verherrlichen mit Lob.

Das wird Gott mehr gefallen, als ein junges Kalb, * dem Hörner und Klauen wachsen.

Es sollen's sehen die Armen und sich freuen: * suchet Gott, so wird leben eure Seele.

Denn der Herr erhöret die Armen, * und seine Gefangenen verachtet er nicht.

Es lobe ihn Himmel und Erde, * das Meer und alles Kriechende darin.

Denn Gott wird Sion helfen, * und Juda's Städte werden erbauet werden.

Und sie werden daselbst wohnen * und es einnehmen als Erbe.

Und der Same seiner Knechte wird es besitzen, * und die seinen Namen lieben, werden darin wohnen.

Antiph. Der Eifer für dein Haus verzehret mich, und der dich Schmähenden Schmach fällt über mich.

Antiph. Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Übels wollen.

Psalmus 69.

Deus, in adjutorium meum intende: * Domine, ad adjuvandum me festina.

Confundantur et reve-

Psalm 69.

O Gott! hab' Acht auf meine Hilfe; * Herr, eile mir zu helfen!

Es sollen sich schämen und zu

---

[1]) Heute, sowie am Gründonnerstag und Charfreitag, bis zur Vesper am Charsamstag, sagt man niemals: „Gloria Patri". (Ehre sei 2c.)

reantur * qui quærunt animam meam.

Avertantur retrorsum et erubescant * qui volunt mihi mala.

Avertantur statim erubescentes * qui dicunt mihi: Euge, euge.

Exsultent et lætentur in te omnes, qui quærunt te, * et dicant semper: Magnificetur Dominus, qui diligunt salutare tuum.

Ego vero egenus et pauper sum; * Deus, adjuva me.

Adjutor meus et liberator meus es tu: * Domine, ne moreris.

Antiph. Avertantur retrorsum et erubescant qui cogitant mihi mala.

Antiph. Deus meus, eripe me de manu peccatoris.

Schanden werden, * die meiner Seele nachstreben.

Es sollen zurückweichen und beschämt werden, * die mir Übels wollen.

Eilends sollen zurückweichen und sich schämen, * die zu dir sagen: So recht! so recht!

Aber frohlocken sollen und sich freuen über dich Alle, die dich suchen, * und die dein Heil lieben, sollen immer sprechen: Hochgelobt sei der Herr!

Ich aber bin arm und elend; * Gott, hilf mir!

Mein Helfer und mein Retter bist du: * Herr, säume nicht.

Antiph. Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Übels wollen.

Antiph. Mein Gott, erlöse mich von der Hand des Sünders.

Psalmus 70.

In te, Domine, speravi, non confundar in æternum: * in justitia tua libera me et eripe me.

Inclina ad me aurem tuam * et salva me.

Esto mihi in Deum protectorem et in locum munitum, * ut salvum me facias.

Quoniam firmamentum meum * et refugium meum es tu.

Deus meus, eripe me

Psalm 70.

Auf dich, Herr, hoff' ich, laß mich nicht zu Schanden werden ewiglich; * in deiner Gerechtigkeit befreie mich und erlöse mich.

Neige zu mir dein Ohr * und rette mich!

Sei mir zum beschirmenden Gott und festen Orte, * daß du mir helfest.

Denn du bist meine Feste, * und meine Zuflucht bist du.

Mein Gott, erlöse mich von

de manu peccatoris * et de manu contra legem agentis et iniqui.

Quoniam tu es patientia mea, Domine! * Domine, spes mea a juventute mea!

In te confirmatus sum ex utero, * de ventre matris meæ tu es protector meus.

In te cantatio mea semper; * tamquam prodigium factus sum multis, et tu adjutor fortis.

Repleatur os meum laude, ut cantem gloriam tuam: * tota die magnitudinem tuam.

Ne projicias me in tempore senectutis; * cum defecerit virtus mea, ne derelinquas me.

Quia dixerunt inimici meimihi; * et qui custodiebant animam meam, consilium fecerunt in unum,

Dicentes: Deus dereliquit eum, persequimini et comprehendite eum: * quia non est qui eripiat.

Deus, ne elongeris a me: * Deus meus, in auxilium meum respice.

Confundantur et deficiant detrahentes animæ meæ: * operiantur confusione et pudore qui quærunt mihi mala.

Ego autem semper spe-

der Hand des Sünders *und von der Hand dessen, der wider das Gesetz handelt, und des Gottlosen.

Denn du bist meine Geduld, Herr! * O Herr, meine Hoffnung von meiner Jugend an!

Auf dich bin ich festgestellt vom Mutterleibe an, * vom meiner Mutter Leibe an bist mein Beschützer du.

Von dir ist stets mein Lobgesang; * wie ein Wunder bin ich Vielen geworden, und du warst ein starker Helfer.

Laß voll sein meinen Mund von Lob, daß ich singe deine Herrlichkeit, * deine Größe den ganzen Tag.

Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters; * wenn abgenommen meine Kraft, verlaß mich nicht!

Denn meine Feinde sprechen von mir; * und die auf mein Leben lauern, halten Rath zusammen,

Sprechend: Gott hat ihn verlassen! Verfolget und ergreifet ihn; * denn Keiner ist, der hilft.

Gott, sei nicht fern von mir; * mein Gott, schau auf meine Hilfe.

Es sollen sich schämen und verkommen, die mir übel nachreden; * mit Scham und Schande bedeckt werden, die mein Unglück suchen.

Ich aber will allezeit hoffen,

rabo, * et adjiciam super omnem laudem tuam.

Os meum annunciabit justitiam tuam, * tota die salutare tuum.

Quoniam non cognovi litteraturam, iutroibo in potentias Domini; * Domine, memorabor justitiæ tuæ solius.

Deus, docuisti me a juventute mea: * et usque nunc pronunciabo mirabilia tua.

Et usque in senectam et senium, * Deus, ne derelinquas me.

Donec annunciem brachium tuum * generationi omni, quæ ventura est:

Potentiam tuam et justitiam tuam, Deus, usque in altissima, quæ fecisti magnalia, * Deus, quis similis tibi?

Quantas ostendisti mihi tribulationes multas et malas; et conversus vivificasti me * et de abyssis terræ iterum reduxisti me.

Multiplicasti magnificentiam tuam, * et conversus consolatus es me.

Nam et ego confitebor tibi in vasis psalmi veritatem tuam: * Deus, psallam tibi in cithara, Sanctus Israël!

Exsultabunt labia mea, cum cantavero tibi, * et anima mea, quam redemisti.

* und noch mehr thun zu allem deinem Lobe.

Mein Mund soll verkünden deine Gerechtigkeit, * den ganzen Tag dein Heil.

Denn Bücher-Weisheit kenn ich nicht, so will ich eingehen in die Kraft des Herrn; * Herr! deiner Gerechtigkeit allein will ich gedenken.

Gott! du hast mich's gelehret von meiner Jugend an: * und bis jetzt verkünd' ich deine Wunder.

Doch auch bis zum Greisen-Alter, bis zum hohen Alter, * Gott, verlaß mich nicht;

Bis ich allen Geschlechtern, die da kommen werden, * deinen Arm verkünde:

Und auf's höchste rühme deine Macht und Gerechtigkeit, Gott, was du Großes gethan; * Gott, wer ist dir gleich?

Wie viele böse Trübsal hast du mir gezeigt! Doch du wandtest dich, belebtest mich * und führtest mich zurück aus den Abgründen der Erde.

Du vermehrtest vielfach deine Herrlichkeit * und wandtest dich und warst mein Trost.

So will ich denn dich preisen, auf Psalterspiel deine Wahrheit; * dir lobsingen auf der Harfe, du Heiliger Israels!

Es sollen frohlocken meine Lippen, wenn ich dir singe, * und meine Seele, die du erlöset.

Sed et lingua mea tota die meditabitur justitiam tuam, * cum confusi et reveriti fuerint qui quærunt mala mihi.

Antiph. Deus meus, eripe me de manu peccatoris.

℣. Avertantur retrorsum et erubescant —

℟. Qui cogitant mihi mala.

Und auch meine Zunge soll wohlüberlegt sprechen von deiner Gerechtigkeit den ganzen Tag; * denn beschämt sind sie und zu Schanden geworden, die mein Unglück suchen.

Antiph. Mein Gott, erlöse mich von der Hand des Sünders.

℣. Es sollen zurückweichen und sich schämen,

℟. Die Böses wider mich denken.

Hierauf betet man in der Stille Pater noster; der Versikel: et ne nos inducas" etc. wird nicht laut gesagt: man spricht keine „Absolutio capituli", noch wird der Segen gegeben. Am Schluß der Lektionen sagt man nicht: „Tu autem, Domine" etc. So wird es heute und an den folgenden zwei Tagen gehalten.

Lectio I.

Incipit Lamentatio Jeremiæ Prophetæ. Cap. I, 1 sqq.

Aleph [1]). Quomodo sedet sola civitas plena populo? Facta est quasi vidua domina gentium: princeps provinciarum facta est sub tributo.

Beth. Plorans ploravit in nocte, et lacrymæ ejus in maxillis ejus: non est qui consoletur eam ex omnibus charis ejus: omnes amici ejus spreverunt eam et facti sunt ei inimici.

Ghimel. Migravit Judas

Erste Lesung.

Trauergesänge des Propheten Jeremias I, 1 ff.

Aleph [1]). Wie sitzet einsam die Stadt, die so volkreiche? Wie eine Witwe ist geworden die Herrin der Völker; die Fürstin der Länder ist zinsbar geworden.

Beth. Sie weinet des Nachts ohne Aufhören, und ihre Thränen laufen ihr über die Wangen. Keiner von allen ihren Lieben tröstet sie, alle ihre Freunde verachten sie und sind ihre Feinde geworden.

Ghimel. Es ziehet fort

---

[1]) Aleph, Beth, Ghimel u. s. w. sind die Namen der Hebräischen Buchstaben. Die Lamentationen sind nämlich akrostichisch angelegt, so daß die Verse nach einander mit Buchstaben nach der Reihenfolge des Alphabets anheben. Jeremias beklagt in denselben das traurige Schicksal Jerusalems nach der Verwüstung der Stadt durch Nachbuchodonosor. Welche Gesänge könnte die Kirche finden, die passender wären, auch ihren Schmerz zu schildern?

propter afflictionem et multitudinem servitutis: habitavit inter gentes, nec invenit requiem: omnes persecutores ejus apprehenderunt eam inter angustias.

Daleth. Viæ Sion lugent, eo quod non sint qui veniant ad solemnitatem: omnes portæ ejus destructæ, sacerdotes ejus gementes, virgines ejus squalidæ, et ipsa oppressa amaritudine.

He. Facti sunt hostes ejus in capite, inimici ejus locupletati sunt, quia Dominus locutus est super eam propter multitudinem iniquitatum ejus: parvuli ejus ducti sunt in captivitatem ante faciem tribulantis.

Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

℟. In monte oliveti oravit ad Patrem: Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste. * Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma.

℣. Vigilate et orate, ut non intretis in tentationem.

Spiritus . . .

Juda um des Druckes und der harten Dienstbarkeit willen; es weilet unter den Völkern und findet keine Ruhe; alle ihre (Jerusalems) Verfolger ergreifen sie während der Ängsten.

Daleth. Die Wege nach Sion trauern, weil Niemand zum Feste kommt; alle ihre Thore sind zerstört; ihre Priester seufzen, ihre Jungfrauen sind ohne Schmuck, und sie selbst ist von Bitterkeit überwältigt.

He. Die Feinde sind ihr Haupt, ihre Widersacher reich geworden; denn der Herr hat wider sie geredet um der Menge ihrer Missethaten willen; ihre Kinder wurden in die Gefangenschaft geführt vor dem Peiniger her.

Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

℟. Auf dem Ölberge flehte er zum Vater: „Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch vorüber.“ * „Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach.“

℣. „Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet.“

Der Geist ist zwar . . .

Lectio II.

Vau. Et egressus est a filia Sion omnis decor ejus; facti sunt principes ejus velut arietes non inveni-

Zweite Lesung.

Vau. Hinweg ist von der Tochter Sions all ihr Schmuck; ihre Fürsten sind geworden wie Widder, die keine Weide

entes pascua, et abierunt absque fortitudine ante faciem subsequentis.

Zain. Recordata est Jerusalem dierum afflictionis suæ et prævaricationis omnium desiderabilium suorum, quæ habuerat a diebus antiquis: cum caderet populus ejus in manu hostili, et non esset auxiliator: viderunt eam hostes et deriserunt sabbata ejus.

Heth. Peccatum peccavit Jerusalem, propterea instabilis facta est: omnes, qui glorificabant eam, spreverunt illam, quia viderunt ignominiam ejus: ipsa autem gemens conversa est retrorsum.

Teth. Sordes ejus in pedibus ejus, nec recordata est finis sui: deposita est vehementer non habens consolatorem: vide, Domine, afflictionem meam, quoniam erectus est inimicus.

Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

℟. Tristis est anima mea usque ad mortem: sustinete hic et vigilate mecum: nunc videbitis turbam, quæ circumdabit me. * Vos fugam capietis, et ego vadam immolari pro vobis.

℣. Ecce, appropinquat hora, et Filius hominis

finden, und ziehen kraftlos ab vor dem Verfolger her.

Zain. Jerusalem gedenket der Tage ihrer Trübsal, der Sünde und all ihrer Lust, die sie von Alters her gehabt, weil ihr Volk in Feindes Hand gefallen, und kein Helfer ist; die Feinde sehen sie, und spotten ihrer Sabbate.

Heth. Schwer hat Jerusalem gesündigt, darum ist sie unstät geworden. Alle, die sie hoch ehrten, verachten sie; denn sie sehen ihre Schmach; und sie wenden sich seufzend rücklings.

Teth. Ihr Unflat klebte an ihren Füßen; sie bedachte nicht ihr Ende, sie ist tief gestürzt und hat keinen Tröster. Herr, schaue mein Trübsal; denn der Feind hat sich erhoben.

Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

℟. „Meine Seele ist betrübt bis zum Tode. Wartet hier und wachet mit mir; jetzt werdet ihr die Schaar sehen, welche mich umzingeln wird. * Ihr werdet die Flucht ergreifen, und Ich werde gehen, mich für euch opfern zu lassen."

℣. „Siehe, es naht die Stunde, und der Menschen-

tradetur in manus peccatorum.
Vos fugam . . .

Lectio III.

Jod. Manum suam misit hostis ad omnia desiderabilia ejus: quia vidit gentes ingressas sanctuarium suum, de quibus præceperas, ne intrarent in Ecclesiam tuam.

Caph. Omnis populus ejus gemens et quærens panem: dederunt pretiosa quæque pro cibo ad refocillandam animam. Vide, Domine, et considera, quoniam facta sum vilis.

Lamed. O vos omnes, qui transitis per viam, attendite et videte, si est dolor, sicut dolor meus: quoniam vindemiavit me, ut locutus est, Dominus in die iræ furoris sui.

Mem. De excelso misit ignem in ossibus meis et erudivit me: expandit rete pedibus meis, convertit me retrorsum; posuit me desolatam, tota die mœrore confectam.

Nun. Vigilavit jugum iniquitatum mearum: in manu ejus convolutæ sunt et impositæ collo meo; infirmata est virtus mea: dedit me Dominus in ma-

sohn wird in die Hände der Sünder überliefert werden."
Ihr werdet die Flucht . . .

Dritte Lesung.

Jod. Seine Hand legte der Feind an Alles, was sie Erwünschliches hat; denn sie sieht eingedrungen in ihr Heiligthum die Heiden, von denen du geboten, daß sie nicht kommen sollten in deine Gemeinde.

Caph. All ihr Volk seufzet und suchet nach Brod; sie geben all ihr Kostbares um Speise, sich zu erquicken. Sieh, Herr, und schau, wie unwerth ich geworden.

Lamed. O ihr Alle, die ihr vorübergeht am Wege, gebet Acht und schauet, ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze; denn der Herr hat Weinlese an mir gehalten, wie er beschlossen am Tage seines grimmigen Zornes.

Mem. Aus der Höhe sandte er Feuer in meine Gebeine und züchtigte mich, breitete ein Netz aus meinen Füßen und kehrte mich rücklings, nahm mir allen Trost und zehrte mich auf durch Trauer den ganzen Tag.

Nun. Es drücket mich stets nieder meiner Missethaten Joch; seine Hand hat sie geflochten und gelegt auf meinen Hals; meine Kraft ist geschwächt; es gab mich der

nu, de qua non potero surgere.

Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

℟. Ecce, vidimus eum non habentem speciem, neque decorem: aspectus ejus in eo non est: hic peccata nostra portavit et pro nobis dolet: ipse autem vulneratus est propter iniquitates nostras: * Cujus livore sanati sumus.

℣. Vere languores nostros ipse tulit, et dolores nostros ipse portavit.

Cujus . . .

Ecce . . .

Secundum nocturnum.

Antiph. Liberavit Dominus pauperem a potente, et inopem, cui non erat adjutor.

Psalmus 71.

Deus, judicium tuum regi da, * et justitiam tuam filio regis.

Judicare populum tuum in justitia, * et pauperes tuos in judicio.

Suscipiant montes pacem populo, * et colles justitiam.

Judicabit pauperes populi et salvos faciet filios pauperum * et humiliabit calumniatorem.

Herr in eine Hand, wider die ich nicht aufkommen kann.

Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.

℟. Siehe, wir haben ihn gesehen, wie er keine Schönheit hatte, noch Zierde, es ist an ihm keine Gestalt; dieser trägt unsere Sünden und leidet Schmerzen für uns; aber er ist verwundet um unserer Missethaten willen: * durch seine Wunden werden wir geheilt.

℣. Wahrlich, er trägt unsere Krankheiten und ladet auf sich unsere Schmerzen.

Durch seine Wunden . . .

Siehe, wir haben ihn gesehen.

(Nach Isai. 53.)

Zweite Nokturn.

Antiph. Der Herr rettet den Armen vor dem Mächtigen, und den Armen, der keinen Helfer hat.

Psalm 71.

O Gott, gib dein Gericht dem Könige, * und deine Gerechtigkeit dem Sohne des Königs;

Um zu richten dein Volk in Gerechtigkeit, * und deine Armen nach Recht.

Laß die Berge Frieden für das Volk empfangen, * und die Hügel Gerechtigkeit.

Er wird richten die Armen des Volkes und helfen den Kindern der Armen * und demüthigen die Lästerer.

Et permanebit cum sole et ante lunam, * in generatione et generationem.

Descendet sicut pluvia in vellus * et sicut stillicidia stillantia super terram.

Orietur in diebus ejus justitia et abundantia pacis, * donec auferatur luna.

Et dominabitur a mari usque ad mare, * et a flumine usque ad terminos orbis terrarum.

Coram illo procident Aethiopes, * et inimici ejus terram lingent.

Reges Tharsis et insulæ munera offerent, * reges Arabum et Saba dona adducent.

Et adorabunt eum omnes reges terræ, * omnes gentes servient ei.

Quia liberabit pauperem a potente, * et pauperem, cui non erat adjutor.

Parcet pauperi et inopi * et animas pauperum salvas faciet.

Ex usuris et iniquitate redimet animas eorum: * et honorabile nomen eorum coram illo.

Et vivet, et dabitur ei de auro Arabiæ, et adorabunt de ipso semper; * tota die benedicent ei.

Et erit firmamentum in

Und er wird bleiben, so lange Sonne und Mond währet, * von Geschlecht zu Geschlecht.

Er wird herabkommen wie der Regen auf das Fell * und wie Regengeträufel auf die Erde.

In seinen Tagen wird aufgehen die Gerechtigkeit und die Fülle des Friedens, * bis der Mond vergeht.

Und er wird herrschen von einem Meere zum andern, * und vom Flusse (Euphrat) bis an die Gränzen des Erdbodens.

Vor ihm werden sich niederwerfen die Äthiopier, * und seine Feinde den Staub lecken.

Die Könige von Tharsis und die Inseln werden Geschenke opfern, * die Könige von Arabien und Saba werden Gaben bringen.

Es werden ihn anbeten alle Könige der Erde, * alle Völker ihm dienen.

Denn er wird retten den Armen vor dem Mächtigen, * den Armen, der keinen Helfer hatte.

Er wird schonen des Armen und Dürftigen * und die Seelen der Dürftigen erlösen:

Von Wucher und Unrecht erlösen ihre Seelen: * denn ehrwürdig ist ihr Name vor ihm.

Er wird leben, und man wird ihm geben vom Golde Arabiens und ihn immerdar anbeten, * den ganzen Tag ihn loben.

Und Getreide wird im Lande

terra in summis montium, superextolletur super Libanum fructus ejus: * et florebunt de civitate sicut fœnum terræ.

Sit nomen ejus benedictum in sæcula, * ante solem permanet nomen ejus.

Et benedicentur in ipso omnes tribus terræ, * omnes gentes magnificabunt eum.

Benedictus Dominus Deus Israël, * qui facit mirabilia solus.

Et benedictum nomen majestatis ejus in æternum, * et replebitur majestate ejus omnis terra: fiat, fiat.

Antiph. Liberavit Dominus pauperem a potente et inopem, cui non erat adjutor.

Antiph. Cogitaverunt impii et locuti sunt nequitiam: iniquitatem in excelso locuti sunt.

auf den Gipfeln der Berge sein, dessen Frucht übertreffen den Libanon; * und Volk wird der Stadt entblühen, wie Gras der Erde.

Sein Name wird gebenedeit in Ewigkeit, * wie die Sonne bleibet sein Name.

Und gesegnet werden in ihm alle Geschlechter der Erde, * alle Völker werden ihn preisen.

Gebenedeit sei der Herr, der Gott Israels, * der Wunder thut allein.

Und gebenedeit sei der Name seiner Herrlichkeit ewiglich, * und von seiner Herrlichkeit werde voll die ganze Erde; Amen, Amen!

Antiph. Der Herr rettet den Armen vor dem Mächtigen, und den Armen, der keinen Helfer hat.

Antiph. Die Gottlosen denken und reden Schalkheit, reden Bosheit in ihrer Höhe.

Psalmus 72.

Quam bonus Israël Deus, * his, qui recto sunt corde.

Mei autem pæne moti sunt pedes, * pæne effusi sunt gressus mei.

Quia zelavi super iniquos * pacem peccatorum videns.

Quia non est respectus

Psalm 72.

Wie gut ist gegen Israel Gott, * gegen die, so rechten Herzens sind!

Aber meine Schritte wären bald gestrauchelt, * meine Schritte wären bald ausgewichen.

Denn ich eiferte über die Ungerechten, * da ich den Frieden der Sünder sah.

Denn sie denken nicht an

morti eorum, * et firmamentum in plaga eorum.

In labore hominum non sunt, * et cum hominibus non flagellabuntur.

Ideo tenuit eos superbia, * operti sunt iniquitate et impietate sua.

Prodiit quasi ex adipe iniquitas eorum, * transierunt in affectum cordis.

Cogitaverunt et locuti sunt nequitiam, * iniquitatem in excelso locuti sunt.

Posuerunt in cœlum os suum, * et lingua eorum transivit in terra.

Ideo convertetur populus meus hic, * et dies pleni invenientur in eis.

Et dixerunt: Quomodo scit Deus? * Et si est scientia in excelso?

Ecce, ipsi peccatores et abundantes in sæculo, * obtinuerunt divitias.

Et dixi: Ergo sine causa justificavi cor meum * et lavi inter innocentes manus meas?

Et fui flagellatus tota die, * et castigatio mea in matutinis?

Si dicebam: Narrabo sic: * ecce, nationem filiorum tuorum reprobavi.

ihren Tod, * und ihre Plage dauert nicht.

Die Mühsal der Menschen haben sie nicht, * und werden nicht geschlagen mit den Menschen.

Darum sind sie von der Hoffart besessen, * bedecket mit ihrem Unrechte und ihrer Gottlosigkeit.

Es kommt gleichsam aus Fett ihre Bosheit, * sie gehen den Lüsten ihres Herzens nach.

Sie denken und reden Schalkheit, * reden Bosheit in ihrer Höhe.

Sie setzen ihren Mund in den Himmel, * und ihre Zunge geht herum auf der Erde.

Darum wendet sich mein Volk hierhin, * daß sie gute Tage bei ihnen finden.

Und sie sagen: „Wie sollte Gott Etwas wissen? * Ist denn Wissenschaft bei dem Höchsten?“

Siehe, es sind Sünder, und haben doch Überfluß in der Welt, * Reichthümer an sich gebracht.

Und ich sprach: „Also hab ich umsonst gerecht gemacht mein Herz * und unter den Unschuldigen gewaschen meine Hände?

Und ich bin geschlagen den ganzen Tag * und gestraft schon am frühen Morgen?“

Aber wenn ich so sprach, redend wie sie: * sieh, dann habe ich das Geschlecht deiner Kinder verworfen!

Existimabam, ut cognoscerem hoc, * labor est ante me:

Donec intrem in sanctuarium Dei * et intelligam in novissimis eorum.

Verumtamen propter dolos posuisti eis, * dejecisti eos, dum allevarentur.

Quomodo facti sunt in desolationem, subito defecerunt; * perierunt propter iniquitatem suam.

Velut somnium surgentium, Domine, * in civitate tua imaginem ipsorum ad nihilum rediges.

Quia inflammatum est cor meum, et renes mei commutati sunt! * et ego ad nihilum redactus sum et nescivi.

Ut jumentum factus sum apud te: * et ego semper tecum.

Tenuisti manum dexteram meam et in voluntate tua deduxisti me * et cum gloria suscepisti me.

Quid enim mihi est in cœlo, * et a te quid volui super terram?

Defecit caro mea et cor meum: * Deus cordis mei et pars mea Deus in æternum.

Quia, ecce, qui elongant se a te, peribunt; * perdidisti omnes, qui fornicantur abs te.

Mihi autem adhærere

Ich dachte nach, um es zu verstehen, * aber es war mir zu mühsam;

Bis ich in's Heiligthum Gottes eintrat * und merkte, was ihr Ende sei.

Denn auf betrügerischen Stand hast du sie gesetzt, * sie gestürzet, da sie erhoben waren.

Wie sind sie verwüstet worden, plötzlich dahin geschwunden, * untergegangen um ihrer Bosheit willen!

Wie einen Traum der Aufwachenden, o Herr, * also wirst du in deiner Stadt ihr Bild verschwinden machen.

Weil entzündet war mein Herz, und meine Nieren in anderem Zustande, * war auch ich zu Nichts gemacht und wußte es nicht.

Wie ein Lastthier bin ich vor dir geworden; * doch war ich immer bei dir.

Du faßtest mich bei der rechten Hand und führtest mich nach deinem Willen * und nahmest mich auf mit Ehren.

Denn was hab' ich im Himmel? * Und was lieb' ich auf Erden außer dir?

Schmachtet auch mein Fleisch und mein Herz; * meines Herzens Gott und mein Theil ist Gott in Ewigkeit.

Denn siehe, die sich weit von dir machen, kommen um; * du vertilgest Alle, die von dir abfallen.

Mir aber ist Gott anhangen

Deo bonum est, * ponere in Domino Deo spem meam.

Ut annunciem omnes prædicationes tuas * in portis filiæ Sion.

Antiph. Cogitaverunt impii et locuti sunt nequitiam: iniquitatem in excelso locuti sunt.

Antiph. Exsurge, Domine, et judica causam meam.

Psalmus 73.

Ut quid, Deus, repulisti in finem, * iratus est furor tuus super oves pascuæ tuæ?

Memor esto congregationis tuæ, * quam possedisti ab initio,

Redemisti virgam hæreditatis tuæ, * mons Sion, in quo habitasti in eo.

Leva manus tuas in superbias eorum in finem: * quanta malignatus est inimicus in sancto!

Et gloriati sunt, qui oderunt te, * in medio solemnitatis tuæ.

Posuerunt signa sua signa, * et non cognoverunt, sicut in exitu super summum.

Quasi in silva lignorum securibus exciderunt januas ejus in idipsum, * in securi et ascia dejecerunt eam.

Incenderunt igni sanc-

gut, * auf Gott, den Herrn, meine Hoffnung setzen, gut.

Auf daß ich verkünde all dein Lob, * in den Thoren der Tochter Sion.

Antiph. Die Gottlosen denken und reden Schalkheit, reden Bosheit in ihrer Höhe.

Antiph. Steh auf, o Herr, und richte meinen Handel.

Pfalm 73.

O Gott! warum verwirfst du uns vollends, * und ergrimmet dein Zorn über die Schafe deiner Weide?

Gedenke an deine Gemeinde, * welche du besessen hast von Anfang her,

Erlöset als den Antheil deines Erbes, * der du gewohnt auf dem Berge Sion!

Heb auf deine Hände gegen ihren Hochmuth für immer! * wie viel Böses hat der Feind im Heiligthume gethan!

Es sprechen groß, die dich hassen, * in der Mitte deiner Festlichkeit.

Ihre Zeichen setzten sie zu Zeichen * auf die Höhen, wie an die Thore; denn sie erkennen's nicht.

Wie im Walde das Holz, zerhauen sie mit Beilen seine Thüren allesammt, * reißen sie ein mit Beil uud Axt.

Verbrennen mit Feuer dein

tuarium tuum, * in terra polluerunt tabernaculum nominis tui.

Dixerunt in corde suo cognatio eorum simul: * Quiescere faciamus omnes dies festos Dei a terra.

Signa nostra non vidimus, jam non est propheta: * et nos non cognoscet amplius.

Usquequo, Deus, improperabit inimicus? * irritat adversarius nomen tuum in finem?

Ut quid avertis manum tuam et dexteram tuam? * De medio sinu tuo in finem?

Deus autem, Rex noster ante sæcula, * operatus est salutem in medio terræ.

Tu confirmasti in virtute tua mare, * contribulasti capita draconum in aquis.

Tu confregisti capita draconis, * dedisti eum escam populis Aethiopum.

Tu dirupisti fontes et torrentes, * tu siccasti fluvios Ethan.

Tuus est dies, et tua est nox, * tu fabricatus es auroram et solem.

Tu fecisti omnes terminos terræ; * æstatem et ver, tu plasmasti ea.

Memor esto hujus, inimicus improperavit Domino:

Heiligthum, * entweihen im Lande die Wohnung deines Namens.

Sie und ihr ganzes Geschlecht sprechen in ihrem Herzen: * „Laßt uns abschaffen alle Festtage Gottes im Lande.“

Wir sehen unsere Zeichen nicht, kein Prophet ist mehr: * und er kennet uns nicht mehr.

Wie lange, o Gott, soll schmähen dein Feind? * reizen der Widersacher deinen Namen beständig?

Warum ziehst du zurück deine Hand und deine Rechte? * Zeuch sie heraus aus deinem Busen und mach ein Ende!

Gott ist ja unser König von jeher, * hat Heil gewirket im Lande.

Du gabest Festigkeit in deiner Kraft dem Meere, * zerschmettertest die Drachenköpfe in den Wassern:

Zerschlugest die Drachenköpfe, * gabst sie zum Fraß den Völkern Äthiopiens.

Du ließest Quellen und Ströme hervorbrechen, * du vertrocknetest die Flüsse Ethans.

Dein ist der Tag, und dein ist die Nacht, * du schufest das Morgenroth und die Sonne.

Du machtest alle Gränzen der Erde; * den Sommer und Frühling erschufest du.

Sei eingedenk dessen: der Feind hat geschmähet den

* et populus insipiens incitavit nomen tuum.

Ne tradas bestiis animas confitentes tibi, * et animas pauperum tuorum ne obliviscaris in finem.

Respice in testamentum tuum: * quia repleti sunt qui obscurati sunt terræ domibus iniquitatum.

Ne avertatur humilis factus confusus: * pauper et inops laudabunt nomen tuum.

Exsurge, Deus, judica causam tuam: * memor esto improperiorum tuorum, eorum, quæ ab insipiente sunt tota die.

Ne obliviscaris voces inimicorum tuorum: * superbia eorum, qui te oderunt, ascendit semper.

Antiph. Exsurge, Domine, et judica causam meam.

℣. Deus meus, eripe me de manu peccatoris:

℟. Et de manu contra legem agentis et iniqui.

Ex tractatu s. Augustini Episc. super Psalmos.

Lectio IV.

Exaudi, Deus, orationem meam et ne despexeris deprecationem meam: intende mihi et exaudi me! Satagentis, solliciti, in tri-

Herrn,* und ein thörichtes Volk gereizet deinen Namen.

Übergib nicht den Raubthieren die Seelen deiner Bekenner,* und die Seelen deiner Armen vergiß nicht vollends.

Schau auf deinen Bund; * denn die finster waren im Lande, haben Häuser des Unrechts vollauf.

Laß den Demüthigen nicht abgewiesen werden mit Schanden; * der Arme und Dürftige werden loben deinen Namen.

Steh auf, o Gott, und richte deinen Handel; * gedenke deiner Schmach, die dir anthun die Thoren täglich.

Vergiß nicht die Stimmen deiner Feinde; * der Hochmuth derer, die dich hassen, steiget immer.

Antiph. Steh auf, o Herr, und richte meinen Handel.

℣. Mein Gott, erlöse mich aus der Hand des Sünders.

℟. Und aus der Hand dessen, der wider das Gesetz handelt, und des Gottlosen.

Aus der Abhandlung des heil. Bischofs Augustinus über die Psalmen.

Vierte Lesung.

„Erhöre, o Gott, mein Gebet und verschmähe nicht mein Flehen! Hab Acht auf mich und erhöre mich." Dies sind Worte eines bedrängten, bekümmer-

bulatione positi verba sunt ista. Orat multa patiens, de malo liberari desiderans. Superest, ut videamus, in quo malo sit, et, cum dicere cœperit, agnoscamus, ibi nos esse: ut, communicata tribulatione, conjungamus orationem. Contristatus sum, inquit, in exercitatione mea et conturbatus sum. Ubi contristatus? Ubi conturbatus? In exercitatione mea, inquit. Homines malos, quos patitur, commemoratus est; eandemque passionem malorum hominum exercitationem suam dixit. Ne putetis, gratis esse malos in hoc mundo, et nihil boni de illis agere Deum. Omnis malus aut ideo vivit, ut corrigatur; aut ideo vivit, ut per illum bonus exerceatur.

℟. Amicus meus osculi me tradidit signo: quem osculatus fuero, ipse est, tenete eum! Hoc malum fecit signum, qui per osculum adimplevit homicidium. * Infelix prætermisit pretium sanguinis et in fine laqueo se suspendit.

℣. Bonum erat ei, si natus non fuisset homo ille.

Infelix . . .

ten, in Trübsal versetzten Mannes. In vielen Leiden betet er und möchte vom Übel befreit werden. Wir müssen nun auch sehen, in welchem Leiden er sich befindet, und wenn er es uns gesagt hat, müssen wir anerkennen, daß wir da seien, um das Leiden mit ihm zu theilen und unser Gebet mit dem seinigen zu verbinden. Er sagt: „Ich bin betrübt und verwirrt in meiner Trübsal.“ Worin betrübt? Worin verwirrt? „In meiner Trübsal“, sagt er. Er erinnert sich an die bösen Menschen, von denen er zu leiden hat; und eben dieses Leiden durch böse Menschen nennt er seine Trübsal. Glaubet nicht, daß die Bösen vergebens in dieser Welt seien, und daß Gott nichts Gutes aus ihnen ziehen könne. Jeder Böse lebt entweder deßhalb, daß er sich bekehre, oder deßhalb, daß der Gute durch ihn geprüft werde.

℟. Mein Freund überlieferte mich durch das Zeichen eines Kusses. „Den ich küssen werde, der ist es, haltet ihn!“ Er mißbrauchte dieses Zeichen, indem er durch den Kuß einen Mord vollführte. * Der Unglückliche warf den Blutlohn hin und erhängte sich am Ende mit einem Strick.

℣. Gut wäre es für diesen Menschen gewesen, wenn er nicht geboren worden wäre.

Der Unglückselige . . .

Lectio V.

Utinam ergo, qui nos modo exercent, convertantur et nobiscum exerceantur! Tamen, quamdiu ita sunt, ut exerceant, non eos oderimus: quia in eo, quod malus est quis eorum, utrum usque in finem perseveraturus sit, ignoramus. Et plerumque, cum tibi videris odisse inimicum, fratrem odisti et nescis. Diabolus et angeli ejus in scripturis sanctis manifestati sunt nobis, quod ad ignem æternum sunt destinati. Ipsorum tantum desperanda est correctio, contra quos habemus occultam luctam, ad quam luctam nos armat Apostolus dicens: Non est nobis colluctatio adversus carnem et sanguinem, id est, non adversus homines, quos videtis, sed adversus principes et potestates et rectores mundi tenebrarum harum. Ne forte, cum dixisset: mundi, intelligeres, dæmones esse rectores cœli et terræ: mundi dixit tenebrarum harum; mundi dixit ama-

Fünfte Lesung.

O möchten doch Jene, die uns prüfen, sich bekehren und mit uns geprüft werden! Jedoch so lange sie so sind, daß sie uns prüfen, wollen wir sie nicht hassen; denn daraus, daß Einer von ihnen bös ist, können wir nicht schließen, daß er bis an's Ende bös bleiben wird. Und gewöhnlich, wenn man meint, man hasse einen Feind, haßt man einen Bruder, ohne es zu wissen. Von dem Teufel und seinen Engeln ist uns in den heiligen Schriften geoffenbart, daß sie zum ewigen Feuer verdammt sind. An aller Besserung verzweifeln dürfen wir nur bei ihnen, gegen welche wir den geheimen Kampf zu führen haben, zu welchem uns der Apostel waffnet mit den Worten: „Wir haben nicht zu kämpfen wider Fleisch und Blut, — d. h. nicht wider die Menschen, die man sieht, sondern wider die Oberherrschaften und Mächte, wider die Beherrscher der Welt in dieser Finsterniß“ (Eph. 6, 12). Unter der „Welt“ versteht man aber nicht, als ob die Teufel Lenker des Himmels und der Erde wären. Unter „Welt“ verstand er diese Finsterniß; unter „Welt“ die Liebhaber der Welt; unter „Welt“ die Gottlosen und Ungerechten, die Welt, von welcher das Evangelium (Joh. 1, 10.) sagt;

torum mundi; mundi dixit impiorum et iniquorum; mundi dixit, de quo dicit Evangelium: Et mundus eum non cognovit.

℟. Judas, mercator pessimus, osculo petiit Dominum: ille ut agnus innocens non negavit Judæ osculum: * Denariorum numero Christum Judæis tradidit.

℣. Melius illi erat, si natus non fuisset.

Denariorum . . .

Lectio VI.

Quoniam vidi iniquitatem et contradictionem in civitate. Attende gloriam crucis ipsius. Jam in fronte regum crux illa fixa est, cui inimici insultaverunt. Effectus probavit virtutem: domuit orbem non ferro, sed ligno. Lignum crucis contumeliis dignum visum est inimicis, et ante ipsum lignum stantes caput agitabant et dicebant: Si Filius Dei est, descendat de cruce! Extendebat ille manus suas ad populum non credentem et contradicentem. Si enim justus est qui ex fide vivit, iniquus est qui non habet fidem. Quod ergo hic ait iniquitatem, perfidiam intellige. Vide-

„Und die Welt erkannte ihn nicht."

℟. Judas, der elende Seelenverkäufer, ging mit einem Kusse auf den Herrn zu; dieser nahm wie ein schuldloses Lamm den Judaskuß an. * Um Geldeslohn verrieth er Christum an die Juden.

℣. Es wäre besser für diesen Menschen gewesen, wenn er nicht geboren worden wäre.

Um Geldeslohn . . .

Sechste Lesung.

„Ich sah die Gottlosigkeit und den Widerspruch in der Stadt". Merke auf die Herrlichkeit seines Kreuzes! Nun ist auf die Stirne von Königen gezeichnet jenes Kreuz, welches die Feinde verhöhnten. Der Erfolg erprobte seine Kraft; er überwand die Welt nicht mit dem Schwerte, sondern durch das Holz. Das Holz des Kreuzes schien den Feinden schmachwürdig, und gerade vor dem Holze standen sie und schüttelten den Kopf mit den Worten: „Ist er Gottes Sohn, so steige er vom Kreuze!" Er aber streckte seine Hand aus nach einem Volke, das nicht glaubte und widersprach. Ist nämlich derjenige gerecht, der aus dem Glauben lebt, so ist der, welcher den Glauben nicht hat,

bat ergo Dominus in civitate iniquitatem et contradictionem et extendebat manus suas ad populum non credentem et contradicentem: et tamen et ipsos exspectans dicebat: Pater, ignosce illis: quia nesciunt quid faciunt.

℟. Unus ex discipulis meis tradet me hodie. Væ illi, per quem tradar ego! * Melius illi erat, si natus non fuisset.

℣. Qui intingit mecum manum in paropside, hic me traditurus est in manus peccatorum.

Melius . . .

Unus . . .

Tertium nocturnum.

Antiph. Dixi iniquis: Nolite loqui adversus Deum iniquitatem.

Psalmus 74.

Confitebimur tibi, Deus: * confitebimur et invocabimus nomen tuum.

Narrabimus mirabilia tua: * cum accepero tempus, ego justitias judicabo.

Liquefacta est terra et omnes, qui habitant in ea: * ego confirmavi columnas ejus.

ungerecht. Unter ihrer Gottlosigkeit ist also hier ihr Unglaube verstanden. Der Herr sah also in der Stadt Gottlosigkeit und Widerspruch; er streckte seine Hand aus nach einem Volke, das nicht glaubte und widersprach. Und doch erwartete er selbst ihre Bekehrung in den Worten: „Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun."

℟. „Einer von meinen Jüngern wird mich heute verrathen. Wehe dem, durch welchen ich werde verrathen werden! Besser wäre es für ihn gewesen, wenn er nicht geboren wäre."

℣. „Der mit mir die Hand in die Schüssel taucht, der wird mich in die Hände der Sünder überliefern."

Besser wäre es . . .

Einer von meinen . . .

Dritte Nokturn.

Antiph. Ich sprach zu den Gottlosen: „Redet nicht Unrecht wider Gott!"

Psalm 74.

Wir bekennen dich, Gott; * wir bekennen und rufen an deinen Namen.

Wir erzählen deine Wunder; * und wenn ich Zeit bekomme, richte ich mit Gerechtigkeit.

Dann zergehet die Erde und Alle, die darauf wohnen; * denn ich habe festgestellt ihre Säulen.

Dixi iniquis: Nolite inique agere! * Et delinquentibus: Nolite exaltare cornu!

Nolite extollere in altum cornu vestrum: * nolite loqui adversus Deum iniquitatem.

Quia neque ab Oriente, neque ab Occidente, neque a desertis montibus; * quoniam Deus judex est.

Hunc humiliat et hunc exaltat; * quia calix in manu Domini vini meri plenus misto.

Et inclinavit ex hoc in hoc, verumtamen fæx ejus non est exinanita: * bibent omnes peccatores terræ.

Ego autem annunciabo in sæculum * et cantabo Deo Jacob.

Et omnia cornua peccatorum confringam! * et exaltabuntur cornua justi.

Antiph. Dixi iniquis: Nolite loqui adversus Deum iniquitatem.

Antiph. Terra tremuit et quievit, dum exsurgeret in judicio Deus.

Psalmus 75.

Notus in Judæa Deus, * in Israël magnum nomen ejus.

Et factus est in pace locus ejus, * et habitatio ejus in Sion.

Darum spreche ich zu den Gottlosen: „Handelt nicht gottlos!“ * Und zu den Sündern: „Erhebet das Horn nicht!“

Erhebet nicht in die Höh' euer Horn; * redet nicht Unrecht wider Gott!

Denn weder vom Aufgang, noch vom Niedergang, noch von den Bergen der Wüste; * weil Gott der Richter ist.

Diesen erniedrigt er, jenen erhöht er; * denn der Kelch ist in des Herrn Hand voll starken und gemischten Weines.

Und er neigte ihn dahin und dorthin, und seine Hefe ist noch darin; * und es trinken davon alle Sünder der Erde.

Ich aber will es ewiglich verkünden; * will singen dem Gott Jakobs.

Und alle Hörner der Sünder will ich zerbrechen; * daß erhöhet werden die Hörner der Gerechten.

Antiph. Ich sprach zu den Gottlosen: „Redet nicht Unrecht wider Gott.“

Antiph. Die Erde zitterte und ward stille, als zum Gerichte Gott aufstand.

Psalm 75.

Bekannt ist im Lande Juda Gott; * in Israel groß sein Name.

Und im Frieden war bereitet sein Ort, * seine Wohnung auf Sion.

Ibi confregit potentias arcuum, * scutum, gladium et bellum.

Illuminans tu mirabiliter a montibus æternis: * turbati sunt omnes insipientes corde.

Dormierunt somnum suum: * et nihil invenerunt omnes viri divitiarum in manibus suis.

Ab increpatione tua, Deus Jacob, * dormitaverunt qui ascenderunt equos.

Tu terribilis es, et quis resistet tibi? * ex tunc ira tua.

De cœlo auditum fecisti judicium: * terra tremuit et quievit.

Cum exsurgeret in judicium Deus, * ut salvos faceret omnes mansuetos terræ.

Quoniam cogitatio hominis confitebitur tibi: * et reliquiæ cogitationis diem festum agent tibi.

Vovete et reddite Domino, Deo vestro, * omnes, qui in circuitu ejus affertis munera!

Terribili et ei, qui aufert spiritum principum, * terribili apud reges terræ.

Antiph. Terra tremuit et quievit, dum exsurgeret in judicio Deus.

Antiph. In die tribulationis meæ Deum exquisivi manibus meis.

Da zerbrach er die Macht der Bogen, * Schild, Schwert und Krieg.

Als du wunderbar herleuchtetest von den ewigen Bergen: * da sind erschrocken alle Sinnesthörichten.

Sie schliefen ihren Schlaf; * und es fanden Nichts in ihren Händen die Männer des Reichthums.

Von deinem Schelten, Gott Jakobs, * entschliefen sie, die da bestiegen haben die Pferde.

Du bist schrecklich, und wer kann dir widerstehen, * sobald zu zürnest?

Vom Himmel hast du hören lassen ein Urtheil; * die Erde zitterte und ward stille,

Als zum Gerichte Gott aufstand, * um zu helfen allen Sanftmüthigen auf Erden.

Der Mensch, wenn er nachdenkt, bekennet dich; * und denkt zuletzt, die Festtage zu feiern.

Gelobt und haltet's dem Herrn, eurem Gott, * ihr Alle, die ihr ringsum Gaben bringet dem Schrecklichen.

Der hinwegnimmt den Stolz der Fürsten, * der schrecklich ist bei den Königen der Erde.

Antiph. Die Erde zitterte und ward stille, als zum Gerichte Gott aufstand.

Antiph. Am Tage meiner Trübsal suche ich Gott mit ausgestreckten Händen.

Psalmus 76.

Voce mea ad Dominum clamavi: * voce mea ad Deum, et intendit mihi.

In die tribulationis meæ Deum exquisivi, manibus meis nocte contra eum: * et non sum deceptus.

Renuit consolari anima mea: * memor fui Dei et delectatus sum et exercitatus sum, et defecit spiritus meus.

Anticipaverunt vigilias oculi mei, * turbatus sum et non sum locutus.

Cogitavi dies antiquos * et annos æternos in mente habui.

Et meditatus sum nocte cum corde meo: * et exercitabar et scopebam spiritum meum.

Numquid in æternum projiciet Deus? * aut non apponet, ut complacitior sit adhuc?

Aut in finem misericordiam abscindet * a generatione in generationem?

Aut obliviscetur misereri Deus? * aut continebit in ira sua misericordias suas?

Et dixi: Nunc cœpi: * hæc mutatio dexteræ Excelsi.

Memor fui operum Do-

Psalm 76.

Mit meiner Stimme rufe ich zu dem Herrn, * mit meiner Stimme zu Gott, und er merket auf mich.

Am Tage meiner Trübsal suche ich Gott, strecke aus meine Hände des Nachts zu ihm * und täusche mich nicht.

Meine Seele will sich nicht trösten lassen; *ich denk' an Gott und freue mich und übe mich ein, aber mein Geist verzagt.

Meine Augen wachen vor der Zeit, * ich bin verstört und kann nicht reden.

Ich denk der alten Tage * und die ewigen Jahre nehm' ich zu Herzen.

Und ich sinne des Nachts in meinem Herzen, * und üb' mich ein, und forsch' in meinem Geiste.

Wird denn ewig Gott verwerfen, * und sich nicht fortan noch versöhnen lassen?

Oder wird er vollends seine Barmherzigkeit aufhören lassen * von Geschlecht zu Geschlecht?

Oder wird Gott vergessen des Erbarmens * und zurückhalten in seinem Zorne seine Barmherzigkeit?

Doch ich sage: „Nun will ich anfangen; * diese Änderung kommt von der Rechten des Allerhöchsten."

Ich bin eingedenk der Werke

mini: * quia memor ero ab initio mirabilium tuorum.

Et meditabor in omnibus operibus tuis, * et in adinventionibus tuis exercebor.

Deus, in sancto via tua: quis Deus magnus sicut Deus noster? * tu es Deus, qui facis mirabilia.

Notam fecisti in populis virtutem tuam: * redemisti in brachio tuo populum tuum, filios Jacob et Joseph.

Viderunf te aquæ, Deus viderunt te aquæ: * et timuerunt, et turbatæ sunt abyssi.

Multitudo sonitus aquarum! * vocem dederunt nubes.

Etenim sagittæ tuæ transeunt, * vox tonitrui tui in rota.

Illuxerunt coruscationes tuæ orbi terræ, * commota est et contremuit terra.

In mari via tua, et semitæ tuæ in aquis multis: * et vestigia tua non cognoscentur.

Deduxisti sicut oves populum tuum * in manu Moysi et Aaron.

Antiph. In die tribulationis meæ Deum exquisivi manibus meis.

℣. Exsurge, Domine!

℟. Et judica causam meam.

des Herrn; * denn ich denke an deine Wunder vom Anfange her,

Und betrachte in allen deinen Werken * und übe mich ein in alle deine Rathschlüsse.

O Gott, dein Weg ist heilig; welcher Gott ist groß, wie unser Gott? * du bist Gott, der Wunder thut.

Du hast kund gethan unter den Völkern deine Kraft; * hast erlöset durch deinen Arm dein Volk, die Söhne Jakobs und Josephs.

Es sahen dich die Wasser, o Gott! es sahen dich die Wasser * und flüchteten sich, es bebten die Tiefen.

O großes Rauschen der Wasser! * Die Wolken gaben ihre Stimme.

Und deine Pfeile fuhren vorüber, * die Stimme deines Donners rollte.

Deine Blitze erleuchteten den Erdkreis, * die Erde zitterte und bebte.

Dein Weg war im Meere, und deine Steige in vielen Wassern; * und deine Fußtapfen sind doch nicht kenntlich.

Du führtest wie Schafe dein Volk * an der Hand Mosis und Aarons.

Antiph. Am Tage meiner Trübsal suche ich Gott mit ausgestreckten Händen.

℟. Erhebe dich, o Herr!

℣. Und richte meinen Handel.

De Epistola prima B. Pauli Apostoli ad Corinthios,

XI, 17--34.

Lectio VII.

Hoc autem præcipio, non laudans, quod non in melius, sed in deterius convenitis. Primum quidem, convenientibus vobis in ecclesiam, audio, scissuras esse inter vos, et ex parte credo. Nam oportet et hæreses esse, ut et qui probati sunt manifesti fiant in vobis. Convenientibus ergo vobis in unum, jam non est Dominicam cœnam manducare. Unusquisque enim suam cœnam præsumit ad manducandum. Et alius quidem esurit, alius autem ebrius est. Numquid domos non habetis ad manducandum et bibendum? aut ecclesiam Dei contemnitis et confunditis eos, qui non habent? Quid dicam vobis? Laudo vos? In hoc non laudo.

℟. Eram quasi agnus innocens: ductus sum ad immolandum et nesciebam: consilium fecerunt inimici mei adversum me dicentes: * Venite, mittamus lignum in panem ejus et eradamus eum de terra viventium.

℣. Omnes inimici mei adversum me cogitabant

Aus dem ersten Briefe des heil. Apostels Paulus an die Korinther,

XI, 17—34.

Siebente Lesung.

Dies ist mein Befehl: Ich lobe euch nicht, daß ihr nicht zum Bessern, sondern zum Schlechtern zusammenkommt. Denn für's Erste höre ich, sind, wenn ihr in die Versammlung zusammenkommt, Spaltungen unter euch, und zum Theil glaube ich es; denn es müssen auch Irrlehren sein, damit die Bewährten unter euch offenbar werden. Bei eurem Zusammenkommen heißt es nicht, des Herrn Abendmahl halten. Denn ein Jeder nimmt vorher sein Nachtmahl, um zu essen, und der Eine hungert, der Andere aber trinkt in Fülle. Habt ihr nicht Häuser zum Essen und Trinken? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämet die, welche Nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht.

℟. Ich war wie ein unschuldiges Lamm, ich ward zur Opferbank geführt und wußte es nicht, meine Feinde hielten Rath wider mich und sagten: * „Kommet, lasset uns Holz an sein Brod thun und ihn vertilgen aus dem Lande der Lebendigen."

℣. Alle meine Feinde sannen wider mich, mir Böses zu

mala mihi: verbum iniquum mandaverunt adversum me dicentes.
Venite . . .

thun; etwas Gottloſes brüteten ſie aus wider mich und ſagten:
„Kommet" ꝛc.
(Nach Jeremias XI, 19.)

Lectio VIII.

Ego enim accepi a Domino, quod et tradidi vobis, quoniam Dominus Jesus, in qua nocte tradebatur, accepit panem et gratias agens fregit et dixit: Accipite et manducate: hoc est corpus meum, quod pro vobis tradetur; hoc facite in meam commemorationem. Similiter et calicem, postquam cœnavit, dicens: Hic calix novum testamentum est in meo sanguine. Hoc facite, quotiescunque bibetis, in meam commemorationem. Quotiescunque enim manducabitis panem hunc et calicem bibetis, mortem Domini annunciabitis, donec veniat.

℟. Una hora non potuistis vigilare mecum, qui exhortabamini mori pro me? * Vel Judam non videtis, quomodo non dormit, sed festinat tradere me Judæis?

℣. Quid dormitis? Surgite et orate, ne intretis in tentationem.
Vel Judam . . .

Achte Leſung.

Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch überliefert habe, daß der Herr Jeſus in der Nacht, in welcher er verrathen wurde, das Brod nahm und dankte, es brach und ſprach: „Nehmet hin und eſſet, das iſt mein Leib, der für euch hingegeben wird; dies thut zu meinem Andenken." Desgleichen (nahm er) nach dem Nachtmahle auch den Kelch und ſprach: „Dieſer Kelch iſt der neue Bund in meinem Blute; thut dies, ſo oft ihr trinket, zu meinem Andenken." Denn ſo oft ihr dieſes Brod eſſet und dieſen Kelch trinket, ſollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt.

℟. Nicht Eine Stunde konntet ihr mit mir wachen, die ihr euch muthig glaubtet, für mich zu ſterben? * Oder ſehet ihr den Judas nicht, wie er nicht ſchläft, ſondern forteilt, um mich an die Juden zu verrathen?

℣. Was ſchlaft ihr? Erhebet euch und betet, daß ihr nicht in Verſuchung fallet.
Oder ſehet ihr . . .

Lectio IX.

Itaque quicunque manducaverit panem hunc, vel biberit calicem Domini indigne, reus erit Corporis et Sanguinis Domini. Probet autem se ipsum homo, et sic de pane illo edat et de calice bibat. Qui enim manducat et bibit indigne, judicium sibi manducat et bibit non dijudicans corpus Domini. Ideo inter vos multi infirmi et imbecilles, et dormiunt multi. Quodsi nosmetipsos dijudicaremus, non utique judicaremur. Dum judicamur autem, a Domino corripimur, ut non cum hoc mundo damnemur. Itaque, fratres mei, cum convenitis ad manducandum, invicem exspectate. Si quis esurit, domi manducet, ut non in judicium conveniatis. Cetera autem, cum venero, disponam.

℟. Seniores populi consilium fecerunt, * ut Jesum dolo tenerent et occiderent: cum gladiis et fustibus exierunt tanquam ad latronem.

℣. Collegerunt Pontifices et Pharisæi concilium,

Ut Jesum . . .

Seniores . . .

Neunte Lesung.

Wer nun unwürdig dieses Brod ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Darum sind unter euch viele Schwache und Kranke und entschlafen Viele. Denn wenn wir uns selbst richteten, so würden wir nicht gerichtet werden. Wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom Herrn gezüchtiget, damit wir nicht mit dieser Welt verdammt werden. Darum, meine Brüder, wenn ihr zum Essen zusammenkommt, so wartet auf einander. Hat aber Jemand Hunger, der esse zu Hause, damit ihr nicht zum Gerichte zusammenkommet. Das Übrige aber will ich anordnen, wenn ich kommen werde.

℟. Die Ältesten des Volkes hielten Rath, * Jesum gefangen zu nehmen und zu tödten; mit Schwertern und Knütteln zogen sie aus; wie gegen einen Räuber.

℣. Die Oberpriester und Pharisäer hielten Rath.

Jesum gefangen zu nehmen . . .

Die Ältesten des Volkes . .

AD LAUDES.

Antiph. Justificeris, Domine, in sermonibus tuis, et vincas, cum judicaris.

Psalmus 50.

Miserere mei, Deus, * secundum magnam misericordiam tuam.

Et secundum multitudinem miserationum tuarum * dele iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea: * et a peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco: * et peccatum meum contra me est semper.

Tibi soli peccavi et malum coram te feci, * ut justificeris in sermonibus tuis, et vincas, cum judicaris.

Ecce enim, in iniquitatibus concceptus sum: * et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim, veritatem dilexisti: * incerta et occulta sapientiæ tuæ manifestasti mihi.

Asperges me hyssopo, et mundabor: * lavabis me, et super nivem dealbabor.

Auditui meo dabis gau-

Zu den Laudes.

Antiph. Du mögest gerecht erfunden werden, o Herr, in deinen Worten, und den Sieg erhalten, wenn man über dich urtheilt.

Psalm 50.

Erbarme dich meiner, o Gott, * nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse * tilge meine Missethat

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, * und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich, * und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein hab ich gesündigt und Böses vor dir gethan, * auf daß du gerecht erfunden werdest in deinen Worten, und den Sieger erhaltest, wenn man über dich urtheilt.

Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen, * und in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Siehe, die Wahrheit hast du geliebet, * die heimlichen und verborgenen Dinge deiner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hyssop, so werde ich gereinigt; * wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude

dium et lætitiam; * et exsultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meis * et omnes iniquitates meas dele.

Cor mundum crea in me, Deus! * et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Ne projicias me a facie tua * et spiritum sanctum tuum ne auferas a me.

Redde mihi lætitiam salutaris tui * et spiritu principali confirma me.

Docebo iniquos vias tuas: * et impii ad te convertentur.

Libera me de sanguinibus, Deus, Deus salutis meæ! * et exsultabit lingua mea justitiam tuam.

Domine, labia mea aperies: * et os meum annunciabit laudem tuam.

Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique: * holocaustis non delectaberis.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus; * cor contritum et humiliatum, Deus, non despicies.

Benigne fac, Domine, in

und Wonne, * so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden * und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaff in mir, o Gott! * und den rechten Geist erneuere in meinem Herzen.

Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte * und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heils * und mit dem fürstlichen Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten deine Wege, * und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, du Gott meines Heiles! * so wird mit Freuden meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, * und mein Mund wird verkündigen dein Lob.

Denn wenn du Opfer gewollt hättest, würde ich ja freilich sie gegeben haben; * an Brandopfern wirst du kein Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist; * ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.

Thu, Herr, Gnade nach dei-

bona voluntate tua Sion, * ut ædificentur muri Jerusalem.

Tunc acceptabis sacrificium justitiæ, oblationes et holocausta; * tunc imponent super altare tuum vitulos.

Antiph. Justificeris, Domine, in sermonibus tuis, et vincas, cum judicaris.

Antiph. Dominus tanquam ovis ad victimam ductus est et non aperuit os suum.

nem guten Willen an Sion, * damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Dann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; * dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Antiph. Du mögest gerecht erfunden werden, o Herr, in deinen Worten, und den Sieg erhalten, wenn man über dich urtheilt.

Antiph. Der Herr ist wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt worden und that seinen Mund nicht auf.

Psalmus 89.

Domine, refugium factus es nobis * a generatione in generationem.

Priusquam montes fierent, aut formaretur terra et orbis: * a sæculo et usque in sæculum tu es, Deus.

Ne avertas hominem in humilitatem: * et dixisti: Convertimini, filii hominum!

Quoniam mille anni ante oculos tuos * tamquam dies hesterna, quæ præteriit,

Et custodia in nocte, quæ pro nihilo habentur, * eorum anni erunt.

Mane sicut herba transeat, mane floreat et trans-

Psalm 89.

Herr, unsere Zuflucht bist du geworden * von Geschlecht zu Geschlecht.

Ehedenn die Berge wurden, und gebildet ward die Erde und ihr Umkreis, * bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Verwirf nicht den Menschen zum Verderben, * der du gesagt: „Bekehret euch, Menschenkinder!“

Denn tausend Jahre sind vor deinen Augen, * wie der gestrige Tag, der vergangen,

Und wie eine Wache in der Nacht, wie Dinge, die man für Nichts hält, * so sind ihre Jahre.

Frühe welkt er hin, wie das Gras, des Morgens blüht er

eat: * vespere decidat, induret et arescat.

Quia defecimus in ira tua * et in furore tuo turbati sumus.

Posuisti iniquitates nostras in conspectu tuo, * sæculum nostrum in illuminatione vultus tui.

Quoniam omnes dies nostri defecerunt: * et in ira tua defecimus.

Anni nostri sicut aranea meditabuntur: * dies annorum nostrorum in ipsis septuaginta anni:

Si autem in potentatibus, octoginta anni: * et amplius eorum labor et dolor.

Quoniam supervenit mansuetudo, * et corripiemur.

Quis novit potestatem iræ tuæ * et præ timore tuo iram tuam dinumerare?

Dexteram tuam sic notam fac, * et eruditos corde in sapientia.

Convertere, Domine! Usquequo? * Et deprecabilis esto super servos tuos.

Repleti sumus mane misericordia tua: * et exsultavimus et delectati sumus omnibns diebus nostris.

Lætati sumus pro diebus, quibus nos humiliasti: * annis, quibus vidimus mala.

auf, um hinzuwelken, * am Abend fällt er ab, erstarret und verdorrt.

Denn wir gehen dahin in deinem Zorne * und in deinem Grimme werden wir fortgeschreckt.

Du stellest unsere Missethaten vor dein Angesicht, * die Zeit unseres Lebens in's Licht deines Angesichtes.

Denn alle unsere Tage schwinden dahin; * wir vergehen in deinem Zorne.

Unsere Jahre sind zu achten wie ein Spinngewebe; * die Zeit unserer Jahre ist siebenzig Jahre:

Und auf's Höchste achtzig Jahre; * und was darüber noch, ist Mühsal und Schmerz.

Denn es kommt Laßheit, * und wir werden fortgerafft.

Wer kennet die Gewalt deines Zornes * und misset deinen Zorn in der Furcht vor dir?

Gib also kund deine Macht, * und die, welche belehret sind durch Weisheit im Herzen.

Herr, kehre wieder! Wie lange? * Laß dich erbitten über deine Knechte.

So werden wir reich des Morgens von deiner Barmherzigkeit; * und frohlocken und freuen uns alle unsere Tage.

Wir freuen uns der Tage, da du uns gedemüthigt hast, * der Jahre, da wir Unglück sahen.

Respice in servos tuos et in opera tua: * et dirige filios eorum.

Et sit splendor Domini, Dei nostri, super nos; et opera manuum nostrarum dirige super nos: * et opus manuum nostrarum dirige.

Antiph. Dominus tanquam ovis ad victimam ductus est et non aperuit os suum.

Antiph. Contritum est cor meum in medio mei, contremuerunt omnia ossa mea.

Psalmus 62.

Deus, Deus meus, * ad te de luce vigilo.

Sitivit in te anima mea, * quam multipliciter tibi caro mea!

In terra deserta et invia et inaquosa: * sic in sancto apparui tibi, ut viderem virtutem tuam et gloriam tuam.

Quoniam melior est misericordia tua super vitas: * labia mea laudabunt te.

Sic benedicam te in vita mea * et in nomine tuo levabo manus meas.

Sicut adipe et pinguedine repleatur anima mea, * et labiis exsultationis laudabit os meum.

Si memor fui tui super stratum meum, in matuti-

Schau auf deine Knechte und auf deine Werke, * und regiere ihre Kinder.

Und der Glanz des Herrn, unseres Gottes, sei über uns; und regiere du die Werke deiner Hände über uns, * ja das Werk unsrer Hände regiere!

Antiph. Der Herr ist wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt worden und that seinen Mund nicht auf.

Antiph. Mein Herz ist in meinem Innern gebrochen, alle meine Gebeine zittern.

Psalm 62.

O Gott, mein Gott! * frühe wache ich zu dir.

Meine Seele dürstet nach dir, * gar sehr nach dir mein Fleisch.

Im wüsten, weglosen, wasserlosen Lande: * so erschien ich vor dir im Heiligthume, deine Kraft und Herrlichkeit zu schauen.

Denn besser ist deine Barmherzigkeit als Leben: * meine Lippen wollen dich loben.

So will ich dich preisen in meinem Leben * und in deinem Namen aufheben meine Hände.

Wie von Mark und Fett laß satt werden meine Seele, * daß mit jubelnden Lippen dich lobe mein Mund.

Gedenke ich deiner auf meinem Lager, so sinn ich über

nis meditabor in te, * quia fuisti adjutor meus.

Et in velamento alarum tuarum exsultabo, adhæsit anima mea post te: * me suscepit dextera tua.

Ipsi vero in vanum quæsierunt animam meam, introibunt in inferiora terræ: * tradentur in manus gladii, partes vulpium erunt.

Rex vero lætabitur in Deo, laudabuntur omnes, qui jurant in eo: * quia obstructum est os loquentium iniqua.

dich noch am Morgen; * denn du bist mein Helfer.

Und im Schatten deiner Flügel will ich jubeln, es hänget meine Seele an dir; * mich nahm deine Rechte auf.

Sie aber suchen vergebens meine Seele, fahren hinunter in die Tiefen der Erde, * werden hingegeben dem Schwerte, eine Beute der Füchse.

Aber der König wird sich freuen in Gott, es wird gepriesen ein Jeglicher, der bei ihm schwört; * denn verstopft wird deren Mund, die Böses reden.

Psalmus 66.

Deus misereatur nostri et benedicat nobis; * illuminet vultum suum super nos et misereatur nostri.

Ut cognoscamus in terra viam tuam, * in omnibus gentibus salutare tuum.

Confiteantur tibi populi, Deus, * confiteantur tibi populi omnes.

Lætentur et exsultent gentes, * quoniam judicas populos in æquitate et gentes in terra dirigis.

Confiteantur tibi populi, Deus, confiteantur tibi populi omnes; * terra dedit fructum suum.

Benedicat nos Deus, Deus noster, benedicat nos Deus, * et metuant eum omnes fines terræ!

Psalm 66.

Gott erbarme sich unser und segne uns, * lasse leuchten sein Angesicht über uns und erbarme sich unser.

Damit wir auf Erden deinen Weg erkennen, * unter allen Völkern dein Heil.

Es sollen dich preisen, o Gott, die Völker, * dich sollen preisen alle Völker.

Es sollen sich freuen und jubeln die Völker; * denn du richtest die Völker in Gerechtigkeit und lenkest die Heiden auf Erden.

Es sollen dich preisen die Völker, o Gott, dich sollen preisen alle Völker; * die Erde wird geben ihre Frucht.

Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott, * und es sollen ihn fürchten alle Enden der Erde.

Antiph. Contritum est cor meum in medio mei, contremuerunt omnia ossa mea.

Antiph. Exhortatus es in virtute tua et in refectione sancta tua, Domine!

Canticum Moysi.

Exod. XV, 1 sqq.

Cantemus Domino, gloriose enim magnificatus est: * equum et ascensorem dejecit in mare.

Fortitudo mea et laus mea Dominus, * et factus est mihi in salutem.

Iste Deus meus, et glorificabo eum: * Deus patris mei, et exaltabo eum.

Dominus quasi vir pugnator, omnipotens nomen ejus; * currus Pharaonis et exercitum ejus projecit in mare.

Electi principes ejus submersi sunt in mari rubro: * abyssi operuerunt eos, descenderunt in profundum quasi lapis.

Dextera tua, Domine, magnificata est in fortitudine, dextera tua, Domine, percussit inimicum: * Et in multitudine gloriæ tuæ deposuisti adversarios tuos.

Misisti iram tuam, quæ devoravit eos sicut stipulam, * et in spiritu furoris tui congregatæ sunt aquæ.

Antiph. Mein Herz ist in meinem Innern gebrochen, alle meine Gebeine zittern.

Antiph. Du ermunterst uns in deiner Kraft und in deinem heiligen Mahle, o Herr!

Lobgesang des Moses.

2. Mos. XV, 1 ff.

Lasset uns singen dem Herrn, denn glorreich ward er verherrlichet; * Rosse und Reiter warf er in's Meer.

Meine Stärke und mein Lob ist der Herr, * denn er ward mir zum Heile.

Er ist mein Gott, ihn will ich preisen; * der Gott meines Vaters, ihn will ich erheben.

Der Herr ist wie ein streitbarer Mann; Allmächtiger ist sein Name; * die Wagen Pharao's und sein Heer warf er in's Meer!

Seine auserlesenen Fürsten versanken im rothen Meere; * Abgründe deckten sie, zu Grunde sanken sie wie ein Stein.

Deine Rechte, o Herr, ward verherrlicht in Kraft; deine Rechte, o Herr, schlug den Feind: * Und in der Fülle deiner Herrlichkeit stürztest du deine Feinde.

Du ließest aus deinen Zorn, der sie wegfraß wie Stoppeln, * und durch den Hauch deines Grimmes thürmten sich auf die Gewässer.

Stetit unda fluens, * congregatæ sunt abyssi in medio mari.

Dixit inimicus: Persequar et comprehendam, * dividam spolia, implebitur anima mea.

Evaginabo gladium meum, * interficiet eos manus mea.

Flavit spiritus tuus, et operuit eos mare: * submersi sunt quasi plumbum in aquis vehementibus.

Quis similis tui in fortibus, Domine? * quis similis tui, magnificus in sanctitate, terribilis atque laudabilis, faciens mirabilia?

Extendisti manum tuam, et devoravit eos terra: * dux fuisti in misericordia tua populo, quem redemisti.

Et portasti eum in fortitudine tua * ad habitaculum sanctum tuum.

Ascenderunt populi et irati sunt: * dolores obtinuerunt habitatores Philistiim.

Tunc conturbati sunt principes Edom, robustos Moab obtinuit tremor, * obriguerunt omnes habitatores Chanaan.

Irruat super eos formido et pavor * in magnitudine brachii tui.

Fiant immobiles quasi lapis, donec pertranseat

Die fließende Welle stand still, * die Fluthen thürmten sich mitten im Meere.

Der Feind sprach: „Ich will nachjagen und sie ergreifen, * will Beute austheilen und meinen Muth an ihnen kühlen.

Ich will ziehen mein Schwert, * sie tödten mit meiner Hand."

Da wehte dein Hauch, und es deckte sie das Meer; * sie sanken wie Blei in den gewaltigen Wassern.

Wer ist dir gleich unter den Starken, o Herr? * Wer dir gleich, so herrlich in Heiligkeit, so furchtbar und preiswürdig, so wunderthätig?

Du streckteſt deine Hand aus, und die Erde verschlang sie; * ein Führer warst du in deiner Barmherzigkeit dem Volke, das du erlöset.

Du trugest es in deiner Stärke * zu deiner heiligen Wohnung.

Es erhoben sich die Völker und zürnten; * von Schmerzen wurden ergriffen die Bewohner Philistäa's.

Bestürzt wurden da die Fürsten Edoms, die Starken Moabs faßte Schrecken, * es erstarrten alle Bewohner Canaans.

Es falle auf sie Furcht und Schrecken * in der Kraft deines Armes.

Erstarren mögen sie wie Steine, bis hindurchgezogen

populus tuus, Domine, * donec pertranseat populus tuus iste, quem possedisti.

Introduces eos et plantabis in monte hæreditatis tuæ, * firmissimo habitaculo tuo, quod operatus es, Domine.

Sanctuarium tuum, Domine, quod firmaverunt manus tuæ: * Dominus regnabit in æternum et ultra.

Ingressus est enim eques Pharao cum curribus et equitibus ejus in mare, * et reduxit super eos Dominus aquas maris.

Filii autem Israël ambulaverunt per siccum * in medio ejus.

Antiph. Exhortatus es in virtute tua et in refectione sancta tua, Domine!

Antiph. Oblatus est, quia ipse voluit, et peccata nostra ipse portavit.

dein Volk, o Herr, * bis hindurchgezogen dies dein Volk, das du erworben.

Du wirst sie hineinführen und pflanzen auf den Berg deines Erbes, * in deine überfeste Wohnung, die du, o Herr, bereitet.

Es ist dein Heiligthum, o Herr, das befestigt deine Hände. * Der Herr wird herrschen ewig und immerdar.

Denn die Reisigen Pharao's und seine Wagen und Reiter zogen in's Meer, * und der Herr führte über sie das Wasser des Meeres.

Aber die Söhne Israels wandelten in der Mitte * des trockenen Meeresgrundes.

Antiph. Du ermunterst uns in deiner Kraft und in deinem heiligen Mahle, o Herr!

Antiph. Er ist geopfert worden, weil er selbst es wollte; und unsere Sünden hat er getragen.

Psalmus 148.

Laudate Dominum de cœlis: * laudate eum in excelsis.

Laudate eum, omnes Angeli ejus: * laudate eum, omnes virtutes ejus.

Laudate eum, sol et luna: * laudate eum, omnes stellæ et lumen.

Laudate eum, cœli cœlorum: * et aquæ omnes,

Psalm 148.

Lobet den Herrn vom Himmel her, * lobet ihn in den Höhen.

Lobet ihn, alle seine Engel; * lobet ihn alle seine Heere!

Lobet ihn, Sonne und Mond; * lobet ihn, alle leuchtende Sterne!

Lobet ihn, Himmel der Himmel! * und alle Wasser, die über

quæ super cœlos sunt, laudent nomen Domini.

Quia ipse dixit, et facta sunt; * ipse mandavit, et creata sunt.

Statuit ea in æternum et in sæculum sæculi, * præceptum posuit, et non præteribit.

Laudate Dominum de terra, * dracones et omnes abyssi!

Ignis, grando, nix, glacies, spiritus procellarum, * quæ faciunt verbum ejus!

Montes et omnes colles, * ligna fructifera et omnes cedri!

Bestiæ et universa pecora, * serpentes et volucres pennatæ!

Reges terræ et omnes populi, * principes et omnes judices terræ!

Juvenes et virgines, senes cum junioribus laudent nomen Domini: * quia exaltatum est nomen ejus solius.

Confessio ejus super cœlum et terram, * et exaltavit cornu populi sui.

Hymnus omnibus sanctis ejus, * filiis Israël, populo appropinquanti sibi.

dem Himmel sind, sie sollen loben den Namen des Herrn.

Denn er sprach, und sie sind geworden; * er befahl, und sie wurden geschaffen.

Er stellte sie fest auf immer und ewig, * ein Gebot hat er gegeben, und es wird nicht vergehen.

Lobet den Herrn auf der Erde, * ihr Ungeheuer und alle Tiefen!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind, * die sein Wort ausrichten!

Ihr Berge und alle Hügel, * ihr Fruchtbäume und alle Cedern!

Ihr wilden Thiere und alles Vieh, * ihr Schlangen und gefiederte Vögel!

Ihr Könige der Erde und alle Völker, * ihr Fürsten und alle Richter der Erde!

Jünglinge und Jungfrauen, Jung und Alt, lobet den Namen des Herrn; * denn erhaben ist sein Name allein.

Sein Lob ist über Himmel und Erde, * und er erhöhet das Horn seines Volkes.

Lob ziemet allen seinen Heiligen; * den Söhnen Israels, dem Volke, das ihm nahe ist.

Psalmus 149.

Cantate Domino canticum novum: * laus ejus in Ecclesia sanctorum.

Lætetur Israël in eo, qui fecit eum, * et filii

Psalm 149.

Singet dem Herrn ein neues Lied: * sein Lob sei in der Gemeinde der Heiligen.

Es freue sich Israel in seinem Schöpfer, * die Kinder

Sion exsultent in rege suo.

Laudent nomen ejus in choro; * in tympano et psalterio psallant ei.

Quia beneplacitum est Domino in populo suo, * et exaltabit mansuetos in salutem.

Exsultabunt sancti in gloria, * lætabuntur in cubilibus suis.

Exaltationes Dei in gutture eorum, * et gladii ancipites in manibus eorum: —

Ad faciendam vindictam in nationibus, * increpationes in populis,

Ad alligandos reges eorum in compedibus * et nobiles eorum in manicis ferreis;

Ut faciant in eis judicium conscriptum: * gloria hæc est omnibus sanctis ejus.

Sions sollen frohlocken in ihrem König.

Sie sollen loben seinen Namen in Chörn,* mit Pauken und Harfen ihm lobsingen.

Denn der Herr hat Wohlgefallen an seinem Volke * und erhöhet die Sanftmüthigen zum Heile.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit, * sie freuen sich auf ihren Lagern.

Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle, * und zweischneidige Schwerter in ihren Händen: —

Um Rache zu üben bei den Völkern, * Strafe an den Nationen;

Um ihre Könige zu binden mit Ketten, * ihre Edlen mit eisernen Banden;

Um ihnen zu thun nach dem geschriebenen Rechte; * das bringt Ehre allen seinen Heiligen.

Psalmus 150.

Laudate Dominum in sanctis ejus, * laudate eum in firmamento virtutis ejus.

Laudate eum in virtutibus ejus, * laudate eum secundum multitudinem magnitudinis ejus.

Laudate eum in sono tubæ, * laudate eum in psalterio et cithara.

Laudate eum in tympano

Psalm 150.

Lobet den Herrn in seinem Heiligthume, * lobet ihn in der Feste seiner Kraft.

Lobet ihn in seinen Kräften, * lobet ihn nach seiner vielfältigen Größe.

Lobet ihn mit Posaunenschalle, * lobet ihn mit Harfen und Cithern.

Lobet ihn mit Pauken und

et choro, * laudate eum in chordis et organo.

Laudate eum in cymbalis benesonantibus, laudate eum in cymbalis jubilationis; * omnis spiritus landet Dominum.

Antiph. Oblatus est, quia ipse voluit, et peccata nostra ipse portavit.

Chören, * lobet ihn mit Saiten und Pfeifen.

Lobet ihn mit Cymbeln, die gut klingen, lobet ihn mit Freudencymbeln; * Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

Antiph. Er ist geopfert worden, weil er selbst es wollte; und unsere Sünden hat er getragen.

Kapitel und Hymnus werden heute und in den zwölf folgenden Tagen nicht gesprochen, sondern gleich fortgefahren.

℣. Homo pacis meæ, in quo speravi,

℟. Qui edebat panes meos, ampliavit adversum me supplantationem.

℣. Der Mann, mit dem ich Frieden hatte, auf den ich Hoffnung setzte,

℟. Der mein Brod aß, trieb große Hinterlist gegen mich. (Psalm XL, 10.)

Ad Benedictus.

Antiph. Traditor autem dedit eis signum dicens: Quem osculatus fuero, ipse est, tenete eum.

Zum Benedictus.

Antiph. Der Verräther aber gab ihnen ein Zeichen und sagte: „Welchen ich küssen werde, der ist es, greifet ihn!“

Canticum Zachariae.

Luc. I, 68—79.

Benedictus Dominus, Deus Israël, * quia visitavit et fecit redemtionem plebis suæ.

Et erexit cornu [1]) salutis nobis * in domo David, pueri sui.

Sicut locutus est per os sanctorum, * qui a sæculo sunt, Prophetarum ejus:

Lobgesang des Zacharias.

Luk. I, 68—79.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, * denn er hat sein Volk heimgesucht und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn [1]) des Heils hat er uns aufgerichtet * im Hause Davids, seines Knechtes.

Wie er es durch den Mund seiner Propheten * zu allen Zeiten verheißen hat:

---

[1]) D. h. dauerhaftes und segensreiches Heil. Das Horn sinnbildet dem Morgenländer einerseits frechen Übermuth, anderseits, wie hier, Stärke und Fülle des Segens.

Salutem ex inimicis nostris * et de manu omnium, qui oderunt nos:

Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris * et memorari testamenti sui sancti:

Jusjurandum, quod juravit ad Abraham, patrem nostrum, * daturum se nobis:

Ut sine timore, de manu inimicorum nostrorum liberati, * serviamus illi:

In sanctitate et justitia coram ipso * omnibus diebus nostris.

Et tu, puer, propheta Altissimi vocaberis; * præibis enim ante faciem Domini parare vias ejus,

Ad dandam scientiam salutis plebi ejus, * in remissionem peccatorum eorum:

Per viscera misericordiæ Dei nostri, * in quibus visitavit nos oriens ex alto:

Illuminare his, qui in tenebris et in umbra mortis sedent, * ad dirigendos pedes nostros in viam pacis.

Antiph. Traditor autem dedit eis signum dicens: Quem osculatus fuero, ipse est, tenete eum.

Omnes genuflectunt.

℣. Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem.

Uns zu erlösen von unseren Feinden * und aus der Hand Aller, die uns hassen;

An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun * und eingedenk zu sein seines heiligen Bundes;

Des Eides, den er unserem Vater Abraham geschworen, * uns zu verleihen:

Daß wir, aus der Hand unserer Feinde erlöset*, furchtlos ihm dienen:

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm * alle Tage unseres Lebens.

Und du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; * denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen, um ihm den Weg zu bereiten,

Um sein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu führen;* zur Vergebung ihrer Sünden:

Durch die innigste Barmherzigkeit unseres Gottes, * in der uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe:

Um denen zu leuchten, die im Finstern und in Todesschatten sitzen, * und unsere Füße auf den rechten Weg zu leiten.

Antiph. Der Verräther aber gab ihnen ein Zeichen und sagte: „Welchen ich küssen werde, der ist es, greifet ihn!"

Alle knieen jetzt nieder.

℟. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode.

Secunda nocte additur:

Mortem autem crucis.

Tertia nocte additur:

Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

Pater noster. Sub silentio.

Deinde Ps. Miserere p. 145 aliquantulum altius, quo finito, sine „Oremus“ dicetur simili voce: (Oratio).

Respice, quæsumus, Domine, super hanc familiam tuam, pro qua Dominus noster Jesus Christus non dubitavit manibus tradi nocentium et crucis subire tormentum:

Omnes sub silentio addunt:

Qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen.

In der Mette vom Charfreitag wird hinzugefügt:

Ja bis zum Tod am Kreuze.

In der Mette vom Charsamstag wird hinzugefügt:

Deßhalb hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der da ist über alle Namen.

Vater unser ꝛc. wird still gebetet.

Hierauf betet man den Psalm Miserere S. 145 mit dumpfer Stimme; ebenso beginnt dann der Priester geradezu:

O Herr, wir bitten dich, schau herab auf diese deine Dienerschaar, für welche unser Herr Jesus Christus kein Bedenken trug, den Händen der Sünder überliefert zu werden und den Tod am Kreuze zu dulden:

Alle setzen leise bei:

Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

So werden alle Horen der drei letzten Tage in der Charwoche bis zur Non des Charsamstags geschlossen. Am Schluß der Mette wird das einzige noch brennende Licht, das unter dem Altare verborgen war, wieder hervorgethan. Zum Zeichen, daß die Mette vorüber sei, wird mit einem hölzernen Instrumente ein Geräusch gemacht, worauf sich Alle in Stille entfernen. Mit Hölzern wurde in den ersten christlichen Zeiten vor Erfindung der Glocken das Zeichen zum Gottesdienste gegeben. Die Kirche, welche Alles in treuer Liebe bewahrt, wollte die alte Sitte wenigstens in den drei Haupttagen der Charwoche beibehalten.

Der Christ kann sich bei dem Geräusche an das Tosen und Lärmen des Judenvolks „Kreuzige ihn“ oder auch an das Erdbeben beim Tode des Herrn erinnern.

Der Gründonnerstag.

Heute feiert die Kirche die Einsetzung des heiligsten Sakraments des Altars und die Stiftung des Priesterthums, weßhalb auch vom Bischofe der zur Priesterweihe bestimmte Chrisam nebst den anderen Ölen gerade heute geweiht wird. Die Stimmung der Kirche ist getheilt zwischen Freude über die Einsetzung des wunderbarsten Geheimnisses und zwischen Trauer über den Anfang des Leidens ihres göttlichen Bräutigams; und letztere gewinnt dann auch die Oberhand. Die eigentliche Freudenfeier des Gründonnerstags ist auf den Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitsfeste, d. h. auf das hohe Frohnleichnamsfest, verlegt.

Der Gründonnerstag hat seinen Namen wahrscheinlich von den grünen Kräutern, dem Lattich, welchen die Juden zugleich mit dem Osterlamme und den ungesäuerten Broden aßen; eine Sitte, welche sich auch in's Christenthum herüberspielte, ja noch heutzutage gibt es Gegenden, in welchen man viel darauf hält, ein grünes Gemüse, die Erstlingsgabe des erwachenden Frühlings, an diesem Tage zu genießen.

Wenn in einer Gemeinde auch noch so viele Priester sind, so darf doch nur Einer die heilige Messe lesen; die übrigen kommuniciren während derselben, und zwar, wie die Gläubigen, nur unter Einer Gestalt, weil der Genuß zweier Gestalten auch den Priestern nur bei Darbringung des heiligen Opfers gestattet ist. — Es werden zwei Hostien konsekrirt, die eine zum Genusse bei der heiligen Kommunion, die andere wird auf morgen aufbewahrt, damit sie der Priester während der abgekürzten und uneigentlichen Messe am Charfreitage genieße.

Zur heiligen Messe.

(Kirchenfarbe weiß.)

Introitus.

Gal. 6. Nos autem gloriari oportet in cruce Domini nostri Jesu Christi, in quo est salus, vita et resurrectio nostra, per quem salvati et liberati sumus.

Ps. 66. Deus misereatur nostri et benedicat nobis, illuminet vultum suum super nos et misereatur nostri.

Nos autem . . .

Eingang.

Gal. 6. Wir aber müssen uns rühmen im Kreuze unseres Herrn Jesu Christi, in welchem unser Heil, Leben und unsere Auferstehung ist, durch welchen wir gerettet und befreit sind.

P. 66, 1. Der Herr erbarme sich unser und segne uns, er lasse leuchten sein Antlitz über uns und erbarme sich unser.

Wir aber müssen . . .

Beim Gloria in excelsis werden die Glocken geläutet. Von da an aber schweigen Orgel und Glocken, zum Zeichen der Trauer, bis Charsamstag beim Gloria. Die nöthigen Zeichen werden mit hölzernen Instrumenten gegeben.

Oratio.

Deus, a quo et Judas reatus sui pœnam et confessionis suæ latro præmium sumsit: concede nobis tuæ propitiationis effectum: ut, sicut in passione sua Jesus Christus, Dominus noster, diversa utrisque intulit stipendia meritorum, ita nobis, ablato vetustatis errore, resurrectionis suæ gratiam largiatur: qui tecum . . .

Hæc oratio tantum.

Lectio epistolæ b Pauli Ap. ad Corinthios.

1. Cor. XI, 20—32.

Fratres, convenientibus vobis in unum, jam non est dominicam cœnam manducare. Unusquisque enim suam cœnam præsumit ad manducandum. Et alius quidem esurit, alius autem ebrius est. Numquid domos non habetis ad manducandum et bibendum? Aut Ecclesiam Dei contemnitis et confunditis eos, qui non habent? Quid dicam vobis? Laudo vos? In hoc non laudo. Ego enim accepi a Domino,

Kirchengebet.

O Gott, von welchem sowohl Judas die Strafe für seinen Verrath, als auch der Mörder den Lohn für sein Bekenntniß erhielt: erzeige an uns die Wirkungen deiner Huld, damit, gleichwie unser Herr Jesus Christus den Beiden so verschiedenen Lohn für ihre Thaten gab, er von uns die alten Verirrungen nehme und dafür die Gnade seiner Auferstehung ertheile: der mit dir lebt und regiert . . .

Blos dieses Kirchengebet.

Lesung aus dem Briefe des heil. Apostels Paulus an die Korinther.

1. Kor. XI, 20—32.

Brüder, bei euren Zusammenkünften heißt es nicht des Herrn Abendmahl halten. Denn ein Jeder nimmt vorher sein Nachtmahl, um zu essen, und der Eine hungert, der Andere aber trinkt in Fülle. Habt ihr nicht Häuser zum Essen und Trinken? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämet die, welche Nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht. Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch auch

quod et tradidi vobis, quoniam Dominus Jesus, in qua nocte tradebatur, accepit panem et gratias agens fregit et dixit: Accipite et manducate; hoc est corpus meum, qnod pro vobis tradetur; hoc facite in meam commemorationem. Similiter et calicem, postquam cœnavit, dicens: Hic calix novum testamentum est in meo sanguine. Hoc facite, quotiescunque bibetis, in meam commemorationem. Quotiescunque enim manducabitis panem hunc et calicem bibetis, mortem Domini annunciabitis, donec veniat. Itaque quicunque manducaverit panem hunc, vel biberit calicem Domini indigne, reus erit corporis et sanguinis Domini. Probet autem seipsum homo et sic de pane illo edat et de calice bibat. Qui enim manducat et bibit indigne, judicium sibi manducat et bibit, non dijudicans corpus Domini. Ideo inter vos multi infirmi et imbecilles, et dormiunt multi. Quod si nosmetipsos dijudicaremus, non utique judicaremur. Dum judicamur autem, a Domino corripimur, ut non cum hoc mundo damnemur.

überliefert habe, daß der Herr Jesus in der Nacht, in welcher er verrathen wurde, das Brod nahm und dankte, es brach und sprach: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird; dieses thut zu meinem Andenken!“ Desgleichen (nahm er) nach dem Nachtmahle auch den Kelch und sprach: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute; thut dies, so oft ihr trinket, zu meinem Andenken.“ Denn so oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt. Wer nun unwürdig dieses Brod ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Darum sind unter euch viele Schwache und Kranke, und entschlafen Viele. Denn wenn wir uns selbst richteten, so würden wir nicht gerichtet werden. Wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom Herrn gezüchtiget, damit wir nicht mit dieser Welt verdammt werden.

Graduale. Phil. 2. Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis.

V. Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

Sequentia s. Evangelii secundum Joannem. XIII, 1—15.

Ante diem festum Paschæ sciens Jesus, quia venit hora ejus, ut transeat ex hoc mundo ad Patrem: cum dilexisset suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. Et cœna facta, cum diabolus jam misisset in cor, ut traderet eum Judas Simonis Iscariotæ: sciens, quia omnia dedit ei Pater in manus, et quia a Deo exivit et ad Deum vadit: surgit a cœna et ponit vestimenta sua et, cum accepisset linteum, præcinxit se. Deinde mittit aquam in pelvim et cœpit lavare pedes discipulorum et extergere linteo, quo erat præcinctus. Venit ergo ad Simonem Petrum. Et dicit ei Petrus: Domine, tu mihi lavas pedes? Respondit Jesus et dixit ei: Quod ego facio, tu nescis modo, scies

Graduale Phil. 2, 8. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze.

V. 9. Deßhalb hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, welcher ist über alle Namen.

Evangelium nach dem heil. Johannes. XIII, 1—15.

Vor dem Festtage der Ostern, da Jesus wußte, daß seine Stunde gekommen sei, um aus dieser Welt zum Vater zu gehen, und er die Seinigen, die in dieser Welt waren, lieb hatte, so liebte er sie bis an's Ende. Und nach abgehaltenem Abendmahle, als schon der Teufel dem Judas Iscariot, Simons Sohne, in's Herz gegeben hatte, ihn zu verrathen, und obwohl er wußte, daß der Vater ihm Alles in die Hände gegeben habe, daß er von Gott ausgegangen sei und zu Gott zurückkehre: stand er vom Mahle auf, legte seine Kleider ab, nahm ein leinenes Tuch und umgürtete sich damit. Dann goß er Wasser in ein Becken und fing an, die Füße seiner Jünger zu waschen und mit dem leinenen Tuche abzutrocknen, womit er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petrus. Petrus aber sprach zu ihm: „Herr, du willst mir die

autem postea. Dicit ei Petrus: Non lavabis mihi pedes in æternum. Respondit ei Jesus: Si non lavero te, non habebis partem mecum. Dicit ei Simon Petrus: Domine, non tantum pedes meos, sed et manus et caput. Dicit ei Jesus: Qui lotus est, non indiget, nisi ut pedes lavet, sed est mundus totus. Et vos mundi estis, sed non omnes. Sciebat enim, quisnam esset qui traderet eum; propterea dixit: Non estis mundi omnes. Postquam ergo lavit pedes eorum et accepit vestimenta sua, cum recubuisset iterum, dixit eis: Scitis, quid fecerim vobis? Vos vocatis me: magister et domine; et bene dicitis, sum etenim. Si ergo ego lavi pedes vestros, dominus et magister, et vos debetis alter alterius lavare pedes. Exemplum enim dedi vobis, ut, quemadmodum ego feci vobis, ita et vos faciatis.

Credo.

Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Was ich thue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber nachher verstehen.“ Petrus sprach zu ihm: „Du sollst mir die Füße in Ewigkeit nicht waschen!“ Jesus antwortete ihm: „Wenn ich dich nicht wasche, so hast du keinen Theil mit mir!“ Simon Petrus sagte zu ihm: „Herr, nicht allein meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt!“ Jesus sprach zu ihm: „Wer gewaschen ist, bedarf nicht mehr, als daß er die Füße wasche, so ist er ganz rein. Auch ihr seid rein, aber nicht Alle.“ Denn er wußte, wer der wäre, der ihn verrathen würde; darum sagte er: „Ihr seid nicht Alle rein.“ Nachdem er nun ihre Füße gewaschen und seine Kleider wieder angethan hatte, setzte er sich wieder zu Tische und sprach zu ihnen: „Wisset ihr, was ich euch gethan habe? Ihr nennet mich Meister und Herr; und ihr sprecht recht, denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollet auch ihr, Einer dem Andern, die Füße waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so thuet, wie ich euch gethan habe.“

Credo.

Offertorium.

Ps. 117. Dextera Domini fecit virtutem, dextera Domini exaltavit me: non moriar, sed vivam et narrabo opera Domini.

Opferung.

Ps. 117, 16 f. Die Rechte des Herrn hat Großes gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöht. Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Werke des Herrn erzählen.

Secreta.

Ipse tibi, quæsumus, Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus, sacrificium nostrum reddat acceptum, qui discipulis suis in sui commemorationem hoc fieri hodierna traditione monstravit: Jesus Christus, Filius tuus, Dominus noster, qui tecum . . .

Stillgebet.

O heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Jener mache dir unser Opfer angenehm, welcher heute seine Jünger anwies, dieses zu seinem Andenken zu thun: Jesus Christus, dein Sohn unser Herr, der mit dir . . .

Præfatio de Cruce.

Präfation vom heil. Kreuz.

Die drei Kirchengebete vor der heil. Wandlung: „Communicantes“ ... „Hanc igitur oblationem“ .... und „Quam oblationem“ ... werden heute auf folgende Weise gebetet:

Communicantes et diem sacratissimum celebrantes, quo Dominus noster Jesus Christus pro nobis est traditus: sed et memoriam venerantes imprimis gloriosæ semper virginis Mariæ, genitricis ejusdem Dei et Domini nostri Jesu Christi: sed et beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum: Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis et

Wir stehen in Gemeinschaft und feiern das Andenken an den hochheiligen Tag, an welchem unser Herr Jesus Christus verrathen wurde: wir ehren aber auch das Andenken besonders der glorreichen immerwährenden Jungfrau Maria, der Mutter unseres Gottes und Herrn Jesu Christi, ferner das Andenken deiner heil. Apostel und Martyrer: Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon

Thaddæi, — Lini, Cleti, Clementis, Xysti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani et omnium Sanctorum tuorum: quorum meritis precibusque concedas, ut in omnibus proctetionis tuæ muniamur auxilio: per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Hanc igitur oblationem servitutis nostræ sed et cunctæ familiæ tuæ, quam tibi offerimus ob diem, in qua Dominus noster Jesus Christus tradidit discipulis suis corporis et sanguinis sui mysteria celebranda: quæsumus, Domine, ut placatus accipias diesque nostros in tua pace disponas, atque ab æterna damnatione nos eripi et in electorum tuorum jubeas grege numerari: per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Quam oblationem tu, Deus, in omnibus, quæsumus, bene†dictam, ad†scriptam, ratam, † rationabilem acceptabilemque facere digneris, ut nobis Cor†pus et San†guis fiat dilectissimi Filii tui, Domini nostri Jesu Christi. — Qui pridie, quam pro

und Thaddäus, — Linus, Cletus, Clemens, Xistus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus und aller deiner Heiligen: durch deren Verdienste und Gebete du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen durch deine Hilfe beschützt und bewahrt werden: durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer unseres Dienstes also und deiner ganzen Gemeinde, welches wir dir darbringen wegen des Tages, an dem unser Herr Jesus Christus seinen Jüngern die Feier der Geheimnisse seines Leibes und Blutes hinterließ, — nimm gnädig auf, wir bitten dich, o Herr, und ordne unsere Tage in deinem Frieden, laß uns vor der ewigen Verdammniß bewahrt und der Heerde deiner Auserwählten beigezählt werden: durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer wollest du, wir bitten dich, o Gott, in Allen segnen, gut heißen, bestätigen, dir angenehm und wohlgefällig sein lassen, damit es für uns der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, werde. — Welcher am Tage, bevor er für unser

nostra omniumque salute pateretur, hoc est hodie, accepit panem etc. *ut in canone.*

und Aller Heil litt, das heißt heute, in seine heiligen und ehrwürdigen Hände Brod nahm u. s. w. s. hinten im Kanon.

Der Priester spricht das dreimalige „Agnus Dei', gibt aber den Friedenskuß nicht, weil am ersten Gründonnerstag Abends Judas seinen Herrn mit einem Kusse verrieth; jedoch betet er die drei Gebete zwischen „Agnus Dei" und dem „Domine non sum diguus." — Sobald er das Blut des Herrn genossen hat, legt er die zweite konsekrirte Hostie, welche auf morgen bestimmt ist, in einen besonderen Kelch, der mit der Palla, Patena und dem Velum bedeckt wird, spendet die Kommunion an Priester und Gläubige und setzt dann die heil. Messe fort, wie sonst vor ausgesetztem hochwürdigstem Gute.

Communio.

Dominus Jesus, postquam cœnavit cum discipulis suis, lavit pedes eorum et ait illis: Scitis, quid fecerim vobis, ego dominus et magister: Exemplum dedi vobis, ut et vos ita faciatis.

Kommunion.

Nachdem der Herr Jesus mit seinen Jüngern gespeist hatte, wusch er ihre Füße und sprach zu ihnen: „Wisset ihr, was ich, euer Herr und Meister, euch gethan habe? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, daß auch ihr so thuet."

Postcommunio.

Refecti vitalibus alimentis quæsumus, Domine, Deus noster: ut, quod tempore nostræ mortalitatis exsequimur, immortalitatis tuæ munere consequamur: per Dominum nostrum Jesum Christum...

Deinde „Ite missa est" *et Benedictio.*

Postkommunion.

O Herr, unser Gott, von der Lebensspeise erquickt, bitten wir dich, laß uns dasjenige, was wir in diesem sterblichen Leben entrichten, in der Gabe der Unsterblichkeit wirklich erreichen, durch Jesum Christum . . .

Sodann: „Das Opfer ist vollbracht" und der Segen.

Weil die Kirche in diesen Tagen von ihrem erblaßten Bräutigame gleichsam verlassen ist, so wird auch das allerheiligste Sakrament, in welchem der Herr mitten unter uns wohnet bis an's Ende der Tage, aus dem Tabernakel entfernt. Man rüstet dagegen eine Seitenkapelle, oder, wo eine solche fehlt, einen Nebenaltar geziemend aus, um daselbst das Allerheiligste (die heil. Hostie für den Charfreitag und etliche Partikeln im Nothfalle für Kranke) aufzubewahren. Nach der heil. Messe des Gründonnerstags zieht der Priester am Fuße des Altars einen weißen Vespermantel an, legt Weihrauch

ein, ohne denselben zu segnen, beräuchert die heil. Hostie in dem besonderen Kelche und nimmt das Velum um sich, worauf er das Allerheiligste in Procession zu der dazu hergerichteten Nebenkapelle trägt. Die Personen, welche die Procession begleiten, halten brennende Kerzen, während der Chor folgenden Hymnus singt:

Pange, lingua, gloriosi
Corporis mysterium
Sanguinisque pretiosi,

Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi,

Rex effudit gentium.

Preise, Zunge, des glorreichen
Leibs Geheimniß hehr und groß
Und des Bluts, des schätzereichen,
Das zur Welterlösung floß,
Das die Frucht der Engelgleichen,
Er, der Völker Herr, vergoß.

Nobis datus, nobis natus
Ex intacta virgine,

Et in mundo conversatus,
Sparso verbi semine,
Sui moras incolatus

Miro clausit ordine.

Er, den Gott geschenket hatte
Aus der Jungfrau keusch und rein,
Wandelte die Erdenpfade,
Seinen Samen auszustreu'n,
Setzte scheidend voll der Gnade
Wunderbare Stiftung ein.

In supremæ nocte cœnæ
Recumbens cum fratribus,
Observata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbæ duodenæ
Se dat suis manibus.

Bei dem letzten Abendmahle
Saß er in der Jünger Kreis,
Aß mit ihnen in dem Saale
Treulich die Gesetzesspeis,
Gab sich selbst mit einem Male
Seinen Zwölf auf Wunderweis.

Verbum caro panem verum

Verbo carnem efficit:

Fitque sanguis Christi merum;
Et si sensus deficit,

Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

Und der Gottmensch schafft durch seine
Macht zu Fleisch das Brod vor ihm.
Christi Blut wird aus dem Weine;
Und wenn es entgeht dem Sinn,
Reicht der Glaube ganz alleine,
Unser Herz zu stärken hin.

Tantum ergo Sacramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui,

Præstet fides supplementum
Sensuum defectui.

Genitori genitoque
Laus et jubilatio!

Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio;
Procedenti ab utroque

Compar sit laudatio.
Amen.

S. Thomas Aquinas.

Laßt uns tiefgebeugt verehren
Dieses große Sakrament.
Schaut, es haben alte Lehren
Mit dem neuen Brauch ein End':
Blos der Glaube mag erklären,

Was der Sinn nicht mehr erkennt.

Laß uns Lob dem Vater weihen
Und dem Sohn der Herrlichkeit;
Preis und Ruhm und Jubel seien
Ihnen bis in Ewigkeit;
Dem, der ausgeht von den Zweien,
Sei das gleiche Lob geweiht.
Amen.

Heiliger Thomas von Aquin.

Hierauf wird das Allerheiligste incensirt und aufbewahrt.

Zur Vesper.

Im Chor wird die Vesper auf folgende Weise gebetet. Zuerst spricht man in der Stille Pater noster und Ave, dann folgt unmittelbar:

Antiph. Calicem salutaris accipiam et nomen Domini invocabo.

Psalmus 115.

Credidi, propter quod locutus sum; * ego autem humiliatus sum nimis.

Ego dixi in excessu meo: * omnis homo mendax.

Antiph. Ich will den Kelch des Heiles nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

Psalm 115.

Ich glaubte, darum redete ich; * aber ich bin sehr gedemüthigt.

Ich sprach in meiner Bestürzung: * „Alle Menschen sind Lügner."

Quid retribuam Domino * pro omnibus, quæ retribuit mihi?

Calicem salutaris accipiam * et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam coram omni populo ejus; * pretiosa in conspectu Domini mors sanctorum ejus.

O Domine, quia ego servus tuus: * ego servus tuus et filius ancillæ tuæ.

Dirupisti vincula mea: * tibi sacrificabo hostiam laudis et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam in conspectu omnis populi ejus, * in atriis domus Domini, in medio tui, Jerusalem.

Was soll ich dem Herrn vergelten * für Alles, was er mir gethan hat?

Ich will den Kelch des Heiles nehmen * und den Namen des Herrn anrufen.

Meine Gelübde will ich dem Herrn zahlen vor allem seinem Volke; * kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.

O Herr, ich bin dein Knecht; * ich bin dein Knecht und der Sohn deiner Magd.

Du hast meine Bande zerrissen; * dir will ich opfern ein Opfer des Lobes und will anrufen den Namen des Herrn.

Meine Gelübde will ich dem Herrn zahlen im Angesichte seines ganzen Volkes, * in den Vorhöfen des Hauses des Herrn, in deiner Mitte, Jerusalem!

Antiph. 1. Calicem salutaris accipiam et nomen Domini invocabo.

Antiph. 2. Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus: dum loquebar illis, impugnabant me gratis.

Antiph. Ich will den Kelch des Heiles nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

Antiph. Mit denen, die den Frieden hassen, bin ich friedlich; wenn ich mit ihnen rede, erheben sie Streit wider mich ohne Ursache.

Psalmus 119.

Ad Dominum, cum tribularer, clamavi: * et exaudivit me.

Domine, libera animam meam a labiis iniquis * et a lingua dolosa.

Quid detur tibi, aut quid

Psalm 119.

Zum Herrn rufe ich, wenn ich in der Trübsal bin; * und er erhöret mich.

Herr, erlöse meine Seele von ungerechten Lippen * und von trügerischen Zungen.

Was gibt man dir, oder

apponatur tibi * ad linguam dolosam?

Sagittæ potentis acutæ * cum carbonibus desolatoriis.

Heu mihi quia incolatus meus prolongatus est, habitavi cum habitantibus Cedar: * multum incola fuit anima mea.

Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus: * cum loquebar illis, impugnabant me gratis.

Antiph. 2. Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus: cum loquebar illis, impugnabant me gratis.

Antiph. 3. Ab hominibus iniquis libera me, Domine!

Psalmus 139.

Eripe me, Domine, ab homine malo: * a viro iniquo eripe me.

Qui cogitaverunt iniquitates in corde, * tota die constituebant prœlia.

Acuerunt linguas suas sicut serpentis: * venenum aspidum sub labiis eorum.

Custodi me, Domine, de manu peccatoris, * et ab hominibus iniquis eripe me:

Qui cogitaverunt supplantare gressus meos: * absconderunt superbi laqueum mihi.

was ist dein Lohn * für eine trügerische Zunge?

Scharfe Pfeile eines Gewaltigen * und brennende Kohlen.

Wehe mir, daß meine Pilgerfahrt so lange dauert, daß ich wohne unter den Einwohnern Cedars; * lange ist meine Seele ein Fremdling gewesen.

Mit denen, die den Frieden hassen, bin ich friedlich: * wenn ich mit ihnen rede, erheben sie Streit wider mich ohne Ursache.

Antiph. 2. Mit denen die den Frieden hassen, bin ich friedlich; wenn ich mit ihnen rede, erheben sie Streit wider mich ohne Ursache.

Antiph. 3. Von bösen Menschen rette mich, o Herr!

Psalm 139.

Rette mich, o Herr, von bösen Menschen; * vom gottlosen Manne rette mich.

Sie denken Böses in ihrem Herzen * und richten täglich Händel an.

Sie spitzen ihre Zungen wie Schlangen; * Natterngift ist unter ihren Lippen.

Schütze mich, Herr, vor der Hand der Sünder, * und von bösen Menschen rette mich:

Die sinnen, mich zum Falle zu bringen; es legen Stolze mir Schlingen.

Et funes extenderunt in laqueum, * juxta iter scandalum posuerunt mihi.

Dixi Domino: Deus meus es tu; * exaudi, Domine, vocem deprecationis meæ.

Domine, Domine, virtus salutis meæ! * obumbrasti super caput meum in die belli.

Ne tradas me, Domine, a desiderio meo peccatori: * cogitaverunt contra me, ne derelinquas me, ne forte exaltentur.

Caput circuitus eorum, * labor labiorum ipsorum operiet eos.

Cadent super eos carbones, in ignem dejicies eos: * in miseriis non subsistent.

Vir linguosus non dirigetur in terra: * virum injustum mala capient in interitu.

Cognovi, quia faciet Dominus judicium inopis * et vindictam pauperum.

Verumtamen justi confitebuntur nomini tuo, * et habitabunt recti cum vulto tuo.

Antiph. 3. Ab hominibus iniquis libera me, Domine!

Antiph. 4. Custodi me a laqueo, quom statuerunt mihi, et a scandalis operantium iniquitatem.

Sie breiten Stricke aus zu Schlingen, * stellen mir eine Falle an den Weg.

Aber ich sage zu dem Herrn: Mein Gott bist du; * erhöre, Herr, die Stimme meines Flehens!

Herr, Herr, du Stärke meines Heiles! * du beschirmest mein Haupt am Tage des Streites.

Übergib mich nicht den Sündern, Herr, wider meinen Willen; * sie sinnen wider mich, verlaß mich nicht, damit sie sich nicht etwa erheben.

Die Summe ihrer Umtriebe, * das Unheil ihrer Lippen wird auf sie selber fallen.

Kohlen werden auf sie fallen, in's Feuer wirst du sie stürzen; * ihr Elend werden sie nicht aushalten.

Dem Manne von böser Zunge wird's nicht wohl gehen auf Erden; * den ungerechten Mann wird Unglück treffen zum Untergang.

Ich weiß, daß der Herr dem Dürftigen Recht schafft * und Rache den Armen.

Und die Gerechten werden preisen deinen Namen, * und die Aufrichtigen wohnen vor deinem Angesichte.

Antiph. 3. Rette mich von bösen Menschen, o Herr!

Antiph. 4. Behüte mich vor dem Stricke, den sie mir legen, und vor den Fallstricken der Übelthäter.

Psalmus 140.

Domine, clamavi ad te, exaudi me: * intende voci meæ, cum clamavero ad te.

Dirigatur oratio mea sicut incensum in conspectu tuo: * elevatio manuum mearum sacrificium vespertinum.

Pone, Domine, custodiam ori meo * et ostium circumstantiæ labiis meis.

Non declines cor meum in verba malitiæ * ad excusandas excusationes in peccatis:

Cum hominibus operantibus iniquitatem: * et non communicabo cum electis eorum.

Corripiet me justus in misericordia et increpabit me: * oleum autem peccatoris non impinguet caput meum.

Quoniam adhuc et oratio mea in beneplacitis eorum: * absorpti sunt juncti petræ judices eorum.

Audient verba mea, quoniam potuerunt. * Sicut crassitudo terræ erupta est super terram,

Dissipata sunt ossa nostra secus infernum: * quia ad te, Domine, Domine, oculi mei: in te speravi, non auferas animam meam.

Custodi me a laqueo,

Psalm 140.

Herr, zu dir rufe ich, erhöre mich: * merk auf meine Stimme, wenn ich rufe.

Laß mein Gebet wie Rauchwerk vor dein Angesicht kommen; * meiner Hände Erhebung sei ein Abendopfer.

Setze, Herr, eine Wache an meinen Mund * und eine Thür an meine Lippen ringsum.

Neige mein Herz nicht auf boshafte Worte,* meine Sünden zu entschuldigen:

Wie die Menschen thun, welche Bosheit üben: * ich will nicht Theil nehmen an dem, was sie erwählt haben.

Der Gerechte mag mich strafen in Güte und mich schelten; * aber des Sünders Öl soll mein Haupt nicht salben.

Und noch bete ich wider das, woran sie ihre Lust haben; * ihre Richter werden an Felsen geschleudert und verschlungen werden.

Dann wird man meine Worte hören, denn sie haben Kraft. * Wie man die Erdschollen aufreißt über dem Acker,

Sind unsere Gebeine hingestreut zur Unterwelt; * aber auf dich, Herr, sehen meine Augen; auf dich hoffe ich, du nimmst nicht weg mein Leben.

Behüte mich vor dem Stricke,

quem statuerunt mihi, * et a scandalis operantium iniquitatem.

Cadent in retiaculo ejus peccatores: * singulariter sum ego, donec transeam.

Antiph. 4. Custodi me a laqueo, quem statuerunt mihi, et a scandalis operantium iniquitatem.

Antiph. 5. Considerabam ad dexteram et videbam, et non erat qui cognosceret me.

den sie mir legen, * und vor den Fallstricken der Übelthäter.

Die Sünder werden in sein Netz fallen; * ich bleibe allein, bis ich hinübergehe.

Antiph. 4. Behüte mich vor dem Stricke, den sie mir legen, und vor den Fallstricken der Übelthäter.

Antiph. 5. Schau' ich zur Rechten und blicke, so ist Niemand, der mich kennet.

Psalmus 141.

Voce mea ad Dominum clamavi, * voce mea ad Dominum deprecatus sum.

Effundo in conspectu ejus orationem meam * et tribulationem meam ante ipsum pronuncio.

In deficiendo ex me spiritum meum, * et tu cognovisti semitas meas.

In via hac, qua ambulabam, * absconderunt laqueum mihi.

Considerabam ad dexteram et videbam: * et non erat qui cognosceret me.

Periit fuga a me, * et non est qui requirat animam meam.

Clamavi ad te, Domine, * dixi: Tu es spes mea, portio mea in terra viventium.

Intende ad deprecatio-

Psalm 141.

Mit meiner Stimme rufe ich zu dem Herrn, * und mit meiner Stimme flehe ich zu dem Herrn.

Ich schütte aus vor seinem Angesichte mein Gebet * und spreche aus vor ihm meine Trübsal.

Wenn mein Geist in mir verzagt, * kennest du meine Wege.

Auf dem Wege, wo ich wandle, * verbargen sie mir Schlingen.

Schaue ich zur Rechten und blicke, * so ist Niemand, der mich kennet.

Verwehrt ist mir die Flucht, * und Keiner nimmt sich meiner an.

Zu dir rufe ich, Herr, * und spreche: Du bist meine Hoffnung, mein Theil im Lande der Lebendigen.

Hab Acht auf mein Fle-

nem meam: * quia humiliatus sum nimis.

Libera me a persequentibus me, * quia confortati sunt super me.

Educ de custodia animam meam ad confitendum nomini tuo: * me expectant justi, donec retribuas mihi.

Antiph. 5. Considerabam ad dexteram et videbam, et non erat qui cognosceret me.

hen; * denn ich bin sehr gedemüthigt.

Errette mich von meinen Verfolgern, * denn sie sind mir zu mächtig geworden.

Führ' aus dem Kerker meine Seele, damit ich preise deinen Namen; * die Gerechten warten mein, bis du mir wohlthust.

Antiph. 5. Schau ich zur Rechten und blicke, so ist Niemand, der mich kennet.

Hierauf folgt zum Magnificat die

Antiph. [1]) Cœnantibus autem illis, accepit Jesus panem, et benedixit ac fregit, deditque discipulis suis.

Magnificat v. pag. 60.

Antiph. *repetitur:* Cœnantibus illis etc.

Antiph. [1]). Als sie aber speisten, nahm Jesus das Brod und segnete und brach es und gab es seinen Jüngern.

Magnificat s. S. 60.

Antiph. Als sie aber sp.... wird wiederholt.

Dann knieen Alle nieder, der Erste des Chores spricht: „Christus factus est" etc. S. 157 f. sodann in der Stille Pater noster, Psalm 50, Miserere, S. 145 und Gebet Respice, wie oben S. 158.

---

[1]) Die Vesper am Charfreitag ist dieselbe, wie heute; nur lautet die Antiphon zum Magnificat: Cum accepisset acetum, dixit: consummatum est, et inclinato capite emisit spiritum. — Als er den Essig genommen hatte, sprach er: „Es ist vollbracht", und mit geneigtem Haupte gab er seinen Geist auf.

Zur Abräumung der Altäre.

Ist die Vesper gebetet, so schreitet der Priester zur Abräumung der Altäre. Die Kirche begibt sich allen und jeden Schmuckes im Übermaße ihres Schmerzes um den hinscheidenden Bräutigam. Während der Priester die Altäre abdeckt, betet er folgende Antiphon nebst dem Psalm 21.

Antiph. Diviserunt sibi vestimenta mea et super vestem meam miserunt sortem.

Psalmus 21.

Deus, Deus meus, respice in me: quare me dereliquisti? * longe a salute mea verba delictorum meorum.

Deus meus, clamabo per diem, et non exaudies: * et nocte, et non ad insipientiam mihi?

Tu autem in sancto habitas, * laus Israël!

In te speraverunt patres nostri: * speraverunt, et liberasti eos.

Ad te clamaverunt et salvi facti sunt: * in te speraverunt et non sunt confusi.

Ego autem sum vermis et non homo, * opprobrium hominum et abjectio plebis.

Omnes videntes me deriserunt me: * locuti sunt labiis et moverunt caput.

Speravit in Domino, eripiat eum; * salvum faciat eum, quoniam vult eum.

Quoniam tu es, qui ex-

Antiph. Sie haben meein Kleider unter sich vertheilt und das Loos geworfen über mein Gewand.

Psalm 21.

Gott, mein Gott, schau auf mich; warum hast du mich verlassen? * Das Geschrei meiner Sünden entfernet mein Heil.

Mein Gott, ich rufe des Tags, und du erhöreſt nicht; * des Nachts ist es nicht umsonst für mich?

Aber du wohnest im Heiligthume, * Lob Israels!

Auf dich haben gehofft unsere Väter; * sie haben gehofft, und du hast sie errettet.

Sie haben zu dir gerufen und wurden erlöst; * sie haben auf dich gehofft und wurden nicht zu Schanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, * der Leute Spott und die Verachtung des Volkes.

Alle, die mich sehen, spotten mein, * bewegen die Lippen und schütteln das Haupt.

Er hat gehofft auf den Herrn, der rette ihn, * erlöse ihn, weil er sein Wohlgefallen an ihm hat.

Denn du bist's, der mich

traxisti me de ventre: * spes mea ab uberibus matris meæ, in te projectus sum ex utero.

De ventre matris meæ Deus meus es tu, * ne discesseris a me.

Quoniam tribulatio proxima est, * quoniam non est qui adjuvet.

Circumdederunt me vituli multi, * tauri pingues obsederunt me.

Aperuerunt super me os suum, * sicut leo rapiens et rugiens.

Sicut aqua effusus sum, * et dispersa sunt omnia ossa mea.

Factum est cor meum tanquam cera liquescens * in medio ventris mei.

Aruit tamquam testa virtus mea, et lingua mea adhæsit faucibus meis; * et in pulverem mortis deduxisti me.

Quoniam circumdederunt me canes multi, * concilium malignantium obsedit me.

Foderunt manus meas, et pedes meos, * dinumeraverunt omnia ossa mea.

Ipsi vero consideraverunt et inspexerunt me, * diviserunt sibi vesti-

hervorgezogen aus dem Leibe: * du meine Hoffnung von den Brüsten meiner Mutter her, dir ward ich zugeworfen von Mutterschoße an.

Von Mutterleib an warest du mein Gott, * weiche nicht von mir.

Denn die Trübsal ist sehr nahe, * weil Keiner ist, der helfe.

Viele Farren haben mich umringt, * fette Stiere mich umlagert.

Sie haben aufgesperrt wider mich den Rachen, * wie ein raubender und brüllender Löwe.

Wie Wasser bin ich ausgegossen, * und aufgelöst sind alle meine Gebeine.

Mein Herz ist geworden wie geschmolzenes Wachs * in meinem Leibe.

Vertrocknet wie eine Scherbe ist meine Kraft, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen; * und in den Staub des Todes hast du mich gebracht.

Denn viele Hunde haben mich umringt, * die Rotte der Boshaften hat mich umlagert.

Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt, * alle meine Gebeine gezählt.

Sie haben mich angeschaut und betrachtet, * meine Kleider unter sich vertheilt und

menta mea et super vestem meam miserunt sortem.

Tu autem, Domine, ne elongaveris auxilium tuum a me: * ad defensionem meam conspice.

Erue a framea, Deus, animam meam, * de manu canis unicam meam.

Salva me ex ore leonis, * et a cornibus unicornium humilitatem meam.

Narrabo nomen tuum fratribus meis: * in medio ecclesiæ laudabo te.

Qui timetis Dominum, laudate eum: * universum semen Jacob, glorificate eum.

Timeat eum omne semen Israël, * quoniam non sprevit, neque despexit deprecationem pauperis:

Nec avertit faciem suam a me: * et cum clamarem ad eum, exaudivit me.

Apud te laus mea in ecclesia magna: * vota mea reddam in conspectu timentium eum.

Edent pauperes et saturabuntur, et laudabunt Dominum qui requirunt eum, * vivent corda eorum in sæculum sæculi.

Reminiscentur et convertentur ad Dominum * universi fines terræ.

das Loos geworfen über mein Gewand.

Du aber, Herr, entferne deine Hilfe nicht von mir, * schaue her zu meinem Schutze.

Erlöse von dem Schwerte, o Gott, meine Seele * und aus der Hand des Hundes meine Einsame.

Rette mich aus dem Rachen des Löwen, * mich Erniedrigten von den Hörnern der Einhörner.

Ich will deinen Namen verkündigen meinen Brüdern, * mitten in der Gemeinde dich preisen.

Die ihr den Herrn fürchtet, lobet ihn; * alle Kinder Israels, rühmet ihn!

Es fürchte ihn aller Same Israels, * denn er hat nicht verachtet, noch verschmähet das Flehen des Armen:

Noch weggewandt sein Angesicht von mir, * und mich erhöret, da ich zu ihm schrie.

Bei dir ist mein Lob in der großen Gemeinde; * meine Gelübde will ich erfüllen im Angesichte derer, die ihn fürchten.

Es werden essen die Armen und satt werden, und den Herrn loben, die ihn suchen; * ihre Herzen werden leben in alle Ewigkeit.

Es werden sich erinnern und zu dem Herrn zurückkehren * alle Enden der Erde

Et adorabunt in conspectu ejus * universæ familiæ gentium.

Quoniam Domini est regnum, * et ipse dominabitur gentium.

Manducaverunt et adoraverunt omnes pingues terræ; * in conspectu ejus cadent omnes, qui descendunt in terram.

Et anima mea illi vivet, * et semen meum serviet ipsi.

Annunciabitur Domino generatio ventura: * et annunciabunt cœli justitiam ejus populo, qui nascetur, quem fecit Dominus.

Antiph. Diviserunt sibi vestimenta mea, et super vestem meam miserunt sortem.

Und anbeten vor seinem Angesicht * alle Geschlechter der Heiden.

Denn das Reich ist des Herrn, * und er wird herrschen über die Heiden.

Es werden essen und anbeten alle Fetten der Erde; * vor seinem Angesichte niederfallen Alle, die zur Erde hinabsteigen.

Und meine Seele wird ihm leben, * und mein Same ihm dienen.

Nach dem Herrn wird genannt werden das künftige Geschlecht: * und die Himmel werden erzählen seine Gerechtigkeit dem Volke, das geboren wird, das gemacht hat der Herr.

Antiph. Sie haben meine Kleider unter sich vertheilt und das Loos geworfen über mein Gewand.

In Domkirchen.

Weihe der heiligen Öle während der bischöflichen Messe am Gründonnerstag.

An einem passenden Orte sind drei Gefäße für das Olivenöl, ein viertes für den Balsam bereitet. Das größte, mit einem weiß-seidenen Tuche bedeckte, enthält das Olivenöl für den Chrisam, die beiden kleineren mit andersfarbigen Seidentüchern bedeckten, enthalten das Katechumenen- (Täuflings-) und das Krankenöl.

Der Chrisam besteht aus reinstem Olivenöl und Balsam, und wird gebraucht bei der heiligen Firmung, Taufe, Konsekration eines Bischofs, Weihe der Kelche, Patenen und Glocken. Für die Glockenweihe wird er mit Krankenöl gemischt.

Das Katechumenen-Öl ist reinstes Olivenöl und wird gebraucht bei der Weihe des Taufwassers am Charsamstag und Sonnabend vor Pfingsten bei der heiligen Taufe, Weihe einer Kirche, der Altäre, Priester, Kaiser und Könige.

Das Krankenöl, ebenfalls reinstes Olivenöl, ist im Gebrauche bei der heiligen Ölung, und, mit Chrisam vermischt, bei Glockenweihen.

Während im Chore der Kirche zwölf Priester, sieben Diakonen, ebensoviele Subdiakonen und die nöthige Zahl niedriger Kirchendiener versammelt sind, feiert der Bischof in weißen Gewändern die heilige Messe bis nach dem Nobis quoque peccatoribus. Vor den Worten „Per quem hæc omnia“ reinigt er die Finger in einem besonderen Kelch, bezeigt dem Allerheiligsten seine Anbetung und geht an einen besonders zugerichteten Tisch, wo er sich niederläßt. Der Erzdiakon ruft mit lauter Stimme: Oleum infirmorum (das Öl der Kranken)! Einer von den sieben Subdiakonen holt es in Begleitung zweier Akolythen aus der Sakristei, übergibt es dem Erzdiakon mit denselben Worten: Oleum infirmorum. Dieser überreicht es an den Bischof auf den Tisch. Nun beginnt Letzterer, die Infel auf dem Haupte

A. Die Weihe des Krankenöles.

Exorcizo te, immundissime spiritus, omnisque incursio satanæ, et omne phantasma, in nomine Pa†tris et Fi†lii et Spiritus † sancti; ut recedas ab hoc oleo, ut possit effici unctio spiritalis ad corroborandum templum Dei vivi; ut in eo possit Spiritus sanctus habitare, per nomen Dei Patris omnipotentis, et per nomen dilectissimi Filii ejus, Domini nostri Jesu Christi, qui venturus est judicare vivos et mortuos et sæculum per ignem.

℟. Amen. *(Deposita mitra.)*

Ich beschwöre dich, unreinster Geist, und jeder feindliche Angriff Satans und jedes Blendwerk! im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des heil. † Geistes; daß du weichest von diesem Öle, damit es werden könne eine geistige Salbung, um den Tempel des lebendigen Gottes zu stärken: damit in ihm der heil. Geist wohnen könne durch den Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, und durch den Namen seines geliebtesten Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, der kommen wird, zu richten die Lebendigen und Todten, und die Welt durch das Feuer.

℟. Amen. (Der Bischof legt die Infel ab.)

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Emitte, quæsumus, Domine, Spiritum sanctum tuum Paraclitum de cœlis in hanc pinguedinem olivæ, quam de viridi ligno producere dignatus es ad refectionem mentis et corporis, ut tua sancta bene-†dictione sit omni hoc unguento cœlestis medicinæ peruncto tutamen mentis et corporis ad evacuandos omnes dolores, omnes infirmitates, omnemque ægritudinem mentis et corporis: unde unxisti sacerdotes, reges, prophetas et martyres, sit chrisma tuum perfectum, Domine, nobis a te benedictum, permanens in visceribus nostris. In nomine Domini nostri Jesu Christi.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! entsende vom Himmel deinen heil. Geist, den Tröster, in dieses Olivenöl, welches du huldreich aus grünendem Holz zu geistiger und leiblicher Erquickung wachsen ließest, damit es durch deinen heil. † Segen Jedem, welcher mit dieser Salbe von himmlischer Heilkraft gesalbt wird, zum Schutz an Geist und Leib, zur Vertreibung aller Schmerzen, aller Krankheiten, jedes geistigen und leiblichen Unwohlseins gereiche. O Herr, das Öl, womit du Priester, Könige, Propheten und Martyrer salbtest, sei deine vollkommene, für uns von dir gesegnete, in unserem Innersten fortwirkende Salbung! Im Namen unseres Herrn Jesu Christi!

Der Bischof bedeckt das Haupt, während das Öl auf dieselbe Weise, wie vorhin, zurückgetragen wird, wieder mit der Infel, setzt sich nieder, wäscht die Hände und kehrt an den Altar zurück, um die heilige Messe fortzusetzen. Nachdem er die heilige Kommunion empfangen und den anwesenden Geistlichen ausgespendet hat, setzt er die Infel auf und kehrt an den Tisch der Ölweihe zurück, wo er sich niederläßt. Der Erzdiakon ruft laut: Oleum ad sanctum chrisma (Das Öl zum heiligen Chrisam)! und alsbald darauf; Oleum Catechumenorum (das Öl der Täuflinge)! In feierlichem Zuge holen die sämmtlichen im Chore versammelten Geistlichen die bezeichneten Öle ab, während die Sänger folgenden Hymnus singen:

O redemtor, sume carmen
Temet concinentium,

—

Audi, judex mortuorum,

Una spes mortalium!

Nimm, Erlöser, die Gesänge
Deiner Diener huldreich an!

—

Todtenrichter! Du, der Menschen
Einz'ger Hort, hör' gnädig an,

Audi voces proferentum
Donum pacis prævium.

O redemtor . . .

—

Arbor fœta alma luce
Hoc sacrandum protulit:
Fert hoc prona præsens turba
Salvatori sæculi.
O redemtor . . .

—

Stans ad aram immo supplex
Infulatus Pontifex
Debitum persolvit omne

Consecrato chrismate.
O redemtor . . .

—

Consecrare tu dignare,
Rex perennis patriæ,

Hoc olivum, signum vivum
Jura contra dæmonum.
O redemtor . . .

Die jetzt mit dem Unterpfande
Künft'gen Friedens festlich nah'n.
Nimm, Erlöser . . .

—

Dieses Öl vom Baume, den die
Sonn' befruchtet und erhellt,
Bringt der Dienerchor zur Weihe
Dir, dem Heiland aller Welt.
Nimm, erlöser . . .

—

Innig flehend nimmt der Bischof
Mit der Infel am Altar
In des heil'gen Chrisams Weihe
Seines hohen Amtes wahr.
Nimm, Erlöser . . .

—

O verleihe hohe Weihe,
Herr des Himmels, Jesus Christ!
Diesem reichen Friedenszeichen
Wider Satans Trug und List.
Nimm, Erlöser . . .

B. Weihe des Chrisam's.

Vor dem Bischofe stehen zwei Gefäße, das eine enthält den Balsam, das andere größte das Olivenöl, aus welchen der Chrisam gemischt wird. Der Bischof legt die Infel ab und beginnt stehend die Weihe des Balsams:

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste:

Oremus.

Deus, mysteriorum cœlestium et virtutum omnium præparator, nostras, quæsumus, preces exaudi, hanc odoriferam sicci cor-

Lasset uns beten.

O Gott, du Urheber der himmlischen Geheimnisse und aller Kräfte! Erhöre, wir bitten dich, unsere Gebete und mache diese duftende Thräne einer

ticis lacrymam (quæ felicis virgæ profluendo sudorem sacerdotali nos opimat unguento) acceptabilem tuis præsta mysteriis, et concessa benedictione sancti†fica: per Dom. n. J. C. . . .

℟. Amen.

Oremus.

Creaturarum omnium, Domine, procreator, qui per Moysen famulum tuum permistis herbis aromatum fieri præcepisti sanctificationem unguenti, clementiam tuam suppliciter deposcimus, ut huic unguento, quod radix produxit stirpea, spiritualem gratiam largiendo, plenitudinem santi†ficationis infundas. Sit nobis, Domine, fidei hilaritate conditum: sit sacerdotalis unguenti chrisma perpetuum; sit ad cœlestis vexilli impressionem dignissimum: ut, quicunque baptismate sacro renati isto fuerint liquore peruncti, corporum atque animarum benedictionem plenissimam consequantur, et beatæ fidei collato munere perenniter amplientur: per Dom. n. J. C. . . .

℟. Amen.

trockenen Rinde (welche aus einem gesegneten Zweige schwitzend, uns mit priesterlicher Salbung verherlicht) für deine Geheimnisse tauglich und † heilige sie durch Ertheilung deines Segens: durch Jesum Christum.

℟. Amen.

Lasset uns beten.

O Herr, du Schöpfer aller Dinge, welcher du durch deinen Diener Moses ein heiliges Salböl unter Beimischung gewürziger Kräuter hast bereiten lassen! Wir flehen demüthig zu deiner Milde, du mögest diesem Salböl, welches aus der Wurzel des Strauches kam, geistige Gnade verleihen und die Fülle der † Heiligung eingießen. Es sei uns, o Herr, mit des Glaubens Freudigkeit gewürzt; es sei beständig ein Öl für priesterliche Salbung; es sei zur Einprägung des himmlischen Heerzeichens ganz würdig: damit alle in der heil. Taufe Wiedergeborenen, welche mit dieser Flüssigkeit gesalbt werden, den vollsten Segen an Leib und Seele erlangen und durch Mittheilung der Gabe des beseligenden Glaubens auf ewig erhöhet werden: durch Jesus Christus . . .

℟. Amen.

Der Bischof setzt die Infel auf und mischt auf einer Patene oder einem sonstigen kleinen Gefäße Balsam mit etwas Olivenöl aus dem Chrisamgefäß, indem er spricht:

Oremus Dominum Deum nostrum omnipotentem, qui incomprehensibilem unigeniti Filii sui sibique coæterni divinitatem mirabili dispositione veræ humanitati inseparabiliter conjunxit, et, cooperante gratia Spiritus sancti, oleo exultationis præ participibus suis linivit, ut homo fraude diaboli perditus gemina et singulari constans materia, perenni redderetur, de qua exciderat, hereditati; quatenus hos ex diversis creaturarum speciebus liquores creatos sanctæ Trinitatis perfectione bene † dicat et benedicendo santi † ficet, concedatque, ut simul permisti unum fiant; et quicunque exterius inde perunctus fuerit, ita interius liniatur, quod, omnibus sordibus corporalis materiæ carens, se participem regni cœlestis effici gratuletur: per eundem Dominum nostrum Jesum Christum, filium tuum, qui cum eo vivit et regnat in unitate ejusdem Spiritus sancti Deus per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen

Lasset uns beten zum Herrn, unserem allmächtigen Gott, welcher die unerfaßliche Gottheit seines eingeborenen, mit ihm gleich ewigen Sohnes durch wunderbare Fügung mit der wahrhaften Menschennatur unauflöslich vereinigt hat, und ihn, unter Mitwirkung der Gnade des heil. Geistes, mit dem Öl der Freude vor seinen Genossen salbte, damit der durch Teufelstrug verderbte Mensch, der aus zweifachem und besonderem Wesen besteht, dem verscherzten ewigen Erbtheile wieder geschenkt würde: — er möge diese aus verschiedenartigen Geschöpfen bereiteten Flüssigkeiten durch die Vollkommenheit der heil. Dreifaltigkeit † segnen und dadurch † heiligen und gewähren, daß sie, unter einander gemischt, Eines werden, und daß, wer immer äußerlich damit gesalbt wird, solche Geistessalbung erlange, daß er, frei von allem Schmutze körperlichen Stoffes, sich zur neuen Gemeinschaft mit dem Himmelreiche Glück wünschen darf: durch denselben J. Chr., Gottes Sohn, unsern Herrn, der mit dem Vater lebt und regiert in Einigkeit desselben heil. Geistes in alle Ewigkeiten.

℟. Amen.

Der Bischof sitzt nieder und haucht zuerst, hernach jeder der zwölf Priester, den Rand des Chrisamgefäßes in Kreuzform an. Nun beginnt die eigentliche

Benedictio chrismatis.

Exorcizo te, creatura olei per Deum Patrem omnipotentem, qui fecit cœlum et terram, mare et omnia, quæ in eis sunt, ut omnis virtus adversarii, omnis exercitus diaboli omnisque incursio et omne phantasma satanæ eradicetur et effugetur a te; ut fias omnibus, qui ex te ungendi sunt, in adoptionem filiorum per Spiritum sanctum: in nomine Dei Pa†tris omnipotentis et Jesu † Christi, filii ejus, Domini nostri, qui cum eo vivit et regnat Deus in unitate ejusdem Spiritus † sancti:

Weihe des Chrisam's.

Ich beschöre dich, Geschöpf des Öles, durch Gott, den allmächtigen Vater, welcher Himmel und Erde, Meer und Alles, was in demselben ist, erschuf: ausgerottet und vertrieben aus dir soll werden jede Gestalt des Feindes, die gesammte Rotte des Teufels, jeder Angriff und jedes Blendwerk Satans; damit du Allen, welche mit dir gesalbt werden, zur Annahme an Kindesstatt durch den heil. Geist gereichest: im Namen Gottes des † allmächtigen Vaters, und Jesu † Christi, seines Sohnes, unseres Herrn, welcher mit ihm in Einigkeit desselben heil. † Geistes lebt und regiert als Gott:

Der Bischof legt die Infel ab und singt mit ausgestreckten Armen:

℣. Per omnia sæcula sæculorum.
℟. Amen.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.
℣. Sursum corda!
℟. Habemus ad Dominum.
℣. Gratias agamus Domino Deo nostro.
℟. Dignum et justum est.
Vere dignum et justum est, æquum et salutare, nos tibi semper et ubique gratias agere, Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus: Qui in prin-

℣. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Amen.
℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.
℣. Erhebet eure Herzen!
℟. Wir haben sie beim Herrn.
℣. Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserem Gott.
℟. Es ist billig und recht.
Wahrlich ist es würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: welcher du im Anfange nebst

cipio inter cetera bonitatis tuæ munera terram producere fructifera ligna jussisti, inter quæ hujus pinguissimi liquoris ministræ olivæ nascerentur, quarum fructus sacro chrismati deserviret. Nam et David, prophetico spiritu gratiæ tuæ sacramenta prænoscens, vultus nostros in oleo exhilarandos esse cantavit [1]). Et dum mundi crimina diluvio quondam expiarentur effuso, similitudinem futuri muneris columba demonstrans per olivæ ramum pacem terris redditam nunciavit. Quod in novissimis temporibus manifestis est effectibus declaratum, cum baptismatis aquis omnium criminum commissa delentibus, hæc olei unctio vultus nostros jucundos effecit ac serenos. Inde etiam Moysi, famulo tuo, mandatum dedisti, ut Aaron, fratrem suum, prius aqua lotum, per infusionem hujus unguenti constitueret sacerdotem. Accessit ad hoc amplior honor, cum filius tuus Jesus Christus, Dominus noster, lavari se a Joanne undis Jordanicis exegisset, ut, Spiritu sancto in columbæ simi-

den übrigen Geschenken deiner Güte der Erde befohlen hast, auch fruchtbare Bäume hervorzubringen, und unter ihnen den Ölbaum, den Spender dieses flüssigen Öls, zu sprossen, damit seine Früchte zum heil. Chrisam dienten. Denn auch David sang, im prophetischen Geiste die Sakramente deiner Gnade vorherschauend, daß unser Angesicht sich mit Öl erfrischen werde [1]). Und als der Welt Vergehen einst durch die Wogen der Sündfluth gesühnt wurden, deutete die Taube auf ein Bild der künftigen Gnadengabe, indem sie durch einen Ölzweig die Wiederkehr des Friedens für die Erde meldete. Dies hat sich in den letzten Zeiten durch offenbare Wirkungen bewährt, da im Wasser der Taufe alle begangenen Missethaten getilgt, und durch die Salbung mit diesem Öl unser Antlitz erfrischt und erheitert wird. Darum gabst du ferner deinem Diener Moses den Auftrag, daß er seinen Bruder Aaron zuerst mit Wasser reinige und dann durch Aufgießung dieses Salböles zum Priester einsetze. Hiezu kam noch reichlichere Ehre, da Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, von Johannes die Taufe im Jordanwasser ver-

[1]) Psalm 103, 15.

litudine desuper misso, unigenitum tuum, in quo tibi optime complacuisse testimonio subsequentis vocis ostenderes et, hoc illud esse, manifestissime comprobares; quod cum oleo lætitiæ præ consortibus suis ungendum David propheta cecinisset [1]). Te igitur deprecamur, Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus, per eundem Jesum Christum, filium tuum, Dominum nostrum, ut hujus creaturæ pinguedinem sancti † ficare tua bene † dictione digneris, et sancti † Spiritus ei admiscere virtutem, cooperante Christi filii tui potentia, a cujus nomine sancto chrisma nomen accepit: unde unxisti sacerdotes, reges, prophetas et martyres; ut spiritualis lavacri baptismo renovandis creaturam chrismatis in sacramentum perfectæ salutis vitæque confirmes; ut sanctificatione unctionis infusa, corruptione primæ nativitatis absorpta, sanctum uniuscujusque

langte, worauf du den heil. Geist in Gestalt einer Taube herniedersandtest und durch das Zeugniß der nachfolgenden Stimme deinen Eingebornen, an welchem du dein höchstes Wohlgefallen habest, darstelltest, und zugleich deutlich bestätigtest, daß deßhalb der Prophet David gesungen habe, Christus werde mehr als alle seine Genossen mit dem Öle der Freude gesalbet werden [1]). Wir bitten dich also, heil. Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch denselben J. Chr., deinen Sohn, unseren Herrn: du mögest dieses Öl, dein Geschöpf, durch deinen † Segen † heiligen und ihm die Kraft des heil. † Geistes beimischen unter Mitwirkung der Macht deines Sohnes Christus, von dessen heil. Namen der Chrisam benannt ist, mit welchem du Priester, Könige, Propheten und Martyrer salbtest. Zum Besten Aller, welche im geistigen Bade der Taufe wiedergeboren werden, bestätige den Chrisam, dein Geschöpf, als ein Geheimniß vollkommenen Heiles und Lebens, damit sich die Gnade der Heiligung durch die Salbung in die Getauften ergieße, die Verderbniß der ersten Geburt verschwinde, und

[1]) Psalm 44, 8. Vgl. Hebr. 1, 9.

templum acceptabilis vitæ innocentiæ odore redolescat; ut, secundum constitutionis tuæ sacramentum regio et sacerdotali propheticoque honore perfusi, vestimento incorrupti muneris induantur; ut sit his, qui renati fuerint ex aqua et Spiritu sancto, chrisma salutis eosque æternæ vitæ participes et cœlestis gloriæ faciat esse consortes —

eines Jeden Seele als heil. Tempel vom Wohlgeruch eines unschuldigen, dir gefälligen Lebensdufte. Nach deiner geheimnißvollen Anordnung von königlicher, priesterlicher und prophetischer Ehre durchströmt, sollen sie das unvergängliche Gewand durch deine Huld anlegen. Dies Öl möge allen aus dem Wasser und heil. Geiste Wiedergeborenen ein Chrisam des Heiles werden und sie des ewigen Lebens theilhaftig und zu Genossen der himmlischen Herrlichkeit machen —

Etwas stiller, doch vernehmlich, spricht der Bischof weiter:

per eundem Dominum nostrum Jesum Christum, filium tuum, qui tecum vivit et regnat in unitate ejusdem Spiritus sancti per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir in Einigkeit desselben heil. Geistes lebt und regiert in Ewigkeit.

℟. Amen.

Der Bischof gießt den mit Öl vermischten Balsam in das Chrisamgefäß und mengt ihn unter den Chrisam mit den Worten:

Hæc commistio liquorum fiat omnibus ex ea perunctis propitiatio et custodia salutaris in sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Diese Vermischung der heiligen Öle gereiche allen damit Gesalbten zur Versöhnung und zum heilsamen Schutzmittel in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

Der Bischof grüßt den Chrisam, indem er je um einen Ton höher spricht: „Ave sanctum chrisma (Sei gegrüßt, o heiliger Chrisam).“ Dasselbe thun die anwesenden Priester, indem sie zugleich zum Zeichen der Ehrerbietung die Kniee beugen. Endlich wird das Gefäß auf dem Tische beiseite gestellt.

C. Weihe des Katechumenenöles.

Der Diakon, welcher das Gefäß des Katechumenenöls getragen hat, überreicht es ohne Hülle dem Erzdiakon, welcher es dem Bischof zeigt und vor ihm in der Mitte des Tisches aufstellt. Mit der Infel auf dem Haupte liest der Bischof leise Folgendes:

Exorcizo te, creatura olei, in nomine Dei Pa † tris omnipotentis, et in nomine Jesu † Christi et Spiritus † sancti, ut in hac invocatione individuæ Trinitatis, atque unius virtute deitatis, omnis nequissima virtus adversarii, omnis inveterata malitia diaboli, omnis violenta incursio, omne confusum et cæcum phantasma eradicetur et effugetur et discedat a te; ut, divinis sacramentis purificata, fias in adoptionem carnis et spiritus eis, qui ex te ungendi sunt in remissionem omnium peccatorum; ut efficiantur eorum corpora ad omnem gratiam spiritualem accipiendam sanctificata: per eundem Dominum nostrum J. C., qui venturus est judicare vivos et mortuos, et sæculum per ignem.

℟. Amen.

Ich beschwöre dich, Geschöpf des Öles, im Namen Gottes, des allmächtigen † Vaters, und im Namen Jesu † Christi und des heil. † Geistes: es soll, unter der Anrufung der untheilbaren Dreifaltigkeit und in Kraft der einen Gottheit alle verworfene Macht des Feindes, alle die alte Bosheit des Teufels, jeder gewaltthätige Angriff, jedes verworrene, unsichtbare Blendwerk aus dir ausgerottet, verscheucht werden und weichen; damit du, durch die göttlichen Geheimnisse gereinigt, aus allen mit dir Gesalbten Kinder Gottes an Leib und Seele macheſt und zur Nachlassung aller ihrer Sünden dieneſt; damit deren Leib zur Aufnahme jeder geistigen Gnade geheiliget werde: durch denselben J. Chr., unseren Herrn, welcher wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer.

℟. Amen.

Der Bischof legt die Infel ab und spricht stehend mit gleicher Stimme das Segnungsgebet:

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Deus, incrementorum omnium et profectuum spiritualium remunerator, qui virtute sancti Spiritus imbecillarum mentium rudimenta confirmas! Te oramus, Domine, ut emittere digneris tuam bene† dictionem super hoc oleum, et venturis ad beatæ regenerationis lavacrum tribuas per unctionem hujus creaturæ purgationem mentis et corporis: ut si quæ illis adversantium spirituum inhæsere maculæ, ad tactum sanctificati olei hujus abscedant: nullus spiritualibus nequitiis locus, nulla refugis virtutibus sit facultas, nulla insidiantibus malis latendi licentia relinquatur. Sed venientibus ad fidem servis tuis, et sancti Spiritus tui operatione mundandis sit unctionis hujus præparatio utilis ad salutem, quam etiam cœlestis regenerationis nativitate in sacramento sunt baptismatis adepturi: per Dom. nostrum J. C., filium tuum, qui venturus est judicare vivos et mortuos, et sæculum per ignem.

℟. Amen.

Lasset uns beten.

O Gott, du Belohner jedes geistigen Wachsthums und Fortschrittes, welcher du die Anfänge noch schwacher Seelen durch die Kraft des heiligen Geistes stärkest! Wir bitten dich, o Herr, du wollest huldreich deinen † Segen über dieses Öl ergießen und Allen, welche zum Bade der seligen Wiedergeburt gelangen, durch die Salbung mit diesem Geschöpfe die Reinigung an Leib und Seele gewähren; damit etwa noch anklebende Besudlungen durch böse Geister bei der Berührung mit diesem heil. Öle entweichen; damit kein Platz für bösartige Geister, keine Befugniß für die abgefallenen Mächte, keine Ermächtigung zum Verstecke für die lauernden Bösen übrig bleibe. Vielmehr sei deinen Dienern, die zum Glauben gelangen und durch die Wirkung des heil. Geistes sollen gereinigt werden, die Weihe dieses Öles dienlich zum Heile, welches sie auch durch himmlische Wiedergeburt im Sakramente der Taufe erlangen werden: durch J. Chr., deinen Sohn, unseren Herrn, welcher wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer.

℟. Amen.

Der Bischof und die zwölf Priester begrüßen nacheinander ehrerbietig das geweihte Öl, indem sie dreimal sprechen: „Ave, sanctum oleum (Sei gegrüßt, o heiliges Öl)!“

Der Chrisam und das Öl der Katechumenen werden nun in feierlichem Zuge in die Sakristei zurückgebracht, während der Sängerchor singt:

Ut novetur sexus omnis	Daß durch dieses Chrisam's Salbung
Unctione chrismatis,	Sich die Menschheit mög' erneu'n
Ut sanetur sauciata	Und geheilet des verscherzten
Dignitatis gloria:	Adels wieder sich erfreu'n;
O redemtor, sume carmen	Nimm, Erlöser, die Gesänge
Temet concinentium.	Deiner Diener huldreich an.
—	—
Lota mente sacro fonte	In der Taufe heil'gem Bade
Aufugantur crimina;	Wird die Seel' von Sünden rein;
Uncta fronte sacrosancta	Durch die Salbung zieh'n des Geistes
Influunt charismata.	Hohe Gnadengaben ein.
O redemtor . . .	Nimm, Erlöser . . .
—	—
Corde natus ex parentis	Du des Vaters Eingeborner,
Alvum implens virginis!	Den die Jungfrau uns gebar!
Præsta lucem, claude mortem	Schenk' Erleuchtung, halte fern den
Chrismatis consortibus.	Tod von der gesalbten Schaar.
O redemtor . . .	Nimm, Erlöser . . .
—	—
Sit hæc dies festa nobis	Laß in der Jahrhundert' Laufe
Sæculorum sæculis;	Strahlen dieses Tages Licht;
Sit sacrata digna laude,	Und mit würd'gem Lob besungen,
Ne senescat tempore.	Sterbe sein Gedächtniß nicht.
O redemtor . . .	Nimm, Erlöser . . .
—	—

Die heiligen Öle, welche etwa vom letzten Jahre übrig sind, werden zum Verbrennen in die Lampe für's ewige Licht gegossen, die neugeweihten Öle an die Pfarreien des Bisthums ausgetheilt. — Während der Procession reinigt der Bischof die Finger sitzend, kehrt an den Altar zurück und vollendet die heilige Messe.

Die feierliche Fußwaschung.

Zum Andenken an unseren Herrn, der in anbetungswürdiger Demuth seinen Jüngern die Füße wusch und darnach sprach: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so thuet, wie ich euch gethan habe" (Joh. 13, 15.), übt die Kirche die feierliche Fußwaschung. In Rom selbst wäscht der heilige Vater zwölf betagten Priestern die Füße, trocknet und küßt sie, darauf versammelt er die Priester zu einem Mittagsmahle, bedient sie in eigener Person und beschenkt sie zuletzt mit einem Blumenstrauße und zwei goldenen Medaillen. Die Fußwaschung ist sodann Sitte in Klöstern, wo sie „mandatum" heißt, ferner in dem edlen Kaiserhause zu Wien, an den königlichen Höfen zu Madrid und München. Bei letzteren werden gewöhnlich die zwölf ältesten armen Männer gewählt, während des Mahles vom Regenten bedient und zuletzt reichlich beschenkt.

Wird die Fußwaschung durch einen Priester vollzogen, so gilt folgender Ritus: Der Priester erscheint am bestimmten Orte mit Amictus, Alba, violetter Stola und eben solchem Pluviale, nebst Diakon und Subdiakon in weißen Dalmatiken, und den Akolythen. Der Priester legt Weihrauch ein, worauf der Diakon, mit dem Evangelienbuch in der Hand, um den Segen bittet, wie in der heil. Messe, und das Evangelium des Gründonnerstags (Ante diem festum Paschæ — Vor dem Festtag der Ostern, s. oben S. 162) abliest, während der Subdiakon das Buch hält, und am Ende dem Priester zum Küssen reicht. Der Priester legt nun das Pluviale ab, Diakon und Subdiakon umgürten ihn mit einem Linnentuche, und nun beginnt die Fußwaschung ganz nach dem Muster des Herrn, indem der Priester die Füße wäscht, abtrocknet und küßt. Während dessen singt der Chor:

Antiph. Jo. 13. Mandatum novum do vobis: ut diligatis invicem, sicut dilexi vos, dicit Dominus.

Ps. 118. Beati immaculati in via, qui ambulant in lege Domini.

Antiph. Mandatum novum do vobis etc.

Antiph. Postquam surrexit Dominus a cœna,

Antiph. Joh. 13, 34. Ein neues Gebot gebe ich euch: daß ihr einander liebet, wie ich euch geliebt habe, spricht der Herr.

Ps. 118, 1. Glückselig, die in Unschuld wandeln, und die hingehen im Gesetze des Herrn.

Antiph. Ein neues Gebot gebe ich euch 2c.

Antiph. Nachdem der Herr vom Nachtmahle aufgestanden

misit aquam in pelvim et cœpit lavare pedes discipulorum suorum; hoc exemplum reliquit eis.

Ps. 47. Magnus Dominus et laudabilis nimis in civitate Dei nostri, in monte sancto ejus.

Antiph. Postquam surrexit etc.

Antiph. Dominus Jesus, postquam cœnavit cum discipulis suis, lavit pedes eorum et ait illis: Scitis, quid fecerim vobis, ego dominus et magister? Exemplum dedi vobis, ut et vos ita faciatis.

Ps. 84. Benedixisti, Domine, terram tuam, avertisti captivitatem Jacob.

Antiph. Dominus Jesus etc.

Antiph. Jo. 13. Domine, tu mihi lavas pedes? Respondit Jesus et dixit ei: Si non lavero tibi pedes, non habebis partem mecum.

V. Venit ergo ad Simonem Petrum, et dixit ei Petrus:

Antiph. Domine, tu mihi lavas etc. *ut supra.*

V. Quod ego facio tu nescis modo, scies autem postea.

Antiph. Domine, tu mihi lavas etc. *tertio repetitur.*

war, goß er Waſſer in ein Becken und fing an, die Füße ſeiner Jünger zu waſchen; dies Beiſpiel hinterließ er ihnen.

Pſ. 47, 2. Groß iſt der Herr und ſehr preiswürdig in der Stadt unſeres Gottes, auf ſeinem heiligen Berge.

Antiph. Nachdem der Herr ꝛc.

Antiph. Der Herr Jeſus hatte mit ſeinen Jüngern geſpeist, wuſch dann ihre Füße und ſprach zu ihnen. „Wiſſet ihr, was ich euch gethan habe, ich, euer Herr und Meiſter? Ich habe euch ein Beiſpiel gegeben, damit auch ihr ſo thuet.“

Pſ. 84, 2. Du haſt geſegnet, o Herr, dein Land, haſt weggenommen die Gefangenſchaft Jakobs.

Antiph. Der Herr Jeſus ꝛc.

Antiph. Joh. 13, 6 f. „Herr, du willſt mir die Füße waſchen?“ Jeſus antwortete und ſprach zu ihm: „Wenn ich dir die Füße nicht waſche, ſo haſt du keinen Theil mit mir.“

V. Er kam alſo an Simon Petrus, und Petrus ſprach zu ihm:

„Antiph. „Herr, du willſt ꝛc.“ wie oben.

V. Joh. 13, 7. Was ich thue, verſtehſt du jetzt nicht; du wirſt es aber nachher verſtehen.

Antiph. „Herr, du willſt ꝛc.“ wird zum dritten Male wiederholt.

V. Si ego, dominus et magister vester, lavi vobis pedes, quanto magis debetis alter alterius lavare pedes?

Ps. 48. Audite hæc, omnes gentes: auribus percipite, qui habitatis orbem!

Antiph. In hoc cognoscent omnes, quia discipuli mei estis, si dilectionem habueritis ad invicem,

V. Dixit Jesus discipulis suis.

Antiph. 1. Cor. 13. Maneant in vobis fides, spes, charitas, tria hæc; major autem horum est charitas.

V. Nunc autem manent fides, spes, charitas, tria hæc: major autem horum est charitas.

Antiph. Benedicta sit sancta Trinitas atque indivisa unitas: confitebimur ei, quia fecit nobiscum misericordiam suam.

V. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu.

Ps. 83. Quam dilecta tabernacula tua, Domine virtutum: concupiscit et deficit anima mea in atria Domini.

Antiph. [1. Jo. 2.] Ubi charitas et amor, Deus ibi est.

V. Congregavit nos in unum Christi amor.

V. 14. „Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, um wie viel mehr sollet auch ihr, Einer dem Andern, die Füße waschen!"

Ps. 48, 2. Höret dies, alle Völker; nehmet zu Ohren, Alle, die ihr den Erdkreis bewohnet!

Antiph. „Hieran werden Alle erkennen, daß ihr meine Schüler seid, wenn ihr einander liebet."

V. Also sprach Jesus zu seinen Jüngern.

Antiph. I. Kor. 13, 13. Es sollen in euch bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber das Größte unter diesen ist die Liebe.

V. Jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber das Größte unter diesen ist die Liebe.

Antiph. Gelobet sei die heil. Dreifaltigkeit und unzertheilte Einigkeit; wir wollen sie preisen, weil sie an uns ihre Barmherzigkeit gethan hat.

V. Lasset uns loben den Vater und den Sohn sammt dem heil. Geiste.

Ps. 83, 2 f. Wie lieblich sind deine Wohnungen, du Herr der Heerschaaren; es sehnet sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn.

Antiph. [1 Joh. 2.] Wo Lieb und Güte wohnet, da ist Gott.

V. In Eins vereinigt hat uns Christi Liebe.

V. Exsultemus et in ipso jucundemur.
V. Timeamus et amemus Deum vivum:
V. Et ex corde diligamus nos sincero.
Antiph. Ubi charitas et amor, Deus ibi est.
V. Simul ergo, cum in unum congregamur:
V. Ne nos mente dividamur, caveamus.
V. Cessent jurgia maligna, cessent lites.
V. Et in medio nostri sit Christus Deus.
Antiph. Ubi charitas et amor, Deus ibi est.
V. Simul quoque cum beatis videamus:
V. Glorianter vultum tuum, Christe, Deus!
V. Gaudium, quod est immensum atque probum:
V. Sæcula per infinita sæculorum. Amen.

V. Laßt uns in ihm frohlocken und uns freuen.
V. Den lebendigen Gott wollen wir fürchten und lieben:
V. Von reinstem Herzensgrunde den Nächsten lieben.
Antiph. Wo Lieb und Güte wohnet, da ist Gott.
V. Wenn wir daher zusammen weilen, laßt uns sorgen,
V. Daß nie sich die Gemüther feindlich theilen.
V. Forteile böser Zank, und fort das Streiten.
V. Und mitten in uns weile Christus, unser Gott.
Antiph. Wo Lieb und Güte wohnet, da ist Gott.
V. Laß uns einst mit deinen Heiligen schauen
V. In Himmelspracht dein Antlitz, Christe, Gott!
V. Dies ist die schrankenlose, wahre Wonne:
V. Von Ewigkeit zu allen Ewigkeiten. Amen.

Nach der Fußwaschung wäscht der Priester die Hände und trocknet sie mit einem reinen Handtuch ab, kehrt an den frühern Ort zurück, nimmt das Pluviale und spricht:

℣. Pater noster. *Secreto.*
℣. Et ne nos inducas in tentationem.
℟. Sed libera nos a malo.
℣. Tu mandasti mandata tua, Domine!
℟. Custodiri nimis.
℣. Tu lavasti pedes discipulorum tuorum.
℟. Opera manuum tuarum ne despicias.

℣. Vater unser 2c. still.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Übel.
℣. Du hast befohlen, o Herr, deine Gebote
℟. Strenge zu halten.
℣. Du wuschest deinen Jüngern die Füße.
℟. Verachte nicht das Werk deiner Hände.

℣. Domine, exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Adesto, Domine, quæsumus, officio servitutis nostræ: et quia tu discipulis tuis pedes lavare dignatus es, ne despicias opera manuum tuarum, quæ nobis retinenda mandasti: ut, sicut hic nobis et a nobis exteriora abluuntur inquinamenta: sic a te omnium nostrum interiora laventur peccata: Quod ipse præstare digneris, qui vivis et regnas Deus per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Herr, wir bitten dich, verschmähe nicht das Werk unseres Dienstes: und weil du deinen Jüngern hast die Füße waschen wollen, so verachte nicht die Werke deiner Hände, welche du uns beizubehalten befohlen hast, damit, wie hier an uns und von uns die äußeren Befleckungen abgewaschen werden, so auch wir Alle durch dich innerlich von Sünden gereinigt werden. Verleihe uns dies gnädiglich, der du lebst und regierst als Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Zur Komplet.

Es wird weder Pater noster, noch sonst Etwas vorher gebetet; sondern unmittelbar mit dem Confiteor begonnen. Dann folgen ohne Antiphon die vier Psalmen der Komplet (S. 65), aber ohne Gloria Patri am Ende:

Cum invocarem.
In te, Domine, speravi.
Qui habitat in adjutorio.
Ecce, nunc benedicite.

Hymnus, Kapitel, Responsorium unterbleiben, und ohne Antiphon folgt alsbald das Canticum:

Nunc dimittis servum. Darauf: ℣. Christus factus est pro nobis . . . s. S. 157 sq.

Am Charfreitage ist dieselbe Komplet; nur wird zum V. Christus factus est . . ., wie bekannt, noch hinzugesetzt „mortem autem crucis“.

Am Gründonnerstag Abends.

Die Mette des Charfreitags.

In der Stille betet man Pater noster, Ave Maria, Credo, wie gestern Abend (S. 114) und beginnt dann:

Primum nocturnum.

Antiph. Astiterunt reges terræ, et principes convenerunt in unum adversus Dominum et adversus Christum ejus.

Psalmus 2.

Quare fremuerunt gentes, * et populi meditati sunt inania?

Astiterunt reges terræ, et principes convenerunt in unum * adversus Dominum et adversus Christum ejus.

Dirumpamus vincula eorum * et projiciamus a nobis jugum ipsorum.

Qui habitat in cœlis irridebit eos, * et Dominus subsannabit eos.

Tunc loquetur ad eos

Erste Nokturn.

Antiph. Es stehen auf die Könige der Erde und kommen zusammen die Fürsten wider den Herrn und seinen Gesalbten.

Psalm 2.

Warum toben die Heiden, * und sinnen die Völker auf Eitles?

Es stehen auf die Könige der Erde, und kommen zusammen die Fürsten * wider den Herrn und seinen Gesalbten.

Laßt uns zerreißen ihre Bande * und von uns werfen ihr Joch.

Der im Himmel wohnet, lachet ihrer, * und der Herr spottet ihrer.

Dann redet er zu ihnen

in ira sua * et in furore suo conturbabit eos.

Ego autem constitutus sum rex ab eo super Sion, montem sanctum ejus, * prædicans præceptum ejus.

Dominus dixit ad me: * Filius meus es tu, ego hodie genui te.

Postula a me, et dabo tibi gentes hæreditatem tuam * et possessionem tuam terminos terræ.

Reges eos in virga ferrea * et tamquam vas figuli confringes eos.

Et nunc, reges, intelligite: * erudimini, qui judicatis terram!

Servite Domino in timore * et exsultate ei cum tremore.

Apprehendite disciplinam, nequando irascatur Dominus: * et pereatis de via justa.

Cum exarserit in brevi ira ejus: * beati omnes, qui confidunt in eo.

Antiph. Astiterunt reges terræ, et principes convenerunt in unum adversus Dominum et adversus Christum ejus.

Antiph. Diviserunt sibi vestimenta mea et super vestem meam miserunt sortem.

in seinem Zorne * und verwirrt sie in seinem Grimme.

Ich aber bin als König von ihm über Sion gesetzt, seinen heil. Berg, * und verkünde sein Gesetz.

Der Herr hat zu mir gesagt: * „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget.

Begehre von mir, so will ich dir geben die Heiden zu deinem Erbe * und zu deinem Eigenthume die Enden der Erde.

Du wirst sie beherrschen mit eisernem Scepter * und wie Töpfergefäß sie zertrümmern."

Und nun, ihr Könige, verstehet; * laßt euch weisen, die ihr Richter seid auf Erden!

Dienet dem Herrn in Furcht * und frohlocket ihm mit Zittern.

Ergreifet die Zucht, daß nicht etwa zürne der Herr, * und ihr zum Untergange gehet vom rechten Wege.

Wenn in Kurzem sein Zorn aufbrennt, * selig Alle, die vertrauen auf ihn.

Antiph. Es stehen auf die Könige der Erde und kommen zusammen die Fürsten wider den Herrn und seinen Gesalbten.

Antiph. Sie haben meine Kleider unter sich getheilt und das Loos geworfen über mein Gewand.

Psalmus 21.

Deus, Deus meus, respice in me: quare me dereliquisti? * longe a salute mea verba delictorum meorum.

Deus meus, clamabo per diem, et non exaudies; * et nocte, et non ad insipientiam mihi?

Tu autem in sancto habitas, * laus Israël!

In te speraverunt patres nostri: * speraverunt, et liberasti eos.

Ae te clamaverunt et salvi facti sunt: * in te speraverunt et non sunt confusi.

Ego autem sum vermis et non homo, * opprobrium hominum et abjectio plebis.

Omnes videntes me deriserunt me: * locuti sunt labiis et moverunt caput.

Speravit in Domino, eripiat eum; * salvum faciat eum, quoniam vult eum.

Quoniam tu es, qui extraxisti me de ventre: * spes mea ab uberibus matris meæ, in te projectus sum ex utero.

De ventre matris meæ Deus meus es tu, * ne discesseris a me.

Quoniam tribulatio pro-

Psalm 21.

Gott, mein Gott, schau auf mich; warum hast du mich verlassen? * das Geschrei meiner Sünden entfernt mein Heil.

Mein Gott, ich rufe des Tags, und du erhöreſt nicht; * des Nachts, ist es nicht umsonst für mich?

Aber du wohnest im Heiligthume, * Lob Israels!

Auf dich haben gehofft unsere Väter; * sie haben gehofft, und du hast sie errettet.

Sie haben zu dir gerufen und wurden erlöst; * sie haben auf dich gehofft und wurden nicht zu Schanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, * der Leute Spott und die Verachtung des Volkes.

Alle, die mich sehen, spotten mein, * bewegen die Lippen und schütteln das Haupt.

Er hat gehofft auf den Herrn, der rette ihn, * erlöse ihn, weil er sein Wohlgefallen an ihm hat.

Denn du bist's, der mich hervorgezogen aus dem Leibe; * du, meine Hoffnung von den Brüsten meiner Mutter her, dir ward ich zugeworfen von Mutterschooße an.

Von Mutterleib an warest du mein Gott, * weiche nicht von mir.

Denn die Trübsal ist sehr

xima est, * quoniam non est, qui adjuvet.

Circumdederunt me vituli multi, * tauri pingues obsederunt me.

Aperuerunt super me os suum, * sicut leo rapiens et rugiens.

Sicut aqua effusus sum, * et dispersa sunt omnia ossa mea.

Factum est cor meum tanquam cera liquescens * in medio ventris mei.

Aruit tanquam testa virtus mea, et lingua mea adhæsit faucibus meis: * et in pulverem mortis deduxisti me.

Quoniam circumdederunt me canes multi, * concilium malignantium obsedit me.

Foderunt manus meas et pedes meos, * dinumeraverunt omnia ossa mea.

Ipsi vero consideraverunt et inspexerunt me, * diviserunt sibi vestimenta mea et super vestem meam miserunt sortem.

Tu autem, Domine, ne elongaveris auxilium tuum a me: * ad defensionem meam conspice.

Erue a framea, Deus, animam meam * et de manu canis unicam meam.

Salva me ex ore leonis,

nahe, * weil Keiner ist, der helfe.

Viele Farren haben mich umringt, * fette Stiere mich umlagert.

Sie haben aufgesperrt wider mich ihren Rachen, * wie ein raubender und brüllender Löwe.

Wie Wasser bin ich ausgegossen, * und aufgelöst sind alle meine Gebeine.

Mein Herz ist wie geschmolzenes Wachs geworden * in meinem Leibe.

Vertrocknet wie eine Scherbe ist meine Kraft, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen; * und in den Staub des Todes hast du mich gebracht.

Denn viele Hunde haben mich umringt, * die Rotte der Boshaften hat mich umlagert.

Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt, * alle meine Gebeine gezählt.

Sie haben mich angeschaut und betrachtet, * meine Kleider unter sich vertheilt und das Loos geworfen über mein Gewand.

Du aber, Herr, entferne deine Hilfe nicht von mir, * schaue her zu meinem Schutze.

Erlöse von dem Schwerte, Gott, meine Seele * und aus der Hand des Hundes meine Einsame.

Rette mich aus dem Rachen

* et a cornibus unicornium humilitatem meam.

Narrabo nomen tuum fratribus meis: * in medio ecclesiæ laudabo te.

Qui timetis Dominum, laudate eum: * universum semen Jacob, glorificate eum.

Timeat eum omne semen Israël, * quoniam non sprevit neque despexit deprecationem pauperis. —

Nec avertit faciem suam a me: * et cum clamarem ad eum, exaudivit me.

Apud te laus mea in Ecclesia magna: * vota mea reddam in conspectu timentium eum.

Edent pauperes et saturabuntur, et laudabunt Dominum, qui requirunt eum: * vivent corda eorum in sæculum sæculi.

Reminiscentur et convertentur ad Dominum * universi fines terræ.

Et adorabunt in conspectu ejus * universæ familiæ gentium.

Quoniam Domini est regnum, * et ipse dominabitur gentium.

Manducaverunt et adoraverunt omnes pingues terræ; * in conspectu ejus cadent omnes, qui descendunt in terram.

des Löwen, * mich Erniedrigten von den Hörnern der Einhörner.

Ich will deinen Namen verkündigen meinen Brüdern, * mitten in der Gemeinde dich preisen.

Die ihr den Herrn fürchtet, lobet ihn; * alle Kinder Jakobs, rühmet ihn.

Es fürchte ihn aller Same Israels; * denn er hat nicht verachtet, noch verschmäht das Flehen des Armen, —

Noch weggewandt sein Angesicht von mir, * und mich erhöret, da ich zu ihm schrie.

Bei dir ist mein Lob in der großen Gemeinde; * meine Gelübde will ich erfüllen im Angesichte derer, die ihn fürchten,

Es werden essen die Armen und satt werden, und den Herrn loben, die ihn suchen; * ihre Herzen werden leben in alle Ewigkeit.

Es werden sich erinnern und zum Herrn zurückkehren * alle Enden der Erde,

Und anbeten vor seinem Angesicht * alle Geschlechter der Heiden.

Denn das Reich ist des Herrn, * und er wird herrschen über die Heiden.

Es werden essen und anbeten alle Fetten der Erde, * vor seinem Angesichte niederfallen Alle, die zur Erde hinabsteigen.

Et anima mea illi vivet, * et semen meum serviet ipsi.

Annunciabitur Domino generatio ventura: * et annunciabunt cœli justitiam ejus populo, qui nascetur, quem fecit Dominus.

Und meine Seele wird ihm leben, * und mein Same ihm dienen.

Nach dem Herrn wird genannt werden das künftige Geschlecht; * und die Himmel werden erzählen seine Gerechtigkeit dem Volke, das geboren wird, das gemacht hat der Herr.

Antiph. Divisérunt sibi vestiménta mea, et super vestem meam misérunt sortem.

Antiph. Sie haben meine Kleider unter sich vertheilt und haben das Loos geworfen über mein Gewand.

Antiph. Insurrexérunt in me testes iníqui, et mentíta est iniquitas sibi.

Antiph. Falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen.

Psalmus 26.

Pſalm 26.

Dominus illuminatio mea et salus mea, * quem timebo?

Dominus protector vitæ meæ, * a quo trepidabo?

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, * wen sollte ich fürchten?

Der Herr ist der Beschirmer meines Lebens, * vor wem sollte ich zittern?

Dum appropiant super me nocentes, * ut edant carnes meas:

Qui tribulant me inimici mei, * ipsi infirmati sunt et ceciderunt.

Wenn die Übelthäter mir nahen, * mein Fleisch zu fressen:

Sie, meine Feinde, die mich quälen, * so werden sie kraftlos und fallen zu Boden.

Si consistant adversum me castra, * non timebit cor meum.

Wenn ein Heerlager wider mich steht, * so soll sich mein Herz nicht fürchten.

Si exsurgat adversum me prœlium, * in hoc ego sperabo.

Wenn sich ein Streit wider mich erhebet, * so will ich dabei hoffen.

Unam petii a Domino, hanc requiram: * ut inhabitem in domo Do-

Um Eines habe ich gebeten den Herrn, wiederum verlange ich's; * daß ich weile im Hause

mini omnibus diebus vitæ meæ. —

Ut videam voluptatem Domini * et visitem templum ejus.

Quoniam abscondit me in tabernaculo suo, * in die malorum protexit me in abscondito tabernaculi sui.

In petra exaltavit me: * et nunc exaltavit caput meum super inimicos meos.

Circuivi et immolavi in tabernaculo ejus hostiam vociferationis! * cantabo et psalmum dicam Domino.

Exaudi, Domine, vocem meam, qua clamavi ad te; * miserere mei et exaudi me.

Tibi dixit cor meum: exquisivit te facies mea; * faciem tuum, Domine requiram.

Ne avertas faciem tuam a me, * ne declines in ira a servo tuo.

Adjutor meus esto, * ne derelinquas me, neque despicias me, Deus salutaris meus!

Quoniam pater meus et mater mea dereliquerunt me, * Dominus autem assumsit me.

Legem pone mihi, Domine, in via tua, * et di-

des Herrn alle Tage meines Lebens, —

Daß ich schaue die Lust des Herrn * und seinen Tempel besuche.

Denn er hat mich verborgen in seinem Zelte, * mich geschirmet am Tage des Unglückes im Verborgenen seines Tempels.

Auf einen Felsen hat er mich erhoben; * und nun erhob er mein Haupt über meine Feinde

Ich bin herumgegangen und habe ein Opfer des Jubels geopfert in seinem Zelte; * ich will singen und Lob sagen dem Herrn.

Erhöre, o Herr, meine Stimme, womit ich zu dir gerufen: * erbarme dich meiner und erhöre mich.

Mein Herz hat zu dir gesagt: Es suchet dich mein Angesicht; * dein Angesicht will ich suchen, o Herr!

Wende nicht weg dein Angesicht von mir, * weiche nicht im Zorne von deinem Knechte!

Sei du mein Helfer, * verlaß mich nicht und verachte mich nicht, o Gott, mein Heiland!

Denn mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen, * der Herr aber nimmt mich auf.

Herr, gib mir ein Gesetz auf deinem Weg, * und leite

rige me in semitam rectam propter inimicos meos.

Ne tradideris me in animas tribulantium me, * quoniam insurrexerunt in me testes iniqui, et mentita est iniquitas sibi.

Credo videre bona Domini * in terra viventium.

Exspecta Dominum, viriliter age: * et confortetur cor tuum, et sustine Dominum.

Antiph. Insurrexerunt in me testes iniqui, et mentita est iniquitas sibi.

℣. Diviserunt sibi vestimenta mea.

℟. Et super vestem meam miserunt sortem.

mich auf die rechte Bahn um meiner Feinde willen.

Übergib mich nicht dem Willen meiner Quäler, * denn falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen.

Ich glaube, die Güter des Herrn zu sehen * im Lande der Lebendigen.

Harre des Herrn, handle männlich; * laß stark sein dein Herz, und hoffe auf den Herrn.

Antiph. Falsche Zeugen, sind wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen.

℣. Sie haben meine Kleider unter sich vertheilt,

℟. Und haben das Loos geworfen über mein Gewand.

Le Lamentatione Jeremiæ Prophetæ. II, 8 sqq.

Lectio I.

Heth. Cogitavit Dominus dissipare murum filiæ Sion; tetendit funiculum suum et non avertit manum suam a perditione; luxitque antemurale, et murus pariter dissipatus est.

Teth. Defixæ sunt in terra portæ ejus, perdidit et contrivit vectes ejus; regem ejus et principes ejus in gentibus: non est lex, et prophetæ ejus non

Aus den Klageliedern des Propheten Jeremias. II, 8 ff.

Erste Lesung.

Heth. Der Herr beschloß, die Mauern der Tochter Sions zu zerstören; er spannte seine Schnur und zog seine Hand nicht ab vom Verderben; die Vormauer trauert, und auch die Mauer ward eingerissen.

Teth. In die Erde vergraben liegen die Thore; er verdarb und zerbrach ihre Riegel; ihr König und ihre Fürsten sind unter den Völkern; kein Gesetz ist mehr, und

invenerunt visionem a Domino.

Jod. Sederunt in terra, conticuerunt senes filiæ Sion: consperserunt cinere capita sua, accincti sunt ciliciis; abjecerunt in terram capita sua virgines Jerusalem.

Caph. Defecerunt præ lacrymis oculi mei, conturbata sunt viscera mea: effusum est in terra jecur meum super contritione filiæ populi mei, cum deficeret parvulus et lactens in plateis oppidi.

Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

℟. Omnes amici mei dereliquerunt me, et prævaluerunt insidiantes mihi; tradidit me, quem diligebam. * Et terribilibus oculis plaga crudeli percutientes aceto potabant me.

℣. Inter iniquos projecerunt me et non pepercerunt animæ meæ.

Et terribilibus . . .

ihre Propheten erlangen kein Gesicht mehr von dem Herrn.

Jod. Es sitzen auf dem Boden und schweigen die Ältesten der Tochter Sions, sie bestreuen mit Asche ihre Häupter, gürten sich mit Trauergewand; zu Boden senken ihr Haupt die Jungfrauen Jerusalems.

Caph. Meine Augen vergehen vor Thränen, meine Eingeweide beben; meine Leber ergießt sich auf die Erde ob der Zerstörung der Tochter meines Volkes, da Kind und Säugling verschmachtet auf den Straßen der Stadt.

Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott!

℟. Alle meine Freunde haben mich verlassen, und es sind Herr über mich geworden, die mir nachstellen; es verrieth mich der, welchen ich liebte. * In greulichen Blicken schlugen sie mich mit grausamen Wunden und tränkten mich mit Essig.

℣. Unter die Gottlosen verwarfen sie mich und schonten nicht mein Leben.

In greulichen Blicken . . .

Lectio II.

Lamed. Matribus suis dixerunt: Ubi est triticum et vinum? cum deficerent, quasi vulnerati, in plateis civitatis: cum exhalarent

Zweite Lesung.

Lamed. Zu ihren Müttern sprachen sie: „Wo ist Brod und Wein?“ — verschmachtend wie Verwundete, auf den Straßen der Stadt, aus-

animas suas in sinu matrum suarum.

Mem. Cui comparabo te? vel cui assimilabo te, filia Jerusalem? cui exæquabo te et consolabor te, virgo filia Sion? Magna est enim velut mare contritio tua: quis medebitur tui?

Nun. Prophetæ tui viderunt tibi falsa et stulta, nec aperiebant iniquitatem tuam, ut te ad pœnitentiam provocarent: viderunt autem tibi assumtiones falsas et ejectiones.

Samech. Plauserunt super te manibus omnes transeuntes per viam: sibilaverunt et moverunt caput suum super filiam Jerusalem: Hæccine est urbs, dicentes, perfecti decoris, gaudium universæ terræ?

Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum, Deum tuum.

℟. Velum templi scissum est, * et omnis terra tremuit; latro de cruce clamabat dicens: Memento mei, Domine, dum veneris in regnum tuum.

℣. Petræ scissæ sunt, et monumenta aperta sunt, et multa corpora Sanctorum, qui dormierant, surrexerunt.

hauchend ihre Seelen in ihrer Mütter Schoos.

Mem. Mit wem soll ich dich vergleichen? Oder wen soll ich dir gleich halten, Tochter Jerusalems? Wen soll ich dir ähnlich nennen, um dich zu trösten, Jungfrau, Tochter Sions? Denn groß ist, wie das Meer, dein Elend, wer kann dich heilen?

Nun. Deine Propheten erschauten die Lüge und Thorheit und enthüllten deine Missethaten nicht, dich zur Buße zu bewegen, sondern erschauen dir Fälschlich-Angenommenes, wodurch du vertrieben warst.

Samech. Alle, die des Weges ziehen, schlagen deinetwegen in die Hände, sie zischen und schütteln ihr Haupt über die Tochter Jerusalems: „Ist das die Stadt, sprechen sie, der Schönheit Ausbund, die Freude der ganzen Welt?"

Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott!

℟. Der Vorhang des Tempels zerriß,* und die ganze Erde zitterte; der Schächer rief vom Kreuz und sagte: „Gedenke meiner, Herr, wenn du in dein Reich kommst."

℣. Die Felsen spalteten sich, und die Gräber öffneten sich, und viele Leiber der Heiligen, welche entschlafen waren, standen auf.

Et omnis . . .

Lectio III.

Aleph. Ego vir videns paupertatem meam in virga indignationis ejus.

Aleph. Me minavit et adduxit in tenebras et non in lucem.

Aleph. Tantum in me vertit et convertit manum suam tota die.

Beth. Vetustam fecit pellem meam et carnem meam, contrivit ossa mea.

Beth. Aedificavit in gyro meo et circumdedit me felle et labore.

Beth. In tenebrosis collocavit me, quasi mortuos sempiternos.

Ghimel. Circumædificavit adversum me, ut non egrediar: aggravavit compedem meum.

Ghimel. Sed et cum clamavero et rogavero, exclusit orationem meam.

Ghimel. Conclusit vias meas lapidibus quadris, semitas meas subvertit.

Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum, Deum tuum.

℟. Vinea mea electa, ego te plantavi. * Quomodo conversa es in amaritudinem, ut me crucifigeres et Barabbam dimitteres!

Und die ganze Erde . . .

Dritte Lesung.

Aleph. Ich bin der Mann, der meine Armuth sah unter der Ruthe seines Grimmes.

Aleph. Mich hat er getrieben und geführt in die Finsterniß und nicht in's Licht.

Aleph. Wider mich nur wandte er immer auf's neue seine Hand den ganzen Tag.

Beth. Altern machte er meine Haut und mein Fleisch, zermalmte meine Gebeine.

Beth. Er umbaute mich rings und umgab mich mit Bitterkeit und Mühe.

Beth. In Finsterniß versetzte er mich, wie die auf ewig Todten.

Ghimel. Er baute ringsum wider mich, damit ich nicht entkäme; er legte mir schwere Fesseln an.

Ghimel. Wenn ich auch rufe und bitte, verwirft er mein Gebet.

Ghimel. Er verschloß mir die Wege mit Quadersteinen, meine Pfade verkehrte er.

Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott!

℟. Mein auserwählter Weinberg, ich habe dich gepflanzt. * Wie hast du mir zur Bitterkeit umgeschlagen, daß du mich kreuzigtest und Barabbas losließest!

℣. Sepivi te et lapides elegi ex te et ædificavi turrim.

Quomodo . . .

Vinea mea . . .

Secundum nocturnum.

Antiph. Vim faciebant qui quærebant animam meam.

Psalmus 37.

Domine, ne in furore tuo arguas me, * neque in ira tua corripias me.

Quoniam sagittæ tuæ infixæ sunt mihi, * et confirmasti super me manum tuam.

Non est sanitas in carne mea a facie iræ tuæ, * non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum.

Quoniam iniquitates meæ supergressæ sunt caput meum, * et sicut onus grave gravatæ sunt super me.

Putruerunt et corruptæ sunt cicatrices meæ * a facie insipientiæ meæ.

Miser factus sum et curvatus sum usque in finem, * tota die contristatus ingrediebar.

Quoniam lumbi mei impleti sunt illusionibus, * et non est sanitas in carne mea.

℣. Ich umzäunte dich, las die Steine aus dir und baute einen Thurm.

Wie hast du mir . . .

Mein auserwählter Weinb..

Zweite Nokturn.

Antiph. Die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt.

Psalm 37.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme * und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile steckten in mir, * und du hast über mir stark gemacht deine Hand.

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleische vor dem Angesichte deines Zornes, * kein Frieden ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben mein Haupt überstiegen, * und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wundmale sind faul und verderbt worden * vor meiner Thorheit.

Ich bin elend geworden und vollends gebeugt, * den ganzen Tag betrübt einhergegangen.

Denn meine Lenden sind voll der Täuschungen, * und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Afliictus sum et humiliatus sum nimis, * rugiebam a gemitu cordis mei.

Domine, ante te omne desiderium meum, * et gemitus meus a te non est absconditus.

Cor meum conturbatum est, dereliquit me virtus mea: * et lumen oculorum meorum et ipsum non est mecum.

Amici mei et proximi mei * adversum me appropinquaverunt et steterunt.

Et qui juxta me erant de longe steterunt, * et vim faciebant qui quærebant animam meam.

Et qui inquirebant mala mihi locuti sunt vanitates * et dolos tota die meditabantur.

Ego autem tanquam surdus non audiebam: * et sicut mutus non aperiens os suum.

Et factus sum sicut homo non audiens * et non habens in ore suo redargutiones.

Quoniam in te, Domine, speravi! * tu exaudies me, Domine, Deus meus!

Quia dixi: Nequando supergaudeant mihi inimici mei; * et dum commoventur pedes mei, super me magna locuti sunt.

Quoniam ego in flagella

Ich bin geplagt und gar sehr gedemüthigt; * ich stöhnte vor Seufzen meines Herzens.

Herr, vor dir ist alle meine Sehnsucht, * und mein Seufzen ist vor dir nicht verborgen.

Mein Herz ist verwirrt, meine Kraft hat mich verlassen; * und sogar das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.

Meine Freunde und meine Nächsten * haben sich genahet wider mich und sich aufgestellt.

Und die bei mir waren, sind ferne gestanden, * und die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt.

Und die mir übel wollten, haben eitel Ding geredet * und List ersonnen den ganzen Tag.

Ich aber, einem Tauben gleich, hörte nicht, * und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich ward wie ein Mensch, der nicht hört, * und der in seinem Munde keine Widerrede hat.

Denn auf dich, Herr, harre ich; * du wirst mich erhören, Herr, mein Gott!

Denn ich habe gesagt: Daß meine Feinde sich ja nicht freuen über mich; * wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß über mich.

Denn für die Geißeln bin

paratus sum, * et dolor meus in conspectu meo semper.

Quoniam iniquitatem meam annunciabo * et cogitabo pro peccato meo.

Inimici autem mei vivunt et confirmati sunt super me, * et multiplicati sunt qui oderunt me inique.

Qui retribuunt mala pro bonis detrahebant mihi, * quoniam sequebar bonitatem.

Ne derelinquas me, Domine, Deus meus, * ne discesseris a me!

Intende in adjutorium meum, * Domine, Deus salutis meæ!

Antiph. Vim faciebant qui quærebant animam meam.

Antiph. Confundantur et revereantur qui quærunt animam meam, ut auferant eam.

ich bereit, * und mein Schmerz ist immer vor meinem Angesichte.

Ich will anzeigen meine Missethat * und meiner Sünde gedenken.

Dagegen leben meine Feinde und sind mächtig geworden über mich, * und zahlreich sind geworden, die mich ungerecht hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach, * weil ich dem Guten nachstrebte.

Verlasse mich nicht, Herr, mein Gott, * weiche nicht von mir.

Hab Acht auf meine Hilfe, * Herr, du Gott meines Heiles!

Antiph. Die meiner Seele nachstellen, übten Gewalt.

Antiph. Es sollen sich schämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachstreben, um sie wegzunehmen.

Psalmus 39.

Exspectans exspectavi Dominum, * et intendit mihi.

Et exaudivit preces meas * et eduxit me de lacu miseriæ et de luto fæcis.

Et statuit super petram pedes meos * et direxit gressus meos.

Et immisit in os meum

Psalm 39.

Hoffend harrte ich auf den Herrn, * und er nahm mich in Acht.

Und er erhörte mein Gebet * und zog mich aus der Grube des Elendes und aus Koth und Schlamm.

Er stellte auf einen Felsen meine Füße * und leitete meine Schritte.

Und er legte in meinen

canticum noxum, * carmen Deo nostro.

Videbunt multi et timebunt * et sperabunt in Domino.

Beatus vir, cujus est nomen Domini spes ejus, * et non respexit in vanitates et insanias falsas.

Multa fecisti tu, Domine, Deus meus, mirabilia tua: * et cogitationibus tuis non est, qui similis sit tibi.

Annunciavi et locutus sum: * multiplicati sunt super numerum.

Sacrificium et oblationem noluisti, * aures autem perfecisti mihi.

Holocaustum et pro peccato non postulasti; * tunc dixi: Ecce, venio.

In capite libri scriptum est de me, ut facerem voluntatem tuam: * Deus meus, volui, et legem tuam in medio cordis mei.

Annunciavi justitiam tuam in ecclesia magna; * ecce, labia mea non prohibebo; Domine, tu scisti.

Justitiam tuam non abscondi in corde meo, * veritatem tuam et salutare tuum dixi.

Non abscondi misericordiam tuam et verita-

Mund ein neues Lied, * Lobgesang auf unseren Gott.

Das werden Vielesehen und sich fürchten * und hoffen auf den Herrn.

Glückselig der Mann, der seine Hoffnung auf den Namen des Herrn setzt, * und sich nicht umsieht nach Eitelkeiten, Lüge und Thorheit.

Viel hast du, Herr, mein Gott, deiner Wunder gethan; * und Niemand ist, der dir gleich wäre in deinen Gedanken.

Ich habe verkündet und davon geredet; * aber ihrer sind viele geworden über die Zahl.

Schlachtopfer und Speisopfer hast du nicht verlangt, * aber die Ohren mir zugerichtet.

Brandopfer und Sündopfer hast du nicht begehrt; * da sprach ich: „Siehe, ich komme.“

In der Buchrolle ist von mir geschrieben, deinen Willen zu thun; * mein Gott, ich habe es gewollt, und dein Gesetz war in der Mitte meines Herzens.

Ich habe verkündet deine Gerechtigkeit in der großen Gemeinde; * siehe, ich will nicht wehren meinen Lippen; Herr, du weißt es.

Deine Gerechtigkeit habe ich nicht verborgen in meinem Herzen, * von deiner Wahrheit und deinem Heile habe ich gesprochen.

Ich habe nicht verborgen deine Barmherzigkeit und

tem tuam * a concilio multo.

Tu autem, Domine, ne longe facias miserationes tuas a me: * misericordia tua et veritas tua semper susceperunt me.

Quoniam circumdederunt me mala, quorum non est numerus; * comprehenderunt me iniquitates meæ, et non potui, ut viderem.

Multiplicatæ sunt super capillos capitis mei, * et cor meum dereliquit me.

Complaceat tibi, Domine, ut eruas me: * Domine, ad adjuvandum me respice.

Confundantur et revereantur simul qui quærunt animam meam, * ut auferant eam.

Convertantur retrorsum et revereantur * qui volunt mihi mala.

Ferant confestim confusionem suam * qui dicunt mihi: Euge, euge.

Exsultent et lætentur super te omnes quærentes te; * et dicant semper: Magnificetur Dominus, qui diligunt salutare tuum.

Ego autem mendicus sum et pauper: * Dominus sollicitus est mei.

Adjutor meus et protector meus tu es; * Deus meus, ne tardaveris.

Antiph. Confundantur

deine Wahrheit * vor der großen Versammlung.

Du aber, Herr, laß deine Erbarmungen nicht fern sein von mir; * deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit haben mich immer erhalten.

Denn ich bin umgeben von Unglück, dessen keine Zahl ist; * meine Sünden haben mich ergriffen, und ich konnte nimmer sehen.

Sie sind zahlreicher, als die Haare meines Hauptes, * und mein Herz hat mich verlassen.

Laß dir gefallen, o Herr, mich zu erlösen; * o Herr, mir zu helfen, schau auf mich.

Es sollen sich schämen und zu Schanden werden allzumal, die meiner Seele nachstreben, * um sie wegzunehmen.

Sie sollen zurückweichen und beschämt werden, * die mir Übels wollen.

Laß sie eilends ihre Schande holen, * die zu mir sagen: „So recht, so recht.“

Aber frohlocken und freuen sollen sich Alle, die dich suchen; * und die dein Heil lieben, sollen immer sprechen: „Hochgelobt sei der Herr!“

Ich aber bin ein Bettler und arm; * der Herr sorget für mich.

Mein Helfer und mein Beschirmer bist du; * mein Gott, säume nicht!

Antiph. Es sollen sich

et revereantur qui quærunt animam meam, ut auferant eam.

Antiph. Alieni insurrexerunt in me, et fortes quæsierunt animam meam.

schämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachstreben, um sie wegzunehmen.

Antiph. Fremde haben sich erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nachgestrebt.

Psalmus 53.

Deus, in nomine tuo salvum me fac, * et in virtute tua judica me.

Deus, exaudi orationem meam: * auribus percipe verba oris mei.

Quoniam alieni insurrexerunt adversum me, et fortes quæsierunt animam meam: * et non proposuerunt Deum ante conspectum suum.

Ecce enim, Deus adjuvat me, * et Dominus susceptor est animæ meæ.

Averte mala inimicis meis * et in veritate tua disperde illos.

Voluntarie sacrificabo tibi * et confitebor nomini tuo, Domine, quoniam bonum est.

Quoniam ex omni tribulatione eripuisti me: * et super inimicos meos despexit oculus meus.

Antiph. Alieni insurrexerunt in me, et fortes quæsierunt animam meam.

Psalm 53.

Gott, in deinem Namen errette mich, * und in deiner Kraft schaffe mir Recht.

Gott! erhöre mein Gebet; * nimm zu Ohren die Worte meines Mundes.

Denn Fremde haben sich erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nachgestrebt * und Gott nicht vor ihren Augen gehabt.

Denn siehe, Gott steht mir bei, * und der Herr nimmt auf meine Seele.

Wende ab das Böse auf meine Feinde, * und in deiner Wahrheit zerstöre sie.

So will ich dir freiwillig opfern * und deinen Namen preisen, Herr, denn er ist gut.

Denn aus aller Drangsal hast du mich errettet; * und über meine Feinde hat weggeschaut mein Auge.

Antiph. Fremde haben sich erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nachgestrebt.

℣. Insurrexerunt in me testes iniqui.

℣. Falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden.

℟. Et mentita est iniquitas sibi.

Ex tractatu s. Augustini Episcopi super psalmos.

Lectio IV.

Protexisti me, Deus, a conventu malignantium, a multitudine operantium iniquitatem. Jam ipsum caput nostrum intueamur! Multi martyres talia passi sunt, sed nihil sic elucet, quomodo caput martyrum; ibi melius intuemur quod illi experti sunt. Protectus est a multitudine malignantium, protegente se Deo, protegente carnem suam ipso Filio et homine, quem gerebat: quia filius hominis est, et Filius Dei est. Filius Dei propter formam Dei; filius hominis propter formam servi, habens in potestate ponere animam suam et recipere eam. Quid ei potuerunt facere inimici? Occiderunt corpus, animam non occiderunt. Intendite! Parum ergo erat, Dominum hortari martyres verbo, nisi firmaret exemplo.

℟. Und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen.

Aus der Abhandlung des heil. Bischofs Augustinus über die Psalmen.

Vierte Lesung.

O Gott, du hast mich geschützt vor der Versammlung der Übelwollenden und vor der Menge der Übelthäter. Wir wollen nun auf unser Haupt selber schauen! Viele Martyrer erduldeten solche Leiden, aber am meisten strahlet Er, das Haupt der Martyrer; hier können wir deutlicher sehen, was jene durchgemacht haben. Er war geschützt gegen die Menge der Übelwollenden, indem ihn Gott schützte, ja indem er selbst seinen Leib schützen konnte als Gottessohn und als Mensch — beide Naturen hatte er —, denn er ist des Menschen und Gottes Sohn: Gottessohn wegen des göttlichen Wesens, Menschensohn wegen der Knechtsgestalt; es stand in seiner Macht, sein Leben zu lassen und es wieder anzunehmen. Was konnten ihm seine Feinde schaden? Sie tödteten seinen Leib, die Seele konnten sie nicht tödten. Merket wohl: dem Herrn war es nicht genug, die Martyrer mit Worten zu ermahnen; er stärkte sie auch durch sein Beispiel.

℟. Tanquam ad latronem existis cum gladiis et fustibus comprehendere me: * quotidie apud vos eram in templo docens, et non me tenuistis, et ecce, flagellatum ducitis ad crucifigendum.

℣. Cumque injecissent manus in Jesum et tenuissent eum, dixit, ad eos: Quotidie . . .

Lectio V.

Nostis, qui conventus erat malignantium Judæorum, et quæ multitudo erat operantium iniquitatem. Quam iniquitatem? Quia voluerunt occidere Dominum Jesum Christum. Tanta opera bona, inquit, ostendi vobis: propter quod horum me vultis occidere? Pertulit omnes infirmos eorum, curavit omnes languidos eorum, prædicavit regnum cœlorum, non tacuit vitia eorum, ut ipsa potius eis displicerent, non medicus, a quo sanabantur. His omnibus curationibus ejus ingrati, tamquam multa febre phrenetici, insanientes in medicum, qui venerat curare eos, excogitaverunt consilium perdendi eum, tamquam ibi volentes probare, utrum vere homo sit,

℟. „Wie zu einem Räuber seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Knütteln, mich zu ergreifen; * täglich lehrte ich bei euch im Tempel, und ihr ergriffet mich nicht; und siehe, ihr geißelt mich und führet mich zum Kreuzestod."

℣. Und als sie Hand an Jesum gelegt und ihn ergriffen hatten: sprach er zu ihnen: „Täglich lehrte ich: . . .

Fünfte Lesung.

Ihr wisset, wie groß die Versammlung der Böswilligen unter den Juden, und wie groß die Menge der Übelthäter war. Warum Übelthäter? Weil sie den Herrn Jesus tödten wollten. „So viele Wohlthaten, spricht er, habe ich euch erwiesen; durch welche hab ich verdient, daß ihr mich tödten wollt?" Er gab sich für alle ihre Kranke her, heilte ihre Presthaften, predigte das Himmelreich, verschwieg ihre Laster nicht, damit ihnen diese vielmehr mißfallen sollten, nicht der Arzt, welcher sie heilte. Aber undankbar für alle diese seine Heilungen glichen sie Fiebertobenden, welche rasen gegen den Arzt, der gekommen war, sie zu heilen; sie ersannen einen Plan, ihn zu tödten, gleichsam als wollten sie so erproben, ob er wahrhaft ein

qui mori possit, an aliquid super homines sit et mori se non permittat. Verbum ipsorum agnoscimus in Sapientia Salomonis: Morte turpissima, inquiunt, condemnemus eum. Interrogemus eum; erit enim respectus in sermonibus illius. Si enim vere Filius Dei est, liberet eum.

℟. Tenebræ factæ sunt, dum crucifixissent Jesum Judæi; et circa horam nonam exclamavit Jesus voce magna: Deus meus, ut quid me dereliquisti? * Et inclinato capite emisit spiritum.

℣. Exclamans Jesus voce magna ait: Pater in manus tuas commendo spiritum meum.

Et inclinato . . .

Lectio VI.

Exacuerunt tamquam gladium linguas suas. Non dicant Judæi: Non occidimus Christum. Etenim propterea eum dederunt judici Pilato, ut quasi ipsi a morte ejus viderentur immunes. Nam cum dixisset eis Pilatus: Vos eum occidite! responderunt: Nobis non licet occidere quemquam. Iniquitatem

Mensch sei, welcher sterben könne, oder etwas Übermenschliches, das nicht sterben könne. Ihre Worte sind es, was wir in der Weisheit Salomo's geschrieben lesen (2, 20): „Zum schimpflichsten Tode wollen wir ihn verurtheilen, sprechen sie; wir wollen ihn versuchen, dann nämlich wird man ihn beurtheilen nach seinen Worten. Wenn er nämlich wirklich Gottes Sohn ist, so soll er ihn befreien."

℟. Es sind Finsternisse geworden, als die Juden Jesum kreuzigten, und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?" * Und mit geneigtem Haupte gab er seinen Geist auf.

℣. Jesus rief mit lauter Stimme die Worte: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist."

Und mit gen. Haupte . . .

Sechste Lesung.

Sie haben ihre Zungen scharf gemacht wie Schwerter. Die Juden sollen ja nicht sagen: „Wir tödten Christum nicht." Denn deßhalb überlieferten sie ihn dem Richter Pilatus, damit sie selbst gleichsam von seinem Tode frei schienen. Denn als Pilatus ihnen sagte: „Tödtet ihr ihn," so antworteten sie: „Wir dürfen Niemanden tödten." Sie wollten

facinoris sui in judicem hominem refundere volebant; sed numquid Deum judicem fallebant? Quod fecit Pilatus, in eo ipso, quod fecit, aliquantum particeps fuit; sed in comparatione illorum multo ipse innocentior. Institit enim quantum potuit, ut illum ex eorum manibus liberaret: nam propterea flagellatum produxit ad eos. Non persequendo Dominum flagellavit, sed eorum furori satisfacere volens: ut vel sic jam mitescerent et desinerent velle occidere, cum flagellatum viderent. Fecit et hoc. At ubi perseveraverunt, nostis, illum lavisse manus et dixisse, quod ipse non perfecisset, mundum se esse a morte illius. Fecit tamen. Sed si reus, quia fecit vel invitus: illi innocentes, qui coëgerunt, ut faceret? Nullo modo. Sed ille dixit in eum sententiam et jussit eum crucifigi, et quasi ipse occidit; et vos, o Judæi, occidistis. Unde occidistis? Gladio linguæ: acuistis enim linguas vestras. Et

die Gottlosigkeit ihrer That auf den menschlichen Richter schieben; aber täuschten sie auch den göttlichen Richter? Pilatus war allerdings an seiner That gerade darum, weil er sie that, gar nicht unschuldig, aber in Vergleich mit Jenen ist er weit schuldloser. Er drang nach Kräften darauf, Jenen aus ihren Händen zu befreien, denn deßhalb ließ er ihn geißeln und führte ihn so ihren Augen vor. Nicht aus Verfolgungssucht ließ er den Herrn geißeln, sondern um ihrer Wuth genug zu thun, damit sie doch jetzt sich erweichen ließen und aufhörten, ihn tödten zu wollen, wenn sie ihn gegeißelt sähen. Er that ferner Folgendes: Als sie im Gegentheil hartnäckig blieben, so wusch er, wie ihr wißt, die Hände und sagte, weil er seine Meinung nicht durchgesetzt habe, sei er unschuldig an diesem Tode. Und dennoch that er es. Wenn er aber schuldig ist, weil er es ungerne that, sind Jene unschuldig, welche ihn zur That zwangen? Durchaus nicht! Jener aber sprach das Urtheil gegen ihn und hieß ihn kreuzigen und tödtete ihn gleichsam selbst; und auch ihr, o Juden, habt ihn getödtet! Warum dies? Mit dem Schwerte der Zunge; denn ihr habt eure Zungen ge-

quando percussistis, nisi quando clamastis: Crucifige, crucifige?

℟. Animam meam dilectam tradidi in manus iniquorum, et facta est mihi hæreditas mea sicut leo in silva; dedit contra me voces adversarius dicens: Congregamini et properate ad devorandum illum! Posuerunt me in deserto solitudinis: et luxit super me omnis terra: * Quia non est inventus qui me agnosceret et faceret bene.

℣. Insurrexerunt in me viri absque misericordia et non pepercerunt animæ meæ.

Quia . . .

Animam . .

Tertium nocturnum.

Antiph. Ab insurgentibus in me libera me, Domine, quia occupaverunt animam meam.

Psalmus 58.

Eripe me de inimicis meis, Deus meus! * et ab insurgentibus in me libera me.

Eripe me de operantibus iniquitatem, * et de viris sanguinum salva me.

Quia ecce, ceperunt animam meam, * irruerunt in me fortes.

schärft. Und wann habt ihr ihn ermordet, wenn nicht damals, als ihr riefet: „Kreuzige! Kreuzige!“

℟. Mein liebes Leben gab ich in die Hände der Gottlosen, und mein Erbtheil wurde wie der Löwe im Walde; mein Feind schrie wider mich und sagte: „Thut euch zusammen und eilt ihn zu verschlingen!“ Sie setzten mich in die Einsamkeit der Wüste und über mich trauerte die ganze Erde; * denn es fand sich Niemand, der mich anerkannte und Gutes that.

℣. Menschen ohne Mitleid standen auf wider mich und schonten mein Leben nicht.

Denn es fand sich . . .

Mein liebes Leben . . .

Dritte Nokturn.

Antiph. Von denen, die wider mich aufstehen, erlöse mich, o Herr, denn sie fangen meine Seele.

Psalm 58.

Errette mich, o mein Gott, von meinen Feinden, * und von denen, die wider mich aufstehen, erlöse mich.

Errette mich von den Übelthätern, * und vor den Blutgierigen hilf mir.

Denn siehe, sie fangen meine Seele, * es überfallen mich die Starken.

Neque iniquitas mea, neque peccatum meum, Domine: * sine iniquitate cucurri et direxi.

Exsurge in occursum meum et vide: * et tu, Domine, Deus virtutum, Deus Israël!

Intende ad visitandas omnes gentes, * non miserearis omnibus, qui operantur iniquitatem.

Convertentur ad vesperam et famem patientur ut canes * et circuibunt civitatem.

Ecce, loquentur in ore suo, et gladius in labiis eorum; * quoniam quis audivit?

Et tu, Domine, deridebis eos, * ad nihilum deduces omnes gentes.

Fortitudinem meam ad te custodiam; quia Deus susceptor meus es: * Deus meus, misericordia ejus præveniet me.

Deus ostendit mihi super inimicos meos, ne occidas eos: * nequando obliviscantur populi mei.

Disperge illos in virtute tua * et depone eos, protector meus, Domine!

Delictum oris eorum, sermonem labiorum ipsorum: * et comprehendantur in superbia sua.

Et de exsecratione et

Und ich habe keine Missethat, noch Sünde, Herr; * ohne Missethat war mein Wandel und gerade.

Steh auf, komm mir entgegen und sieh; * und du, Herr, Gott der Heerschaaren, Gott Israels!

Siehe und suche heim alle Völker; * erbarme dich über Keinen von Allen, die Übles thun.

Sie werden umkehren am Abende und Hunger leiden wie Hunde * und herumlaufen in der Stadt.

Siehe, sie reden mit ihrem Munde, und ein Schwert ist auf ihren Lippen; * denn wer hört's?

Aber du, Herr, lachest ihrer, * machest zu nichte alle Völker.

Meine Stärke will ich bei dir verwahren, denn du, o Gott, bist's, der mich aufnimmt; * meines Gottes Barmherzigkeit wird mir zuvorkommen.

Gott wird mich hinsehen lassen über meine Feinde; tödte sie nicht, daß meine Völker es nicht vergessen.

Zerstreue sie in deiner Kraft, * und stürze sie, mein Schützer, Herr!

Die Sünde ihres Mundes ist die Rede ihrer Lippen; * mögen sie gefangen werden in ihrer Hoffart.

Und um des Fluches und

mendacio annunciabuntur in consummatione: * in ira consummationis, et non erunt.

Et scient, quia Deus dominabitur Jacob * et finium terræ.

Convertentur ad vesperam et famem patientur ut canes * et circuibunt civitatem.

Ipsi dispergentur ad manducandum: * si vero non fuerint saturati, et murmurabunt.

Ego autem cantabo fortitudinem tuam * et exsultabo mane misericordiam tuam.

Quia factus es susceptor meus et refugium meum * in die tribulationis meæ.

Adjutor meus, tibi psallam, quia Deus susceptor meus es: * Deus meus, misericordia mea.

Antiph. Ab insurgentibus in me libera me, Domine, quia occupaverunt animam meam.

Antiph. Longe fecisti notos meos a me: traditus sum et non egrediebar.

der Lüge willen wird man ihnen ankündigen Vertilgung, * im Zorne Vertilgung, daß sie nicht mehr sind.

Sie sollen wissen, daß Gott über Jakob herrsche, * und bis an die Enden der Erde.

Sie werden umkehren am Abende und Hunger leiden wie Hunde * und herumlaufen in der Stadt.

Sie werden sich zerstreuen, um Speise zu finden, * und murren, wenn sie nicht satt werden.

Ich aber will besingen deine Stärke * und frohlocken des Morgens ob deiner Barmherzigkeit.

Denn du bist's, der mich aufnimmt, bist meine Zuflucht * am Tage meiner Trübsal.

Mein Helfer, dir will ich lobsingen, denn du bist Gott, der mich aufnimmt, * mein Gott und meine Barmherzigkeit.

Antiph. Von denen, die wider mich aufstehen, erlöse mich, o Herr, denn sie fangen meine Seele.

Antiph. Entfernet hast du meine Bekannten von mir; ich bin ausgeliefert und habe keinen Ausweg.

Psalmus 87

Domine, Deus salutis meæ, * in die clamavi et nocte coram te.

Intret in conspectu tuo

Psalm 87.

Herr, du Gott meines Heiles, * am Tage ruf ich und des Nachts vor dir.

Laß kommen vor dein An-

oratio mea, * inclina aurem tuam ad precem meam.

Quia repleta est malis anima mea: * et vita mea inferno appropinquavit.

Aestimatus sum cum descendentibus in lacum: * factus sum sicut homo sine adjutorio, inter mortuos liber.

Sicut vulnerati dormientes in sepulcris, quorum non es memor amplius: * et ipsi de manu tua repulsi sunt.

Posuerunt me in lacu inferiori: * in tenebrosis et in umbra mortis.

Super me confirmatus est furor tuus: * et omnes fluctus tuos induxisti super me.

Longe fecisti notos meos a me: * posuerunt me abominationem sibi.

Traditus sum et non egrediebar, * oculi mei languerunt præ inopia.

Clamavi ad te, Domine, tota die, * expandi ad te manus meas.

Numquid mortuis facies mirabilia, * aut medici suscitabunt, et confitebuntur tibi?

Numquid narrabit aliquis in sepulcro misericordiam tuam * et veritatem tuam in perditione?

Numquid cognoscentur in tenebris mirabilia tua,

gesicht mein Gebet, * neige dein Ohr zu meinem Flehen.

Denn erfüllet ist mit Unglück meine Seele, * und mein Leben ist nahe der Hölle.

Ich bin gleich geachtet denen, die in die Grube fahren, * bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, unter die Todten entlassen.

Wie die Erschlagenen, die in den Gräbern schlafen, deren du nicht mehr gedenkest, * und die verstoßen sind von deiner Hand.

Sie legten mich in die unterste Grube, * in Finsterniß und in Schatten des Todes.

Auf mir liegt stark dein Grimm, * und alle deine Wellen führtest du über mich.

Entfernet hast du meine Bekannten von mir; * sie hielten mich für einen Gräuel.

Ich bin ausgeliefert und habe keinen Ausweg, * meine Augen verschmachten vor Elend.

Ich rufe zu dir, Herr, den ganzen Tag, * breite aus zu dir meine Hände.

Wirst du an Todten Wunder thun, * oder werden die Ärzte sie auferwecken, daß sie dich preisen?

Erzählet Einer im Grabe deine Barmherzigkeit * und deine Wahrheit im Verderben?

Erkennet man in der Finsterniß deine Wunder, * und

* et justitia tua in terra oblivionis?

Et ego ad te, Domine, clamavi, * et mane oratio mea præveniet te.

Ut quid, Domine, repellis orationem meam, * avertis faciem tuam a me?

Pauper sum ego et in laboribus a juventute mea, * exaltatus autem humiliatus sum et conturbatus.

In me transierunt iræ tuæ, * et terrores tui conturbaverunt me.

Circumdederunt me sicut aqua tota die, * circumdederunt me simul.

Elongasti a me amicum et proximum * et notos meos a miseria.

Antiph. Longe fecisti notos meos a me: traditus sum et non egrediebar.

Antiph. Captabunt in animam justi, et sanguinem innocentem condemnabunt.

Psalmus 93.

Deus ultionum Dominus: * Deus ultionum libere egit.

Exaltare, qui judicas terram; * redde retributionem superbis.

Usquequo peccatores, Domine, * usquequo peccatores gloriabuntur?

deine Gerechtigkeit im Lande der Vergessenheit?

Aber ich schrie zu dir, Herr, * und Morgens soll mein Gebet vor dich kommen.

Warum, Herr, verschmähest du mein Gebet, * wendest ab dein Angesicht von mir?

Ich bin arm und mühselig von meiner Jugend an, * wenn auch erhöhet, so doch gedemüthigt und betrübt.

Über mich geht dein Zorn, * und deine Schrecken verwirren mich.

Sie umgeben mich wie Wasser den ganzen Tag, * umgeben mich allzumal.

Entfernet hast du von mir den Freund und den Nächsten * und meine Bekannten von meinem Elende.

Antiph. Entfernet hast du meine Bekannten von mir, ich bin ausgeliefert und habe keinen Ausweg.

Antiph. Sie werden nachstellen der Seele des Gerechten und unschuldig Blut verdammen.

Psalm 93.

Der Gott der Rache ist der Herr, * der Gott der Rache handelt frei.

Erhebe dich, der du richtest die Erde, * gib Vergeltung den Stolzen!

Wie lange, Herr, sollen die Sünder, * wie lange die Sünder sich rühmen?

Effabuntur et loquentur iniquitatem: * loquentur omnes, qui operantur injustitiam?

Populum tuum, Domine, humiliaverunt * et hæreditatem tuam vexaverunt.

Viduam et advenam interfecerunt * et pupillos occiderunt.

Et dixerunt: Non videbit Dominus, * nec intelliget Deus Jacob.

Intelligite, insipientes in populo! * et stulti, aliquando sapite!

Qui plantavit aurem non audiet? * aut qui finxit oculum non considerat?

Qui corripit gentes non arguet? * qui docet hominem scientiam?

Dominus scit cogitationes hominum, * quoniam vanæ sunt.

Beatus homo, quem tu erudieris, Domine, * et de lege tua docueris eum.

Ut mitiges ei a diebus malis, * donec fodiatur peccatori fovea.

Quia non repellet Dominus plebem suam * et hæreditatem suam non derelinquet:

Quoadusque justitia convertatur in judicium, * et quia juxta illam omnes, qui recto sunt corde.

Ausstoßen ungerechte Reden, * großsprechen Alle, die Unrecht thun?

Sie demüthigen, Herr, dein Volk * und quälen dein Erbe.

Witwe und Fremdling morden sie, * und die Waisen tödten sie.

Und sie sagen: Nicht siehet's der Herr, * noch merkt es der Gott Jakobs.

Merket doch, ihr Unweisen im Volke! * und ihr Thoren, werdet einmal klug!

Der das Ohr gepflanzet, sollte er nicht hören? * oder der das Auge gebildet, sollte er nicht sehen?

Der die Völker züchtiget, sollte der nicht strafen?* der Wissenschaft den Menschen gibt?

Der Herr weiß die Gedanken der Menschen, * daß sie eitel sind.

Glückselig der Mensch, den du unterweisest, o Herr, * und ihn lehrest dein Gesetz.

Daß du ihm linderst die Tage des Unglücks, * bis dem Sünder gegraben ist die Grube.

Denn nicht verstößt der Herr sein Volk, * und sein Erbe verläßt er nicht:

Bis sich die Gerechtigkeit wende zum Gerichte, * und bis Alle neben ihr sind, die aufrichtigen Herzens sind.

Quis consurget mihi adversus malignantes? * aut quis stabit mecum adversus operantes iniquitatem?

Nisi quia Dominus adjuvit me, * paulo minus habitasset in inferno anima mea.

Si dicebam: Motus est pes meus, * misericordia tua, Domine, adjuvabat me.

Secundum multitudinem dolorum meorum in corde meo * consolationes tuæ lætificaverunt animam meam.

Numquid adhæret tibi sedes iniquitatis, * qui fingis laborem in præcepto?

Captabunt in animam justi * et sanguinem innocentem condemnabunt.

Et factus est mihi Dominus in refugium, * et Deus meus in adjutorium spei meæ.

Et reddet illis iniquitatem ipsorum et in malitia eorum disperdet eos: * disperdet illos Dominus, Deus noster.

Antiph. Captabunt in animam justi et sanguinem innocentem condemnabunt.

℣. Locuti sunt adversum me lingua dolosa.

℟. Et sermonibus odii circumdederunt me et expugnaverunt me gratis.

Wer erhebt sich für mich wider die Bösen? * oder wer steht mit mir wider die Übelthäter?

Wenn nicht der Herr mir geholfen hätte, * so läge beinahe in der Hölle meine Seele.

Wenn ich sprach: Es wanket mein Fuß, * so half mir deine Barmherzigkeit, o Herr!

Nach der Menge meiner Schmerzen in meinem Herzen * erfreuten deine Tröstungen meine Seele.

Hat denn der Sitz des Unrechtes etwas gemein mit dir, * der du Mühe machest im Gebot?

Sie werden nachstellen der Seele des Gerechten, * und unschuldig Blut verdammen.

Aber der Herr wird meine Zuflucht sein, * und mein Gott die Hilfe meiner Hoffnung.

Und er wird ihnen vergelten ihre Ungerechtigkeit und in ihrer Bosheit sie vertilgen; * vertilgen wird sie der Herr, unser Gott.

Antiph. Sie werden nachstellen der Seele des Gerechten und unschuldig Blut verdammen.

℣. Sie reden wider mich mit arglistiger Zunge.

℟. Und umgeben mich mit Worten des Hasses und befeinden mich ohne Ursache.

De Epistola beati Pauli Apostoli ad Hebræos.
IV, 11 sqq.

Lectio VII.

Festinemus ingredi in illam requiem, ut ne in idipsum quis incidat incredulitatis exemplum. Vivus est enim sermo Dei et efficax et penetrabilior omni gladio ancipiti et pertingens usque ad divisionem animæ ac spiritus, compagum quoque ac medullarum, et discretor cogitationum et intentionum cordis. Et non est ulla creatura invisibilis in conspectu ejus: omnia autem nuda et aperta sunt oculis ejus, ad quem nobis sermo. Habentes ergo Pontificem magnum, qui penetravit cœlos, Jesum, Filium Dei, teneamus confessionem. Non enim habemus Pontificem, qui non possit compati infirmitatibus nostris: tentatum autem per omnia pro similitudine absque peccato.

℟. Tradiderunt me in manus impiorum et inter iniquos projecerunt me et non pepercerunt animæ meæ, congregati sunt adversum me fortes. * Et

Aus dem Briefe des heil. Apostels Paulus an die Hebräer.
IV, 11 ff.

Siebente Lesung.

Lasset uns eilen, in diese Ruhe einzugehen, damit nicht Jemand in dasselbe Beispiel des Unglaubens verfalle. Denn lebendig ist das Wort Gottes und wirksam und schärfer, als jedes zweischneidige Schwert, und dringet durch, bis daß es Seele und Geist, auch Mark und Bein scheidet, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. Und es ist kein Geschöpf vor ihm verborgen, sondern Alles ist nackt und offenbar vor den Augen dessen, bei dem wir Rechenschaft zu geben haben. Da wir nun einen so großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchdrungen, Jesum, den Sohn Gottes, so lasset uns festhalten am Bekenntnisse. Denn wir haben keinen Hohenpriester, der mit unsern Schwachheiten nicht Mitleid haben könnte, sondern einen, der in allen Stücken, ähnlich wie wir, versucht worden, doch ohne Sünde war.

℟. Sie gaben mich in die Hände der Sünder und verwarfen mich unter die Gottlosen und verschonten mein Leben nicht; wider mich sammelten sich die Starken. *

sicut gigantes steterunt contra me.

℣. Alieni insurrexerunt adversum me, et fortes quæsierunt animam meam.

Et sicut . . .

Lectio VIII.

Adeamus ergo cum fiducia ad thronum gratiæ, ut misericordiam consequamur, et gratiam inveniamus in auxilio opportuno. Omnis namque Pontifex, ex hominibus assumptus, pro hominibus constituitur in iis, quæ sunt ad Deum, ut offerat dona et sacrificia pro peccatis: qui condolere possit iis, qui ignorant et errant: quoniam et ipse circumdatus est infirmitate; et propterea debet, quemadmodum pro populo, ita etiam et pro semetipso offerre pro peccatis.

℟. Jesum tradidit impius summis principibus sacerdotum et senioribus populi: * Petrus autem sequebatur eum a longe, ut videret finem.

℣. Adduxerunt autem eum ad Caipham, principem sacerdotum, ubi Scribæ et Pharisæi convenerant.

Petrus autem . . .

Und wie Riesen standen sie gegen mich.

℣. Fremde erhoben sich wider mich, und die Starken strebten nach meiner Seele.

Und wie Riesen . . .

Achte Lesung.

Darum lasset uns mit Zuversicht hinzutreten zum Throne der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, wenn wir Hilfe nöthig haben. Jeder Hohepriester, aus den Menschen genommen, wird für die Menschen bestellt in ihren Angelegenheiten bei Gott, damit er darbringe Gaben und Opfer für die Sünden, und Mitleid haben könne mit den Unwissenden und Irrenden, da auch er selbst mit Schwachheit umgeben ist, weßhalb er, wie für das Volk, so auch für sich selbst Opfer darbringen muß für die Sünden.

℟. Der Treulose verrieth Jesum an die Hohenpriester und Ältesten des Volkes: * Petrus aber folgte ihm von ferne, um den Ausgang zu sehen.

℣. Sie führten ihn aber zu Kaiphas, dem Hohenpriester, wo die Schriftgelehrten und Pharisäer zusammengekommen waren.

Petrus aber. . .

Lectio IX.

Nec quisquam sumit sibi honorem, sed qui vocatur a Deo tamquam Aaron. Sic et Christus non semetipsum clarificavit, ut Pontifex fieret, sed qui locutus est ad eum: Filius meus es tu, ego hodie genui te. Quemadmodum et in alio loco dicit: Tu es sacerdos in æternum secundum ordinem Melchisedech. Qui in diebus carnis suæ preces supplicationesque ad eum, qui possit illum salvum facere a morte, cum clamore valido et lacrymis offerens, exauditus est pro sua reverentia. Et quidem cum esset Filius Dei, didicit ex iis, quæ passus est, obedientiam: et consummatus, factus est omnibus obtemperantibus sibi causa salutis æternæ, appellatus a Deo Pontifex juxta ordinem Melchisedech.

℟. Caligaverunt oculi mei a fletu meo, quia elongatus est a me qui consolabatur me. Videte, omnes populi, * si est dolor similis sicut dolor meus.

℣. O vos omnes, qui transitis per viam, attendite et videte,

Si est . . .

Caligaverunt . . .

Neunte Lesung.

Auch nimmt sich Niemand selbst die Würde, sondern wer von Gott berufen wird, wie Aaron. So hat auch Christus nicht sich selbst verherrlicht, Hoherpriester zu werden, sondern der zu ihm geredet hat: „Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt.“ Wie er auch in einer andern Stelle spricht: „Du bist Priester auf ewig nach der Weise des Melchisedech.“ Dieser hat in den Tagen seines Fleisches Gebet und Flehen unter starkem Geschrei und Thränen Dem dargebracht, der ihn von dem Tode retten konnte, und ist erhört worden wegen seiner Ehrerbietigkeit; und obwohl Sohn Gottes, lernte er aus dem, was er gelitten, Gehorsam; und zur Vollendung gebracht, wurde er Allen, die ihm gehorsam sind, Urheber der ewigen Seligkeit, genannt von Gott Hoherpriester nach der Weise Melchisedechs.

℟. Meine Augen sind trübe geworden von meinem Weinen, denn ferne von mir ist, der mich tröstete. Schauet, alle Völker, * ob ein Schmerz ähnlich ist meinem Schmerze.

℣. O ihr Alle, die ihr am Wege vorübergeht, gebt Acht und schauet,

Ob ein Schmerz . . .

Meine Augen sind . . .

AD LAUDES.

Antiph. Proprio Filio suo non pepercit Deus, sed pro nobis omnibus tradidit illum.

Ps. Miserere v. p. 145.

Antiph. Proprio Filio . . .

Antiph. Anxiatus est super me spiritus meus, in me turbatum est cor meum.

Psalmus 142.

Domine, exaudi orationem meam, auribus percipe obsecrationem meam in veritate tua: * exaudi me in tua justitia.

Et non intres in judicium cum servo tuo, * quia non justificabitur in conspectu tuo omnis vivens.

Quia persecutus est inimicus animam meam, * humiliavit in terra vitam meam.

Collocavit me in obscuris, sicut mortuos sæculi; * et anxiatus est super me spiritus meus, in me turbatum est cor meum.

Memor fui dierum antiquorum, meditatus sum in omnibus operibus tuis: * in factis manuum tuarum meditabar.

Expandi manus meas ad te: * anima mea sicut terra sine aqua tibi.

Zu den Laudes.

Antiph. Seinen eigenen Sohn schonte Gott nicht, sondern gab ihn hin für uns Alle.

Ps. 50. Miserere. S. 145.

Antiph. Seinen eigenen Sohn . . .

Antiph. Mein Geist ist in mir geängstigt, mein Herz in mir verstöret.

Psalm 142.

Herr, erhöre mein Gebet, nimm zu Ohren mein Flehen nach deiner Wahrheit, * erhöre mich nach deiner Gerechtigkeit.

Und geh nicht in's Gericht mit deinem Knechte; * denn vor deinem Angesicht ist kein Lebender gerecht.

Denn der Feind verfolgt meine Seele, * beugt nieder zur Erde mein Leben:

Versetzet mich in's Finstere wie die Todten der Vorwelt; * und mein Geist ist in mir geängstiget, mein Herz in mir verstöret.

Ich gedenke der alten Zeiten, ich überlege alle deine Werke, * über die Werke deiner Hände denke ich nach.

Ich breite meine Hände aus zu dir; * gleich Land ohne Wasser dürstet meine Seele nach dir.

Velociter exaudi me, Domine: * defecit spiritus meus.

Non avertas faciem tuam a me: * et similis ero descendentibus in lacum.

Auditam fac mihi mane misericordiam tuam, * quia in te speravi.

Notam fac mihi viam, in qua ambulem, * quia ad te levavi animam meam.

Eripe me de inimicis meis, Domine, ad te confugi; * doce me facere voluntatem tuam, quia Deus meus es tu.

Spiritus tuus bonus deducet me in terram rectam: * propter nomen tuum, Domine, vivificabis me in æquitate tua.

Educes de tribulatione animam meam, * et in misericordia tua disperdes inimicos meos.

Et perdes omnes, qui tribulant animam meam, * quoniam ego servus tuus sum.

Antiph. Anxiatus est super me spiritus meus, in me turbatum est cor meum.

Antiph. Ait latro ad latronem: Nos quidem digna factis recipimus; hic autem quid fecit? Memento mei, Domine, dum veneris in regnum tuum.

Geschwind erhöre mich, Herr: * mein Geist verschmachtet.

Wende nicht weg dein Angesicht von mir, * daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

Laß mich frühe deine Barmherzigkeit hören, * denn auf dich hoff' ich.

Thue mir kund den Weg, worauf ich wandeln soll, * denn zu dir erheb ich meine Seele.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr, zu dir bin ich geflohen; * lehre mich thun nach deinem Willen, denn mein Gott bist du.

Dein guter Geist führe mich auf der rechten Bahn; * Herr, belebe mich um deines Namens willen nach deiner Gerechtigkeit.

Führe aus der Trübsal meine Seele, * und nach deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde.

Und vertilge Alle, die meine Seele quälen, * denn ich bin dein Knecht.

Antiph. Mein Geist ist in mir geängstigt, mein Herz in mir verstöret.

Antiph. Der eine Räuber sprach zu dem andern: „Wir erhalten, was wir verdient haben; aber dieser — was hat er gethan? Gedenke meiner, Herr, wenn du in dein Reich kommst."

Ps. Deus, Deus meus, ad te . . . v. p. 149.

Antiph. Ait latro . . .

Antiph. Cum conturbata fuerit anima mea, Domine, misericordiæ memor eris.

Canticum Habacuc. III, 2 sqq.

Domine, audivi auditionem tuam * et timui.

Domine, opus tuum, * in medio annorum vivifica illud.

In medio annorum notum facies: * cum iratus fueris, misericordiæ recordaberis.

Deus ab austro veniet, * et sanctus de monte Pharan.

Operuit cœlos gloria ejus, * et laudis ejus plena est terra.

Splendor ejus ut lux erit: * cornua in manibus ejus.

Ibi abscondita est fortitudo ejus: * ante faciem ejus ibit mors.

Et egredietur diabolus ante pedes ejus. * Stetit et mensus est terram.

Aspexit et dissolvit gentes: et contriti sunt montes sæculi.

Incurvati sunt colles mundi * ab itineribus æternitatis ejus.

Pro iniquitate vidi tento-

Pſ. O Gott, mein Gott, früh wache ich . ſ. S. 149.

Antiph. Der eine Räuber. . .

Antiph. Wann betrübt iſt meine Seele, dann, o Herr, gedenke deiner Barmherzigkeit.

Lobgeſang Habakuks. III, 2 ff.

Herr, ich hörte deine Stimme * und fürchtete mich.

Herr, erneuere * im Laufe der Jahre dein Werk.

Im Laufe der Jahre thu' es kund; * und wenn du zürneſt, gedenke deiner Barmherzigkeit.

Gott kommt vom Mittage, * der Heilige vom Berge Pharan.

Er decket die Himmel mit ſeiner Herrlichkeit, * und ſeines Preiſes iſt voll die Erde.

Sein Glanz iſt wie das Licht; * das Horn iſt in ſeinen Händen.

Daſelbſt iſt verborgen ſeine Stärke; * vor ihm her geht der Tod.

Vor ihm ziehet aus der Satan. * Er ſteht und miſſet die Erde.

Er ſchaut und zerſtreuet die Völker; * die ewigen Berge zerſtieben.

Bei ſeinem ewigen Gange * bücken ſich die Hügel der Welt.

Ob der Miſſethat ſeh' ich

ria Aethiopiæ: * turbabuntur pelles terræ Madian.

Numquid in fluminibus iratus es, Domine? * aut in fluminibus furor tuus? vel in mari indignatio tua?

Qui ascendes super equos tuos, * et quadrigæ tuæ salvatio.

Suscitans suscitabis arcum tuum, * juramenta tribubus, quæ locutus es.

Fluvios scindes terræ: viderunt te et doluerunt montes: * gurges aquarum transiit.

Dedit abyssus vocem suam: * altitudo manus suas levavit.

Sol et luna steterunt in habitaculo suo, * in luce sagittarum tuarum ibunt in splendore fulgurantis hastae tuae.

In fremitu conculcabis terram * et in furore obstupefacies gentes.

Egressus es in salutem populi tui, * in salutem cum christo tuo.

Percussisti caput de domo impii * denudasti fundamentum ejus usque ad eollum.

Maledixisti sceptris ejus, capiti bellatorum ejus, * venientibus ut turbo ad dispergendum me.

zittern Äthiopiens Hütten; * es beben die Zelte des Landes Madian.

Bist du denn ergrimmt, Herr, wider die Ströme? * gehet wider die Ströme dein Zorn, wider das Meer dein Unwille?

Der du einherfährst mit den Rossen * auf deinen Wagen zur Rettung.

Du spannest mit Kraft deinen Bogen, * wie du geschworen den Stämmen.

Die Ströme der Erde spaltest du; es sehen dich und beben die Berge; * Wasserfluth schwillt über.

Die Tiefe gibt ihre Stimme; * die Höhe hebt ihre Hände auf.

Sonne und Mond bleiben in ihrem Zelte, * beim Lichte deiner Pfeile ziehen sie dahin beim Glanze deines blitzenden Spießes

Im Grimme zertrittst du das Land, * im Zorne verblüffst du die Völker.

Du zieheſt aus zum Heile deines Volkes, * zum Heile mit deinem Gesalbten.

Du zerschlägst das Haupt dem gottlosen Geschlechte, * entblößest es von unten bis oben.

Du fluchest seinem Scepter, dem Haupte seiner Krieger,* die wie ein Sturmwind herankommen, auf daß sie mich zerstreuen.

Exsultatio eorum, * sicut ejus, qui devorat pauperem in abscondito.

Viam fecisti in mari equis tuis, * in luto aquarum multarum.

Audivi et conturbatus est venter meus: * a voce contremuerunt labia mea.

Ingrediatur putredo in ossibus meis * et subter me scateat:

Ut requiescam in die tribulationis, * ut ascendam ad populum accinctum nostrum.

Ficus enim non florebit: * et non erit germen in vineis.

Mentietur opus olivæ, * et arva non afferent cibum.

Abscindetur de ovili pecus: * et non erit armentum in præsepibus.

Ego autem in Domino gaudebo, * et exsultabo in Deo Jesu meo.

Deus Dominus fortitudo mea: * et ponet pedes meos quasi cervorum.

Et super excelsa mea deducet me victor * in psalmis canentem.

Antiph. Cum conturbata fuerit anima mea, Domine, misericordiæ memor eris.

Antiph. Memento mei,

Jubel ist's ihnen, * gleichsam zu verschlingen den Armen im Verborgenen.

Du machest Weg im Meere deinen Rossen, * im Schlamme großer Gewässer.

Ich hörte es, und mein Inneres entsetzte sich, * vor dem Gerücht erbebten meine Lippen.

Fäulniß dringe in mein Gebein, * und wuchere in mir:

Daß ich ruhe am Tage der Trübsal, * daß ich hinaufkomme zu unserem gerüsteten Volke.

Denn der Feigenbaum wird nicht blühen, * keine Frucht bringen die Reben.

Es trüget des Ölbaums Treiben, * und die Fluren geben kein Brod.

Entrissen sind der Heerde die Schafe, * und kein Rind ist an der Krippe.

Doch ich will mich freuen in dem Herrn, * und frohlocken in Gott, meinem Heilande.

Gott, der Herr, ist meine Stärke; * er gibt mir Füße, wie den Hirschen.

Als Sieger führt er mich auf Höhen, * und ich singe ihm Psalmen.

Antiph. Wenn betrübt ist meine Seele, dann, o Herr, gedenke deiner Barmherzigkeit.

Antiph. Gedenke meiner,

Domine, dum veneris in regnum tuum.

Ps. Laudate Dominum de cœlis . . . v. p. 153.

Antiph. Memento mei, Domine, dum veneris in regnum tuum.

℣. Collocavit me in obscuris.

℟. Sicut mortuos sæculi.

Ad Benedictus. (p. 156.)

Antiph. Posuerunt super caput ejus causam ipsius scriptam: Jesus Nazarenus Rex Judæorum.

V. [1]) Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis.

Pater noster *in secreto.*

Ps. Miserere, p. 145.

Oratio.

Respice, quæsumus, Domine, super hanc familiam tuam, pro qua Dominus noster Jesus Christus non dubitavit manibus tradi nocentium et crucis subire tormentum (Qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen).

Herr, wenn du in dein Reich kommst.

Psalm 148. Lobt den Herrn vom Himmel her, s. S. 153.

Antiph. Gedenke meiner, Herr, wenn du in dein Reich kommst.

℣. Er versetzet mich in's Finstere,

℟. Wie die Todten der Vorwelt.

Zum Benediktus. (S. 156.)

Antiph. Sie setzten über sein Haupt als Ursache seines Todes die Schrift: „Jesus aus Nazareth, König der Juden."

V. [1]) Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze.

Vater unser, still.

Ps. 50. Miserere, S. 145.

Gebet.

O Herr, wir bitten dich, schau herab auf diese deine Dienerschaar, für welche unser Herr Jesus Christus kein Bedenken trug, den Händen der Sünder überliefert zu werden und den Tod am Kreuze zu dulden (der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen).

Alle entfernen sich in Stille.

---

[1]) Siehe oben am Ende der Landes am Mittwoch Abends S. 157.

Der Charfreitag.

Nach Abbetung der Non begibt sich der Priester und die Leviten in schwarzen Gewändern an den abgeräumten und allen Schmuckes beraubten Altar, ohne Kerzen und Weihrauch, werfen sich am Fuße des Altars nieder und beten eine Zeitlang in Stille. Inzwischen breiten die Akolythen (oder der Küster) ein einziges linnenes Tuch über den Altar 1). Der Priester erhebt sich mit den Leviten, geht auf den Altar, küßt denselben in der Mitte und begibt sich auf die Epistelseite. Der Lektor liest nun unten auf der Epistelseite folgende Lesung, welche vom Priester still nachgelesen wird:

Hæc dicit Dominus: In tribulatione sua mane consurgent ad me: Venite et revertamur ad Dominum, quia ipse cepit et sanabit nos, percutiet et curabit nos. Vivificabit nos post duos dies, in die tertia suscitabit nos et vivimus in conspectu ejus. Sciemus sequemurque, ut cognoscamus Dominum: quasi diluculum præparatus est egressus ejus, et veniet quasi imber nobis temporaneus et serotinus terræ. Quid faciam tibi, Ephraim? Quid faciam tibi, Juda? Misericordia vestra quasi nubes matutina et quasi ros mane pertransiens. Propter hoc dolavi in Prophetis, occidi eos in verbis oris mei: et judicia tua quasi lux egredientur. Quia misericordiam volui et non sacrificium, et scientiam Dei

Das spricht der Herr: „In ihrer Trübsal werden sie frühe zu mir sich aufmachen (und sagen): „„Kommet, laßt uns zurückkehren zu dem Herrn; denn er selbst hat uns gefangen, so wird er uns auch erlösen, geschlagen, so wird er uns auch heilen. Er wird uns beleben nach zwei Tagen, und am dritten Tage uns erwecken, damit wir vor ihm leben. Wir werden's erfahren und streben nach der Erkenntniß des Herrn; denn wie die Morgenröthe bereitet sich sein Ausgang, und wie Regen wird er zu uns kommen zu jener Zeit, wie der Spätregen auf das Land."" Was soll ich dir thun, Ephraim? Was soll ich dir thun, Juda? Eure Barmherzigkeit ist wie eine Morgenwolke und wie der Morgenthau, der dahin schwindet. Darum haue ich sie durch die Propheten, tödte sie durch die Worte meines Mundes, und dein Gericht

1) Sonst muß jeder Altar, auf welchem das heil. Opfer dargebracht wird, mit drei linnenen Tüchern bedeckt sein.

plus quam holocausta. (Oseæ VI, 1—6.)

wird wie das Licht hervorbrechen. Denn Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer; Erkenntniß Gottes mehr, denn Brandopfer." (Oseas VI, 1-6.)

Tractus. Hab. 3. Domine, audivi auditum tuum et timui: consideravi opera tua et expavi.

V. In medio duorum animalium innotesceris: dum appropinquaverint anni, cognosceris: dum advenerit tempus, ostenderis.

V. In eo, dum turbata fuerit anima mea, in ira misericordiæ memor eris.

Habakuk. 3, 1. Herr, ich hörte deine Stimme und fürchtete mich; ich betrachtete deine Werke und bebte.

V. Inmitten zweier Thiere wirst du bekannt werden; wenn sich die Jahre nähern, wirst du erkannt werden; wenn die Zeit da ist, wird man dich zeigen.

V. 2. Wenn meine Seele betrübt sein wird, wenn du zürnest, gedenke deiner Barmherzigkeit.

V. Deus a Libano veniet, et Sanctus de monte umbroso et condenso.

V. 3. Gott kommt vom Libanon, und der Heilige von einem schattigen und dichtbewachsenen Berge.

V. Operuit cœlos majestas ejus: et laudis ejus plena est terra.

V. 3. Seine Herrlichkeit bedeckte die Himmel, und seines Lobes voll ist die Erde.

—

Sac. *in cornu ep.* Oremus.

Priester auf der Epistelseite: Lasset uns beten.

Diac. Flectamus genua.

Diakon: Laßt uns die Kniee beugen.

Subdiac. Levate.

Subdiak. Erhebet euch.

Deus, a quo et Judas reatus sui pœnam, et confessionis suæ latro præmium sumsit: concede nobis tuæ propitiationis effectum: ut, sicut in passione sua Jesus Christus, Dominus noster, diversa utrisque intulit stipendia meritorum; ita nobis, ab-

O Gott, von welchem sowohl Judas die Strafe für seinen Verrath, als auch der Mörder den Lohn für sein Bekenntniß erhielt, erzeige an uns die Wirkungen deiner Huld, damit, gleichwie unser Herr Jesus Christus den Beiden einen verschiedenen Lohn für ihre Thaten gab, er von uns die alten

lato vetustatis errore, resurrectionis suæ gratiam largiatur: qui tecum vivit . . .

Verirrungen nehme und dafür die Gnade seiner Auferstehung ertheile: der mit dir lebt und regiert . . .

Dann liest der Subdiakon auf der Epistelseite:

In diebus illis dixit Dominus ad Moysen et Aaron in terra Aegypti: Mensis iste vobis principium mensium, primus erit in mensibus anni. Loquimini ad universum cœtum filiorum Israël et dicite eis: Decima die mensis hujus tollat unusquisque agnum per familias et domos suas. Si autem minor est numerus, ut sufficere possit ad vescendum agnum, assumet vicinum suum, qui junctus est domui suæ, juxta numerum animarum, quæ sufficere possunt ad esum agni. Erit autem agnus absque macula, masculus, anniculus: juxta quem ritum tolletis et hœdum. Et servabitis eum usque ad quartam decimam diem mensis hujus: immolabitque eum universa multitudo filiorum Israël ad vesperam. Et sument de sanguine ejus ac ponent super utrumque postem et in superliminaribus domorum, in quibus comedent illum. Et edent carnes nocte illa assas igni et azymos panes cum lactucis

In jenen Tagen sprach der Herr zu Moses und Aaron im Lande Ägypten: „Dieser Monat soll euch der erste Monat sein; es soll der erste Monat des Jahres sein. Redet zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israels und saget ihnen: „„Am zehnten Tage dieses Monats nehme ein Jeglicher ein Lamm, je nach ihren Familien und Häusern. Ist aber die Zahl zu geringe, um hinzureichen, ein Lamm aufzuessen, so nehme er seinen Nachbar, der an seinem Hause wohnt, nach der Anzahl der Seelen, die genug sein können, ein Lamm aufzuessen. Es soll aber ein Lamm sein ohne Fehler, ein Männlein, einjährig; und nach dieser Vorschrift könnet ihr auch ein Ziegenböcklein nehmen. Und ihr sollet es aufbewahren bis zum vierzehnten Tage dieses Monats; dann soll es die ganze Gemeinde der Söhne Israels schlachten gegen Abend. Und sie sollen von seinem Blute nehmen und es an die beiden Pfosten und an die Oberschwellen ihrer Häuser streichen, worin sie es essen. Und sie sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, gebraten am Feuer, und ungesäuert Brod

agrestibus. Non comedetis ex eo crudum quid, nec coctum aqua sed tantum assum igni: caput cum pedibus ejus et intestinis vorabitis. Nec remanebit quidquam ex eo usque mane. Si quid residuum fuerit, igne comburetis. Sic autem comedetis illum: renes vestros accingetis et calceamenta habebitis in pedibus, tenentes baculos in manibus, et comedetis festinanter; est enim phase (id est transitus) Domini. (Exod. XII, 1—11.)

Tractus. Ps. 139. Eripe me, Domine, ab homine malo; a viro iniquo libera me.

V. Qui cogitaverunt malitias in corde: tota die constituebant prælia.

V. Acuerunt linguas suas sicut serpentis, venenum aspidum sub labiis eorum.

V. Custodi me, Domine, de manu peccatoris et ab hominibus iniquis libera me.

V. Qui cogitaverunt supplantare gressus meos: absconderunt superbi laqueum mihi.

V. Et funes extenderunt in laqueum pedibus meis: juxta iter scandalum posuerunt mihi.

mit wildem Lattich. Ihr sollet Nichts roh davon essen, oder im Wasser gesotten, sondern nur am Feuer gebraten; seinen Kopf mit den Füßen sammt den Eingeweiden sollet ihr essen. Und es soll Nichts davon übrig bleiben bis zum Morgen; was aber übrig bleibt, sollet ihr mit Feuer verbrennen. Ihr sollet es aber also essen: eure Lenden sollet ihr umgürten und Schuhe an euren Füßen haben und Stäbe in euren Händen halten, und eilig essen, denn es ist Phase (das ist: der Vorübergang) des Herrn."" (2. Mos. XII, 1—11.)

Tractus. Ps. 139, 2. Rette mich, Herr, vom bösen Menschen; vom gottlosen Manne rette mich.

V. 3. Sie denken Böses in ihrem Herzen und richten täglich Händel an.

V. 4. Sie spitzen ihre Zungen wie die Schlangen, Otterngift ist unter ihren Lippen.

V. 5. Schütze mich, Herr, von der Hand des Sünders und von bösen Menschen rette mich.

V. 5. 6. Sie sinnen, mich zum Falle zu bringen; es legen Stolze mir Schlingen.

V. 6. Und Stricke breiten sie aus zu Schlingen; sie stellen mir eine Falle an den Weg.

V. Dixi Domino: Deus meus es tu; exaudi, Domine, vocem orationis meæ.

V. Domine, Domine, virtus salutis meæ, obumbra caput meum in die belli!

V. Ne tradas me a desiderio meo peccatori: cogitaverunt adversus me: ne derelinquas me, ne unquam exaltentur.

V. Caput circuitus eorum: labor labiorum ipsorum operiet eos.

V. Verumtamen justi confitebuntur nomini tuo, et habitabunt recti cum vultu tuo.

V. 7. Ich sprach zum Herrn: „Mein Gott bist du; erhöre, Herr, die Stimme meines Flehens.“

V. 8. Herr! Herr! du Stärke meines Heiles! Beschirme mein Haupt am Tage des Streites!

V. 9. Übergib mich nicht den Sündern wider meinen Willen; sie sinnen wider mich; verlaß mich nicht, damit sie sich nicht etwa erheben.

V. 10. Die Summe ihrer Umtriebe, das Unheil ihrer Lippen wird auf sie selber fallen.

V. 14. Aber die Gerechten werden preisen deinen Namen, und die Aufrichtigen wohnen vor deinem Angesichte.

Nach dem Tractus liest der Priester die Passion; das Lesepult ist unbedeckt. Für die feierliche Passion s. S. 38.

Passio Domini nostri Jesu Christi

sec. Joannem XVIII, 1—XIX, 42.

E. In illo tempore egressus est Jesus cum discipulis suis trans torrentem Cedron, ubi erat hortus, in quem introivit ipse et discipuli ejus. Sciebat autem et Judas, qui tradebat eum, locum: quia frequenter Jesus convenerat illuc cum discipulis suis. Judas ergo, cum accepisset cohortem et a Pontificibus et Pharisæis ministros, venit illuc cum

Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi

n. d. h. Johannes XVIII, 1—XIX, 42.

In jener Zeit begab sich Jesus mit seinen Jüngern über den Bach Cedron, wo ein Garten war, in welchen er mit seinen Jüngern ging. Es wußte aber auch Judas, der ihn verrieth, den Ort; denn Jesus war oft mit seinen Jüngern dahingekommen. Da nun Judas die Wache und von den Hohenpriestern und Pharisäern die Diener zu sich genommen hatte, kam er dahin mit Laternen, Fackeln und Waffen. Jesus

laternis et facibus et armis. Jesus itaque sciens omnia, quæ ventura erant super eum, processit et dixit eis: *X.* Quem quæritis? *Æ.* Responderunt ei: *T.* Jesum Nazarenum. *Æ.* Dicit eis Jesus: *X.* Ego sum. *Æ.* Stabat autem et Judas, qui tradebat eum, cum ipsis. Ut ergo dixit eis: Ego sum, abierunt retrorsum et ceciderunt in terram. Iterum ergo interrogavit eos: *X.* Quem quæritis? *Æ.* Illi autem dixerunt: *T.* Jesum Nazarenum. *Æ.* Respondit Jesus: *X.* Dixi vobis, quia ego sum: si ergo me quæritis, sinite hos abire. *Æ.* Ut impleretur sermo, quem dixit: Quia quos dedisti mihi non perdidi ex eis quemquam. Simon ergo Petrus habens gladium eduxit eum: et percussit Pontificis servum: et abscidit auriculam ejus dexteram. Erat autem nomen servo Malchus. Dixit ergo Jesus Petro: *X.* Mitte gladium tuum in vaginam. Calicem, quem dedit mihi Pater, non bibam illum? *Æ.* Cohors ergo et tribunus et ministri Judæorum comprehenderunt Jesum et ligaverunt eum: et adduxerunt eum ad Annam primum, erat enim socer

aber, der Alles wußte, was über ihn kommen sollte, trat hervor und sprach zu ihnen: „Wen suchet ihr?“ Sie antworteten ihm: „Jesum von Nazareth.“ Jesus sprach zu ihnen: „Ich bin es.“ Es stand aber auch Judas, der ihn verrieth, bei ihnen. Als er nun zu ihnen sprach: „Ich bin es,“ da wichen sie zurück und fielen zu Boden. Da fragte er sie wiederum: „Wen suchet ihr?“ Sie aber sprachen: „Jesum von Nazareth.“ Jesus antwortete: „Ich habe es euch gesagt, daß ich es bin; wenn ihr also mich suchet, so lasset diese gehen.“ Damit das Wort erfüllet würde, welches er gesprochen hatte: „Die du mir gegeben hast, Keinen von ihnen habe ich verloren.“ Simon Petrus aber zog das Schwert, das er hatte, schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Der Name des Knechtes war aber Malchus. Da sprach Jesus zu Petrus: „Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, nicht trinken?“ Die Wache aber, der Oberhauptmann und die Diener der Juden, ergriffen Jesum und banden ihn. Und sie führten ihn zuerst zu Annas, denn er war der Schwiegervater des Kaiphas, welcher in diesem Jahre Hoher-

Caiphæ, qui erat Pontifex anni illius. Erat autem Caiphas, qui consilium dederat Judæis: Quia expedit unum hominem mori pro populo. Sequebatur autem Jesum Simon Petrus et alius discipulus. Discipulus autem ille erat notus Pontifici, et introivit cum Jesu in atrium Pontificis. Petrus autem stabat ad ostium foris. Exivit ergo discipulus alius, qui erat notus Pontifici, et dixit ostiariæ: et introduxit Petrum. Dicit ergo Petro ancilla ostiaria: *T.* Numquid et tu ex discipulis es hominis istius? *E.* Dicit ille: *T.* Non sum. *E.* Stabant autem servi et ministri ad prunas, quia frigus erat, et calefaciebant se. Erat autem cum eis et Petrus stans et calefaciens se. Pontifex ergo interrogavit Jesum de discipulis suis et de doctrina ejus. Respondit ei Jesus: *X.* Ego palam locutus sum mundo: ego semper docui in synagoga et in templo, quo omnes Judæi conveniunt: et in occulto locutus sum nihil. Quid me interrogas? interroga eos, qui audierunt, quid locutus sim ipsis: ecce, hi sciunt, quæ dixerim ego. *E.* Hæc au-

priester war. Es war aber Kaiphas derjenige, welcher den Juden den Rath gegeben hatte: „Es ist gut, wenn Ein Mensch für das Volk stirbt.“ Simon Petrus aber und ein anderer Jünger folgten Jesu nach. Jener Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu in den Vorhof des Hohenpriesters. Petrus aber stand draußen vor der Thüre. Da ging der andere Jünger, welcher dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, redete mit der Thürhüterin und führte den Petrus hinein. Da sprach die Magd, die Thürhüterin, zu Petrus: „Bist auch du etwa aus den Jüngern dieses Menschen?“ Er sprach: „Ich bin es nicht.“ Es standen aber die Knechte und Diener am Kohlenfeuer und wärmten sich, denn es war kalt; auch Petrus stellte sich zu ihnen und wärmte sich. Der Hohepriester aber fragte Jesum über seine Jünger und über seine Lehre. Jesus antwortete ihm: „Ich habe öffentlich vor der Welt geredet; ich habe immer in der Synagoge und im Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen, und ich habe Nichts im Verborgenen geredet. Was frägst du mich? Frage diejenigen, welche gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe. Als er aber dies gesagt hatte, gab Einer von den Die-

tem cum dixisset, unus assistens ministrorum dedit alapam Jesu dicens: *T.* Sic respondes Pontifici? *E.* Respondit ei Jesus: *X.* Si male locutus sum, testimonium perhibe de malo: si autem bene, quid me cædis? *E.* Et misit eum Annas ligatum ad Caipham Pontificem. Erat autem Simon Petrus stans et calefaciens se. Dixerunt ergo ei: *T.* Numquid et tu ex discipulis ejus es? *E.* Negavit ille et dixit: *T.* Non sum. *E.* Dicit ei unus ex servis Pontificis, cognatus ejus, cujus abscidit Petrus auriculam: *T.* Nonne ego te vidi in horto cum illo? *E.* Iterum ergo negavit Petrus, et statim gallus cantavit. Adducunt ergo Jesum a Caipha in prætorium. Erat autem mane: et ipsi non introierunt in prætorium, ut non contaminarentur, sed ut manducarent Pascha. Exivit ergo Pilatus ad eos foras et dixit: *T.* Quam accusationem affertis adversus hominem hunc? *E.* Responderunt et dixerunt ei: *T.* Si non esset hic malefactor, non tibi tradidissemus eum. *E.* Dixit ergo eis Pilatus: *T.* Accipite eum vos et secundum le-

nern, der dabei stand, Jesu einen Backenstreich und sprach: „Antwortest du so dem Hohenpriester?“ Jesus antwortete ihm: „Habe ich unrecht geredet, so beweise, daß es unrecht sei; habe ich aber recht geredet, warum schlägst du mich?“ Und Annas schickte ihn gebunden zum Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: „Bist etwa auch du Einer von seinen Jüngern?“ Er läugnete es und sprach: „Ich bin es nicht.“ Einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sprach zu ihm: „Hab' ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen?“ Da läugnete Petrus wieder; und sogleich krähete der Hahn. Sie führten nun Jesus von Kaiphas in das Gerichtshaus. Es war früh Morgens. Sie gingen aber nicht in das Gerichtshaus hinein, damit sie nicht verunreinigt würden, sondern die Ostermahlzeit essen könnten. Pilatus ging also zu ihnen hinaus und sprach: „Welche Anklage habt ihr wider diesen Menschen?“ Sie antworteten und sprachen zu ihm: „Wenn dieser kein Missethäter wäre, so würden wir ihn dir nicht überliefert haben.“ Da sprach Pilatus zu ihnen: „Nehmet ihr ihn hin und richtet ihn

gem vestram judicate eum. *E.* Dixerunt ergo ei Judæi: *T.* Nobis non licet interficere quemquam. *E.* Ut sermo Jesu impleretur, quem dixit significans, qua morte esset moriturus. Introivit ergo iterum in prætorium Pilatus et vocavit Jesum et dixit ei: *T.* Tu es Rex Judæorum? *E.* Respondit Jesus: *X.* A temetipso hoc dicis, an alii dixerunt tibi de me? *E.* Respondit Pilatus: *T.* Numquid ego Judæus sum? Gens tua et Pontifices tradiderunt te mihi: quid fecisti? *E.* Respondit Jesus: *X.* Regnum meum non est de hoc mundo. Si ex hoc mundo esset regnum meum, ministri mei utique decertarent, ut non traderer Judæis; nunc autem regnum meum non est hinc. *E.* Dixit itaque Pilatus: *T.* Ergo Rex tu es? *E.* Respondit Jesus: *X.* Tu dicis, quia Rex sum ego. Ego in hoc natus sum et ad hoc veni in mundum, ut testimonium perhibeam veritati; omnis, qui est ex veritate, audit vocem meam. *E.* Dicit ei Pilatus: *T.* Quid est veritas? *E.* Et cum hoc dixisset, iterum exivit ad Judæos et dicit eis: *T.* Ego nullam invenio in

nach eurem Gesetze." Die Juden aber sagten zu ihm: „Uns ist nicht erlaubt, Jemanden zu tödten." Damit das Wort Jesu erfüllt würde, das er gesagt, um anzudeuten, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus hinein, rief Jesum und sprach zu ihm: „Bist du der König der Juden?" Jesus antwortete: „Sagst du dieses von dir selbst, oder haben es dir Andere von mir gesagt?" Pilatus antwortete: „Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überliefert; was hast du gethan?" Jesus antwortete: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so würden wohl meine Diener streiten, daß ich den Juden nicht überliefert würde. Nun aber ist mein Reich nicht von hier." Da sprach Pilatus zu ihm: „Also bist du ein König?" Jesus antwortete: „Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, daß ich der Wahrheit Zeugniß gebe. Wer immer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme." Pilatus sprach zu ihm: „Was ist Wahrheit?" Und da er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden und sprach zu ihnen: „Ich finde keine Schuld an ihm. Es ist aber bei euch Gewohnheit,

eo causam. Est autem consuetudo vobis, ut unum dimittam vobis in Pascha: vultis ergo dimittam vobis Regem Judæorum? *E.* Clamaverunt ergo rursum omnes, dicentes: *T.* Non hunc, sed Barabbam! *E.* Erat autem Barabbas latro. Tunc ergo apprehendit Pilatus Jesum et flagellavit. Et milites plectentes coronam de spinis imposuerunt capiti ejus; et veste purpurea circumdederunt eum. Et veniebant ad eum et dicebant: *T.* Ave, Rex Judæorum! *E.* Et dabant ei alapas. Exivit ergo iterum Pilatus foras et dicit eis: *T.* Ecce, adduco vobis eum foras, ut cognoscatis, quia nullam invenio in eo causam. *E.* (Exivit ergo Jesus portans coronam spineam et purpureum vestimentum.) Et dicit eis: *T.* Ecce homo! *E.* Cum ergo vidissent eum Pontifices et ministri, clamabant dicentes: *T.* Crucifige, crucifige eum! *E.* Dicit eis Pilatus: *T.* Accipite eum vos et crucifigite; ego enim non invenio in eo causam. *E.* Responderunt ei Judæi: *T.* Nos legem habemus, et secundum legem debet mori, quia Filium Dei se fecit. *E.* Cum ergo

daß ich euch am Osterfeste Einen losgebe. Wollt ihr nun, daß ich euch den König der Juden losgebe?" Da schrieen sie wieder Alle und sprachen: „Nicht diesen, sondern den Barabbas!" Barabbas aber war ein Mörder. Da ließ Pilatus Jesum nehmen und geißeln. Und die Soldaten flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt, legten ihm einen Purpurmantel um, traten zu ihm und sprachen: „Sei gegrüßt, du König der Juden!" Und sie gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu ihnen: „Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde." (Jesus also ging hinaus und trug die dörnerne Krone und den Purpurmantel.) Und er sprach zu ihnen: „Welch ein Mensch!" Als ihn aber die Hohenpriester und Diener sahen, schrieen sie und sprachen: „Kreuzige, kreuzige ihn!" Pilatus sprach zu ihnen: „Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm." Die Juden antworteten ihm: „Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetze muß er sterben; denn er hat sich selbst zum Sohne Gottes gemacht." Als nun Pilatus diese Rede gehört, fürchtete er sich noch

audisset Pilatus hunc sermonem, magis timuit. Et ingressus est prætorium iterum et dixit ad Jesum: *T.* Unde es tu? *E.* Jesus autem responsum non dedit ei. Dicit ergo ei Pilatus: *T.* Mihi non loqueris? nescis, quia potestatem habeo crucifigere te, et potestatem habeo dimittere te? *E.* Respondit Jesus: *X.* Non haberes potestatem adversum me ullam, nisi tibi datum esset desuper. Propterea qui me tradidit tibi majus peccatum habet. *E.* Et exinde quærebat Pilatus dimittere eum. Judæi autem clamabant dicentes: *T.* Si hunc dimittis, non es amicus Cæsaris. Omnis enim, qui se regem facit, contradicit Cæsari. *E.* Pilatus autem, cum audisset hos sermones, adduxit foras Jesum et sedit pro tribunali, in loco, qui dicitur Lithostrotos, Hebraïce autem Gabbatha. Erat autem Parasceve Paschæ, hora quasi sexta; et dicit Judæis: *T.* Ecce, Rex vester! *E.* Illi autem clamabant: *T.* Tolle, tolle, crucifige eum! *E.* Dicit eis Pilatus: *T.* Regem vestrum crucifigam? *E.* Responderunt Pontifices: *T.* Non habemus regem, nisi Cæ-

mehr. Und er ging wieder in das Gerichtshaus und sprach zu Jesu: „Woher bist du?“ Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: „Mit mir redest du nicht? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?“ Jesus antwortete: „Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben herab gegeben wäre; darum hat der, welcher mich dir überlieferte, eine größere Sünde.“ Von nun an suchte Pilatus ihn loszugeben. Die Juden aber schrieen und sprachen: „Wenn du diesen losläßest, so bist du des Kaisers Freund nicht, denn Jeder, der sich zum Könige macht, widersetzt sich dem Kaiser.“ Als aber Pilatus diese Worte gehört hatte, führte er Jesum hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl, an dem Orte, der Lithostrotos, auf Hebräisch aber Gabbatha genannt wird. Es war aber der Rüsttag des Osterfestes, ungefähr die sechste Stunde; und er sprach zu den Juden: „Sehet, euer König!“ Sie aber schrieen: „Hinweg! hinweg! Kreuzige ihn!“ Pilatus sprach zu ihnen: „Euern König soll ich kreuzigen?“ Die Hohenpriester antworteten: „Wir haben keinen König, als den Kaiser.“ Da übergab er ihnen denselben, daß er gekreu-

sarem. *E.* Tunc ergo tradidit eis illum, ut crucifigeretur. Susceperunt autem Jesum et eduxerunt. Et bajulans sibi crucem exivit in eum qui dicitur Calvariæ locum, Hebraïce autem Golgotha; ubi crucifixerunt eum, et cum eo alios duos hinc et hinc, medium autem Jesum. Scripsit autem et titulum Pilatus et posuit super crucem. Erat autem scriptum: Jesus, Nazarenus, Rex Judæorum. Hunc ergo titulum multi Judæorum legerunt; quia prope civitatem erat locus, ubi crucifixus est Jesus. Et erat scriptum Hebraïce, Græce et Latine. Dicebant ergo Pilato Pontifices Judæorum: *T.* Noli scribere, Rex Judæorum: sed quia ipse dixit: Rex sum Judæorum. *E.* Respondit Pilatus: *T.* Quod scripsi, scripsi. *E.* Milites ergo cum crucifixissent eum, acceperunt vestimenta ejus (et fecerunt quatuor partes: unicuique militi partem), et tunicam. Erat autem tunica inconsutilis, desuper contexta per totum. Dixerunt ergo ad invicem: *T.* Non scindamus eam, sed sortiamur de illa, cujus sit. *E.* Ut scriptura impleretur di-

ziget würde. Sie übernahmen also Jesum und führten ihn hinaus. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zu dem Orte, den man Schädelstätte nennt, auf Hebräisch aber Golgotha. Da kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei Andere zu beiden Seiten, Jesum aber in der Mitte. Pilatus aber hatte auch eine Überschrift geschrieben und auf das Kreuz gesetzt. Es war nämlich geschrieben: „Jesus von Nazareth, König der Juden.“ Diese Überschrift nun lasen Viele von den Juden; denn der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben auf Hebräisch, Griechisch und Lateinisch. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: „Schreibe nicht: der König der Juden, sondern daß er gesagt habe: „Ich bin der König der Juden.“ Pilatus antwortete: „Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.“ Nachdem nun die Soldaten Jesum gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Theile daraus, für jeden Soldaten einen Theil, und den Rock. Der Rock aber war ohne Naht, von oben an durchaus gewebt. Da sprachen sie zu einander: „Wir wollen diesen nicht zerschneiden, sondern das Loos darüber werfen, wessen er sein soll.“ Damit die Schrift erfüllt

cens: Partiti sunt vestimenta mea sibi et in vestem meam miserunt sortem. Et milites quidem hæc fecerunt. Stabant autem juxta crucem Jesu mater ejus, et soror matris ejus, Maria Cleophæ, et Maria Magdalene. Cum vidisset ergo Jesus matrem et discipulum stantem, quem diligebat, dicit matri suæ: *X.* Mulier, ecce, filius tuus! *Ẽ.* Deinde dicit discipulo: *X.* Ecce, mater tua! *Ẽ.* Et ex illa hora accepit eam discipulus in sua. Postea sciens Jesus, quia omnia consummata sunt, ut consummaretur scriptura, dixit: *X.* Sitio. *Ẽ.* Vas ergo erat positum aceto plenum. Illi autem spongiam plenam aceto, hyssopo circumponentes obtulerunt ori ejus. Cum ergo accepisset Jesus acetum, dicit: *X.* Consummatum est. *Ẽ.* Et inclinato capite tradidit spiritum. *(Hic genuflectitur et pausatur aliquantulum.)* Judæi ergo (quoniam parasceve erat), ut non remanerent in cruce corpora sabbato (erat enim magnus dies ille sabbati), rogaverunt Pilatum, ut frangerentur eorum crura, et tollerentur. Venerunt ergo mili-

würde, welche sagt: „Sie theilten meine Kleider unter sich und über mein Gewand warfen sie das Loos.“ Und die Soldaten thaten dieses. Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter, und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter und den Jünger, den er liebte, stehen sah, sprach er zu seiner Mutter: „Weib, siehe dein Sohn!“ Hierauf sprach er zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“ Und von derselben Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, da Jesus wußte, daß Alles vollbracht sei, sprach er, damit die Schrift erfüllet würde: „Mich dürstet.“ Es stand aber ein Gefäß voll Essig da. Und sie füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf einen Hyssopstengel und brachten ihn an seinen Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: „Es ist vollbracht!“ Und er neigte sein Haupt und gab den Geist auf. (Hier werfen sich Alle nieder und beten eine Zeitlang in Stille.) Die Juden aber, damit die Körper am Sabbate nicht am Kreuze blieben, weil es Rüsttag war (denn jener Sabbat war ein großes Fest), baten Pilatus, daß ihre Gebeine gebrochen, und sie abgenommen werden möchten. Da kamen die Soldaten und zer-

tes: et primi quidem fregérunt crura et alterius, qui crucifixus est cum eo. Ad Jesum autem cum venissent, ut viderunt eum jam mortuum, non fregerunt ejus crura; sed unus militum lancea latus ejus aperuit, et continuo exivit sanguis et aqua. Et qui vidit testimonium perhibuit: et verum est testimonium ejus. Et ille scit, quia vera dicit, ut et vos credatis. Facta sunt enim hæc, ut scriptura impleretur: Os non comminuetis ex eo. Et iterum alia scriptura dicit: Videbunt in quem transfixerunt.

brachen die Beine des Ersten und des Anderen, der mit ihm gekreuzigt worden war. Als sie aber zu Jesu kamen und sahen, daß er schon gestorben sei, zerbrachen sie seine Beine nicht; sondern Einer von den Soldaten öffnete seine Seite mit einem Speere, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. Und der dies gesehen hat, legt Zeugniß davon ab, und sein Zeugniß ist wahrhaftig. Und er weiß, daß er Wahres sagt, damit auch ihr glaubet, denn dies ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde: „Ihr sollt an ihm kein Bein zerbrechen.“ Und wieder eine andere Schriftstelle spricht: „Sie werden sehen, wen sie durchbohrt haben.“

Das Folgende gilt als Evangelium, der Diakon (Priester) betet zwar das „munda cor meum“, bittet aber nicht um den Segen; es werden keine Lichter herbeigetragen, und kein Weihrauch gebrannt, noch küßt der Priester das Buch. Alle diese und andere Ceremonien, womit sonst die Kirche den Gottesdienst schmückt, unterbleiben zum Zeichen der Trauer.

Post hæc autem rogavit Pilatum Joseph ab Arimathæa (eo quod esset discipulus Jesu, occultus autem propter metum Judæorum), ut tolleret corpus Jesu. Et permisit Pilatus. Venit ergo et tulit corpus Jesu. Venit autem et Nicodemus, qui venerat ad Jesum nocte primum, ferens mixturam myrrhæ et aloës, quasi libras centum. Acceperunt

Nach diesem aber bat Joseph von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, aber ein heimlicher, aus Furcht vor den Juden, den Pilatus, daß er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe, und Pilatus erlaubte es. Er kam also und nahm den Leichnam Jesu ab. Es kam aber auch Nikodemus, welcher vormals bei der Nacht zu Jesu gekommen war, und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, gegen hundert Pfund.

ergo corpus Jesu et ligaverunt illud linteis cum aromatibus, sicut mos est Judæis sepelire. Erat autem in loco, ubi crucifixus est, hortus, et in horto monumentum novum, in quo nondum quisquam positus erat. Ibi ergo propter parasceven Judæorum, quia juxta erat monumentum, posuerunt Jesum.

Da nahmen sie den Leichnam Jesu und wickelten ihn sammt den Spezereien in leinene Tücher ein, wie es die Sitte der Juden beim Begraben ist. Es war aber an dem Orte, wo er gekreuzigt ward, ein Garten, und in dem Garten ein Grab, in welches noch Niemand gelegt worden war. Dorthin legten sie Jesum wegen des Rüsttages der Juden; denn das Grab war in der Nähe.

Nun beginnt der Priester auf der Epistelseite folgende Fürbitte für alle Stände, und zwar die jedesmalige Aufforderung zum Gebete mit gefalteten, das Gebet selbst (im Ferialton und) mit ausgespannten Händen.

Fürbitte für alle Stände.

Oremus, dilectissimi nobis, pro Ecclesia sancta Dei, ut eam Deus et Dominus noster adunare et custodire dignetur toto orbe terrarum: subjiciens ei principatus et potestates: detque nobis quietam et tranquillam vitam degentibus glorificare Deum Patrem omnipotentem.

Lasset uns beten, o Geliebteste, für die heilige Kirche Gottes, daß unser Gott und Herr sie auf dem ganzen Erdkreise in Eintracht erhalten und beschützen wolle, daß er ihr alle Gewalten und Mächte unterthänig mache und uns ein ruhiges, stilles Leben verleihe, um Gott, den allmächtigen Vater, zu preisen.

Oremus.

Diac. Flectamus genua.

Subd. Levate.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui gloriam tuam omnibus in Christo gentibus revelasti: custodi

Lasset uns beten.

Diak. Lasset uns die Kniee beugen.

Subdiak. Erhebet euch.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Herrlichkeit durch Christum allen Völkern geoffenbaret hast: beschütze das

opera misericordiæ tuæ; ut Ecclesia tua toto orbe diffusa stabili fide in confessione tui nominis perseveret: per eundem Dominum . . .

℟. Amen.

Oremus et pro beatissimo Papa nostro N., ut Deus et Dominus noster, qui elegit eum in ordine Episcopatus, salvum atque incolumem custodiat Ecclesiæ suæ sanctæ, ad regendum populum sanctum Dei.

Oremus.

Diac. Flectamus genua.

Subd. Levate.

Omnipotens, sempiterne Deus, cujus judicio universa fundantur: respice propitius ad preces nostras, et electum nobis Antistitem tua pietate conserva, ut christiana plebs, quæ te gubernatur auctore, sub tanto Pontifice, credulitatis suæ meritis augeatur: per Dominum . . .

℟. Amen.

Oremus et pro omnibus Episcopis, presbyteris, diaconibus, subdiaconibus, acolythis, exorcistis, lectoribus, ostiariis, confes-

Werk deiner Barmherzigkeit, nämlich die auf dem ganzen Erdkreise zerstreute Kirche; auf daß sie mit unerschütterlichem Glauben in dem Bekenntniß deines Namens verharre, durch denselben Jesum Christum . . .

℟. Amen.

Lasset uns beten auch für unseren heiligen Vater, Papst N., daß unser Gott und Herr, der ihn zum bischöflichen Amte erwählte, ihn wohl und gesund seiner heil. Kirche erhalte, um Gottes heiliges Volk zu regieren.

Lasset uns beten.

Diak. Lasset uns die Kniee beugen.

Subdiak. Erhebet euch.

Allmächtiger, ewiger Gott, nach dessen Rathschluß Alles gegründet wird, schaue gnädig auf unsere Bitten und erhalte nach deiner Milde das für uns erwählte Oberhaupt, damit das christliche Volk, das nach deiner Anordnung von einem so erhabenen Oberhirten geleitet wird, durch die Verdienste seines Glaubens gesegnet werde: durch Jesum Christum . . .

℟. Amen.

Lasset uns auch beten für alle Bischöfe, Priester, Diakonen, Subdiakonen, Akolythen, Exorcisten, Lektoren, Ostiarier, für Bekenner,

soribus, virginibus, viduis et pro omni populo sancto Dei.

Jungfrauen, Witwen und für das gesammte heilige Volk Gottes.

Oremus.

Lasset uns beten.

Diac. Flectamus genua.

D. Lasset uns die Kniee beugen.

Subd. Levate.

S. Erhebet euch.

Omnipotens, sempiterne Deus, cujus Spiritu totum corpus Ecclesiæ sanctificatur et regitur: exaudi nos pro universis ordinibus supplicantes, ut gratiæ tuæ munere ab omnibus tibi gradibus fideliter serviatur: per Dominum n. J. Chr., in unitate ejusdem.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiligt und regiert wird, erhöre unser Flehen für alle kirchlichen Stände, damit dir, durch den Beistand deiner Gnade, von allen kirchlichen Stufen getreu gedient werde: durch Jesum Christum .. in Einigkeit desselben heil. Geistes ...

℟. Amen.

℟. Amen.

Oremus et pro christianissimo (*si non est coronatus:* electo) Imperatore nostro N., ut Deus et Dominus noster subditas illi faciat omnes barbaras nationes, ad nostram perpetuam pacem.

Lasset uns auch beten für unsern allerchristlichsten (ist er noch nicht gekrönt: für unseren erwählten) Kaiser N., damit unser Herr und Gott alle barbarischen Völker ihm unterwerfe, zu unserem beständigen Frieden.

Oremus.

Lasset uns beten.

Flectamus genua.

Lasset uns die K. b. — Erhebet euch.

Levate.

Omnipotens, sempiterne Deus, in cujus manu sunt omnium potestates et omnium jura regnorum: respice ad Romanum benignus Imperium; ut gentes, quæ in sua feritate confidunt, potentiæ tuæ dextera com-

Allmächtiger, ewiger Gott, in dessen Hand die Gewalten Aller und die Rechte jedes Reiches sind, schaue gnädig herab auf das Römische Reich, damit alle jene Völker, die auf ihre Rohheit pochen, durch deine gewaltige Hand bezwun-

primantur: per Dominum . . .

℟. Amen.

Oremus et pro Catechumenis nostris: ut Deus et Dominus noster adaperiat aures præcordiorum ipsorum januamque misericordiæ; ut per lavacrum regenerationis, accepta remissione omnium peccatorum, et ipsi inveniantur in Christo Jesu, Domino nostro.

Oremus.

Flectamus genua.

Levate.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui Ecclesiam tuam nova semper prole fecundas: auge fidem et intellectum Catechumenis nostris; ut renati fonte baptismatis, adoptionis tuæ filiis aggregentur: per Dominum . . .

℟. Amen.

Oremus, dilectissimi nobis, Deum Patrem omnipotentem, ut cunctis mundum purget erroribus: morbos auferat: famem depellat: aperiat carceres: vincula dissolvat: peregrinantibus reditum: infirmantibus sanitatem: navigantibus

gen werden: durch Jesum Christum . . .

℟. Amen.

Lasset uns auch beten für unsere Katechumenen, damit unser Gott und Herr das Ohr ihrer Herzen und das Thor seiner Barmherzigkeit ihnen öffne, damit auch sie durch das Bad der Wiedergeburt die Nachlassung aller ihrer Sünden erhalten und mit uns Christo Jesu, unserem Herrn, einverleibt werden.

Lasset uns beten.

Lasset uns d. K. b. — Erhebet euch.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du stets deine Kirche mit neuen Dienern befruchtest: vermehre den Glauben und die Erkenntniß Jener, die sich in unserer heil. Religion unterrichten lassen, damit sie durch das Wasser der hl. Taufe wiedergeboren und unter deine Kinder aufgenommen werden: durch Jesum Christum . . .

℟. Amen.

Lasset uns beten, o Geliebteste, zu Gott, dem allmächtigen Vater, daß er die Welt von allen Irrthümern reinige, Krankheiten abwende, Hungersnoth entferne, die Kerker öffne, die Banden löse; daß er den Reisenden die Rückkehr, den Kranken die Gesundheit, den

portum salutis indulgeat.

Oremus.

Flectamus genua.
Levate.

Omnipotens, sempiterne Deus, mœstorum consolatio, laborantium fortitudo: perveniant ad te preces de quacunque tribulatione clamantium, ut omnes sibi in necessitatibus suis misericordiam tuam gaudeant affuisse: per Dominum ...

℟. Amen.

Oremus et pro hæreticis et schismaticis: ut Deus et Dominus noster eruat eos ab erroribus universis: et ad sanctam matrem Ecclesiam catholicam atque apostolicam revocare dignetur.

Oremus.

Flectamus genua.
Levate.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui salvas omnes, et neminem vis perire: respice ad animas diabolica fraude deceptas, ut, omni hæretica pravitate deposita, errantium corda resipiscant: et ad veritatis tuæ redeant unitatem: per Dominum . . .

℟. Amen.

Seefahrern den Hafen des Heiles zu Theil werden lasse.

Lasset uns beten.

Lasset uns d. K. b. — Erhebet euch.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du Trost der Betrübten, du Stärke der Leidenden! Laß zu dir gelangen die Bitten Aller, die in einer Noth zu dir rufen, damit Alle sich in ihren Drangsalen deiner hilfreichen Barmherzigkeit erfreuen mögen: durch Jesum Christum ...

℟. Amen.

Lasset uns auch beten für die Irrgläubigen und Abtrünnigen, damit sie unser Herr und Gott aus allen Irrthümern entreiße und zu der hl. Mutter, der katholischen und apostolischen Kirche, zurückführen wolle.

Lasset uns beten.

Lasset uns d. K. b. — Erhebet euch.

Allmächtiger, ewiger Gott welcher du Alle retten und Keinen verloren gehen lassen willst, siehe gnädig auf die durch teuflischen Trug verführten Seelen, damit sie aller irrgläubigen Verkehrtheit entsagen, ihr fehlendes Herz bessern und zur Gemeinschaft deiner wahren Kirche zurückkehren mögen: durch Jesum Christum ...

℟. Amen.

Oremus et pro perfidis Judæis; ut Deus et Dominus noster auferat velamen de cordibus eorum: ut et ipsi agnoscant Jesum Christum, Dominum nostrum.

Non respondetur „Amen“, sed statim dicitur: [1])

Omnipotens, sempiterne Deus, qui etiam Judaïcam perfidiam a tua misericordia non repellis: exaudi preces nostras, quas pro illius populi obcæcatione deferimus, ut, agnita veritatis tuæ luce, quæ Christus est, a suis tenebris eruantur: per eundem Dominum . . .

℟. Amen.

Oremus et pro paganis: ut Deus omnipotens auferat iniquitatem a cordibus eorum: ut, relictis idolis suis, convertantur ad Deum vivum et verum et unicum Filium ejus, Jesum Christum, Deum et Dominum.

Oremus.

Flectamus genua.

Levate.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui non mortem pec-

Lasset uns auch beten für die verstockten Juden, daß unser Gott und Herr den Schleier von ihren Herzen nehme, damit auch sie anerkennen Jesum Christum, unseren Herrn.

Man antwortet nicht „Amen“, sondern der Priester spricht sogleich: [1])

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du auch die hartnäckigen Juden von deiner Erbarmung nicht ausschließest, erhöre unser Gebet für dieses verblendete Volk, damit sie das Licht deiner Wahrheit, welches Christus ist, erkennen und ihren Finsternissen entrissen werden: durch denselben Jesum Christum . . .

℟. Amen.

Lasset uns beten auch für die Heiden, daß der allmächtige Gott die Bosheit von ihren Herzen nehme, damit sie ihre Götzen verlassen und sich bekehren zu dem lebendigen und wahren Gott und zu seinem eingebornen Sohn Jesus Christus, unserem Gott und Herrn.

Lasset uns beten.

Lasset uns d. K. b. — Erhebet euch.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du nicht den Tod der

---

[1]) Beim Gebete für die Juden unterbleibt Flectamus genua u. s. w. deßhalb, weil diese einst am heutigen Tage vor dem Erlöser spottweise die Kniee gebeugt hatten.

catorum, sed vitam semper inquiris: suscipe propitius orationem nostram: et libera eos ab idolorum cultura: et aggrega Ecclesiæ tuæ sanctæ ad laudem et gloriam nominis tui: per Dominum . . .

℟. Amen.

Sünder, sondern stets ihr Leben willst, erhöre gnädig unser Gebet und befreie die Heiden von ihrem Götzendienst und vereinige sie mit deiner heil. Kirche zum Preis und zur Ehre deines hl. Namens: durch Jesum Chr. . . .

℟. Amen.

Zur Enthüllung und Verehrung des Kreuzes.

Sogleich nach der Fürbitte für alle Stände legt der Priester die Casula ab, empfängt im hintersten Theile des Altarwinkels auf der Epistelseite vom Diakon das verhüllte Kreuz, welches zu diesem Zwecke schon vorher auf dem Altare bereit stehen soll, wendet das Angesicht gegen das Volk, enthüllt es an dem obersten Theil ein wenig und singt zuerst allein:

Sac. Ecce lignum crucis,	Priester: Sehet das Holz des Kreuzes,
Sac. cum Levitis: in quo salus mundi pependit.	Pr. u. Leviten: an dem das Heil der Welt gehangen.
Chorus: Venite, adoremus.	Chor: Kommet, lasset uns anbeten.

Sobald der Chor singt: „Venite, adoremus“, werfen sich Alle nieder, mit Ausnahme des Priesters, welcher das Kreuz hält. Hierauf geht der Priester mit den Leviten etwas weiter vorwärts, enthüllt den rechten Arm des Kreuzes und singt wieder dasselbe, wie das erste Mal, nur um einen Ton höher. Dann geht der Priester an die Mitte des Altars, enthüllt das Kreuz vollends und singt, wiederum um einen Ton höher, dasselbe, wie das erste Mal. Nun trägt er das Kreuz an den hiezu bereiteten Ort, beugt die Kniee und legt das Kreuz nieder. Er nimmt die Schuhe ab und bringt dem Kreuze seine Verehrung dar, indem er sich eine Strecke weit von demselben entfernt, in drei Zwischenräumen sich nähert, drei Mal niederkniet und still betet und endlich die heil. Wunden küßt[1]). Ebenso machen es nach ihm die Leviten, die übrigen Geistlichen und Gläubigen, indem sich je zwei und zwei dem Kreuze nahen. Diese ergreifende Ceremonie erinnert uns an jenen großen Augenblick, als der Herr entkleidet, auf das Kreuz gespannt und zwischen Himmel

[1]) Und zwar, aus Demuth, nur die des rechten und linken Fußes. Siehe De Herdt, sacræ Liturgiæ praxis, tom. III. p. 60, edit. 2. Lovanii 1852.

und Erde erhöhet wurde. Während der Verehrung des heil. Kreuzes singt der Chor folgende

Improperia. [1])

Duo cantores in medio chori.

V. Populo meus, quid feci tibi? aut in quo contristavi te?

V. Quia eduxi te de terra Aegypti, parasti crucem Salvatori tuo.

Primus chorus.

Agios o theos!

Secundus chorus.

Sanctus Deus!

Primus chorus.

Agios, ischyros!

Secundus chorus.

Sanctus, fortis!

Primus chorus.

Agios athanatos, eleïson imas.

Secundus chorus.

Sanctus immortalis, miserere nobis.

Duo cantores de secundo choro.

V. Quia eduxi te per desertum quadraginta annis: et manna cibavi te et introduxi te in terram

Vorwürfe an's Judenvolk. [1])

Zwei Sänger in der Mitte des Chors.

Mein Volk, o sprich, was that ich dir?
That ich dir Leid? Antworte mir!
Ich zog dich aus Ägyptens Pein:
Und du gabst 's Kreuz dem Heiland dein!

Erster Chor.

Heiliger Gott!

Zweiter Chor.

Heiliger Gott!

Erster Chor.

Heiliger, starker Gott!

Zweiter Chor.

Heiliger, starker Gott!

Erster Chor.

Heiliger, unsterblicher Gott, erbarme dich unser!

Zweiter Chor.

Heiliger, unsterblicher Gott, erbarme dich unser!

Zwei Sänger vom zweiten Chor.

Ich führte dich durch Wüstensand
Wohl vierzig Jahr im fremden Land;
Hab' Manna dir geschenkt zur Speis'
Und dich am Ende deiner Reis'

---

[1]) Die Sänger sind in zwei Chöre getheilt, an der Spitze jedes Chors stehen zwei Vorsänger.

satis bonam: parasti crucem Salvatori tuo.

Chori respondent alternatim: Agios o theos, ut supra.

Duo de primo choro.

V. Quid ultra debui facere tibi et non feci? Ego quidem plantavi te vineam meam speciosissimam: et tu facta es mihi nimis amara; aceto namque sitim meam potasti: et lancea perforasti latus Salvatori tuo.

Item chori alternatim respondent: Agios o theos . . .

Duo de secundo choro.

V. Ego propter te flagellavi Aegyptum cum primogenitis suis: et tu me flagellatum tradidisti.

Chorus: Populе meus, quid feci tibi? Aut in quo contristavi te? Responde mihi!

Duo de primo choro.

V. Ego eduxi te de Aegypto, demerso Pharaone

Geführt in schönes Land hinein:
Und du gabst 's Kreuz dem Heiland dein!

Die Chöre singen wechselweise: Heiliger Gott u. s. w., wie oben.

Zwei vom ersten Chor.

Was soll ich dir noch weiter thun?
Und that es nicht? Antworte nun!
Als schönsten Weinberg pflanzt' ich dich:
Doch ach! wie herb wardst du für mich!
Ja du — als ich so durstig war —
Reichst Essig mir zum Tranke dar:
Du drückst in wilder Mordeslust
Den Speer in deines Heilands Brust.

Die Chöre wieder wechselweise: Heiliger Gott u. s. w.

Zwei vom zweiten Chor.

Ich schlug Ägypten fürchterlich
Sammt seiner Erstgeburt für dich:
Du schlugest mich mit Geisseln wund,
Und gabst mich hin mit Einem Mund.

Chor: Mein Volk, o sprich, was that ich dir?
That ich dir Leid? Antworte mir!

Zwei vom ersten Chor.

Ich führt' dich aus Ägypten her,
Warf Pharao in's rothe Meer!

in mare rubrum: et tu me tradidisti principibus sacerdotum.

Und du, mein Volk, im argen Sinn
Gabst mich den Hohenprieſtern hin!

Chorus: Populo meus ...

Chor: Mein Volk, o ſprich ...

Duo de secundo choro.

Zwei vom zweiten Chor.

V. Ego ante te aperui mare: et tu aperuisti lancea latus meum.

Ich öffnete und legte bloß
Auf deinem Zug des Meeres Schooß.
Und du, du öffneſt meine Seit'
Mit einer Wunde groß und weit!

Chorus: Populo m. &c.

Chor: Mein Volk . . .

Duo de primo choro.

Zwei vom erſten Chor.

V. Ego ante te præivi in columna nubis: et tu me duxisti ad prætorium Pilati.

In einer Wolkenſäule klar
Zog ich einher vor deiner Schaar:
Du führeſt mich mit Spott und Hohn
Vor des Pilatus Richterthron!

Chorus: Populo m. . .

Chor: Mein Volk . . .

Duo de secundo choro.

Zwei vom zweiten Chor.

V. Ego te pavi manna per desertum: et tu me cecidisti alapis et flagellis.

Mit Manna hab ich dich geſpeist,
Als durch die Wüſte du gereist:
Und du, mein Volk, ſchlugſt mich mit Wuth,
Mit Fauſt und Geißel bis auf's Blut!

Chorus: Populo m. . . .

Chor: Mein Volk . . .

Duo de primo choro.

Zwei vom erſten Chor.

V. Ego te potavi aqua salutis de petra, et tu me potasti felle et aceto.

Ich reichte dir ſo friſch und hell
Den Trank des Heils vom Felſenquell;
Und du, mein Volk, du gabſt zum Dank
Nur Gall und Eſſig mir als Trank.

Chorus Populo m. . . .

Chor: Mein Volk . . .

Duo de secundo choro.

V. Ego propter te Chananæorum reges percussi, et tu percussisti arundine caput meum.

Chorus: Populem. . . .

Duo de primo choro.

V. Ego dedi tibi sceptrum regale: et tu dedisti capiti meo spineam coronam.

Chorus: Populem. . . .

Duo de secundo choro.

V. Ego te exaltavi magna virtute: et tu me suspendisti in patibulo crucis.

Chorus: Populem. . . .

Zwei vom zweiten Chor.

Ich ſchlug für dich bei deinem Nah'n
Die Fürſten all von Kanaan:
Du ſchlugſt mein Haupt dafür zum Hohn
Mit einem Rohr! — O ſchnöder Lohn!
Chor: Mein Volk . . .

Zwei vom erſten Chor.

Das Scepter gab ich dir zur Hand,
Den Königsſchmuck im heil'gen Land:
Und du, mein Volk, du haſt mir jetzt
Den Dornenkranz auf's Haupt geſetzt.
Chor: Mein Volk . . .

Zwei vom zweiten Chor.

Ich habe dich mit großer Macht,
Mein Volk, mein Volk, zur Höh' gebracht:
Und du, mein Volk, du haſt mich ſchnöd'
Zum Dank dafür am Kreuz erhöht!
Chor: Mein Volk . . .

Hierauf wird von ſämmtlichen Sängern geſungen:

Antiph. Crucem tuam adoramus, Domine: et sanctam resurrectionem tuam laudamus et glorificamus: ecce enim propter lignum venit gaudium in universo mundo.

Ps. 66. Deus misereatur nostri et benedicat nobis: illuminet vultum suum su-

Antiph. Dein Kreuz verehren wir, o Herr! wir loben und preiſen deine heilige Auferſtehung; denn, ſiehe, durch das Holz kam die Freude in der ganzen Welt.

Pſ. 66, 2. Gott erbarme ſich unſer und ſegne uns; er laſſe leuchten ſein Antlitz

per nos et misereatur nostri.
Crucem tuam . . .

über uns und erbarme sich unser.
Dein Kreuz . . .

Hymnus. [1])

Lobgesang. [1])

Crux fidelis, inter omnes
Arbor una nobilis!
Nulla silva talem profert
Fronde, flore, germine.
Dulce lignum, dulces clavos,
Dulce pondus sustinet.

Kreuz des Glaubens, vor den Bäumen
Edel und an Segen reich!
Nein! An Zweigen, Blüthen, Früchten
Ist im Wald dir keiner gleich.
Süßes Holz, o süßes Eisen!
Süße Last beschweret euch!

Pange, lingua, gloriosi
Lauream certaminis,
Et super crucis trophæo
Dic triumphum nobilem,
Qualiter redemtor orbis
Immolatus vicerit.

Von dem lorbeerreichen Streite
Töne meiner Stimme Klang!
Auf des Kreuzes Siegeszeichen
Sing' sie den Triumphgesang,
Wie der Weltheiland sich opfert
Und als Lamm den Tod bezwang.

Repetitur: Crux fidelis, inter omnes
Arbor una nobilis:
Nulla silva talem profert
Fronde, flore, germine.

Kehrstrophe. Kreuz des Glaubens, vor den Bäumen
Edel und an Segen reich!
Nein! an Zweigen, Blüthen, Früchten
Ist im Wald dir keiner gleich.

De parentis protoplasti
Fraude factor condolens,
Quando pomi noxialis
In necem morsu ruit:
Ipse lignum tunc notavit,
Damna ligni ut solveret.

Trauernd ob des ersten Menschen
Übertretung, hatte Gott,
Als der Biß des Sündenapfels
Uns gestürzt in Todesnoth,
Schon den Baum gezeigt, der Sühnung
Für des Baumes Schulden bot.

---

[1]) Es versteht sich von selbst, daß nicht Alles, was verzeichnet ist, gesungen werden muß. Der Chor singt nur so lange, bis die Verehrung des heil. Kreuzes vorüber ist.

Repetitur: Dulce lignum,
dulces clavos,
Dulce pondus sustinet.

Hoc opus nostræ salutis
Ordo depoposcerat,
Multiformis proditoris
Ars ut artem falleret:
Et medelam ferret inde,
Hostis unde læserat.

Repet. Crux fidelis *etc.*
ut supra.

Quando venit ergo sacri
Plenitudo temporis,
Missus est ab arce Patris
Natus, orbis conditor:
Atque ventre virginali
Carne amictus prodiit.

Repet. Dulce lignum *etc.*

Vagit infans inter arcta
Conditus præsepia:
Membra pannis involuta
Virgo mater alligat:
Et Dei manus pedesque
Stricta cingit fascia!
Repet. Crux fidelis . . .

Lustra sex qui jam peregit
Tempus implens corporis,
Sponte libera redemtor
Passioni deditus

Kehrstrophe. Süßes Holz, o süßes Eisen!
Süße Last beschweret euch!

In dem Werk der Menschenrettung
That die Weisheit jenen Zug,
Daß die Kunst verdarb die Künste
Des Verführers voll von Trug,
Und von da uns Heilung brachte,
Wo der Feind uns Wunden schlug.
Kehrstrophe. Kreuz des Glaubens, wie oben.

Als der Zeiten heil'ge Fülle
Endlich angebrochen war,
Schickte Gott den Weltenschöpfer,
Seinen Sohn, vom Himmel dar,
Den, mit uns'rem Fleisch umhüllet,
Einer Jungfrau Schooß gebar.
Kehrstrophe. Süßes Holz . . .

Eingeschlossen in der engen
Krippe, wimmeret das Kind,
Da in Windeln seine Glieder
Ihm die reine Mutter wind't:
Gottes Hände, Gottes Füße,
Schließet ein die enge Bind'!
Kehrstrophe. Kreuz des Glaubens . .

Und nachdem er auf der Erde
Hingewandelt dreißig Jahr,
Sieh! da gibt er als Erlöser
Willig sich dem Tode dar,

Agnus in crucis levatur
Immolandus stipite.
Repet. Dulce lignum . . .

Und das Gotteslamm als Opfer
Wird erhöht am Kreuzaltar.
Kehrstrophe. Süßes Holz . . .

Felle potus, ecce, languet:
Spina, clavi, lancea
Mite corpus perforarunt:
Unda manat et cruor:
Terra, pontus, astra, mundus
Quo lavantur flumine!

Repet. Crux fidelis . . .

Er erschlafft am Gallentranke;
Durch den zarten Leib mit Wuth
Bohrt man Dornen, Nägel, Lanze:
Wasser fließt heraus und Blut;
Erde, Meere, Sterne, Welten
Waschen sich in dieser Fluth.
Kehrstrophe. Kreuz des Glaubens . . .

Flecte ramos, arbor alta,
Tensa laxa viscera:
Et rigor lentescat ille,
Quem dedit nativitas,
Et superni membra Regis
Tende miti stipite.

Repet. Dulce lignum . . .

Neige, hoher Baum, die Äste,
Deine Fasern beug' erschlafft;
Deine Härte soll verschwinden,
Die der Ursprung dir verschafft;
Deines hohen Königs Glieder
Spanne aus auf zartem Schaft!
Kehrstrophe. Süßes Holz . . .

Sola digna tu fuisti
Ferre mundi victimam,
Atque portum præparare
Arca mundo naufrago,
Quam sacer cruor perunxit
Fusus Agni corpore.

Repet. Crux fidelis . . .

Du allein warst auserseh'n
Zu des Lammes Schlachtaltar,
Zu der Arche, die entrissen
Uns des Untergangs Gefahr,
Zu dem Pfosten, der vom Blute
Heil'gen Lamms bezeichnet war.
Kehrstrophe. Kreuz des Glaubens . . .

Sempiterna sit beatæ
Trinitati gloria:
Aequa Patri Filioque,

Ewig sei dir Ruhm und Ehre,
Heiligste Dreifaltigkeit,
Gleich dem Vater, gleich dem Sohne,

Par decus Paraclito! Unius Trinique nomen Laudet universitas. Amen. *Repet.* Dulce lignum . . . *(Venantius Fortunatus.)*	Gleich dem heil'gen Geiſt geweiht! Einen in den drei Perſonen Lobe alle Welt und Zeit. Amen. Kehrſtrophe. Süßes Holz . . . (Venantius Fortunatus.)

Die verkürzte und uneigentliche Meſſe.

Da wir heute das blutige Opfer Chriſti, deſſen unblutige Wiederholung die heil. Meſſe iſt, vor Augen haben, ſo feiert die Kirche keine eigentliche Meſſe. Der Prieſter genießt nur die ſchon geſtern konſekrirte und auf heute aufbewahrte Hoſtie; der Wein wird nicht konſekrirt, ſondern einfach zur Reinigung des Kelches und der Finger benützt.

Wenn die Verehrung des heil. Kreuzes zu Ende geht, werden die Lichter auf dem Altare angezündet; der Diakon breitet das Corporale auf demſelben aus und legt daneben das Kelchtüchlein. Er hebt das Kreuz, wenn die Verehrung vorüber iſt, ehrerbietig vom Boden auf und trägt es zum Altare. Hierauf zieht man in Proceſſion — voran der Subdiakon mit einem Kreuze, in der Mitte zweier kerzentragender Akolythen, dann die Geiſtlichen mit brennenden Kerzen — an den Ort, wo das heil. Sakrament ſeit geſtern aufbewahrt wird. Der Prieſter knieet ſtill betend nieder, während der Diakon das Käſtchen, worin der Kelch mit der heil. Hoſtie ſteht, öffnet, erhebt ſich dann und legt, ohne Segen, Weihrauch ein und incenſirt das Allerheiligſte. Der Diakon reicht den Kelch dem Prieſter, der ihn mit dem Velum bedeckt, worauf man wieder in Proceſſion an den Altar zurückzieht, während der Chor den Hymnus: „Vexilla regis prodeunt“ — „Wie hoch das Königsbanner weht“ (ſ. ob. S. 59) ſingt. Beim Altar angekommen, ſtellt der Prieſter den Kelch nieder, incenſirt knieend, nimmt die heil. Hoſtie heraus und legt ſie auf die vom Diakon dargereichte Patene. Der Diakon gießt Wein in den Kelch, der Subdiakon Waſſer, ohne daß der Prieſter Etwas dabei ſpricht. Der Prieſter legt dann Weihrauch ein, beräuchert den Altar und die heil. Hoſtie wie bei Hochämtern und beugt die Kniee vor- und nachher, und ſo oft er vor dem heiligſten Sakramente vorübergeht. Während er die Oblaten incenſirt, ſpricht er:

Incensum istud a te benedictum, ascendat ad te, Domine; et descendat super nos misericordia tua.	Dieſer Weihrauch, welchen du geſegnet haſt, o Herr, ſteige empor zu dir; und auf uns ſteige herab deine Barmherzigkeit.

Während der Priester den Altar incensirt:

Dirigatur, Domine, oratio mea sicut incensum in conspectu tuo; elevatio manuum mearum sacrificium vespertinum. Pone, Domine, custodiam ori meo et ostium circumstantiæ labiis meis, ut non declinet cor meum in verba malitiæ, ad excusandas excusationes in peccatis.

Laß mein Gebet, o Herr, wie Rauchwerk vor dein Angesicht kommen; meiner Hände Erhebung sei ein Abendopfer. Setze, Herr, eine Wache an meinen Mund und eine Thüre an meine Lippen ringsum; daß mein Herz sich nicht neige auf boshafte Worte, um meine Sünden zu entschuldigen (Ps. 140, 2 ff.).

Wenn er das Rauchfaß dem Diakon zurückgibt:

Accendat in nobis Dominus ignem sui amoris et flammam æternæ charitatis. Amen.

Der Herr entzünde in uns das Feuer seiner Liebe und die Flamme der ewigen Zuneigung. Amen.

Der Priester wird heute nicht incensirt, sondern wäscht gleich außen an der Epistelseite die Hände, ohne Etwas zu sprechen, geht wieder in die Mitte des Altars und betet:

In spiritu humilitatis et in animo contrito suscipiamur a te, Domine, et sic fiat sacrificium nostrum in conspectu tuo hodie, ut placeat tibi, Domine Deus!

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns bei dir, o Herr, Aufnahme finden, und laß uns das Opfer vor deinem Angesichte heute so darbringen, daß es dir, unserem Herrn und Gott, wohlgefalle.

Gegen das Volk gewendet, auf der Evangelienseite, und ohne den Kreis zu vollenden.

Orate, fratres, ut meum ac vestrum sacrificium acceptabile fiat apud Deum, Patrem omnipotentem.

Betet, Brüder, damit mein und euer Opfer wohlgefällig werde vor Gott, dem allmächtigen Vater.

Hierauf singt der Priester in der Mitte:

Oremus.

Præceptis salutaribus moniti et divina institutione formati audemus dicere:

Lasset uns beten.

Durch heilsame Gebote ermahnt und durch göttlichen Unterricht belehrt, wagen wir zu sprechen:

Pater noster, qui es in cœlis: sanctificetur nomen tuum: adveniat regnum tuum: fiat voluntas tua, sicut in cœlo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie: et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris: et ne nos inducas in tentationem.

℟. Sed libera nos a malo.

Vater unser, der du bist in dem Himmel; geheiligt werde dein Name; zu uns komme dein Reich; dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung.

R. Sondern erlöse uns von dem Übel.

Der Priester setzt leise „Amen" bei und fährt dann laut im Ferialtone fort:

Libera nos, quæsumus, Domine, ab omnibus malis præteritis, præsentibus et futuris: et intercedente beata et gloriosa semper virgine Dei genitrice Maria, cum beatis Apostolis tuis Petro et Paulo atque Andrea et omnibus Sanctis, *(non se signat patena)* da propitius pacem in diebus nostris: ut, ope misericordiæ tuæ adjuti, et a peccato simus semper liberi, et ab omni perturbatione securi: per eundem Dominum . . .

℟. Amen.

Erlöse uns, wir bitten dich, o Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Übeln: und gib auf die Fürbitte der seligen und glorreichen immerwährenden Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie deiner hh. Apostel Petrus und Paulus und Andreas und aller Heiligen (der Priester bekreuzt sich nicht mit der Patene) gnädig Frieden in unseren Tagen: damit wir, unterstützt durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit, von Sünde immer frei und vor jeder Drangsal gesichert sein mögen: durch denſ. Jesum Christum . . .

℟. Amen.

Nun beugt der Priester die Kniee, nimmt die heil. Hostie in die Rechte und zeigt sie, indem er die Patene unterhält, dem Volke, nimmt sie alsbald wieder herab, zertheilt sie über dem Kelche in drei Theile, von denen er den kleinsten, ohne Etwas zu sprechen, in den Kelch fallen läßt, und fährt unmittelbar so fort:

Perceptio Corporis tui, Domine Jesu Christe, quod

Der Genuß deines Leibes, Herr Jesu Christe, den ich Un-

ego indignus sumere præsumo, non mihi proveniat in judicium et condemnationem, sed pro tua pietate, prosit mihi ad tutamentum mentis et corporis, et ad medelam percipiendam: qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus sancti Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen.

würdiger zu empfangen wage, möge mir nicht zum Gerichte und zur Verdammung gereichen, sondern er gedeihe mir nach deiner Güte zum Schutze der Seele und des Leibes und zu ihrer Heilung; der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Priester beugt die Kniee, nimmt die heil. Hostie in die Hände, wie gewöhnlich vor der Communion, und spricht:

Panem cœlestem accipiam et nomen Domini invocabo.

Domine, non sum dignus, etc. *ter percutiens pectus.*

Das Himmelsbrod will ich empfangen und den Namen des Herrn anrufen.

Der Priester schlägt drei Mal auf die Brust und spricht: O Herr, ich bin nicht würdig ...

Der Priester macht mit dem Allerheiligsten das Kreuz über sich und spricht:

Corpus † Domini nostri Jesu Christi custodiat animam meam in vitam æternam. Amen.

Der Leib † unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Hierauf nimmt der Priester, ohne etwas zu sprechen, die Partikel mit dem Weine, spült, wie sonst, die Finger in den Kelch ab und genießt die Ablution, ohne die gewöhnlichen Gebete zu sprechen, und betet in der Mitte des Altars:

Quod ore sumsimus, Domine, pura mente capiamus; et de munere temporali fiat nobis remedium sempiternum.

Was wir mit dem Munde genossen haben, o Herr, laß uns mit reinem Herzen empfangen, und diese zeitliche Gabe werde uns zu einem ewigen Heilmittel.

Der Priester macht am Ende vor dem Altare eine Neigung des Hauptes und geht in die Sakristei zurück. Die fast hastige Eile, mit welcher er den Altar verläßt, erinnert uns an die Hast, mit welcher die Juden nach dem ersten Abendmahle vor den Ägyptern flohen, und mit welcher die Jünger bald nach dem letzten Abendmahle den Herrn verließen.

Es wird zum Schluß die Vesper gebetet, gerade so, wie am Gründonnerstag, mit einziger Ausnahme der Antiphon zum Magnificat, s. oben S. 168 ff.

Die Komplet

ganz wie gestern, siehe S 195.

Am Charfreitag Abends.

Die Mette des Charsamstags.

Man betet zuerst in der Stille Pater noster, Ave Maria, Credo (siehe am Mittwoch Abends S. 114) und beginnt nachher unmittelbar:

Primum nocturnum.

Antiph. In pace in idipsum dormiam et requiescam.

Psalmus 4.

Cum invocarem, exaudivit me Deus justitiæ meæ: * in tribulatione dilatasti mihi.

Miserere mei * et exaudi orationem meam.

Filii hominum, usquequo gravi corde? * ut quid diligitis vanitatem et quæritis mendacium?

Et scitote, quoniam mirificavit Dominus sanctum suum; * Dominus exaudiet me, cum clamavero ad eum.

Irascimini et nolite peccare: * quæ dicitis in cor-

Erste Nokturn.

Antiph. Ich schlafe darüber in Frieden und ruhe.

Psalm 4.

Da ich rief, erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit; * in der Trübsal hast du mir Raum gemacht.

Erbarme dich meiner * und erhöre mein Gebet.

Ihr Menschenkinder! wie lange ist noch schwer euer Herz? * warum liebt ihr die Eitelkeit und suchet die Lüge?

Wisset doch, daß der Herr Wunder gethan hat an seinem Heiligen; * der Herr höret mich, wenn ich zu ihm rufe.

Zürnet ihr, so sündiget nicht; * was ihr sprechet in eurem

dibus vestris, in cubilibus vestris compungimini.

Sacrificate sacrificium justitiæ et sperate in Domino. * Multi dicunt: Quis ostendit nobis bona?

Signatum est super nos lumen vultus tui, Domine: * dedisti lætitiam in corde meo.

A fructu frumenti, vini et olei sui * multiplicati sunt.

In pace in idipsum * dormiam et requiescam.

Quoniam tu, Domine, singulariter in spe * constituisti me.

Antiph. In pace in idipsum dormiam et requiescam.

Antiph. Habitabit in tabernaculo tuo, requiescet in monte sancto tuo.

Psalmus 14.

Domine, quis habitabit in tabernaculo tuo? * aut quis requiescet in monte sancto tuo?

Qui ingreditur sine macula * et operatur justitiam:

Qui loquitur veritatem in corde suo, * qui non egit dolum in lingua sua:

Nec fecit proximo suo malum * et opprobrium non accepit adversus proximos suos:

Ad nihilum deductus est

Herzen, das bereut auf eueren Lagern.

Opfert ein Opfer der Gerechtigkeit und hoffet auf den Herrn. * Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“

Das Licht deines Angesichtes, Herr, ist über uns gezeichnet; * du hast Freude in mein Herz gegeben.

Von der Frucht des Getreides, des Weines und ihres Öles * sind sie reich geworden.

Ich schlafe darüber in Frieden * und ruhe.

Denn du, Herr, hast mich sonderlich * festgestellt in der Hoffnung.

Antiph. Ich schlafe darüber in Frieden und ruhe.

Antiph. Er wird wohnen in deinem Zelte, er wird ruhen auf deinem heiligen Berge.

Psalm 14.

Herr, wer wird wohnen in deinem Zelte? * oder wer wird ruhen auf deinem heiligen Berge?

Der ohne Makel einhergeht und Gerechtigkeit übt:

Der Wahrheit spricht in seinem Herzen, * der nicht Falschheit übt mit seiner Zunge,

Seinem Nächsten nichts Übles thut * und Schmähung wider seinen Nächsten nicht annimmt;

In dessen Augen nichts gilt

in conspectu ejus malignus: * timentes autem Dominum glorificat;

Qui jurat proximo suo et non decipit: * qui pecuniam suam non dedit ad usuram et munera super innocentem non accepit:

Qui facit hæc * non movebitur in æternum.

Antiph. Habitabit in tabernaculo tuo, requiescet in monte sancto tuo.

Antiph. Caro mea requiescet in spe.

Psalmus 15.

Conserva me, Domine, quoniam speravi in te. * Dixi Domino: Deus meus es tu, quoniam bonorum meorum non eges.

Sanctis, qui sunt in terra ejus, * mirificavit omnes voluntates meas in eis.

Multiplicatæ sunt infirmitates eorum: * postea acceleraverunt.

Non congregabo conventicula eorum de sanguinibus: * nec memor ero nominum eorum per labia mea.

Dominus pars hæreditatis meæ et calicis mei: * tu es, qui restitues hæreditatem meam mihi.

Funes ceciderunt mihi in præclaris: * etenim hæ-

der Böſewicht; * der aber in Ehren hält, welche den Herrn fürchten;

Der ſeinem Nächſten ſchwört und ihn nicht betrügt; * der ſein Geld nicht gibt auf Wucher und Geſchenke nicht nimmt gegen den Unſchuldigen;

Wer Solches thut, * der wanket nicht in Ewigkeit.

Antiph. Er wird wohnen in deinem Zelte, ruhen auf deinem heiligen Berge.

Antiph. Mein Fleiſch wird ruhen in der Hoffnung.

Pſalm 15.

Bewahre mich, Herr, denn ich habe gehofft auf dich. * Ich ſprach zu dem Herrn: „Mein Gott biſt du, denn meiner Güter bedarfſt du nicht.“

Zu den Heiligen, die in ſeinem Lande ſind, * hat er wunderbar all meine Neigung gerichtet.

Es hat ſich gemehrt ihr Elend; * darnach eilten ſie herbei.

Ich will ihre Zuſammenkünfte nicht verſammeln zu Blutopfern * und deren Namen nicht auf meine Lippen bringen.

Der Herr iſt meines Erbes und Bechers Antheil; * du biſt's, der mir zurückgibt mein Erbe.

Das Loos iſt mir gefallen auf's herrliche; * denn ein

reditas mea præclara est mihi.

Benedicam Dominum, qui tribuit mihi intellectum: * insuper et usque ad noctem increpuerunt me renes mei.

Providebam Dominum in conspectu meo semper: * quoniam a dextris est mihi, ne commovear.

Propter hoc lætatum est cor meum, et exsultavit lingua mea, * insuper et caro mea requiescet in spe.

Quoniam non derelinques animam meam in inferno: * nec dabis Sanctum tuum videre corruptionem.

Notas mihi fecisti vias vitæ, adimplebis me lætitia cum vultu tuo, * delectationes in dextera tua usque in finem.

Antiph. Caro mea requiescet in spe.

℣. In pace in idipsum

℟. Dormiam et requiescam.

herrliches Erbe ist mir geworden.

Ich will loben den Herrn, der mir Verstand gegeben; * dazu mahnen mich auch bis in die Nacht meine Nieren (d. h. mein Innerstes).

Ich sehe den Herrn allzeit vor meinen Augen; * denn er ist mir zur Rechten, damit ich nicht wanke.

Darum freuet sich mein Herz, und frohlocket meine Zunge, * und auch mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung.

Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, * und deinem Heiligen nicht zu sehen geben die Verwesung.

Du thust mir kund den Weg des Lebens, wirst mir Freude geben vollauf durch dein Angesicht, * Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Antiph. Mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung.

℣. Ich schlafe darüber

℟. In Frieden und ruhe.

De Lamentat. Jeremiæ Prophetæ III, 22 sqq.

Aus den Klageliedern des Propheten Jeremias III. 22 ff.

Lectio I.

Erste Lesung.

Heth. Misericordiæ Domini, quia non sumus consumpti: quia non defecerunt miserationes ejus.

Heth. Novi diluculo, multa est fides tua.

Heth. Pars mea Domi-

Heth. Barmherzigkeit des Herrn ist's, daß wir nicht vernichtet sind; denn seine Erbarmungen haben noch kein Ende.

Heth. Früh schon erfahr ich sie; groß ist deine Treue.

Heth. „Mein Theil ist der

nus, dixit anima mea: propterea exspectabo eum.

Teth. Bonus est Dominus sperantibus in eum: animæ quærenti illum.

Teth. Bonum est præstolari cum silentio salutare Dei.

Teth. Bonum est viro, cum portaverit jugum ab adolescentia sua.

Jod. Sedebit solitarius et tacebit: quia levavit super se.

Jod. Ponet os suum in pulvere, si forte sit spes.

Jod. Dabit percutienti se maxillam, saturabitur opprobriis.

Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

℟. Sicut ovis ad occisionem ductus est; et dum male tractaretur, non aperuit os suum: traditus est ad mortem, * ut vivificaret populum suum.

℣. Tradidit in mortem animam suam et inter sceleratos reputatus est:

Ut vivificaret . . .

Herr", spricht meine Seele; darum hoffe ich auf ihn.

Teth. Gut ist der Herr denen, die auf ihn hoffen, der Seele, die ihn suchet.

Teth. Gut ist's, ruhig auf Gottes Hilfe zu warten.

Teth. Gut ist's dem Manne, wenn er getragen das Joch von seiner Jugend an.

Jod. Er bleibet einsam und schweiget; denn er hat es auf sich genommen.

Jod. Er legt in den Staub seinen Mund; vielleicht ist noch Hoffnung.

Jod. Er reicht seinen Backen dem, der ihn schlägt, wird ersättigt mit Schmach.

Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott!

℟. Wie ein Lamm wurde er zur Schlachtbank geführt, und als er mißhandelt wurde, öffnete er den Mund nicht; er wurde zum Tod überliefert, * um sein Volk zu beleben.

℣. Er gab sein Leben hin in den Tod und wurde unter die Übelthäter gezählt,

Um sein Volk zu beleben . . .

Lectio II.

Aleph. Quomodo obscuratum est aurum, mutatus est color optimus, dispersi sunt lapides sanctuarii in capite omnium platearum!

Zweite Lesung.

Aleph. Wie ist verdunkelt das Gold, verändert die schönste Farbe! Zerstreut liegen die Steine des Heiligthums an allen Straßenecken.

Beth. Filii Sion inclyti et amicti auro primo: quomodo reputati sunt in vasa testea, opus manuum figuli.

Ghimel. Sed et lamiæ nudaverunt mammam, lactaverunt catulos suos: filia populi mei crudelis, quasi struthio in deserto.

Daleth. Adhæsit lingua lactentis ad palatum ejus in siti: parvuli petierunt panem, et non erat qui frangeret eis.

He. Qui vescebantur voluptuose interierunt in viis: qui nutriebantur in croceis amplexati sunt stercora.

Vau. Et major effecta est iniquitas filiæ populi mei peccato Sodomorum, quæ subversa est in momento, et non ceperunt in ea manus.

Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

℟. Jerusalem, surge et exue te vestibus jucunditatis: induere cinere et cilicio: * quia in te occisus est Salvator Israël.

℣. Deduc quasi torrentem lacrymas per diem et

Beth. Sions Söhne, die berühmten, mit dem feinsten Golde bekleidet, wie sind sie irdenen Gefäßen gleich geachtet, dem Werke von des Töpfers Hand!

Ghimel. Selbst die Seeungeheuer reichen ihre Brüste und säugen ihre Jungen; aber die Tochter meines Volkes ist grausam, wie der Strauß in der Wüste.

Daleth. Es klebet die Zunge des Säuglings an seinem Gaumen vor Durst; die Kindlein verlangen Brod, und Niemand ist, der es ihnen breche.

He. Die sonst Leckerbissen gegessen, kommen um auf den Gassen; die man aufzog in Scharlach, umarmen den Koth.

Vau. Größer ist die Missethat der Tochter meines Volkes geworden, als die Sünde von Sodom, das umgekehrt war im Nu, ohne daß Hände sich daran machten.

Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott!

℟. Jerusalem, stehe auf und ziehe aus dein Freudenkleid; bekleide dich mit Asche und dem Bußgewande; * denn in dir ist ermordet worden der Retter Israels.

℣. Dem Waldbache gleich, laß deine Thränen laufen bei

noctem, et non taceat pupilla oculi tui.
Quia . . .

Tag und Nacht, und dein Augapfel komme nicht zur Ruhe.
Denn in dir . . .

Incipit Oratio Jeremiæ Prophetæ. V, 1 sqq.

Gebet Jeremias, des Propheten. V, 1 ff.

Lectio III.

Dritte Lesung.

Recordare, Domine, quid acciderit nobis: intuere et respice opprobrium nostrum. Hæreditas nostra versa est ad alienos: domus nostræ ad extraneos. Pupilli facti sumus absque patre, matres nostræ quasi viduæ. Aquam nostram pecunia bibimus, ligna nostra pretio comparavimus. Cervicibus nostris minabamur, lassis non dabatur requies. Aegypto dedimus manum et Assyriis, ut saturaremur pane. Patres nostri peccaverunt et non sunt: et nos iniquitates eorum portavimus. Servi dominati sunt nostri: non fuit qui redimeret de manu eorum. In animabus nostris afferebamus panem nobis, a facie gladii in deserto. Pellis nostra quasi clibanus exusta est a facie tempestatum famis. Mulieres in Sion humiliaverunt et virgines in civitatibus Juda.

Gedenke, Herr, was uns widerfahren; schau und sieh unsere Schmach. Unser Erbe ist zu Theil geworden den Fremden, unsere Häuser den Ausländern. Waisen sind wir ohne Vater, unsere Mütter gleich Witwen. Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz zahlen wir. (Durch Ketten) an unseren Nacken führt man uns, den Müden gibt man keine Ruhe. Den Ägyptern reichen wir die Hand und den Assyrern, um satt zu werden mit Brod. Unsere Väter haben gesündigt und sind nicht mehr; und wir tragen ihre Missethaten. Knechte herrschen über uns; Niemand errettet aus ihrer Hand. Mit Lebensgefahr holen wir unser Brod vor dem Schwerte in der Wüste. Unsere Haut ist verbrannt wie ein Ofen vor dem verheerenden Hunger. Die Weiber in Sion schänden sie, und die Jungfrauen in den Städten Juda's.

Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Dominum Deum tuum.

Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott!

℟. Plange quasi virgo, plebs mea; ululate, pastores, in cinere et cilicio; * quia venit dies Domini magna et amara valde.

℣. Accingite vos, sacerdotes, et plangite; ministri altaris, aspergite vos cinere.

Quia . . .

Plange . . .

—

Secundum nocturnum.

Antiph. Elevamini, portæ æternales, et introibit Rex gloriæ.

Psalmus 23.

Domini est terra et plenitudo ejus: * orbis terrarum et universi, qui habitant in eo.

Quia ipse super maria fundavit eum: * et super flumina præparavit eum.

Quis ascendet in montem Domini? * aut quis stabit in loco sancto ejus?

Innocens manibus et mundo corde, * qui non accepit in vano animam suam, nec juravit in dolo proximo suo;

Hic accipiet benedictionem a Domino * et misericordiam a Deo salutari suo.

Hæc est generatio quæ-

℟. Wehklage, wie eine Jungfrau, o mein Volk; heulet, ihr Hirten, in Asche und im Bußgewande; * denn gekommen ist der große und gar bittere Tag des Herrn.

℣. Umgürtet euch, ihr Priester, und klaget; ihr Diener des Altars, bestreuet euch mit Asche.

Denn gekommen ist . . .

Wehklage, wie . . .

—

Zweite Nokturn.

Antiph. Erhebet euch, ihr ewigen Thore, daß einziehe der König der Herrlichkeit.

Psalm 23.

Des Herrn ist die Erde und was sie erfüllt, * der Erdkreis und Alle, die darauf wohnen.

Denn er hat ihn auf Meere gegründet * und auf Strömen ihn vorbereitet.

Wer wird hinaufsteigen den Berg des Herrn? * oder wer wird stehen an seinem heiligen Orte?

Wer, unschuldig an Händen und rein von Herzen, * seine Seele nicht gebraucht zum Eiteln, und nicht fälschlich schwört seinem Nächsten;

Der wird den Segen vom Herrn erlangen * und Barmherzigkeit von Gott, seinem Heilande.

Das ist das Geschlecht, wel-

rentium eum, * quærentium faciem Dei Jacob.

Attollite portas, principes, vestras, et elevamini portæ æternales: * et introibit Rex gloriæ.

Quis est iste Rex gloriæ? * Dominus fortis et potens, Dominus potens in prœlio.

Attollite portas, principes, vestras, et elevamini portæ æternales: * et introibit Rex gloriæ.

Quis est iste Rex gloriæ? * Dominus virtutum ipse est Rex gloriæ.

Antiph. Elevamini, portæ æternales, et introibit Rex gloriæ.

Antiph. Credo videre bona Domini in terra viventium.

Psalmus 26.

Dominus illuminatio mea et salus mea, * quem timebo?

Dominus protector vitæ meæ, * a quo trepidabo?

Dum appropiant super me nocentes, * ut edant carnes meas:

Qui tribulant me inimici mei, * ipsi infirmati sunt et ceciderunt.

Si consistant adversum

ches nach ihm verlangt,* die da verlangen nach dem Angesichte des Gottes Jakobs.

Hebet eure Thore, ihr Fürsten, erhebet euch, ihr ewigen Thore, * daß einziehe der König der Herrlichkeit.

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? * der Herr, der starke und mächtige, der Herr, mächtig im Kriege.

Hebet eure Thore, ihr Fürsten, erhebet euch, ihr ewigen Thore, * daß einziehe der König der Herrlichkeit.

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? * der Herr der Heerschaaren, dieser ist der König der Herrlichkeit.

Antiph. Erhebet euch, ihr ewigen Thore, daß einziehe der König der Herrlichkeit.

Antiph. Ich glaube, die Güter des Herrn zu schauen im Lande der Lebendigen.

Psalm 26.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, * wen sollte ich fürchten?

Der Herr ist der Beschirmer meines Lebens, * vor wem sollte ich zittern?

Wenn die Übelthäter mir nahen, * mein Fleisch zu fressen:

Sie, meine Feinde, die mich quälen, * so werden sie kraftlos und fallen zu Boden.

Wenn ein Heerlager wider

me castra, * non timebit cor meum.

Si exsurgat adversum me prœlium, * in hoc ego sperabo.

Unam petii a Domino, hanc requiram: * ut inhabitem in domo Domini omnibus diebus vitæ meæ;

Ut videam voluptatem Domini * et visitem templum ejus.

Quoniam abscondit me in tabernaculo suo: * in die malorum protexit me in abscondito tabernaculi sui.

In petra exaltavit me: * et nunc exaltavit caput meum super inimicos meos.

Circuivi et immolavi in tabernaculo ejus hostiam vociferationis: * cantabo et psalmum dicam Domino.

Exaudi, Domine, vocem meam, qua clamavi ad te: * miserere mei et exaudi me.

Tibi dixit cor meum, exquisivit te facies mea: * faciem tuam, Domine, requiram.

Ne avertas faciem tuam a me: * ne declines in ira a servo tuo.

Adjutor meus esto: * ne derelinquas me, neque despicias me, Deus salutaris meus!

mich steht, * so soll sich mein Herz nicht fürchten.

Wenn sich ein Streit wider mich erhebet, * so will ich dabei hoffen.

Um eines hab ich gebeten den Herrn, wiederum verlang ich's: * daß ich weile im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens;

Daß ich schaue die Lust des Herrn * und seinen Tempel besuche.

Denn er hat mich verborgen in seinem Zelte, * mich geschirmet am Tage des Unglückes im Verborgnen seines Zeltes.

Er hat auf einen Felsen mich gehoben; * und nun erhob er mein Haupt über meine Feinde.

Ich bin herumgegangen und hab ein Opfer des Jubels geopfert in seinem Zelte; * ich will singen und Lob sagen dem Herrn.

Erhöre, o Herr, meine Stimme, womit ich zu dir gerufen, * erbarme dich meiner und erhöre mich.

Mein Herz hat zu dir gesagt, es suchet dich mein Angesicht; * dein Angesicht, o Herr, will ich suchen.

Wende nicht weg dein Angesicht von mir; * weiche nicht im Zorne von deinem Knechte.

Sei du mein Helfer; * verlaß mich nicht und verachte mich nicht, o Gott, mein Heiland!

Quoniam pater meus et mater mea dereliquerunt me: * Dominus autem assumpsit me.

Legem pone mihi, Domine, in via tua: * dirige me in semitam rectam propter inimicos meos.

Ne tradideris me in animas tribulantium me: * quoniam insurrexerunt in me testes iniqui, et mentita est iniquitas sibi.

Credo videre bona Domini * in terra viventium.

Exspecta Dominum, viriliter age; * confortetur cor tuum, et sustine Dominum.

Antiph. Credo videre bona Domini in terra viventium.

Antiph. Domine, abstraxisti ab inferis animam meam.

Psalmus 29.

Exaltabo te, Domine, quoniam suscepisti me: * nec delectasti inimicos meos super me.

Domine, Deus meus, clamavi ad te, * et sanasti me.

Domine, eduxisti ab inferno animam meam: * salvasti me a descendentibus in lacum.

Psallite Domino, sancti

Denn mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen; * der Herr aber nimmt mich auf.

Herr, gib mir ein Gesetz auf deinen Weg * und leite mich auf die rechte Bahn um meiner Feinde willen.

Übergib mich nicht dem Willen meiner Quäler; * denn falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen.

Ich glaube, die Güter des Herrn zu schauen * im Lande der Lebendigen.

Harre des Herrn, handle männlich; * laß stark sein dein Herz und hoffe auf den Herrn.

Antiph. Ich glaube, die Güter des Herrn zu schauen im Lande der Lebendigen.

Antiph. Herr, du zogest meine Seele aus der Hölle.

Psalm 29.

Ich will dich erheben, Herr, denn du hast mich aufgenommen; * du hast meine Feinde sich nicht freuen lassen über mich.

Herr, mein Gott, zu dir hab ich gerufen, * und du hast mich geheilet.

Herr, du zogest meine Seele aus der Hölle, * hast mich befreit von denen, die hinabfahren in die Grube.

Lobsinget dem Herrn, ihr

ejus: * et confitemini memoriæ sanctitatis ejus.

Quoniam ira in indignatione ejus * et vita in voluntate ejus.

Ad vesperum demorabitur fletus * et ad matutinum lætitia.

Ego autem dixi in abundantia mea: * non movebor in æternum.

Domine, in voluntate tua * præstitisti decori meo virtutem.

Avertisti faciem tuam a me: * et factus sum conturbatus.

Ad te, Domine, clamabo * et ad Deum meum deprecabor.

Quæ utilitas in sanguine meo, * dum descendo in corruptionem?

Numquid confitebitur tibi pulvis? * aut annunciabit veritatem tuam?

Audivit Dominus et misertus est mei: * Dominus factus est adjutor meus.

Convertisti planctum meum in gaudium mihi: * conscidisti saccum meum et circumdedisti me lætitia.

Ut cantet tibi gloria mea, et non compungar: * Domine, Deus meus, in æternum confitebor tibi.

Antiph. Domine, abs-

seine Heiligen, * und preiset das Andenken seiner Herrlichkeit.

Denn er straft in seinem Grimme * und gibt Leben durch sein Wohlwollen.

Am Abende kehret Weinen ein * und am Morgen Freude.

Ich aber sprach in meinem Überflusse: * Ich wanke nicht ewiglich.

Herr, durch dein Wohlwollen * hattest du Kraft gegeben meiner Herrlichkeit.

Aber du wandtest weg von mir dein Angesicht, * da ward ich verwirret.

Zu dir, Herr, rief ich * und zu meinem Gotte flehte ich.

Was nützet mein Blut, * wenn ich zur Verwesung hinabfahre?

Wird denn der Staub dich loben? * oder deine Wahrheit verkünden?

Der Herr hat's gehört und sich meiner erbarmet, * der Herr ist mein Helfer geworden!

Du hast mir verwandelt mein Weinen in Freude, * zerrissen mein Trauerkleid und mich umgeben mit Freude.

Auf daß dir singe meine Herrlichkeit, und ich kein Leid habe; * Herr, mein Gott, ewig will ich dich preisen.

Antiph. Herr, du zo-

traxisti ab inferis animam meam.

℣. Tu autem, Domine, miserere mei.

℟. Et resuscita me, et retribuam eis.

geſt meine Seele aus der Hölle.

℣. Du aber, Herr, erbarme dich meiner.

℟. Und hilf mir auf, daß ich ihnen vergelte.

Ex tractatu s. Augustini Episc. super Psalmos.

Aus der Abhandlung des heil. Biſchofs Auguſtinus über die Pſalmen.

Lectio IV.

Accedet homo ad cor altum, et exaltabitur Deus. Illi dixerunt: Quis nos videbit? Defecerunt scrutantes scrutationes, consilia mala. Accessit homo ad ipsa consilia, passus est, se teneri, ut homo. Non enim teneretur nisi homo, aut videretur nisi homo, aut cæderetur nisi homo, aut crucifigeretur, aut moreretur nisi homo. Accessit ergo homo ad illas omnes passiones, quæ in illo nihil valerent, nisi esset homo. Sed si ille non esset homo, non liberaretur homo. Accessit homo ad cor altum, id est, cor secretum, objiciens aspectibus humanis hominem, servans intus Deum, celans formam Dei, in qua æqualis est Patri,

Vierte Leſung

Der Menſch macht ſich an hohe Dinge des Herzens, aber Gott wird erhoben. Jene ſprachen: „Wer ſieht uns?“ Sie verzehren ſich ſinnend durch Forſchen nach böſen Rathſchlägen. Ein Menſch machte ſich an eben ihre Pläne, er ließ ſich von ihnen feſthalten, wie ein Menſch. Nur als Menſch konnte er feſtgenommen, nur als Menſch konnte er geſehen, oder geſchlagen oder gekreuzigt werden; nur als Menſch konnte er ſterben. Alſo als Menſch überließ er ſich allen jenen Leiden, die an ihm Nichts vermocht hätten, wenn er kein Menſch war. War er aber kein Menſch, ſo konnte der Menſch nicht erlöst werden. Dieſer Menſch macht ſich an hohe Dinge des Herzens, d. h. an Geheimniſſe des Herzens, indem er den Augen der Menſchen die menſchliche Natur preisgab, aber ſeine Gottgleichheit verbarg, in welcher er Eins mit

et offerens formam servi, qua minor est Patri.

℟. Recessit pastor noster, fons aquæ vivæ, ad cujus transitum sol obscuratus est: * nam et ille captus est, qui captivum tenebat primum hominem: hodie portas mortis et seras pariter Salvator noster disrupit.

℣. Destruxit quidem claustra inferni et subvertit potentias diaboli.

Nam . . .

Lectio V.

Quo perduxerunt illas scrutationes suas, quas perscrutantes defecerunt, ut etiam mortuo Domino et sepulto custodes ponerent ad sepulcrum? Dixerunt enim Pilato: Seductor ille. Hoc appellabatur nomine Dominus Jesus Christus ad solatium servorum suorum, quando dicuntur seductores. Ergo illi Pilato: Seductor ille, inquiunt, dixit adhuc vivens: Post tres dies resurgam. Jube itaque, custodiri sepulcrum usque in diem tertium, ne forte veniant discipuli ejus et furentur eum et dicant plebi: Surrexit a mortuis; et erit novissimus error

dem Vater ist, und die Knechtsgestalt hinopferte, in welcher er kleiner ist, als der Vater.

℟. Es ist geschieden unser Hirt, die Quelle des lebendigen Wassers, bei dessen Hingange sich die Sonne verfinsterte; * denn Jener ist gefangen, welcher den ersten Menschen in Gefangenschaft hatte; heute zerriß unser Heiland zumal die Pforten und die Bande des Todes.

℣. Er brach die Burg der Hölle und untergrub die Macht des Teufels.

Denn Jener . . .

Fünfte Lesung.

Wie weit trieben sie jene ihre Rathschläge, in welchen sie sich verzehrten, daß sie dem Herrn selbst nach seinem Tod und Begräbniß noch Wächter an sein Grab stellten? Sie sprachen zu Pilatus: „Jener Verführer.“ Mit diesem Namen wurde der Herr Jesus Christus bezeichnet zum Troste seiner Diener, wenn man auch sie Verführer nennt. Sie sprachen also zu Pilatus: „Jener Verführer hat noch zu seinen Lebzeiten gesagt: Nach drei Tagen werde ich auferstehen. Befiehl also, daß das Grab bewacht werde, daß nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen und dem Volke sagen: Er ist von den Todten auferstanden, so daß der letzte

pejor priore. Ait illis Pilatus: Habetis custodiam, ite, custodite sicut scitis. Illi autem abeuntes munierunt sepulcrum signantes lapidem cum custodibus.

℟. O vos omnes, qui transitis per viam, attendite et videte, * si est dolor similis sicut dolor meus.

℣. Attendite, universi populi, et videte dolorem meum.

Si est dolor . . .

Lectio VI.

Posuerunt custodes milites ad sepulcrum. Concussa terra Dominus resurrexit: miracula facta sunt talia circa sepulcrum, ut et ipsi milites, qui custodes advenerant, testes fierent, si vellent vera nunciare. Sed avaritia illa, quæ captivavit discipulum comitem Christi, captivavit et milites custodes sepulcri. Damus, inquiunt, vobis pecuniam, et dicite, quia vobis dormientibus venerunt discipuli ejus et abstulerunt eum. Vere defecerunt scrutantes scrutationes. Quid est quod dixisti, o infelix astutia? Tantumne deseris lucem consilii pietatis et in profunda versutiæ demergeris,

Irrthum schlimmer wäre, als der erste." Pilatus sprach zu ihnen: „Da habt ihr eine Wache, gehet und bewachet ihn, wie ihr wißt." Jene aber gingen hin, besetzten das Grab mit Wächtern und versiegelten den Stein.

℟. O ihr Alle, die ihr am Wege vorübergehet, gebt Acht und schauet, * ob ein Schmerz gleich sei meinem Schmerze.

℣. Gebt Acht, ihr Völker alle, und schauet meinen Schmerz.

Ob ein Schmerz . . .

Sechste Lesung.

Sie legten Soldaten als Wächter an sein Grab. Es erfolgt ein Erdstoß: der Herr ersteht! Solche Wunder geschahen am Grabe, daß die Soldaten selbst, welche als Wächter gekommen waren, Zeugen wurden, wenn sie die Wahrheit heraussagen mochten. Aber jene Habsucht, welche den Jünger und Begleiter Christi bestochen hatte, bestach auch die Soldaten und Wächter des Grabes. „Wir geben euch Geld, sprach man, saget nur, daß, während ihr schliefet, seine Jünger gekommen sind und ihn gestohlen haben." Wahrlich, sie verzehrten sich im Forschen nach bösen Rathschlägen. Was hast du denn gesagt, du unglückselige Verschmitztheit? So sehr also ver-

ut hoc dicas: Dicite, quia vobis dormientibus venerunt discipuli ejus et abstulerunt eum? Dormientes testes adhibes? Vere tu ipse obdormisti, qui scrutando talia defecisti.

läſſeſt du das Licht der gerechten Pläne, ſo tief verſteigſt du dich im Abgrunde der Verſchmitztheit, daß du ſprichſt: „Saget, während ihr ſchliefet, kamen ſeine Jünger und ſtahlen ihn?“ Schlafende Zeugen rufſt du an? Wahrlich, du haſt ſelbſt geſchlafen, welcher du dich im Suchen nach böſen Rathſchlägen verzehrteſt!

℟. Ecce, quomodo moritur justus, et nemo percipit corde: et viri justi tolluntur, et nemo considerat: a facie iniquitatis sublatus est justus: * et erit in pace memoria ejus.

℟. Siehe, wie der Gerechte ſtirbt, und Niemand nimmt's zu Herzen. Die Gerechten werden hingemordet, und Niemand ſchaut darnach; von der Gottloſigkeit iſt der Gerechte hingerafft; * doch ſein Andenken wird im Frieden ſein.

℣. Tamquam agnus coram tondente se obmutuit et non aperuit os suum: de angustia et de judicio sublatus est.

℣. Wie ein Lamm vor dem, der es ſcheert, verſtummte er und öffnete er ſeinen Mund nicht; ſo wurde er aus der Bedrängniß und dem Gerichte hinweggenommen.

Et erit . . .
Ecce quomodo . . .

Doch ſein Andenken . . .
Siehe, wie der Gerechte . . .

Tertium nocturnum.

Antiph. Deus adjuvat me, et Dominus susceptor est animæ meæ.

Dritte Nokturn.

Antiph. Gott ſteht mir bei, und der Herr nimmt auf meine Seele.

Psalmus 53.

Deus, in nomine tuo salvum me fac * et in virtute tua judica me.

Deus, exaudi orationem meam: * auribus percipe verba oris mei.

Quoniam alieni insurre-

Pſalm 53.

Gott, in deinem Namen errette mich * und in deiner Kraft ſchaffe mir Recht.

Gott, erhöre mein Gebet, * nimm zu Ohren die Worte meines Mundes.

Denn Fremde haben ſich

xerunt adversum me, et fortes quæsierunt animam meam * et non proposuerunt Deum ante conspectum suum.

Ecce enim Deus adjuvat me, * et Dominus susceptor est animæ meæ.

Averte mala inimicis meis * et in veritate tua disperde illos.

Voluntarie sacrificabo tibi * et confitebor nomini tuo, Domine, quoniam bonum est.

Quoniam ex omni tribulatione eripuisti me, * et super inimicos meos despexit oculus meus.

Antiph. Deus adjuvat me, et Dominus susceptor est animæ meæ.

Antiph. In pace factus est locus ejus, et in Sion habitatio ejus.

erhoben wider mich, und Starke haben meiner Seele nachgestrebt * und Gott nicht vor ihren Augen gehabt.

Denn siehe, Gott steht mir bei, * und der Herr nimmt auf meine Seele.

Wend' ab das Böse auf meine Feinde * und in deiner Wahrheit zerstöre sie.

So will ich dir freiwillig opfern * und deinen Namen preisen, Herr, denn er ist gut.

Denn aus aller Drangsal hast du mich gerettet, * und über meine Feinde hat weggeschauet mein Auge.

Antiph. Gott steht mir bei, und der Herr nimmt auf meine Seele.

Antiph. Im Frieden war bereitet sein Ort, seine Wohnung auf Sion.

Psalmus 75.

Notus in Judæa Deus, * in Israël magnum nomen ejus.

Et factus est in pace locus ejus: * et habitatio ejus in Sion.

Ibi confregit potentias arcuum, * scutum, gladium et bellum.

Illuminans tu mirabiliter a montibus æternis: * turbati sunt omnes insipientes corde.

Dormierunt somnum su-

Psalm 75.

Bekannt ist im Lande Juda Gott, * in Israel groß sein Name.

Und im Frieden war bereitet sein Ort, * seine Wohnung auf Sion.

Da zerbrach er die Macht der Bogen, * Schild, Schwert und Krieg.

Als du wunderbar herleuchtetest von den ewigen Bergen; * da sind erschrocken alle Sinnesbethörten.

Sie schliefen ihren Schlaf;

um: * et nihil invenerunt omnes viri divitiarum in manibus suis.

Ab increpatione tua, Deus Jacob, * dormitaverunt qui ascenderunt equos.

Tu terribilis es, et quis resistet tibi? * ex tunc ira tua.

De cœlo auditum fecisti judicium: * terra tremuit et quievit,

Cum exsurgeret in judicium Deus, * ut salvos faceret omnes mansuetos terræ.

Quoniam cogitatio hominis confitebitur tibi: * et reliquiæ cogitationis diem festum agent tibi.

Vovete et reddite Domino Deo vestro, * omnes, qui in circuitu ejus affertis munera:

Terribili et ei, qui aufert spiritum principum, * terribili apud reges terræ.

Antiph. In pace factus est locus ejus, et in Sion habitatio ejus.

Antiph. Factus sum sicut homo sine adjutorio, inter mortuos liber.

Psalmus 87.

Domine, Deus salutis meæ, * in die clamavi et nocte coram te.

Intret in conspectu tuo

* und es fanden Nichts in ihren Händen die Männer des Reichthumes.

Von deinem Schelten, Gott Jakobs, * entschliefen sie, die da bestiegen haben die Pferde.

Du bist erschrecklich, und wer kann dir widerstehen; * sobald du zürnest?

Vom Himmel hast du hören lassen dein Urtheil; * die Erde zitterte und ward stille,

Als zu Gerichte Gott aufstand, * um zu helfen allen Sanftmüthigen auf Erden.

Der Mensch, der nachdenkt, bekennet dich * und denkt zuletzt, dir Festtage zu feiern.

Gelobet und haltet's dem Herrn, euerem Gott: * ihr Alle, die ihr ringsum Gaben bringt:

Dem Schrecklichen, der hinwegnimmt den Stolz der Fürsten, * der schrecklich ist bei den Königen der Erde.

Antiph. Im Frieden war bereitet sein Ort, seine Wohnung auf Sion.

Antiph. Ich bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, unter die Todten entlassen.

Psalm 87.

Herr, du Gott meines Heiles, * am Tage ruf' ich und des Nachts vor dir.

Laß kommen vor dein An-

oratio mea; * inclina aurem tuam ad precem meam.

Quia repleta est malis anima mea, * et vita mea inferno appropinquavit.

Aestimatus sum cum descendentibus in lacum: * factus sum sicut homo sine adjutorio, inter mortuos liber.

Sicut vulnerati dormientes in sepulcris, quorum non es memor amplius: * et ipsi de manu tua repulsi sunt.

Posuerunt me in lacu inferiori, * in tenebrosis et in umbra mortis.

Super me confirmatus est furor tuus: * et omnes fluctus tuos induxisti super me.

Longe fecisti notos meos a me: * posuerunt me abominationem sibi.

Traditus sum et non egrediebar: * oculi mei languerunt præ inopia.

Clamavi ad te, Domine, tota die: * expandi ad te manus meas.

Numquid mortuis facies mirabilia: * aut medici suscitabunt, et confitebuntur tibi?

Numquid narrabit aliquis in sepulcro misericordiam tuam * et veritatem tuam in perditione?

Numquid cognoscentur

gesicht mein Gebet, * neige dein Ohr zu meinem Flehen.

Denn erfüllet ist mit Unglück meine Seele, * und mein Leben ist nahe der Hölle.

Ich bin gleich geachtet denen, so in die Grube fahren, * bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, unter die Todten entlassen.

Wie die Erschlagenen, die in den Gräbern schlafen, deren du nicht mehr gedenkest, * und die verstoßen sind von deiner Hand.

Sie legten mich in die unterste Grube, * in Finsterniß und Schatten des Todes.

Auf mir liegt stark dein Grimm, * und alle deine Wellen führtest du über mich.

Entfernet hast du meine Bekannten von mir; sie hielten mich für einen Greuel.

Ich bin ausgeliefert und habe keinen Ausweg: * meine Augen verschmachten vor Elend.

Ich rufe zu dir, Herr, den ganzen Tag, * breite aus zu dir meine Hände.

Wirst du an Todten Wunder thun? * oder werden die Ärzte sie auferwecken, daß sie dich preisen?

Erzählet Einer im Grabe deine Barmherzigkeit * und deine Wahrheit im Verderben?

Erkennet man in der Fin-

in tenebris mirabilia tua: et justitia tua in terra oblivionis?

Et ego ad te, Domine, clamavi, * et mane oratio mea præveniet te.

Ut quid, Domine, repellis orationem meam? * avertis faciem tuam a me?

Pauper sum ego et in laboribus a juventute mea: * exaltatus autem humiliatus sum et conturbatus.

In me transierunt iræ tuæ; * et terrores tui conturbaverunt me:

Circumdederunt me sicut aqua tota die; * circumdederunt me simul.

Elongasti a me amicum et proximum * et notos meos a miseria.

Antiph. Factus sum sicut homo sine adjutorio inter mortuos liber.

℣. In pace factus est locus ejus,

℟. Et in Sion habitatio ejus.

sterniß deine Wunder? * und deine Gerechtigkeit im Lande der Vergessenheit?

Aber ich schrie zu dir, Herr, * und Morgens soll mein Gebet vor dich kommen.

Warum, Herr, verschmähest du mein Gebet? * wendest ab dein Angesicht von mir?

Ich bin arm und mühselig von meiner Jugend an, * wenn auch erhöhet, so doch gedemüthigt und betrübt.

Über mich geht dein Zorn, * und deine Schrecken verwirren mich;

Umgeben mich wie Wasser den ganzen Tag, * umgeben mich allzumal.

Entfernet hast du von mir den Freund und den Nächsten * und meine Bekannten von meinem Elende.

Antiph. Ich bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, entlassen unter die Todten.

℣. Im Frieden war bereitet sein Ort,

℟. Seine Wohnung auf Sion.

De Epistola beati Pauli Apostoli ad Hebræos. IX, 11 sqq.

Lectio VII.

Christus, assistens Pontifex futurorum bonorum, per amplius et perfectius tabernaculum non manufactum, id est non hujus

Aus dem Briefe des heil. Apostels Paulus an die Hebräer. IX, 11 ff.

Siebente Lesung.

Christus ist, nachdem er als Hoherpriester der zukünftigen Güter gekommen, durch ein höheres und vollkommeneres Zelt, das nicht von

creationis, neque per sanguinem hircorum aut vitulorum, sed per proprium sanguinem introivit semel in sancta, æterna redemptione inventa. Si enim sanguis hircorum et taurorum et cinis vitulæ aspersus inquinatos sanctificat ad emundationem carnis: quanto magis sanguis Christi, qui per Spiritum sanctum semet ipsum obtulit immaculatum Deo, emundabit conscientiam nostram ab operibus mortuis ad serviendum Deo viventi!

Menschenhänden gemacht, nämlich nicht von dieser Welt ist, auch nicht durch Blut von Böcken und Stieren, sondern mit seinem eigenen Blute ein= für allemal in's Heiligthum eingegangen und hat eine ewige Erlösung erfunden. Denn wenn das Blut der Böcke und Stiere und die Bestreuung mit der Kuhasche die Verunreinigten heiligt, so daß sie leiblich rein werden: wie viel mehr wird das Blut Christi, der im heiligen Geiste sich selbst als ein unbeflecktes Opfer Gott dargebracht, unser Gewissen von todten Werken reinigen, damit wir Gott, dem Lebendigen, dienen!

℟. Astiterunt reges terræ, et principes convenerunt in unum * adversus Dominum et adversus Christum ejus.

℣. Quare fremuerunt gentes, et populi meditati sunt inania?

Adversus . . .

℟. Es stehen auf die Könige der Erde, und kommen zusammen die Fürsten * wider den Herrn und seinen Gesalbten.

℣. Warum toben die Heiden und sinnen die Völker auf Eitles? (Ps. 2.)

Wider den Herrn . . .

Lectio VIII.

Et ideo novi testamenti mediator est, ut, morte intercedente, in redemtionem earum prævaricationum, quæ erant sub priori testamento, repromissionem accipiant qui vocati sunt æternæ hæreditatis. Ubi enim testamentum est, mors necesse est interce-

Achte Lesung.

Und darum ist er des neuen Bundes Mittler, damit durch den Tod, welcher zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bunde erfolgte, diejenigen, so berufen sind, das verheißene Erbe erhielten. Denn wo ein Testament ist da muß der Tod dessen, der das Testament macht, dazwi=

dat testatoris. Testamentum enim in mortuis confirmatum est: alioquin nondum valet, dum vivit qui testatus est. Unde nec primum quidem sine sanguine dedicatum est.

℟. Aestimatus sum cum descendentibus in lacum, * factus sum sicut homo sine adjutorio, inter mortuos liber.

℣. Posuerunt me in lacu inferiori, in tenebrosis et in umbra mortis.

Factus . . .

Lectio IX.

Lecto enim omni mandato legis a Moyse universo populo, accipiens sanguinem vitulorum et hircorum cum aqua et lana coccinea et hyssopo ipsum quoque librum et omnem populum aspersit dicens: Hic sanguis testamenti, quod mandavit ad vos Deus. Etiam tabernaculum et omnia vasa ministerii sanguine similiter aspersit. Et omnia pæne in sanguine secundum legem mundantur, et sine sanguinis effusione non fit remissio.

℟. Sepulto Domino, signatum est monumentum, volventes lapidem ad ostium monumenti, * ponen-

schen kommen. Denn ein Testament wird durch den Tod geltend; sonst hat es keine Kraft, wenn der noch lebt, der es gemacht hat. Daher wurde auch das erste nicht ohne Blut errichtet.

℟. Ich bin gleich geachtet denen, die in die Grube fahren, * ich bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, unter die Todten entlassen.

℣. Sie stellen mich in die unterste Grube, in Finsterniß und Schatten des Todes.

Ich bin geworden . . .

Neunte Lesung.

Denn als Moses alle Gebote des Gesetzes allem Volke vorgelesen hatte, nahm er das Blut von Stieren und Böcken mit Wasser und purpurrother Wolle und Hyssop und besprengte das Buch selbst und alles Volk und sprach: „Dies ist das Blut des Bundes, welchen Gott mit euch geschlossen hat.“ Auch das Zelt und alle Gefäße zum Dienste besprengte er gleichfalls mit dem Blute. Und mit Blut wird ja fast Alles gereinigt nach dem Gesetze, und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.

℟. Als der Herr begraben war, versiegelten sie den Grabstein, wälzten einen Stein an den Eingang des Grabes *

tes milites, qui custodirent illum:

℣. Accedentes principes sacerdotum ad Pilatum petierunt illum.

Ponentes . . .

Sepulto . . .

AD LAUDES.

Antiph. O mors, ero mors tua; morsus tuus ero, inferne!

Ps. Miserere . . . p. 145.

Antiph. O mors . . .

Antiph. Plangent eum quasi unigenitum, quia innocens Dominus occisus est.

Psalmus 42.

Judica me, Deus, et discerne causam meam de gente non sancta, * ab homine iniquo et doloso erue me.

Quia tu es, Deus, fortitudo mea: * quare me repulisti, et quare tristis incedo, dum affligit me inimicus?

Emitte lucem tuam et veritatem tuam: * ipsa me deduxerunt et adduxerunt in montem sanctum tuum et in tabernacula tua.

Et introibo ad altare Dei: * ad Deum, qui lætificat juventutem meam.

Confitebor tibi in cithara, Deus, Deus meus: * quare tristis es, anima

und legten Soldaten hin, um ihn zu bewachen.

℣. Es gingen die Oberpriester zu Pilatus und verlangten's von ihm.

Und legten Soldaten . . .

Als der Herr begraben . . .

Zu den Laudes.

Antiph. O Tod, ich werde dein Tod sein; dein Biß werde ich sein, o Hölle!

Ps. 50, Miserere, S. 145.

Antiph. O Tod, ich .....

Antiph. Sie werden ihn beklagen, wie den Erstgebornen; denn der Herr ist unschuldig gemordet worden.

Psalm 42.

Schaffe mir Recht, o Gott, und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk, * von dem ungerechten und arglistigen Manne rette mich!

Denn du, Gott, bist meine Stärke; * warum hast du mich verworfen, und warum geh' ich trauernd einher, da der Feind mich plaget?

Sende dein Licht und deine Wahrheit; * sie werden mich leiten und führen auf deinen heiligen Berg und in deine Hütten.

Und ich werde kommen zu Gottes Altar, * zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Ich werde dich loben auf der Harfe, Gott, mein Gott; * warum bist du traurig,

mea, et quare conturbas me?

Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi: * salutare vultus mei et Deus meus.

Antiph. Plangent eum quasi unigenitum, quia innocens Dominus occisus est.

Antiph. Attendite, universi populi, et videte dolorem meum.

Ps. Deus, Deus meus, ad te de luce vigilo. p. 149.

Antiph. Attendite . . .

Antiph. A porta inferi erue, Domine, animam meam.

Canticum Ezechiæ.

Isaias XXXVIII, 10 — 20.

Ego dixi: In dimidio dierum meorum * vadam ad portas inferi:

Quæsivi residuum annorum meorum! * Dixi: non videbo Dominum Deum in terra viventium.

Non aspiciam hominem ultra * et habitatorem quietis.

Generatio mea ablata est et convoluta est a me, * quasi tabernaculum pastorum.

Præcisa est velut a texente vita mea: dum adhuc ordirer, succidit me:

meine Seele, und warum betrübest du mich?

Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken; * er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Antiph. Sie werden ihn beklagen, wie den Erstgebornen; denn der Herr ist unschuldig gemordet worden.

Antiph. Gebt Acht, alle Völker, und schauet meinen Schmerz!

Ps. O Gott, mein Gott! frühe wache ich zu dir. S. 149.

Antiph. Gebt Acht . . .

Antiph. Von der Pforte der Hölle errette, o Herr, meine Seele.

Lobgesang des Ezechias.

Is. XXXVIII, 10—20.

Ich sprach: In der Hälfte meiner Tage * soll ich zu des Todtenreiches Pforten gehen:

Vermissend den Überrest meiner Jahre! * Ich sprach: Nimmer schau ich Gott, den Herrn, im Lande der Lebendigen.

Nicht erblick' ich ferner Menschen * und Bewohner des ruhigen Landes.

Mein Leben wird von mir genommen und zusammengewickelt, * wie ein Hirtenzelt.

Mein Leben wird abgeschnitten vom Weber; da ich noch kaum begonnen, schneidet er

* de mane usque ad vesperam finies me.

Sperabam usque ad mane, * quasi leo sic contrivit omnia ossa mea.

De mane usque ad vesperam finies me: * sicut pullus hirundinis sic clamabo: meditabor ut columba.

Attenuati sunt oculi mei * suspicientes in excelsum.

Domine, vim patior, responde pro me: * quid dicam, aut quid respondebit mihi, cum ipse fecerit?

Recogitabo tibi omnes annos meos * in amaritudine animæ meæ.

Domine, si sic vivitur, et in talibus vita spiritus mei, corripies me et vivificabis me: * ecce, in pace amaritudo mea amarissima.

Tu autem eruisti animam meam, ut non periret: * projecisti post tergum tuum omnia peccata mea.

Quia non infernus confitebitur tibi, neque mors laudabit te: * non exspectabunt qui descendunt in lacum veritatem tuam.

Vivens, vivens ipse confitebitur tibi, sicut et ego hodie: * pater filiis notam faciet veritatem tuam.

mich ab; * von früh Morgens bis zum Abende machst du's aus mit mir.

Ich hoffe auf den Morgen, * aber wie ein Löwe zerbricht er mir alle Gebeine.

Vom Morgen bis zum Abende machst du's aus mit mir; * wie eine junge Schwalbe schreie ich, seufze wie eine Taube.

Meine Augen wurden schwach * vor Schauen in die Höh'.

Herr, ich leide gewaltig, nimm dich meiner an; * was soll ich sagen, oder was wird er mir entgegnen, da er's gethan?

Ich will vor dir alle meine Jahre überdenken * in der Bitterkeit meiner Seele.

Herr, lebt man durch Solches, und ist darin meines Geistes Leben, so magst du mich strafen und beleben: * siehe, meine bitterste Bitterkeit ist mir zum Frieden geworden.

Du aber retteteſt meine Seele, daß sie nicht umkam, * warfest hinter dich alle meine Sünden.

Denn nicht preiset dich die Unterwelt, noch lobsinget dir der Tod; * nicht warten, die in die Grube fahren, auf deine Treue.

Wer lebt, der preiset dich, sowie ich heute; * der Vater thut den Kindern deine Treue kund.

Domine, salvum me fac, * et psalmos nostros cantabimus cunctis diebus vitæ nostræ in domo Domini.

Antiph. A porta inferi erue, Domine, animam meam.

Antiph. O vos omnes, qui transitis per viam, attendite et videte, si est dolor sicut dolor meus.

Ps. Laudate Dominum p. 153.

Antiph. O vos omnes...

℣. Caro mea requiescet in spe.

℟. Et non dabis Sanctum tuum videre corruptionem.

Ad Benedictus p. 156.

Antiph. Mulieres sedentes ad monumentum lamentabantur flentes Dominum.

V. Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis; propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

Pater noster . . . *secreto.*
Ps. Miserere p. 145.

Oratio.

Respice, quæsumus, Domine, super hanc familiam tuam, pro qua Dominus noster Jesus Christus non dubitavit manibus tra-

Herr, hilf mir, * so wollen wir unsere Psalmen singen alle Tage unseres Lebens im Hause des Herrn.

Antiph. Von der Pforte der Hölle errette, o Herr, meine Seele.

Antiph. O ihr alle, die ihr vorübergeht am Wege, gebet Acht und schauet, ob ein Schmerz ist, wie mein Schmerz.

Ps. 148, 149, 150, S. 153.

Antiph. O ihr Alle...

℣. Mein Leib wird ruhen in Hoffnung.

℟. Und du wirst deinen Heiligen nicht schauen lassen die Verwesung.

Zum Benedictus S. 156.

Antiph. Die Frauen saßen beim Grabe, bejammerten und beweinten den Herrn.

V. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze; deßhalb hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der da ist über alle Namen.

Vater unser . . . still.
Ps. 50. Miserere, S. 145.

Kirchengebet.

O Herr, wir bitten dich, schau herab auf diese deine Dienerschaar, für welche unser Herr Jesus Christus kein Bedenken trug, den Händen der

di nocentium et crucis subire tormentum (qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen).

Sünder überliefert zu werden und den Tod am Kreuze zu dulden (der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.)

Der Charsamstag.

Vor der Messe des heutigen Tages kommen die drei Weihungen vor:

1. Weihe des Feuers. Dasselbe muß aus einem Steine geschlagen werden, zur Erinnerung an Christus, den Stein, welchen die Bauleute verworfen haben, der nun zum Eckstein (Apstg. 4, 11.) und zur Quelle des Lichtes geworden ist. In dem geweihten Feuer werden die heil. Öle, welche vom alten Jahre übrig sind, verbrannt; alle Lichter, besonders auch die ewige Lampe, werden vom neuen Feuer angezündet. Der Triangel oder die dreizinkige Kerze sinnbildet die heilige Dreieinigkeit, welche Eins im Wesen, aber dreifach in den Personen ist; insbesondere die zweite Person ist „das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt“ (Joh. 1, 9.). Zur Erinnerung an das Licht des Evangeliums, das sich stets weiter ausbreitete, singt der Diakon drei Mal hinter einander, je um einen Ton höher: „Lumen Christi“ (das Licht Christi) und man antwortet: „Deo gratias“ (Gott sei Dank), um dem Vater zu danken, daß er seinen Eingebornen zu unserer Erleuchtung und Erlösung sandte.

2. Weihe der Osterkerze. Diese deutet ebenfalls auf Christum, den Auferstandenen, die fünf Körner auf die heiligen fünf Wunden; sie sind von Weihrauch zum Andenken an die Spezereien, womit Nikodemus und Joseph von Arimathäa den Leichnam Jesu salbten. Das Wachs gilt überdies in der kirchlichen Symbolik als Sinnbild der Reinigkeit, weßhalb die Osterkerze zugleich an Christus er-

innert als den aus der reinsten Jungfrau jungfräulich Gebornen. Zum Andenken an den Herrn, welcher vierzig Tage nach der Auferstehung unter den Seinigen weilte, wird die Osterkerze bei feierlichen Gottesdiensten angezündet bis zum Himmelfahrtsfeste, an welchem Tage der Diakon dieselbe sogleich nach dem ersten Evangelium auslöscht. Vor Zeiten theilte man die Osterkerze nach Ablauf der Osterzeit in kleinere Stückchen, worauf man das Osterlamm, das Sinnbild Christi, prägte, weßhalb sie „Agnus Dei“ (Lamm Gottes) hießen. Noch jetzt werden vom heil. Vater zu Rom im ersten Jahre der Regierung und hernach in jedem siebenten Jahre am Osterdienstage nach dem Hochamte Wachsmedaillons oder Agnus Dei geweiht, welche aus den Überresten der geweihten Osterkerzen geformt sind, und womit der heil. Vater gelegentlich Standespersonen, Pilger und Andere beschenkt. Wer solche um Geld verkauft, verfällt den Kirchenstrafen.

3. Weihe des Taufwassers. Vorher gehen zwölf „Prophezeiungen“, in welchen die Großthaten Gottes für das Menschengeschlecht, die Bedeutung des Wassers in der göttlichen Weltordnung, die innere Wiedergeburt und Heilung des Menschen, das Reich des verherrlichten Erlösers vorgeführt werden. Zugleich will die Kirche andeuten, daß alle Weissagungen der Propheten und alle Vorbilder des alten Bundes erfüllt sind, und wie hart das Loos des Sünders sei, solange er nicht erlöst ist, d. h. durch die heil. Taufe Christo angehört.

A. Zur Feuerweihe.

Zu gehöriger Stunde werden die Altäre gedeckt; die Kerzen sind ausgelöscht: der Priester trägt Amictus, Alba, Cingulum, Stola und violettes Pluviale, in keinem Falle aber das Meßgewand; die Diener tragen Weihwasser und Weihrauch; das Feuer ist vor der Kirchthüre oder wenigstens hart am Eingange. Ein Subdiakon trägt das Kreuz.

V. Dominus vobiscum.	V. Der Herr sei mit euch.
R. Et cum spiritu tuo.	R. Und mit deinem Geiste.
Oremus.	Lasset uns beten.
Deus, qui per Filium tuum, angularem scilicet la-	O Gott, welcher du durch deinen Sohn, den wahren

pidem, claritatis tuæ ignem fidelibus contulisti: productum e silice, nostris profuturum usibus, novum hunc ignem sancti † fica: et concede nobis, ita per hæc festa paschalia cœlestibus desideriis inflammari: ut ad perpetuæ claritatis puris mentibus valeamus festa pertingere: per eundem Christum, Dominum nostrum.

℟. Amen.

Eckstein, den Gläubigen das Feuer deiner Klarheit ertheilt hast, — heilige dieses neue Feuer, das wir mit dem Feuerstein geschlagen haben, damit es zu unserem Gebrauche nützlich sei, — und laß uns durch die bevorstehenden Osterfeierlichkeiten so mit himmlischen Begierden entflammt werden, daß wir mit reinen Seelen zu den Festen der ewigen Klarheit gelangen mögen: durch denselben Christum, unsern Herrn.

Oremus.

Lasset uns beten.

Domine Deus, Pater omnipotens, lumen indeficiens, qui es conditor omnium luminum: bene † dic hoc lumen, quod a te sanctificatum atque benedictum est, qui illuminasti omnem mundum: ut ab eo lumine accendamur, atque illuminemur igne claritatis tuæ: et sicut illuminasti Moysen exeuntem de Aegypto, ita illumines corda et sensus nostros, ut ad vitam et lucem æternam pervenire mereamur: per Christum, Dominum nostrum.

℟. Amen.

Herr Gott, allmächtiger Vater, ewiges Licht, der du bist der Schöpfer aller Lichter! Segne dieses Licht, das von dir von Anfang an geheiligt und gesegnet war, welcher du die ganze Welt erleuchtet hast: daß wir von diesem Lichte entzündet und mit dem Feuer deiner Klarheit erleuchtet werden. Und wie du Moses beim Auszug aus Ägypten erleuchtet hast, so erleuchte auch unsere Herzen und Sinne, damit wir zum ewigen Leben und Lichte gelangen mögen: durch Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

Oremus.

Lasset uns beten.

Domine, sancte Pater omnipotens, æterne Deus: benedicentibus nobis hunc ignem in nomine tuo, et

Herr, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Wirke mit uns, die wir dieses Feuer in deinem Namen und in dem

unigeniti Filii tui Dei ac Domini nostri Jesu Christi, et Spiritus sancti, cooperare digneris: et adjuva nos contra ignita tela inimici et illustra gratia cœlesti: qui vivis et regnas cum eodem Unigenito tuo et Spiritu sancto Deus per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

deines eingeborenen Sohnes, unseres Gottes und Herrn Jesu Christi, und in dem Namen des heiligen Geistes weihen: schütze uns gegen die feurigen Pfeile des Feindes und erleuchte uns mit göttlicher Gnade: der du lebst und regierst mit demselben Christo, deinem eingebornen Sohn, und dem h. Geist, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Der Priester weiht die fünf Körner für die Osterkerze:

Veniat, quæsumus, omnipotens Deus, super hoc incensum larga tuæ bene†dictionis infusio: et hunc nocturnum splendorem, invisibilis regenerator, accende: ut non solum sacrificium, quod hac nocte litatum est, arcana luminis tui admixtione refulgeat, sed in quocunque loco ex hujus sanctificationis mysterio aliquid fuerit deportatum, expulsa diabolicæ fraudis nequitia, virtus tuæ majestatis assistat: per Christum, Dominum nostrum.

℟. Amen.

Laß, wir bitten dich, o allmächtiger Gott, über diesen Weihrauch den reichen Erguß deines Segens kommen: und zünde ihn, o unsichtbarer Neuschaffer, zum Glanze der heutigen Nacht an; damit nicht blos das Opfer, das in dieser Nacht dargebracht worden ist, durch die geheimnißvolle Beimischung deines Lichtes erglänze, sondern daß auch, wohin Etwas von diesem Geheimnisse der Weihe gebracht wird, die Bosheit teuflischen Truges vertrieben werde, und die Kraft deiner Majestät hilfreich zugegen sei: durch Christum, unseren Herrn.

℟. Amen.

Indessen hat der Akolyth (oder Ministrant) vom geweihten Feuer Kohlen in das Rauchfaß gebracht, der Priester legt Weihrauch ein und segnet ihn wie gewöhnlich, besprengt darauf das Feuer und die fünf Körner dreimal mit Weihwasser, indem er spricht: Asperges me u. s. w. (Besprenge mich mit Hyssop. . . .), zuletzt beräuchert er sie dreimal. Hierauf legt der Diakon die violette Stola ab und nimmt dafür eine weiße, nebst Manipel und Dalmatica von ebenderselben Farbe.

Nun zieht man in die Kirche, in welcher kein einziges Licht brennt, voraus die Akolythen mit Rauchfaß und dem Geschirre, worin die fünf Weihrauchkörner liegen, dann der Subdiakon mit dem Kreuze und der

Diakon mit dem Triangel und in weißer Dalmatica. Nahe beim Eingange zündet ein Akolyth, vermittelst eines an dem geweihten Feuer angezündeten Lichtes, eine Kerze des Triangels an, und singt, indem er und alle Anwesenden (mit Ausnahme des Subdiakons) die Kniee beugen: Lumen Christi (das Licht Christi); der Chor erwiedert: Deo gratias (Gott sei Dank). Dann geht man in die Mitte der Kirche, der Diakon zündet die zweite Kerze an, beugt nebst den Anwesenden die Kniee und singt um einen Ton höher: Lumen Christi u. s. w. Endlich gelangt man vor den Altar, der Diakon zündet die dritte Kerze an und singt wieder um einen Ton höher: Lumen Christi. Der Priester, welcher den Zug schließt, beugt gleichfalls die drei Male die Kniee und entblößt dabei jedesmal das Haupt aus Ehrfurcht. Am Ende geht er auf den Altar an die Epistelseite.

B. Zur Weihe der Osterkerze.

Sogleich gibt der Diakon den Triangel einem Akolythen, nimmt das Buch und bittet den Priester, wie sonst vor dem Evangelium, um den Segen, worauf der Priester ihn mit den Worten segnet:

Dominus sit in corde tuo et in labiis tuis, ut digne et competenter annuncies suum paschale præconium: in nomine Patris et Filii † et Spiritus sancti. Amen.

Der Herr sei in deinem Herzen und auf deinen Lippen, damit du würdig und geziemend sein Osterlob verkündest: im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Nach erhaltenem Segen geht der Diakon an das bereitgestellte Pult, legt das Meßbuch darauf und beräuchert es. Rechts vom Diakon steht der Subdiakon mit dem Kreuz und der Akolyth mit dem Rauchfaße, zur Linken ein Akolyth mit dem Schilfrohr und ein anderer mit den fünf Körnern: Alle erheben sich, wie beim Evangelium, und der Diakon singt:

Exsultet jam angelica turba cœlorum: exsultent divina mysteria: et pro tanti Regis victoria tuba insonet salutaris. Gaudeat et tellus tantis irradiata fulgoribus: et æterni Regis splendore illustrata, totius orbis se sentiat amisisse caliginem. Lætetur et mater Ecclesia tanti luminis adornata fulgoribus: et magnis populo-

Nun frohlocke die Engelschaar des Himmels! Es frohlocken die göttlichen Geheimnisse! Und für den Sieg eines so großen Königs erschalle die Posaune des Heiles. Es freue sich auch die Erde, die von solchem Lichtstrahl erleuchtet ist; und vom Glanze des ewigen Königs erhellet, fühle sie, daß der Erdkreis seine Finsterniß verloren habe. Es freue sich auch unsere Mutter, die Kirche, welche mit

rum vocibus hæc aula resultet. Qua propter adstantes vos, fratres charissimi, ad tam miram hujus sancti luminis claritatem una mecum, quæso, Dei omnipotentis misericordiam invocate: — Ut qui me non meis meritis intra Levitarum numerum dignatus est aggregare, luminis sui claritatem infundens, cerei hujus laudem implere perficiat: Per Dominum nostrum Jesum Christum, Filium suum, qui cum eo vivit et regnat in unitate Spiritus sancti Deus

℣. Per omnia sæcula sæculorum.
℟. Amen.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.
℣. Sursum corda.
℟. Habemus ad Dominum.
℣. Gratias agamus Domino, Deo nostro.
℟. Dignum et justum est.
Vere dignum et justum est, invisibilem Deum Patrem omnipotentem, Filiumque ejus unigenitum, Dominum nostrum Jesum Christum, toto cordis ac mentis affectu et vocis ministerio personare. Qui pro nobis æterno Patri Adæ debitum solvit: et

dem Schimmer des erhabenen Lichtes geziert ist: und dieser Tempel ertöne vom lauten Rufe der Gläubigen. Darum bitte ich euch, ihr Umstehenden, meine lieben Brüder, rufet bei der so wunderbaren Klarheit dieses heil. Lichtes zugleich mit mir die Barmherzigkeit des allmächtigen Gottes an, damit er, der mich ohne mein Verdienst in die Zahl seiner Leviten reihen wollte, mir die Klarheit seines Lichtes eingieße und das Lob dieser Osterkerze zu vollenden gestatte: durch unseren Herrn Jesum Christum, seinen Sohn, der mit ihm lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott

℣. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Amen.
℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.
℣. Erhebet die Herzen.
℟. Wir haben sie beim Herrn.
℣. Laßt uns Dank sagen dem Herrn, unserem Gott.
℟. Es ist billig und recht.
Wahrhaft ist es billig und recht, den unsichtbaren Gott, den allmächtigen Vater, und seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn Jesum Christum, aus vollem Gefühle des Herzens und Geistes und mit lauter Stimme zu loben. Denn er hat für uns dem ewigen Vater die Schuld Adams bezahlt

veteris piaculi cautionem pio cruore detersit. Hæc sunt enim festa paschalia, in quibus verus ille Agnus occiditur, cujus sanguine postes fidelium consecrantur. Hæc nox est, in qua primum patres nostros, filios Israël, eductos de Aegypto mare rubrum sicco vestigio transire fecisti.

Hæc igitur nox est, quæ peccatorum tenebras columnæ illuminatione purgavit.

Hæc nox est, quæ hodie per universum mundum in Christo credentes a vitiis sæculi et caligine peccatorum segregatos reddit gratiæ, sociat sanctitati.

Hæc nox est, in qua, destructis vinculis mortis, Christus ab inferis victor ascendit.

Nihil enim nobis nasci profuit, nisi redimi profuisset.

O mira circa nos tuæ pietatis dignatio!

O inæstimabilis dilectio charitatis: ut servum redimeres, Filium tradidisti!

O certe necessarium Adæ peccatum, quod Christi morte deletum est!

O felix culpa, quæ ta-

und den Brief der alten Sünde mit seinem liebreichen Blute getilget. Es ist ja die Feier der Ostern, in welcher jenes wahre Lamm geschlachtet wurde, mit dessen Blut die Pfosten der Gläubigen geweiht werden. Dies ist die Nacht, in welcher du zuerst unsere Väter, die Kinder Israels, aus Ägypten führtest und durch's rothe Meer trocknen Fußes ziehen ließest.

Dies also ist die Nacht, welche die Finsterniß der Sünde durch das Licht der Wolkensäule vertrieb.

Dies ist die Nacht, welche heute auf der ganzen Welt Alle, die an Christus glauben, von der Sündennacht entfernt, der Gnade wieder anheimgibt und mit der Heiligkeit verbrüdert.

Dies ist die Nacht, in welcher Christus die Bande des Todes zerriß und siegreich vom Grabe erstand.

Denn die Geburt hätte uns Nichts genützt, wären wir nicht auch erlöst worden.

O wunderbare Herablassung deiner Milde zu uns!

O unschätzbare Zärtlichkeit deiner Liebe: den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn hin!

O gewiß nothwendige Sünde Adams, welche durch Christi Tod getilgt wurde!

O glückliche Schuld, die

lem ac tantum meruit habere redemtorem!

O vere beata nox, quæ sola meruit scire tempus et horam, in qua Christus ab inferis resurrexit!

Hæc nox est, de qua scriptum est: Et nox sicut dies illuminabitur: et nox illuminatio mea in deliciis meis.

Hujus igitur sanctificatio noctis fugat scelera, culpas lavat et reddit innocentiam lapsis et mœstis lætitiam: fugat odia, concordiam parat et curvat imperia.

einen so herrlichen, so erhabenen Erlöser fand!

O wahrhaft selige Nacht, welche allein wissen durfte die Zeit und die Stunde, da Christus von den Todten erstand!

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: „Die Nacht wird wie der Tag erleuchtet werden; und die Nacht ist meine Erleuchtung bei meiner Wonne."

Diese Nacht ist es, deren Weihe die Laster vertreibt, die Schuld abwäscht, den Gefallenen die Unschuld und den Traurigen die Freude wiedergibt; sie verscheucht den Haß, bringt Eintracht und beuget die Reiche.

Jetzt fügt der Diakon die fünf Körner in Kreuzform ein:

In hujus igitur noctis gratia suscipe, sancte Pater, incensi hujus sacrificium vespertinum, quod tibi in hac cerei oblatione solemni per ministrorum manus de operibus apum sacrosancta reddit Ecclesia. Sed jam columnæ [1]) hujus præconia novimus, quam in honorem Dei rutilans ignis accendit.

Zu Ehren dieser Nacht nun nimm hin, o heiliger Vater, das Abendopfer dieses Weihrauchs, welches dir bei der feierlichen Opferung dieser Osterkerze, die von dem Werke der Bienen kommt, die hochheilige Kirche durch die Hände ihrer Diener entrichtet. Wir kennen ja schon das Lob dieser Säule [1]), welche durch das rothschimmernde Feuer zu Gottes Ehre nun angezündet wird.

Der Diakon zündet die Osterkerze mit einem Lichte des Triangels an:

Qui licet sit divisus in partes, mutuati tamen lu-

Mag das Feuer auch in Theile geschieden sein, sein

[1]) Die Kirche will hier an die Feuersäule erinnern, in welcher der Herr vor seinem Volke einherzog. Die Feuersäule des Christen ist Christus, der versinnbildet wird in der Osterkerze, er ist das Licht, der Weg, die Wahrheit und das Leben seiner Gläubigen.

minis detrimenta non novit. Alitur enim liquantibus ceris, quas in substantiam pretiosæ hujus lampadis apis mater eduxit.

Licht nimmt doch durch die Austheilung nicht ab. Es wird ja genährt vom schmelzenden Wachs, das von der fruchtbaren Biene zur Nahrung dieses kostbaren Lichtes erzeugt wird.

Nun werden die Lampen angezündet.

O vere beata nox, quæ exspoliavit Aegyptios, ditavit Hebræos! Nox, in qua terrenis cœlestia, humanis divina junguntur. Oramus ergo te, Domine: ut cereus iste, in honorem tui nominis consecratus, ad noctis hujus caliginem destruendam indeficiens perseveret. Et in odorem suavitatis acceptus supernis luminaribus [1]) misceatur. Flammas ejus lucifer matutinus inveniat. Ille, inquam, lucifer, qui nescit occasum: ille, qui regressus ab inferis humano generi serenus illuxit. [2])

O du wahrhaft selige Nacht, welche die Ägypter beraubte, die Hebräer bereicherte! O Nacht, in welcher der Himmel mit der Erde, Gott mit der Menschheit sich einigt! Wir bitten dich deßwegen, o Herr, daß diese Kerze, welche zur Ehre deines Namens geweiht ist, zur Vertreibung der Dunkelheit dieser Nacht, ohne zu erlöschen, fortbrenne. Und zu einem lieblichen Geruche von dir angenommen, mische sie sich mit den Lichtern der Höhe [1])! Ihre Flamme finde der Morgenstern; jener Morgenstern, der keinen Untergang kennt, jener, der von der Unterwelt zurückgekehrt und dem menschlichen Geschlechte freudenreich aufgegangen ist. [2])

Precamur ergo te, Domine: ut nos famulos tuos omnemque clerum et devotissimum populum, una

Wir bitten dich also, o Herr, du mögest friedliche Zeiten schenken, und uns, deine Diener, die gesammte Geistlichkeit

---

[1]) D. h. mit den Sternen. Man vergesse nicht, daß diese Weihe und die ganze Liturgie des Charsamstags für die Nacht bestimmt ist und ehemals wirklich in der Osternacht gehalten wurde. Erst später, als der erste Eifer der Christen abgenommen hatte, und Unordnungen zu befürchten waren, wurde die Feier auf den Vorabend, zuletzt auf den Morgen verlegt.

[2]) D. h. Christus der Herr, der wahre Lichtbringer (Lucifer). „Er ist das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt." Joh. I, 9. Vgl. Joh. III, 19. Luk. I, 7. 8 ff.

cum beatissimo Papa nostro N. et Antistite nostro N., quiete temporum concessa, in his paschalibus gaudiis assidua protectione regere, gubernare et conservare digneris. Respice etiam ad devotissimum [1]) Imperatorem nostrum N., cujus tu, Deus, desiderii vota prænoscens, ineffabili pietatis et misericordiæ tuæ munere, tranquillum perpetuæ pacis accommoda: et cœlestem victoriam cum omni populo suo: per eundem Dominum nostrum Jesum Christum, Filium tuum, qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti Deus per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

und das andächtige Volk zugleich mit unserem heil. Vater, dem Papst N., und unserem Bischof N., in dieser Osterfreude mit beständigem Schutze leiten, lenken und erhalten. Schaue auch herab auf unsern dir ganz ergebenen Kaiser N. [1]). Du kennst, o Gott, sein Verlangen und seine Wünsche zum Voraus; gewähre ihm und seinem ganzen Volke durch die unaussprechliche Gnade deiner Milde und Barmherzigkeit die Ruhe des beständigen Friedens und den himmlischen Sieg: durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

C. Weihe des Taufwassers.

Sobald der Chor „Amen" geantwortet hat, legt der Diakon die weißen Gewänder ab und violette an, geht zum Priester auf die Epistelseite hinauf, nimmt ihm das violette Pluviale ab und gibt ihm einen Manipulus und eine Casula von violetter Farbe. Hiernach werden die folgenden Prophezeiungen, jedoch ohne Angabe des Titels, von Verschiedenen im Chore im Lektionenton gesungen. Der Priester liest sie für sich leise auf der Epistelseite nach und singt im Ferialtone die jedesmaligen Orationen am Ende derselben, indem er die Hände mit einer Neigung des Hauptes gegen das Kruzifix auf dem Altare beim Oremus ausstreckt und schließt, während der Oration ausgestreckt hält u. s. w., wie bei der heil. Messe. Die zwölf Prophezeiungen müssen gelesen werden, selbst wenn kein Taufwasser zu weihen ist.

[1]) Wenn er noch nicht gekrönt ist, so sagt man: electum Imperatorem — unseren erwählten Kaiser.

Prophetia I.
Genes. I, 1—II, 2.

In principio creavit Deus cœlum et terram. Terra autem erat inanis et vacua, et tenebræ erant super faciem abyssi: et Spiritus Dei ferebatur super aquas. Dixitque Deus: Fiat lux. Et facta est lux. Et vidit Deus lucem, quod esset bona: et divisit lucem a tenebris. Appellavitque lucem diem et tenebras noctem: factumque est vespere et mane, dies unus. Dixit quoque Deus: Fiat firmamentum in medio aquarum: et dividat aquas ab aquis. Et fecit Deus firmamentum divisitque aquas, quæ erant sub firmamento, ab his, quæ erant super firmamentum. Et factum est ita. Vocavitque Deus firmamentum cœlum: et factum est vespere et mane, dies secundus. Dixit vero Deus: Congregentur aquæ, quæ sub cœlo sunt, in locum unum: et appareat arida. Et factum est ita. Et vocavit Deus aridam terram, congregationesque aquarum appellavit maria. Et vidit Deus, quod esset bonum. Et ait: Germinet terra herbam virentem et facientem semen, et lignum pomiferum faciens

Erste Prophezeiung.
Genes. I, 1—II, 2.

Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde. Aber die Erde war wüste und leer, Finsterniß war über dem Abgrund, und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. Und Gott sprach: „Es werde Licht!“ Und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, daß es gut war, und schied das Licht von der Finsterniß und nannte das Licht Tag und die Finsterniß Nacht; und es ward Abend und Morgen, ein Tag. Auch sprach Gott: „Es werde eine Feste in der Mitte der Wasser, und sondere Wasser von Wassern!“ Und Gott machte die Feste und sonderte die Wasser, welche unter der Feste waren, von denen, die ober der Feste waren. Und also geschah es. Und Gott nannte die Feste Himmel; es ward Abend und Morgen, der zweite Tag. Es sprach aber Gott: „Es sammle sich das Wasser, das unter dem Himmel ist, an Einem Orte, und es erscheine das Trockene!“ Und also geschah es. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlungen der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, daß es gut war. Und er sprach: „Es sprosse die Erde Gras, das grünet und Samen macht, und Fruchtbäume, die da Früchte tragen nach ihrer Art, in denen selbst ihr Same

fructum juxta genus suum, cujus semen in semetipso sit super terram. Et factum est ita. Et protulit terra herbam virentem et facientem semen juxta genus suum, lignumque faciens fructum, et habens unumquodque sementem secundum speciem suam. Et vidit Deus, quod esset bonum. Et factum est vespere et mane dies tertius. Dixit autem Deus: Fiant luminaria in firmamento cœli et dividant diem et noctem, et sint in signa et tempora, et dies et annos: ut luceant in firmamento cœli et illuminent terram. Et factum est ita. Fecitque Deus duo luminaria magna: luminare majus, ut præesset diei: et luminare minus, ut præesset nocti, et stellas. Et posuit eas in firmamento cœli, ut lucerent super terram et præessent diei ac nocti et dividerent lucem ac tenebras. Et vidit Deus, quod esset bonum. Et factum est vespere et mane, dies quartus. Dixit etiam Deus: Producant aquæ reptile animæ viventis et volatile super terram sub firmamento cœli. Creavitque Deus cete grandia et omnem animam viventem atque

sei auf Erden." Und also geschah es. Und die Erde sproßte Gras, das grünet und Samen macht nach seiner Art, und Bäume, die da Frucht tragen, die alle ihren Samen haben nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war. Und es ward Abend und Morgen, der dritte Tag. Es sprach aber Gott: „Es sollen Lichter werden an der Feste des Himmels, zu scheiden Tag und Nacht, und sie seien zu Zeichen und zu Zeiten, und zu Tagen und zu Jahren, damit sie scheinen an der Feste des Himmels und erleuchten die Erde!" Und also geschah es. Und Gott machte die zwei großen Lichter, das größere Licht, zu beherrschen den Tag, das kleinere Licht, zu beherrschen die Nacht, und die Sterne. Und er setzte sie an die Feste des Himmels, daß sie über die Erde herleuchten und beherrschen den Tag und die Nacht, und scheiden das Licht von der Finsterniß. Und Gott sah, daß es gut war. Und es ward Abend und Morgen, der vierte Tag. Auch sprach Gott: „Es bringe hervor das Wasser kriechendes Thier mit lebendiger Seele, und Geflügel über der Erde unter der Feste des Himmels!" Und Gott schuf die großen Wasserungeheuer und jedes Wesen, das lebt und webt, das die Wasser hervor-

motabilem, quam produxerant aquæ in species suas; et omne volatile secundum genus suum. Et vidit Deus, quod esset bonum. Benedixitque eis dicens: Crescite et multiplicamini et replete aquas maris: avesque multiplicentur super terram. Et factum est vespere et mane, dies quintus. Dixit quoque Deus: Producat terra animam viventem in genere suo, jumenta et reptilia et bestias terræ secundum species suas. Factumque est ita. Et fecit Deus bestias terræ juxta species suas et jumenta et omne reptile terræ in genere suo. Et vidit Deus, quod esset bonum, et ait: Faciamus hominem ad imaginem et similitudinem nostram: et præsit piscibus maris et volatilibus cœli et bestiis universæque terræ omnique reptili, quod movetur in terra. Et creavit Deus hominem ad imaginem suam: ad imaginem Dei creavit illum, masculum et feminam creavit eos. Benedixitque illis Deus et ait: Crescite et multiplicamini et replete terram et subjicite eam et dominamini piscibus maris et volatilibus cœli et universis

brachten nach seinen Arten, auch alles Geflügel nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war. Und er segnete sie und sprach: „Wachset und mehret euch und erfüllet die Wasser des Meeres; und die Vögel sollen sich mehren auf Erden!“ Und es ward Abend und Morgen, der fünfte Tag. Und Gott sprach: „Es bringe die Erde hervor lebende Wesen nach ihrer Art, zahmes Vieh und Gewürm und die (wilden) Thiere der Erde nach ihrer Art.“ Und also geschah es. Und Gott machte die Thiere der Erde nach ihren Arten und das zahme Vieh und alles Gewürm der Erde nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war, und sprach: „Lasset uns den Menschen machen nach unserem Bild und Gleichniß, der da herrsche über die Fische des Meeres und das Geflügel des Himmels und die Thiere und über die ganze Erde und alles Gewürm, das sich reget auf Erden.“ Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde: nach dem Bilde Gottes schuf er ihn, Mann und Weib schuf er sie. Und Gott segnete sie und sprach: „Wachset und mehret euch und erfüllet die Erde und machet sie euch unterthan und herrschet über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über alle Thiere, die sich regen

animantibus, quæ moventur super terram. Dixitque Deus: Ecce, dedi vobis omnem herbam afferentem semen super terram, et universa ligna, quæ habent in semetipsis sementem generis sui, ut sint vobis in escam: et cunctis animantibus terræ omnique volucri cœli et universis, quæ moventur in terra, et in quibus est anima vivens, ut habeant ad vescendum. Et factum est ita. Viditque Deus cuncta, quæ fecerat: et erant valde bona. Et factum est vespere et mane, dies sextus. Igitur perfecti sunt cœli et terra et omnis ornatus eorum. Complevitque Deus die septimo opus suum, quod fecerat: et requievit die septimo ab universo opere, quod pararat.

auf der Erde." Und Gott sprach: „Siehe ich habe euch gegeben alles Kraut, das sich besamet auf Erden, und alle Bäume, die in sich selbst Samen haben nach ihrer Art, daß sie euch zur Speise seien und allen Thieren der Erde und allem Geflügel des Himmels und Allem, das sich reget auf Erden, und in welchem eine lebende Seele ist, damit sie haben zu essen." Und also geschah es. Und Gott sah Alles, was er gemacht hatte, und es war sehr gut. Und es wird Abend und Morgen, der sechste Tag. Und also ward vollendet Himmel und Erde und all' ihre Zier. Und Gott vollendete am siebenten Tage sein Werk, das er gemacht, und ruhete am siebenten Tage von allem Werke, das er gemacht.

Sac. Oremus.

Pr. Lasset uns beten.

Diac. Flectamus genua.

Diak. Laßt uns die Kniee beugen.

Subd. Levate.

Subdiak. Erhebet euch.

Oratio.

Deus, qui mirabiliter creasti hominem et mirabilius redemisti: da nobis, quæsumus, contra oblectamenta peccati mentis ratione persistere; ut mereamur ad æterna gaudia

Kirchengebet.

O Gott, welcher du den Menschen wunderbar erschaffen und noch wunderbarer erlöst hast: wir bitten dich, verleihe uns, gegen die Ergötzlichkeiten der Sünde durch die Weisheit des Geistes Stand

pervenire: per Dominum nostrum . . .

zu halten, damit wir zu den ewigen Freuden gelangen mögen: durch Jesum Christum . . .

Prophetia II.

Genes. V, 31 sqq.

Noë vero, cum quingentorum esset annorum, genuit Sem, Cham et Japhet. Cumque cœpissent homines multiplicari super terram et filias procreassent, videntes filii Dei filias hominum, quod essent pulchræ, acceperunt sibi uxores ex omnibus, quas elegerant. Dixitque Deus: Non permanebit Spiritus meus in homine in æternum, quia caro est: eruntque dies illius centum viginti annorum. Gigantes autem erant super terram in diebus illis. Postquam enim ingressi sunt filii Dei ad filias hominum, illæque genuerunt, isti sunt potentes a sæculo viri famosi. Videns autem Deus, quod multa malitia hominum esset in terra, et cuncta cogitatio cordis intenta esset ad malum omni tempore, pœnituit eum, quod hominem fecisset in terra. Et tactus dolore cordis intrinsecus: Delebo, inquit, hominem, quem creavi, a facie terræ, ab homine usque ad

Zweite Prophezeiung.

Genes. V, 31 ff.

Da aber Noe fünfhundert Jahre alt war, zeugte er Sem, Cham und Japhet. Als aber die Menschen anfingen, sich zu mehren auf Erden, und Töchter zeugten, sahen die Kinder Gottes die Töchter der Menschen, wie sie schön waren, und nahmen sich zu Weibern aus ihnen, wie sie nur wollten. Und Gott sprach: „Mein Geist soll nicht ewiglich im Menschen bleiben; denn er ist Fleisch, und es sollen seine Tage hundert und zwanzig Jahre sein.“ Es waren aber in jenen Tagen Riesen auf Erden; denn nachdem die Kinder der Gottes zu den Töchtern der Menschen gingen, und diese Kinder gebaren, wurden dies mächtige, von Anbeginn her berühmte Männer. Als aber Gott sah, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden, und alles Dichten ihres Herzens immerdar zum Bösen gerichtet, da reute es ihn, daß er den Menschen gemacht auf Erden, und es that ihm innerlich im Herzen leid, und er sprach: „Ich will den Menschen, den ich geschaffen, von der Erde vertilgen, vom Men-

animantia, a reptili usque ad volucres cœli. Pœnitet enim me fecisse eos. Noë vero invenit gratiam coram Domino. Hæ sunt generationes Noë. Noë vir justus atque perfectus fuit in generationibus suis, cum Deo ambulavit. Et genuit tres filios: Sem, Cham et Japhet. Corrupta est autem terra coram Deo et repleta est iniquitate. Cumque vidisset Deus, terram esse corruptam (omnis quippe caro corruperat viam suam super terram), dixit ad Noë: Finis universæ carnis venit coram me: repleta est terra iniquitate a facie eorum, et ego disperdam eos cum terra. Fac tibi arcam de lignis lævigatis: mansiunculas in arca facies et bitumine linies intrinsecus et extrinsecus. Et sic facies eam: Trecentorum cubitorum erit longitudo arcæ, quinquaginta cubitorum latitudo, et triginta cubitorum altitudo illius. Fenestram in arca facies et in cubito consummabis summitatem ejus: ostium autem arcæ pones ex latere, deorsum: cœnacula et tristega facies in ea. Ecce, ego adducam aquas diluvii super terram, ut interficiam omnem car-

schen bis zum Vieh, vom Gewürm bis zu den Vögeln des Himmels: denn es reut mich, daß ich sie gemacht." Noe aber fand Gnade vor dem Herrn. Dies ist das Geschlecht Noe's: Noe war ein gerechter und vollkommener Mann in seinem Geschlechte; er wandelte mit Gott. Und er zeugte drei Söhne: Sem, Cham und Japhet. Aber die Erde ward verderbt vor Gott und mit Ungerechtigkeit erfüllt. Und da Gott sah, daß die Erde verderbt sei (denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden), sprach er zu Noe: „Das Ende alles Fleisches ist vor mir gekommen; die Erde ist mit Ungerechtigkeit erfüllet vor ihnen, und ich will sie mit der Erde verderben. Mache dir eine Arche von gezimmertem Holze, mache Kammern in die Arche und verpiche sie von innen und außen mit Pech. Und du sollst sie also machen: dreihundert Ellen soll die Länge der Arche sein, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe. Ein Fenster mache in die Arche und miß eine Elle für seine Höhe; aber die Thüre der Arche setze in die Seite und mache in ihr ein unteres, zweites und drittes Stockwerk. Denn siehe, ich will eine Wasserfluth über die Erde bringen und tödten alles Fleisch, in welchem Odem des

nem, in qua spiritus vitæ est subter cœlum: universa, quæ in terra sunt, consumentur. Ponamque fœdus meum tecum: et ingredieris arcam tu et filii tui, uxor tua, et uxores filiorum tuorum tecum. Et ex cunctis animantibus universæ carnis bina induces in arcam, ut vivant tecum, masculini sexus et feminini: de volucribus juxta genus suum et de jumentis in genere suo, et ex omni reptili terræ secundum genus suum: bina de omnibus ingredientur tecum, ut possint vivere. Tolles igitur tecum ex omnibus escis, quæ mandi possunt, et comportabis apud te: et erunt tam tibi, quam illis in cibum. Fecit igitur Noë omnia, quæ præceperat illi Deus. Eratque sexcentorum annorum, quando diluvii aquæ inundaverunt super terram. Rupti sunt omnes fontes abyssi magnæ, et cataractæ cœli apertæ sunt: et facta est pluvia super terram quadraginta diebus et quadraginta noctibus. In articulo diei illius ingressus est Noë et Sem et Cham et Japhet, filii ejus, uxor illius et tres uxores filiorum ejus cum eis in arcam: ipsi

Lebens ist unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. Aber mit dir will ich meinen Bund aufrichten; und du sollst in die Arche gehen, du und deine Söhne, dein Weib, und die Weiber deiner Söhne mit dir. Und aus allen Thieren von allem Fleische sollst du je zwei in die Arche bringen, daß sie mit dir leben, ein Männchen und ein Weibchen, von den Vögeln nach ihrer Art und von dem Vieh nach seiner Art, und von allem Gewürme der Erde nach seiner Art; je zwei von allen sollen mit dir hineingehen, auf daß sie leben mögen. Darum sollst du mit dir von aller Speise nehmen, die man essen kann, und sie bei dir sammeln, daß sie sowohl dir, als ihnen zur Nahrung sei." Also that Noe Alles, was ihm Gott befohlen hatte. Und er war sechshundert Jahre alt, da die Wasserfluth die Erde überschwemmte. Es brachen auf alle Brunnen der großen Tiefen, und die Schleusen des Himmels thaten sich auf, und es kam ein Regen über die Erde her, vierzig Tage und vierzig Nächte. Beim Anbruche dieses Tages ging Noe in die Arche, und Sem und Cham und Japhet, seine Söhne, sein Weib und die drei Weiber seiner Söhne mit ihnen, sie und alle Thiere

et omne animal secundum genus suum universaque jumenta in genere suo et omne, quod movetur super terram in genere suo, cunctumque volatile secundum genus suum. Porro arca ferebatur super aquas. Et aquæ prævaluerunt nimis super terram: opertique sunt omnes montes excelsi sub universo cœlo. Quindecim cubitis altior fuit aqua super montes, quos operuerat. Consumtaque est omnis caro, quæ movebatur super terram, volucrum, animantium, bestiarum omniumque reptilium, quæ reptant super terram. Remansit autem solus Noë et qui cum eo erant in arca. Obtinueruntque aquæ terram centum quinquaginta diebus. Recordatus autem Deus Noë cunctorumque animantium et omnium jumentorum, quæ erant cum eo in arca, adduxit spiritum super terram, et imminutæ sunt aquæ. Et clausi sunt fontes abyssi et cataractæ cœli: et prohibitæ sunt pluviæ de cœlo. Reversæque sunt aquæ de terra euntes et redeuntes: et cœperunt minui post centum quinquaginta dies. Cumque transissent

nach ihrer Art und alles Vieh nach seiner Art und Alles, was sich reget auf Erden, nach seiner Art, und alles Geflügel nach seiner Art. Die Arche aber schwebte auf dem Wasser. Und das Wasser nahm überaus zu auf Erden und bedeckte alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel. Fünfzehn Ellen war das Wasser höher, als die Berge, die es bedeckte. Da wurde vertilgt alles Fleisch, das sich auf Erden regte, die Vögel, die Thiere, das Vieh und alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Aber nur Noe blieb übrig, und die mit ihm in der Arche waren. Und das Wasser stand auf der Erde hundert und fünfzig Tage. Aber Gott gedachte Noe's und aller Thiere und alles Viehes, das mit ihm in der Arche war, und ließ einen Wind über die Erde wehen, und das Wasser nahm ab. Und es schlossen sich die Brunnen der Tiefe und die Schleusen des Himmels; und dem Regen vom Himmel ward gewehrt. Und das Wasser verlief sich von der Erde hin und her und fing an abzunehmen nach hundert und fünfzig Tagen. Und als vierzig Tage um waren, öffnete Noe das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen Raben fliegen; der flog aus und kam nicht wieder, bis das

quadraginta dies, aperiens Noë fenestram arcæ, quam fecerat, dimisit corvum: qui egrediebatur et non revertebatur, donec siccarentur aquæ super terram. Emisit quoque columbam post eum, ut videret, si jam cessassent aquæ super faciem terræ. Quæ cum non invenisset ubi requiesceret pes ejus, reversa est ad eum in arcam: aquæ enim erant super universam terram: extenditque manum et apprehensam intulit in arcam. Exspectatis autem ultra septem diebus aliis, rursum dimisit columbam ex arca. At illa venit ad eum ad vesperam portans ramum olivæ virentibus foliis in ore suo. Intellexit ergo Noë, quod cessassent aquæ super terram. Exspectavitque nihilominus septem alios dies: et emisit columbam, quæ non est reversa ultra ad eum. Locutus est autem Deus ad Noë dicens: Egredere de arca, tu et uxor tua, filii tui et uxores filiorum tuorum tecum. Cuncta animantia, quæ sunt apud te, ex omni carne, tam in volatilibus, quam in bestiis et universis reptilibus, quæ reptant super terram, educ tecum, et ingredimini

Wasser vertrocknete auf der Erde. Nach ihm sandte er auch eine Taube aus, um zuzusehen, ob das Wasser nun weg wäre vom Angesichte der Erde. Als aber diese nicht fand, wo ihr Fuß ruhen konnte, kehrte sie zu ihm in die Arche zurück; denn das Wasser war noch auf der ganzen Erde; und er streckte die Hand aus, ergriff sie und brachte sie in die Arche. Und als er noch sieben andere Tage gewartet hatte, entließ er wieder eine Taube aus der Arche. Diese aber kam zu ihm zur Abendzeit und trug einen Ölzweig mit grünen Blättern in ihrem Schnabel. Da bemerkte Noe, daß das Wasser gewichen wäre von der Erde. Aber dennoch wartete er sieben andere Tage und sandte eine Taube aus, die nicht mehr zu ihm zurückkehrte. Und Gott redete zu Noe, und sprach: „Geh aus der Arche, du und dein Weib, deine Söhne und die Weiber deiner Söhne mit dir. Alle lebenden Wesen, welche bei dir sind, von allem Fleische, sowohl vom Geflügel, als von Thieren, und allem Gewürme, das auf der Erde kriecht, führe mit dir heraus; und gehet umher auf der Erde, wachset und mehret euch auf ihr.“ Also ging Noe heraus und seine Söhne, sein Weib und die Weiber seiner

super terram: crescite et multiplicamini super eam. Egressus est ergo Noë et filii ejus: uxor illius et uxores filiorum ejus cum eo. Sed et omnia animantia, jumenta et reptilia, quæ reptant super terram, secundum genus suum egressa sunt de arca. Aedificavit autem Noë altare Domino: et tollens de cunctis pecoribus et volucribus mundis obtulit holocausta super altare. Odoratusque est Dominus odorem suavitatis.

Oremus.
Flectamus genua.
Levate.

Söhne mit ihm; aber auch alle Thiere, Vieh und Gewürm, das auf der Erde kriecht, nach ihren Geschlechtern gingen aus der Arche. Noe aber baute dem Herrn einen Altar und nahm von allen reinen Thieren und Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altare. Und der Herr roch den lieblichen Wohlgeruch.

Lasset uns beten.
Lasset uns die Kniee beugen.
Erhebet euch.

Oratio.

Deus, incommutabilis virtus et lumen æternum: respice propitius ad totius Ecclesiæ tuæ mirabile sacramentum, et opus salutis humanæ perpetuæ dispositionis effectu tranquillius operare, totusque mundus experiatur et videat, dejecta erigi, inveterata renovari et per ipsum redire omnia in integrum, a quo sumpsere principium: Dominum Jesum Christum, filium tuum: qui tecum vivit et regnat . . .

Kirchengebet.

O Gott, du unveränderliche Kraft und ewiges Licht! Schaue huldreich auf das wunderbare Sakrament deiner ganzen Kirche (die heil. Taufe) und bewirke in Frieden das Werk des menschlichen Heiles nach deinem ewigen Rathschluß: und laß die ganze Welt erfahren und sehen, daß das Darniedergeworfene aufgerichtet, das Veraltete erneuert werde, und daß Alles in den Urstand der Reinheit zurückkehre durch Jenen, von dem es den Ursprung nahm, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn, welcher mit dir . . .

Prophetia III.
Genes. XXII, 1—19.

In diebus illis: Tentavit Deus Abraham et dixit ad eum: Abraham, Abraham! At ille respondit: Adsum. Ait illi: Tolle filium tuum unigenitum, quem diligis, Isaac, et vade in terram visionis: atque ibi offeres eum in holocaustum super unum montium, quem monstravero tibi. Igitur Abraham de nocte consurgens stravit asinum suum: ducens secum duos juvenes et Isaac filium suum: cumque concidisset ligna in holocaustum, abiit ad locum, quem præceperat ei Deus. Die autem tertio, elevatis oculis, vidit locum procul: dixitque ad pueros suos: Exspectate hic cum asino: ego et puer illuc usque properantes, postquam adoraverimus, revertemur ad vos. Tulit quoque ligna holocausti et imposuit super Isaac, filium suum: ipse vero portabat in manibus ignem et gladium. Cumque duo pergerent simul, dixit Isaac patri suo: Pater mi! At ille respondit: Quid vis, fili? Ecce, inquit, ignis et ligna: ubi est victima holocausti? Dixit autem Abraham:

Dritte Prophezeiung.
1. Moses XXII, 1—19.

In jenen Tagen prüfte Gott den Abraham und sprach zu ihm: „Abraham, Abraham!“ Er aber antwortete: „Hier bin ich.“ Und (Gott) sprach zu ihm: „Nimm deinen einzigen Sohn, den du liebest, Isaak, und ziehe in's Land des Gesichtes und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir zeigen werde.“ Also stand Abraham des Nachts auf, gürtete seinen Esel und nahm mit sich zwei Knechte und seinen Sohn Isaak. Und als er das Holz zum Brandopfer gespalten, zog er nach dem Orte, den Gott ihm anbefohlen hatte. Am dritten Tage aber erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne. Und er sprach zu seinen Knechten: „Wartet hier mit dem Esel; ich und der Knabe wollen dorthin und zu euch zurückkehren, wenn wir angebetet haben.“ Er nahm auch das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak; er selber aber trug das Feuer und Schwert in seinen Händen. Und als beide mit einander gingen, sprach Isaak zu seinem Vater: „Mein Vater!“ Dieser aber antwortete: „Was willst du, mein Sohn?“ „Siehe, sprach er, hier ist Feuer und Holz, wo ist das Schlachtopfer zum Brandopfer?“ Abra-

Deus providebit sibi victimam holocausti, fili mi! Pergebant ergo pariter et venerunt ad locum, quem ostenderat ei Deus, in quo ædificavit altare et desuper ligna composuit: cumque alligasset Isaac, filium suum, posuit eum in altare super struem lignorum. Extenditque manum et arripuit gladium, ut immolaret filium suum. Et, ecce, angelus Domini de cœlo clamavit dicens: Abraham, Abraham! Qui respondit: Adsum. Dixitque ei: Non extendas manum tuam super puerum, neque facias illi quidquam: nunc cognovi, quod times Deum et non pepercisti unigenito filio tuo propter me. Levavit Abraham oculos suos viditque post tergum arietem inter vepres hærentem cornibus, quem assumens obtulit holocaustum pro filio. Appellavitque nomen loci illius: Dominus videt. Unde usque hodie dicitur: In monte Dominus videbit. Vocavit autem angelus Domini Abraham secundo de cœlo dicens: Per memetipsum juravi, dicit Dominus: quia fecisti hanc rem et non pepercisti filio tuo unigenito propter me: be-

ham aber sprach: „Gott wird sich ein Schlachtopfer zum Brandopfer ausersehen, mein Sohn!“ Also gingen Beide mit einander. Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm gezeigt hatte; daselbst baute er einen Altar und legte das Holz darauf. Und als er seinen Sohn Isaak gebunden hatte, legte er ihn auf den Altar über die Lage des Holzes. Und er streckte seine Hand aus und ergriff das Schwert, um seinen Sohn zu schlachten. Und siehe, der Engel des Herrn rief vom Himmel und sprach: „Abraham, Abraham!“ Dieser antwortete: „Hier bin ich!“ Und er sprach zu ihm: „Strecke deine Hand nicht aus über den Knaben und thue ihm Nichts; denn nun erkenne ich, daß du Gott fürchtest und auch deines einzigen Sohnes nicht geschonet hast um meinetwillen.“ Da erhob Abraham seine Augen und sah rücklings einen Widder, der mit den Hörnern in den Hecken hing; den nahm er und brachte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes Statt. Und er nannte den Namen dieses Ortes: „Der Herr sieht!“ Daher sagt man noch heutiges Tages: „Auf dem Berge wird der Herr sehen.“ Aber der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Male vom Himmel und sprach: „Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der Herr, weil du das

nedicam tibi et multiplicabo semen tuum sicut stellas cœli et velut arenam, quæ est in littore maris: possidebit semen tuum portas inimicorum suorum, et benedicentur in semine tuo omnes gentes terræ, quia obedisti voci meæ. Reversus est Abraham ad pueros suos, abieruntque Bersabee simul, et habitavit ibi.

gethan und deines einzigen Sohnes nicht geschonet hast um meinetwillen, so will ich dich segnen und deinen Samen mehren, wie die Sterne und wie den Sand, der am Ufer des Meeres ist; dein Samen soll besitzen die Thore seiner Feinde, und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Völker der Erde, weil du meiner Stimme gehorchet hast." Da kehrte Abraham zu seinen Knechten zurück, und sie zogen mit einander gen Bersabee, und er wohnte daselbst.

Oremus.
Flectamus genua.
Levate.

Lasset uns beten.
Lasset uns die Kniee beugen.
Erhebet euch.

Oratio.

Deus, fidelium pater summe, qui in toto orbe terrarum promissionis tuæ filios, diffusa adoptionis gratia, multiplicas; et per paschale sacramentum Abraham puerum tuum universarum, sicut jurasti, gentium efficis patrem: da populis tuis digne ad gratiam tuæ vocationis introire: per Dominum . . .

Kirchengebet.

O Gott, höchster Vater der Gläubigen, welcher du auf dem ganzen Erdkreise die Gnade deiner Kindschaft ausbreitest und so die Kinder deiner Verheißung vermehrest: welcher du im österlichen Sakramente (der Taufe) deinen Knecht Abraham, wie du geschworen, zum Stammvater aller Völker machst: — gib deinen Gläubigen, daß sie würdig in die Gnade deiner Berufung (zum Heile) eintreten: durch J. Chr. . . .

Prophetia IV.

Exod. XIV, 24 sqq.

In diebus illis factum est in vigilia matutina, et ecce,

Vierte Prophezeiung.

2. Mos. XIV, 24 ff.

In jenen Tagen geschah es zur Zeit der Morgenwache,

respiciens Dominus super castra Aegyptiorum per columnam ignis et nubis interfecit exercitum eorum: et subvertit rotas curruum, ferebanturque in profundum. Dixerunt ergo Aegyptii: Fugiamus Israëlem; Dominus enim pugnat pro eis contra nos. Et ait Dominus ad Moysen: Extende manum tuam super mare, et revertantur aquæ ad Aegyptios super currus et equites eorum. Cumque extendisset Moyses manum contra mare, reversum est primo diluculo ad priorem locum: fugientibusque Aegyptiis occurrerunt aquæ, et involvit eos Dominus in mediis fluctibus. Reversæque sunt aquæ et operuerunt currus et equites cuncti exercitus Pharaonis, qui sequentes ingressi fuerant mare: nec unus quidem superfuit ex eis. Filii autem Israël perrexerunt per medium sicci maris, et aquæ eis erant quasi pro muro a dextris et a sinistris: liberavitque Dominus in die illa Israël de manu Aegyptiorum. Et viderunt Aegyptios mortuos super litus maris et manum magnam, quam exercuerat Dominus con-

und siehe, da sah der Herr aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und schlug ihr Heer; und er stürzte die Räder der Wagen, und sie fielen zu Boden. Da sprachen die Ägypter: „Lasset uns fliehen vor Israel; denn der Herr streitet für sie gegen uns.“ Und der Herr sprach zu Moses: „Strecke deine Hand aus über das Meer, damit das Wasser zurückkomme über die Ägypter, über ihre Wagen und Reiter.“ Und da Moses seine Hand ausgestreckt hatte gegen das Meer, kam es früh morgens wieder an seine Stelle, und als die Ägypter flohen, kam ihnen das Wasser entgegen, und der Herr hüllte sie ein mitten in den Fluthen. Also kam das Wasser wieder und bedeckte die Wagen und Reiter des ganzen Heeres Pharao's, die gefolgt und hineingezogen waren in's Meer; und es blieb auch nicht Einer von ihnen übrig. Aber die Söhne Israels zogen mitten durch's trockene Meeresbett, und das Wasser war ihnen wie eine Mauer zur Rechten und Linken, und der Herr rettete an diesem Tage Israel aus der Hand der Ägypter. Und sie sahen die Ägypter todt am Ufer des Meeres und die große Hand, die der Herr sie fühlen

tra eos: timuitque populus Dominum, et credide-runt Domino et Moysi, servo ejus. Tunc cecinit Moyses et filii Israël carmen hoc Domino, et dixerunt:

Tractus. Cantemus Domino: gloriose enim honorificatus est: equum et ascensorem projecit in mare: adjutor et protector factus est mihi in salutem.

℣. Hic Deus meus, et honorificabo eum: Deus patris mei,. et exaltabo eum.

℣. Dominus conterens bella: Dominus nomen est illi.

Oremus.
Flectamus genua.
Levate.

Oratio.

Deus, cujus antiqua miracula etiam nostris sæculis coruscare sentimus: dum, quod uni populo a persecutione Aegyptiaca liberando dexteræ tuæ potentia contulisti, id in salutem gentium per aquam regenerationis operaris: præsta, ut in Abrahæ filios et in Israëliticam dignitatem, totius mundi transeat plenitudo: per Dominum . . .

ließ; und das Volk fürchtete den Herrn und glaubte dem Herrn und seinem Knechte Moses. Da sangen Moses und die Kinder Israels dieses Lied dem Herrn und sprachen:

Tractus. 2. Mos. XV. 1 ff. „Lasset uns singen dem Herrn; denn glorreich ward er verherrlicht, Rosse und Reiter warf er in's Meer; Helfer und Schützer ist er mir geworden zum Heile."

℣. Er ist mein Gott, und ich will ihn preisen; der Gott meines Vaters, und ich will ihn erheben.

℣. Der Herr zernichtet Kriege; „Herr" ist sein Name.

Lasset uns beten.
Lasset uns die Kniee beugen.
Erhebet euch.

Kirchengebet.

O Gott, dessen allbewährte Wunder wir auch in unseren Zeiten glänzen sehen, indem du zum Heile der Völker durch das Wasser der Wiedergeburt dasselbe wirkest, was du einst einem einzigen Volke zur Befreiung von den Ägyptischen Verfolgern mit deiner starken Hand hast zu Theil werden lassen: — verleihe, daß die Bewohner der ganzen Welt zu Kindern Abrahams werden und zur Würde der Kinder Israels übergehen: durch Jesum Christum . . .

Prophetia V.
Isai. LIV, 17—LV, 1 sqq.

Hæc est hæreditas servorum Domini, et justitia eorum apud me, dicit Dominus. Omnes sitientes, venite ad aquas: et qui non habetis argentum, properate, emite et comedite: venite, emite absque argento et absque ulla commutatione vinum et lac. Quare appenditis argentum non in panibus, et laborem vestrum non in saturitate? Audite audientes me, comedite bonum, et delectabitur in crassitudine anima vestra. Inclinate aurem vestram et venite ad me: audite, et vivet anima vestra; et feriam vobiscum pactum sempiternum, misericordias David fideles. Ecce, testem populis dedi eum, ducem ac præceptorem gentibus. Ecce, gentem, quam nesciebas, vocabis: et gentes, quæ te non cognoverunt, ad te current propter Dominum, Deum tuum, et Sanctum Israël, quia glorificavit te. Quærite Dominum, dum inveniri potest: invocate eum, dum prope est. Derelinquat impius viam suam, et vir iniquus cogitationes suas, et revertatur ad Dominum, et misere-

Fünfte Prophezeiung.
Isai. LIV, 17—LV, 1 ff.

Das ist das Erbe der Knechte des Herrn und ihrer Gerechtigkeit vor mir, spricht der Herr. Alle, die ihr dürstet, kommet zum Wasser, und die ihr kein Geld habt, eilet, kaufet und esset, kommet und kaufet ohne Geld und ganz umsonst Wein und Milch. Warum wäget ihr Silber dar nicht für Brod, und mühet euch um das, was nicht sättigt? Horchet auf mich, und höret, esset, was gut ist, so wird eure Seele am Fette sich laben. Neiget euer Ohr und kommet zu mir; höret, damit lebe eure Seele, und ich mit euch schließe den ewigen Bund, die treuen Erbarmungen Davids. Siehe, zum Zeugen für die Völker hab ich ihn gemacht, zum Fürsten und Lehrer der Völker. Siehe, Völker, die du nicht kanntest, wirst du herbeirufen, Völker, die dich nicht kannten, werden zu dir laufen um des Herrn, deines Gottes, willen, des Heiligen in Israel; denn er verherrlicht dich. Suchet den Herrn, da er zu finden ist; rufet ihn an, da er nahe ist. Der Gottlose verlasse seinen Weg, und der Ungerechte seine Gedanken: er bekehre sich zu dem Herrn, so wird er sich sein erbarmen; zu unserem Gott, denn er ist reich an

bitur ejus; et ad Deum nostrum, quoniam multus est ad ignoscendum. Non enim cogitationes meæ cogitationes vestræ: neque viæ vestræ viæ meæ, dicit Dominus. Quia sicut exaltantur cœli a terra, sic exaltatæ sunt viæ meæ a viis vestris, et cogitationes meæ a cogitationibus vestris. Et quomodo descendit imber et nix de cœlo et illuc ultra non revertitur, sed inebriat terram et infundit eam et germinare eam facit et dat semen serenti et panem comedenti: sic erit verbum meum, quod egreditur de ore meo, non revertetur ad me vacuum, sed faciet, quæcumque volui, et prosperabitur in his, ad quæ misi illud: dicit Dominus omnipotens.

Oremus.

Flectamus genua.

Levate.

Erbarmung. Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, noch eure Wege meine Wege, spricht der Herr. Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege, und meine Gedanken über eure Gedanken. Und wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht mehr dahin zurückkehrt, sondern die Erde tränket und durchfeuchtet und fruchtbar macht, daß sie Samen gibt zum Säen und Brod zum Essen; so wird es auch mit meinem Worte sein, das aus meinem Munde geht: es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern Alles ausrichten, was ich will, und Gelingen haben in dem, wozu ich es sende: spricht Gott, der Allmächtige.

Lasset uns beten.
Lasset uns die Kniee beugen.
Erhebet euch.

Oratio.

Omnipotens, sempiterne Deus, multiplica in honorem nominis tui, quod patrum fidei spopondisti, et promissionis filios sacra adoptione dilata: ut, quod priores sancti non dubitaverunt futurum, Ecclesia tua magna jam ex parte

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Erweitere zu deines Namens Ehre das, was du den gläubigen Vätern verheißen hast, und breite durch die heilige Kindschaft die Söhne der Verheißung aus: damit die Kirche zum großen Theile bereits dasjenige erfüllt sehe, woran

cognoscat impletum: per Dominum.

Prophetia VI.

Baruch III, 9 sqq.

Audi, Israël, mandata vitæ: auribus percipe, ut scias prudentiam. Quid est, Israël, quod in terra inimicorum es? inveterasti in terra aliena, coinquinatus es cum mortuis: deputatus es cum descendentibus in infernum. Dereliquisti fontem sapientiæ. Nam si in via Dei ambulasses, habitasses utique in pace sempiterna. Disce, ubi sit prudentia, ubi sit virtus, ubi sit intellectus; ut scias simul, ubi sit longiturnitas vitæ et victus, ubi sit lumen oculorum et pax. Quis invenit locum ejus? Et quis intravit in thesauros ejus? Ubi sunt principes gentium, et qui dominantur super bestias, quæ sunt super terram? qui in avibus cœli ludunt, qui argentum thesaurizant et aurum, in quo confidunt homines, et non est finis acquisitionis eorum? qui argentum fabricant et solliciti sunt, nec est inventio operum illorum? Exterminati sunt et ad inferos descenderunt, et alii loco

die heil. Altvordern nicht zweifelten, daß es einstens eintreten werde: durch Jesum Christum . . .

Sechste Prophezeiung.

Baruch III, 9 ff.

Höre, Israel, die Gebote des Lebens, laß vernehmen dein Ohr, damit du Klugheit lernest. Wie kommt's doch, Israel, daß du in der Feinde Land bist, daß du alterst im fremden Land, unrein bist unter den Todten, gerechnet zu denen, die in die Grube steigen? Du hast die Quelle der Weisheit verlassen! Denn hättest du auf Gottes Wegen gewandelt, so wärest du sicherlich im Frieden auf immer geblieben. Lerne, wo Klugheit sei, wo Kraft, wo Verstand sei, auf daß du zugleich erkennest, wo langes Leben und Unterhalt, wo Augenlicht und Friede sei. Wer hat ihren Ort gefunden, und wer ist eingedrungen in ihre Schätze? Wo sind die Fürsten der Völker und die Beherrscher der Thiere auf Erden, die mit den Vögeln des Himmels spielten, die Silber häuften und Gold, worauf die Menschen vertrauen, die endlos aufgeführt werden; die Silber verarbeiten ließen mit Sorgfalt, deren Werke nicht auszusinnen? Sie sind vertilgt, in die Unterwelt gestiegen, und Andere

eorum surrexerunt. Juvenes viderunt lumen et habitaverunt super terram: viam autem disciplinæ ignoraverunt, neque intellexerunt semitas ejus, neque filii eorum susceperunt eam, a facie ipsorum longe facta est: non est audita in terra Canaan, neque visa est in Theman. Filii quoque Agar, qui exquirunt prudentiam, quæ de terra est, negotiatores Merrhæ et Theman, et fabulatores et exquisitores prudentiæ et intelligentiæ; viam autem sapientiæ nescierunt, neque commemorati sunt semitas ejus. O Israël, quam magna est domus Dei, et ingens locus possessionis ejus! Magnus est et non habet finem; excelsus et immensus. Ibi fuerunt gigantes nominati illi, qui ab initio fuerunt, statura magna, scientes bellum. Non hos elegit Dominus, neque viam disciplinæ invenerunt: propterea perierunt. Et quoniam non habuerunt sapientiam, interierunt propter suam insipientiam. Quis ascendit in cœlum et accepit eam et eduxit eam de nubibus? Quis transfretavit mare et invenit illam et attulit illam super aurum electum? Non est,

sind emporgekommen an ihrer Statt. Die Jungen schauten das Licht und wohnten auf Erden: aber den Weg zur Zucht erkannten sie nicht und wußten Nichts um ihre Pfade, und auch ihre Söhne nahmen sie nicht an; sie war fern von ihnen. Von ihr hörte man nicht im Lande Canaan, noch sah man sie in Theman. Die Kinder der Agar forschen zwar der irdischen Klugheit nach, wie auch die Kaufleute in Merrha und Theman, die Fabeldichter und die Forscher nach Klugheit und Verständniß; aber den Weg der (wahren) Weisheit kennen sie nicht, und ihre Pfade kommen ihnen nicht in den Sinn. O Israel, wie groß ist das Haus Gottes, wie ungeheuer der Ort seines Besitzthums! Groß und endlos! Hoch und unermeßlich! Darin waren die Riesen, jene berühmten, die von Anbeginn lebten, großen Wuchses, kundig des Krieges. Nicht diese erwählte der Herr, und sie fanden den Weg zur Erkenntniß nicht, weßhalb sie auch umkamen; denn weil sie die Weisheit nicht hatten, kamen sie um, ihrer Thorheit wegen. Wer ist gen Himmel gefahren und hat sie geholt, wer sie herabgebracht aus den Wolken? Wer durchschiffte das Meer und fand sie; wer brachte sie herbei um auserlesen Gold? Niemand kann

qui possit scire vias ejus, neque qui exquirat semitas ejus: sed, qui scit universa, novit eam et adinvenit eam prudentia sua: qui præparavit terram in æterno tempore et replevit eam pecudibus et quadrupedibus: qui emittit lumen, et vadit: et vocavit illud, et obedit illi in tremore. Stellæ autem dederunt lumen in custodiis suis et lætatæ sunt: vocatæ sunt et dixerunt: Adsumus. Et luxerunt ei cum jucunditate, qui fecit illas. Hic est Deus noster, et non æstimabitur alius adversus eum. Hic adinvenit omnem viam disciplinæ et tradidit illam Jacob, puero suo, et Israël, dilecto suo. Post hæc in terris visus est et cum hominibus conversatus est.

Oremus.

Flectamus genua.

Levate.

wissen ihre Wege, noch ausforschen ihre Pfade; sondern der Alles weiß, kennet sie und fand sie durch seine Klugheit; der die Erde bereitete auf ewige Zeit und sie erfüllte mit Vieh und mit vierfüßigen Thieren; der das Licht sendet, und es geht; der es ruft, und es gehorcht ihm zitternd. Die Sterne geben ihr Licht auf ihrem Posten und freuen sich; sie werden gerufen und sagen: „Da sind wir!" Sie leuchten mit Lust vor ihrem Schöpfer. So ist unser Gott, kein Anderer ist ihm zu vergleichen! Er fand alle Wege zur Weisheit und lehrte sie Jakob, seinen Knecht, Israel, seinen Liebling. Darnach erschien er auf Erden und wandelte unter den Menschen.

Lasset uns beten.

Lasset uns die Kniee beugen.

Erhebet euch.

Oratio.

Deus, qui Ecclesiam tuam semper gentium vocatione multiplicas: concede propitius, ut, quos aqua baptismatis abluis, continua protectione tueaaris: per Dominum . . .

Kirchengebet.

O Gott, welcher du deine Kirche stets durch Berufung der Heiden vermehrest: gewähre uns gnädiglich, daß du mit beständigem Schutze über Jene wachest, welche du mit dem Wasser der Taufe abwaschest: durch Jesum Christum . . .

Prophetia VII.
Ez. XXXVII, 1—14.

In diebus illis facta est super me manus Domini et eduxit me in Spiritu Domini: et dimisit me in medio campi, qui erat plenus ossibus: et circumduxit me per ea in gyro: erant autem multa valde super faciem campi siccaque vehementer. Et dixit ad me: Fili hominis, putasne, vivent ossa ista? Et dixi: Domine Deus, tu nosti. Et dixit ad me: Vaticinare de ossibus istis et dices eis: Ossa arida, audite verbum Domini! Hæc dicit Dominus Deus ossibus his: Ecce, ego intromittam in vos spiritum, et vivetis. Et dabo super vos nervos et succrescere faciam super vos carnes et superextendam in vobis cutem: et dabo vobis spiritum, et vivetis et scietis, quia ego Dominus. Et prophetavi sicut præceperat mihi: factus est autem sonitus, prophetante me, et ecce commotio, et accesserunt ossa ad ossa, unumquodque ad juncturam suam. Et vidi, et ecce, super ea nervi et carnes ascenderunt: et extenta est in eis cutis desuper, et spiritum non habebant. Et dixit ad me:

Siebente Prophezeiung.
Ez. XXXVII, 1—14.

In jenen Tagen kam die Hand des Herrn über mich und führte mich hinaus im Geiste des Herrn und ließ mich nieder mitten auf ein Feld, das voll von Gebeinen war. Und er führte mich durch sie hindurch allenthalben ringsum; es waren ihrer aber sehr viele auf der Oberfläche des Feldes, und sie waren sehr dürre. Und er sprach zu mir: „Menschensohn! Meinst du wohl, daß diese Gebeine lebendig werden?“ Und ich sprach: „Gott, Herr, du weißt es!“ Und er sprach zu mir: „Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: „Ihr dürren Gebeine, höret das Wort des Herrn! So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Geist in euch bringen, daß ihr lebendig werdet! Ich will euch Nerven geben und Fleisch über euch wachsen lassen und euch mit Haut überziehen, und will euch Geist geben, daß ihr lebendig werdet, und ihr sollet erfahren, daß ich der Herr bin.“ Und ich weissagte, wie er mir gesagt hatte. Und da ich weissagte, fing es an zu rauschen, und siehe, es regte sich, und Gebein näherte sich zu Gebein, ein jegliches zu seinem Gliede. Und ich schaute, und

Vaticinare ad spiritum, vaticinare, fili hominis, et dices ad spiritum: Hæc dicit Dominus Deus: A quatuor ventis veni, spiritus, et insuffla super interfectos istos, et reviviscant. Et prophetavi sicut præceperat mihi: et ingressus est in ea spiritus, et vixerunt: steteruntque super pedes suos, exercitus grandis nimis valde. Et dixit ad me: Fili hominis, ossa hæc universa domus Israël est: ipsi dicunt: Aruerunt ossa nostra, et periit spes nostra, et abscissi sumus. Propterea vaticinare et dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce, ego aperiam tumulos vestros et educam vos de sepulchris vestris, populo meus: et inducam vos in terram Israël, et scietis, quia ego Dominus, cum aperuero sepulchra vestra et eduxero vos de tumulis vestris; populo meus: et dedero spiritum meum in vobis, et vixeritis, et requiescere vos faciam super humum vestram: dicit Dominus omnipotens.

siehe, Nerven und Fleisch kamen über sie, und Haut zog sich darüber; Geist aber hatten sie noch nicht. Und er sprach zu mir: „Weissage zum Geiste, weissage, Menschensohn, und sprich zum Geiste: So spricht Gott, der Herr: Komm du Geist von den vier Winden, und wehe diese Getödteten an, daß sie wieder lebendig werden!“ Und ich weissagte, wie er mir geboten hatte. Da fuhr der Geist in sie, und sie lebten und stellten sich auf ihre Füße, ein großes, sehr großes Heer. Und er sprach zu mir: „Menschensohn, alle diese Gebeine sind das Haus Israel; sie sprechen: Unsere Gebeine sind verdorret, und unsere Hoffnung ist dahin, wir sind abgeschnittene (Zweige). Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich will eure Grabhügel aufthun und euch, die ihr mein Volk seid, aus euren Gräbern herausführen und euch bringen in's Land Israel. Und ihr sollet erfahren, daß ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber geöffnet und euch, mein Volk, aus euren Grabhügeln herausgeführt habe. Und ich will meinen Geist in euch geben, daß ihr lebet, und will euch zur Ruhe bringen in euerem Lande:“ spricht der Herr, der Allmächtige.

Oremus.
Flectamus genua.
Levate.

Oratio.

Deus, qui nos ad celebrandum paschale sacramentum utriusque testamenti paginis instruis: da nobis intelligere misericordiam tuam: ut ex perceptione præsentium munerum firma sit exspectatio futurorum: per Dominum . . .

Prophetia VIII.

Is. IV, 1—6.

Apprehendent septem mulieres virum unum in die illa dicentes: Panem nostrum comedemus et vestimentis nostris operiemur: tantummodo invocetur nomen tuum super nos, aufer opprobrium nostrum. In die illa erit germen Domini in magnificentia et gloria, et fructus terræ sublimis exsultatio his, qui salvati fuerint de Israël. Et erit: omnis, qui relictus fuerit in Sion et residuus in Jerusalem, sanctus vocabitur, omnis qui scriptus est in vita in Jerusalem. Si abluerit Dominus sordes filiarum Sion et sanguinem Jerusalem laverit de medio ejus in

Lasset uns beten.
Lasset uns die Kniee beugen.
Erhebet euch.

Kirchengebet.

O Gott, welcher du uns zur Feier des österlichen Sakramentes (der Taufe) durch die Worte der beiden Testamente anleitest, laß uns deine Barmherzigkeit deutlich erkennen, damit wir nach dem Genusse der gegenwärtigen Gaben desto fester die künftigen erwarten: durch Jesum Christum . . .

Achte Prophezeiung.

Is. IV, 1—6.

Sieben Weiber werden zur selben Zeit Einen Mann ergreifen und sprechen: „Wir wollen unser eigenes Brod essen und uns mit eigenen Kleidern kleiden! Nur laß uns nach deinem Namen heißen und nimm die Schmach von uns.“ An diesem Tage wird der Sproß des Herrn herrlich und ruhmvoll sein, und die Frucht der Erde hochgepriesen und zum Frohlocken für die Geretteten in Israel. Und es wird geschehen: Jeder, der übrig gelassen worden in Jerusalem, wird heilig heißen; Jeder, der zum Leben geschrieben ist in Jerusalem. Wenn der Herr abgewaschen den Unflath der Töchter Sions und die Blutschuld Jerusalems

spiritu judicii et spiritu ardoris: et creabit Dominus super omnem locum montis Sion, et ubi invocatus est, nubem per diem et fumum et splendorem ignis flammantis in nocte: super omnem enim gloriam protectio. Et tabernaculum erit in umbraculum diei ab æstu et in securitatem et absconsionem a turbine et a pluvia.

gesäubert hat aus ihrer Mitte durch den Geist des Gerichtes und den Geist des Brandes, dann erschaffet der Herr über die ganze Stätte des Berges Sion, wo er angerufen wird, eine Wolke bei Tage und eine Rauchsäule und den Glanz flammenden Feuers bei Nacht; denn alles Herrliche wird geschirmt. Und eine Hütte wird sein zum Schatten bei Tag vor der Hitze und zur Zuflucht und Verbergung vor dem Wetter und Regen.

Tractus. Is. 5. Vinea facta est dilecto in cornu, in loco uberi.

Tractus Is. 5, 1. Einen Weinberg hatte mein Geliebter auf einem Hügel, einem fetten Orte.

V. Et maceriam circumdedit, et circumfodit: et plantavit vineam Sorec, et ædificavit turrim in medio ejus.

V. Er umgab ihn mit einer Mauer und grub ihn um, und er pflanzte den Weinberg mit edlen Reben und baute einen Thurm in seiner Mitte.

V. Et torcular fodit in ea: vinea enim Domini Sabaoth domus Israël est.

V. Er grub auch eine Kelter darin; der Weinberg des Gottes der Heerschaaren ist nämlich das Haus Israel.

Oremus.
Flectamus genua.
Levate.

Laßet uns beten.
Laßet uns die Kniee beugen.
Erhebet euch.

Oratio.

Kirchengebet.

Deus, qui in omnibus Ecclesiæ tuæ filiis, sanctorum Prophetarum voce, manifestasti, in omni loco dominationis tuæ satorem te bonorum seminum et electorum palmitum esse

O Gott, welcher du an allen Kindern deiner Kirche durch die Stimme der hh. Propheten kund gethan hast, daß du an jedem Orte deiner Herrschaft guten Samen ausstreust und ein Pfleger

cultorem: tribue populis tuis, qui et vinearum apud te nomine censentur et segetum, ut, spinarum et tribulorum squalore resecato, digna efficiantur fruge fœcundi: per Dominum . . .

auserwählter Rebschosse bist, gewähre deinen Gläubigen, welche du unter deinen Weinbergen und Saaten verstehst, daß sie den Unrath der Dornen und Disteln ablegen und reich an würdigen Früchten werden: durch Jesum Christum . . .

Prophetia IX.

Exod. XII, 1—11.

In diebus illis dixit Dominus ad Moysen et Aaron in terra Aegypti: Mensis iste vobis principium mensium primus erit in mensibus anni. Loquimini ad universum cœtum filiorum Israël et dicite eis: Decima die mensis hujus tollat unusquisque agnum per familias et domos suas. Sin autem minor est numerus, ut sufficere possit ad vescendum agnum, assumet vicinum suum, qui junctus est domui suæ, juxta numerum animarum quæ sufficere possunt ad esum agni. Erit autem agnus absque macula, masculus, anniculus: juxta quem ritum tolletis et hœdum. Et servabitis eum usque ad quartam decimam diem mensis hujus: immolabitque eum universa multitudo filiorum Israël ad vesperam. Et sument de

Neunte Prophezeiung.

2. Mos. XII, 1—11.

In jenen Tagen sprach der Herr zu Moses und Aaron im Lande Ägypten: „Dieser Monat soll euch der erste Monat sein, er soll der erste Monat des Jahres sein. Redet zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israels und saget ihnen: Am zehnten Tage dieses Monats nehme ein Jeglicher ein Lamm, je nach ihren Familien und Häusern. Ist aber die Zahl zu geringe, um hinzureichen, das Lamm aufzuessen, so nehme er seinen Nachbar, der an seinem Hause wohnet, nach der Anzahl der Seelen, die genug sein können, ein Lamm aufzuessen. Es soll aber ein Lamm sein, ohne Fehler, ein Männlein, einjährig; und nach dieser Vorschrift könnet ihr auch ein Ziegenböcklein nehmen. Und ihr sollet es aufbewahren bis zum vierzehnten Tage dieses Monats; dann soll es die ganze Gemeinde der Söhne Israels schlachten gegen

sanguine ejus ac ponent super utrumque postem et in superliminaribus domorum, in quibus comedent illum. Et edent carnes nocte illa assas igni et azymos panes cum lactucis agrestibus. Non comedetis ex eo crudum quid, nec coctum aqua, sed tantum assum igni: caput cum pedibus ejus et intestinis vorabitis. Nec remanebit quidquam ex eo usque mane. Si quid residuum fuerit, igne comburetis. Sic autem comedetis illum: renes vestros accingetis et calceamenta habebitis in pedibus tenentes baculos in manibus, et comedetis festinanter: est enim phase (id est transitus) Domini.

Abend. Und sie sollen von seinem Blute nehmen und es an die beiden Pfosten und an die Oberschwellen ihrer Häuser streichen, worin sie essen. Und sie sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, gebraten am Feuer, und ungesäuertes Brod mit wildem Lattich. Ihr sollet Nichts roh davon essen, oder im Wasser gesotten, sondern nur am Feuer gebraten; seinen Kopf sammt den Eingeweiden sollet ihr essen. Und es soll Nichts davon übrig bleiben bis zum Morgen; was aber übrig bleibt, sollet ihr mit Feuer verbrennen. Ihr sollet es aber also essen: eure Lenden sollet ihr umgürtet und Schuhe an euren Füßen haben und Stäbe in euren Händen halten und eilig es essen; denn es ist das Phase (das ist der Vorübergang) des Herrn."

Oremus.
Flectamus genua.
Levate.

Lasset uns beten.
Lasset uns die Kniee beugen.
Erhebet euch.

Oratio.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui in omnium operum tuorum dispensatione mirabilis es: intelligant redempti tui, non fuisse excellentius, quod initio factus est mundus, quam quod in fine sæculorum Pascha nostrum immola-

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du in der Anlage aller deiner Werke wunderbar bist: gib deinen Erlösten die Erkenntniß, daß deine Weltschöpfung am Anfange nicht wunderbarer war, als das Geheimniß, daß Christus in der Fülle der Zeiten als unser

tus est Christus: qui tecum vivit . . .

Prophetia X.

Jon. III, 1—10.

In diebus illis, factum est verbum Domini ad Jonam Prophetam secundo dicens: Surge et vade in Niniven civitatem magnam: et prædica in ea prædicationem, quam ego loquor ad te. Et surrexit Jonas et abiit in Niniven juxta verbum Domini. Et Ninive erat civitas magna itinere trium dierum. Et cœpit Jonas introire in civitatem itinere diei unius et clamavit et dixit: Adhuc quadraginta dies, et Ninive subvertetur. Et crediderunt viri Ninivitæ in Deum: et prædicaverunt jejunium et vestiti sunt saccis a majore usque ad minorem. Et pervenit verbum ad regem Ninive: et surrexit de solio suo et abjecit vestimentum suum a se et indutus est sacco et sedit in cinere. Et clamavit et dixit in Ninive ex ore regis et principum ejus dicens: Homines et jumenta et boves et pecora non gustent quidquam: nec pascantur et aquam non bibant. Et operiantur saccis homines et ju-

Osterlamm geschlachtet wurde: der mit dir lebt und regiert...

Zehnte Prophezeiung.

Jonas III, 1—10.

In jenen Tagen erging an Jonas, den Propheten, zum zweiten Male das Wort des Herrn, der sprach: „Mach dich auf und geh nach Ninive, der großen Stadt, und halte ihr die Predigt, die ich dir sagen werde.“ Und Jonas machte sich auf und ging nach Ninive nach dem Worte des Herrn. Ninive aber war eine große Stadt, drei Tagreisen groß. Und Jonas fing an, in die Stadt hineinzugehen, eine Tagreise lang und rief und sprach: „Noch vierzig Tage, und Ninive geht unter!“ Und die Leute zu Ninive glaubten an Gott und riefen ein Fasten aus und zogen Trauerkleider an vom Größten bis zum Kleinsten. Auch kam das Wort vor den König zu Ninive, und er stand auf von seinem Throne, warf sein Kleid von sich, zog das Trauerkleid an und setzte sich in die Asche. Und er ließ in Ninive ausrufen und sagen als des Königs und seiner Fürsten Befehl die Worte: „Menschen und Thiere, Rinder und Schafe sollen Nichts kosten, nicht auf die Weide kommen und kein Wasser trinken; sondern es sollen Trauerkleider anziehen

menta et clament ad Dominum in fortitudine, et convertatur vir a via sua mala et ab iniquitate, quæ est in manibus eorum. Quis scit, si convertatur et ignoscat Deus et revertatur a furore iræ suæ, et non peribimus? Et vidit Deus opera eorum, quia conversi sunt de via sua mala: et misertus est populo suo Dominus Deus noster.

Oremus.
Flectamus genua.
Levate.

Oratio.

Deus, qui diversitatem gentium in confessione tui nominis adunasti: da nobis et velle et posse quæ præcipis; ut populo ad æternitatem vocato una sit fides mentium et pietas actionum: per Dominum nostrum . . .

Prophetia XI.

Deut. XXXI, 22—30.

In diebus illis scripsit Moyses canticum et docuit filios Israël. Præcepitque Dominus Josue, filio Nun, et ait: Confortare et esto robustus: tu enim introduces filios Is-

Menschen und Thiere und zu dem Herrn rufen mit Macht: ein Jeglicher soll umkehren von seinem bösen Weg und der Missethat, die an seinen Händen klebt. Wer weiß, ob nicht Gott umkehrt und verzeiht, nicht sich wendet von seinem grimmigen Zorne, so daß wir nicht umkommen?" Und Gott sah auf ihre Werke, daß sie sich bekehrten von ihrem bösen Weg; und der Herr, unser Gott, erbarmte sich seines Volkes.

Lasset uns beten.
Lasset uns die Kniee beugen.
Erhebet euch.

Kirchengebet.

O Gott, welcher du die Verschiedenheit der Völker im Bekenntniß deines Namens vereinigt hast: gib uns die Gnade, das, was du befiehlst, zu wollen und zu können, damit dein Volk, das du zur Seligkeit berufen hast, Einen Glauben im Herzen und Eine Frömmigkeit im Handeln habe: durch J. Chr. . . .

Elfte Prophezeiung.

5. Mos. XXXI, 22—30.

In jenen Tagen schrieb Moses dieses Lied und lehrte es die Söhne Israels. Und der Herr gebot dem Josue, dem Sohne Nuns, und sprach: „Sei mannhaft und tapfer; denn du sollst die Söhne Is-

raël in terram, quam pollicitus sum, et ego ero tecum. Postquam ergo scripsit Moyses verba legis hujus in volumine atque complevit: præcepit Levitis, qui portabant arcam fœderis Domini, dicens: Tollite librum istum et ponite eum in latere arcæ fœderis Domini Dei vestri, ut sit ibi contra te in testimonium. Ego enim scio contentionem tuam et cervicem tuam durissimam. Adhuc vivente me et ingrediente vobiscum, semper contentiose egistis contra Dominum: quanto magis cum mortuus fuero? Congregate ad me omnes majores natu per tribus vestras atque doctores, et loquar audientibus eis sermones istos et invocabo contra eos cœlum et terram. Novi enim, quod post mortem meam inique agetis et declinabitis cito de via, quam præcepi vobis: et occurrent vobis mala in extremo tempore, quando feceritis malum in conspectu Domini, ut irritetis eum per opera manuum vestrarum. Locutus est ergo Moyses, audiente universo cœtu Israël, verba carminis hujus et ad finem usque complevit.

raels in das Land führen, das ich ihnen verheißen, und ich will mit dir sein." Nachdem nun Moses die Worte dieses Gesetzes in ein Buch geschrieben und vollendet hatte, gebot er den Leviten, welche die Lade des Bundes des Herrn trugen, und sprach: „Nehmet dieses Buch und leget es an die Seite der Lade des Bundes des Herrn, eueres Gottes, auf daß es daselbst zum Zeugnisse wider dich sei. Denn ich erkenne deine Widerspenstigkeit und deinen überaus störrigen Nacken. Jetzt, da ich noch lebe und mit euch umgehe, waret ihr immer widerspenstig wider den Herrn; wie viel mehr, wenn ich gestorben bin? Versammelt zu mir alle Ältesten euerer Stämme und euere Lehrer, so will ich vor ihnen diese Worte reden und wider sie anrufen den Himmel und die Erde. Denn ich weiß, daß ihr nach meinem Tode übel handeln und schnell abweichen werdet von dem Wege, den ich euch geboten; und es wird euch Unglück begegnen in der letzten Zeit, wenn ihr übel vor den Augen des Herrn gethan, indem ihr ihn reizet durch die Werke eurer Hände." Also redete Moses, da die ganze Gemeinde Israels es hörte, die Worte dieses Liedes und sprach sie bis zum Ende.

Tractus. Deut. 32. Attende, cœlum, et loquar: et audiat terra verba ex ore meo.

V. Exspectetur sicut pluvia eloquium meum: et descendant sicut ros verba mea.

V. Sicut imber super gramen, et sicut nix super fœnum: quia nomen Domini invocabo.

V. Date magnitudinem Deo nostro: Deus, vera opera ejus, et omnes viæ ejus judicia.

V. Deus fidelis, in quo non est iniquitas: justus et sanctus Dominus.

Oremus.

Flectamus genua.

Levate.

Tractus. 5. Mos. 32, 1 ff. Hab Acht, o Himmel, und ich werde reden; es höre die Erde die Worte aus meinem Munde.

V. 1. Wie auf Regen warte man auf meine Rede; und wie Thau steigen nieder meine Worte!

V. 2. Wie Regen auf das Gras und wie Schnee auf das Heu; denn des Herrn Namen will ich anrufen.

V. 3 ff. Gebet die Herrlichkeit unserem Gott; Gottes Werke sind wahr, und alle seine Wege sind Gerechtigkeit.

V. 4. Gott ist treu; Ungerechtigkeit ist nicht in ihm; gerecht und heilig ist der Herr.

Lasset uns beten.

Lasset uns die Kniee beugen.

Erhebet euch.

Oratio.

Deus, celsitudo humilium et fortitudo rectorum: qui per sanctum Moysen, puerum tuum, ita erudire populum tuum sacri carminis tui decantatione voluisti, ut illa legis iteratio fieret etiam nostra directio: excita in omnem justificatarum gentium plenitudinem potentiam tuam et da lætitiam mitigando terrorem, ut, omnium peccatis tua remissione deletis, quod denunciatum est in ultionem, transeat

Kirchengebet.

O Gott, du Stolz der Demüthigen und Stärke der Gerechten! welcher du durch deinen heiligen Knecht Moses dein Volk in Absingung deines heiligen Liedes so hast lehren lassen, daß jene Wiedereinschärfung des Gesetzes auch uns zur Richtschnur würde: erwecke deine Macht über die ganze Fülle der gerechtfertigten Völker, zerstreue den Schrecken und mehre die Freude derselben, indem du Aller Sünden tilgest: und hiemit das, was zur rächenden Strafe verkün-

in salutem: per Dominum . . .

Prophetia XII.

Dan. III, 1—24.

In diebus illis Nabuchodonosor rex fecit statuam auream altitudine cubitorum sexaginta, latitudine cubitorum sex, et statuit eam in campo Dura provinciæ Babylonis. Itaque Nabuchodonosor rex misit ad congregandos satrapas, magistratus et judices, duces et tyrannos et præfectos omnesque principes regionum, ut convenirent ad dedicationem statuæ, quam erexerat Nabuchodonosor rex. Tunc congregati sunt satrapæ, magistratus et judices, duces et tyranni et optimates, qui erant in potestatibus constituti, et universi principes regionum, ut convenirent ad dedicationem statuæ, quam erexerat Nabuchodonosor rex. Stabant autem in conspectu statuæ, quam posuerat Nabuchodonosor rex: et præco clamabat valenter: Vobis dicitur populis, tribubus et linguis; in hora, qua audieritis sonitum tubæ et fistulæ et citharæ, sambucæ et psalterii et symphoniæ et universi generis musicorum, cadentes

det wurde, zu unserem Heile ausschlage: durch J. Chr. . . .

Zwölfte Prophezeiung.

Daniel III, 1—24.

In jenen Tagen ließ der König Nabuchodonosor eine goldene Bildsäule machen, sechzig Ellen hoch, sechs Ellen breit, und ließ sie aufrichten in der Provinz Babylon in der Ebene Dura. Und der König Nabuchodonosor sandte aus und ließ versammeln die Statthalter, die Amtleute, die Richter, die Fürsten, die Vögte, die Vorsteher und alle Obersten der Länder, auf daß sie zusammenkämen zur Einweihung des Bildes, das Nabuchodonosor, der König, aufgerichtet hatte. Da versammelten sich die Statthalter, die Amtleute, die Richter, die Fürsten, die Vögte, die Vornehmen, denen Macht gegeben war, und alle Obersten der Länder, um zusammenzukommen zur Einweihung des Bildes, das Nabuchodonosor, der König, errichtet hatte; und sie stellten sich vor das Bild, das Nabuchodonosor, der König, errichtet hatte. Und ein Herold rief mit Macht: „Euch Völkern, Geschlechtern und Zungen wird gesagt: sobald ihr den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien und allerlei

adorate statuam auream, quam constituit Nabuchodonosor rex. Si quis autem non prostratus adoraverit, eadem hora mittetur in fornacem ignis ardentis. Post hæc igitur statim, ut audierunt omnes populi sonitum tubæ, fistulæ et citharæ, sambucæ et psalterii et symphoniæ et omnis generis musicorum: cadentes omnes populi, tribus et linguæ, adoraverunt statuam auream, quam constituerat Nabuchodonosor rex. Statimque in ipso tempore accedentes viri Chaldæi accusaverunt Judæos dixeruntque Nabuchodonosor regi: Rex, in æternum vive! Tu, rex, posuisti decretum, ut omnis homo, qui audierit sonitum tubæ, fistulæ et citharæ, sambucæ et psalterii et symphoniæ et universi generis musicorum, prosternat se et adoret statuam auream; si quis autem non procidens adoraverit, mittatur in fornacem ignis ardentis. Sunt ergo viri Judæi, quos constituisti super opera regionis Babylonis, Sidrach, Misach, et Abdenago: viri isti contempserunt, rex, decretum tuum: deos tuos non colunt et statuam au-

Musikspiels höret, so fallet nieder und betet an die goldene Bildsäule, die Nabuchodonosor, der König, errichtet hat. Und wer nicht niederfällt und anbetet, der soll zur selben Stunde in den brennenden Feuerofen geworfen werden." Sobald nun alle Völker hörten den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien und allerlei Musikspiels, fielen alle Völker, Geschlechter und Zungen nieder und beteten an die goldene Bildsäule, die Nabuchodonosor, der König, errichtet hatte. Aber zur selben Zeit traten alsbald herzu Chaldäische Männer und verklagten die Juden und sprachen zu Nabuchodonosor, dem Könige: „König, möchtest du ewig leben! Du, o König, hast den Befehl gegeben, daß Jedermann, der den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien und allerlei Musikspieles höret, niederfalle und anbete das goldene Bild; und wer nicht niederfällt und anbetet, soll in den brennenden Feuerofen geworfen werden. Nun sind da Jüdische Männer, die du über die Geschäfte der Landschaft Babylon gestellt hast, Sidrach, Misach und Abdenago; diese Männer verach-

ream, quam erexisti, non adorant. Tunc Nabuchodonosor in furore et in ira præcepit, ut adducerentur Sidrach, Misach, et Abdenago: qui confestim adducti sunt in conspectu regis. Pronunciansque Nabuchodonosor rex ait eis: Verene, Sidrach, Misach et Abdenago, deos meos non colitis et statuam auream, quam constitui, non adoratis? Nunc ergo, si estis parati, quacunque hora audieritis sonitum tubæ, fistulæ, citharæ, sambucæ et psalterii et symphoniæ omnisque generis musicorum, prosternite vos et adorate statuam, quam feci: quod si non adoraveritis, eadem hora mittemini in fornacem ignis ardentis: et quis est Deus, qui eripiet vos de manu mea? Respondentes Sidrach, Misach et Abdenago dixerunt regi Nabuchodonosor: Non oportet nos de hac re respondere tibi. Ecce enim, Deus noster, quem colimus, potest eripere nos de camino ignis ardentis et de manibus tuis, o rex, liberare. Quod si noluerit, notum sit tibi, rex, quia deos tuos non colimus et statuam auream, quam erexisti, non adora-

ten, o König, deinen Befehl, sie ehren deine Götter nicht und beten das goldene Bild nicht an, das du errichtet hast. Da befahl Nabuchodonosor im Grimm und Zorn, daß Sidrach, Misach und Abdenago herbeigeführt würden, und sie wurden alsbald herbeigebracht vor den König. Da redete der König Nabuchodonosor sie an und sprach: „Ist's denn wahr, Sidrach, Misach und Abdenago, daß ihr meine Götter nicht ehret und das goldene Bild, das ich aufgerichtet, nicht anbetet? Nun denn, wenn ihr bereit seid, so werfet euch nieder, sobald ihr den Schall der Trompeten, der Pfeifen, der Cithern, der Sambuken, der Psalter, der Symphonien und allerlei Musikspiels höret, und betet an vor der Bildsäule, die ich gemacht; denn wenn ihr nicht anbetet, werdet ihr zur selben Stunde in den brennenden Feuerofen geworfen; und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten könnte?" Da antworteten Sidrach, Misach und Abdenago und sprachen zu dem Könige Nabuchodonosor: „Wir haben nicht nöthig, dir hierauf zu antworten. Denn siehe, unser Gott, den wir verehren, kann uns aus dem brennenden Feuerofen erret-

mus. Tunc Nabuchodonosor repletus est furore: et aspectus faciei illius immutatus est super Sidrach, Misach et Abdenago, et præcepit, ut succenderetur fornax septuplum, quam succendi consueverat. Et viris fortissimis de exercitu suo jussit, ut, ligatis pedibus Sidrach, Misach et Abdenago, mitterent eos in fornacem ignis ardentis. Et confestim viri illi vincti cum braccis suis et tiaris, calceamentis et vestibus missi sunt in medium fornacis ignis ardentis: nam jussio regis urgebat: fornax autem succensa erat nimis. Porro viros illos, qui miserant Sidrach, Misach et Abdenago, interfecit flamma ignis. Viri autem hi tres, id est, Sidrach, Misach et Abdenago, ceciderunt in medio camino ignis ardentis colligati. Et ambulabant in medio flammæ laudantes Deum et benedicentes Domino.

ten und aus deiner Hand, o König, befreien. Und wenn er auch nicht wollte, so sollst du doch wissen, o König, daß wir deine Götter nicht verehren und die goldene Bildsäule, die du errichtet, nicht anbeten." Da ward Nabuchodonosor voll des Grimmes, und das Aussehen seines Angesichtes veränderte sich gegen Sidrach, Misach und Abdenago, und er befahl, den Ofen siebenmal mehr zu heizen, als man ihn zu heizen pflegte. Und den stärksten Männern aus seinem Heere gebot er, Sidrach, Misach und Abdenago an den Füßen zu binden und sie in den brennenden Feuerofen zu werfen. Da wurden alsbald diese Männer gebunden und sammt ihren Hosen, Turbanen, Schuhen und Kleidern mitten in den brennenden Feuerofen geworfen. Denn der Befehl des Königs war dringend, und der Ofen so überaus stark geheizt, daß die Männer, welche Sidrach, Misach und Abdenago hineinwarfen, von den Flammen des Feuers getödtet wurden. Die drei Männer aber, nämlich Sidrach, Misach und Abdenago, fielen gebunden in den brennenden Feuerofen. Und sie wandelten mitten in den Flammen und lobten Gott und priesen den Herrn.

Hic non dicitur Flectamus genua, sed tantum:

Oremus.

Omnipotens, sempiterne Deus, spes unica mundi, qui Prophetarum tuorum præconio præsentium temporum declarasti mysteria: auge populi tui vota placatus: quia in nullo fidelium, nisi ex tua inspiratione, proveniunt quarumlibet incrementa virtutum: per Dominum . . .

Hierauf spricht der Priester sogleich:

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! du einzige Hoffnung der Welt! welcher du durch die Botschaft deiner Propheten die Geheimnisse der Gegenwart vorher erklärt hast: segne huldreich die Gebete deines Volkes; denn aus deinem Gnadenhauch allein stammet bei jedem Gläubigen alles Wachsthum in den Tugenden: durch Jesum Christum . . .

Eigentliche Weihe des Taufwassers [1]).

Der Priester legt die violette Casula ab und geht, voraus das Kreuz und die Diener mit Kerzen, besonders der brennenden Osterkerze, nebst der übrigen Geistlichkeit an den Taufstein, während der Chor singt:

Ps. 41. Sicut cervus desiderat ad fontes aquarum, ita desiderat anima mea ad te, Deus!

V. Sitivit anima mea ad Deum vivum: quando veniam et apparebo ante faciem Dei?

V. Fuerunt mihi lacrymæ panes die ac nocte, dum dicitur mihi per singulos dies: ubi est Deus tuus?

Ps. 41, 2. Gleichwie ein Hirsch verlanget nach Wasserquellen, also verlanget meine Seele nach dir, o Gott!

V. 3. Meine Seele dürstet nach Gott, dem Lebendigen; wann werde ich hinkommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?

V. 4. Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, da man täglich zu mir sagt: „Wo ist dein Gott?“

Hierauf spricht der Priester, bevor er ganz an den Taufstein, oder wenn eine Taufkapelle da ist, in diese hineingetreten ist:

---

[1]) In Kirchen, wo kein Taufstein ist, unterbleibt selbstverständlich diese Weihe.

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Omnipotens, sempiterne Deus, respice propitius ad devotionem populi renascentis, qui sicut cervus aquarum tuarum expetit fontem: et concede propitius; ut fidei ipsius sitis baptismatis mysterio animam corpusque sanctificet: per Dominum . . .

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! Schau gnädig auf die Andacht deines Volkes, welches nun wiedergeboren wird und dem Hirsche gleich nach deinem Wasserbrunnen lechzt, und gewähre gnädig, daß sein Durst nach dem Glauben durch das Geheimniß der Taufe seinen Geist und Leib heilige: durch J. Chr. . . .

Nun erst geht der Priester vollends an den Taufstein und beginnt:

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Omnipotens, sempiterne Deus, adesto magnæ pietatis tuæ mysteriis, adesto sacramentis: et ad recreandos novos populos, quos tibi fons baptismatis parturit, Spiritum adoptionis emitte: ut, quod nostræ humilitatis gerendum est ministerio, virtutis tuæ impleatur effectu: per Dominum . . . in unitate ejusdem . . .

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! Erfülle mit deiner Gegenwart die Geheimnisse deiner großen Milde, erfülle die Sakramente: und entsende den Geist der Kindschaft zur Neuschaffung der neuen Gläubigen, welche dir der Taufbrunnen gebiert, damit das, was durch den Dienst unserer Niedrigkeit verwaltet wird, mit dem Wirken deiner Kraft erfüllet werde: durch J. Chr. . . . in Einigkeit desselben hl. Geistes . . .

Der Priester singt im Präfationenton:

℣. Per omnia sæcula sæculorum.
℟. Amen.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.
℣. Sursum corda.

℣. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Amen.
℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.
℣. Erhebet eure Herzen.

℟. Habemus ad Dominum.

℣. Gratias agamus Domino, Deo nostro.

℟. Dignum et justum est.

Vere dignum et justum est, æquum et salutare, nos tibi semper et ubique gratias agere, Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus! Qui invisibili potentia sacramentorum tuorum mirabiliter operaris effectum: et licet nos tantis mysteriis exsequendis simus indigni, tu tamen gratiæ tuæ dona non deserens etiam ad nostras preces aures tuæ pietatis inclinas. Deus, cujus Spiritus super aquas inter ipsa mundi primordia ferebatur: ut jam tunc virtutem sanctificationis aquarum natura conciperet. Deus, qui nocentis mundi crimina per aquas abluens regenerationis speciem in ipsa diluvii effusione signasti: ut unius ejusdemque elementi mysterio et finis esset vitiis et origo virtutibus. Respice, Domine, in faciem Ecclesiæ tuæ et multiplica in ea regenerationes tuas, qui gratiæ tuæ affluentis impetu lætificas civitatem tuam: fontemque baptismatis aperis toto orbe terrarum gentibus innovan-

℟. Wir haben sie beim Herrn.

℣. Lasset uns Gott, unserem Herrn, danken.

℟. Es ist würdig und recht.

Wahrhaft ist es würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Welcher du durch unsichtbare Macht die Wirkungen deiner wunderbaren Sakramente hervorbringst. Und mögen wir auch der Verwaltung so grosser Sakramente unwürdig sein, so verläß't du dennoch nicht die Gaben deiner Gnade und neigst dein mildes Ohr zu unserem Flehen. O Gott, dessen Geist beim Anfange der Welt über den Gewässern schwebte, damit die Natur des Wassers schon damals die Kraft der Heiligung erlangte. O Gott, welcher du die Vergehen der sündhaften Welt durch Wasser abwuschest und selbst bei den Wellen der Sündfluth das Vorbild der Wiedergeburt anzeigtest, damit durch das Geheimniß eines und desselben Elementes die Laster ein Ende, die Tugenden den Anfang hätten. Schaue, Herr, auf deine Kirche nieder und vervielfältige in ihr deine Wiedergeburt, welcher du durch die Macht deiner überströmenden Gnade deine Christenheit erfreuest, und den Taufbrunnen zur

dis, ut tuæ majestatis imperio sumat unigeniti tui gratiam de Spiritu sancto.

Erneuerung der Völker auf dem ganzen Erdkreis öffnest, damit er auf Geheiß deiner Majestät die Gnade deines Eingebornen vom hl. Geiste nehme.

Der Priester theilt mit der flachen Hand das Wasser in Kreuzesform[1]), trocknet die Hand ab und fährt fort:

Qui hanc aquam regenerandis hominibus præparatam arcana sui numinis admixtione fœcundet: ut, sanctificatione concepta ab immaculato divini fontis utero, in novam renata creaturam, progenies cœlestis emergat: et quos aut sexus in corpore, aut ætas discernat in tempore, omnes in unam pariat gratia mater infantiam. Procul ergo hinc, jubente te, Domine, omnis spiritus immundus abscedat: procul tota nequitia diabolicæ fraudis absistat. Nihil hic loci habeat contrariæ virtutis admixtio: non insidiando circumvolet: non latendo subrepat: non inficiendo corrumpat.

Er (der hl. Geist) möge dieses zur Wiedergeburt der Menschen vorbereitete Wasser durch geheime Beimischung seiner Gotteskraft befruchten, damit es aus dem fleckenlosen Inneren des göttlichen Gnadenbrunnens die Heiligung empfange und, zu einem neuen Geschöpfe wiedergeboren, ein himmlisches Geschlecht aufsprossen lasse; und damit die mütterliche Gnade Alle, welche entweder körperlich durch Geschlecht, oder der Zeit nach im Alter sich unterscheiden, zu Einer Kinderschaar neugebäre. Fern weiche also von da auf deinen Befehl, o Herr, jeder unreine Geist! fern fliehe die ganze Bosheit teuflischen Truges! Keinen Platz habe hier die Beimischung einer feindlichen Macht: sie fliege nicht nachstellerisch umher, sie schleiche nicht verborgen herbei, sie verderbe Nichts durch Ansteckung.

Der Priester berührt das Wasser mit der Hand[2]):

---

[1]) Das Kreuz und Leiden des Herrn ist die Quelle, aus welcher in sieben Strömen die Sakramente entspringen und ihre Kraft haben; in ihm wird Weihung und Segnung vollzogen.

[2]) Um es gleichsam für Gott und seinen Sohn in Besitz zu nehmen und den satanischen Gewalten alle Macht darauf zu entziehen, zugleich, um es durch die priesterliche Gewalt zu heiligen und zu segnen.

Sit hæc sancta et innocens creatura libera ab omni impugnatoris incursu, et totius nequitiæ purgata discessu. Sit fons vivus, aqua regenerans, unda purificans: ut omnes hoc lavacro salutifero diluendi, operante in eis Spiritu sancto, perfectæ purgationis indulgentiam consequantur.

Dieses heilige und unschuldige Geschöpf sei frei von jedem Angriff des Gegners und gereinigt durch Entfernung aller Bosheit. Es sei ein lebendiger Brunnquell, ein Wasser der Wiedergeburt, eine reinigende Fluth, damit Alle, welche in diesem heilbringenden Bade gewaschen werden, durch die innerlich wirkende Kraft des heiligen Geistes die Gnade einer vollkommenen Reinigung erlangen.

Der Priester macht dreimal das Kreuzeszeichen über das Wasser.

Unde benedico te, creatura aquæ, per Deum † vivum, per Deum † verum, per Deum † sanctum: per Deum, qui te in principio verbo separavit ab arida: cujus Spiritus super te ferebatur:

Daher segne ich dich, o Geschöpf des Wassers, durch den lebendigen Gott, durch den wahren Gott, durch den heiligen Gott; durch Gott, welcher dich im Anfange durch ein Wort vom Trockenen trennte, dessen Geist über dir schwebte:

Der Priester theilt mit der Hand das Wasser und gießt es nach den vier Weltgegenden. [1])

Qui te de paradisi fonte manare fecit et in quatuor fluminibus totam terram rigare præcepit: qui te in deserto amaram, suavitate indita, fecit esse potabilem, et sitienti populo de petra produxit. Bene † dico te et per Jesum Christum, Filium ejus unicum, Dominum nostrum: qui te in Cana

Welcher dich aus der Quelle des Paradieses fließen hieß und dir befahl, in vier Flüssen die ganze Erde zu bewässern; welcher dir, als du bitter warst in der Wüste, Süßigkeit verlieh und dich trinkbar machte, welcher dich für das durstige Volk aus dem Felsen quellen ließ. Ich segne dich auch durch Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,

[1]) Die Apostel sollten ziehen in die ganze Welt, nach allen vier Himmelsgegenden, Alle lehren und taufen.

Galilææ signo admirabili sua potentia convertit in vinum: qui pedibus super te ambulavit et a Joanne in Jordane in te baptizatus est: qui te una cum sanguine de latere suo produxit: et discipulis suis jussit, ut credentes baptizarentur in te, dicens: Ite, docete omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti.

der dich zu Kana in Galiläa durch ein wunderbares Zeichen seiner Macht in Wein verwandelte, der mit den Füßen über dich wandelte und von Johannes im Jordan mit dir getauft wurde, der dich zugleich mit Blut aus seiner Seite ergoß und seinen Apostel einbefahl, daß die Gläubigen sollten getauft werden mit dir, als er sprach: „Gehet, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Der Priester fährt mit veränderter Stimme, im Epistelton, fort:

Hæc nobis præcepta servantibus tu, Deus omnipotens, clemens adesto: tu benignus aspira!

Indem wir diese Gebote halten, o allmächtiger Gott, so stehe uns mild bei, schenke uns gütiglich deinen Gnadenhauch!

Der Priester haucht dreimal in Kreuzesform in das Wasser und spricht[1]):

Tu has simplices aquas tuo ore benedicito: ut præter naturalem emundationem, quam lavandis possunt adhibere corporibus, sint etiam purificandis mentibus efficaces.

Segne du dieses einfache Wasser mit deinem Munde, damit es außer der natürlichen Reinigung, welche es den Körpern beim Waschen bringt, auch zur Reinigung der Seelen wirksam sei.

Der Priester hält die Osterkerze[2]) ein wenig in das Wasser, indem er den Präfationenton wieder annimmt:

---

[1]) Das Anhauchen ist Zeichen der Mittheilung, hier der Mittheilung jener heiligenden Kraft, die im Taufwasser liegt.

[2]) Diese ist, wie gesagt, das Sinnbild Christi. Die Kirche bittet also hier den Herrn, er möge durch Herabsendung des heiligen Geistes dieses Wasser heiligen, wie er selbst einst die Jordanfluth durch sein Hineinsteigen heiligte, wobei der heilige Geist in Gestalt einer Taube auf ihn niederschwebte. Dreimal wiederholt wird diese Ceremonie, um die Bitte dringender zu machen.

Descendat in hanc plenitudinem fontis virtus Spiritus sancti.	Es steige in die Fülle dieses Brunnens die Kraft des heiligen Geistes.

Der Priester nimmt die Osterkerze wieder heraus, hält sie aber alsbald tiefer hinein, indem er um einen Ton höher dasselbe, wie das erste Mal, singt. Er nimmt die Kerze zum zweiten Male heraus, hält sie sofort hinein bis auf den Grund des Taufsteins und singt wiederum das Nämliche, nur am einen zweiten Ton höher.

Er haucht sodann in der Figur eines griechischen Psi — ψ — [1]) dreimal in das Wasser und singt dabei:

Totamque hujus aquæ substantiam regenerandi fœcundet effectu.	Und sie befruchte die ganze Substanz dieses Wassers mit der Kraft zur Wiedergeburt.

Nun wird die Osterkerze aus dem Taufsteine genommen, während der Priester weiter singt:

Hic omnium peccatorum maculæ deleantur: hic natura, ad imaginem tuam condita et ad honorem sui reformata principii, cunctis vetustatis squaloribus emundetur: ut omnis homo Sacramentum hoc regenerationis ingressus in veræ innocentiæ novam infantiam renascatur:	Hier mögen alle Flecken der Sünden abgewaschen werden; hier möge die nach deinem Ebenbilde geschaffene und zur Ehre ihres ersten Zustandes erneuerte Natur von allem alten Schmutze gereinigt werden, damit jeder Mensch, der zu diesem Sakramente der Wiedergeburt gelangt, zur neuen Kindheit der wahren Unschuld wiedergeboren werde:
(Sequentia leguntur.)	(Das Folgende wird gelesen.)
Per Dominum nostrum Jesum Christum, Filium tuum: qui venturus est judicare vivos et mortuos, et sæculum per ignem.	Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch Feuer.
℟. Amen.	℟. Amen.

Es sprengt Einer oder Mehrere der anwesenden Geistlichen von dem Taufwasser über die Gläubigen [2]), zugleich kann man davon nach Haus

---

[1]) Das griechische ψ hat die Gestalt eines am Kreuze ausgespannten Leibes, ist ein Sinnbild des Gekreuzigten.

[2]) Ein jeder Christ gedenke hier seiner eigenen Taufe und erneuere in kurzen Anmuthungen seine Taufgelübde.

mitnehmen. Ist dieses geschehen, so gießt der Priester etwas Katechumenenöl in Kreuzesform hinein mit den Worten:

Sanctificetur et fœcundetur fons iste oleo salutis renascentibus ex eo in vitam æternam.
℟. Amen.

Es werde geweiht und fruchtbar gemacht dieser Taufbrunnen durch das Öl des Heiles für Jene, welche daraus zum ewigen Leben wiedergeboren werden. ℟. Amen.

Ebenso gießt der Priester Chrisam hinein und spricht:

Infusio Chrismatis Domini nostri Jesu Christi et Spiritus sancti Paracliti fiat in nomine sanctæ Trinitatis.
℟. Amen.

Die Eingießung des Chrisams unseres Herrn Jesu Christi und des heiligen Geistes, des Trösters, geschehe im Namen der heiligen Dreifaltigkeit.
℟. Amen.

Nun gießt der Priester Katechumenenöl und Chrisam zugleich hinein, indem er betet:

Commixtio Chrismatis sanctificationis et olei unctionis et aquæ baptismatis pariter fiat in nomine Pa†tris et Fi†lii et Spiritus † sancti.
℟. Amen.

Die Vermischung des Chrisams der Heiligung, und des Öles der Salbung, und des Taufwassers geschehe gleichfalls im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. ℟. Amen.

Der Priester vertheilt die heiligen Öle in dem ganzen Taufsteine. Katechumenenöl und Chrisam werden überhaupt deßhalb beigemischt, weil sie vorzüglich die stofflichen Werkzeuge sind, durch welche der heilige Geist seine Gnaden spendet. — Sollten Täuflinge da sein, so werden sie getauft; denn der heutige Tag, das Epiphanienfest und der Vorabend vor Pfingsten waren schon in der alten Kirche die hauptsächlichsten Taufzeiten, weßhalb die Kirche noch heute am Charsamstag und am Samstag vor Pfingsten ihre Taufwasser neu weihen läßt.

Während sofort die abgekürzte Allerheiligenlitanei von zwei Sängern vorgesungen wird, liegt der Priester mit den Leviten an der Stufe des Altars auf dem Angesichte, zum Zeichen der innigsten Andacht, womit die Kirche um alle Gaben Gottes für ihre Neugetauften und für die ganze Menschheit betet. Bei der Stelle der Litanei: „Peccatores — wir arme Sünder" erheben sich der Priester und die Leviten und gehen in die Sakristei, um beim letzten „Agnus Dei — o du Lamm Gottes" in weißen Gewändern an den Altar zu treten und die heilige Messe zu beginnen. Beim Peccatores werden die Kerzen auf dem Altare, welcher etwas geschmückt sein darf, angezündet. Wo kein Taufstein ist, legt der Priester nach Absingung der Prophezeiungen das violette Meßgewand ab, wirft sich während der Litanei mit den Leviten am Altare nieder und verrichtet das Übrige, wie eben gesagt worden ist.

Kyrie eleïson.	Herr, erbarme dich unser!
Christe eleïson.	Christe, erbarme dich unser!
Kyrie eleïson.	Herr, erbarme dich unser!
Christe, audi nos.	Christe, höre uns!
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns!
Pater de cœlis Deus, miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Fili, Redemtor mundi Deus, miserere nobis.	Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Spiritus sancte Deus, miserere nobis.	Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Sancta Trinitas, unus Deus, miserere nobis.	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich...
Sancta Maria, ora pro nob.	Heilige Maria, bitte für uns!
Sancta Dei Genitrix, ora pro nobis.	Heilige Gottesgebärerin, bitte für uns!
Sancta Virgo Virginum, ora pro nobis.	Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für uns!
Sancte Michaël, ora . . .	Heiliger Michael, bitte . . .
Sancte Gabriël, ora . . .	Heiliger Gabriel, bitte . . .
Sancte Raphaël, ora . . .	Heiliger Raphael, bitte . . .
Omnes sancti Angeli et Archangeli, orate pro nobis.	Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Omnes sancti beatorum spirituum ordines, orate pro nobis.	Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Sancte Joannes Baptista, ora pro nobis.	Heiliger Johannes, der Täufer, bitte für uns!
Sancte Joseph, ora . . .	Heiliger Joseph, bitte . . .
Omnes sancti Patriarchæ et Prophetæ, orate pro nobis.	Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Sancte Petre, ora . . .	Heiliger Petrus, bitte . . .
Sancte Paule, ora . . .	Heiliger Paulus, bitte . . .
Sancte Andrea, ora . . .	Heiliger Andreas, bitte . . .
Sancte Joannes, ora . . .	Heiliger Johannes, bitte . . .
Omnes sancti Apostoli et Evangelistæ, orate pro nobis.	Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

Omnes sancti Discipuli Domini, orate . . .	Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet . . .
Sancte Stephane, ora . . .	Heiliger Stephanus, bitte . . .
Sancte Laurenti, ora . . .	Heiliger Laurentius, bitte . . .
Sancte Vincenti, ora . . .	Heiliger Vincentius, bitte . . .
Omnes sancti Martyres, orate . . .	Alle heil. Martyrer, bittet . . .
Sancte Sylvester, ora . . .	Heiliger Sylveſter, bitte . . .
Sancte Gregori, ora . . .	Heiliger Gregorius, bitte . . .
Sancte Augustine, ora . . .	Heiliger Auguſtinus, bitte . . .
Omnes sancti Pontifices et Confessores, orate pro nobis.	Alle heil. Biſchöfe und Bekenner, bittet für uns!
Omnes sancti Doctores, orate . . .	Alle heil. Kirchenlehrer, bittet für uns!
Sancte Antoni, ora . . .	Heiliger Antonius, bitte . . .
Sancte Benedicte, ora . . .	Heiliger Benedictus, bitte . . .
Sancte Dominice, ora . . .	Heiliger Dominicus, bitte . . .
Sancte Francisce, ora . . .	Heiliger Franciscus, bitte . . .
Omnes sancti Sacerdotes et Levitæ, orate . . .	Alle heil. Prieſter und Leviten, bittet . . .
Omnes sancti Monachi et Eremitæ, orate . . .	Alle heil. Mönche und Einſiedler, bittet . . .
Sancta Maria Magdalena, ora . . .	Heilige Maria Magdalena, bitte . . .
Sancta Agatha, ora . . .	Heilige Agatha, bitte . . .
Sancta Agnes, ora . . .	Heilige Agnes, bitte . . .
Sancta Cæcilia, ora . . .	Heilige Cäcilia, bitte . . .
Sancta Anastasia, ora . . .	Heilige Anaſtaſia, bitte . . .
Omnes sanctæ Virgines et Viduæ, orate . . .	Alle heil. Jungfrauen und Witwen, bittet . . .
Omnes Sancti et Sanctæ Dei, intercedite pro nobis.	Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, bittet . . .
Propitius esto, parce nobis, Domine.	Sei uns gnädig, verſchone uns, o Herr!
Propitius esto, exaudi nos, Domine.	Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Ab omni malo, libera nos, Domine.	Von allem Übel, erlöſe uns, o Herr!

Ab omni peccato, libera nos, Domine.	Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
A morte perpetua, libera nos, Domine.	Vom ewigen Tode, erlöse uns, o Herr!
Per mysterium sanctæ incarnationis tuæ, libera . . .	Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung, erlöse . . .
Per adventum tuum, libera nos, Domine.	Durch deine Ankunft, erlöse . . .
Per nativitatem tuam, libera nos, Domine.	Durch deine Geburt, erlöse uns, o Herr!
Per baptismum et sanctum jejunium tuum, libera nos, Domine.	Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten, erlöse uns, o Herr!
Per crucem et passionem tuam, libera . . .	Durch dein Kreuz und Leiden, erlöse . . .
Per mortem et sepulturam tuam, libera . . .	Durch deinen Tod und dein Begräbniß, erlöse . . .
Per sanctam resurrectionem tuam, libera . . .	Durch deine heilige Auferstehung, erlöse . . .
Per admirabilem ascensionem tuam, libera . . .	Durch deine wunderbare Himmelfahrt, erlöse . . .
Per adventum Spiritus sancti Paracliti, libera nos, Domine.	Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Tröfters, erlöse . . .
In die judicii, libera . . .	Am Tage des Gerichtes, erlöse . . .
Peccatores: Te rogamus, audi nos.	Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Ut nobis parcas, te rogamus, audi nos.	Daß du uns verschoneſt, wir bitten dich, erhöre uns!
Ut Ecclesiam tuam sanctam regere et conservare digneris, te rogamus.	Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wolleſt, wir bitten dich ...
Ut domnum Apostolicum et omnes Ecclesiasticos ordines in sancta religione conservare digneris, te rogamus.	Daß du den apoſtoliſchen Oberhirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wolleſt, wir bitten dich ...
Ut inimicos sanctæ Eccle-	Daß du die Feinde der heili=

siæ humiliare digneris, te rogamus.
Ut regibus et principibus christianis pacem et veram concordiam donare digneris, te rogamus.
Ut nosmetipsos in tuo sancto servitio confortare et conservare digneris, te rogamus.
Ut omnibus benefactoribus nostris sempiterna bona retribuas, te rogamus.
Ut fructus terræ dare et conservare digneris, te rogamus.
Ut omnibus fidelibus defunctis requiem æternam donare digneris, te rogamus, audi nos.

Ut nos exaudire digneris, te rogamus.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Parce nobis, Domine.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Exaudi nos, Domine.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Miserere nobis.

Christe, audi nos.
Christe, exaudi nos.

gen Kirche demüthigen wolleſt, wir bitten dich ...
Daß du den chriſtlichen Königen und Fürſten Frieden und wahre Eintracht verleihen wolleſt, wir bitten dich . . .
Daß du uns ſelbſt in deinem heiligen Dienſte ſtärken und erhalten wolleſt, wir bitten dich . . .
Daß du alle unſere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnen wolleſt, wir bitten dich . . .
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wolleſt, wir bitten dich . . .
Daß du allen abgeſtorbenen Chriſtgläubigen die ewige Ruhe verleihen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns erhören wolleſt, wir bitten dich . . .
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Herr!
Chriſte, höre uns!
Chriſte, erhöre uns!

Nun heben die Sänger in feierlichem Tone an: „Kyrie eleiſon, Chriſte eleiſon, Kyrie eleiſon", indem ſie jedes dreimal wiederholen; während deſſen beginnt der Prieſter

Die heilige Messe.

(Kirchenfarbe: weiß.)

Wenn der Priester, während die Sänger das „Kyrie" singen, das Staffelgebet vollendet hat, geht er auf den Altar, küßt ihn in der Mitte und incensirt denselben. Dann singt er das Gloria in excelsis; es werden die Glocken geläutet, und die Orgel tönet wieder. Hierauf singt der Priester:

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Deus, qui hanc sacratissimam noctem gloria dominicæ resurrectionis illustras: conserva in nova familiæ tuæ progenie adoptionis spiritum, quem dedisti; ut corpore et mente renovati puram tibi exhibeant servitutem: per eundem Dominum nostrum Jesum Christum, Filium tuum, qui tecum vivit et regnat in unitate ejusdem Spiritus sancti Deus per omnia sæcula sæculorum.
℟. Amen.

Lasset uns beten.

O Gott, welcher du diese hochheilige Nacht durch den Glanz der Auferstehung des Herrn verherrlichst, erhalte in dem neuen Nachwuchse deiner Dienerschaar den Geist der Kindschaft, welchen du gegeben hast, damit sie, an Leib und Seele erneut, dir in Reinheit dienen: durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselben heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Amen.

Lectio epistolæ
b. Pauli Ap. ad Colossenses.
III, 1—4.

Epistel
aus dem Briefe des heil. Apostels Paulus an die Kolosser.
III, 1—4.

Fratres, si consurrexistis cum Christo, quæ sursum sunt quærite, ubi Christus est in dextera Dei sedens: quæ sursum sunt sapite, non quæ su-

Brüder, wenn ihr mit Christo auferstanden seid, so suchet, was droben ist, wo Christus ist, der zur Rechten Gottes sitzt; was droben ist, habet im Sinne, nicht was

per terram. Mortui enim estis, et vita vestra est abscondita cum Christo in Deo. Cum Christus apparuerit, vita vestra, tunc et vos apparebitis cum ipso in gloria.

auf Erden. Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christo in Gott. Wenn Christus, euer Leben, erscheinen wird, dann werdet auch ihr erscheinen mit ihm in Herrlichkeit.

Sogleich nach der Epistel singt der Priester dreimal, je um einen Ton höher: „Alleluja", worauf der Chor jedesmal ebenso antwortet und dann fortfährt:

Ps. 117. Confitemini Domino, quoniam bonus: quoniam in sæculum misericordia ejus.

Ps. 117, 1. Danket dem Herrn; denn er ist gut; denn in Ewigkeit währet seine Barmherzigkeit.

Der Priester betet nun allein den folgenden

Tractus. Ps. 116. Laudate Dominum, omnes gentes: et collaudate eum, omnes populi;

V. Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus: et veritas Domini manet in æternum.

Tractus. Ps. 116, 1. Lobet den Herrn, alle Völker! Lobet ihn alle Nationen!

V. 2. Denn es ist bestätigt über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Zum Evangelium werden keine brennenden Kerzen getragen, wohl aber wird incensirt; der Diakon bittet um den Segen. Das Übrige ist wie sonst.

Sequentia s. Evangelii secund. Matthæum. XXVIII, 1—7.

Vespere autem sabbati, quæ lucescit in prima sabbati, venit Maria Magdalene et altera Maria videre sepulcrum. Et ecce, terræ motus factus est magnus. Angelus enim Domini descendit de cœlo: et accedens revolvit lapidem et sedebat super eum: erat autem aspe-

Evangelium nach dem heiligen Matthäus. XXVIII, 1—7.

Nach dem Sabbate aber, als der Morgen am ersten Tage der Woche anbrach, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu besehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf;

ctus ejus sicut fulgur, et vestimentum ejus sicut nix. Præ timore autem ejus exterriti sunt custodes et facti sunt velut mortui. Respondens autem Angelus dixit mulieribus: Nolite timere vos: scio enim, quod Jesum, qui crucifixus est, quæritis: non est hic, surrexit enim sicut dixit. Venite et videte locum, ubi positus erat Dominus. Et cito euntes dicite discipulis ejus, quia surrexit: et ecce, præcedit vos in Galilæam: ibi eum videbitis: ecce, prædixi vobis.

sein Anblick war wie der Blitz, und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wächter aber bebten aus Furcht vor ihm und waren wie todt. Und der Engel hob an und sprach zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht; denn ich weiß, daß ihr Jesum suchet, der gekreuzigt worden ist; er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommet und sehet den Ort, wo man den Herrn hingelegt hatte. Und gehet eilends hin und saget seinen Jüngern, daß er auferstanden ist; und siehe, er gehet vor euch nach Galiläa hin; daselbst werdet ihr ihn sehen; siehe, ich habe es euch vorhergesagt!“

Der Priester singt kein Credo, sondern wendet sich gleich nach dem Evangelium zum Volk und spricht: Dominus vobiscum, darauf Oremus, betet auch kein Offertorium, sondern beginnt mit der Opferung selbst.

Secreta.

Suscipe, quæsumus, Domine; preces populi tui cum oblationibus hostiarum: ut paschalibus initiatæ mysteriis ad æternitatis nobis medelam, te operante, proficiant: per Dominum nostrum Jesum Christum . . .

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr! Nimm an die Bitten deines Volkes nebst den Opfergaben, damit sie, geweiht durch die österlichen Geheimnisse, uns durch dein Wirken zum Heilmittel für die Ewigkeit gereichen: durch Jes. Chr. . . .

Infra actionem.

Communicantes et noctem sacratissimam celebrantes Resurrectionis Domini nostri secundum carnem, sed et memoriam

Das Gebet „Communicantes“.

Wir stehen in Gemeinschaft und feiern das Andenken an die hochheilige Nacht der Auferstehung unseres Herrn nach dem Fleisch, aber auch das

venerantes in primis gloriosæ semper virginis Mariæ, genitricis ejusdem Dei et Domini nostri Jesu Christi . . .

Andenken insbesondere der glorreichen immerwährenden Jungfrau Maria, der Mutter ebendesselben Gottes und Herrn Jesu Christi u. s. w., s. hinten vor dem Anhange.

Hanc igitur.

Hanc igitur oblationem servitutis nostræ, sed et cunctæ familiæ tuæ, quam tibi offerimus pro his quoque, quos regenerare dignatus es ex aqua et Spiritu sancto, tribuens eis remissionem omnium peccatorum, quæsumus, Domine, ut placatus accipias . . .

Dieses Opfer unseres Dienstes also und deiner ganzen Gemeinde, — welches wir dir darbringen auch für Jene, welche du neuschaffen wolltest aus Wasser und dem heiligen Geiste, indem du ihnen Nachlassung aller Sünden gewährtest, — nimm gnädig an, wir bitten dich, ordne unsere Tage u. s. w., s. hinten vor dem Anhang, die hl. Messe.

Nach dem Pater noster spricht der Priester zwar: „Pax Domini sit semper vobiscum — Der Friede des Herrn sei immer mit euch", aber es ist kein Agnus Dei, auch der Friedenskuß wird nicht gegeben, wohl aber die drei Gebete vor der Kommunion gebetet. Wenn nun der Priester das heil. Sakrament empfangen hat, so stimmt der Chor an als **Vesper**:

Antiph. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Antiph. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Psalmus 116.

Psalm 116.

Laudate Dominum, omnes gentes: * laudate eum, omnes populi!

Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus; * et veritas Domini manet in æternum.

Gloria Patri . . .

Antiph. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Lobet den Herrn, alle Völker! * lobet ihn, alle Nationen!

Denn es ist bestätigt über uns seine Barmherzigkeit; * und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit.

Ehre sei . . .

Antiph. Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Statim Sacerdos cantat Antiph. ad Magnificat.

Sogleich stimmet der Priester an als Antiphon zum Magnificat:

Vespere autem sabbati

Nach dem Sabbat aber (der

(chorus prosequitur), quæ lucescit in prima sabbati: venit Maria Magdalene et altera Maria videre sepulcrum, Alleluja.

Magnificat * anima mea Dominum.

Et exsultavit spiritus meus * in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillæ suæ: * ecce enim, ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna qui potens est, * et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies * timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo: * dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede * et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis: * et divites dimisit inanes.

Suscepit Israël, puerum suum, * recordatus misericordiæ suæ:

Sicut locutus est ad patres nostros, * Abraham et semini ejus in sæcula.

Gloria Patri . . .

Antiph. Vespere au-

(Chor fährt fort), als der Morgen am ersten Tage der Woche anbrach, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu sehen, Alleluja.

Hochpreiset * meine Seele den Herrn.

Und es frohlocket mein Geist * in Gott, meinem Heile.

Weil er angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; * denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan der mächtig ist, * heilig sein Name.

Und seine Barmherzigkeit waltet von Geschlechte zu Geschlechte * über Alle, die ihn fürchten.

Er übet Kraft mit seinem Arme; * die Hoffärtigen zerstreut er in ihres Herzens Sinne.

Die Mächtigen stürzt er vom Throne * und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern * und läßt die Reichen leer ausgehen.

Angenommen hat er sich Israels, seines Knechtes, * eingedenk seines Erbarmens:

Wie er es unsern Vätern verheißen, * Abraham und dessen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei . . .

Nach dem Sabbat aber, als

tem sabbati, quæ lucescit in prima sabbati: venit Maria Magdalene et altera Maria videre sepulcrum, Alleluja.

der Morgen am ersten Tage der Woche anbrach, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu sehen, Alleluja.

Während des Magnificat incensirt der Priester den Altar, wie gewöhnlich, und spricht, nach Wiederholung der Antiphon, zugleich als Postkommunion:

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Lasset uns beten.

Spiritum nobis, Domine, tuæ charitatis infunde: ut, quos Sacramentis paschalibus satiasti, tua facias pietate concordes: per Dominum . . . in unitate ejusdem . . .

O Herr, gieß ein in uns den Geist deiner Liebe, damit du diejenigen, welche du mit den österlichen Sakramenten gesättigt hast, durch deine Milde Eins in Eintracht macheſt: durch Jesum Christum . . . in Einigkeit desselben hl. Geistes . . .

℣. Dominus vobiscum . . .
Ite missa est, Alleluja, Alleluja.
Deo gratias, Alleluja, Alleluja.

℣. Der Herr sei mit euch . . .
Das Opfer ist vollbracht, Alleluja, Alleluja.
Gott sei Dank, Alleluja, Alleluja.

Endlich der Segen und das letzte Evangelium.

In früheren Zeiten begann der Gottesdienst des Charsamstags Nachmittags drei Uhr und dauerte bis nach Mitternacht, noch in den Frühmorgen des Osterfestes hinein, wozu besonders der nochmalige Unterricht und die Taufe der Katechumenen viel beitrugen. Später verlegte die Kirche die Feier des Gottesdienstes auf Charsamstag Morgens, woher es kommt, daß Priester und Volk schon Alleluja singen, obgleich der Herr noch nicht erstanden ist.

Der Introitus fehlt in der Charsamstagsmesse. Im Beginne der heiligen Messe wurde nämlich in altchristlichen Zeiten ein Psalm gesungen, bis die ganze Gemeinde sich versammelt hatte; daher unser Introitus. Weil nun am

Charsamstage die ganze Gemeinde schon längst vor Beginn der heiligen Messe versammelt war, so konnte der Introitus füglich unterbleiben. Ebenso ist die Messe des Charsamstags, besonders gegen Ende, sehr verkürzt, was ebenfalls aus den altchristlichen Zeiten stammt. Man denke sich alle die Weihungen wie heutzutage, und bedenke weiter, daß die Taufe allen, oft recht vielen Täuflingen gespendet wurde, daß der Bischof endlich während der heiligen Messe noch die Priesterweihe ertheilte, und man wird wohl begreifen, daß man gegen das Ende hin eilte, um der Gemeinde eine kurze Erholung zu gönnen.

Zur Komplet.

Jube domne . . Die Lesung: Fratres sobrii . . Der V. Adjutorium nostrum . . Pater noster. Confiteor . . V. Converte nos . . V. Deus, in adjutorium . . (aber am Schlusse Alleluja) wie oben am Palmsonntag, S. 63.

Hierauf ohne Antiphon, am Ende jedesmal Gloria Patri . . , die vier Psalmen der Komplet, S. 65.

Hymnus, Kapitel, Responsorium unterbleiben. —

Antiphon zu Nunc dimittis: Vespere autem . . , wie oben, S. 350 zum Magnificat. Alles Übrige wie sonst.

Marianische Schlußantiphon: Regina cœli lætare, wie unten zum Schluß der Osterlaudes, S. 375. Zuletzt stille Pater und Ave Maria. Credo.

Am Charsamstag Abends.

Die Ostermette.

In der Stille betet man Pater noster, Ave Maria und Credo (s. am Mittwoch Abends S. 114) und beginnt hierauf:

℣. Domine, labia mea aperies.

℟. Et os meum annunciabit laudem tuam.

℣. Deus, in adjutorium meum intende.

℣. Herr, öffne meine Lippen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.

℣. O Gott, merk auf meine Hilfe.

℟. Domine, ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri et filio * et Spiritui sancto:

Sicut erat in principio et nunc et semper * et in sæcula sæculorum. Amen.

Alleluja.

Invitatorium.

Surrexit Dominus vere, * Alleluja. *Repetitur.*

Surrexit Dominus vere, * Alleluja.

Psalmus 94.

Venite, exsultemus Domino, jubilemus Deo, salutari nostro: præoccupemus faciem ejus in confessione et in psalmis jubilemus ei.

Surrexit Dominus vere, * Alleluja.

Quoniam Deus magnus Dominus et rex magnus super omnes deos: quoniam non repellet Dominus plebem suam, quia in manu ejus sunt omnes fines terræ, et altitudines montium ipse conspicit.

Alleluja.

Quoniam ipsius est mare, et ipse fecit illud, et aridam fundaverunt manus ejus: venite, adoremus et procidamus ante Deum: ploremus coram

℟. O Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem heiligen Geiste:

Wie er im Anfange war und jetzt und immer * und in ewige Zeiten. Amen.

Alleluja.

Einleitungsgebet.

Der Herr ist wahrhaft erstanden, * Alleluja. Wird wiederholt:

Der Herr ist wahrhaft erstanden, * Alleluja.

Psalm 94.

Kommet, lasset uns frohlocken dem Herrn, jubeln Gott, unserem Heilande; lasset uns frühzeitig mit Bekenntniß vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jubeln.

Der Herr ist wahrhaft erstanden, * Alleluja.

Denn ein großer Gott ist der Herr und ein großer König über alle Götter; denn der Herr wird sein Volk nicht zurückweisen, denn in seiner Hand sind alle Gränzen der Erde, und er schaut nieder auf die Höhen der Berge.

Alleluja.

Ja sein ist das Meer, denn er hat es gemacht, und das Trockene haben gegründet seine Hände: kommet, lasset uns anbeten und niederfallen vor Gott, und weinen vor dem

Domino, qui fecit nos, quia ipse est Dominus Deus noster; nos autem populus ejus et oves pascuæ ejus.

Surrexit Dominus vere, * Alleluja.

Hodie, si vocem ejus audieritis, nolite obdurare corda vestra, sicut in exacerbatione secundum diem tentationis in deserto, ubi tentaverunt me patres vestri, probaverunt et viderunt opera mea.

Alleluja.

Quadraginta annis proximus fui generationi huic et dixi: Semper hi errant corde: ipsi vero non cognoverunt vias meas, quibus juravi in ira mea, si introibunt in requiem meam.

Surrexit Dominus vere, * Alleluja.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto: sicut erat in principio et nunc et semper et in sæcula sæculorum. Amen.

Alleluja.

Surrexit Dominus vere, * Alleluja.

Deinde statim:

Antiph. Ego sum qui sum: et consilium meum non est cum impiis, sed in lege Domini voluntas mea est, Alleluja.

Herrn, der uns gemacht hat, denn er ist der Herr, unser Gott; wir aber sind sein Volk und die Schafe seiner Weide.

Der Herr ist wahrhaft erstanden, * Alleluja.

Heute, wenn ihr seine Stimme höret, verhärtet eure Herzen nicht, wie bei der Reizung am Tage der Versuchung in der Wüste, wo mich versuchten eure Väter, mich auf die Probe stellten und doch sahen meine Werke.

Alleluja.

Vierzig Jahre war ich nahe diesem Geschlechte und sprach: „Immer irren sie im Herzen; sie aber erkannten nicht meine Wege, daher ich ihnen schwur in meinem Zorn, sie sollen nicht eingehen in meine Ruhe."

Der Herr ist wahrhaft erstanden, * Alleluja.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie er im Anfange war, und jetzt und immerdar und in ewige Zeiten. Amen.

Alleluja.

Der Herr ist wahrhaft erstanden, * Alleluja.

Hierauf sogleich:

Antiph. Ich bin der ich bin; und mein Rath ist nicht mit den Gottlosen, sondern im Gesetze des Herrn ist mein Wille, Alleluja.

Psalmus 1.

Beatus vir, qui non abiit in consilio impiorum et in via peccatorum non stetit * et in cathedra pestilentiæ non sedit:

Sed in lege Domini voluntas ejus, * et in lege ejus meditabitur die ac nocte.

Et erit tanquam lignum, quod plantatum est secus decursus aquarum, * quod fructum suum dabit in tempore suo.

Et folium ejus non defluet: * et omnia, quæcunque faciet, prosperabuntur.

Non sic impii, non sic: * sed tamquam pulvis, quem projicit ventus a facie terræ.

Ideo non resurgent impii in judicio: * neque peccatores in concilio justorum.

Quoniam novit Dominus viam justorum: * et iter impiorum peribit.

Gloria Patri. [1])

Antiph. Ego sum qui sum: et consilium meum non est cum impiis, sed in lege Domini voluntas mea est, Alleluja.

Pſalm 1.

Glückſelig der Mann, der nicht nach dem Rathe der Böſen geht und auf dem Wege der Sünder nicht ſteht * und auf dem Stuhle des Verderbens nicht ſitzt:

Sondern im Geſetze des Herrn ſeine Luſt hat * und in ſeinem Geſetze betrachtet Tag und Nacht.

Und er wird ſein wie ein Baum, der gepflanzet iſt an Waſſerbächen, * der ſeine Frucht bringet zu ſeiner Zeit.

Und ſein Laub wird nicht abfallen; * und Alles, was er thut, wird ihm gelingen.

Nicht ſo die Gottloſen, nicht ſo; * ſondern wie Staub, welchen der Wind von der Erde aufweht.

Darum beſtehen die Gottloſen nicht im Gerichte, * und die Sünder nicht in der Verſammlung der Gerechten.

Denn der Herr kennet den Weg der Gottloſen, * und der Wandel der Gottloſen führet zum Verderben.

Ehre ſei dem Vater. [1])

Antiph. Ich bin der ich bin, und mein Rath iſt nicht mit den Gottloſen, ſondern im Geſetze des Herrn iſt mein Wille, Alleluja.

---

[1]) So ſchließt man von nun an jeden Pſalm, wo es nicht ausdrücklich anders bemerkt wird.

Antiph. Postulavi patrem meum Alleluja: dedit mihi gentes, Alleluja, in hæreditatem, Alleluja.

Psalmus 2.

Quare fremuerunt gentes, * et populi meditati sunt inania?

Astiterunt reges terræ, et principes convenerunt in unum * adversus Dominum et adversus Christum ejus.

Dirumpamus vincula eorum * et projiciamus a nobis jugum ipsorum.

Qui habitat in cœlis irridebit eos: * et Dominus subsannabit eos.

Tunc loquetur ad eos in ira sua * et in furore suo conturbabit eos.

Ego autem constitutus sum rex ab eo super Sion, montem sanctum ejus, * prædicans præceptum ejus.

Dominus dixit ad me: * Filius meus es tu, ego hodie genui te.

Postula a me, et dabo tibi gentes hæreditatem tuam * et possessionem tuam terminos terræ.

Reges eos in virga ferrea * et tamquam vas figuli confringes eos.

Et nunc, reges, intelligite: * erudimini, qui judicatis terram!

Servite Domino in ti-

Antiph. Ich begehrte von meinem Vater, Alleluja, und er gab mir die Heiden, Alleluja, zu meinem Erbe, Alleluja.

Psalm 2.

Warum toben die Heiden, * und sinnen die Völker auf Eitles?

Es stehen auf die Könige der Erde, und kommen zusammen die Fürsten * wider den Herrn und seinen Gesalbten.

„Lasset uns zerreißen ihre Bande * und von uns werfen ihr Joch."

Der im Himmel wohnet, lachet ihrer, * und der Herr spottet ihrer.

Dann redet er zu ihnen in seinem Zorne * und verwirret sie in seinem Grimme.

Ich aber bin als König von ihm über Sion gesetzt, seinen heiligen Berg, * und verkündige sein Gesetz.

Der Herr hat zu mir gesagt: * „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget.

Begehre von mir, so will ich dir geben die Heiden zu deinem Erbe * und zu deinem Eigenthume die Enden der Erde.

Du wirst sie beherrschen mit eisernem Scepter * und wie Töpfergefäß sie zertrümmern."

Und nun, ihr Könige; verstehet; * laßt euch weisen, die ihr Richter seid auf Erden!

Dienet dem Herrn in Furcht *

more * et exsultate ei cum tremore.

Apprehendite disciplinam, nequando irascatur Dominus, * et pereatis de via justa.

Cum exarserit in brevi ira ejus: * beati omnes, qui confidunt in eo.

Gloria Patri . . .

Antiph. Postulavi Patrem meum, Alleluja, dedit mihi gentes, Alleluja, in hæreditatem, Alleluja.

Antiph. Ego dormivi et somnum cepi, et exsurrexi, quoniam Dominus suscepit me, Alleluja, Alleluja.

Psalmus 3.

Domine, quid multiplicati sunt qui tribulant me? * Multi insurgunt adversum me.

Multi dicunt animæ meæ: * Non est salus ipsi in Deo ejus.

Tu autem, Domine, susceptor meus es, * gloria mea et exaltans caput meum.

Voce mea ad Dominum clamavi: * et exaudivit me de monte sancto suo.

Ego dormivi et soporatus sum, * et exsurrexi, quia Dominus suscepit me.

Non timebo millia populi circumdantis me: *

und frohlocket ihm mit Zittern.

Ergreifet die Zucht, daß nicht etwa zürne der Herr, * und ihr zum Untergange gehet vom rechten Wege.

Wenn in kurzem sein Zorn aufbrennt: * selig Alle, die vertrauen auf ihn.

Ehre sei dem Vater . . .

Antiph. Ich begehrte von meinem Vater, Alleluja, und er gab mir die Heiden, Alleluja, zu meinem Erbe, Alleluja.

Antiph. Ich schlief ein und sank in tiefen Schlaf, und stand wieder auf, denn der Herr nahm mich auf, Alleluja, Alleluja.

Psalm 3.

Herr, wie haben sich gemehret, die mich bedrängen? * Viele stehen auf wider mich.

Viele sagen zu meiner Seele: * „Für sie ist kein Heil bei ihrem Gott."

Du aber, o Herr, nimmst mich auf, * bist meine Ehre und erhebst mein Haupt.

Mit meiner Stimme habe ich gerufen zu dem Herrn; * und er hat mich erhöret von seinem heiligen Berge.

Ich schlief und sank in tiefen Schlaf, * und stand wieder auf, denn der Herr nahm mich auf.

Ich fürchte nicht Tausende des Volkes, das mich umgibt; *

exsurge, Domine, salvum me fac, Deus meus!

Quoniam tu percussisti omnes adversantes mihi sine causa: * dentes peccatorum contrivisti.

Domini est salus: * et super populum tuum benedictio tua.

Gloria Patri . . .

Antiph. Ego dormivi et somnum cepi, et exsurrexi, quoniam Dominus suscepit me, Alleluja, Alleluja.

℣. Surrexit Dominus de sepulcro, Alleluja.

℟. Qui pro nobis pependit in ligno, Alleluja.

Pater noster . . .

℣. Et ne nos inducas in tentationem.

℟. Sed libera nos a malo.

Absolutio.

Exaudi, Domine Jesu Christe, preces servorum tuorum et miserere nobis: qui cum Patre et Spiritu sancto vivis et regnas in sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Lector: Jube, domne, benedicere!

Benedictio.

Evangelica lectio sit nobis salus et protectio.

℟. Amen.

erhebe dich, Herr, erlöse mich, mein Gott!

Denn du hast Alle geschlagen, die mir feind waren ohne Ursache; * hast zermalmet die Zähne der Sünder.

Bei dem Herrn ist das Heil, * und dein Segen kommt über dein Volk.

Ehre sei dem Vater . . .

Antiph. Ich schlief ein und sank in tiefen Schlaf, und stand wieder auf, denn der Herr nahm mich auf, Alleluja, Alleluja.

℣. Der Herr ist erstanden vom Grabe, Alleluja.

℟. Der für uns gehangen am Kreuze, Alleluja.

Vater unser . . .

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns vom Übel.

Schlußsegen.

Erhöre, o Herr Jesu Christe, die Bitten deiner Diener und erbarme dich unser: der du mit dem Vater und heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit.

℟. Amen.

Leser: Segne, Herr!

Segensformel.

Die Lesung aus dem Evangelium gebe uns Heil und Schutz.

℟. Amen.

Lectio s. Evangelii sec. Marcum. XVI, 1 sqq.

Lectio I.

In illo tempore Maria Magdalene et Maria Jacobi et Salome emerunt aromata, ut venientes ungerent Jesum . . . et reliqua.

Homilia S. Gregorii Papae.

(Homilia 21. in Evangelia.)

Audistis, fratres charissimi, quod sanctæ mulieres, quæ Dominum fuerant secutæ, cum aromatibus ad monumentum venerunt et ei, quem viventem dilexerant, etiam mortuo studio humanitatis obsequuntur. Sed res gesta aliquid in sancta Ecclesia signat gerendum. Sic quippe necesse est, ut audiamus quæ facta sunt, quatenus cogitemus etiam, quæ nobis sint ex eorum imitatione facienda. Et nos ergo in eum, qui est mortuus, credentes, si odore virtutum referti cum opinione bonorum operum Dominum quærimus, ad monumentum profecto illius cum aromatibus venimus. Illæ autem mulieres Angelos vident, quæ cum aroma-

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus. XVI, 1 ff.

Erste Lesung.

Zu jener Zeit kauften Maria Magdalena, und Maria, des Jakobus Mutter, und Salome Spezereien, um hinzugehen, und Jesum zu salben . . . u. s. w.

Homilie des hl. Papstes Gregorius.

(21. Homilie über die Evangelien.)

Ihr habt vernommen, geliebteste Brüder, daß die heiligen Frauen, welche dem Herrn gefolgt waren, mit Spezereien zu seinem Grabe gingen, um denjenigen, welchen sie in seinem Leben geliebt hatten, auch nach seinem Tode mit dem Eifer ihrer Liebe zu verehren. Diese That zeigt uns Etwas an, was wir in der heiligen Kirche nachahmen sollen. Denn so müssen wir das, was geschehen ist, anhören, daß wir auch bedenken, was wir daran nachzuahmen und zu thun haben. Und daher kommen wahrlich auch wir, die wir an den großen Todten glauben, mit Spezereien zu seinem Grabe, wenn wir, voll des Wohlgeruchs der Tugenden, den Herrn mit guten Werken suchen. Jene Frauen aber, welche mit Spezereien kamen, sehen einen Engel, natürlich! Denn jene Seelen,

tibus venerunt: quia videlicet illæ mentes supernos cives aspiciunt, quæ cum virtutum odoribus ad Dominum per sancta desideria proficiscuntur. Tu autem, Domine, miserere nobis. [1])

Deo gratias.

℟. Angelus Domini descendit de cœlo et accedens revolvit lapidem et super eum sedit et dixit mulieribus: * Nolite timere; scio enim, quia crucifixum quæritis; jam surrexit, venite et videte locum, ubi positus erat Dominus, Alleluja.

℣. Et introëuntes in monumentum viderunt juvenem sedentem in dexteris, coopertum stola candida, et obstupuerunt: qui dicit illis.

Nolite timere . . .

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto . . .

Et repetitur.

Angelus Domini, *usque ad* ℣.

Lector: Jube, domne, benedicere!

Benedictio.

Divinum auxilium maneat semper nobiscum.

℟. Amen.

welche mit dem Wohlgeruche der Tugenden durch heilige Begierden zum Herrn gehen, dürfen die Bürger des Himmels anschauen. Du aber, o Herr, erbarme dich unser. [1])

Gott sei Dank.

℟. Der Engel des Herrn stieg vom Himmel, trat hin, wälzte den Stein weg und setzte sich auf ihn und sprach zu den Frauen: * „Fürchtet euch nicht; ich weiß ja, daß ihr den Gekreuzigten sucht; er ist schon auferstanden; kommt und seht den Ort, wohin der Herr gelegt worden war." Alleluja.

℣. Und als sie eintraten in's Grabdenkmal, sahen sie zur Rechten sitzen einen Jüngling in weißem Gewand, und sie erschraken. Aber der Engel sprach zu ihnen:

„Fürchtet euch nicht . . ."

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

(Dann wiederholt man:)

Der Engel des Herrn . . .

Leser: Segne, Herr!

Segensformel.

Die Hilfe Gottes bleibe immer mit uns.

℟. Amen.

---

[1]) So schließt man auch die zwei folgenden Lesungen.

Lectio II.

Notandum vero nobis est, quidnam sit, quod in dextris sedere Angelus cernitur. Quid namque per sinistram, nisi vita præsens; quid vero per dexteram, nisi perpetua vita designatur? Unde in canticis canticorum scriptum est: Læva ejus sub capite meo, et dextera illius amplexabitur me. Quia ergo redemtor noster jam præsentis vitæ corruptionem transierat, recte Angelus, qui nunciare perennem ejus vitam venerat, in dextera sedebat. Qui stola candida coopertus apparuit: quia festivitatis nostræ gaudia nunciavit. Candor etenim vestis splendorem nostræ denunciat solemnitatis. Nostræ dicamus, an suæ? Sed, ut fateamur verius, et suæ dicamus et nostræ. Illa quippe redemtoris nostri resurrectio et nostra festivitas fuit, quia nos ad immortalitatem reduxit: et Angelorum festivitas exstitit, quia nos revocando ad cœlestia eorum numerum implevit.

℟. Cum transisset sabbatum, Maria Magdalene et Maria Jacobi et Salome emerunt aromata, *

Zweite Lesung.

Wir müssen jedoch beachten, was der Umstand bedeute, daß der Engel auf der rechten Seite saß. Was ist denn durch die linke Seite bezeichnet, als das gegenwärtige Leben? Was aber durch die rechte Seite, als das ewige Leben? Deßhalb heißt es im Hohenliede: „Seine Linke ist unter meinem Haupt, und seine Rechte umfaßt mich.“ Weil also unser Erlöser die Hinfälligkeit des Erdenlebens schon hinter sich hatte, so saß der Engel, der zur Botschaft seines ewigen Lebens gekommen war, mit Recht auf der rechten Seite. Mit einem weißen Gewande erschien er, um die Freude unseres Festes zu verkünden. Denn die weiße Farbe bedeutet den Glanz unseres Festes. Unseres, oder seines Festes? Wie sollen wir sagen? Am besten sagen wir: seines und unseres Festes. Denn jene Auferstehung unseres Heilandes war auch unser Fest, weil sie uns zu der Unsterblichkeit zurückführte, und Fest der Engel, weil er ihre Zahl vermehrte, indem er auch uns den Himmel wieder öffnete.

℟. Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria Magdalena und Maria, des Jakobus Mutter, und Salome Spezereien *,

ut venientes ungerent Jesum, Alleluja, Alleluja.

℣. Et valde mane una sabbatorum veniunt ad monumentum, orto jam sole.

Ut venientes . . .

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto.

Ut venientes . . .

Lector: Jube, domne, benedicere!

um hinzugehen und Jesum zu salben, Alleluja, Alleluja.

℣. Sehr frühe am ersten Tage nach dem Sabbate kamen sie an's Grab, als die Sonne schon aufgegangen war.

Um hinzugehen . . .

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Um hinzugehen . .

Leser: Segne, Herr!

Benedictio.

Ad societatem civium supernorum perducat nos rex Angelorum.

℟. Amen.

Segensformel.

Zur Gesellschaft der Himmelsbürger führe uns der König der Engel.

℟. Amen.

Lectio III.

In sua ergo ac nostra festivitate Angelus in albis vestibus apparuit: quia, dum nos per resurrectionem Dominicam ad superna reducimur, cœlestis patriæ damna reparantur. Sed quid advenientes feminas affatur, audiamus. Nolite expavescere. Ac si aperte dicat: Paveant illi, qui non amant adventum supernorum civium: pertimescant qui carnalibus desideriis pressi ad eorum se societatem pertingere posse desperant. Vos autem cur pertimescitis, quæ vestros concives videtis? Unde et Matthæus Ange-

Dritte Lesung.

Zum Ausdrucke seiner und unserer Festfreude erschien also der Engel in weißen Gewändern: denn während wir durch Christi Auferstehung zum Himmel zurückgeführt werden, wird auch der Ausfall des himmlischen Vaterlandes wieder ersetzt. Hören wir, wie er die Frauen bei ihrer Ankunft anredet! „Fürchtet euch nicht." Als wollte er sagen: „Jene mögen sich fürchten, welche die Ankunft der Himmelsbürger nicht lieben; Jene erschrecken, die vor lauter irdischem Verlangen daran verzweifeln, zur Gesellschaft der Engel gelangen zu können. Ihr aber, was fürchtet ihr euch, wenn ihr eure Mitbürger seht?" Deß-

lum apparuisse describens ait: Erat aspectus ejus sicut fulgur, et vestimenta ejus sicut nix. In fulgure etenim terror timoris est, in nive autem blandimentum candoris.

halb sagt Matthäus, indem er die Erscheinung des Engels beschreibt: „Es war sein Anblick wie der Blitz und seine Kleider wie Schnee.“ Der Blitz sinnbildet nämlich den Schrecken der Angst, der Schnee aber die Lieblichkeit der weißen Farbe.

Nunc statim dicitur:

Sogleich wird nun gebetet:

Hymnus Ambrosianus.

Der Ambrosianische Lobgesang.

Te Deum laudamus: te Dominum confitemur.

Te æternum Patrem: omnis terra veneratur.

Tibi omnes Angeli: tibi cœli et universæ potestates,

Tibi Cherubim et Seraphim: incessabili voce proclamant:

Sanctus, Sanctus, Sanctus: Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt cœli et terra: majestatis gloriæ tuæ.

O Gott, dich loben wir; o Herr, dich bekennen wir.

Der ganze Erdkreis, ewiger Vater, verehret dich.

Alle Engel, die Himmel und alle Mächte,

Die Cherubim und Seraphim rufen dir mit unaufhörlicher Stimme:

„Heilig, heilig, heilig bist du, Herr, Gott Sabaoth!

Voll sind die Himmel und die Erde von deiner Glorie und Majestät.“

Te gloriosus Apostolorum chorus,

Te Prophetarum laudabilis numerus,

Te Martyrum candidatus laudat exercitus:

Te per orbem terrarum: sancta confitetur Ecclesia:

Patrem immensæ majestatis:

Venerandum tuum verum et unicum Filium:

Dich preiset der glorreiche Chor der Apostel,

Dich der Propheten lobwürdige Schaar,

Dich der Martyrer glänzendes Heer;

Dich bekennet deine heilige Kirche auf dem ganzen Erdkreise;

Dich, den Vater von unermeßlicher Majestät,

Deinen anbetungswürdigen wahren und einzigen Sohn,

Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.

Und auch den Tröster, den heiligen Geist.

Tu rex gloriæ, Christe!

Du bist der König der Herrlichkeit, Christe!

Tu Patris sempiternus es Filius.

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Tu ad liberandum susceppturus hominem non horruisti Virginis uterum.

Als du es übernommen, die Menschheit zu erlösen, hast du nicht gescheut der Jungfrau Schoos.

Tu devicto mortis aculeo: aperuisti credentibus regna cœlorum.

Du hast des Todes Stachel überwunden und den Gläubigen das Reich der Himmel geöffnet.

Tu ad dexteram Dei sedes: in gloria Patris.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Judex crederis esse venturus.

Wir glauben, daß du einst als Richter kommen wirst.

Te ergo quæsumus, tuis famulis subveni: quos pretioso sanguine redemisti.

Darum bitten wir dich: komm zu Hilfe deinen Dienern, welche du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast,

Aeterna fac cum sanctis tuis: in gloria numerari.

Laß sie deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beigezählt werden.

Salvum fac populum tuum, Domine, et benedic hæreditati tuæ!

Rette, o Herr, dein Volk, und segne dein Erbtheil!

Et rege eos et extolle illos usque in æternum.

Regiere und erhebe sie bis in Ewigkeit.

Per singulos dies benedicimus te.

Alle Tage preisen wir dich,

Et laudamus nomen tuum in sæculum: et in sæculum sæculi.

Und loben wir deinen Namen ewiglich und in die Ewigkeit der Ewigkeiten.

Dignare, Domine, die isto: sine peccato nos custodire.

Würdige dich, o Herr, an diesem Tage ohne Sünde uns zu bewahren.

Miserere nostri, Domine: miserere nostri!

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser!

Fiat misericordia tua,

Deine Barmherzigkeit kom-

Domine, super nos: quemadmodum speravimus in te.

In te, Domine, speravi: non confundar in æternum.

me über uns, Herr, wie wir auf dich gehofft haben.

Auf dich, o Herr, habe ich gehofft; in Ewigkeit werd' ich nicht zu Schanden werden.

LAUDES.

℣. Deus, in adjut . . .
℟. Domine, ad adjuv . . .
Gloria Patri . . . p. 353.
In fine Alleluja.

Antiph. Angelus autem Domini descendit de cœlo et accedens revolvit lapidem et sedebat super eum, Alleluja, Alleluja.

Laudes.

℣. O Gott, merk . . .
℟. O Herr, eile . . .
Ehre sei dem Vater. S. 353.
Am Ende: Alleluja.

Antiph. Der Engel des Herrn stieg vom Himmel, trat hin und wälzte den Stein weg und setzte sich auf ihn, Alleluja, Alleluja.

Psalmus 92.

Dominus regnavit, decorem indutus est: * indutus est Dominus fortitudinem et præcinxit se.

Etenim firmavit orbem terræ, * qui non commovebitur.

Parata sedes tua ex tunc: * a sæculo tu es.

Elevaverunt flumina, Domine: * elevaverunt flumina vocem suam.

Elevaverunt flumina fluctus suos * a vocibus aquarum multarum.

Mirabiles elationes maris, * mirabilis in altis Dominus.

Testimonia tua credibilia facta sunt nimis: * domum tuam decet sanc-

Psalm 92

Der Herr regieret, hat Zierde sich angethan; * der Herr hat mit Macht sich angethan und sich umgürtet.

Denn er gründete den Umkreis der Erde, * der nie wanket.

Dein Thron ist gegründet seitdem; * von Ewigkeit bist du.

Es erheben sich die Ströme, o Herr, * es erheben die Ströme ihre Stimme.

Es erheben die Ströme ihre Wellen * im Brausen vieler Wasser.

Wunderbar ist der Aufruhr des Meeres, * wunderbar der Herr in der Höhe.

Deine Zeugnisse sind überaus glaubwürdig geworden; * deinem Hause ziemet Hei-

titudo, Domine, in longitudinem dierum.

Antiph. Angelus autem Domini descendit de cœlo et accedens revolvit lapidem et sedebat super eum, Alleluja, Alleluja.

Antiph. Et ecce, terræmotus factus est magnus: Angelus enim Domini descendit de cœlo, Alleluja.

ligkeit, o Herr, auf ewige Zeiten.

Antiph. der Engel des Herrn stieg vom Himmel, trat hin und wälzte den Stein weg und setzte sich auf ihn, Alleluja, Alleluja.

Antiph. Und siehe, es entstand ein großes Erdbeben: der Engel des Herrn stieg nämlich vom Himmel, Alleluja.

Psalmus 99.

Jubilate Deo, omnis terra: * servite Domino in lætitia.

Introite in conspectu ejus * in exsultatione.

Scitote, quoniam Dominus ipse est Deus: * ipse fecit nos, et non ipsi nos.

Populus ejus et oves pascuæ ejus: * introite portas ejus in confessione, atria ejus in hymnis, confitemini illi.

Laudate nomen ejus: quoniam suavis est Dominus, in æternum misericordia ejus: * et usque in generationem et generationem veritas ejus.

Antiph. Et ecce, terræmotus factus est magnus: Angelus enim Domini descendit de cœlo, Alleluja.

Antiph. Erat autem aspectus ejus sicut fulgur,

Psalm 99.

Jubelt Gott, alle Lande, * dienet dem Herrn mit Freuden.

Kommet vor sein Angesicht * mit Jubel.

Wisset, daß der Herr, er, Gott ist, * er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst.

Wir sind sein Volk und die Schäflein seiner Weide; * gehet ein mit Bekenntniß in seine Thore, in seine Vorhöfe mit Lobgesängen, bekennet ihn.

Lobet seinen Namen; denn lieblich ist der Herr, seine Barmherzigkeit währet ewig, * und von Geschlecht zu Geschlecht seine Wahrheit.

Antiph. Und siehe es entstand ein großes Erdbeben: der Engel des Herrn stieg nämlich vom Himmel, Alleluja.

Antiph. Sein Anblick war aber wie der Blitz, und seine

vestimenta autem ejus sicut nix, Alleluja, Alleluja.

Psalmus 62.

Deus, Deus meus, * ad te de luce vigilo.

Sitivit in te anima mea, * quam multipliciter tibi caro mea!

In terra deserta et invia et inaquosa: sic in sancto apparui tibi, ut viderem virtutem tuam et gloriam tuam.

Quoniam melior est misericordia tua super vitas: * labia mea laudabunt te.

Sic benedicam te in vita mea * et in nomine tuo levabo manus meas.

Sicut adipe et pinguedine repleatur anima mea: * et labiis exsultationis laudabit os meum.

Si memor fui tui super stratum meum, in matutinis meditabor in te, * quia fuisti adjutor meus.

Et in velamento alarum tuarum exsultabo, adhæsit anima mea post te: * me suscepit dextera tua.

Ipsi vero in vanum quæsierunt animam meam, introibunt in inferiora terræ: * tradentur in manus gladii, partes vulpium erunt.

Rex vero lætabitur in Deo, laudabuntur omnes,

Kleider wie der Schnee, Alleluja, Alleluja.

Psalm 62.

O Gott, mein Gott! * früh wache ich zu dir.

Meine Seele dürstet nach dir, * gar sehr nach dir mein Fleisch.

Im wüsten, weglosen, wasserlosen Lande: * so erschien ich vor dir wie im Heiligthume, deine Kraft und deine Herrlichkeit zu schauen.

Denn besser ist deine Barmherzigkeit, als Leben; * meine Lippen wollen dich loben.

So will ich dich preisen in meinem Leben * und in deinem Namen aufheben meine Hände.

Wie von Mark und Fett laß satt werden meine Seele, * daß mit jubelnden Lippen dich lobe mein Mund.

Gedenke ich deiner auf meinem Lager, so sinn' ich über dich noch am Morgen, * denn du bist mein Helfer.

Und im Schatten deiner Flügel will ich jubeln, es hanget meine Seele an dir, * mich nahm auf deine Rechte.

Sie aber suchen vergebens meine Seele, fahren hinunter in die Tiefe der Erde, * werden hingegeben dem Schwerte, eine Beute der Füchse.

Aber der König wird sich freuen in Gott, gepriesen ein

qui jurant in eo: * quia obstructum est os loquentium iniqua.

Non dicitur: Gloria P . . .

Psalmus 66.

Deus misereatur nostri et benedicat nobis; * illuminet vultum suum super nos et misereatur nostri:

Ut cognoscamus in terra viam tuam, * in omnibus gentibus salutare tuum.

Confiteantur tibi populi, Deus, * confiteantur tibi populi omnes.

Lætentur et exsultent gentes, * quoniam judicas populos in æquitate et gentes in terra dirigis.

Confiteantur tibi populi, Deus, confiteantur tibi populi omnes: * terra dedit fructum suum.

Benedicat nos Deus, Deus noster, benedicat nos Deus: * et metuant eum omnes fines terræ.

Gloria Patri . . .

Antiph. Erat autem aspectus ejus sicut fulgur, vestimenta autem ejus sicut nix, Alleluja, Alleluja.

Antiph. Præ timore autem ejus exterriti sunt custodes et facti sunt velut mortui, Alleluja.

Jeglicher, der bei ihm schwört;* denn verstopfet wird deren Mund, die Böses reden.

Kein „Ehre sei . . .“

Psalm 66.

Gott erbarme sich unser und segne uns, * lasse leuchten sein Angesicht über uns und erbarme sich unser.

Damit wir auf Erden deinen Weg erkennen, * unter allen Völkern dein Heil.

Es sollen dich preisen die Völker, o Gott, * dich sollen preisen alle Völker.

Es sollen sich freuen und jubeln die Völker; * denn du richtest die Völker in Gerechtigkeit und lenkest die Heiden auf Erden.

Es sollen dich preisen die Völker, o Gott, dich sollen preisen alle Völker; * die Erde wird geben ihre Frucht.

Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott; * und sollen ihn fürchten alle Enden der Erde.

Ehre sei . . .

Antiph. Sein Anblick war aber wie der Blitz, und seine Kleider wie Schnee, Alleluja, Alleluja.

Antiph. Aus Furcht vor ihm erschraken aber die Wächter und wurden wie todt, Alleluja.

Canticum trium puerorum.
Dan. III, 57 sqq.

Benedicite, omnia opera Domini, Domino: * laudate et superexaltate eum in sæcula.

Benedicite, Angeli Domini, Domino: * benedicite, cœli, Domino.

Benedicite, aquæ omnes, quæ super cœlos sunt, Domino: * benedicite, omnes virtutes Domini, Domino.

Benedicite, sol et luna, Domino: * benedicite, stellæ cœli, Domino.

Benedicite, omnis imber et ros, Domino: * benedicite, omnes spiritus Dei, Domino.

Benedicite, ignis et æstus, Domino: * benedicite, frigus et æstus, Domino.

Benedicite, rores et pruina, Domino: * benedicite, gelu et frigus, Domino.

Benedicite, glacies et nives, Domino: * benedicite, noctes et dies, Domino.

Benedicite, lux et tenebræ, Domino: * benedicite, fulgura et nubes, Domino.

Benedicat terra Dominum: * laudet et superexaltet eum in sæcula.

Benedicite, montes et

Lobgesang der 3 Jünglinge im Feuerofen.
Daniel III, 57 ff.

Preiset den Herrn, ihr alle Werke des Herrn! * lobet und erhebet ihn über Alles in Ewigkeit.

Preiset den Herrn, ihr Engel des Herrn! * preiset, ihr Himmel, den Herrn!

Preiset, ihr alle Wasser über dem Himmel, den Herrn! * preiset den Herrn, ihr, alle Kräfte des Herrn!

Sonne und Mond, preiset den Herrn! * Sterne des Himmels, preiset den Herrn!

Regen und Thau, preiset alle den Herrn! * alle Winde Gottes, preiset den Herrn!

Feuer und Hitze, preiset den Herrn! * Kälte und Hitze, preiset den Herrn!

Thau und Reif, preiset den Herrn! * Frost und Kälte, preiset den Herrn!

Eis und Schnee, preiset den Herrn! * Nacht und Tag, preiset den Herrn!

Licht und Finsterniß, preiset den Herrn! * Blitz und Wolken, preiset den Herrn!

Die Erde lobe den Herrn, * sie lobe und erhebe ihn über Alles in Ewigkeit.

Berge und Hügel, preiset

colles, Domino: * benedicite, universa germinantia in terra, Domino.

Benedicite, fontes, Domino: * benedicite, maria et flumina, Domino.

Benedicite, cete et omnia, quæ moventur in aquis, Domino: * benedicite, omnes volucres cœli, Domino.

Benedicite, omnes bestiæ et pecora, Domino: * benedicite, filii hominum, Domino.

Benedicat Israël Dominum: * laudet et superexaltet eum in sæcula.

Benedicite, sacerdotes Domini, Domino: * benedicite, servi Domini, Domino.

Benedicite, spiritus et animæ justorum, Domino: * benedicite, sancti et humiles corde, Domino.

Benedicite, Anania, Azaria, Misaël, Domino: * laudate et superexaltate eum in sæcula.

Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu: * laudemus et superexaltemus eum in sæcula.

Benedictus es, Domine, in firmamento cœli: * et laudabilis et gloriosus et superexaltatus in sæcula.

Gloria *non dicitur.*

Antiph. Præ timore

den Herrn! * Alles, was grünet auf Erden, preise den Herrn!

Ihr Brunnen, preiset den Herrn! * Meere und Flüsse, preiset den Herrn!

Ihr Wallfische und Alles, was sich in den Wassern regt, preiset den Herrn! * all' ihr Vögel des Himmels, preiset den Herrn!

All' ihr wilde und zahme Thiere, preiset den Herrn! * ihr Menschenkinder, preiset den Herrn!

Israel preise den Herrn, * es lobe und erhebe ihn über Alles in Ewigkeit.

Ihr Priester des Herrn, preiset den Herrn! * ihr Diener des Herrn, preiset den Herrn!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten, preiset den Herrn! * ihr Heilige und von Herzen Demüthige, preiset den Herrn!

Ananias, Azarias, Misael, preiset den Herrn! * lobet und erhebet ihn über Alles in Ewigkeit.

Lasset uns preisen den Vater und den Sohn sammt dem heiligen Geiste, * lasset uns ihn loben und erheben in Ewigkeit.

Gepriesen bist du, o Herr, an der Feste des Himmels, * und lobwürdig und ruhmreich und hocherhoben in Ewigkeit.

Kein Ehre sei . . .

Antiph. Aus Furcht vor

autem ejus exterriti sunt custodes et facti sunt velut mortui, Alleluja.

Antiph. Respondens autem Angelus dixit mulieribus: Nolite timere: scio enim, quod Jesum quæritis, Alleluja.

ihm erschraken aber die Wächter und wurden wie todt, Alleluja.

Antiph. Aber der Engel erwiderte den Frauen und sprach: „Fürchtet euch nicht; denn ich weiß, daß ihr Jesum suchet.“ Alleluja.

Psalmus 148.

Laudate Dominum de cœlis: * laudate eum in excelsis.

Laudate eum, omnes Angeli ejus: * laudate eum, omnes virtutes ejus.

Laudate eum, sol et luna: * laudate eum, omnes stellæ et lumen.

Laudate eum, cœli cœlorum: * et aquæ omnes, quæ super cœlos sunt, laudent nomen Domini.

Quia ipse dixit, et facta sunt: * ipse mandavit, et creata sunt.

Statuit ea in æternum et in sæculum sæculi: * præceptum posuit, et non præteribit.

Laudate Dominum de terra, * dracones et omnes abyssi.

Ignis, grando, nix, glacies, spiritus procellarum, * quæ faciunt verbum ejus.

Montes et omnes colles: * ligna fructifera et omnes cedri.

Bestiæ et universa pe-

Psalm 148.

Lobet den Herrn vom Himmel her; * lobet ihn in den Höhen!

Lobet ihn, alle seine Engel! * lobet ihn, alle seine Heere!

Lobet ihn, Sonne und Mond! * lobet ihn, alle leuchtende Sterne!

Lobet ihn, Himmel der Himmel! * und alle Wasser, die über dem Himmel sind, sie sollen loben den Namen des Herrn.

Denn er sprach, und sie sind geworden; * er befahl, und sie wurden geschaffen.

Er stellte sie fest auf immer und ewig; * ein Gebot hat er gegeben, und es wird nicht vergehen.

Lobet den Herrn auf der Erde, * ihr Ungeheuer und alle Tiefen!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind, * die sein Wort ausrichten.

Ihr Berge und alle Hügel! * ihr Fruchtbäume und alle Cedern!

Ihr wilden Thiere und alles

cora: * serpentes et volucres pennatæ.

Reges terræ et omnes populi: * principes et omnes judices terræ.

Juvenes et virgines, senes cum junioribus laudent nomen Domini: * quia exaltatum est nomen ejus solius.

Confessio ejus super cœlum et terram: * et exaltavit cornu [1]) populi sui.

Hymnus omnibus Sanctis ejus! * filiis Israël, populo appropinquanti sibi.

Non dicitur: Gloria.

Psalmus 149.

Cantate Domino canticum novum: * laus ejus in ecclesia sanctorum.

Lætetur Israël in eo, qui fecit eum: * et filii Sion exsultent in rege suo.

Laudent nomen ejus in choro: * in tympano et psalterio psallant ei.

Quia beneplacitum est Domino in populo suo: * et exaltabit mansuetos in salutem.

Exsultabunt sancti in gloria: * lætabuntur in cubilibus suis.

Exaltationes Dei in gutture eorum, * et gladii ancipites in manibus eorum:

Vieh! * ihr Schlangen und gefiederte Vögel!

Ihr Könige der Erde und alle Völker! * ihr Fürsten und alle Richter der Erde!

Jünglinge und Jungfrauen, Jung und Alt, lobet den Namen des Herrn! * denn erhaben ist sein Name allein.

Sein Lob ist über Himmel und Erde; * und er erhöhet das Horn [1]) seines Volkes.

Lob ziemet allen seinen Heiligen, * den Söhnen Israels, dem Volke, das ihm nahe ist.

Kein „Ehre sei . . .“

Psalm 149.

Singet dem Herrn ein neues Lied; * sein Lob sei in der Gemeinde der Heiligen.

Es freue sich Israel in seinem Schöpfer; * die Kinder Sions sollen frohlocken in ihrem König.

Sie sollen loben seinen Namen in Chören, * mit Pauken und Harfen ihm lobsingen.

Denn der Herr hat Wohlgefallen an seinem Volke * und erhöhet die Sanftmüthigen zum Heile.

Es frohlocken die Heiligen in der Herrlichkeit; * sie freuen sich auf ihren Lagern.

Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle, * und zweischneidige Schwerter in ihren Händen,

---

[1]) Siehe die Anmerkung auf S. 156.

Ad faciendam vindictam in nationibus, * increpationes in populis:

Ad alligandos reges eorum in compedibus, * et nobiles eorum in manicis ferreis:

Ut faciant in eis judicium conscriptum: * gloria hæc est omnibus sanctis ejus.

Non dicitur: Gloria.

Um Rache zu üben bei den Völkern, * Strafe an den Nationen,

Um ihre Könige zu binden mit Ketten, * ihre Edlen mit eisernen Banden,

Um ihnen zu thun nach dem geschriebenen Rechte; * das bringt Ehre allen seinen Heiligen.

Kein „Ehre sei . . .“

Psalmus 150.

Laudate Dominum in sanctis ejus: * laudate eum in firmamento virtutis ejus.

Laudate eum in virtutibus ejus: * laudate eum secundum multitudinem magnitudinis ejus.

Laudate eum in sono tubæ: * laudate eum in psalterio et cithara.

Laudate eum in tympano et choro: * laudate eum in chordis et organo.

Laudate eum in cymbalis benesonantibus, laudate eum in cymbalis jubilationis: * omnis spiritus laudet Dominum.

Gloria Patri . . .

Pſalm 150.

Lobet den Herrn in seinem Heiligthume, * lobet ihn in der Feste seiner Kraft.

Lobet ihn in seinen Kräften, * lobet ihn nach seiner vielfältigen Größe.

Lobet ihn mit Posaunenschall, * lobet ihn mit Harfen und Cithern.

Lobet ihn mit Pauken und Chören, * lobet ihn mit Saiten und Pfeifen.

Lobet ihn mit Cymbeln, die gut klingen, lobet ihn mit Freudencymbeln; * Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

Ehre sei . . .

Antiph. Respondeus autem Angelus dixit mulieribus: Nolite timere; scio enim, quod Jesum quæritis, Alleluja.

Antiph. Aber der Engel erwiderte den Frauen und sprach: „Fürchtet euch nicht; denn ich weiß, daß ihr Jesum suchet,“ Alleluja.

Statt Kapitel, Hymnus und Versikel spricht man die Osterwoche hindurch:

Hæc dies, quam fecit Dominus; exsultemus et lætemur in ea.

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht; wir wollen frohlocken und uns freuen an ihm.

Ad Benedictus, p. 156.

Antiph. Et valde mane una sabbatorum veniunt ad monumentum, orto jam sole, Alleluja.

Zum Benedictus. (S. 156.)

Antiph. Und sehr frühe, am ersten Tage nach dem Sabbate kamen sie zum Grabe, als die Sonne schon aufgegangen war, Alleluja.

Oratio.

Deus, qui hodierna die per Unigenitum tuum æternitatis nobis aditum devicta morte reserasti, vota nostra, quæ præveniendo aspiras, etiam adjuvando prosequere: per eundem Dominum . . .

Dominus vobiscum . . .

℣. Benedicamus Domino, Alleluja, Alleluja.

℟. Deo gratias, Alleluja, Alleluja. [1])

Fidelium animæ per misericordiam Dei requiescant in pace.

℟. Amen.

Pater n. *(secreto)*.

℣. Dominus det nobis suam pacem.

℟. Et vitam æternam. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, welcher du heute durch deinen Eingebornen nach Besiegung des Todes uns das Himmelsthor wieder geöffnet hast, befördere und erfülle unsere Wünsche, welche deine zuvorkommende Gnade in uns erweckt: durch ebendens. J. Chr....

Der Herr sei mit euch . . .

℣. Laßt uns den Herrn preisen, Alleluja, Alleluja.

℟. Gott sei Dank, Alleluja Alleluja. [1])

Die Seelen der Abgestorbenen mögen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Vater unser (still.)

℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden

℟. Und das ewige Leben. Amen.

Antiphona Mariana.

Regina cœli, lætare, Alleluja,
Quia quem meruisti portare, Alleluja,

Marianische Schlußantiphon.

Frohlocke, du Herrin des Himmels, Alleluja.
Dein Sohn, den einst du getragen, Alleluja,

[1]) So die ganze Osterwoche hindurch.

Resurrexit sicut dixit, Alleluja,
Ora pro nobis Deum, Alleluja,
℣. Gaude et lætare, virgo Maria, Alleluja.
℟. Quia surrexit Dominus vere, Alleluja.

Erstand von dem Grab, wie er sagte, Alleluja.
O bitte für uns bei dem Vater, Alleluja.
℣. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria, Alleluja.
℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja.

Oremus.

Deus, qui per resurrectionem filii tui, Domini nostri, Jesu Christi, mundum lætificare dignatus es, præsta, quæsumus, ut per ejus genitricem virginem Mariam perpetuæ capiamus gaudia vitæ: per eundem Christum, Dominum nostrum.
℟. Amen.
℣. Divinum auxilium maneat semper nobiscum.
℟. Amen.

Lasset uns beten.

O Gott, welcher du durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, die Welt hast erfreuen wollen, wir bitten dich, verleihe, daß wir durch seine Gebärerin, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen: durch ebendenselben Christum, unseren Herrn.
℟. Amen.
℣. Die göttliche Hilfe bleibe bei uns allezeit.
℟. Amen.

Das Osterfest.

Zu Ostern werden an vielen Orten Speisen geweiht, wie Eier, Fleisch, besonders ein Osterlamm, auch Brod. Nämlich nach der streng kirchlichen Übung, welche jedoch durch päpstliche Indulgenz und lange Verjährung in Deutschland bedeutend gemildert ist, wurde ehemals an manchen Orten in der ganzen Fastenzeit nebst dem Abbruch an Speise, kein Fleisch, ja nicht einmal Eier, genossen. Daher schreibt sich der Gebrauch, diese Dinge von dem Priester weihen zu lassen, bevor man sie nach langer Unterbrechung zum ersten Male wieder genießt, daher insbesondere in einigen Ge-

genden die Sitte, die Kinder mit Ostereiern zu beschenken. Überdies ist das Ei zugleich ein Symbol der Auferstehung, indem das noch todte und formlose Küchlein aus der harten Hülle als lebendes Wesen hervorkommt. Noch jetzt beschenken sich in Griechenland Freunde und Bekannte am Osterfeste mit einem Ei. Wer es gibt, spricht: „Christus ist erstanden"; der Empfänger antwortet: „Amen" d. h. „so ist es in Wahrheit."

Zur heiligen Messe.

(Kirchenfarbe während der ganzen Woche weiß.)

Statt „Asperges me" das „Vidi aquam", siehe hinten.

Introitus.	Eingang.
Ps. 138. Resurrexi et adhuc tecum sum, Alleluja; posuisti super me manum tuam, Alleluja: mirabilis facta est scientia tua, Alleluja, Alleluja.	Psalm 138, 18 und 5 ff. Ich steh auf und bin noch bei dir, Alleluja; du legtest auf mich deine Hand, Alleluja, wunderbar ist dein Wissen, Alleluja, Alleluja.
Ps. Domine, probasti me et cognovisti me: tu cognovisti sessionem meam et resurrectionem meam.	Psalm ebendas. Herr, du erforschest mich und kennest mich; du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen,
℣. Gloria Patri . . .	℣. Ehre sei . . .
Resurrexi et adhuc . . .	Ich steh auf und bin . . .
ut supra.	wie oben.
Oratio.	Kirchengebet.
Deus, qui hodierna die per Unigenitum tuum æternitatis nobis aditum, devicta morte, reserasti: vota nostra, quæ præveniendo aspiras, etiam adju-	O Gott, welcher du heute durch deinen Eingebornen nach Besiegung des Todes uns das Himmelsthor wieder geöffnet hast, befördere und erfülle unsere Wünsche, welche deine zu-

vando prosequere: per eundem Dominum . . .

vorkommende Gnade in uns erweckt: durch ebendenſelben Jeſum Chriſtum . . .

Lectio epistolæ b. Pauli Ap. ad Corinthios.

1. Cor. V, 7. 8.

Fratres, expurgate vetus fermentum, ut sitis nova conspersio, sicut estis azymi. Etenim Pascha nostrum immolatus est Christus. Itaque epulemur, non in fermento veteri, neque in fermento malitiæ et nequitiæ, sed in azymis sinceritatis et veritatis.

Graduale Ps. 117. Hæc dies, quam fecit Dominus: exsultemus et lætemur in ea.

℣. Confitemini Domino, quoniam bonus: quoniam in sæculum misericordia ejus, Alleluja, Alleluja.

℣. Pascha nostrum immolatus est Christus.

Lesung aus dem Briefe des heil. Apoſtels Paulus an die Korinther.

1. Kor. V, 7. 8.

Brüder, feget aus den alten Sauerteig, damit ihr ein neuer Teig ſeid, wie ihr denn auch ungeſäuert ſeid. Denn unſer Oſterlamm, Chriſtus, iſt geopfert. Laſſet uns alſo Oſtern halten nicht im alten Sauerteige, nicht im Sauerteige der Bosheit und Schalkheit, ſondern im ungeſäuerten Brode der Reinheit und Wahrheit

Graduale. Pſ. 117, 24. Das iſt der Tag, den der Herr gemacht hat; laßt uns frohlocken und uns freuen an ihm.

℣. Danket dem Herrn, denn er iſt gut: denn in Ewigkeit währet ſeine Barmherzigkeit, Alleluja, Alleluja.

℣. Unſer Oſterlamm, Chriſtus, iſt geopfert.

Sequentia.

Statim post Graduale.

Victimæ paschali laudes immolent Christiani.

Agnus redemit oves: Christus innocens Patri reconciliavit peccatores.

Mors et vita duello con-

Sequenz.

Unmittelbar nach dem Graduale.

Auf, Chriſten, in fröhlichen Weiſen des Oſterlamms Ehre zu preiſen!

Das Lamm hat errettet die Schafe: die Unſchuld leidet die Strafe: Verſöhnt hat Chriſtus die Sünder, mit ihrem Vater die Kinder.

Der Tod, das Leben, ſie

flixere mirando: dux vitæ mortuus regnat vivus.

beide, o Wunder! waren im Streite. Des Lebens Führer gestorben, hat lebend die Herrschaft erworben.

Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?

Sepulcrum Christi viventis: et gloriam vidi resurgentis,

Angelicos testes, sudarium et vestes.

Zum Grabe wolltest du gehen, Maria; was hast du gesehen?

Das Grabmal schaute ich leere, des Auferstandenen Ehre,

Als Zeugen Engel am Rande, das Schweißtuch, Todtengewande.

Surrexit Christus, spes mea: præcedet vos in Galilæam.

Mein Hort, der Herr, ist erstanden, befreit aus den finsteren Banden. Vor euch sollt selber ihr sehen ihn in Galiläa hergehen.

Scimus, Christum surrexisse a mortuis vere: tu nobis, victor Rex, miserere. Amen. Alleluja.

Wir wissen, von Todesbanden ist herrlich der Heiland erstanden. Siegreicher König, wir flehen: erbarm dich, verzeih die Vergehen. Amen. Alleluja.

Sequentia dicitur usque ad Sabbat. in albis inclusive.

Die Sequenz wird die Osterwoche hindurch bis Ostersamstag einschließlich gebetet.

Sequentia s. Evangelii secund. Marcum. XVI, 1—7.

In illo tempore Maria Magdalene et Maria Jacobi et Salome emerunt aromata, ut venientes ungerent Jesum. Et valde mane una sabbatorum veniunt ad monumentum, orto jam sole. Et dicebant ad invicem: quis revolvet nobis lapidem ab ostio monumenti? Et respicientes viderunt revolutum lapidem. Erat quippe magnus

Evangelium nach dem heil. Markus. XVI, 1—7.

In jener Zeit kauften Maria Magdalene, Maria, des Jakobus Mutter, und Salome Spezereien, hinzugehen und Jesum zu salben. Und sie kamen am ersten Tage der Woche in aller Frühe zum Grabe, da die Sonne eben aufgegangen war. Und sie sprachen zu einander: „Wer wird uns wohl den Stein von der Thüre des Grabes wegwälzen?“ Als sie aber hinblickten, sahen sie, daß

valde. Et introëuntes in monumentum viderunt juvenem sedentem in dextris, coopertum stola candida: et obstupuerunt. Qui dixit illis: Nolite expavescere, Jesum quæritis, Nazarenum, crucifixum: surrexit, non est hic: ecce locus, ubi posuerunt eum. Sed ite, dicite discipulis ejus et Petro, quia præcedet vos in Galilæam: ibi eum videbitis, sicut dixit vobis.

der Stein weggewälzt war. Er war nämlich sehr groß. Und da sie in's Grab hineingingen, sahen sie einen Jüngling zur Rechten sitzen, angethan mit einem weißen Kleide: und sie erschraken. Dieser aber sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten: er ist erstanden, er ist nicht hier; sehet den Ort, wo sie ihn hingelegt hatten. Gehet aber hin, saget seinen Jüngern und dem Petrus, daß er euch vorangehe nach Galiläa; daselbst werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat."

Credo .. dicitur per totam Octavam.

Das Glaubensbekenntniß, Credo, die ganze Osterwoche hindurch.

Offertorium.

Ps. 75. Terra tremuit et quievit, dum resurgeret in judicio Deus, Alleluja.

Opferung.

Ps. 75, 9. ff. Die Erde zitterte und ward stille, als zum Gerichte Gott aufstand, Alleluja.

Secreta.

Suscipe, quæsumus, Domine, preces populi tui cum oblationibus hostiarum; ut paschalibus initiata mysteriis ad æternitatis nobis medelam, te operante, proficiant: per Dominum . . .

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr, nimm an die Bitten deines Volkes nebst den Opfergaben, damit sie, geweiht durch die österlichen Geheimnisse, uns durch dein Walten zum Heilmittel für die Ewigkeit gereichen: durch Jesum Christum . . .

Communio.

Pascha nostrum immolatus est Christus, Alleluja; itaque epulemur in azymis sinceritatis et veritatis, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Kommunion.

Unser Osterlamm, Christus, ist geopfert, Alleluja: lasset uns also Ostern halten im ungesäuerten Brode der Reinheit und Wahrheit, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Postcommunio.

Spiritum nobis, Domine, tuæ charitatis infunde: ut, quos sacramentis paschalibus satiasti, tua facias pietate concordes: per Dominum . . . in unitate ejusdem . . .

Post Dominus vobiscum.

Ite missa est, Alleluja, Alleluja.

Deo gratias, Alleluja, Alleluja.

Sic dicitur usque ad Sabbatum in albis inclusive.

Postkommunion.

O Herr, gieß ein in uns den Geist deiner Liebe, damit du Jene, welche du mit den österlichen Sakramenten gesättigt hast, durch deine Milde Eins in Eintracht macheſt: durch Jesum Christum . . . in Einigkeit desselben hl. Geistes . . .

Dann: Der Herr sei mit euch.

Das Opfer ist vollbracht, Alleluja, Alleluja.

Gott sei Dank, Alleluja, Alleluja.

So spricht man bis zum Ostersamstag einschließlich.

Zur Vesper.

Pater noster, Ave Maria in der Stille (siehe Palmsonntag S. 51) dann:

℣. Deus, in adjutorium meum intende . . . pag. 51.

In fine: Alleluja.

Antiphonæ.

Antiph. 1. Angelus autem Domini descendit de cœlo et accedens revolvit lapidem et sedebat super eum, Alleluja, Alleluja.

Ps. 109. Dixit Dominus,

cum reliquis psalmis sicut in dominica Palmarum, v. pag. 52—56.

Antiph. 2. Et ecce, terræ motus factus est magnus: Angelus enim Domini descendit de cœlo, Alleluja.

℣. O Gott, merk auf meine Hilfe . . . S. 51.

Am Ende: Alleluja.

Antiphonen.

I. Antiph. Der Engel des Herrn stieg vom Himmel, trat hin und wälzte den Stein weg und saß auf demselben, Alleluja, Alleluja.

Ps. 109. Es sprach der Herr.

nebst den vier anderen Psalmen wie am Palmsonntag, siehe S. 52—56.

2. Antiph. Und siehe, es entstand ein großes Erdbeben, denn der Engel des Herrn stieg vom Himmel, Alleluja.

Antiph. 3. Erat autem aspectus ejus sicut fulgur, vestimenta autem ejus sicut nix, Alleluja, Alleluja.

Antiph. 4. Præ timore autem ejus exterriti sunt custodes et facti sunt velut mortui, Alleluja.

Antiph. 5. Respondens autem Angelus dixit mulieribus: Nolite timere; scio enim, quod Jesum quæritis, Alleluja.

3. Antiph. Es war aber sein Anblick wie der Blitz, seine Kleider aber wie Schnee, Alleluja, Alleluja.

4. Antiph. Aber aus Furcht vor ihm erschraken die Wächter und wurden wie todt, Alleluja.

5. Antiph. Der Engel aber erwiderte den Frauen und sprach: „Fürchtet euch nicht, denn ich weiß, daß ihr Jesum suchet," Alleluja.

Hymnus, Kapitel und Versikel werden bis zum Samstage vor dem weißen Sonntage zu der Vesper nicht gesprochen, sondern man fährt fort:

Hæc dies, quam fecit Dominus: exsultemus et lætemur in ea.

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht; wir wollen frohlocken und uns freuen an ihm.

Ad Magnificat, p. 60.

Antiph. Et respicientes viderunt revolutum lapidem: erat quippe magnus valde, Alleluja.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

Zum Magnificat, S. 60.

Antiph. Und als sie hinsahen, erblickten sie den Stein weggewälzt; denn er war sehr groß, Alleluja.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Deus, qui hodierna die per Unigenitum tuum æternitatis nobis aditum, devicta morte, reserasti: vota nostra, quæ prævenindo aspiras, etiam adjuvando prosequere: per eundem Dominum . . .

Dominus vobiscum . . .

Benedicamus Domino, Alleluja, Alleluja.

Lasset uns beten.

O Gott, welcher du heute durch deinen Eingebornen nach Besiegung des Todes uns das Himmelsthor wieder geöffnet hast, befördere und erfülle unsere Wünsche, welche deine zuvorkommende Gnade in uns erweckt: durch denselben Jesum Christum . . .

Der Herr sei mit euch . . .

Lasset uns den Herrn preisen, Alleluja, Alleluja.

Deo gratias, Alleluja, Alleluja.

℣. Fidelium animæ per misericordiam Dei requiescant in pace,
Amen.

℟. Amen. Pater n. *secreto.*

℣. Dominus det nobis suam pacem.

℟. Et vitam æternam. Amen.

Gott sei Dank, Alleluja, Alleluja.

℣. Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden!

℟. Amen. Vater unser, still.

℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben. Amen.

Antiphona Mariana.

Regina cœli lætare, alleluja, *ut supra* p. 375.

Marianische Schlußantiphon.

Frohlocke, du, Herrin, siehe Seite 375.

So wird die Vesper in der ganzen Osterwoche gehalten bis zum Samstage vor dem weißen Sonntage ausschließlich. Es wechseln nur die Antiphonen zum Magnificat und die Orationen, welche im Folgenden zusammengestellt sind:

Ostermontag.

Antiphona ad Magnificat.

Qui sunt hi sermones, quos confertis ad invicem ambulantes, et estis tristes? Alleluja.

Antiphon zum Magnificat.

„Was für Reden sind das, die ihr mit einander wechselt beim Gehen, und warum seid ihr traurig?" Alleluja.

Oratio.

Deus, qui solemnitate paschali mundo remedia contulisti: populum tuum, quæsumus, cœlesti dono prosequere; ut et perfectam libertatem consequi mereatnr et ad vitam proficiat sempiternam: per Dominum . . .

Kirchengebet.

O Gott, welcher du im Osterfeste der Welt Heilung gewährt hast: wir bitten dich, segne dein Volk mit der Himmelsgabe, daß es nicht blos die vollkommene Freiheit erlangen, sondern auch zum ewigen Leben gelangen möge: durch Jesum Christum . . .

Osterdienstag.

Antiphona ad Magnificat.

Videte manus meas et pedes meos, quia ego ipse sum, Alleluja, Alleluja.

Antiphon zum Magnificat.

„Sehet meine Hände und meine Füße, daß ich es selbst bin," Alleluja, Alleluja.

Oratio.

Deus, qui Ecclesiam tuam novo semper fœtu multiplicas: concede famulis tuis; ut sacramentum vivendo teneant, quod fide perceperunt: per Dominum . . .

Kirchengebet.

O Gott, welcher du deine Kirche stets mit neuen Kindern segnest, verleihe deinen Dienern, daß sie das Sakrament, welches sie im Glauben empfingen, auch im Leben festhalten: durch Jesum Christum . . .

Ostermittwoch.

Antiphona ad Magnificat.

Dixit Jesus discipulis suis: Afferte de piscibus, quos prendidistis nunc. Ascendit autem Simon Petrus et traxit rete in terram plenum magnis piscibus, Alleluja.

Antiphon zum Magnificat.

Der Herr sprach zu seinen Jüngern: „Bringet von den Fischen, welche ihr jetzt gefangen habt.“ Da stieg Simon Petrus hinaus und zog das Netz an's Land, voll von großen Fischen, Alleluja.

Oratio.

Deus, qui nos resurrectionis Dominicæ annua solemnitate lætificas: concede propitius; ut per temporalia festa, quæ agimus, pervenire ad gaudia æterna mereamur: per eundem Dominum . . .

Kirchengebet.

O Gott, welcher du uns durch das jährliche Fest der Auferstehung des Herrn erfreust, verleihe uns gnädig, daß wir durch die irdischen Feste, die wir feiern, zu den ewigen Freuden gelangen: durch denselben Jesum Christum . . .

Osterdonnerstag.

Antiphona ad Magnificat.

Tulerunt Dominum meum, et nescio, ubi posuerunt eum: si tu sustulisti eum, dicito mihi, Alleluja, et ego eum tollam, Alleluja.

Antiphon zum Magnificat.

„Sie haben meinen Herrn genommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben; wenn du ihn weggenommen hast, so sag es mir, Alleluja, damit ich ihn hole,“ Alleluja.

Oratio.

Deus, qui diversitatem gentinm in confessione tui

Kirchengebet.

O Gott, welcher du die verschiedenen Völker im Bekennt-

nominis adunasti: da, ut renatis fonte baptismatis una sit fides mentium et pietas actionum: per Dominum . . .

nisse deines Namens vereinigt haft, gib, daß die in der Taufe Wiedergebornen von Herzen Eins seien im Glauben und in der Frömmigkeit der Werke: durch Jesum Christum . . .

Osterfreitag.

Antiphona ad Magnificat.

Data est mihi omnis potestas in cœlo et in terra, Alleluja.

Antiphon zum Magnificat.

„Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden," Alleluja.

Oratio.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui paschale sacramentum in reconciliationis humanæ fœdere contulisti: da mentibus nostris; ut, quod professione celebramus, imitemur effectu: per Dom. . .

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du das österliche Sakrament uns im Bunde zu der Erlösung der Menschen gegeben hast: gib unseren Seelen, das, was wir bekennen und feiern, auch im Handeln nachzuahmen: durch Jesum Christum . . .

Zur Komplet

am Ostersonntage

und die Osterwoche hindurch bis Samstag vor dem weißen Sonntag ausschließlich.

Der Eingang wie gewöhnlich, s. am Palmsonntag, S. 63.

℣. Deus, in adjutorium . . . Alleluja.

Hierauf die vier üblichen Psalmen, an deren Ende als Antiphon: **Alleluja, Alleluja, Alleluja, Alleluja.**

Weil Hymnus, Kapitel und Responsorium unterbleiben, so kommt unmittelbar, ohne Antiphon, Nunc dimittis . .; nach demselben der Osterversikel: Hæc dies, quam fecit Dominus; exsultemus et lætemur in ea — Dies ist der Tag, den der Herr gemacht; wir wollen frohlocken und uns freuen an ihm. **Dominus vobiscum.** Die Orationen u. s. w. wie sonst, S. 72.

Zum Schlusse Regina cœli. Pater noster. Ave M. und Credo.

Der Ostermontag.

Zur heiligen Messe.

Introitus.

Exod. 13. Introduxit vos Dominus in terram fluentem lac et mel, Alleluja: et ut lex Domini semper sit in ore vestro, Alleluja, Alleluja.

Ps. 104. Confitemini Domino et invocate nomen ejus: annunciate inter gentes opera ejus.

℣. Gloria Patri . . .

Introduxit vos . . .

Oratio.

Deus, qui solemnitate paschali mundo remedia contulisti: populum tuum, quæsumus, cœlesti dono prosequere; ut et perfectam libertatem consequi mereatur et ad vitam proficiat sempiternam . . . per Dominum . . .

Lectio actuum Apostolorum.
X, 37—43.

In diebus illis stans Petrus in medio plebis dixit: Viri fratres, vos scitis, quod factum est verbum per universam Judæam:

Eingang.

2 Moses 13, 5 u. 9. Der Herr hat euch in's Land geführt, worin Milch und Honig fließt, Alleluja; damit des Herrn Gesetz immer in eurem Munde sei, Alleluja, Alleluja.

Psalm 104, 1. Preiset den Herrn und rufet an seinen Namen; machet kund unter den Völkern seine Werke.

℣. Ehre sei . . .

Der Herr hat euch geführt...

Kirchengebet.

O Gott, welcher du im Osterfeste der Welt Heilung gewährt hast, wir bitten dich, segne dein Volk mit der Himmelsgabe, daß es nicht blos die vollkommene Freiheit erlangen, sondern auch zum ewigen Leben gelangen möge: durch Jesum Christum . . .

Lesung aus der Apostelgeschichte.
X, 37—43.

In jenen Tagen stand Petrus inmitten des Volkes und sprach: „Männer! Brüder! Ihr wißt, welches Wort durch ganz Judäa ergangen ist; denn es be-

incipiens enim a Galilæa post baptismum, quod praedicavit Joannes, Jesum a Nazareth: quomodo unxit eum Deus Spiritu sancto et virtute, qui pertransiit benefaciendo et sanando omnes oppressos a diabolo, quoniam Deus erat cum illo. Et nos testes sumus omnium, quæ fecit in regione Judæorum et Jerusalem: quem occiderunt suspendentes in ligno. Hunc Deus suscitavit tertia die et dedit eum manifestum fieri, non omni populo, sed testibus præordinatis a Deo: nobis, qui manducavimus et bibimus cum illo, postquam resurrexit a mortuis. Et præcepit nobis prædicare populo et testificari, quia ipse est, qui constitutus est a Deo judex vivorum et mortuorum. Huic omnes Prophetæ testimonium perhibent, remissionem peccatorum accipere per nomen ejus omnes, qui credunt in eum.

Graduale. Hæc dies, quam fecit Dominus: exsultemus et lætemur in ea.

V. Dicat nunc Israël, quoniam bonus, quoniam in sæculum misericordia ejus, Alleluja, Alleluja.

gann in Galiläa nach der Taufe, welche Johannes predigte, wie Gott ihn, Jesum von Nazareth, mit dem heiligen Geiste und mit Kraft gesalbet hat, welcher umhergezogen ist, Gutes gethan und Alle, die vom Teufel überwältigt waren, geheilt hat, denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen von dem Allem, was er gethan im Lande der Juden und zu Jerusalem; und daß sie ihn getödtet haben, indem sie ihn an's Holz hingen. Diesen hat Gott am dritten Tage auferweckt, und ihn erscheinen lassen, nicht dem ganzen Volke, sondern den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er von den Todten auferstanden war. Und er hat uns geboten, dem Volke zu predigen und zu bezeugen, daß er es sei, der von Gott verordnet worden zum Richter der Lebendigen und Todten. Diesem geben alle Propheten Zeugniß, daß Alle, die an ihn glauben, durch seinen Namen Vergebung der Sünden erlangen."

Graduale. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; laßt uns frohlocken und uns freuen an ihm.

V. Jetzt soll Israel sagen, daß er gut ist, daß seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit, Alleluja, Alleluja.

V. Angelus Domini descendit de cœlo et accedens revolvit lapidem et sedebat super eum. — Sequentia. Victimæ paschali v. p. 378.

V. Der Engel des Herrn stieg vom Himmel, trat hin, und wälzte den Stein weg und setzte sich auf ihn. — Sequenz. Auf, Christen, in fröhlichen Weisen, Seite 378.

Sequentia s. Evangelii secund. Luc. XXIV, 13—35.

In illo tempore duo ex discipulis Jesu ibant ipsa die in castellum, quod erat in spatio stadiorum sexaginta ab Jerusalem, nomine Emmaus. Et ipsi loquebantur ad invicem de his omnibus, quæ acciderant. Et factum est, dum fabularentur et secum quærerent: et ipse Jesus appropinquans ibat cum illis: oculi autem illorum tenebantur, ne eum agnoscerent. Et ait ad illos: Qui sunt hi sermones, quos confertis ad invicem ambulantes, et estis tristes? Et respondens unus, cui nomen Cleophas, dixit ei: Tu solus peregrinus es in Jerusalem et non cognovisti, quæ facta sunt in illa his diebus? Quibus ille dixit: Quæ? Et dixerunt: De Jesu Nazareno, qui fuit vir propheta, potens in opere et sermone coram Deo et omni populo: et quomodo eum tradiderunt summi sacerdotes et prin-

Evangelium nach dem heiligen Lukas. XXIV, 13—35.

In jener Zeit gingen zwei von den Jüngern Jesu in einen Flecken, mit Namen Emmaus, der sechzig Stadien von Jerusalem entfernt war. Und sie redeten mit einander über alles dies, was sich zugetragen hatte. Und es geschah, als sie mit einander redeten und sich befragten, nahete sich Jesus selbst und ging mit ihnen; ihre Augen aber waren gehalten, damit sie ihn nicht erkannten. Und er sprach zu ihnen: „Was sind das für Reden, die ihr miteinander auf dem Wege wechselt, und ihr seid traurig?“ Da antwortete Einer, dessen Namen Cleophas war: „Bist du der einzige Fremdling in Jerusalem und weißt nicht, was daselbst geschehen ist in diesen Tagen?“ Und er sprach zu ihnen: „Was?“ Und sie sprachen: „Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in That und Rede vor Gott und allem Volke; und wie ihn unsere Hohenpriester und Vorsteher zur Todesstrafe überliefert und gekreuzigt haben. Wir aber hofften, daß er es

cipes nostri in damnationem mortis et crucifixerunt eum. Nos autem sperabamus, quia ipse esset redemturus Israël: et nunc super hæc omnia tertia dies est hodie, quod hæc facta sunt. Sed et mulieres quædam ex nostris terruerunt nos, quæ ante lucem fuerunt ad monumentum et, non invento corpore ejus, venerunt dicentes, se etiam visionem angelorum vidisse, qui dicunt, eum vivere. Et abierunt quidam ex nostris ad monumentum et ita invenerunt, sicut mulieres dixerunt, ipsum vero non invenerunt. Et ipse dixit ad eos: O stulti et tardi corde ad credendum in omnibus, quæ locuti sunt Prophetæ! Nonne hæc oportuit pati Christum, et ita intrare in gloriam suam? Et incipiens a Moyse et omnibus Prophetis interpretabatur illis in omnibus scripturis, quæ de ipso erant. Et appropinquaverunt castello, quo ibant: et ipse se finxit longius ire. Et coëgerunt illum dicentes: Mane nobiscum, quoniam advesperascit, et inclinata est jam dies. Et intravit cum illis. Et factum est, dum recumberet cum eis, acce-

wäre, der Israel erlöſete; und nun iſt heute nach dieſem Allem der dritte Tag, daß dies geſchehen iſt. Auch haben uns einige Weiber von den Unſrigen in Erſtaunen geſetzt, welche vor Sonnenaufgang am Grabe waren, ſeinen Leib nicht fanden und kamen und ſagten, ſie hätten eine Erſcheinung von Engeln gehabt, welche geſagt, daß er lebe. Und Einige von den Unſrigen gingen zu dem Grabe und fanden es ſo, wie die Weiber geſagt hatten, ihn ſelbſt aber fanden ſie nicht.“ Und er ſprach zu ihnen: „O ihr Unverſtändigen von langſamer Faſſungskraft, um Alles zu glauben, was die Propheten geſprochen haben! Mußte nicht Chriſtus dieſes leiden und ſo in ſeine Herrlichkeit eingehen?“ Und er fing an von Moſes und allen Propheten, und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm geſchrieben ſteht. Und ſie kamen nahe zum Flekken, wohin ſie gingen, und er ſtellte ſich, als wollte er weiter gehen. Aber ſie nöthigten ihn und ſprachen: „Bleibe bei uns, denn es wird Abend, und der Tag hat ſich ſchon geneigt.“ Und er ging mit ihnen hinein. Und es geſchah, als er mit ihnen zu Tiſche ſaß, nahm er das Brod, ſegnete es, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen

pit panem et benedixit ac fregit et porrigebat illis. Et aperti sunt oculi eorum, et cognoverunt eum: et ipse evanuit ex oculis eorum. Et dixerunt ad invicem: Nonne cor nostrum ardens erat in nobis, dum loqueretur in via et aperiret nobis scripturas? Et surgentes eadem hora regressi sunt in Jerusalem et invenerunt congregatos undecim et eos, qui cum illis erant, dicentes: Quod surrexit Dominus vere et apparuit Simoni. Et ipsi narrabant, quæ gesta erant in via: et quomodo cognoverunt eum in fractione panis.

Credo.

Offertorium.

Angelus Domini descendit de cœlo et dixit mulieribus: Quem quæritis, surrexit, sicut dixit, Alleluja.

Secreta.

Suscipe, quæsumus, Domine, preces populi tui cum oblationibus hostiarum: ut paschalibus initiata mysteriis ad æternitatis nobis medelam, te operante, proficiant: per Dominum . . .

Communio.

Surrexit Dominus et apparuit Petro, Alleluja.

aufgethan, und sie erkannten ihn; er aber verschwand aus ihrem Gesichte. Und sie sprachen zu einander: „Brannte nicht unser Herz in uns, während er auf dem Wege redete und uns die Schrift aufschloß?“ Und sie machten sich in der nämlichen Stunde auf und gingen nach Jerusalem zurück und fanden die Elf, und die mit ihnen waren, versammelt, die da sprachen: „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen.“ Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege sich zugetragen, und wie sie ihn am Brodbrechen erkannt hätten.

Credo.

Opferung.

Der Engel des Herrn stieg vom Himmel und sprach zu den Frauen: „Wen ihr suchet, der ist auferstanden, wie er gesagt hat,“ Alleluja.

Stillgebet.

O Herr, wir bitten dich: nimm an die Bitten deines Volkes nebst den Opfergaben, damit sie, geweiht durch die österlichen Geheimnisse, uns durch dein Walten zum Heilmittel für die Ewigkeit gereichen: durch J. Chr. . . .

Kommunion.

Der Herr ist erstanden und dem Petrus erschienen, Allel.

Postcommunio.

Spiritum nobis, Domine, tuæ caritatis infunde: ut, quos sacramentis paschalibus satiasti, tua facias pietate concordes: per Dominum . . . in unitate ejusdem . . .

Postkommunion.

O Herr, gieß ein in uns den Geist deiner Liebe, damit du Jene, welche du mit den österlichen Sakramenten gesättigt hast, durch deine Milde Eins in Eintracht macheſt: durch J. Chr. . . . in Einigkeit desſelben hl. Geiſtes . . .

Der Osterdienstag.

Zur heiligen Messe.

Introitus.

Eccl. 15. Aqua sapientiæ potavit eos, Alleluja: firmabitur in illis et non flectetur, Alleluja: et exaltabit eos in æternum, Alleluja, Alleluja.

Ps. 104. Confitemini Domino et invocate nomen ejus; annunciate inter gentes opera ejus.

V. Gloria Patri . . .

Aqua sapientiæ . . . *ut supra.*

Eingang.

Sirach 15, 3. f. Er wird mit dem Waſſer der Lehre ſie tränken, Alleluja, wird Sitz in ihnen nehmen, auf daß ſie nicht wanken, Alleluja, und ſie halten auf ewig, All., All.

Pſalm 104, 1. Preiſet den Herrn und rufet an ſeinen Namen; machet kund unter den Völkern ſeine Werke.

V. Ehre ſei . . .

Er wird mit dem Waſſer der Lehre . . .

Oratio.

Deus, qui Ecclesiam tuam novo semper fœtu multiplicas: concede famulis tuis; ut sacramentum vivendo teneant, quod fide perceperunt: per Dominum . . .

Kirchengebet.

O Gott, welcher du deine Kirche ſtets mit neuen Kindern ſegneſt, verleihe deinen Dienern, daß ſie das Sakrament, welches ſie im Glauben empfingen, auch im Leben feſthalten: durch Jeſum Chriſt....

Lectio actuum Apostolorum. XIII, 26—33.

In diebus illis: Surgens Paulus et manu silentium indicens ait: Viri fratres, filii generis Abraham, et qui in vobis timent Dominum, vobis verbum salutis hujus missum est. Qui enim habitabant Jerusalem et principes ejus, ignorantes Jesum et voces Prophetarum, quæ per omne sabbatum leguntur, judicantes impleverunt; et nullam causam mortis invenientes in eo petierunt a Pilato, ut interficerent eum. Cumque consummassent omnia, quæ de eo scripta erant, deponentes eum de ligno posuerunt eum in monumento. Deus vero suscitavit eum a mortuis tertia die: qui visus est per dies multos his, qui simul ascenderant cum eo de Galilæa in Jerusalem: qui usque nunc sunt testes ejus ad plebem. Et nos vobis annunciamus eam, quæ ad patres nostros repromissio facta est: quoniam hanc Deus adimplevit filiis nostris resuscitans Jesum Christum, Dominum nostrum.

Graduale. Ps. 117. Hæc dies, quam fecit Do-

Lesung aus der Apostelgeschichte. XIII, 26—33.

In jenen Tagen stand Paulus auf, gab mit der Hand das Zeichen zum Stillschweigen und sprach: „Männer! Brüder! Söhne aus dem Geschlechte Abrahams, und die unter euch den Herrn fürchten! Euch ist das Wort dieses Heiles gesandt. Denn die Bewohner von Jerusalem und ihre Obersten haben Jesum nicht erkannt und durch seine Verurtheilung die Worte der Propheten, welche jeden Sabbat vorgelesen werden, erfüllt; und obwohl sie an ihm keine Schuld des Todes fanden, forderten sie doch von Pilatus, ihn zu tödten. Als sie dann Alles vollbracht hatten, was von ihm geschrieben war, nahmen sie ihn vom Holze und legten ihn in's Grab. Gott aber erweckte ihn am dritten Tage von den Todten; und er erschien viele Tage denen, die zugleich mit ihm von Galiläa nach Jerusalem hinaufgekommen waren, welche bis jetzt seine Zeugen sind beim Volke. Und wir verkündigen euch die Verheißung, welche an unsere Väter ergangen ist; denn diese hat Gott unseren Kindern erfüllt, indem er Jesum Christum, unseren Herrn, auferweckt hat."

Graduale. Psalm 117, 24. Das ist der Tag, den der Herr

minus: exsultemus et lætemur in ea.

V. Ps. 106. Dicant nunc, qui redemti sunt a Domino, quos redemit de manu inimici, et de regionibus congregavit eos. Alleluja, Alleluja.

V. Surrexit Dominus de sepulchro, qui pro nobis pependit in ligno. — Sequentia. Victimæ paschali v. p. 378.

Sequentia s. Evangelii secund. Luc. XXIV, 36—47.

In illo tempore stetit Jesus in medio discipulorum suorum et dicit eis: Pax vobis: ego sum, nolite timere. Conturbati vero et conterriti existimabant, se spiritum videre. Et dixit eis: Quid turbati estis, et cogitationes ascendunt in corda vestra? Videte manus meas et pedes, quia ego ipse sum: palpate et videte: quia spiritus carnem et ossa non habet, sicut me videtis habere. Et cum hoc dixisset, ostendit eis manus et pedes. Adhuc autem illis non credentibus, et mirantibus præ gaudio, dixit: Habetis hic aliquid, quod manducetur? At illi obtulerunt ei partem piscis assi et favum mellis. Et cum manducavit coram eis, sumens reliquias dedit eis.

gemacht hat; laßt uns frohlocken und uns freuen an ihm.

V. Psalm 106, 2. So sollen sagen die Erlösten von dem Herrn, die er erlöset hat aus der Hand des Feindes, und gesammelt aus den Ländern, Alleluja, Alleluja.

V. Der Herr ist erstanden vom Grabe, der für uns gehangen am Kreuze. — Sequenz. Auf, Christen, in fröhlichen Weisen, Seite 378.

Evangelium nach dem heiligen Lukas. XXIV, 36—47.

In jener Zeit stand Jesus mitten unter seinen Jüngern und sprach zu ihnen: „Der Friede sei mit euch; ich bin es, fürchtet euch nicht.“ Sie aber erschraken und fürchteten sich und meinten, einen Geist zu sehen. Und er sprach zu ihnen: „Warum seid ihr erschrocken, und warum steigen solche Gedanken in euern Herzen auf? Sehet meine Hände und meine Füße, ich bin es selbst; tastet und sehet, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, daß ich habe.“ Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und Füße. Da sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er: „Habt ihr hier Etwas zu essen?“ Da legten sie ihm einen Theil von einem gebratenen Fische und einen Ho-

casset coram eis, sumens reliquias dedit eis. Et dixit ad eos: Hæc sunt verba, quæ locutus sum ad vos, cum adhuc essem vobiscum, quoniam necesse est, impleri omnia, quæ scripta sunt in lege Moysi et Prophetis et psalmis de me. Tunc aperuit illis sensum, ut intelligerent scripturas. Et dixit: eis: Quoniam sic scriptum est, et sic oportebat, Christum pati et resurgere a mortuis tertia die: et prædicari in nomine ejus pœnitentiam et remissionem peccatorum in omnes gentes.

Credo.

nigkuchen vor. Und nachdem er vor ihnen gegessen hatte, nahm er das Übrige und gab es ihnen. Und er sprach zu ihnen: „Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, da ich noch bei euch war, daß Alles erfüllt werden müsse, was im Gesetze Moses, in den Propheten und Psalmen von mir geschrieben steht.“ Dann schloß er ihnen den Sinn auf, daß sie die Schrift verständen. Und er sprach zu ihnen: „Also steht es geschrieben, und also mußte Christus leiden und am dritten Tage von den Todten auferstehen, daß in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werde unter allen Völkern.“

Credo.

Offertorium.

Ps. 17. Intonuit de cœlo Dominus, et Altissimus dedit vocem suam: et apparuerunt fontes aquarum, Alleluja.

Opferung.

Psalm 17, 14 und 16. Der Herr donnerte vom Himmel und der Höchste gab von sich seine Stimme, und es zeigten sich die Wasserquellen, Alleluja.

Secreta.

Suscipe, Domine, fidelium preces cum oblationibus hostiarum: ut per hæc piæ devotionis officia ad cœlestem gloriam transeamus: per Dominum . . .

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr, nimm an die Bitten deines Volkes nebst den Opfergaben: damit wir durch diese Erweise frommer Andacht zum himmlischen Ruhme gelangen: durch Jesum Christum . . .

Communio.

Col. 3. Si consurrexistis cum Christo, quæ sursum

Kommunion.

Kolosser 3, 1. Wenn ihr mit Christo auferstanden seid, so

sunt, quærite, ubi Christus est in dextera Dei sedens, Alleluja, quæ sursum sunt, sapite, Alleluja.

Postcommunio.

Concede, quæsumus, omnipotens Deus: ut paschalis perceptio sacramenti continua in nostris mentibus perseveret: per Dominum . . .

suchet was droben ist, wo Christus ist, der zur Rechten Gottes sitzt, Alleluja, was droben ist, habet im Sinn, Alleluja.

Postkommunion.

Verleihe, wir bitten dich, o allmächtiger Gott, daß der Empfang des österlichen Sakramentes in unserem Geiste unaufhörlich fortwirke: durch Jesum Christum . . .

Der Ostermittwoch.

Zur heiligen Messe.

Introitus.

Matth. 25. Venite, benedicti Patris mei, percipite regnum, Alleluja: quod vobis paratum est ab origine mundi, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Ps. 95. Cantate Domino canticum novum: cantate Domino, omnis terra!

V. Gloria Patri . . .

Venite, benedicti . . .

Eingang.

Matthäus 25, 34. Kommet, ihr Gesegnete meines Vaters, besitzet das Reich, Alleluja, welches seit Grundlegung der Welt euch bereitet ist, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Psalm 95, 1. Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn, alle Lande!

V. Ehre sei . . .

Kommet, ihr Gesegneten . . .

Oratio.

Deus, qui nos resurrectionis dominicæ annua solemnitate lætificas: concede propitius; ut per temporalia festa, quæ agimus, pervenire ad gaudia æterna

Kirchengebet.

O Gott, welcher du uns durch das jährliche Fest der Auferstehung des Herrn erfreuest, verleihe uns gnädig, daß wir durch die irdischen Feste, die wir feiern, zu den ewigen Freuden

mereamur: per eundem Dominum . . .

Altera Oratio.

Contra persecutores Ecclesiae.

Ecclesiæ tuæ, quæsumus, Domine, preces placatus admitte, ut, destructis adversitatibus et erroribus universis, secura tibi serviat libertate: per Dominum . . .

Vel pro Papa.

Deus, omnium fidelium pastor et rector, famulum tuum N., quem pastorem Ecclesiæ tuæ præesse voluisti, propitius respice: da ei, quæsumus, verbo et exemplo quibus præest proficere; ut ad vitam una cum grege sibi credito perveniat sempiternam: per Dominum . . .

Lectio actuum Apostolorum.
III, 13—19.

In diebus illis aperiens Petrus os suum dixit: Viri Israëlitæ, et qui timetis Deum, audite: Deus Abraham, et Deus Isaac et Deus Jacob, Deus patrum nostrorum, glorificavit filium suum Jesum, quem vos quidem tradidistis et negastis ante faciem Pilati, judicante illo dimitti. Vos autem sanctum et justum negastis et petistis,

gelangen: durch ebendenselben Jesum Christum . . .

Zweites Kirchengebet.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Erhöre gnädig, o Herr, wir flehen zu dir, die Bitten deiner Kirche, damit sie nach Vernichtung aller feindlichen Mächte und Irrthümer dir mit sicherer Freiheit diene: durch unseren Herrn . . .

Oder für den Papst.

O Gott, du Hirt und Herrscher aller Gläubigen, schaue gnädig auf deinen Diener N., welchen du als Hirten über deine Kirche gesetzt hast; gib ihm, wir flehen zu dir, daß er in Wort und Beispiel seinen Untergebenen nütze, damit er mit der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelange: durch unseren Herrn J. Chr. . . .

Lesung aus der Apostelgeschichte.
III, 13—19.

In jenen Tagen öffnete Petrus seinen Mund und sprach: „Ihr Männer, Israeliten, und ihr, die ihr Gott fürchtet, höret: der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Sohn Jesum verherrlicht. Diesen habt ihr zwar überliefert und verleugnet vor dem Angesichte des Pilatus, der da urtheilte, ihn loszulassen. Aber ihr habt den Heiligen und Ge-

virum homicidam donari vobis: auctorem vero vitæ interfecistis, quem Deus suscitavit a mortuis, cujus nos testes sumus. Et nunc, fratres, scio, quia per ignorantiam fecistis, sicut et principes vestri. Deus autem, quæ prænunciavit per os omnium Prophetarum, pati Christum suum, sic implevit. Pœnitemini igitur et convertimini, ut deleantur peccata vestra.

rechten verleugnet, und verlangt, daß man euch den Mörder schenke: den Urheber des Lebens aber habt ihr getödtet, welchen Gott auferweckt hat von den Todten. Deß sind wir Zeugen. Und nun, ihr Brüder, ich weiß, daß ihr es aus Unwissenheit gethan habt, gleichwie auch eure Obersten. Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorhergesagt, daß sein Gesalbter leiden werde. So thuet nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden getilgt werden."

Graduale Ps. 117. Hæc dies, quam fecit Dominus: exsultemus et lætemur in ea.

V. Dextera Domini fecit virtutem, dextera Domini exaltavit me, Alleluja, Alleluja.

V. Surrexit Dominus vere et apparuit Petro. — Sequentia. Victimæ paschali v. p. 378.

Graduale. Psalm 117,24. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; laßt uns frohlocken und uns freuen an ihm.

V. Die Hand des Herrn hat Kraft gezeigt, die Rechte des Herrn hat mich erhöht, Alleluja, Alleluja.

V. Der Herr ist wahrhaft auferstanden und dem Petrus erschienen. — Sequenz. Auf, Christen in fröhlichen Weisen, Seite 378.

Sequentia s. Evangelii secund. Joannem. XXI, 1—14.

In illo tempore manifestavit se iterum Jesus discipulis ad mare Tiberiadis. Manifestavit autem sic: Erant simul Simon Petrus et Thomas, qui dicitur Didymus, et Nathanaël, qui erat a Cana Ga-

Evangelium nach dem heil. Johannes. XXI, 1 — 14.

In jener Zeit offenbarte sich Jesus wieder den Jüngern am Meere von Tiberias. Er offenbarte sich aber auf folgende Weise: Es waren bei einander Simon Petrus, Thomas, der Zwilling genannt, Nathanael von Cana in Galiläa, die

lilææ, et filii Zebedæi, et alii ex discipulis ejus duo. Dicit eis Simon Petrus: Vado piscari. Dicunt ei: Venimus et nos tecum. Et exierunt et ascenderunt in navim: et illa nocte nihil prendiderunt. Mane autem facto, stetit Jesus in littore: non tamen cognoverunt discipuli, quia Jesus est. Dixit ergo eis Jesus: Pueri, numquid pulmentarium habetis? Responderunt ei: Non. Dicit eis: Mittite in dexteram navigii rete et invenietis. Miserunt ergo: et jam non valebant illud trahere præ multitudine piscium. Dixit ergo discipulus ille, quem diligebat Jesus, Petro: Dominus est. Simon Petrus cum audisset, quia Dominus est, tunica succinxit se (erat enim nudus) et misit se in mare. Alii autem discipuli navigio venerunt (non enim erant longe a terra, sed quasi cubitis ducentis) trahentes rete piscium. Ut ergo descenderunt in terram, viderunt prunas positas et piscem superpositum et panem. Dicit eis Jesus: Afferte de piscibus, quos prendidistis nunc. Ascendit Simon Petrus: et traxit rete in terram, ple-

Söhne des Zebedäus, und zwei andere von seinen Jüngern. Da sprach Simon Petrus zu ihnen: „Ich gehe fischen.“ Sie sprachen zu ihm: „Auch wir wollen mit dir gehen.“ Sie gingen also hinaus und stiegen in das Schiff; aber diese Nacht fingen sie Nichts. Als es aber Morgen geworden war, stand Jesus am Ufer; jedoch erkannten die Jünger nicht, daß es Jesus sei. Jesus sprach nun zu ihnen: „Kinder, habt ihr Etwas zu essen?“ Sie antworteten ihm: „Nein.“ Er aber sprach zu ihnen: „Werfet das Netz zur Rechten des Schiffes aus, so werdet ihr Etwas finden.“ Da warfen sie es aus und konnten es nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische. Da sagte jener Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: „Es ist der Herr. Als Simon Petrus hörte, daß es der Herr sei, gürtete er sich das Unterkleid um (denn er war nackt) und warf sich in's Meer. Die andern Jünger aber kamen auf dem Schiffe (denn sie waren nicht weit vom Lande, sondern etwa zweihundert Ellen) und sie zogen das Netz mit den Fischen. Als sie nun an's Land stiegen, sahen sie Kohlenfeuer angelegt, einen Fisch darauf und Brod. Jesus sprach zu ihnen: „Bringet her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt. Simon Petrus stieg hin-

num magnis piscibus centum quinquaginta tribus. Et cum tanti essent, non est scissum rete. Dicit eis Jesus: Venite, prandete. Et nemo audebat discumbentium interrogare eum: Tu quis es? scientes, quia Dominus est. Et venit Jesus et accipit panem et dat eis, et piscem similiter. Hoc jam tertio manifestatus est Jesus discipulis suis, cum resurrexisset a mortuis.

Credo.

ein und zog das Netz, das mit hundert und dreiundfünfzig großen Fischen angefüllt war, an's Land. Und obwohl ihrer so viele waren, zerriß das Netz doch nicht. Jesus sprach zu ihnen: „Kommet und haltet Mahl!" Aber Keiner von denen, die sich lagerten, wagte ihn zu fragen: „Wer bist du?" Denn sie wußten, daß es der Herr war. Da kam Jesus, nahm das Brod und gab es ihnen, und ebenso auch den Fisch. Dies war nun das drittemal, daß sich Jesus seinen Jüngern offenbarte, nachdem er von den Todten auferstanden war.

Credo.

Offertorium.

Ps. 77. Portas cœli aperuit Dominus et pluit illis manna, ut ederent: panem cœli dedit eis: panem angelorum manducavit homo, Alleluja.

Opferung.

Psalm 77, 23 ff. Der Herr that auf die Thüren des Himmels und regnete für sie Manna zur Speise, gab ihnen Himmelsbrod; Engelsbrod aß da der Mensch, Alleluja.

Secreta.

Sacrificia, Domine, paschalibus gaudiis immolamus: quibus Ecclesia tua mirabiliter et pascitur et nutritur: per Dominum . . .

Stillgebet.

O Herr, in der Osterfreude bringen wir die Opfer dar, von denen deine Kirche wunderbar gespeist und ernährt wird: durch Jesum Christum . . .

Altera Secreta.

Contra persecutores Ecclesiae.

Protege nos, Domine, tuis mysteriis servientes, ut divinis rebus inhæren-

Zweites Stillgebet.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Schütze uns, Herr, die wir deinen Geheimnissen dienen, damit wir göttlichen Dingen

tes et corpore tibi famulemur et mente: per Dominum . . .

Vel pro Papa.

Oblatis, quæsumus, Domine, placare muneribus, et famulum tuum N., quem pastorem Ecclesiæ tuæ præesse voluisti, assidua protectione guberna: per Dominum . . .

Communio.

Rom. 6. Christus resurgens ex mortuis jam non moritur, Alleluja: mors illi ultra non dominabitur, Alleluja, Alleluja.

Postcommunio.

Ab omni nos, quæsumus, Domine, vetustate purgatos Sacramenti tui veneranda perceptio in novam transferat creaturam: Qui vivis et regnas cum Deo Patre . . .

Altera Postcommunio.

Contra persecutores Ecclesiae.

Quæsumus, Domine, Deus noster, ut, quos divina tribuis participatione gaudere, humanis non sinas subjacere periculis: per Dominum . . .

Vel pro Papa.

Hæc nos, quæsumus, Domine, divini Sacramenti perceptio protegat: et famulemur et mente: durch Jesum Christum . . .

Oder für den Papst.

Schau gnädig, Herr, auf die Opfergaben und lenke mit beständigem Schutze deinen Diener N., welchen du als Oberhirten über deine Kirche gesetzt hast: durch Jesum Christum . . .

Kommunion.

Römer 6, 9. Christus, nachdem er von den Todten auferstanden ist, stirbt nicht mehr, Allel.; der Tod wird nicht mehr über ihn herrschen, All. All.

Postkommunion.

O Herr, der Empfang deines ehrwürdigen Sakramentes reinige uns von altem Schmutz und wandle uns um in eine neue Schöpfung: der du lebst und regierst mit Gott dem Vater . . .

Zweite Postkommunion.

Gegen die Verfolger der Kirche.

Wir bitten dich, o Herr, unser Gott, daß du diejenigen, welche du an dem göttlichen Mahle theilnehmen läßt, nicht menschlichen Gefahren aussetzest: durch Jesum Christ. . .

Oder für den Papst.

Dieser Genuß des göttlichen Sakramentes stärke uns, wir bitten dich, o Herr! und

mulum tuum N., quem pastorem Ecclesiæ tuæ præesse voluisti, una cum commisso sibi grege salvet semper et muniat: per Dominum . . .

rette stets und schütze deinen Diener N., welchen du über deine Kirche als Hirten gesetzt hast, sammt der ihm anvertrauten Heerde: durch Jesum Christum . . .

Der Osterdonnerstag.

Zur heiligen Messe.

Introitus.

Sap. 10. Victricem manum tuam, Domine, laudaverunt pariter, Alleluja: quia sapientia aperuit os mutum, et linguas infantium fecit disertas, Alleluja, Alleluja.

Ps. 97. Cantate Domino canticum novum, quia mirabilia fecit.

V. Gloria Patri . . .

Victricem manum . . .

Eingang.

Weisheit 10. Sie lobten einhellig deine siegreiche Hand, o Herr, Alleluja; denn die Weisheit öffnete den Mund der Stummen, und machte die Zungen der Kinder beredt, Alleluja, Alleluja.

Psalm 97, 1. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunder gethan.

V. Ehre sei . . .

Sie lobten einhellig . . .

Oratio.

Deus, qui diversitatem gentium in confessione tui nominis adunasti: da, ut renatis fonte baptismatis una sit fides mentium et pietas actionum: per Dominum . . .

Altera Oratio „Ecclesiæ“ vel „pro Papa“, p. 396.

Kirchengebet.

O Gott, welcher du die verschiedenen Völker im Bekenntnisse deines Namens vereinigt hast, gib, daß die in der Taufe Wiedergeborenen Eins seien im Herzen durch den Glauben und durch die Frömmigkeit der Werke: durch Jesum Christum . . .

Das zweite Kirchengebet wie gestern S. 396.

Lectio actuum Apostolorum.
VIII, 26—40.

In diebus illis Angelus Domini locutus est ad Philippum dicens: Surge et vade contra meridianum ad viam, quæ descendit ab Jerusalem in Gazam: hæc est deserta. Et surgens abiit. Et ecce, vir Aethiops, eunuchus, potens Candacis, reginæ Aethiopum, qui erat super omnes gazas ejus, venerat adorare in Jerusalem: et revertebatur sedens super currum suum legensque Isaiam Prophetam. Dixit autem Spiritus Philippo: Accede et adjunge te ad currum istum. Accurrens autem Philippus audivit eum legentem Isaiam Prophetam et dixit: Putasne intelligis quæ legis? Qui ait: Et quomodo possum, si non aliquis ostenderit mihi? Rogavitque Philippum, ut ascenderet et sederet secum. Locus autem scripturæ, quam legebat, erat hic: Tamquam ovis ad occisionem ductus est: et sicut agnus coram tondente se, sine voce, sic non aperuit os suum. In humilitate judicium ejus sublatum est. Generationem ejus quis enarrabit,

Lesung aus der Apostelgeschichte.
VIII, 26—50.

In jenen Tagen redete ein Engel des Herrn zu Philippus und sprach: „Mache dich auf und geh gen Mittag auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt. Diese ist öde.“ Da machte er sich auf und zog fort. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer, ein Gewaltiger der Candace, der Königin von Äthiopien, der über alle ihre Schätze war, derselbe war gekommen, anzubeten in Jerusalem, und kehrte wieder zurück und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Isaias. Der Geist aber sprach zu Philippus: „Gehe hin und nähere dich diesem Wagen!“ Philippus aber lief hinzu und hörte ihn lesen den Propheten Isaias und sprach: „Meinest du auch zu verstehen, was du lieseſt?“ Er sagte: „Wie kann ich es, wenn mich Niemand unterweiset?“ Und er bat den Philippus, daß er aufsteige und sich zu ihm setze. Die Stelle der Schrift aber, die er las, war diese: „Wie ein Schaf wird er zur Schlachtbank geführt; und wie ein Lamm vor dem, der es scheert, keine Stimme hat, also thut er seinen Mund nicht auf. In der Erniedrigung wird weggenommen sein Gericht

quoniam tolletur de terra vita ejus? Respondens autem eunuchus Philippo dixit: Obsecro te, de quo Propheta dicit hoc? de se, an de alio aliquo? Aperiens autem Philippus os suum et incipiens a scriptura ista, evangelizavit illi Jesum. Et dum irent per viam, venerunt ad quandam aquam, et ait eunuchus: Ecce, aqua; quid prohibet me baptizari? Dixit autem Philippus: Si credis ex toto corde, licet. Et respondens, ait: Credo, Filium Dei esse Jesum Christum. Et jussit stare currum; et descenderunt uterque in aquam, Philippus et eunuchus, et baptizavit eum. Cum autem ascendissent de aqua, Spiritus Domini rapuit Philippum, et amplius non vidit eum eunuchus. Ibat autem per viam suam gaudens. Philippus autem inventus est in Azoto et pertransiens evangelizabat civitatibus cunctis (donec veniret Cæsaream) nomen Domini Jesu Christi.

Graduale. Hæc dies, quam fecit Dominus: ex-

(wer kann sein Geschlecht erklären?); denn sein Leben wird weggenommen von der Erde." Es hob aber der Kämmerer an und sprach zu Philippus: „Ich bitte dich, von wem sagt dies der Prophet? von sich selbst, oder von einem Andern?" Da that Philippus seinen Mund auf und fing an von dieser Schriftstelle und verkündigte ihm die frohe Botschaft Jesu. Und als sie auf der Straße zogen, kamen sie an ein Wasser, und der Kämmerer sprach: „Siehe, da ist Wasser, was hindert, daß ich getauft werde?" Philippus aber sprach: „Wenn du glaubst von ganzem Herzen, so darf es geschehen." Er antwortete und sprach: „Ich glaube, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist." Und er ließ den Wagen halten; und sie stiegen Beide hinab in's Wasser, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn. Als sie aber aus dem Wasser heraufgestiegen waren, entrückte der Geist des Herrn den Philippus, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; da zog er auf seinem Wege fort mit Freuden. Philippus aber ward in Azot gefunden. Und er zog durch das Land und verkündete den Namen des Herrn Jesu Christi allen Städten, bis er kam nach Cäsarea.

Graduale. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat;

sultemus et lætemur in ea.

V. Lapidem, quem reprobaverunt ædificantes, hic factus est in caput anguli; a Domino factum est istud, et est mirabile in oculis nostris. Alleluja, Alleluja.

V. Surrexit Christus, qui creavit omnia, et misertus est humano generi. — Sequentia. Victimæ . . . p. 396.

laßt uns frohlocken und uns freuen an ihm.

V. Psalm 117, 22. f. der Stein, welchen die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden: vom Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen, Alleluja Alleluja.

V. Christus, der Alles erschuf, ist erstanden und hat sich des Menschengeschlechtes erbarmt. — Sequenz. Auf, Christen, in fröhlichen Weisen. Seite 396.

Sequentia s. Evangelii secund. Joan. XX, 11—18.

In illo tempore Maria stabat ad monumentum foris plorans. Dum ergo fleret, inclinavit se et prospexit in monumentum: et vidit duos angelos in albis sedentes, unum ad caput et unum ad pedes, ubi positum fuerat corpus Jesu. Dicunt ei illi: Mulier, quid ploras? Dicit eis: Quia tulerunt Dominum meum: et nescio, ubi posuerunt eum. Hæc cum dixisset, conversa est retrorsum et vidit Jesum stantem et non sciebat, quia Jesus est. Dicit ei Jesus: Mulier, quid ploras? quem quæris? Illa existimans, quia hortulanus esset, dicit ei: Domine, si tu sustulisti eum,

Evangelium nach dem heil. Johannes. XX, 11—18.

In jener Zeit stand Maria außerhalb des Grabes weinend. Da sie nun weinte und gebückt in's Grab hineinblickte, sah sie zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, da, wo der Leichnam Jesu hingelegt war, einen am Haupte, den anderen bei den Füßen. Diese sprachen zu ihr: „Weib, was weinest du?" Sie sprach zu ihnen: „Weil sie meinen Herrn weggenommen haben, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben." Als sie dieses gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesum stehen, wußte aber nicht, daß es Jesus sei. Jesus sprach zu ihr: „Weib, was weinest du? Wen suchest du?" Da meinte sie, es wäre der Gärtner, und sprach zu ihm: „Herr, wenn du ihn weggetra-

dicito mihi, ubi posuisti eum: et ego eum tollam. Dicit ei Jesus: Maria! Conversa illa, dicit ei: Rabboni (quod dicitur Magister). Dicit ei Jesus: Noli me tangere, nondum enim ascendi ad Patrem meum; vade autem ad fratres meos et dic eis: Ascendo ad Patrem meum et Patrem vestrum, Deum meum et Deum vestrum. Venit Maria Magdalene annuncians discipulis: Quia vidi Dominum, et hæc dixit mihi.

gen hast, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, damit ich ihn holen kann." Jesus sprach zu ihr: „Maria." Da wandte sie sich und sprach zu ihm: „Rabboni!" (das heißt: Meister.) Jesus sprach zu ihr: „Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht hinaufgefahren zu meinem Vater; geh aber hin zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich fahre hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott" Da kam Maria Magdalena und verkündigte den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen, und dies hat er mir gesagt."

Credo.

Credo.

Offertorium.

Exod. 13. In die solemnitatis vestræ, dicit Dominus, inducam vos in terram fluentem lac et mel, Alleluja.

Opferung.

2 Mos. 13. Am Tage eures Festes, sagt der Herr, will ich euch führen in's Land, worin Milch und Honig fließt. Alleluja.

Secreta.

Suscipe, quæsumus, Domine, munera populorum tuorum propitius: ut confessione tui nominis et baptismate renovati sempiternam beatitudinem consequantur: per Dominum . . .

Stillgebet.

O Herr, wir bitten dich, nimm an in Gnaden die Gaben deiner Gläubigen, damit sie, durch das Bekenntniß deines Namens und durch die Taufe erneuert, zu der ewigen Seligkeit gelangen: durch Jesum Christum . . .

Altera Secreta.

„Protege," vel „Oblatis." p. 399.

Das zweite Stillgebet

wie gestern Seite 399.

Communio.

1. Pet. 2. Populus acquisitionis, annunciate virtutes ejus, Alleluja: qui vos de tenebris vocavit in admirabile lumen suum, Alleluja.

Postcommunio.

Exaudi, Domine, preces nostras: ut redemtionis nostræ sacrosancta commercia et vitæ nobis conferant præsentis auxilium, et gaudia sempiterna concilient: per Dominum . . .

Altera Postcommunio

„Quæsumus.“ vel „Hæc nos“ . . . p. 400.

Kommunion.

1 Petri 2, 9. Ihr, ein erworbenes Volk, verkündet die Kräfte dessen, Alleluja, der euch aus der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte gerufen hat! Alleluja.

Postkommunion.

O Herr, erhöre unsere Bitten, daß die hochheiligen Geheimnisse unserer Erlösung uns Hilfe im gegenwärtigen Leben und die ewigen Freuden gewähren: durch Jesum Christum . . .

Die zweite Postkommunion.

wie gestern Seite 400.

Der Osterfreitag.

Zur heiligen Messe.

Introitus.

Ps. 77. Eduxit eos Dominus in spe, Alleluja: et inimicos eorum operuit mare: Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Psalm. Attendite, populе meus, legem meam, inclinate aurem vestram in verba oris mei.

V. Gloria Patri . . .

Eduxit eos Dominus . . .

Eingang.

Psalm 77, 53. Der Herr leitete sie in der Hoffnung, Alleluja: und ihre Feinde deckte das Meer, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Psalm ebendaselbst. Habet Acht, mein Volk, auf mein Gesetz, neiget euer Ohr zu den Worten meines Mundes.

V. Ehre sei . . .

Der Herr leitete sie . . .

Oratio.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui paschale sacramentum in reconciliationis humanæ fœdere contulisti: da mentibus nostris, ut, quod professione celebramus, imitemur effectu. Per Dominum . . .

Altera Oratio

„Ecclesiæ“ vel pro Papa, p. 396.

Lectio epistolæ beati Petri Apostoli.

1. Petri III, 18—22.

Carissimi, Christus semel pro peccatis nostris mortuus est, justus pro injustis, ut nos offerret Deo, mortificatus quidem carne, vivificatus autem spiritu. In quo et his, qui in carcere erant, spiritibus veniens prædicavit: qui increduli fuerant aliquando, quando exspectabant Dei patientiam in diebus Noë, cum fabricaretur arca: in qua pauci, id est octo animæ salvæ factæ sunt per aquam. Quod et vos nunc similis formæ salvos facit baptisma: non carnis depositio sordium, sed conscientiæ bonæ interrogatio in Deum per resurrectionem Jesu Christi, Domini no-

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du das österliche Sakrament uns im Bunde zu der Erlösung der Menschen gegeben hast: gib unseren Seelen, das, was wir bekennen und feiern, auch im Handeln nachzuahmen: durch Jesum Christum . . .

Zweites Kirchengebet

wie Seite 396.

Lesung aus dem ersten Briefe des heil. Apostels Petrus.

1. Petri III, 18—22.

Geliebteste, Christus ist Einmal für unsere Sünden gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er uns vor Gott brächte; er ward zwar getödtet dem Fleische nach, aber lebendig gemacht dem Geiste nach, in welchem er auch zu den Geistern kam, die im Gefängnisse waren, und ihnen predigte, denen, welche einst ungläubig waren, als sie in den Tagen Noe's sich auf Gottes Langmuth verließen, da die Arche gebaut ward, in welcher Wenige, nämlich acht Seelen, gerettet wurden aus dem Wasser, wie euch auch in ähnlicher Weise die Taufe selig macht, welche keine Abwaschung körperlicher Unreinigkeit ist, sondern die Versicherung eines guten Gewissens vor Gott

stri, qui est in dextera Dei.

Graduale. Hæc dies, quam fecit Dominus: exsultemus et lætemur in ea.

V. Benedictus qui venit in nomine Domini: Deus Dominus, et illuxit nobis. Alleluja, Alleluja.

V. Dicite in gentibus: quia Dominus regnavit a ligno. — Sequentia. Victimæ . . . p. 378.

durch die Auferstehung Jesu Christi, unseres Herrn, welcher zur Rechten Gottes ist.

Graduale. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; laßt uns frohlocken und fröhlich sein an ihm.

V. Psalm 117, 26. f. Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn; der Herr ist Gott und ist uns erschienen, Alleluja, Alleluja.

V. Saget es bei den Heiden, daß der Herr regiert hat vom Holze herab. — Sequenz. Auf, Christen, in fröhlichen Weisen, Seite 378.

Sequentia s. Evangelii sec. Matth. XXVIII, 16—20.

In illo tempore undecim discipuli abierunt in Galilæam, in montem, ubi constituerat illis Jesus. Et videntes eum adoraverunt: quidam autem dubitaverunt. Et accedens Jesus locutus est eis dicens: Data est mihi omnis potestas in cœlo et in terra. Euntes ergo docete omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti: docentes eos servare omnia, quæcumque mandavi vobis: et ecce, ego vobiscum sum omnibus diebus usque ad consummationem sæculi. Credo.

Evangelium nach dem heiligen Matthäus. XXVIII, 16—20.

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa, auf den Berg, wohin sie Jesus beschieden hatte. Und da sie ihn sahen, beteten sie ihn an; Einige aber zweifelten. Und Jesus trat hinzu, redete mit ihnen und sprach: „Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie Alles halten, was ich euch befohlen habe; und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an's Ende der Welt."

Credo.

Offertorium.

Exod. 12. Erit vobis hæc dies memorialis, Alleluja: et diem festum celebrabitis solemnem Domino in progenies vestras, legitimum sempiternum diem, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Secreta.

Hostias, quæsumus, Domine, placatus assume: quas et pro renatorum expiatione peccati deferimus, et pro acceleratione cœlestis auxilii: per Dominum . . .

Altera Secreta

„Protege“ vel „Obl.“ p. 399.

Communio.

Data est mihi omnis potestas in cœlo et in terra, Alleluja: euntes docete omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti, Alleluja, Alleluja.

Postcommunio.

Respice, quæsumus, Domine, populum tuum: et quem æternis dignatus es renovare mysteriis, a temporalibus culpis dignanter absolve: per Dominum . . .

Altera Postcommunio

„Quæsumus.“ v. „Hæc nos.“ p. 400.

Opferung.

2. Moses, 12, 14. Dieser Tag soll euch zum Gedächtnisse sein, Alleluja; und ihr sollet den Tag festlich dem Herrn feiern von Geschlecht zu Geschlecht, einen gesetzlichen ewigen Tag, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Stillgebet.

O Herr, nimm huldreich an die Opfergaben, welche wir nicht blos als Sühnopfer für unsere Neugetauften darbringen, sondern auch, um deine göttliche Hilfe zu beschleunigen: durch Jesum Christum . . .

Das zweite Stillgebet

wie oben Seite 399.

Kommunion.

„Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden, Alleluja; gehet und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.“ Alleluja, Alleluja.

Postkommunion.

O Herr, wir bitten dich, schau auf dein Volk und erlöse es gnädig von der zeitlichen Schuld, da du es mit den ewigen Geheimnissen hast erneuern wollen: durch Jesum Christum...

Zweite Postkommunion

wie oben Seite 400.

Der Ostersamstag.

Zur heiligen Messe.

Introitus.

Ps. 104. Eduxit Dominus populum suum in exsultatione, Alleluja: et electos suos in lætitia, Alleluja, Alleluja.

Psalm. Confitemini Domino et invocate nomen ejus: annunciate inter gentes opera ejus.

℣. Gloria Patri . . .

Eduxit Dominus . . .

Oratio.

Concede, quæsumus, omnipotens Deus: ut, qui festa paschalia venerando egimus, per hæc contingere ad gaudia æterna mereamur: per Dominum . . .

Altera Oratio

„Ecclesiæ" vel pro Papa p. 396.

Lectio epistolæ beati Apostoli Petri.

1. Petri II, 1—10.

Carissimi, deponentes igitur omnem malitiam et omnem dolum et simulationes et invidias et om-

Eingang.

Psalm 104, 42. Der Herr führte sein Volk aus in Jubel, Alleluja, und seine Auserwählten in Freude, Alleluja. Alleluja.

Psalm ebendaselbst. Preiset den Herrn, und rufet an seinen Namen, machet kund unter den Völkern seine Werke.

V. Ehre sei . . .

Der Herr führte . . .

Kirchengebet.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich, verleihe uns, daß wir, die wir die Osterfeier ehrerbietig gehalten haben, durch dieselbe zu den ewigen Freuden gelangen mögen: durch Jesum Christum . . .

Das zweite Kirchengebet

wie oben Seite 396.

Lesung aus dem ersten Briefe des heil. Apostels Petrus.

1. Petrus II, 1—10.

Geliebteste, leget also ab alle Bosheit und allen Betrug, Heuchelei und Neid und alle Verleumdungssucht, und seid

nes detractiones, sicut modo geniti infantes, rationabile sine dolo lac concupiscite, ut in eo crescatis in salutem: si tamen gustastis, quoniam dulcis est Dominus. Ad quem accedentes lapidem vivum, ab hominibus quidem reprobatum, a Deo autem electum et honorificatum: et ipsi tamquam lapides vivi superædificamini, domus spiritualis, sacerdotium sanctum, offerre spirituales hostias, acceptabiles Deo per Jesum Christum. Propter quod continet scriptura: Ecce, pono in Sion lapidem summum angularem, electum, pretiosum: et qui crediderit in eum, non confundetur. Vobis igitur honor credentibus: non credentibus autem lapis, quem reprobaverunt ædificantes, hic factus est in caput anguli et lapis offensionis et petra scandali his, qui offendunt verbo, nec credunt, in quo et positi sunt. Vos autem genus electum, regale sacerdotium, gens sancta, populus acquisitionis: ut virtutes annuncietis ejus, qui de tenebris vos vocavit in admirabile lumen suum. Qui aliquando non populus, nunc autem po-

als neugeborene Kinder, begierig nach der geistigen, unverfälschten Milch, um durch sie zur Seligkeit aufzuwachsen, wenn ihr anders schon gekostet habt, wie süß der Herr ist. Nahet euch ihm, dem lebendigen Steine, der zwar von den Menschen verworfen, von Gott aber auserwählt und zu Ehren gebracht worden ist, und bauet euch selbst als lebendige Steine auf ihn zum geistigen Hause, zum heiligen Priesterthume, um geistige Opfer darzubringen, welche Gott wohlgefällig sind durch Jesum Christum. Darum steht in der Schrift: „Siehe, ich lege in Sion einen Eckstein, einen ausgesuchten, köstlichen; und wer an ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden.“ Euch nun, die ihr glaubet, ist er zur Ehre; den Ungläubigen aber ist er der Stein, den die Bauleute verworfen haben, und der dennoch zum Ecksteine geworden, ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses denen, welche Anstoß an dem Worte nehmen und an dasselbe nicht glauben, wozu sie doch auch bestimmt sind. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priesterthum, ein heiliges Volk, ein erworbenes Volk, damit ihr die Kräfte desjenigen verkündet, der euch aus der Finsterniß zu seinem wunderbaren

pulus Dei: qui non consecuti misericordiam, nunc autem misericordiam consecuti.

Alleluja, Alleluja.

V. Hæc dies, quam fecit Dominus: exsultemus, et lætemur in ea, Alleluja.

V. Laudate, pueri, Dominum; laudate nomen Domini. — Sequentia. Victimæ . . . p. 378.

Lichte berufen hat; die ihr vordem ein Nicht-Volk waret, seid nun Volk Gottes, die ihr Nicht-Begnadigte waret, seid nun Begnadigte.

Alleluja, Alleluja.

V. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat; laßt uns frohlocken und uns freuen an ihm. Alleluja.

V. Lobt, ihr Knechte, den Herrn; lobt den Namen des Herrn. — Sequenz. Auf, Christen, in fröhlichen Weisen, Seite 378.

Sequentia s. Evangelii secund. Joan. XX, 1—9.

In illo tempore una sabbati Maria Magdalene venit mane, cum adhuc tenebræ essent, ad monumentum: et vidit lapidem sublatum a monumento. Cucurrit ergo et venit ad Simonem Petrum et ad alium discipulum, quem amabat Jesus, et dicit illis: Tulerunt Dominum de monumento, et nescimus, ubi posuerunt eum. Exiit ergo Petrus et ille alius discipulus, et venerunt ad monumentum. Currebant autem duo simul, et ille alius discipulus præcucurrit citius Petro et venit primus ad monumentum. Et cum se inclinasset, vidit posita linteamina, non tamen in-

Evangelium nach dem heiligen Johannes. XX, 1—9.

In jener Zeit kam am ersten Wochentage Maria Magdalena früh, da es noch finster war, zum Grabe und sah den Stein vom Grabe weggewälzt. Da lief sie, und kam zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und sprach zu ihnen: „Sie haben den Herrn aus dem Grabe genommen, und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.“ Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grabe. Beide aber liefen zugleich, und der andere Jünger lief noch schneller, als Petrus, und kam zuerst zum Grabe. Und er neigte sich hinein und sah die Leintücher da liegen, jedoch ging er nicht hinein. Da kam Simon Petrus, der ihm folgte,

troivit. Venit ergo Simon Petrus sequens eum et introivit in monumentum et vidit linteamina posita et sudarium, quod fuerat super caput ejus, non cum linteaminibus positum, sed separatim involutum in unum locum. Tunc ergo introivit et ille discipulus, qui venerat primus ad monumentum: et vidit et credidit: nondum enim sciebant scripturam, quia oportebat, eum a mortuis resurgere.

Credo.

Offertorium.

Ps. 117. Benedictus qui venit in nomine Domini: benediximus vobis de domo Domini: Deus Dominus et illuxit nobis, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Secreta.

Concede, quæsumus, Domine, semper nos per hæc mysteria paschalia gratulari: ut continua nostræ reparationis operatio perpetuæ nobis fiat causa lætitiæ. Per Dominum . . .

Altera Secreta

„Protege.“ vel „Oblatis.“ p. 399.

Communio.

Gal. 3. Omnes, qui in Christo baptizati estis,

ging in das Grab und sah die Leintücher liegen und auch das Tuch, welches um sein Haupt gewesen war, das aber nicht bei den Leintüchern lag, sondern abgesondert an einem Orte zusammengewickelt war. Dann ging auch jener Jünger, welcher zuerst zum Grabe gekommen war, hinein, und er sah und glaubte: denn sie verstanden noch nicht die Schrift, daß er von den Todten auferstehen müsse.

Credo.

Opferung.

Psalm 117, 25. ff. Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn; wir segnen euch aus dem Hause des Herrn; der Herr ist Gott und ist uns erschienen, All., All., All.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr, laß uns stets durch diese österlichen Geheimnisse Glück finden, damit die beständige Feier unserer Neuschaffung uns die Ursache der ewigen Freude werde: durch Jesum Christum . . .

Zweites Stillgebet

wie oben S. 399.

Kommunion.

Galater 3, 27. Ihr Alle, die ihr in Christo getauft seid,

Christum induistis, Alleluja.

Postcommunio.

Redemtionis nostræ munere vegetati, quæsumus, Domine: ut hoc perpetuæ salutis auxilio fides semper vera proficiat: per Dominum . . .

Altera Postcommunio

„Quæsumus.“ vel „Hæc nos.“ p. 400.

habt Christum angezogen, Alleluja.

Postkommunion.

Wir bitten dich, o Herr, nachdem du uns durch die Gabe unserer Erlösung neu belebt hast, daß der wahre Glaube durch dieses Mittel des ewigen Heiles in uns wachse: durch Jesum Christum . . .

Zweite Postkommunion

wie oben S. 400.

Weißer Sonntag.

Zur heiligen Messe.

Bei der Taufe am Charsamstag erhielten die Täuflinge weiße Gewänder, welche sie bis zum weißen Sonntage trugen. An diesem Tage kamen sie das letzte Mal in den Taufkleidern zur Kirche und vertauschten sie in feierlicher Versammlung mit andern Gewändern; daher der Name „weißer Sonntag“.

Introitus.

1. Petr. 2. Quasi modo geniti infantes, Alleluja, rationabile, sine dolo lac concupiscite, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Ps. 80. Exsultate Deo, adjutori nostro, jubilate Deo Jacob.

℣. Gloria Patri . . .

Quasi modo geniti . . .

Eingang.

1. Petri 2, 2. Seid als neugeborene Kinder, Alleluja, begierig nach der geistigen, unverfälschten Milch, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Psalm 80, 2. Frohlocket Gott, unserem Helfer, frohlocket dem Gott Jakobs.

℣. Ehre sei . . .

Seid als neugeborene . . .

Oratio.

Præsta, quæsumus, omnipotens Deus: ut, qui paschalia festa peregimus: hæc, te largiente, moribus et vita teneamus: per Dominum . . .

Kirchengebet.

Wir bitten dich, verleihe uns, o allmächtiger Gott, daß wir, die wir die Osterfeier vollendet haben, dieselbe durch deine Gnade in unseren Sitten und unserem Leben festhalten: durch Jesum Christum . . .

Lectio epistolæ beati Joannis Apostoli.

1. Joann. V, 4—10.

Carissimi, omne, quod natum est ex Deo, vincit mundum: et hæc est victoria, quæ vincit mundum, fides nostra. Quis est, qui vincit mundum, nisi qui credit, quoniam Jesus est Filius Dei? Hic est, qui venit per aquam et sanguinem, Jesus Christus: non in aqua solum, sed in aqua et sanguine. Et Spiritus est, qui testificatur, quoniam Christus est veritas. Quoniam tres sunt, qui testimonium dant in cœlo: Pater, Verbum et Spiritus sanctus: et hi tres unum sunt. Et tres sunt, qui testimonium dant in terra: Spiritus et aqua et sanguis: et hi tres unum sunt. Si testimonium hominum accipimus, testimonium Dei majus est: quoniam hoc est testimonium Dei, quod majus est, quoniam testificatus est de Filio suo. Qui credit

Lesung aus dem Briefe des heil. Apostels Johannes.

1. Joh. V, 4—10.

Geliebteste, Alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und das ist der Sieg, welcher die Welt überwindet, unser Glaube. Wer ist es, der die Welt überwindet, als der, welcher glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes ist? Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist, Jesus Christus; nicht durch das Wasser allein, sondern durch das Wasser und durch das Blut. Und der Geist bezeuget, daß Christus die Wahrheit ist. Denn Drei sind, die Zeugniß geben im Himmel: der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese Drei sind Eins. Und Drei sind, die Zeugniß geben auf Erden: der Geist und das Wasser und das Blut, und diese Drei sind Eins. Wenn wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist das Zeugniß Gottes größer; dies aber ist das Zeugniß Gottes, welches größer ist, daß er von seinem Sohne bezeugt hat. Wer an den Sohn Gottes

in Filium Dei, habet testimonium Dei in se.

Alleluja, Alleluja.

℣. In die resurrectionis meæ, dicit Dominus, præcedam vos in Galilæam, Alleluja.

℣. Post dies octo, januis clausis, stetit Jesus in medio discipulorum suorum et dixit: Pax vobis, Alleluja.

Sequentia s. Evangelii secund. Joan. XX, 19—31.

In illo tempore, cum sero esset die illo, una sabbatorum, et fores essent clausæ, ubi erant discipuli congregati, propter metum Judæorum: venit Jesus et stetit in medio et dixit eis: Pax vobis. Et cum hoc dixisset, ostendit eis manus et latus. Gavisi sunt ergo discipuli viso Domino. Dixit eis iterum: Pax vobis. Sicut misit me Pater, et ego mitto vos. Hæc cum dixisset, insufflavit et dixit eis: Accipite Spiritum sanctum, quorum remiseritis peccata, remittuntur eis: et quorum retinueritis, retenta sunt. Thomas autem, unus ex duodecim, qui dicitur Didymus, non erat cum eis, quando venit Jesus. Dixerunt ergo ei alii discipuli: Vidimus

glaubt, der hat Gottes Zeugniß in sich.

Alleluja, Alleluja.

℣. „Am Tage meiner Auferstehung, spricht der Herr, werde ich euch nach Galiläa vorangehen," Alleluja.

℣. Nach acht Tagen, da die Thüren verschlossen waren, stand Jesus in der Mitte seiner Jünger und sprach: „Der Friede sei mit euch!" Alleluja.

Evangelium nach dem heiligen Johannes. XX, 19—31.

In jener Zeit, als es an demselben Tage, am ersten nach dem Sabbate, Abend war, und die Thüren des Orts, wo die Jünger sich versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus, stand in ihrer Mitte und sprach zu ihnen: „Friede sei mit euch." Und als er dieses gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, daß sie den Herrn sahen. Er sprach abermal zu ihnen: „Friede sei mit euch. Wie mich der Vater gesendet hat, so sende auch ich euch." Da er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: „Empfanget den heiligen Geist, welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten." Thomas aber, einer von den Zwölfen, der

Dominum. Ille autem dixit eis: Nisi videro in manibus ejus fixuram clavorum, et mittam digitum meum in locum clavorum, et mittam manum meam in latus ejus, non credam. Et post dies octo iterum erant discipuli ejus intus: et Thomas cum eis. Venit Jesus, januis clausis, et stetit in medio et dixit: Pax vobis. Deinde dixit Thomæ: Infer digitum tuum huc, et vide manus meas, et affer manum tuam, et mitte in latus meum: et noli esse incredulus, sed fidelis! Respondit Thomas et dixit ei: Dominus meus et Deus meus! Dixit ei Jesus: Quia vidisti me, Thoma, credidisti; beati, qui non viderunt et crediderunt! Multa quidem et alia signa fecit Jesus in conspectu discipulorum suorum, quæ non sunt scripta in libro hoc. Hæc autem scripta sunt, ut credatis, quia Jesus est Christus, Filius Dei: et ut credentes vitam habeatis in nomine ejus.

Credo.

Zwilling genannt, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Darum sprachen die andern Jünger zu ihm: „Wir haben den Herrn gesehen.“ Er aber sagte zu ihnen: „Wenn ich nicht an seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meine Finger in den Ort der Nägel, und meine Hand in seine Seite lege, so glaube ich nicht.“ Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder darin, und Thomas mit ihnen. Da kam Jesus bei verschlossenen Thüren, stand in ihrer Mitte und sprach: „Friede sei mit euch.“ Dann sagte er zu Thomas: „Lege deinen Finger herein und siehe meine Hände und reiche her deine Hand und lege sie in meine Seite; und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“ Thomas antwortete und sprach zu ihm: „Mein Herr und mein Gott!“ Jesus sprach zu ihm: „Weil du mich gesehen hast, Thomas, hast du geglaubt: selig, die nicht sehen und doch glauben!“ Jesus hat zwar noch viele andere Zeichen vor den Augen seiner Jünger gethan, welche nicht in diesem Buche geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubet, Jesus sei Christus, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen.

Credo.

Offertorium.

Angelus Domini descendit de cœlo et dixit mulieribus: Quem quæritis, surrexit sicut dixit, Alleluja.

Secreta.

Suscipe munera, Domine, quæsumus, exsultantis Ecclesiæ: et cui causam tanti gaudii præstitisti, perpetuæ fructum concede lætitiæ: per Dominum . . .

Communio.

Mitte manum tuam et cognosce loca clavorum, Alleluja: et noli esse incredulus, sed fidelis, Alleluja, Alleluja.

Postcommunio.

Quæsumus, Domine, Deus noster: ut sacrosancta mysteria, quæ pro reparationis nostræ munimine contulisti, et præsens nobis remedium esse facias et futurum: per Dominum . . .

Opferung.

Der Engel des Herrn stieg vom Himmel und sprach zu den Frauen: „Den ihr suchet, der ist auferstanden, wie er gesagt hat.“ Alleluja.

Stillgebet.

Wir bitten dich, o Herr, nimm an die Geschenke deiner frohlockenden Kirche, und da du ihr die Ursache so großer Freude gewährt hast, so verleihe ihr auch die Frucht der ewigen Seligkeit: durch Jesum Christum . . .

Kommunion.

„Lege deine Hand hinein und erkenne die Male der Nägel, Alleluja, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig,“ Alleluja, Alleluja.

Postkommunion.

O Herr, unser Gott, wir bitten dich, daß die hochheiligen Sakramente, welche du uns zur Bestärkung in der Erneuerung gewährt hast, uns zum Heilmittel in der Gegenwart und Zukunft gereichen: durch Jesum Christum . . .

Die gewöhnlichen Theile der heiligen Messe.

Beim Austheilen des Weihwassers.

„Asperges me."

Asperges me, Domine, hyssopo, et mundabor; lavabis me, et super nivem dealbabor

Psalm 50. Miserere mei, Deus, * secundum magnam misericordiam tuam:

Et secundum multitudinem miserationum tuarum * dele iniquitatem meam.

Gloria Patri . . . [1])

Deinde repetitur: Asperges me, Domine, hyssopo . . .

℣. Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam (Alleluja).

℟. Et salutare tuum da nobis (Alleluja).

℣. Domine, exaudi orationem meam.

Besprenge mich mit Hyssop, Herr, so werde ich gereinigt; wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee.

Psalm 50, 3. Erbarme dich meiner, o Gott, * nach deiner großen Barmherzigkeit;

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse * tilge meine Missethat.

Ehre sei dem Vater . . . [1])

Dann wird wiederholt: Besprenge mich mit Hyssop . . .

℣. Erzeige, o Herr, uns deine Huld (Alleluja).

℟. Und dein Heil verleihe uns (Alleluja).

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

[1]) Am Palmsonntage selbst bis zum Ostertage unterbleibt das Gloria Patri hier, sowie beim Introitus und Lavabo.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Oremus.

Exaudi nos, Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus: et mittere digneris sanctum angelum tuum de cœlis, qui custodiat, foveat, protegat, visitet atque defendat omnes habitantes in hoc habitaculo: per Christum, Dominum nostrum. ℟. Amen.

Lasset uns beten.

Erhöre uns, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! und schicke gnädig deinen heiligen Engel vom Himmel, damit er alle an diesem Orte Versammelten beschütze, und hege, bewahre, besuche und vertheidige: durch Christum, unseren Herrn.

NB. Tempore paschali non dicitur: „Asperges me“ sed ejus loco:

Zur österlichen Zeit spricht der Priester statt des „Asperges me“ folgendes „Vidi aquam“:

Vidi aquam [1]) egredientem de templo a latere dextro, Alleluja; et omnes, ad quos pervenit aqua ista, salvi facti sunt et dicent: Alleluja, Alleluja.

Ein Wasser [1]) sah ich fließen aus dem Tempel auf der rechten Seite; und Alle, zu welchen jenes Wasser gelangte, sind gerettet und rufen: Alleluja, Alleluja.

Psalm. 117. Confitemini Domino, quoniam bonus, * quoniam in sæculum misericordia ejus.

R. Gloria Patri . . .

Psalm 117, 1. Danket dem Herrn, denn er ist gut, * denn in Ewigkeit währt seine Barmherzigkeit.

Ehre sei dem Vater . . .

Deinde repetitur: Vidi aquam . . . *Reliqua ut supra.*

Dann wird wiederholt: Ein Wasser sah ich . . . Das übrige wie sonst.

---

[1]) Denke an die heil. Seitenwunde des Herrn, aus welcher nach dem Lanzenstoße Wasser mit Blut floß.

Die heilige Messe selbst.

Staffelgebet.

Sacerdos. In nomine Patris † et Filii et Spiritus sancti. Amen. — Introibo ad altare Dei:

Minister. Ad Deum, qui lætificat juventutem meam.

Psalmus 42.

S. Judica me, Deus, et discerne causam meam de gente non sancta; ab homine iniquo et doloso erue me.

M. Quia tu es, Deus, fortitudo mea: quare me repulisti, et quare tristis incedo, dum affligit me inimicus?

S. Emitte lucem tuam et veritatem tuam; ipsa me deduxerunt et adduxerunt in montem sanctum tuum et in tabernacula tua.

M. Et introibo ad altare Dei, ad Deum, qui lætificat juventutem meam.

S. Confitebor tibi in cithara, Deus, Deus meus; quare tristis es, anima mea, et quare conturbas me?

M. Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi,

Priester. Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. — Ich will eingehen zum Altare Gottes:

Diener. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Psalm 42.

P. Verschaffe mir Recht, o Gott, und entscheide meine Sache gegen das unheilige Volk; rette mich von dem ungerechten und arglistigen Menschen.

D. Denn du, o Gott, bist meine Stärke. Warum hast du mich verstoßen, und warum gehe ich traurig einher, da mich der Feind verfolgt?

P. Sende dein Licht und deine Wahrheit aus; diese werden mich leiten und führen auf deinen heiligen Berg und in deine Wohnungen.

D. Ich will eingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.

P. Mit Harfenspiel, o Gott, mein Gott, will ich dich preisen. Warum bist du so traurig, meine Seele, und warum ängstigest du mich?

D. Hoffe auf Gott, denn ich werde ihn noch preisen;

salutare vultus mei et Deus meus.

S. Gloria Patri . . .

M. Sicut erat . . .

S. Introibo ad altare Dei:

M. Ad Deum, qui lætificat juventutem meam.

S. Adjutorium nostrum † in nomine Domini,

M. Qui fecit cœlum et terram.

S. Confiteor Deo omnipotenti, beatæ Mariæ semper virgini, beato Michaëli Archangelo, beato Joanni Baptistæ, sanctis Apostolis Petro et Paulo, omnibus sanctis et vobis, fratres: quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere, mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper virginem, beatum Michaëlem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, omnes sanctos et vos, fratres, orare pro me ad Dominum, Deum nostrum.

M. Misereatur tui omnipotens Deus et dimissis peccatis tuis perducat te ad vitam æternam.

S. Amen.

M. Confiteor Deo omnipotenti, beatæ Mariæ, semper virgini, beato Mi-

er ist mein Heil und mein Gott.

P. Ehre sei dem Vater . . .

D. Wie er war im Anfang.

P. Ich will eingehen zum Altare Gottes:

D. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

P. Unsere Hilfe † ist in dem Namen des Herrn,

D. Welcher Himmel und Erde erschaffen hat.

P. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, allzeit reinsten Jungfrau Maria, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Johannes dem Täufer, den hh. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, Brüder, daß ich sehr gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld! Darum bitte ich die heilige, immer reinste Jungfrau Maria, den hl. Erzengel Michael, den hl. Johannes den Täufer, die hh. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und euch, Brüder, daß ihr zu Gott, unserem Herrn, für mich beten wollet.

D. Der allmächtige Gott, erbarme sich deiner, vergebe dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben.

P. Amen.

D. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, allzeit reinsten Jungfrau Ma-

chaëli Archangelo, beato Joanni Baptistæ, sanctis Apostolis Petro et Paulo, omnibus sanctis et tibi, pater: quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere, mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper virginem, beatum Michaëlem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, omnes sanctos et te, pater, orare pro me ad Dominum, Deum nostrum.

S. Misereatur vestri omnipotens Deus, et dimissis peccatis vestris perducat vos ad vitam æternam.

M. Amen.

S. Indulgentiam, † absolutionem et remissionem peccatorum nostrorum tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus. Amen.

S. Deus, tu conversus vivificabis nos.

M. Et plebs tua lætabitur in te.

S. Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam.

M. Et salutare tuum da nobis.

S. Domine, exaudi orationem meam.

M. Et clamor meus ad te veniat.

S. Dominus vobiscum.

M. Et cum spiritu tuo.

ria, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Johannes dem Täufer, den hh. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und dir, Vater, daß ich sehr gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld! Darum bitte ich die heilige, allzeit reinste Jungfrau Maria, den hl. Erzengel Michael, den hl. Johannes den Täufer, die hh. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und dich, Vater, zu Gott, unserem Herrn, für mich zu beten.

P. Der allmächtige Gott erbarme sich euer, verzeihe euch euere Sünden und führe euch zum ewigen Leben.

D. Amen.

P. Gnade, † Nachlassung und Vergebung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige und barmherzige Herr. Amen.

P. O Gott, wende dich wieder zu uns und belebe uns.

D. Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.

P. Herr, erzeige uns deine Barmherzigkeit.

D. Und schenke uns dein Heil.

P. Herr, erhöre mein Gebet.

D. Und mein Rufen komme zu dir.

P. Der Herr sei mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

S. *ascendit ad altare.* Oremus. Aufer a nobis, quæsumus, Domine, iniquitates nostras, ut ad sancta sanctorum puris mereamur mentibus introire: per Christum, Dominum nostrum. Amen.

S. *osculatur altare.* Oramus te, Domine, per merita sanctorum tuorum, quorum reliquiæ hic sunt, et omnium sanctorum, ut indulgere digneris omnia peccata mea. Amen.

Der Priester geht auf den Altar. Lasset uns beten. Wir bitten dich, o Herr, nimm unsere Missethaten von uns, damit wir zu dem Allerheiligsten mit reinem Herzen eingehen mögen: durch Christum, unseren Herrn. Amen.

Der Priester küßt den Altar. Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste der Heiligen, deren Reliquien hier sind, und aller übrigen Heiligen, daß du uns alle unsere Sünden verzeihen wollest. Amen.

—

Introitus,

diversus pro tempore.

S. Kyrie eleïson.
M. Kyrie eleïson.
S. Kyrie eleïson.
M. Christe eleïson.
S. Christe eleïson.
M. Christe eleïson.
S. Kyrie eleïson.
M. Kyrie eleïson.
S. Kyrie eleïson.

Canticum Angelorum [1]).

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bonæ voluntatis. Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te. Gratias agimus tibi propter ma-

Eingang,

je nach dem Tage verschieden.

P. Herr, erbarme dich unser!
D. Herr, erbarme dich unser!
P. Herr, erbarme dich unser!
D. Christe, erbarme dich unser!
P. Christe, erbarme dich unser!
D. Christe, erbarme dich unser!
P. Herr, erbarme dich unser!
D. Herr, erbarme dich unser!
P. Herr, erbarme dich unser!

Lobgesang der Engel. [1])

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an, wir verherrlichen dich. Wir danken dir wegen deiner

[1]) Während der Charwoche nur am Gründonnerstag und Charsamstag.

gnam gloriam tuam. Domine Deus, rex cœlestis, Deus Pater omnipotens! Domine Fili unigenite, Jesu Christe! Domine Deus, agnus Dei, filius patris! Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe, cum sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.

großen Herrlichkeit. Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe, eingeborner Sohn! Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Gebet an! Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

P. Der Herr sei mit euch.
D. Und mit deinem Geiste.

Hierauf folgt das Kirchengebet — Kollekte —, die Epistel nebst dem Graduale (oder Traktus), dann betet der Priester (und bei Levitenämtern auch der Diakon) in der Mitte des Altars:

Munda cor meum et labia mea, omnipotens Deus, qui labia Isaiæ Prophetæ calculo mundasti ignito, ita me tua grata miseratione dignare mundare, ut sanctum Evangelium tuum digne valeam nunciare: per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Allmächtiger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, welcher du einst die Lippen des Propheten Isaias gereinigt hast durch eine glühende Kohle; so wolleſt du auch nach deiner Gnade und Erbarmung mich reinigen, daß ich dein hl. Evangelium nach deinem Wohlgefallen verkünden möge: durch Christum, unseren Herrn. Amen.

Jube, Domine, benedicere! [1])

Segne, o Herr! [1])

---

[1]) Bei Levitenämtern bittet der Diakon den Priester um den Segen mit den Worten. „Jube, Domne, benedicere," worauf der Priester spricht: "Dominus sit in corde tuo et in labiis tuis, ut digne et competenter annuncies evangelium suum." Der Diakon spricht: „Amen."

Dominus sit in corde meo et in labiis meis, ut digne et competenter annunciem Evangelium suum. Amen.

Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich recht und geziemend sein Evangelium verkünde. Amen.

Das Evangelium ist je nach dem Tage verschieden; nach demselben küßt der Priester das Buch und spricht:

Per evangelica dicta deleantur nostra delicta.

Durch die evangelischen Worte mögen getilgt werden unsere Sünden.

M. Laus tibi, Christe!

D. Lob sei dir, o Christus!

Symbolum.

Glaubensbekenntniß. Credo.

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem cœli et terræ, visibilium omnium et invisibilium. Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum et ex Patre natum ante omnia sæcula: Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero, genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de cœlis. Et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine et homo factus est *(sac. genua flectit)*. Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die secundum scripturas. Et ascendit in cœlum, sedet ad dexteram Patris. Et

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater von Ewigkeit geboren ist: Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott; geboren, nicht erschaffen, von gleicher Wesenheit mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist. Welcher für uns Menschen und um unseres Heils willen vom Himmel herabgekommen ist, und durch den hl. Geist aus Maria, der Jungfrau, Fleisch angenommen hat und Mensch geworden ist. Er ist auch für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben, von den Todten wieder auferstanden am dritten Tage nach der Schrift. Und ist aufgefahren

iterum venturus est cum gloria, judicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. Et in Spiritum sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit, qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas. Et unam, sanctam, catholicam et apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum. Et exspecto resurrectionem mortuorum et vitam venturi sæculi. Amen.

in den Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters. Und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, und sein Reich wird kein Ende haben. Ich glaube an den hl. Geist, den Herrn, der lebendig macht, der vom Vater und vom Sohne ausgeht, der mit dem Vater und mit dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube an Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Und ich erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges, zukünftiges Leben. Amen.

S. Dominus vobiscum.
M. Et cum spiritu tuo.

P. Der Herr sei mit euch.
D. Und mit deinem Geiste.

Hierauf folgt das „Offertorium," welches je nach der Messe des Tages verschieden ist.

Sacerdos offert hostiam. Suscipe, sancte Pater, omnipotens, æterne Deus, hanc immaculatam hostiam, quam ego, indignus famulus tuus, offero tibi, Deo meo vivo et vero, pro innumerabilibus peccatis et offensionibus et negligentiis meis, et pro omnibus circumstantibus, sed et pro omnibus fidelibus Christianis, vivis atque defunctis: ut mihi et illis proficiat ad salutem in vitam æternam. Amen.

Der Priester opfert die Hostie. Nimm hin, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, dieses unbefleckte Opfer, welches ich, dein unwürdiger Diener, dir, meinem lebendigen und wahren Gott, darbringe für meine zahllosen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten und für alle Anwesenden, aber auch für alle Gläubigen, lebende und abgestorbene, damit das Opfer mir und ihnen zum Heile für das ewige Leben gereichen möge. Amen.

S. *benedicit aquæ:* Deus, qui humanæ substantiæ dignitatem mirabiliter condidisti et mirabilius reformasti, da nobis per hujus aquæ et vini mysterium ejus divinitatis esse consortes, qui humanitatis nostræ fieri dignatus est particeps, Jesus Christus, filius tuus, Dominus noster, qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti, Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen.

Der Priester segnet das Wasser. Gott, welcher du die menschliche Natur in ihrer Würde wundervoll erschaffen und wundervoller erneuert hast, laß uns durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines, Theil nehmen an der Gottheit Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, der sich gewürdigt hat, unserer Menschheit theilhaftig zu werden, und mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

S. *offert calicem:* Offerimus tibi, Domine, calicem salutaris tuam deprecantes clementiam, ut in conspectu divinæ majestatis tuæ pro nostra et totius mundi salute cum odore suavitatis ascendat. Amen.

Der Priester opfert den Kelch. Wir opfern dir, o Herr, den Kelch des Heiles und bitten deine Güte, daß er vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit lieblichem Wohlgeruche hinaufsteige. Amen.

S. *Se inclinat super altare.* In spiritu humilitatis et in animo contrito suscipiamur a te, Domine, et sic fiat sacrificium nostrum in conspectu tuo hodie, ut placeat tibi, Domine Deus.

Der Priester beugt sich über den Altar. Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns bei dir, o Herr, Aufnahme finden, und laß uns das Opfer vor deinem Angesichte heute so darbringen, daß es dir, unserem Herrn und Gott, wohlgefalle.

S. *benedicit oblatis:* Veni, sanctificator, omnipotens æterne Deus, et benedic hoc sacrificium tuo sancto nomini præparatum.

Der Priester segnet Brod und Wein. Komm, Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott! und segne dies Opfer, welches deinem heil Namen bereitet ist.

Inter lavandas manus dicitur Psalmus 25.

Während der Priester die Hände wäscht, spricht er den Psalm 25.

Lavabo inter innocen-

Unter den Unschuldigen will

tes manus meas et circumdabo altare tuum, Domine.

Ut audiam vocem laudis et enarrem universa mirabilia tua.

Domine, dilexi decorem domus tuæ et locum habitationis gloriæ tuæ.

Ne perdas cum impiis, Deus, animam meam et cum viris sanguinum vitam meam:

In quorum manibus iniquitates sunt, dextera eorum repleta est muneribus.

Ego autem in innocentia mea ingressus sum: redime me et miserere mei.

Pes meus stetit in directo: in ecclesiis benedicam te, Domine.

Gloria Patri . . . Sicut erat . . . Amen.

S. *in medio altari sese inclinat:* Suscipe, sancta Trinitas, hanc oblationem, quam tibi offerimus ob memoriam passionis, resurrectionis et ascensionis Jesu Christi, Domini nostri, et in honorem beatæ Mariæ semper virginis, et beati Joannis Baptistæ et sanctorum Apostolorum Petri et Pauli, et istorum et omnium sanctorum: ut illis proficiat ad honorem, nobis autem ad salutem, et illi pro nobis intercedere dignentur in cœlis, quorum memoriam facimus in terris. Per eumdem Christum Dominum nostrum. Amen.

ich meine Hände waschen, und mit ihnen bei deinem Altare verweilen, o Herr!

Damit ich die Stimme des Lobes vernehme und alle deine Wunder erzähle.

Herr, ich liebe die Herrlichkeit deines Hauses und den Ort, wo deine Glorie wohnt.

Laß meine Seele, o Gott, nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den Blutdürstigen:

In deren Händen Ungerechtigkeiten sind, und deren Rechte bestochen ist mit Geschenken.

Ich aber bin in meiner Unschuld gewandelt; erlöse mich und erbarme dich meiner!

Mein Fuß ist vom rechten Wege nicht abgewichen; in feierlichen Versammlungen, o Herr, will ich dich preisen.

Ehre sei dem Vater . . .
Wie er war im Anfange . . .

Der Priester beugt sich in der Mitte des Altars: Nimm auf, o heilige Dreieinigkeit, dieses Opfer, welches wir dir darbringen zum Andenken an das Leiden, die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unseres Herrn, und zur Ehre der seligen immerwährenden Jungfrau Maria, des heil. Johannes des Täufers, der hh. Apostel Petrus und Paulus, und dieser, wie auch aller Heiligen: damit es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und damit sie, deren

dere dignentur in cœlis, quorum memoriam agimus in terris: per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Versus ad populum: Orate, fratres, ut meum ac vestrum sacrificium acceptabile fiat apud Deum, Patrem omnipotentem.

M. Suscipiat Dominus hoc sacrificium de manibus tuis ad laudem et gloriam nominis sui, ad utilitatem quoque nostram totiusque Ecclesiæ suæ sanctæ.

S. Amen.

Andenken wir auf Erden begehen, sich würdigen, für uns zu beten im Himmel: durch denselben Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volke: Betet, Brüder, damit mein und euer Opfer wohlgefällig werde vor Gott, dem allmächtigen Vater.

D. Der Herr nehme dieses Opfer von deinen Händen an, zum Lobe und Preise seines Namens, auch zu unserem Nutzen und zum Nutzen der ganzen heiligen Kirche.

P. Amen.

Nun betet der Priester das Stillgebet, welches je nach dem Tage verschieden ist; dann folgt:

S. Per omnia sæcula sæculorum.

M. Amen.

P. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

Præfatio de cruce. [1])

S. Dominus vobiscum.
M. Et cum spiritu tuo.
S. Sursum corda.
M. Habemus ad Dominum.
S. Gratias agamus Domino, Deo nostro.
M. Dignum et justum est.
S. Vere dignum et justum est, æquum et salutare, nos tibi semper et ubique gratias agere, Domine sancte, Pater omni-

Präfation vom heil. Kreuze. [1])

P. Der Herr sei mit euch.
D. Und mit deinem Geiste.
P. Erhebet eure Herzen!
D. Wir haben sie beim Herrn.
P. Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserem Gott.
D. Es ist billig und recht.
P. Wahrlich ist es würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger

[1]) Diese Präfation kommt in der Charwoche vor, vom Palmsonntage bis zum Gründonnerstage.

potens, æterne Deus: qui salutem, humani generis in ligno crucis constituisti: ut, unde mors oriebatur, inde vita resurgeret: et, qui in ligno vincebat, in ligno quoque vinceretur: per Christum Dominum nostrum. Per quem majestatem tuam laudant Angeli, adorant dominationes, tremunt potestates. Cœli, cœlorumque virtutes, ac beata Seraphim, socia exsultatione concelebrant. Cum quibus et nostras voces ut admitti jubeas deprecamur, supplici confessione dicentes:

Gott: welcher du das Heil des Menschengeschlechtes auf das Holz des Kreuzes legtest, so daß, woher der Tod kam, von da das Leben erstand, und daß derjenige, der am Holze siegte, auch am Holze besiegt wurde: durch Christum, unseren Herrn. Durch ihn loben deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, zittern die Mächte; frohlocken zusammen die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim mit gemeinsamem Jubel. Mit ihnen laß, wir bitten dich, auch unsere Stimmen vor deinen Thron kommen, indem wir mit demüthigem Bekenntnisse sprechen:

(Præfatio paschalis.)

Vere dignum et justum est, æquum et salutare, te quidem, Domine, omni tempore, sed in hac [1]) potissimum die gloriosius prædicare, cum Pascha nostrum immolatus est Christus. Ipse enim verus est agnus, qui abstulit peccata mundi. Qui mortem nostram moriendo destruxit et vitam resurgendo reparavit. Et ideo cum

(Osterpräfation.)

Wahrlich ist es würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dich, o Herr, zwar zu jeder Zeit, aber ganz besonders an diesem Tage [1]) ruhmreicher preisen, da unser Osterlamm Christus geopfert ist. Denn Er ist das wahre Lamm, welches die Sünden der Welt wegnahm. Denn er hat durch seinen Tod unseren Tod vernichtet und durch seine Auferstehung das Leben wie-

---

[1]) In der Messe des Charsamstags heißt es: „sed in hac potissimum nocte, d. h. aber ganz besonders in dieser Nacht," die Osteroktav hindurch: „sed in hac potissimum die, d. h. aber ganz besonders an diesem Tage."

Angelis et Archangelis, cum thronis et dominationibus, cumque omni militia cœlestis exercitus hymnum gloriæ tuæ canimus sine fine dicentes:

dergebracht. Und darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und mit der ganzen Schaar des himmlischen Heeres den Lobgesang deiner Glorie, indem wir ohne Ende sprechen:

(Præfatio in dominicis per annum.)

(Präfation an den Sonntagen des Jahres.)

Vere dignum et justum est, æquum et salutare, nos tibi semper et ubique gratias agere, Domine sancte, Pater omnipotens, æterne Deus. Qui cum unigenito Filio tuo et Spiritu sancto unus es Deus, unus es Dominus: non in unius singularitate personæ, sed in unius trinitate substantiæ. Quod enim de tua gloria, revelante te, credimus, hoc de Filio tuo, hoc de Spiritu sancto sine differentia discretionis sentimus: ut in confessione veræ sempiternæque Deitatis, et in personis proprietas, et in essentia unitas, et in majestate adoretur æqualitas, Quam laudant Angeli atque Archangeli, Cherubim quoque ac Seraphim, qui non cessant clamare quotidie una voce dicentes:

Wahrlich ist es würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dir immer und überall danken, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, welcher du mit deinem eingebornen Sohn und dem heiligen Geist Ein Gott bist und Ein Herr: nicht in der Einzelheit Einer Person, sondern in der Dreiheit Eines Wesens. Was wir nämlich durch deine Offenbarung von deiner Herrlichkeit glauben, das glauben wir auch von deinem Sohn und dem heiligen Geist, ohne den Unterschied der Trennung; so daß in dem Bekenntniß der wahren und ewigen Gottheit sowohl in den Personen die Eigenthümlichkeit, als auch in der Wesenheit die Einheit und in der Majestät die Gleichheit angebetet wird. Diese loben die Engel und Erzengel, Cherubim und Seraphim, die nicht aufhören, täglich mit einer Stimme zu rufen:

(Sanctus.)

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Saba-

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heer-

oth! Pleni sunt cœli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis! Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis!

Canon missæ.

Te igitur, clementissime Pater, per Jesum Christum, Filium tuum, Dominum nostrum, supplices rogamus ac petimus, uti accepta habeas et benedicas hæc † dona, hæc † munera, hæc † sancta sacrificia illibata, imprimis quæ tibi offerimus pro Ecclesia tua sancta catholica, quam pacificare, custodire, adunare et regere digneris toto orbe terrarum, una cum famulo tuo Papa nostro N. et antistite nostro N. et omnibus orthodoxis atque catholicæ et apostolicæ fidei cultoribus.

Commemoratio vivorum. Memento, Domine, famulorum famularumque tuarum N. N. . . . et omnium circumstantium, quorum tibi fides cognita est et nota devotio, pro quibus tibi offerimus, vel qui tibi offerunt hoc sacrificium laudis pro se suisque omnibus, pro redemtione animarum suarum, pro spe salutis et incolumitatis

schaaren. Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Canon.

Nun, gütigster Vater, bitten wir dich flehend durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn, daß du annehmen und segnen wollest diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, unbefleckten Opfer, welche wir darbringen vorzüglich für deine hl. katholische Kirche, damit du sie in Frieden erhalten, beschützen, in der Einigkeit bewahren und regieren wollest auf dem ganzen Erdkreise, zugleich mit deinem Diener, unserem hl. Vater, dem Papste N., unserem Bischofe N., und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Fürbitte für die Lebenden. Gedenke, Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. . . . und Aller, die hier zugegen sind, deren Glaube und Andacht dir bekannt sind, für welche wir dir opfern, oder welche selbst dir dieses Lobopfer darrbringen, für sich und alle die Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und welche

suæ, tibique reddunt vota sua æterno Deo, vivo et vero.

dir, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott, ihre Gelübde entrichten.

Communicantes. [1])

Infra actionem. [1]) Communicantes et memoriam venerantes imprimis gloriosæ semper virginis Mariæ, genitricis Dei et Domini nostri Jesu Christi, sed et beatorum Apostolorum ac martyrum tuorum: Petri et Pauli, Andreæ, Jacobi, Joannis, Thomæ, Jacobi, Philippi, Bartholomæi, Matthæi, Simonis et Thaddæi, Lini, Cleti, Clementis, Xisti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Joannis et Pauli, Cosmæ et Damiani, et omnium sanctorum tuorum: quorum meritis precibusque concedas, ut in omnibus protectionis tuæ muniamur auxilio: per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Kurz vor der Wandlung. Wir stehen in Gemeinschaft und ehren das Andenken besonders der glorreichen immerwährenden Jungfrau Maria, der Mutter Gottes und unseres Herrn Jesu Christi, wie auch deiner seligen Apostel und Martyrer: Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus Matthäus, Simon, Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xistus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Gebete du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen durch deine Hilfe beschützt und bewahrt werden: durch denselben Christum, unseren Herrn. Amen.

---

[1]) Dieses Gebet lautet während der Oster-Oktav:

Communicantes et diem sacratissimum celebrantes Resurrectionis Domini nostri Jesu Christi secundum carnem: sed et memoriam venerantes imprimis gloriosæ semper virginis Mariæ, genitricis ejusdem Dei et Domini nostri Jesu Christi sed et beatorum Apostolorum ...

Wir flehen in Gemeinschaft und feiern den hochheiligen Tag der Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi nach dem Fleische: wir ehren aber auch das Andenken der glorreichen immerwährenden Jungfrau Maria, der Mutter desselben Gottes und unseres Herrn Jesu Christi, wie auch deiner seligen Apostel ...

Hanc igitur.

S. *manus tenet super oblata.* [1].) Hanc igitur oblationem servitutis nostræ, sed et cunctæ familiæ tuæ, quæsumus, Domine, ut placatus accipias diesque nostros in tua pace disponas, atque ab æterna damnatione nos eripi et in electorum tuorum jubeas gregenumerari: per Christum, Dominum nostrum. Amen.

S. *benedicit oblatis.* Quam oblationem tu, Deus, in omnibus, quæsumus, bene-† dictam, adscriptam, † ratam, rationabilem † acceptabilemque facere digneris, ut nobis corpus † et sanguis † fiat dilectissimi Filii tui, Domini nostri Jesu Christi:

Qui pridie, quam pateretur, accepit panem in sanctas ac venerabiles manus suas, et elevatis oculis in cœlum ad te, Deum Patrem suum omnipotentem, tibi gratias agens † benedixit, fregit deditque discipulis suis dicens:

Hanc igitur.

Der Priester hält die Hände über Brod und Wein. Dieses [1]) Opfer unseres Dienstes also und deiner ganzen Gemeinde, bitten wir, o Herr, nimm gnädig auf, ordne unsere Tage in deinem Frieden, laß uns vor der ewigen Verdammung bewahrt und der Heerde deiner Auserwählten beigezählt werden: durch Christum unsern Herrn. Amen.

Der Priester segnet Brod und Wein. Dieses Opfer wolleſt du, wir bitten dich, o Gott, in Allen segnen, gutheißen, bestätigen, dir angenehm und wohlgefällig sein lassen, damit es für uns der Leib und das Blut deines geliebteſten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, werde:

Welcher am Tage vor seinem Leiden Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, seine Augen gegen den Himmel erhob zu dir, o Gott, seinem allmächtigen Vater, dir Dank sagte, es segnete, brach und seinen Jüngern gab, indem er sprach:

---

[1]) Auch dies Gebet wird während der Oster-Oktav so verändert:

Hanc igitur oblationem servitutis nostræ, sed et cunctæ familiæ tuæ, quam tibi offerimus pro his quoque, quos regenerare dignatus es ex aqua et Spiritu sancto, tribuens eis remissionem omnium peccatorum, quæsumus, Domine, ut ...

Dieses Opfer unseres Dienstes also und deiner ganzen Gemeinde, — welches wir dir darbringen auch für Diese, welche du wiederzugebären geruht hast aus Wasser und dem heil. Geiste, indem du ihnen die Nachlassung aller Sünden verlieheſt, — bitten wir, o Herr, nimm ...

„Accipite et manducate ex hoc omnes“![1])

„Hoc est enim corpus meum!“

Simili modo, postquam cœnatum est, accipiens et hunc præclarum calicem in sanctas ac venerabiles manus suas, item tibi gratias agens, † benedixit

„Nehmet und esset Alle davon“[1])!

„Denn dieses ist mein Leib.“

Auf gleiche Weise nahm er auch nach dem Abendmahle diesen preiswürdigen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir abermals Dank, segnete ihn und

---

[1]) Die Worte der Wandlung haben nur im Munde des giltig geweihten Priesters ihre Kraft. Der Gläubige thut besser daran, in lebendigem Glauben und tiefster Ehrfurcht den unter den Gestalten wirklich gegenwärtigen Gott anzubeten, etwa mit dem Hymnus des heil. Thomas von Aquin:

Tiefgebeugt verehr' ich — dich, verborg'ner Gott,
Wahrhaft hier zugegen — in dem Wein und Brod!
Unterwerf' mich gänzlich — dir mit Herz und Sinn:
Dich betrachtend fühl' ich, — daß ich Staub nur bin.

Sehen, Tasten, Schmecken — täuschet sich in dir,
Nur das gläub'ge Hören — leitet uns nicht irr.
Was der Heiland sagte, — glaub' ich immerfort;
Nichts ist ja gewisser, — als der Wahrheit Wort.

An dem Kreuze war die — Gottheit nur verdeckt,
Doch hier ist die Menschheit — auch zugleich versteckt;
Beides glaub', bekenn' ich, — Herr! mit Zuversicht,
Bitt, um was am Kreuze — bat der Bösewicht.

Kann ich auch, wie Thomas, — nicht die Male seh'n,
Dennoch soll mein Glauben — ohne Wanken steh'n.
Laß in mir stets wachsen — deines Glaubens Muth,
Stärke meine Hoffnung — nähr' der Liebe Gluth.

Theures Angedenken — an des Herren Tod!
Das du Leben spendest — o lebendig Brod!
Gib, daß sich von dir nur — nähren mög' mein Geist,
Daß du im Genusse — stets ihm süße seist!

Milder Pelikan du — Jesu, höchstes Gut!
Wasch' mich armen Sünder — rein in deinem Blut;
Denn von ihm ein einz'ger — Tropfen macht gesund
Von der ganzen großen — Schuld das Erdenrund.

Jesu, den mein Auge — jetzt verhüllet sieht,
Laß geschehn, wornach mir — meine Sehnsucht glüht,
Daß ich dich enthüllet — sehen mög' und ganz,
Und im Himmel schaue — deiner Glorie Glanz. Amen.

deditque discipulis suis dicens: „Accipite et bibite ex eo omnes:“

gab ihn seinen Jüngern, indem er sprach: „Nehmet und trinket Alle daraus“:

„Hic est enim calix sanguinis mei, novi et æterni testamenti: mysterium fidei: qui pro vobis et pro multis effundetur in remissionem peccatorum.“

„Denn dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes: das Geheimniß des Glaubens: welches (Blut) für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.“

„Hæc quotiescunque feceritis in mei memoriam facietis.“

„So oft ihr Dies thun werdet, sollt ihr es zu meinem Andenken thun.“

Unde et memores, Domine, nos servi tui, sed et plebs tua sancta, ejusdem Christi Filii tui, Domini nostri, tam beatæ passionis, nec non et ab inferis resurrectionis, sed et in cœlos gloriosæ ascensionis: offerimus præclaræ majestati tuæ de tuis donis ac datis hostiam † puram, hostiam † sanctam, hostiam † immaculatam, panem † sanctum vitæ æternæ, et calicem † salutis perpetuæ.

Daher gedenken auch wir, deine Diener, o Herr, und dein ganzes heiliges Volk des so heiligen Leidens Christi, deines Sohnes, unseres Herrn, wie auch seiner Auferstehung von den Todten und seiner glorreichen Auffahrt in den Himmel, und opfern deiner unendlichen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heiles.

Supra quæ propitio ac sereno vulto respicere dignaris et accepta habere, sicuti accepta habere dignatus es munera pueri tui justi Abel, et sacrificium Patriarchæ nostri Abrahæ, et quod tibi obtulit summus sacerdos tuus Melchisedech sanctum

Würdige dich, mit gnädigem und mildem Antlitze auf diese Opfergaben herzuschauen, und nimm dieses heilige Opfer, diese unbefleckte Gabe huldvoll an, wie du dich gewürdigt hast, mit Wohlwollen anzunehmen die Gaben deines gerechten Dieners Abel, und das Opfer unseres Patriar-

sacrificium, immaculatam hostiam.

—

Supplices te rogamus, omnipotens Deus: jube hæc perferri per manus sancti Angeli tui in sublime altare tuum in conspectu divinæ majestatis tuæ, ut quotquot ex hac altaris participatione sacrosanctum Filii tui † corpus et † sanguinem sumserimus omni benedictione cœlesti et gratia repleamur: per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Commemoratio defunctorum.

Memento etiam, Domine, famulorum famularumque tuarum N. et N., qui nos præcesserunt cum signo fidei et dormiunt in somno pacis.

Ipsis, Domine, et omnibus in Christo quiescentibus locum refrigerii, lucis et pacis ut indulgeas, deprecamur: per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

Nobis quoque peccatoribus, famulis tuis, de multitudine miserationum tuarnm sperantibus, partem aliquam et societchen Abraham, und welches dir darbrachte dein höchster Priester Melchisedech.

—

Wir bitten dich flehentlich, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen erhabenen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät bringen, damit wir, so viel unser an diesem Altare den hochheiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen werden, mit aller Segnung und himmlischen Gnade erfüllt werden: durch denselben Christum, unseren Herrn. Amen.

Fürbitte für die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. und N., welche uns vorangegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens und nun im Schlummer des Friedens ruhen.

Ihnen, o Herr, und Allen, die in Christo ruhen, verleihe, wir bitten dich, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens: durch denselben Christum, unseren Herrn. Amen.

Nobis quoque peccatoribus.

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, verleihe gnädig einen Antheil an der Ge-

tatem donare digneris cum tuis sanctis Apostolis et martyribus: cum Joanne, Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnete, Cæcilia, Anastasia et omnibus sanctis tuis: intra quorum nos consortium, non æstimator meriti, sed veniæ, quæsumus, largitor admitte: Per Christum Dominum nostrum:

Per quem hæc omnia, Domine, semper bona creas, † sanctificas, † vivificas, † benedicis et præstas nobis. Per † ipsum et cum † ipso et in † ipso est tibi, Deo Patri † omnipotenti, in unitate † Spiritus sancti omnis honor et gloria:

Per omnia sæcula sæculorum.

M. Amen.

Oremus. Præceptis salutaribus moniti et divina institutione formati audemus dicere:

Pater noster, qui es in cœlis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua sicut in cœlo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos

sellschaft mit deinen hh. Aposteln und Martyrern: Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen; laß uns, wir bitten dich, zu ihrer Gesellschaft gelangen, nicht weil du unser Verdienst berücksichtigst, sondern indem du uns Verzeihung angedeihen lassest: durch Christum, unsern Herrn:

Durch welchen du immer, o Herr, alles dieses Gute erschaffest, heiligest, belebest, segnest und uns ausspendest. Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit:

Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

Lasset uns beten. Durch heilsame Gebote ermahnt und durch göttlichen Unterricht belehrt, wagen wir zu sprechen:

Vater unser, der du bist in dem Himmel, geheiligt werde dein Name, zu uns komme dein Reich, dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute, und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben

dimittimus debitoribus nostris. Et ne nos inducas in tentationem.

M. Sed libera nos a malo.

Amen.

Libera nos, quæsumus, Domine, ab omnibus malis, præteritis, præsentibus et futuris: et intercedente beata et gloriosa semper virgine Dei genitrice Maria cum beatis apostolis tuis Petro et Paulo atque Andrea et omnibus sanctis, da propitius pacem in diebus nostris, ut ope misericordiæ tuæ adjuti et a peccato simus semper liberi, et ab omni perturbatione securi: per eundem Dominum nostrum Jesum Christum, Filium tuum, qui tecum vivit et regnat in unitate Spiritus sancti Deus:

Per omnia sæcula sæculorum.

M. Amen.

S. Pax Domini sit semper vobiscum.

M. Et cum spiritu tuo.

S. *particulam hostiæ in calicem immittit:* Hæc commixtio et consecratio corporis et sanguinis Domini nostri Jesu Christi fiat accipientibus nobis in vitam æternam. Amen.

unsern Schuldnern. Und führe uns nicht in Versuchung.

D. Sondern erlöse uns von dem Übel.

Amen.

Erlöse uns, wir bitten dich, o Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Übeln: und gib auf die Fürbitte der seligen und glorreichen immerwährenden Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie deiner hh. Apostel Petrus und Paulus und Andreas und aller Heiligen, gnädig Frieden in unsern Tagen, damit wir, unterstützt durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit, von Sünde immer frei und vor jeder Drangsal gesichert sein mögen: durch dens. J. Chr., unsern Herrn, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott:

Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

P. Der Friede des Herrn sei immer mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

Der Priester läßt eine Partikel der Hostie in den Kelch fallen: Diese Vermischung und Weihung des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi gereiche uns, die wir sie empfangen, zum ewigen Leben. Amen.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden!

Domine Jesu Christe, qui dixisti Apostolis tuis: „pacem relinquo vobis, pacem meam do vobis,“ ne respicias peccata mea, sed fidem Ecclesiæ tuæ, eamque secundum voluntatem tuam pacificare et coadunare digneris: qui vivis et regnas Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen.

Herr Jesu Christe, welcher du zu deinen Aposteln gesprochen hast: „Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch,“ siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und würdige dich, selbe nach deinem Willen in Frieden und Einigkeit zu erhalten, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Domine Jesu Christe, fili Dei vivi, qui ex voluntate Patris, cooperante Spiritu sancto, per mortem tuam mundum vivificasti, libera me per hoc sacrosanctum corpus et sanguinem tuum ab omnibus iniquitatibus meis et universis malis, et fac me tuis semper inhærere mandatis, et a te nunquam separari permittas: qui cum eodem Deo Patre et Spiritu sancto vivis

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, welcher du nach dem Willen des Vaters, unter Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben wiedergegeben hast, befreie mich durch diesen deinen hochheiligen Leib und dein hochheiliges Blut von allen meinen Ungerechtigkeiten und von sämmtlichen Übeln: und mache, daß ich immer deinen Geboten anhange, und laß nicht zu, daß

et regnas in sæcula sæculorum. Amen.

ich jemals von dir getrennt werde: welcher du mit ebendemselben Gott Vater und dem h. Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Perceptio corporis tui, Domine Jesu Christe, quod ego indignus sumere præsumo, non mihi proveniat in judicium et condemnationem, sed pro tua pietate prosit mihi ad tutamentum mentis et corporis et ad medelam percipiendam: qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus sancti Deus per omnia sæcula sæculorum. Amen.

Der Genuß deines Leibes, Herr Jesu Christe, den ich Unwürdiger zu empfangen wage, möge mir nicht zum Gerichte und zur Verdammung gereichen, sondern er gedeihe mir nach deiner Güte zum Schutze der Seele und des Leibes und zu ihrer Heilung: welcher du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

—

Panem cœlestem accipiam et nomen Domini invocabo.

Das Himmelsbrod will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen.

Domine, non sum dignus, ut intres sub tectum meum, sed tantum dic verbo, et sanabitur anima mea. *Ter.*

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. 3 Mal.

—

Corpus Domini nostri Jesu Christi custodiat animam meam in vitam æternam. Amen. [1])

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

—

Quid retribuam Domino pro omnibus, quæ retribuit mihi? Calicem salu-

Was soll ich dem Herrn vergelten für Alles, was er mir erwiesen hat? Ich will

---

[1]) Für die Privatandacht bete man etwa das Gebet des heil. Bonaventura, s. hinten im „Anhange" in den Gebeten nach der heil. Kommunion.

taris accipiam et nomen Domini invocabo. Laudans invocabo Dominum et ab inimicis meis salvus ero.

den Kelch des Heiles nehmen und den Namen des Herrn anrufen. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen und ich werde vor meinen Feinden sicher sein.

Sanguis Domini nostri Jesu Christi custodiat animam meam in vitam æternam. Amen.

Das Blut unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Quod ore sumsimus, Domine, pura mente capiamus, et de munere temporali fiat nobis remedium sempiternum.

Was wir mit dem Munde genossen haben, o Herr, laß uns mit reinem Herzen empfangen, und diese zeitliche Gabe werde uns zu einem ewigen Heilmittel.

Corpus tuum, Domine, quod sumsi, et sanguis, quem potavi, adhæreat visceribus meis et præsta, ut in me non remaneat scelerum macula, quem pura et sancta refecerunt sacramenta: qui vivis et regnas in sæcula sæculorum. Amen.

Dein Leib, o Herr, den ich genossen, und dein Blut, das ich getrunken habe, bleibe stets in mir, und gib, daß mir keine Makel der Sünde anklebe, nachdem so reine und heilige Sakramente mich erquickt haben: welcher du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nun folgt die Stelle aus der heiligen Schrift „Communio", welche wechselt; dann spricht der Priester: „Dominus vobiscum" und betet die „Postcommunio", welche gleichfalls wechselt, hierauf:

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.
℣. Ite missa est [1]) (Alleluja, Alleluja).

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.
℣. Gehet hin im Frieden; das Opfer ist vollbracht (Allel., Allel.).

M. Deo gratias (Allel., Allel.).

D. Gott sei Dank (Allel., Allel.).

—

—

[1]) Wenn die heilige Messe kein Gloria hatte, so spricht der Priester: **Benedicamus Domino** (Laßt uns den Herrn preisen), worauf geantwortet wird: **Deo gratias** (Gott sei Dank).

Placeat tibi, sancta Trinitas, obsequium servitutis meæ, et præsta, ut sacrificium, quod oculis divinæ majestatis tuæ indignus obtuli, tibi sit acceptabile, mihique et omnibus, pro quibus illud obtuli, sit, te miserante, propitiabile: per Christum, Dominum nostrum. Amen.

Laß dir, o heilige Dreifaltigkeit, diesen Dienst meiner Unterwürfigkeit gefallen, verleihe, daß das Opfer, welches ich Unwürdiger im Angesichte deiner göttlichen Majestät verrichtet habe, dir angenehm sei, mir aber und Allen, für welche ich es dargebracht habe, durch deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche: durch Christum, unsern Herrn. Amen.

S. *benedicit populo:* Benedicat vos omnipotens Deus, Pater † et Filius et Spiritus sanctus.

M. Amen.

S. Dominus vobiscum.

M. Et cum spiritu tuo.

Der Priester segnet das Volk: Es segne euch der allmächtige Gott, Vater † und Sohn und heilige Geist.

D. Amen.

P. Der Herr sei mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

Initium sancti Evangelii secundum Joannem.

Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

M. Gloria tibi, Domine.

D. Ehre sei dir, o Herr!

In principio erat verbum, et verbum erat apud Deum, et Deus erat verbum. Hoc erat in principio apud Deum. Omnia per ipsum facta sunt; et sine ipso factum est nihil, quod factum est. In ipso vita erat, et vita erat lux hominum: et lux in tenebris lucet, et tenebræ eam non comprehenderunt. Fuit homo missus a Deo, cui nomen erat Joannes. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lu-

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dies war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden; und ohne dasselbe ist Nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt worden, welcher Johannes hieß. Dieser kam zum Zeugnisse, daß

mine, ut omnes crederent per illum. Non erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine. Erat [1]) lux vera, quæ illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. In mundo erat, et mundus per ipsum factus est, et mundus eum non cognovit. In propria venit, et sui eum non receperunt. Quotquot autem receperunt eum, dedit eis potestatem, filios Dei fieri, his, qui credunt in nomine ejus, qui non ex sanguinibus, neque ex voluntate carnis, neque ex voluntate viri, sed ex Deo nati sunt. Et verbum caro factum est et habitavit in nobis: et vidimus gloriam ejus, gloriam quasi unigeniti a Patre, plenum gratiæ et veritatis.

M. Deo gratias.

er Zeugniß gebe von dem Lichte, damit Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Er [1]) war ein wahrhaftiges Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufgenommen haben, hat er die Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

D. Gott sei Dank.

---

[1]) D. h. das fleischgewordene Wort, nicht Johannes der Täufer.

Anhang.

Die nothwendigsten Gebete.

Die Allerheiligen-Litanei.

Bei Bittgängen und in öffentlichen Anliegen der Christenheit.

Kyrie eleïson.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eleïson.	Christe, erbarme dich unser.
Kyrie eleïson.	Herr, erbarme dich unser.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Pater de cœlis Deus, miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Fili redemptor mundi Deus, miserere nobis.	Gott Sohn, Erlöser der Welt, rbarme dich unser.
Spiritus sancte Deus, miserere nobis.	Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Sancta Trinitas, unus Deus, miserere nobis.	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Sancta Maria, — ora pro nobis.	Heilige Maria, — bitte für uns.
Sancta Dei genitrix, — ora pro nobis.	Heilige Gottesgebärerin, — bitte für uns.
Sancta virgo virginum, — ora pro nobis.	Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, — bitte für uns.
Sancte Michaël, — ora.	Heiliger Michael, — bitte.

Sancte Gabriel, — ora.
Sancte Raphaël, — ora.
Omnes sancti Angeli et Archangeli, — orate p. n.
Omnes sancti beatorum spirituum ordines. — orate.
Sancte Joannes Baptista, — ora.
Sancte Joseph, — ora.
Omnes sancti Patriarchæ et Prophetæ, — orate.
Sancte Petre, — ora.
Sancte Paule, — ora.
Sancte Andrea, — ora.
Sancte Jacobe, — ora.
Sancte Joannes, — ora.
Sancte Thoma, — ora.
Sancte Jacobe, — ora.
Sancte Philippe, — ora.
Sancte Bartholomæe, — ora.
Sancte Matthæe, — ora.
Sancte Simon, — ora.
Sancte Thaddæe, — ora.
Sancte Matthia, — ora.
Sancte Barnaba, — ora.
Sancte Luca, — ora.
Sancte Marce, — ora.
Omnes sancti Apostoli et Evangelistæ, — orate.
Omnes sancti Discipuli Domini, — orate.
Omnes sancti Innocentes, — orate.
Sancte Stephane, — ora.
Sancte Laurenti, — ora.
Sancte Vincenti, — ora.
Sancti Fabiane et Sebastiane, — orate.
Sancti Joannes et Paule, — orate.

Heiliger Gabriel, — bitte.
Heiliger Raphael, — bitte.
Alle heiligen Engel und Erzengel, — bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, — bittet.
Heiliger Johannes der Täufer, — bitte.
Heiliger Joseph, — bitte.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, — bittet.
Heiliger Petrus, — bitte.
Heiliger Paulus, — bitte.
Heiliger Andreas, — bitte.
Heiliger Jakobus, — bitte.
Heiliger Johannes, — bitte.
Heiliger Thomas, — bitte.
Heiliger Jakobus, — bitte.
Heiliger Philippus, — bitte.
Heiliger Bartholomäus, — bitte.
Heiliger Matthäus, — bitte.
Heiliger Simon, — bitte.
Heiliger Thaddäus, — bitte.
Heiliger Matthias, — bitte.
Heiliger Barnabas, — bitte.
Heiliger Lukas, — bitte.
Heiliger Markus, — bitte.
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, — bittet.
Alle heiligen Jünger des Herrn, — bittet.
Alle heiligen unschuldigen Kinder, — bittet.
Heiliger Stephanus, — bitte.
Heiliger Laurentius, — bitte.
Heiliger Vincentius, — bitte.
Heilige Fabianus und Sebastianus, — bittet.
Heilige Johannes und Paulus, — bittet.

Sancti Cosma et Damiane, — orate.	Heilige Kosmas und Damianus, — bittet.
Sancti Gervasi et Protasi, — orate.	Heilige Gervasius und Protasius, — bittet.
Omnes sancti Martyres, — orate.	Alle heiligen Martyrer, — bittet.
Sancte Sylvester, — ora.	Heiliger Sylvester, — bitte.
Sancte Gregori, — ora.	Heiliger Gregorius, — bitte.
Sancte Ambrosi, — ora.	Heiliger Ambrosius, — bitte.
Sancte Augustine, — ora.	Heiliger Augustinus, — bitte.
Sancte Hieronyme, — ora.	Heiliger Hieronymus, — bitte.
Sancte Martine, — ora.	Heiliger Martinus, — bitte.
Sancte Nicolæ, — ora.	Heiliger Nikolaus, — bitte.
Omnes sancti Pontifices et Confessores, — orate.	Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, — bittet.
Omnes sancti Doctores, — orate.	Alle heiligen Kirchenlehrer, — bittet.
Sancte Antoni, — ora.	Heiliger Antonius, — bitte.
Sancte Benedicte, — ora.	Heiliger Benediktus, — bitte.
Sancte Bernarde, — ora.	Heiliger Bernardus, — bitte.
Sancte Dominice, — ora.	Heiliger Dominikus, — bitte.
Sancte Francisce, — ora.	Heiliger Franziskus, — bitte.
Omnes sancti Sacerdotes et Levitæ, — orate.	Alle heiligen Priester und Leviten, — bittet.
Omnes sancti Monachi et Eremitæ, — orate.	Alle heiligen Mönche und Einsiedler, — bittet.
Sancta Maria Magdalena, — ora.	Heilige Maria Magdalena, — bitte.
Sancta Agatha, — ora.	Heilige Agatha, — bitte.
Sancta Lucia, — ora.	Heilige Lucia, — bitte.
Sancta Agnes, — ora.	Heilige Agnes, — bitte.
Sancta Cæcilia, — ora.	Heilige Cäcilia, — bitte.
Sancta Catharina, — ora.	Heilige Katharina, — bitte.
Sancta Anastasia, — ora.	Heilige Anastasia, — bitte.
Omnes sanctæ Virgines et Viduæ, — orate.	Alle heiligen Jungfrauen und Witwen, — bittet.
Omnes Sancti et Sanctæ Dei, — intercedite pro n.	Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, — bittet.
Propitius esto, — parce nobis, Domine!	Sei uns gnädig, — verschone uns, o Herr!

Propitius esto, — exaudi nos, Domine!	Sei uns gnädig, — erhöre uns, o Herr!
Ab omni malo, — libera nos, Domine!	Von allem Übel, — erlöse uns, o Herr!
Ab omni peccato, — libera nos, Domine!	Von aller Sünde, — erlöse uns, o Herr!
Ab ira tua, — libera.	Von deinem Zorne, — erlöse.
A subitanea et improvisa morte, — libera.	Von einem jähen und unversehenen Tode, — erlöse.
Ab insidiis diaboli, — libera.	Von den Nachstellungen des Teufels, — erlöse.
Ab ira et odio et omni mala voluntate, — libera.	Von Zorn, Haß und allem bösen Willen, — erlöse.
A spiritu fornicationis, — libera.	Vom Geiste der Unkeuschheit, — erlöse.
A fulgure et tempestate, — libera.	Von Blitz und Ungewitter, — erlöse.
A morte perpetua, — libera.	Vom ewigen Tode, — erlöse.
Per mysterium sanctæ incarnationis tuæ, — libera.	Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung, — erlöse.
Per adventum tuum, — libera.	Durch deine Ankunft, — erlöse.
Per nativitatem tuam, — libera.	Durch deine Geburt, — erlöse.
Per baptismum et sanctum jejunium tuum — libera.	Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten, — erlöse.
Per crucem et passionem tuam, — libera.	Durch dein Kreuz und Leiden, — erlöse.
Per mortem et sepulturam tuam, — libera.	Durch deinen Tod und dein Begräbniß, — erlöse.
Per sanctam resurrectionem tuam, — libera.	Durch deine heilige Auferstehung, — erlöse.
Per admirabilem ascensionem tuam, — libera.	Durch deine wunderbare Himmelfahrt, — erlöse.
Per adventum Spiritus sancti Paracliti, — libera.	Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters, — erlöse.
In die judicii, — libera.	Am Tage des Gerichtes, — erlöse.

Peccatores, — Te rogamus, audi nos.
Wir Sünder, — wir bitten dich, erhöre uns.

Ut nobis parcas, — te rogamus, audi nos.
Daß du uns verschonest, — wir bitten dich, erhöre uns.

Ut nobis indulgeas, — te rogamus.
Daß du uns verzeihest, — wir bitten dich.

Ut ad veram pœnitentiam nos perducere digneris, — te rogamus.
Daß du uns zur wahren Buße führen wollest, — wir bitten dich.

Ut Ecclesiam tuam sanctam regere et conservare digneris, — te rogamus.
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest, — wir bitten dich.

Ut domnum Apostolicum et omnes Ecclesiasticos ordines in sancta religione conservare digneris, — te rogamus.
Daß du den apostolischen Oberhirten und alle Ordensstände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest, — wir bitten dich.

Ut inimicos sanctæ Ecclesiæ humiliare digneris, — te rogamus.
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest, — wir bitten dich.

Ut regibus et principibus christianis pacem et veram concordiam donare digneris, — te rogamus.
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest, — wir bitten dich.

Ut cuncto populo christiano pacem et unitatem largiri digneris, — te rogamus.
Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit schenken wollest. — wir bitten dich.

Ut nosmetipsos in tuo sancto servitio confortare et conservare digneris, — te rogamus.
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest, — wir bitten dich.

Ut mentes nostras ad cœlestia desideria erigas, — te rogamus.
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest, — wir bitten dich.

Ut omnibus benefactori-
Daß du alle unsere Wohl-

bus nostris sempiterna bona retribuas, — te rogamus.

thäter mit ewigen Gütern belohnen wollest, — wir bitten dich.

Ut animas nostras, fratrum, propinquorum et benefactorum nostrorum ab æterna damnatione eripias, — te rogamus.

Daß du unsere Seelen und die Seelen unserer Brüder, Anverwandten und Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest, — wir bitten dich.

Ut fructus terræ dare et conservare digneris, — te rogamus.

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, — wir bitten dich.

Ut omnibus fidelibus defunctis requiem æternam donare digneris, — te rogamus.

Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, — wir bitten dich.

Ut nos exaudire digneris, — te rogamus.

Daß du uns erhören wollest, — wir bitten dich.

Fili Dei, — te rogamus.

Sohn Gottes, — wir bitten dich.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, — parce nobis, Domine!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, — exaudi nos, Domine!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme dich unser.

Christe, audi nos.
Christe, exaudi nos.
Kyrie eleïson.
Christe eleïson.
Kyrie eleïson.
Pater noster (tacito).

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser (still).

℣. Et ne nos inducas in tentationem.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sed libera nos a malo.

Psalmus 69.

Deus, in adjutorium meum intende: * Domine, ad adjuvandum me festina.

Confundantur et reveareantur * qui quærunt animam meam.

Avertantur retrorsum et erubescant * qui volunt mihi mala.

Avertantur statim erubescentes * qui dicunt mihi: Euge, euge!

Exsultent et lætentur in te omnes, qui quærunt te, * et dicant semper: Magnificetur Dominus, qui diligunt salutare tuum.

Ego vero egenus et pauper sum: * Deus, adjuva me!

Adjutor meus et liberator meus es tu: * Domine, ne moreris.

Gloria Patri.

Sicut erat.

℣. Salvos fac servos tuos,

℟. Deus meus, sperantes in te.

℣. Esto nobis, Domine, turris fortitudinis

℟. A facie inimici.

℣. Nihil proficiat inimicus in nobis.

℟. Sondern erlöse uns von dem Übel.

Psalm 69.

O Gott, hab Acht auf meine Hilfe; * Herr, eile mir zu helfen.

Es sollen sich schämen und zu Schanden werden, * die meiner Seele nachstellen.

Es sollen zurückweichen und beschämt werden, * die mir Übels wollen.

Eilends sollen zurückweichen und sich schämen, * die zu mir sagen: „So recht, so recht!“

Frohlocken sollen und sich freuen in dir Alle, die dich suchen, * und es sollen immer sprechen: „Hochgelobt sei der Herr,“ die dein Heil suchen.

Ich aber bin elend und arm; * Gott, hilf mir!

Mein Helfer und Erretter bist du: * Herr, säume nicht.

Ehre sei dem Vater . . .

Wie er war.

℣. Mache deine Diener selig,

℟. Die auf dich hoffen, o Gott!

℣. Sei uns, o Herr, ein starker Thurm

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind Nichts vermögen wider uns.

℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere nobis.

℣. Domine, non secundum peccata nostra facias nobis.

℟. Neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.

℣. Oremus pro Pontifice nostro N.

℟. Dominus conservet eum et vivificet eum et beatum faciat eum in terra et non tradat eum in animam inimicorum ejus.

℣. Oremus pro benefactoribus nostris.

℟. Retribuere dignare, Domine, omnibus nobis bona facientibus propter nomen tuum vitam æternam. Amen.

℣. Oremus pro fidelibus defunctis.

℟. Requiem æternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

℣. Requiescant in pace.

℟. Amen.

℣. Pro fratribus nostris absentibus.

℟. Salvos fac servos tuos, Deus meus, sperantes in te.

℣. Mitte eis, Domine, auxilium de sancto.

℟. Et de Sion tuere eos.

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr, handle nicht mit uns nach unseren Sünden.

℟. Und vergilt uns nicht nach unseren Bosheiten.

℣. Lasset uns beten für unseren obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte und belebe ihn und mache ihn selig auf Erden und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr, du wollest allen unseren Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben. Amen.

℣. Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.

℟. O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder.

℟. O mein Gott, mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

℣. Herr sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume.

℟. Und von Sion aus beschütze sie.

℣. Domine, exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus, cui proprium est misereri semper et parcere: suscipe deprecationem nostram; ut nos et omnes famulos tuos, quos delictorum catena constringit, miseratio tuæ pietatis clementer absolvat.

Exaudi, quæsumus, Domine, supplicum preces et confitentium tibi parce peccatis: ut pariter nobis indulgentiam tribuas benignus et pacem.

Ineffabilem nobis, Domine, misericordiam tuam clementer ostende: ut simul nos et a peccatis omnibus exuas; et a pœnis, quas pro his meremur, eripias.

Deus, qui culpa offenderis, pœnitentia placaris: preces populi tui supplicantis propitius respice; et flagella tuæ iracundiæ, quæ pro peccatis nostris meremur, averte.

Omnipotens, sempiterne Deus, miserere famulo

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, dessen Eigenschaft ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm an unser flehentliches Gebet; auf daß uns und alle deine Diener, welche die Kette der Sünden gebunden hält, deine erbarmungsvolle Gütigkeit gnädig erlöse.

Wir bitten dich, o Herr, erhöre unser demüthiges Gebet und verschone Jene, welche dir ihre Sünden bekennen: damit du uns sowohl die Nachlassung, als auch den Frieden gnädig verleihest.

Erzeige uns gnädig, o Herr, deine unaussprechliche Barmherzigkeit; damit du uns von unseren Sünden befreiest, und von den Strafen, welche wir für dieselben verdienen, errettest.

O Gott, welcher du durch Sünden beleidigt, durch Buße versöhnt wirst: schau gnädig auf die Bitten deines flehenden Volkes; und wende die Zuchtruthe deines Zornes, die wir für unsere Sünden verdienen, von uns ab.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme dich deines Dieners,

tuo, Pontifici nostro N., et dirige eum secundum tuam clementiam in viam salutis æternæ; ut te donante tibi placita cupiat et tota virtute perficiat.

unseres obersten Hirten N., und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils; damit er durch deine Hilfe, was dir wohlgefällig ist, begehre und es mit ganzer Kraft vollbringe.

Deus, a quo sancta desideria, recta consilia et justa sunt opera: da servis tuis illam, quam mundus dare non potest, pacem; ut et corda nostra mandatis tuis dedita, et, hostium sublata formidine, tempora sint tua protectione tranquilla.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, die guten Entschlüsse und die gerechten Werke herkommen; gib deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; damit nicht nur unsere Herzen deinen Geboten ergeben seien, sondern wir auch, befreit von der Feinde Furcht, unter deinem Schutze ruhige Zeiten erleben.

Ure igne sancti Spiritus renes nostros et cor nostrum, Domine: ut tibi casto corpore serviamus et mundo corde placeamus.

Entzünde, o Herr, unsere Nieren und unser Herz mit dem Feuer des hl. Geistes: damit wir dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

Fidelium Deus omnium conditor et redemptor, animabus famulorum famularumque tuarum remissionem cunctorum tribue peccatorum: ut indulgentiam, quam semper optaverunt, piis supplicationibus consequantur.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Verzeihung aller Sünden: auf daß sie die Nachlassung, welche sie alle Zeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen.

Actiones nostras, quæsumus, Domine, aspirando præveni et adjuvando prosequere: ut cuncta nostra oratio et operatio a

Wir bitten dich, o Herr, du wollest unseren Handlungen mit deiner Gnade zuvorkommen und sie mit deiner Hilfe begleiten: damit alle

te semper incipiat et per te cœpta finiatur.

Omnipotens, sempiterne Deus, qui vivorum dominaris simul et mortuorum, omniumque misereris, quos tuos fide et opere futuros esse prænoscis: te supplices exoramus; ut, pro quibus effundere preces decrevimus, quosque vel præsens sæculum adhuc in carne retinet, vel futurum jam exutos corpore suscepit, intercedentibus omnibus sanctis tuis, pietatis tuæ clementia, omnium delictorum suorum veniam consequantur: per Dominum . . .

℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum spiritu tuo.
℣. Exaudiat nos omnipotens et misericors Dominus.
℟. Amen.
℣. Et fidelium animæ per misericordiam Dei requiescant in pace.

℟. Amen.

unsere Gebete und Werke von dir anfangen, und wie sie angefangen worden, so auch durch dich beendigt werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du herrschest über die Lebendigen und Todten und dich Aller erbarmest, welche du aus ihrem Glauben und aus ihren Werken als die Deinigen vorhersiehst: wir bitten dich flehentlich; laß durch die Milde deiner Barmherzigkeit allen Jenen, für welche wir zu beten beschlossen haben, — mögen sie noch jetzt im Fleische wandeln, oder nach Ablegung ihrer irdischen Hülle in die Ewigkeit gewandert sein, — auf die Fürbitte aller deiner Heiligen Nachlassung aller Sünden angedeihen: durch Jesum Christum . . .

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.
℣. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmherzige Herr.
℟. Amen.
℣. Und die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden.
℟. Amen.

Lauretanische Litanei.

Kyrie eleïson.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eleïson.	Christe, erbarme dich unser.
Kyrie eleïson.	Herr, erbarme dich unser.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Pater de cœlis, Deus, — miserere nobis.	Gott, Vater vom Himmel, — erbarme dich unser.
Fili, redemptor mundi, Deus, — miserere nobis.	Gott, Sohn, Erlöser der Welt, — erbarme dich unser.
Spiritus sancte, Deus, — miserere nobis.	Gott, heiliger Geist, — erbarme dich unser.
Sancta Trinitas, unus Deus, — miserere nobis.	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, — erbarme dich unser.
Sancta Maria, — ora pro nobis.	Heilige Maria, — bitte für uns.
Sancta Dei genitrix, — ora pro nobis.	Heilige Gottesgebärerin, — bitte für uns.
Sancta virgo virginum, — ora pro nobis.	Heilige Jungfrau aller Jungfrauen — bitte für uns.
Mater Christi, — ora.	Mutter Christi, — bitte.
Mater divinæ gratiæ, — ora.	Mutter der göttlichen Gnade, — bitte.
Mater purissima, — ora.	Du allerreinste Mutter, — bitte.
Mater castissima, — ora.	Du allerkeuscheste Mutter, — bitte.
Mater inviolata, — ora.	Du unversehrte Mutter, — bitte.
Mater intemerata, — ora.	Du unbefleckte Mutter, — bitte.
Mater amabilis, — ora.	Du liebliche Mutter, — bitte.
Mater admirabilis, — ora.	Du bewunderungswürdige Mutter, — bitte.
Mater creatoris, — ora.	Du Mutter des Schöpfers, — bitte.
Mater salvatoris, — ora.	Du Mutter des Erlösers, — bitte.

Virgo prudentissima, — ora.	Du allerweiseste Jungfrau, — bitte.
Virgo veneranda, — ora.	Du ehrwürdige Jungfrau, — bitte.
Virgo prædicanda, — ora.	Du preiswürdige Jungfrau, — bitte.
Virgo potens, — ora.	Du mächtige Jungfrau, — bitte.
Virgo clemens, — ora.	Du gütige Jungfrau, — bitte.
Virgo fidelis, — ora.	Du getreue Jungfrau, — bitte.
Speculum justitiæ, — ora.	Du Spiegel der Gerechtigkeit, — bitte.
Sedes sapientiæ, — ora.	Du Sitz der Weisheit, — bitte.
Causa nostræ lætitiæ, — ora.	Du Ursache unserer Freude, — bitte.
Vas spirituale, — ora.	Du geistliches Gefäß, — bitte.
Vas honorabile, — ora.	Du ehrwürdiges Gefäß, — bitte.
Vas insigne devotionis, — ora.	Du vortreffliches Gefäß der Hingabe an Gott, — bitte.
Rosa mystica, — ora.	Du geheimnißvolle Rose, — bitte.
Turris Davidica, — ora.	Du Thurm Davids, — bitte.
Turris eburnea, — ora.	Du elfenbeinerner Thurm, — bitte.
Domus aurea, — ora.	Du goldenes Haus, — bitte.
Fœderis arca, — ora.	Du Arche des Bundes, — bitte.
Janua cœli, — ora.	Du Pforte des Himmels, — bitte.
Stella matutina, — ora.	Du Morgenstern, — bitte.
Salus infirmorum, — ora.	Du Heil der Kranken, — bitte.
Refugium peccatorum, — ora.	Du Zuflucht der Sünder, — bitte.
Consolatrix afflictorum, — ora.	Du Trösterin der Betrübten, — bitte.
Auxilium Christianorum, — ora.	Du Hilfe der Christen, — bitte.
Regina Angelorum, — ora.	Du Königin der Engel, — bitte.

Regina Patriarcharum, — ora.	Du Königin der Patriarchen, — bitte.
Regina Prophetarum, — ora.	Du Königin der Propheten, — bitte.
Regina Apostolorum, — ora.	Du Königin der Apostel, — bitte.
Regina Martyrum, — ora.	Du Königin der Martyrer, — bitte.
Regina Confessorum, — ora.	Du Königin der Bekenner, — bitte.
Regina Virginum, — ora.	Du Königin der Jungfrauen, — bitte.
Regina Sanctorum omnium, — ora.	Du Königin aller Heiligen, — bitte.
Regina sine labe originali concepta, — ora.	Du Königin, ohne Makel der Erbsünde empfangen, — bitte.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, — parce nobis, Domine!	O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, — exaudi nos, Domine!	O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, — miserere nobis.	O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme dich unser.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Sub tuum præsidium confugimus, sancta Dei genitrix! Nostras deprecationes ne despicias in necessitatibus nostris; sed a periculis cunctis libera nos semper, virgo gloriosa et benedicta! Domina nostra, mediatrix nostra, advocata nostra,	Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unsere flehentlichen Bitten in unseren Nöthen; sondern erlöse uns immer von allen Gefahren, o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau! O unsere Frau, unsere Vermittlerin, unsere Beschütze-

tuo filio nos reconcilia,
tuo filio nos commenda,
tuo filio nos repræsenta.

℣. Ora pro nobis, sancta Dei genitrix!

℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus.

Gratiam tuam, quæsumus, Domine, mentibus nostris infunde: ut, qui Angelo nunciante, Christi, Filii tui, incarnationem cognovimus; per passionem ejus et crucem ad resurrectionis gloriam perducamur: per eundem Christum, Dominum nostrum. Amen.

℣. Ora pro nobis, beatissime Joseph!

℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus.

Sanctissimæ genitricis tuæ Sponsi, quæsumus, Domine, meritis adjuvemur: ut, quod possibilitas nostra non obtinet, ejus nobis intercessione donetur: Qui vivis et regnas Deus in sæcula sæculorum. Amen.

rin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitte für uns, o heil. Gottesgebärerin!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

O Herr, wir bitten dich, gieß deine Gnade in unsere Herzen ein, damit wir, die wir Christi, deines Sohnes, Menschwerdung durch die Botschaft des Engels erkannt haben; durch sein Kreuz und Leiden zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen: durch denselben Christum, unseren Herrn. Amen.

℣. Bitte für uns, o seliger Joseph!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

O Herr, wir bitten dich, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werden: damit uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, was unser Vermögen nicht erreichen kann: der du lebst und regierst als Gott in Ewigkeit. Amen.

Morgengebet.

Mein Gott, ich bete dich an, ich liebe dich von ganzem Herzen. Ich danke dir für alle Wohlthaten, welche du mir erwiesen, besonders dafür, daß du mich diese Nacht so gnädig behütet hast.

Alles, was ich heute thun oder leiden werde, opfere ich dir auf. Ich vereinige alle meine Handlungen und Leiden mit den Handlungen und Leiden Jesu und Mariens, und mache die Meinung, alle Abläße, deren ich heute theilhaftig werden kann, gewinnen zu wollen.

Ich nehme mir vor, die Sünde zu fliehen (wir wollen hier unsern Vorsatz auf den Fehler richten, in welchen wir am häufigsten fallen), und ich bitte dich, mir um Jesu willen die Gnade der Beharrlichkeit zu verleihen. Ich nehme mir besonders vor, in allen Widerwärtigkeiten mich in deinen heil. Willen zu fügen, und spreche daher mit Herz und Mund: Herr, dein Wille geschehe!

O mein Jesus, trage du mich heute in deinen Händen! Heiligste Jungfrau Maria, laß mich Zuflucht unter deinem Schutze finden! Und du, himmlischer Vater, hilf mir aus Liebe zu Jesus und Maria! Mein Schutzengel, meine heiligen Fürsprecher, stehet mir bei!

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du, Maria u. s. w. Ich glaube an Gott Vater u. s. w.

Wenn du keine Zeit hast, das Morgengebet aus einem Gebetbuche zu verrichten, so bete, während du dich ankleidest, ein Vater unser und Ave Maria und den christlichen Glauben, und sprich:

Alles meinem Gott zu Ehren,
Gottes Lob und Ehr zu mehren,
In der Arbeit, in der Ruh
Meinem Gott nur will ich geben
Leib und Seel', mein ganzes Leben:
Gib, o Jesu, Gnad' dazu!

Gebet des Papstes Klemens XI.

Auch als Morgengebet, ferner nach der heil. Beicht oder Kommunion sehr passend.

O mein Gott! Ich glaube an dich, stärke meinen Glauben; ich hoffe auf dich, befestige meine Hoffnung; ich liebe

dich, vermehre meine Liebe; es reuet mich, daß ich jemals gesündigt habe; vermehre meine Reue.

Ich bete dich an, als meinen ersten Anfang und Ursprung; ich verlange nach dir, als meinem letzten Ziel und Ende; ich danke dir, als meinem ewigen Wohlthäter; ich rufe dich an, als meinen höchsten Beschützer.

O mein Gott, regiere mich durch deine Weisheit; halte mich in der Pflicht durch deine Gerechtigkeit; tröste mich durch deine Barmherzigkeit, und beschütze mich durch deine Allmacht.

Ich opfere dir auf alle meine Gedanken und Begierden, alle meine Worte, Werke und Leiden, damit ich künftig stets an dich denke, nach dir verlange, von dir spreche, nach deinem Wohlgefallen handle und für dich leide.

Ich will, o Herr, Alles, was du willst, weil du es willst, wie du es willst, wann und wo du es willst.

Ich bitte dich, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige mein Herz und heilige meine Seele.

O mein Gott! Stärke mich, daß ich für meine begangenen Sünden Buße thue, die Versuchungen überwinde, meine herrschenden bösen Neigungen unterdrücke und jede Tugend nach dem Beispiel Jesu übe.

Erfülle mein Herz mit dankbarer Liebe gegen deine Güte, mit heiligem Hasse wider meine Fehler, mit Seeleneifer für den Nächsten und mit Verachtung der verkehrten Welt.

Laß mich eingedenk bleiben, daß ich meinen Vorgesetzten Gehorsam, meinen Feinden Liebe, meinen Freunden Treue und meinen Untergebenen Nachsicht schuldig bin.

Hilf mir, o Gott, daß ich die Hoffart durch Demuth, die Wollust durch Abtödtung, den Geiz durch Freigebigkeit, den Zorn durch Sanftmuth und die Trägheit durch Andacht stets überwinde.

Mein Gott! mache mich vorsichtig in Unternehmungen, beherzt in Gefahren, in Widerwärtigkeiten geduldig und im Wohlergehen demüthig.

Möge ich nie vergessen, eine gute Meinung zu machen vor meinem Thun und Leiden; nie vergessen, aufmerksam zu sein beim Beten, mäßig bei der Mahlzeit, aufrichtig in Berufsgeschäften und standhaft in meinen guten Vorsätzen.

Gib, o Herr, daß ich mich sorgfältig bemühe, immer

ein gutes Gewissen, ein sittsames Betragen, einen auferbaulichen Umgang und eine wohlgeordnete Aufführung zu haben; daß ich mir unaufhörlich angelegen sein lasse, meine böse Natur zu bezähmen, mit der Gnade mitzuwirken, die Gebote zu halten und das Heil zu verdienen.

Mein Gott! Laß mich erkennen die Nichtigkeit der Erde, den hohen Werth des Himmels, die Kürze der Zeit, die Länge der Ewigkeit, die Bosheit der Sünde und die Größe deiner Liebe.

Gib, daß ich mich zum Tode bereite, dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe und endlich den Himmel erlange: durch die Verdienste unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

Das Memorare des heiligen Bernhard.

Memorare, o piissima Virgo Maria, non esse auditum a sæculo, quemquam ad tua currentem præsidia, tua implorantem auxilia, tua petentem suffragia esse derelictum. Ego, tali animatus confidentia, ad te, Virgo virginum, Mater, curro, ad te venio, coram te gemens peccator assisto. Noli, Mater Verbi, verba mea despicere, sed audi propitia et exaudi. Amen.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, daß von Ewigkeit her nicht erhört worden ist, daß man jemals zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief, oder um deine Fürbitte flehte und dennoch verlassen worden wäre. Beseelt von diesem Vertrauen, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau über alle Jungfrauen, Maria, Mutter Jesu Christi! Zu dir komme ich, zu dir eile ich, vor dir stehe ich als sündhafter Mensch seufzend und zitternd da. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe doch nicht meine Worte, sondern höre mich gnädig an und erhöre mich! Amen.

„Der Engel des Herrn."

Morgens, Mittags und Abends beim Läuten der Betglocke; kniеend, mit Ausnahme des Sonnabends am Abende und des ganzen Sonntags.

1. Angelus Domini nunciavit Mariæ: et concepit de Spiritu Sancto. *Ave, Maria etc.*

1. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft, und sie empfing vom heil. Geiste. Gegrüßet seist du, Maria u. s. w.

2. Ecce, ancilla Domini! Fiat mihi secundum verbum tuum. *Ave, Maria . . .*

2. „Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte." Gegr. seist du, Maria . . .

3. Et Verbum caro factum est et habitavit in nobis. *Ave, Maria . . .*

3. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet. Gegr. seist du, M...

℣. Ora pro nobis, sancta Dei Genitrix!

℣. Bitte für uns, o hl. Gottesgebärerin!

℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Oremus.

Lasset uns beten.

Gratiam tuam, quæsumus, Domine! mentibus nostris infunde: ut, qui Angelo nunciante, Christi, Filii tui, incarnationem cognovimus, per passionem ejus et crucem ad resurrectionis gloriam perducamur: per eundem Christum Dom. nostrum.

℟. Amen.

O Herr, wir bitten dich, gieß deine Gnade in unsere Herzen ein: damit wir, die wir Christi, deines Sohnes, Menschwerdung durch die Botschaft des Engels erkannt haben, durch sein Kreuz und Leiden zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen: durch denſ. Chr., unſ. Herrn.

℟. Amen.

Statt des Vorstehenden wird von Charsamstag Mittags bis zum Vorabende des Dreifaltigkeitsfestes (zur österlichen Zeit), ausschließlich folgendes stehend gebetet.

Regina cœli, lætare. Alleluja.
Quia quem meruisti portare, Alleluja.

Frohlocke Himmelskönigin! Alleluja.
Dein Sohn, den einst du getragen, Alleluja.

Resurrexit sicut dixit; Alleluja.

Ora pro nobis Deum! Alleluja.

℣. Gaude et lætare, virgo Maria, Alleluja.

℟. Quia surrexit Dominus vere, Alleluja.

Oremus.

Deus, qui per resurrectionem Filii tui, Domini nostri Jesu Christi, mundum lætificare dignatus et: præsta, quæsumus, ut per ejus genitricem virginem Mariam perpetuæ capiamus gaudia vitæ: per eundem Chr., Dom. nostrum. Amen.

Erstand von dem Grab, wie er sagte; Alleluja.

O bitte für uns bei dem Vater! Alleluja.

℟. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria, Allel.

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja.

Lasset uns beten.

O Gott, welcher du die Welt durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn J. Chr., zu erfreuen dich gewürdigt hast: wir bitten dich, gewähre uns, daß wir durch seine jungfräuliche Mutter Maria die Freuden des ewigen Lebens erlangen: durch dens. Chr, uns. Herrn. Amen.

Abendgebet.

Bete zuerst die Lauretanische Litanei, S. 457.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, einfach in der Wesenheit, dreifach in den Personen, Vater, Sohn und heiliger Geist, ich glaube, daß du mir gegenwärtig bist, und bete dich an in tiefster Demuth.

Ich danke dir für alles Gute, das du mir mein ganzes Leben hindurch und besonders auch heute wieder erwiesen hast. Mögen mit mir alle seligen Geister des Himmels deine Güte und Liebe loben und preisen in Ewigkeit!

Komm, o heiliger Geist, erleuchte mit den Strahlen deines Lichtes die Finsterniß meines Herzens, damit ich erkenne alle Sünden und Versäumnisse des heutigen Tages. Hilf mir, daß ich sie von Herzen bereue und mich in Zukunft bessern möge.

Hier erforsche dein Gewissen. Durchgehe im Geiste alle Stunden des abgelaufenen Tages, und siehe nach, was du Gutes unterlassen, Böses

gethan, in Gedanken, Worten und Werken, wider Gott, wider den Nächsten und wider dich selbst. Besonders erforsche deinen Lieblingsfehler. Dann sprich:

O Herr Jesu Christe, mein Schöpfer und Erlöser, es reuet mich aus dem innersten Grunde meines Herzens, daß ich den heutigen Tag, welchen du mir gegeben, damit ich ihn zu deiner Ehre und zu meinem Heile gebrauche, so schlecht angewendet und deine Güte und Liebe durch so viele Sünden und Nachlässigkeiten beleidiget habe. Darum schlage ich jetzt voll Demuth und Reue an meine Brust und spreche: Gott, sei mir armem Sünder gnädig! Reinige meine Seele von allen ihren Makeln durch dein kostbares Blut, das du am Stamme des heiligen Kreuzes auch für mich vergossen hast, und verleihe mir deine Gnade, daß ich den morgigen Tag, wenn du mich denselben erleben lässest, und alle Tage meines Lebens ganz nach deinem heiligen Willen zubringen möge.

Gütigster Gott und Vater, gib in dieser Nacht und zu aller Zeit meinen Angehörigen, Wohlthätern und Verwandten, allen meinen Freunden und Feinden deinen heil. Segen! Erbarme dich der armen Seelen im Fegfeuer! Erhöre unser und ihr Gebet; laß ihr Verlangen nach dir erfüllt werden, und führe Alle, vorzüglich Jene, für welche ich zu beten schuldig bin, in die ewige Ruhe und Seligkeit!

Ich gehe nun zur Ruhe, weil du es so angeordnet hast, und befehle in deine Hände, jetzt und alle Zeit meines Lebens, Leib und Seele. Heiligste Jungfrau Maria, nimm mich unter deinen mütterlichen Schutz und behüte mich vor allen Gefahren! Heiliger Schutzengel, alle heiligen Geister und Auserwählte Gottes, bittet für mich!

Jesus, Maria und Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele! Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du, Maria, u. s. w. Ich glaube an Gott Vater u. s. w.

Erweckung der drei göttlichen Tugenden.

Übung des Glaubens.

Ich glaube Alles, was die heilige Kirche mir zu glauben befiehlt, weil du, o allerhöchster und wahrhafter Gott,

es geoffenbaret und zu glauben befohlen hast. Ich glaube, daß du mein Gott bist, der Schöpfer Himmels und der Erde, daß du die Gerechten im Himmel belohnest, und daß du die Bösen ewig in der Hölle bestrafest. Ich glaube, daß du Eins in der Wesenheit und dreifach in den Personen bist: der Vater, der Sohn und der heil. Geist. Ich glaube die Menschwerdung und den Erlösungstod Jesu Christi. Ich glaube endlich Alles, was die heilige Kirche glaubt. Ich danke dir, daß du mich zum Christenthume berufen hast, und betheure, in diesem heiligen Glauben leben und sterben zu wollen. Ich bitte, vermehre meinen Glauben.

Übung der Hoffnung.

Mein Gott, ich hoffe voll Vertrauen auf die Erfüllung deiner Verheißungen, weil du bist allmächtig, also alles Gute geben kannst, allgütig, und darum geben willst, überaus getreu, und somit nach deinem Worte geben wirst. Ich hoffe um der Verdienste Jesu willen die Vergebung meiner Sünden, die endliche Beharrlichkeit und die ewige Seligkeit. Ich bitte, stärke meine Hoffnung.

Übung der Liebe.

Mein Gott, weil du das höchste und vollkommenste Gut bist, liebe ich dich von ganzem Herzen und über Alles, und bin bereit, lieber Alles zu verlieren, als dich zu beleidigen. Um deinetwillen will ich auch meinen Nächsten lieben, wie mich selbst. Ich bitte dich, o ewige Liebe, entflamme mein Herz mit Liebe zu dir.

Von Papst Benedikt XIV. sind sieben Jahre Ablaß Denen verliehen, welche diese Übungen machen; wer sie täglich macht, kann auch im Anfange des Monats, wenn er beichtet und kommunicirt, einen vollkommenen Ablaß gewinnen.

Beichtgebete.

1. Vor der Beicht.

Vor der Gewissenserforschung.

Mein Jesus, ich bete dich an als meinen Erlöser und Richter; ich werfe mich vor deinen Füßen nieder, wie ein elender Verbrecher. Ach! habe Mitleid mit mir; erleuchte meinen Verstand, daß ich meine Sünden alle erkenne, wie ich sie einst vor deinem Richterstuhle erkennen werde. Gib mir die Gnade, daß ich sie mit tiefem Abscheu bereue und mit aufrichtiger Demuth bekenne, damit ich Verzeihung von dir erlange, wie ich bitte und hoffe im Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit und auf die Verdienste deines kostbaren Blutes.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder, du Mutter der göttlichen Gnade, heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron und alle Heiligen Gottes, bittet Gott für mich, daß ich dieses heil. Sakrament würdig empfangen möge.

Beichtspiegel.

Stelle zuerst folgende Fragen an dich:

Habe ich nie vor der Beicht mein Gewissen leichtsinnig und oberflächlich erforscht? — ohne rechte Reue gebeichtet? — mit Fleiß eine Sünde verschwiegen? — meine Buße verrichtet?

Erstes Gebot.

Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine fremden Götter neben mir haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten.

Dieses Gebot befiehlt, an Gott zu glauben, auf ihn zu hoffen, ihn zu lieben, ihn zu verehren. Frage dich daher:

1) Habe ich mich freiwillig in Glaubenszweifeln aufgehalten, z. B. ob Jesus Gottes Sohn sei, ob man seine Sünden dem Priester beichten müsse [1])? — mich meines

---

[1]) Wenn dir Glaubenszweifel aufsteigen, so bete in deinem Herzen: O mein Gott, ich glaube Alles, was du geoffenbaret hast, und durch deine Kirche zu glauben vorstellst. Stärke meinen Glauben! Oder: O mein Gott, ich liebe dich von Herzens Grund, und darum glaube ich.

Glaubens geschämt, z. B. das Kreuz zu machen? — meinen Glauben verleugnet? — über Glaubenswahrheiten oder kirchliche Gebräuche gespottet? — den Glauben gegen Spötter und Irrgläubige, wenn es nothwendig war, nicht vertheidigt? — zum Schaden meiner Seele den Gottesdienst Andersgläubiger besucht? — ungläubige, unsittliche oder kirchlich verbotene Bücher gelesen, verkauft oder ausgeliehen? — Bin ich durch Versäumung des christlichen Unterrichts an meiner Unwissenheit in Glaubenssachen schuldig? — Habe ich Aberglauben getrieben durch Kartenschlagen, Wahrsagerei, Traumdeuterei, Zauberei, Schatzgräberei?

2) Bin ich in Kreuz und Leiden ungeduldig und muthlos gewesen? — habe ich gegen Gott gemurrt? — mir aus Ungeduld den Tod gewünscht? — an Gottes Barmherzigkeit gezweifelt? — vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit gesündigt?

3) Habe ich einen offenbaren Haß gegen Gott und göttliche Dinge gehabt?

4) Habe ich meine täglichen Gebete, Morgen-, Abend-, Tischgebete andächtig verrichtet oder ganz unterlassen?

Zweites Gebot.

Du sollst den Namen Gottes, deines Herrn, nicht eitel nennen.

Gegen das zweite Gebot sündigt man durch Gotteslästerung und Fluchen, durch Mißbrauch des Eidschwurs, durch Brechung der Gelübde. Frage dich:

1) Habe ich den Namen Gottes, insbesondere den allerheiligsten Namen Jesu, den Namen Mariens und anderer Heiligen unehrerbietig ausgesprochen? — Gott geschmäht und gelästert? — heilige Gegenstände der Religion mit Worten oder durch Handlungen verunehrt? — heilige Worte, z. B. „Sakrament", „Kreuz", zu Fluchworten und Verwünschungen mißbraucht?

2) Habe ich unnöthig oder falsch geschworen, oder Andere zu einem unnöthigen oder falschen Eide veranlaßt? — geschworen zum Nachtheile des Nächsten, oder Andere dazu gebracht? — ein vor Gott giltiges Eheversprechen gebrochen?

3) Habe ich leichtsinniger Weise ein Gelübde gemacht? —

Gelübde, wenn ich solche machte, erfüllt? — die Erfüllung zu weit oder ohne Noth verschoben?

Drittes Gebot.

Gedenke, daß du den Sabbat heiligest.

Dieses Gebot verbietet die Entheiligung und gebietet die Heiligung des Sonntags. Frage dich:

1) Habe ich an Sonn- und Feiertagen knechtliche Arbeiten verrichtet und dadurch vielleicht sogar den Gottesdienst versäumt oder Andere geärgert? — die Sonn- und Feiertage entheiligt durch nächtliches Herumziehen, Spielen, Trinken u. s. w.? — Andere zu solcher Entheiligung veranlaßt?

2) Habe ich an Sonn- und Feiertagen ohne Noth die heil. Messe versäumt? — ihr ohne Andacht beigewohnt? — mich in der Kirche ärgerlich und unanständig aufgeführt? — ohne Noth, aus Faulheit oder Geringschätzung, Predigt und christliche Lehre versäumt?

Viertes Gebot.

Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß es dir wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

Dieses Gebot enthält die gegenseitigen Pflichten der Eltern und Kinder, der Vorgesetzten und Untergebenen, der Dienstherrschaften und Dienstboten. Hieher können auch die Gebote der Kirche, die ja gleichfalls unsere Mutter ist, gerechnet werden.

1) Gegenseitige Pflichten der Kinder und Eltern. Es sollen sich die Kinder fragen: Habe ich meine Eltern verachtet? — mich ihrer geschämt? — die Hand gegen sie erhoben, sie gar geschlagen? — ihnen Böses nachgeredet? — sie gröblich erzürnt? — sie verwünscht? — sie in Noth gestürzt, oder in Noth und Krankheit verlassen? — War ich ihnen ungehorsam? — Habe ich gegen den Willen der Eltern Bekanntschaften angefangen, mich verlobt? — ihren letzten Willen vollzogen? — für sie gebetet, auch nach ihrem Tode?

Vater und Mutter fragen sich:

Habe ich nie dem Leben eines Kindes geschadet, vielleicht schon vor seiner Geburt? die Kinder ordentlich ge-

pflegt und beaufsichtigt? — sie fleißig zum Gebete, zum Empfange der heil. Sakramente angehalten? — fleißig in Kirche und Schule geschickt? — War ich zu nachsichtig oder zu streng gegen sie? — Habe ich ihnen Ärgerniß gegeben durch unmäßiges Trinken, Spielen, durch Fluchen, Schelten, unehrbare Reden oder Handlungen? — sie zu einem Stande, zu einer Heirath gezwungen? — über ihre Unschuld gewacht im Hause und außerhalb des Hauses? — sie, besonders die Töchter, ohne Aufsicht des Nachts herumgehen, Theater und Tanzböden besuchen lassen? — sie von bösen Gesellschaften, Spielen, Fluchen, gefährlichen Bekanntschaften abgehalten?

2) Gegenseitige Pflichten der Obrigkeit und der Untergebenen,

Obrigkeitliche Personen sollen sich fragen:

War ich in Verwaltung meines Amtes gerecht? — Habe ich nicht aus Menschenfurcht oder zeitlichen Rücksichten wichtige Pflichten vernachlässigt? — mich nicht durch Geschenke zu Ungerechtigkeiten verleiten lassen?

Die Untergebenen fragen sich:

Habe ich meiner geistlichen und weltlichen Obrigkeit gehorcht? — ihnen die gebührende Ehrfurcht erwiesen? — mich zu einem sündhaften Dienste gebrauchen lassen? — sie belogen oder betrogen, z. B. bei Abgaben? — sie beschimpft? — mich ihnen widersetzt oder Andere zu Widersetzlichkeit verleitet? —

3) Gegenseitige Pflichten der Dienstherrschaften und Dienstboten.

Die Dienstherrschaften fragen sich:

Habe ich meine Dienstboten mit Arbeit überladen? — ihnen gehörige Nahrung und rechtmäßigen Lohn gegeben? — sie nicht ungerechter Weise vor der Zeit aus dem Dienste entlassen? — war ich hart gegen sie in Krankheiten? — habe ich sie zum täglichen Gebete, zum Kirchenbesuche, wenigstens an Sonn- und Feiertagen, zum Empfange der heil. Sakramente gemahnt und angehalten? — ihnen an Sonn- und Feiertagen knechtliche Arbeit auferlegt? — sie zu etwas Bösem angehalten oder verführt? — sie von nächtlichem Herumziehen, von Bekanntschaften u. s. w. abgehalten?

Die Dienstboten sollen sich fragen:

Habe ich meiner Herrschaft Böses nachgeredet? —

fleißig gearbeitet? — ihr Etwas entwendet? — ihr Schaden zugefügt? — andere Dienstboten ungerechter Weise aus dem Hause verdrängt? — Den Kindern der Herrschaft zu Schlechtigkeiten verholfen, oder sie dazu verführt?

Über die Gebote der Kirche, so weit sie nicht schon in den übrigen Geboten enthalten sind, frage sich Jeder:

Habe ich an verbotenen Tagen Fleisch gegessen? — mir an eigentlichen Fasttagen, Quatember, Fastenzeit u. s. w. Abbruch gethan? — über das Fastengebot gespottet? — durch Übertretung desselben Ärgerniß gegeben? — Andere zur Übertretung veranlaßt? — an Ostern die heil. Sakramente der Buße und des Altars empfangen?

Fünftes Gebot.

Du sollst nicht tödten.

Gegen dieses Gebot kann man sich versündigen im Herzen, mit Worten und Werken. Frage dich:

1) Habe ich mir oder Anderen den Tod gewünscht? — Feindschaft mit meinem Nächsten gehabt? — Haß und Rache in meinem Herzen genährt und ausgeübt? — war ich neidisch und schadenfroh [1])?

2) Habe ich Jemanden geschimpft, verflucht, verwünscht, verspottet? — zur Rache oder Beleidigung gerathen? — Andere sündigen geheißen, sie dazu gereizt, ihre Sünden gelobt, vertheidigt oder dazu geschwiegen, wo ich sie hätte aufdecken sollen?

3) Habe ich Jemanden vorsätzlich, selbst oder durch Andere, verletzt, verwundet, oder getödtet? — dazu gerathen oder geholfen? — mir selbst oder Anderen das Leben verkürzt, oder sonst an der Gesundheit geschadet durch heftigen Zorn, übermäßiges Trinken u. s. w.? — mir selbst das Leben nehmen wollen? — mir oder Anderen aus Eigennutz zu schwere Arbeiten auferlegt zum Schaden der Gesundheit?

---

[1]) Bei neidischen und schadenfrohen Gedanken und Gefühlen bete für die Person, auf welche dein Neid und deine Schadenfreude gerichtet ist: Mein Gott, segne diesen meinen Bruder mit allen Gütern des Leibes und der Seele.

Sechstes Gebot.

Du sollst nicht ehebrechen.

Neuntes Gebot.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.

Gegen diese Gebote versündigt man sich durch Gedanken, Begierden, Worte und Werke, die gegen die Reinigkeit des Herzens sind. Frage dich daher: Habe ich mich nicht freiwillig in unerlaubten Gedanken und Begierden aufgehalten? — war ich durch Lesen schlechter Bücher, durch unerlaubte Blicke, nächtliches Herumziehen Schuld an diesen Gedanken und Begierden? — Habe ich etwas Unreines oder Zweideutiges gesprochen? — Unanständiges mit sündhaftem Wohlgefallen angehört oder angesehen? — Unreines an mir selbst oder Anderen erlaubt oder gethan? — Andere zu dergleichen Sünden verführt oder verführen wollen? —

Über das Bekenntniß der Sünden gegen das sechste und neunte Gebot beherzige folgende Punkte:

1) du wirst keine Ruhe finden, wenn du nicht mit aller Aufrichtigkeit dein Herz vor dem Beichtvater über die Sünden gegen die heil. Reinigkeit aufdeckest.

2) Scheue dich nicht, das zu thun: die Sünde ist ja nur häßlich und schändlich, wenn sie begangen, aber nicht, wenn sie gebeichtet und abgelegt wird. Zudem kannst du dem Beichtvater keine Sünde sagen, die er nicht schon weiß.

3) In wissentlichen Verfehlungen gegen die heil. Reinigkeit gibt es keine läßliche Sünde. Jeder Gedanke, jede Begierde, worin man sich wissentlich und freiwillig aufhält, ist eine Todsünde, und muß darum auch der Zahl nach gebeichtet werden.

Siebentes Gebot.

Du sollst nicht stehlen.

Zehntes Gebot.

Du sollst nicht begehren deines nächsten Gut, noch Alles, was sein ist.

Diese Gebote verbieten alle Beeinträchtigungen des Nebenmenschen, selbst die Begierde, den Wunsch, ihn zu beeinträchtigen. Frage dich: Habe ich gestohlen? — gestohlene

Sachen von Anderen angenommen, gekauft oder aufbewahrt? — ungerechte Zinsen genommen? — bei Kauf und Verkauf, in Maaß und Gewicht betrogen? — sonst Jemanden Schaden zugefügt, den zugefügten Schaden gut gemacht? — Geliehenes, Gefundenes zurückbehalten? — Almosen gegeben? — ohne Noth Almosen verlangt? — war ich ein Verschwender? — Habe ich Antheil an einer begangen Ungerechtigkeit? — die Absicht gehabt, eine solche zu begehen?

Achtes Gebot.

Du sollst kein falsches Zeugniß geben.

Dagegen versündigt man sich durch falsches Zeugniß, Lügen, Verleumdung, Ehrabschneiden, freventliches Urtheil und falschen Argwohn. Frage dich demnach:

1) Habe ich vor geistlicher oder weltlicher Obrigkeit falsches Zeugniß abgelegt? — Andere dazu verleitet? — Urkunden verfälscht, oder ächte verheimlicht?

2) Habe ich gelogen? — zum Schaden Anderer? — in wichtigen Dingen? — Andere zum Lügen beredet?

3) Habe ich dem Nächsten an der Ehre geschadet dadurch, daß ich etwas Unwahres über ihn aussagte, oder geheime Fehler ohne Noth aufdeckte? — gesündigt durch Ohrenbläserei? — Geheimnisse aufgedeckt?

4) Habe ich über Andere lieblos geurtheilt? — ihre Handlungen verdächtigt? — ohne Grund bösen Argwohn gehegt? — ihn Anderen mitgetheilt und dadurch dem Nebenmenschen an der Ehre geschadet?

Reue und Vorsatz.

Barmherziger Gott und Vater! es reut mich von ganzem Herzen, daß ich dich mit meinen Sünden so schwer beleidiget habe. Ich bereue sie, weil ich dadurch deine Gnade und den Himmel verloren, und verdient habe, ewig von dir verdammt zu werden. Noch mehr aber bereue ich sie, weil ich dich, das höchste und liebenswürdigste Gut, so schwer beleidiget habe. O unglückliche Stunden meines Lebens, die ich angewendet, um meinen Gott zu beleidigen und meine Seele

der ewigen Verdammung zu überantworten! Wäre ich lieber gestorben, ehe ich ein so großes Übel gethan!

Doch im Vertrauen auf deine Gnade nehme ich mir vor, dich nicht mehr zu beleidigen und jede Gelegenheit zur Sünde zu meiden, weil ich dich über Alles liebe und dich lieben will in Ewigkeit. Ganz besonders aber will ich fortan diesen Fehler — — — meiden.

Vor der Beicht.

O mein Gott! welcher du so liebevoll den verlorenen Sohn aufgenommen, dem Zöllner verziehen, Maria Magdalena in Gnaden angenommen, dem Schächer am Kreuze alle Missethaten nachgelassen hast: laß auch mir deine Barmherzigkeit angedeihen und würdige dich, meine Seele durch dieses heilige Sakrament von allen Makeln der Sünde zu reinigen, damit ich mit allen heil. Büßern und Büßerinnen deine Barmherzigkeit ewig preisen kann bei dir in der Seligkeit, welche ich durch deine unendliche Güte und um der Verdienste Jesu Christi willen zu erlangen hoffe.

Wenn du nicht sogleich nach der Vorbereitung beichten kannst, so hüte dich vor Zerstreuung Ahme dem heil. Karl Borromäus nach. Dieser Heilige machte vor der Beicht drei Stationen: in die Hölle, in den Himmel, auf Golgatha Bei der ersten betrachtete er den Ort, den er durch seine Sünden verdient hatte; bei der zweiten den Ort, den er durch sie verloren hatte; bei der dritten die Qual, die er Christo verursacht, und die Liebe, die ihm dieser bewiesen durch sein Leiden und Sterben.

2. Nach der Beicht.

Welchen Dank bin ich dir schuldig, o mein Gott, daß du mir meine Sünden in diesem heil. Sakramente nachgelassen hast, obgleich ich durch dieselben verdient hätte, von dir bestraft zu werden! Auf's Neue bereue und verabscheue ich sie, indem ich einsehe, daß ich durch sie einen Gott von so großer Liebe und Güte beleidigt habe. Ich bitte dich, du wollest alle Mängel dieser und meiner früheren Beichten mit deiner Gnade und mit den Verdiensten des Blutes Jesu Christi gut machen und mir verleihen, daß ich meinen Vorsätzen getreu bleibe bis in den Tod, und die großen Beleidigungen, welche ich dir durch meine Sünden zugefügt habe, durch eine ebenso große Liebe, so viel an mir liegt, austilge. Das verspreche und hoffe ich durch deine Hilfe.

Heilige Maria, alle Engel und Heiligen Gottes, danket Gott statt meiner für die große Barmherzigkeit, die er mir erwiesen, und erlanget mir durch eure Fürbitte die Gnade, daß ich nicht in meine alten Sünden zurückfalle, sondern von Tag zu Tag immer vollkommener werde, bis ich einst in eure glückselige Gesellschaft komme. Amen.

Kommuniongebete. [1])

1. Vor der Kommunion.

O mein geliebter Jesus, wahrer Sohn Gottes, der du aus Liebe zu mir am Kreuze in einem Meere von Schmerzen und Verachtung gestorben bist, ich glaube fest, daß du im allerheiligsten Altarssakramente wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig bist, ich bin bereit, für diesen meinen Glauben mein Leben zum Opfer zu bringen.

O mein geliebter Heiland, ich hoffe von deiner Güte um der Verdienste deines für mich vergossenen Blutes willen, daß du diesen Morgen noch, da du mich besuchen willst, mein Herz mit deiner heiligen Liebe entzünden, und daß du mir alle jene Gnaden verleihen werdest, die ich bedarf, um dir treu und gehorsam zu bleiben bis in den Tod.

O mein Gott, einziger und wahrhafter Geliebter meiner Seele, was hättest du mehr thun können, um mich zu deiner Liebe zu bewegen! Mein Jesus, es genügte dir nicht, für mich zu sterben, du hast überdies noch dieses heilige Sakrament einsetzen, du hast meine Speise werden wollen, um dich ganz und gar mir zu schenken, um dich auf's Innigste mit einem so elenden und undankbaren Geschöpfe, wie ich bin, zu vereinigen. Du selbst ladest mich sogar ein, dich zu empfangen. Du selbst wünschest Nichts inniger als daß ich mich mit dir vereinige. O unendliche Liebe! ein Gott will sich mir ganz und gar schenken. O mein Gott, o liebenswürdiges, unendliches Gut, das du eine unendliche Liebe verdienst, ich liebe dich über Alles, ich

---

[1]) Nach dem heil. Liguori und anderen Heiligen Gottes.

liebe dich von ganzem Herzen, ich liebe dich mehr, als mich selbst; ich liebe dich mehr, als mein Leben. Verlaßt mich denn also, ihr irdischen Neigungen! Dir, mein Jesus, o mein höchstes Gut, mein Alles, dir allein will ich all' meine Liebe schenken. Du willst dich heute ganz mir schenken; siehe, auch ich schenke mich ganz und gar dir. Ich liebe dich, mein Heiland, und vereinige meine schwache Liebe mit jener Liebe, welche alle Engel und Heiligen, welche Maria, deine heilige Mutter, welche der ewige Vater selbst zu dir trägt. O könnte ich dich doch von Allen geliebt sehen! O könnte ich bewirken, daß alle Menschen dich lieben und zwar so, wie du es verdienst!

Siehe, mein Jesus, ich nahe mich dir, um mich mit deinem heiligen Fleische zu nähren. Aber ach, mein Gott, wer bin ich, und wer bist du? Du bist ein Gott von unendlicher Güte, und ich ein elender Wurm, der ich mit vielen Sünden beladen bin, durch welche ich dich so oft aus meinem Herzen vertrieben habe. O mein Gott, ich bin nicht würdig, mich in deiner Gegenwart zu befinden; ich verdiente, die ganze Ewigkeit, fern und verlassen von dir, in der Hölle zu brennen. Aber du, o mein Gott, weil du die unendliche Güte bist, rufest mich zu dir, damit ich dich in meinen Herzen empfange. Siehe, ich komme, ich komme ganz demüthig und beschämt wegen der vielen Beleidigungen, die ich dir zugefügt habe, aber zugleich voll Vertrauen auf deine Barmherzigkeit und auf deine Liebe. O wie leid thut es mir, mein liebenswürdiger Heiland, daß ich dich schon so oft beleidigt habe! Du hast dein Leben für mich aufopfern wollen, und ich, ich habe so oft deine Gnade und deine Liebe beleidigt und dich um ein Nichts verlassen. Ich bereue mehr, als jedes andere Übel, alle Beleidigungen, die ich dir zugefügt habe, weil ich dich, o unendliche Güte, dadurch verletzt habe; sie mißfallen mir von ganzem Herzen. Ich hoffe, du werdest mir schon vergeben haben. Ja, ich glaube fest, o mein Jesus, du verzeihest mir, ehe ich dich in meinem Herzen empfange.

Komm, o mein Jesus, komm in mein Herz, das nach dir verlangt. Mein einziges, mein unendliches Gut, mein Leben, meine Liebe, mein Alles, ich möchte dich jetzt mit derselben Liebe empfangen, mit welcher dich jene frommen Seelen empfingen, welche dich am meisten geliebt.

O allerseligste Jungfrau, meine liebe Mutter Maria, gib du selbst mir heute deinen lieben Sohn; denn siehe, aus deinen Händen will ich ihn empfangen. Sage du ihm, daß ich dein Diener bin; denn alsdann wird er mich heute, da er zu mir kommt, mit desto größerer Liebe an sein Herz drücken. Amen.

Gebet des heil. Thomas von Aquin. Allmächtiger, ewiger Gott! Siehe, ich komme zu dem Sakramente deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi. Ich komme wie ein Kranker zu seinem heilbringenden Arzte, wie ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, wie ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, wie ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Ich bitte dich also durch den Überfluß deiner unendlichen Freigebigkeit: heile meine Krankheit gnädiglich, wasche ab meine Unreinigkeit, erleuchte meine Blindheit, bereichere meine Armuth und bekleide meine Nacktheit, damit ich das Brod der Engel, den König der Könige und den Herrn der Herrscher, mit so großer Ehrfurcht und Demuth, mit solcher Zerknirschung und Andacht, mit so reinem und gläubigem Herzen, mit solcher Gesinnung und Meinung empfangen möge, wie es dem Heile meiner Seele zuträglich ist. Verleihe mir, o Herr, daß ich nicht nur äußerlich das Sakrament des Leibes und Blutes Jesu empfange, sondern auch innerlich der Kraft und Früchte dieses Sakramentes theilhaftig werde. — O Gott der Liebe und Milde! Verleihe mir den Leib deines eingebornen Sohnes, welchen er aus der Jungfrau Maria angenommen hat, so zu genießen, daß ich dadurch seinem geistigen Leibe einverleibt und seinen Gliedern beigezählt zu werden verdiene. — Liebreichster Vater, verleihe mir, daß ich deinen geliebten Sohn, welchen ich jetzt auf dieser Lebensreise unter der Gestalt des Brodes verhüllt zu empfangen mich bereite, einst mit enthülltem Angesicht ewig anschauen möge, welcher mit dir und dem heil. Geiste lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Nach der heiligen Kommunion.

Die ersten Augenblicke nach der heil. Kommunion, wohl die heiligsten im Menschenleben, benütze zum innerlichen Gebete; von ganzer Seele begrüße den göttlichen Gast, danke ihm, bitte ihn, opfere ihn in Vereinigung mit allen deinen Geistes- und Körperkräften dem ewigen Vater auf. Hernach bete etwa:

Anima Christi, sanctifica me.	O Seele Christi, heilige mich,
Corpus Christi, salva me.	O Leib Christi, rette mich.
Sanguis Christi, inebria me.	O Blut Christi, begeistere mich.
Aqua lateris Christi, lava me.	O Wasser aus der Seite Christi, reinige mich.
Passio Christi, conforta me.	O Leiden Christi, stärke mich.
O bone Jesu, exaudi me.	O gütiger Jesu, erhöre mich.
Intra vulnera tua absconde me.	In deinen Wunden verberge mich.
Ne permittas, me separari a te.	Von dir laß nimmer scheiden mich.
Ab hoste maligno defende me.	Vor dem bösen Feinde bewahre mich.
In hora mortis meæ voca me.	In der Todesstunde rufe mich:
Et jube, me venire ad te,	Zu dir zu kommen heiße mich.
Ut cum sanctis tuis laudem te	Mit deinen Heiligen zu loben dich
In sæcula sæculorum. Amen.	Im Himmelreiche ewiglich. Amen.

Siehe, mein Jesus, schon bist du zu mir gekommen, du befindest dich jetzt in meinem Herzen, du bist nun ganz mein Eigenthum geworden. Ich begrüße dich, mein geliebter Heiland. Ich bete dich an, ich werfe mich vor dir auf die Kniee, ich umarme dich, ich drücke dich an mein Herz, ich danke dir, daß du in meine unreine Wohnung hast einkehren wollen. O Maria, o ihr meine heiligen Fürsprecher, mein heiliger Schutzengel, danket Jesu statt meiner. Weil du also, mein göttlicher König, mich so

liebevoll hast besuchen wollen, so schenke ich dir meinen Willen, meine Freiheit, ganz mich selbst. Du hast dich ganz mir geschenkt, auch ich schenke mich dir ganz und gar; in Zukunft will ich nicht mehr mir selbst angehören, nein! von heute an will ich dein, ganz dein sein. Ich will, daß meine Seele ganz dir angehöre, daß mein Leib, daß alle meine Fähigkeiten, meine Sinne, daß alle Kräfte nur dir dienen, dir zu gefallen suchen. Dir, o mein Jesus! weihe ich alle meine Gedanken, meine Wünsche, meine Neigungen, mein ganzes Leben. Ich habe dich lange genug beleidigt, o mein Jesus! die übrigen Tage meines Lebens will ich ganz dazu anwenden, dich zu lieben, weil du mich so innig geliebt hast.

Nimm, o Gott meines Herzens, das Opfer an, welches ein armer Sünder dir heute darbringt, der nichts Anderes wünscht, als dich zu lieben und dir zu gefallen. Mache mit mir und verfüge über mich und über Alles, was mein ist, wie es dir gefällt. Möge deine Liebe in meinem Herzen alle Neigungen zerstören, welche dir nicht gefallen, damit ich ganz dir angehöre und nur lebe, um dir zu gefallen.

Ich bitte dich nicht, o mein Jesus! um die Güter dieser Welt, ich bitte dich nur, du wollest mir um der Verdienste deines heiligen Leidens willen einen fortwährenden Schmerz über meine Sünden verleihen. Erleuchte du mich, damit ich die Eitelkeit der Güter dieser Welt erkenne, damit ich erkenne, wie sehr du es verdienst, von uns geliebt zu werden. Mache, daß ich mich von aller Anhänglichkeit an irdische Dinge losreiße, und knüpfe mich an deine heilige Liebe, damit mein Wille von heute an nichts Anderes verlange und wünsche, als was du selbst willst. Gib mir Geduld und Ergebung, wenn mir Etwas zustößt, was meiner Eigenliebe mißfällt. Mache mich sanftmüthig gegen Diejenigen, welche mich verachten oder beleidigen. Vor Allem aber bitte ich dich, du wollest mir die Beharrlichkeit bis an meinen Tod verleihen Lasse es nicht zu, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. Zugleich bitte ich dich auch um die Gnade, daß ich in allen Versuchungen zu dir, o mein Jesus! meine Zuflucht nehme, und dich um Hilfe anrufe; ich bitte dich um die Gnade, daß ich dich immer um die Gnade der Beharrlichkeit bitte.

O ewiger Vater, dein lieber Sohn Jesus hat mir ver-

sprochen, daß du mir Alles geben wolleſt, um was ich in ſeinem Namen bitten würde: „Wenn ihr den Vater in meinem Namen um Etwas bitten werdet, ſo wird er es euch geben," Joh. 16. Im Namen und um der Verdienſte deines Sohnes willen bitte ich denn alſo um deine Liebe und um die endliche Beharrlichkeit, damit ich dich einſt im Himmel aus all' meinen Kräften lieben, und die ganze Ewigkeit hindurch deine Barmherzigkeit verkündigen könne, und ſicher ſei, mich nie wieder von dir zu trennen.

O allerſeligſte Jungfrau Maria, meine Hoffnung, erlange du mir dieſe Gnade, um welche ich bitte; mache auch, daß ich dich innigſt liebe, meine große Königin, und daß ich mich in all' meiner Noth dir anempfehle. Amen.

Gebet des heil. Thomas von Aquin. Heiligſter Vater, allmächtiger Gott! Von ganzem Herzen danke ich dir, daß du mich Unwürdigen, ohne alle Verdienſte und blos aus Gnade und Erbarmen, mit dem Leibe und dem Blute deines Sohnes, meines Herrn Jeſu Chriſti, geſättigt haſt. Ich bitte dich, daß dieſes heil. Geheimniß mir nicht zum Schaden und Verderben gereiche, ſondern vielmehr eine reiche Quelle der Begnadigung für mich ſei. Laß mich dadurch im Glauben geſtärkt, zu allem Guten ermuntert und befeſtigt werden. Dieſes hochheilige Sakrament ertödte in mir alle Laſter und böſen Neigungen, alle fleiſchlichen Lüſte und Begierden; verleihe mir Zunahme in der Liebe und Geduld, in der Demuth, im Gehorſam und in allen Tugenden. Es beſchütze mich gegen die Nachſtellungen meiner Feinde und gegen alle heimlichen und offenen Gefahren. Es ſtille jeden Aufruhr der Leidenſchaften in mir; es hefte mein Herz unauflöslich an dich, meinen einzigen und wahren Gott, und erwerbe mir die Gnade, in dir ſelig zu ſterben.

O mein Gott! Ich bitte dich, führe mich armen Sünder einſt auch zu jenem unausſprechlich ſüßen Freudenmahle, wo du mit deinem geliebten Sohne und dem heil. Geiſte deinen Auserwählten das wahre Licht, die vollkommene Befriedigung ihrer Wünſche, ihre ewige Freude, vollendete Wonne und endloſe Seligkeit biſt: durch Jeſum Chriſtum, unſeren Herrn. Amen.

Gebet des heil. Bonaventura. Verwunde, o ſüßeſter Jeſu, das innerſte Mark meiner Seele mit den

lieblichen und heilsamen Flammen deiner Liebe, mit jener wahren, reinen und heiligsten Liebe, von welcher dein Apostel beseelt war, — damit mein ganzes Herz einzig von liebender Sehnsucht nach dir zerrinne, nach dir verlange, nach deinen heil. Vorhöfen schmachte, aufgelöst zu werden und bei dir zu sein begehre. Verleihe mir, daß ich immerdar hungere nach dir, der Speise der Engel, der Erquickung heiliger Seelen, unserem täglichen überirdischen Brode, welchem alle Süßigkeit, aller Wohlgeschmack und geistige Genuß innewohnt. Nach dir, welchen die Engel zu schauen gelüstet, laß mein Herz ohne Unterlaß hungern; dich genieße es; von dir laß alle seine inneren Kräfte erfüllt werden. Nach dir dürste es unaufhörlich, o Quell des ewigen Lebens, Quell aller Wissenschaft und Weisheit! Quell des ewigen Lichtes, Strom der Wonne und Überfluß des Hauses Gottes! Verleihe, o gütigster Jesu, daß meine Seele um dich stets werbe, dich suche, dich finde, nach dir ziele, zu dir gelange, dich betrachte, von dir rede und Alles zur Ehre und Verherrlichung deines Namens wirke — mit Demuth und Besonnenheit, mit heil. Liebe und Freude, mit Behendigkeit und Herzenslust, mit Beharrlichkeit bis an's Ende. Sei du allein immerdar meine Hoffnung, meine ganze Zuversicht, mein Reichthum, meine Erquickung, meine Wonne, meine Freude, meine Ruhe, mein Friede, meine Lieblichkeit, mein Wohlgeruch, meine Süßigkeit, meine Speise, meine Stärkung, meine Zuflucht, meine Hilfe, meine Weisheit, mein Antheil, mein Besitz, mein Schatz, worin mein Sinn und mein Herz nun und immer fest und unerschütterlich gegründet sei. Amen.

Gebet mit vollkommenem Ablasse nach der heiligen Kommunion.

Vor einem Kruzifix zu verrichten.

En ego, o bone et dulcissime Jesu, ante conspectum tuum genibus me provolvo, ac maximo animi ardore te oro atque

Siehe, o gütiger und süßester Jesu! Vor deinem Angesichte werfe ich mich auf die Kniee nieder, und bitte und beschwöre dich mit der innigsten Gluth

obtestor, ut meum in cor vividos fidei, spei et charitatis sensus, atque veram erratorum meorum pœnitentiam, eaque emendandi firmissimam voluntatem velis imprimere, dum magno animi affectu et dolore tua quinque vulnera mecum ipse considero et mente contemplor, illud præ oculis habens, quod jam in ore ponebat tuo David Propheta de te, o bone Jesu: Foderunt manus meas et pedes meos;dinumeraverunt omnia ossa mea.

meiner Seele: flöße meinem Herzen ein die lebhaften Anmuthungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, ferner eine wahre Reue über meine Verirrungen und den festesten Willen, mich zu bessern: indem ich mit tiefer Rührung und im Schmerze meiner Seele deine hh. fünf Wunden still betrachte, und im Geiste beherzige, während ich vor Augen habe, was dein Prophet David schon über dich, o guter Jesu, dir in den Mund legte: „Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt“ (Ps. 21,17f.).

Bete noch etwas Weniges, etwa zwei bis drei Vater unser, für das Wohlergehen der katholischen Kirche.

Andere Ablaßgebete. [1])

O Jesu, welcher du in diese Welt gekommen bist, damit wir das Leben haben und es im Überflusse haben, ich glaube fest, daß du in dieser Absicht deiner heil. Kirche die Schlüssel des Himmelreiches mit der Verheißung anvertraut hast, daß Alles, was sie auf Erden binden oder lösen würde, auch im Himmel sollte gebunden oder gelöset sein. Ich glaube ferner, daß die Kirche diese erhabene Gewalt hauptsächlich auf zweifache Weise ausübt, nämlich durch das heilige Sakrament der Buße, in welchem sie uns von den Fesseln unserer Sünden losbindet; und vermittelst der Ablässe, wodurch sie uns die zeitlichen Sündenstrafen nachläßt, die wir entweder in diesem oder in dem andern Leben auch dann gewöhnlich noch abzubüßen haben, nachdem uns unsere Sünden selbst und die dadurch verdiente ewige Strafe

---

[1]) Aus dem Köthener Gebetbuche.

wirklich schon nachgelassen sind. Ich glaube dies, o Jesu, weil du es geoffenbart hast, und deine Kirche es mir zu glauben vorstellt. Diese liebevolle Mutter öffnete heute die ihr anvertrauten Gnadenschätze. Sie bietet aus denselben einen vollkommenen Ablaß allen Denjenigen, die nach abgelegter Beichte und empfangener heiliger Kommunion, bußfertig und im Herzen zerknirscht, zugleich als dankbare Kinder um ihre Erhöhung auf Erden, um Ausrottung der Irrlehren, um die Erhaltung des Friedens und der Eintracht unter den christlichen Fürsten, und um das Wohl ihres sichtbaren Oberhauptes in Demuth zu dir beten.

Ich habe einen Theil dieser Bedingungen erfüllt, o Jesu! Ich habe meine Sünden und Ungerechtigkeiten dem Priester, deinem Stellvertreter, wider mich bekannt. Ich habe mich an deinem Tische eingefunden, und an dem Geheimnisse deines allerheiligsten Fleisches und Blutes Theil genommen. Möchte ich es doch auf eine würdige Weise gethan haben! Möchte ich zu der Zahl jener bußfertigen und versöhnten Sünder gehören, auf welche du mit Wohlgefallen herabsiehst, und welche du mit der Fülle deiner Gaben belohnest! Ich hoffe es, o mein Erlöser, sowie du selbst befiehlst, daß wir hoffen sollen, und mit diesem Vertrauen erscheine ich vor dir, um die letzte Bedingung zu erfüllen, welche die Kirche uns vorgeschrieben hat, um dir sowohl ihre, als der gesammten Christenheit große Anliegen vorzutragen.

1. O Gott, du höchster Hirt und Vater der Gläubigen, welcher du durch deinen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, und durch Jesum Christum die Herrlichkeit deines Namens allen Völkern kund gemacht hast, erhalte und befördere das Werk deiner Erbarmung, damit deine Kirche wachse in allem Guten, und sich ausbreite über die ganze Erde, und in dem Bekenntnisse deines Namens standhaft verharre.

Daß du deine heil. Kirche behüten und erhalten wollest: wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist u. s. w.

2. Allmächtiger, ewiger Gott, welcher du Alle zur Seligkeit berufest und nicht willst, daß Einer verloren gehe, siehe gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat. Verleihe den Christen, daß

sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrthümer ablegen, zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren und durch treue Befolgung derselben das ewige Leben erlangen, durch Christum, unseren Herrn.

Daß du die Feinde deiner heil. Kirche demüthigen und bekehren wollest: wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist u. s. w.

3. O Gott, welcher du den Frieden gibst und die Einigkeit liebest, verleihe allen christlichen Fürsten, deinen Dienern, vollkommene Eintracht im Guten, entferne alle Kriege, Unruhen und Zwistigkeiten, damit deine Gläubigen in vollkommener Freiheit des Glaubens dir dienen mögen.

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest: wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist u s. w.

4. Höchster und ewiger Hirte Jesu Christe, ich empfehle dir unseren heil. Vater, den Papst N., deinen Stellvertreter auf Erden. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige und unterstütze ihn, damit er der Kirche jederzeit würdig vorstehe.

Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest: wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist u. s. w. Ich glaube an Gott Vater u. s. w.

Schlußgebet.

O Gott der Erbarmungen, ich habe nun nach meinen schwachen Kräften Alles erfüllt, was zur Erlangung des Ablasses vorgeschrieben ist: laß denn mich (oder die Seele N.) durch deine unendliche Güte desselben theilhaftig werden, und was mir sonst von dem erforderlichen Bußeifer noch abgeht, das ersetze durch die unendlichen Verdienste deines Sohnes Jesu Christi, durch die Genugthuungen und Fürbitten der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. Und laß mich künftighin frei von der Last der Sünde dir treu dienen und in deiner Gnade bis an's Ende standhaft verharren. Amen.

Art und Weise, den Rosenkranz zu beten.

Ich glaube an Gott u. s. w. Vater unser . . . Drei Gegrüßet seist du, Maria, darin nach dem Worte „Jesus" einzuschalten:

1. Der in uns den Glauben vermehre.
2. Der in uns die Hoffnung stärke.
3. Der in uns die Liebe entzünde.

Ehre sei dem Vater . . .

Es folgt nun „Vater unser" und hinter einander zehn „Gegrüßet seist du, Maria;" jedesmal bei dem Worte „Jesus" wird eines der folgenden Geheimnisse eingeschaltet, also zehnmal mit dem „Gegrüßet seist du" wiederholt. Nach dem letzten „Gegrüßet seist du" bete man „Ehre sei dem Vater". Dann beginnt man wieder mit „Vater unser" und den zehn „Gegrüßet seist du", indem man bei dem Worte „Jesus" jedesmal das zweite Geheimniß einschaltet; und so fort. Fünf Geheimnisse bilden einen Rosenkranz.

I. Der freudenreiche Rosenkranz.

1. Den du, o Jungfrau, vom heil. Geist empfangen hast.
2. Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du, o Jungfrau, geboren hast.
4. Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
5. Den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

II. Der schmerzenreiche Rosenkranz.

1. Der für uns Blut geschwitzt hat.
2. Der für uns ist gegeißelt worden.
3. Der für uns mit Dornen ist gekrönt worden.
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Der für uns ist gekreuzigt worden.

III. Der glorreiche Rosenkranz.

1. Der von den Todten auferstanden ist.
2. Der zum Himmel aufgefahren ist.
3. Der uns den heil. Geist gesandt hat.
4. Der dich in den Himmel aufgenommen hat.
5. Der dich im Himmel gekrönet hat.

Der Rosenkranz in Lateinischer Sprache.

I. Rosarium gaudiosum.

a. Qui nobis augeat fidem rectam.
b. Qui nobis augeat spem firmam.
c. Qui nobis augeat charitatem perpetuam.
   1. Quem virgo concepisti,
   2. Quem visitando Elisabeth portasti.
   3. Quem virgo genuisti.
   4. Quem in templo præsentasti.
   5. Quem in templo invenisti.

II. Rosarium dolorosum.

a. Qui nobis intellectum illuminet.
b. Qui nobis voluntatem perficiat.
c. Qui nobis memoriam roboret.
   1. Qui pro nobis sanguinem sudavit.
   2. Qui pro nobis flagellatus est.
   3. Qui pro nobis spinis coronatus est.
   4. Qui pro nobis crucem bajulavit.
   5. Qui pro nobis crucifixus est.

III. Rosarium gloriosum.

a. Qui dirigat cogitationes.
b. Qui regat verba.
c. Qui gubernet opera.
   1. Qui resurrexit a mortuis.
   2. Qui in cœlum ascendit.
   3. Qui Spiritum Sanctum misit.
   4. Qui te assumsit.
   5. Qui te in cœlis coronavit.

Das öffentliche Sündenbekenntniß (die offene Schuld).

Ich armer sündiger Mensch widersage dem bösen Feinde, allen seinen Eingebungen, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn, und an Gott den heil. Geist. Ich glaube auch gänzlich Alles, was die allgemeine

christliche Kirche zu glauben vorstellt. Mit diesem heil. katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott, dem Allmächtigen, Mariä, seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig: daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stunde, oft und viel gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guter Werke; wie denn solches Alles geschehen ist heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich; wider die zehn Gebote, in den sieben Hauptsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes; wider Gott, wider meinen Nächsten und wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid und reuen mich von Herzen. Darum bitte ich demüthig dich ewigen, barmherzigen Gott! du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lange, bis ich hier alle meine Sünden möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben, um nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit zu erlangen. Deßwegen klopfe ich an mein sündiges Herz und spreche mit dem öffentlichen Sünder: O Herr, Gott! sei mir armem Sünder gnädig! Amen.

Das allgemeine Gebet nach der Predigt.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! Sieh' an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unseren Jammer, unser Elend und unsere Noth. Erbarme dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Stamme des heil. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theuerung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserem Heile, zum gemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. — Verleih' uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Bes-

ferung unseres Lebens. Zünde an in uns das Feuer deiner Liebe, gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir, als gehorsame Kinder, im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebenden und die Gestorbenen. Dir, o Herr, sei einmal empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben, ehren und preisen mögen. Das verleih' uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gesänge zum Segen mit dem Allerheiligsten.

1.

Pange, lingua, gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi
Rex effudit gentium.

Preise Zunge des glorreichen
Leib's Geheimniß hehr und groß,
Und des Blut's, des schätzereichen,
Das zur Welterlösung floß,
Das die Frucht der Engelgleichen,
Er, der Völkerfürst, vergoß.

Tantum ergo Sacramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui:
Præstet fides supplementum
Sensuum defectui.

Laßt uns tiefgebeugt verehren,
Dieses große Sakrament!
Schaut! Es haben alte Lehren
Mit dem neuen Brauch ein End',
Blos der Glaube mag erklären,
Was der Sinn nicht mehr erkennt.

Genitori Genitoque
Laus et jubilatio;
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio:
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

Laßt uns Lob dem Vater weihen
Und dem Sohn der Herrlichkeit!
Preis und Ruhm und Jubel seien
Ihnen bis in Ewigkeit!
Dem, der ausgeht von den Zweien,
Sei das gleiche Lob geweiht! Amen.

2.

Defensor noster, aspice!
Insidiantes reprime!
Guberna tuos famulos,
Quos sanguine mercatus es.

Gott, der du unser Schirmer bist,
Halt fern von uns des Feindes List;
Bewahre deine Dienerschaar,
Die du erkauft am Kreuzaltar.

3.

Ecce, panis Angelorum,
Factus cibus viatorum,
Vere panis filiorum
Non mittendus canibus.

Seht! die hehre Engelsspeise,
Brod der Pilger auf der Reise,
Wahres Brod dem Kinderkreise:
Nicht den Hunden wirf es hin!

In figuris præsignatur,
Cum Isaac immolatur,
Agnus paschæ deputatur,
Datur manna patribus.

Schon in Isaak's Opfertode,
In des Osterlamms Gebote,
In der Väter Mannabrode
Wies auf es ein tiefer Sinn.

Bone pastor, panis vere!
Jesu, nostri miserere;
Tu nos pasce, nos tuere;
Tu nos bona fac videre
In terra viventium.

Guter Hirte, Brod der Seelen!
Dein Erbarmen laß nicht fehlen,
Dich als Hirt und Schützer wählen;
Woll' im Land des Lebens zählen
Uns zu deinen Seligen.

4.

In der Passionszeit.

O crux, ave, spes unica
Hoc passionis tempore!
Piis adauge gratiam,
Reisque dele crimina!

O heil'ges Kreuz, du einz'ger Hort
Zur Leidenszeit und fort und fort!
Vermehr' den Frommen Gottes Gnad',
Vernicht' der Sünder Missethat

Andachten während der Charwoche. [1])

(Folgende Gebete können auch zu anderen Zeiten gebraucht werden.)

Der heilige Kreuzweg.

Der heil. Kreuzweg ersetzt einigermaßen die Pilgerfahrt nach Jerusalem, und man kann durch andächtige Besuchung desselben alle Ablässe gewinnen, welche die Päpste Jenen verleihen, die persönlich die heil. Stätten zu Jerusalem besuchen. Um jedoch dieser Ablässe theilhaftig zu werden, ist Folgendes zu beobachten:

a. Muß man die üblichen Gebete verrichten vor Stationskreuzen, welche von einem eigens dazu bevollmächtigten Priester eingesegnet sind.
b. Man muß die vierzehn Stationen alle nach einander ohne Unterbrechung besuchen.
c. Muß man von einer Station zur andern gehen, oder wenn dies nicht geschehen kann, wenigstens den Platz wechseln, oder sich der Reihe nach gegen die Stationen wenden.
d. Muß man wahre Reue über seine Sünden haben. Beicht und Kommunion sind nicht vorgeschrieben. Die Ablässe können alle den armen Seelen zugewendet werden.

Erste Station.

(Jesus wird zum Tode verurtheilt.)

V. Wir beten dich an, o Jesu! und preisen dich.
R. Denn durch dein hl. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Ach, mein Jesus! durch dieses ungerechte Todesurtheil, das ich so vielmal durch meine Sünden unterschrieben habe, befreie mich von dem schon so oft verdienten Urtheile des ewigen Todes.

Vater unser . . . Gegrüßt seist du, Maria . . .
V. Erbarme dich unser, o Herr.
R. Erbarme dich unser.

Zweite Station.

(Jesus nimmt das Kreuz auf sich.)

Wir beten dich an . . . (wie oben.)
O mein Jesus! willig hast du das schwere, durch meine

---

[1]) Aus P. Frei, der gute Congreganist, Paderb. 1861.

Sünden dir bereitete Kreuz deinen Schultern aufgebürdet; laß mich die Schwere dieser Sündenlast erkennen, und ich will sie bis zu meinem Lebensende beweinen.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Dritte Station.

(Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.)

Wir beten dich an . . .

Die schwere Last meiner Sünden hat dich, o mein Jesus! unter dem Kreuze zu Boden gedrückt. Ich will sie also von jetzt an immer hassen. Ja, ich verabscheue sie, und bitte dich, verzeihe sie mir. Mit Hilfe deiner Gnade will ich sie nie wieder begehen.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Vierte Station.

(Jesus begegnet seiner heiligsten Mutter.)

Wir beten dich an . . .

O niedergebeugter Jesus! O schmerzhafteste Mutter Maria! Wenn ich bis jetzt durch meine Sünden die Ursache eurer Peinen und Schmerzen gewesen bin, so soll dieses für den Rest meines Lebens unter Beihilfe der göttlichen Gnade nicht so bleiben, sondern euch werde ich bis zum Ende meines Lebens getreulich lieben.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Fünfte Station.

(Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.)

Wir beten dich an . . .

Glücklicher Mann von Cyrene, welcher dir, mein Jesus! hilft das Kreuz tragen. Glücklich werde auch ich sein, wenn ich dir das Kreuz tragen helfe durch geduldige Ertragung aller jener Leiden und Widerwärtigkeiten, welche du mir im Laufe meines Lebens auflegest; aber, o mein Jesus, dazu gib mir deine Gnade.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Sechste Station.

(Jesus nimmt von der Veronika das Schweißtuch an.)

Wir beten dich an . . .

O mein gütigster Jesus! drücke, ich bitte dich, in meine Seele das Andenken deiner bittersten Peinen, so wie du einstens dein heiligstes Antlitz in jenen Schleier eindrücktest, welchen dir zum Abtrocknen Veronika darreichte.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Siebente Station.

(Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.)

Wir beten dich an . . .

Meine wiederholten Sünden machten, daß du, o mein Jesus! zum zweiten Male zur Erde fielest; hilf mir jene Mittel ergreifen, welche mich vor dem Rückfalle in die Sünde wirklich bewahren.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Achte Station.

(Jesus tröstet die Frauen von Jerusalem.)

Wir beten dich an . . .

Du, o mein Jesus! hast, während du die frommen Frauen tröstetest, der Stadt Jerusalem ihren ewigen Untergang angedroht; besänftige deine Gerechtigkeit, die auch ich reizte, und gib, daß mich tröste deine Barmherzigkeit, der ich immer entsprechen will.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Neunte Station.

(Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.)

Wir beten dich an . . .

Wegen des Übermaßes der schweren Qualen, welche du erduldetest, fielst du, mein Jesus! das dritte Mal unter der Last des Kreuzes; durch dieses Leiden bitte ich dich um die Gnade, daß ich nicht in die Sünde zurückfalle. Ja, mein Jesus! lieber sterben, als wieder sündigen!

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Zehnte Station.

(Jesus wird seiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt.)

Wir beten dich an . . .

Du, mein Jesus! welcher du deiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt worden bist, befreie mich von aller Neigung zu irdischen Dingen, und mache mir bitter Alles, was nach der Welt ist, und zur Sünde führt.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Elfte Station.

(Jesus wird an's Kreuz genagelt.)

Wir beten dich an . . .

Durch jene Qualen, die du, o mein Jesus! empfandest, als man mit den härtesten Nägeln durch Hände und Füße dich an's Kreuz schlug, verleihe mir die Gnade, daß ich immer mein Fleisch mit allen seinen Begierlichkeiten kreuzige.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Zwölfte Station.

(Jesus stirbt am Kreuze.)

Wir beten dich an . . .

Du, mein Jesus! wirst mit dem Kreuze erhoben, und stirbst nach dreistündiger, qualvollster Todesangst an demselben. Ach, verleihe mir, daß auch ich mich erhebe mit der Übung heiliger Tugenden, und ganz ersterbe dieser elenden Erde.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Dreizehnte Station.

(Jesus wird vom Kreuze in den Schooß seiner heiligen Mutter gelegt.)

Wir beten dich an . . .

Maria, niedergebeugte Mutter! welche du den entseelten Jesus in deinen Schooß aufgenommen hast; erflehe mir, ich bitte dich, eine wahre Reue über meine Sünden, und erlange mir die Gnade, daß ich, wenn Jesus im allerheiligsten Sakramente bei mir einkehrt, immer würdig ihn aufnehme.

Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Vierzehnte Station.

(Jesus wird in das Grab gelegt.)

Wir beten dich an . . .

Ich will, Allem abgestorben, immer mit dir, mein Jesus!

vereinigt sein, und so lange ich hier noch lebe, will ich nur in und mit dir leben, um einst ewig im Himmel mit dir die Früchte deines heiligsten Leidens und Todes zu genießen.
Vater unser . . . Gegrüßt . . . Erbarme dich . . .

Lasset uns beten!

Gott, welcher du im kostbaren Blute deines eingebornen Sohnes die Fahne des gnadenreichen Kreuzes hast heiligen wollen, verleihe gnädigst, daß diejenigen, welche dieses heilige Kreuz freudig verehren, überall deines Schutzes sich erfreuen; durch denselben Christum, unseren Herrn. Amen.

Gebete zu den heil. fünf Wunden unseres Herrn Jesu Christi.

(100 Tage Ablaß. Pius VII.)

Indem ich mich vor dir, gekreuzigter, liebenswürdiger Erlöser meiner Seele, niederwerfe, hält mir mein Gewissen vor, daß ich dich mit meinen Händen an's Kreuz geheftet habe, so oft ich eine schwere Sünde beging, und dich mit großem Undanke betrübte. O mein Gott, vollkommenstes und höchstes Gut, du bist wegen der Wohlthaten, welche du mir allezeit erwiesen, meiner ganzen Zuneigung werth! Ich Elender kann zwar meine bösen Werke nicht, wie ich es wünsche, ungeschehen machen, aber mit dem innigsten Schmerze verabscheue ich sie, weil ich dich, unendliche Güte, dadurch beleidigt habe, und knieend zu deinen heiligen Füßen, bestrebe ich mich wenigstens, dich in deinen Schmerzen zu bemitleiden, dir zu danken, und von dir Verzeihung und Besserung zu erflehen. Deßhalb spreche ich mit Inbrunst meines Herzens:

1. Zur heil. Wunde des linken Fußes.

Ich verehre dich, heiligste Wunde des linken Fußes meines Jesus. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir wegen des höchst bitteren Schmerzes, welchen du erduldet, und danke dir für die Liebe, mit welcher du blutend dich abmühtest, mich auf dem Wege des Verderbens einzuholen. Ich opfere dem ewigen

Vater den Schmerz und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, zur Sühnung meiner Missethaten.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du 2c. Ehre sei 2c.

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden,
Die dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein!

2. Zur heil. Wunde des rechten Fußes.

Ich verehre dich, heiligste Wunde des rechten Fußes meines Jesus. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir wegen des bittersten Schmerzes, welchen du erduldet, und danke dir für die Liebe, welche dich unter Krämpfen und Blutvergießen an's Kreuz heftete, um meine Vergehungen und Leidenschaften an dir zu bestrafen. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn um die Gnade, daß ich meine Fehltritte mit heißen Bußthränen beweine, und auf dem betretenen Wege der Besserung verharre, ohne mich je dem Gehorsam der göttlichen Gebote zu entziehen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du 2c. Ehre sei dem Vater 2c. Heil'ge Mutter 2c.

3. Zur heil. Wunde der linken Hand.

Ich verehre dich, heiligste Wunde der linken Hand meines Jesus. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir wegen des bitteren Schmerzes, welchen du erduldet, und danke dir, daß du mit so großer Liebe die Züchtigungen und die ewige Verdammung, welche ich durch meine Bosheit verdient habe, aufgehoben hast. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn, mich durch seine Gnade zu kräftigen, daß ich die Lebenszeit, welche mir noch übrig ist, zur Hervorbringung würdiger Bußfrüchte und zur Entwaffung der gereizten Gerechtigkeit Gottes verwende.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du 2c. Ehre sei dem Vater 2c. Heil'ge Mutter 2c.

4. Zur heil. Wunde der rechten Hand.

Ich verehre dich, heiligste Wunde der rechten Hand meines Jesus. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir wegen des bittersten Schmerzes, welchen du erduldet, und danke dir für die Wohlthaten, mit welchen du mich, obgleich ich so wenig

entsprochen, in so großer Liebe immer überhäufet hast. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn, mein Herz und meine Neigungen umzuwandeln und mich in allen Dingen nach seinem göttlichen Wohlgefallen handeln zu lassen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist du 2c. Ehre sei dem Vater 2c. Heil'ge Mutter 2c.

5. Zur heil. Seitenwunde.

Ich verehre dich, heiligste Wunde der Seite meines Jesus. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir wegen der bittersten Mißhandlung, welche du erduldet. Ich danke dir für die Liebe, womit du Brust und Herz dir durchstechen ließest und die letzten Bluts- und Wassertropfen zu meiner überreichlichen Erlösung hingabst. Ich opfere dem ewigen Vater diese Schmach und Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, damit meine Seele in jenes liebevollste Herz, das zur Aufnahme der größten Sünder stets bereit und willig ist, endlich eingehe, und es nie wieder verlasse.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du 2c. Ehre sei dem Vater 2c. Heil'ge Mutter 2c.

Gebet zu Ehren des Leidens Christi.

(300 Tage Ablaß. Pius VII.)

O Jesu! welcher du für die Erlösung der Welt hast wollen geboren, von den Juden verworfen, von Judas verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt, dem Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes ungebührlich vorgeführt, von falschen Zeugen angeklagt, mit Spott und Hohn überhäuft, im Angesichte verspieen, mit Dornen gekrönt, mit einem Rohre auf das Haupt und mit Fauststreichen in das Gesicht geschlagen, deiner Kleider beraubt, mit Nägeln an das Kreuz geheftet, zwischen zwei Mörder aufgehängt, mit Essig und Galle getränkt, und endlich mit einer Lanze durchstochen werden: — durch alle diese Peinen, o Herr! deren ich Unwürdiger mich jetzt erinnere, und durch deinen heil. Kreuzestod errette mich von den Peinen der Hölle, und würdige dich, mich dahin zu führen, wohin du den reuevollen

Mörder, der mit dir gekreuzigt wurde, geleitet hast, welcher du mit dem Vater und dem heil. Geiste regierst in Ewigkeit. Amen.

Fünf Vater unser 2c. Gegrüßet seist du 2c. Ehre sei 2c.

Grußgebet zum Kreuze des Herrn.

(Von dem heil. Anselmus.)

Sei gegrüßt, o heil. Kreuz, unser Licht und unsere Kraft! Sei gegrüßt, o Stätte unserer Erlösung, unser Lob und unsere Glorie! Sei gegrüßt, o Zeichen des Heils, o Trost der Traurigen und unbezwingliche Mauer gegen alle Macht des Feindes! Sei gegrüßt, o Fahne des Heils, geweiht durch den heil. Leib Christi und mit seinen heil. Gliedern wie mit eben so vielen Edelsteinen geschmückt! O du heil. Kreuz! welches du würdig warst, den Preis unserer Erlösung zu tragen und uns ewige Herrlichkeit zu erwirken, sei die Hoffnung meiner Auferstehung vom Tode, mein Triumph über die feindlichen Mächte, die Arznei meiner Krankheit, der Stab meines Alters, die feste Stütze in allen meinen Trübsalen. Durch dich erneuere mich und führe mich zum ewigen Leben, der an dir gehangen, Jesus Christus, mein göttlicher Erlöser, welchem Lob, Ehre, Herrlichkeit und Anbetung sei in Ewigkeit! Amen.

Am heiligen Osterfeste.

Festgebet.

Göttlicher Heiland! siegreicher Erlöser! Sünde, Tod und Hölle hast du überwunden, und die Pforten des Himmels geöffnet. Das große Werk deiner Erbarmung und Liebe — die Erlösung des gefallenen Menschengeschlechtes — ist vollbracht; glorreich bist du aus dem Grabe erstanden, wie du es vorhergesagt, und hast deiner heil. Lehre das letzte Siegel der Wahrheit aufgedrückt, wodurch mein Glaube unerschütterlich geworden ist.

O mein Heiland, ich frohlocke über deinen Sieg, und freue mich über deine Auferstehung; Sünde und Tod hat sie von mir genommen, und meinen Anspruch auf eine selige Ewigkeit wieder geltend gemacht. Wie soll, wie kann ich dir würdig genug danken! wie deine überschwengliche Liebe und Erbarmung vergelten! Wodurch anders, als daß ich deinem anbetungswürdigen Beispiele nachfolge, aus allen Kräften kämpfe wider die Sünde, damit sie meine Seele, welcher du das Leben so theuer wieder erkaufet hast, nicht tödte; kämpfe wider alle meine sündhaften Neigungen, Begierden und Leidenschaften, bis ich sie gänzlich überwinde, und nach errungenem Siege zu einem neuen, dir geheiligten Leben auferstehe! Diese Pflicht legt mir der heutige Tag ganz besonders an's Herz, und meine Hoffnung, sie zu erfüllen, wird durch das Vertrauen auf deine gnädige Unterstützung neu belebt an dem Tage, der mich daran lebhaft erinnert, daß du, mein liebreicher Heiland, Sünde und Tod überwunden und deine Erlöseten dieses deines Sieges theilhaftig gemacht hast.

O, so flehe ich denn zu dir mit kindlicher Zuversicht, du wolleſt meine Entschließungen, die ich heute erneuere, stärken; mich in dem Kampfe gegen die Sünde und jegliche böse Lust mit Standhaftigkeit und Kraft ausrüsten, die Macht dieser bösen Feinde schwächen, auf daß ich einen guten Kampf kämpfe, und endlich die Krone der Gerechtigkeit erringe, und siegreich dahin gelange, wohin du mir durch dein Leiden und deinen Tod, durch deine glorreiche Auferstehung den Weg gebahnet hast. Amen.

Am ersten Sonntage nach Ostern, genannt: Weißer Sonntag.

An diesem Sonntage wird an den meisten Orten die erste heil. Kommunion abgehalten. Zur dankbaren Erinnerung an diese große Gnade, die auch dir zu Theil geworden, und an die Vorsätze, welche du damals gemacht hast, bete folgendes

Gebet am Jahrestag der ersten heil. Kommunion.

O mein Jesus und Heiland! noch habe ich die Gnade nicht vergessen, welche du mir verliehen hast, als du zum ersten Male am heil. Tische mich speiseteſt mit deinem allerheiligsten Fleische und Blute. Ich danke dir dafür und werde alle Tage meines Lebens den hochseligen Augenblick in dankbarer Erinnerung halten, als du in mein Herz eingekehrt bist, um

dasselbe zu beglücken und zu bereichern mit allen Schätzen deiner Gnade und Liebe. Heute aber schwebt ganz besonders das Andenken an diesen unvergeßlichen Tag meinem Geiste lebhaft vor; heute erinnere ich mich besonders des unschätzbaren Glückes der innigsten Vereinigung mit dir, dem Geliebten meines Herzens; heute besonders erinnere ich mich des Bundes der Treue und Liebe, den ich mit dir am heil. Tische geschlossen habe, dich, o Jesu, nimmer zu verlassen, dir treu zu bleiben bis zum letzten Lebenshauche. Ach! wie gut bist du, o Herr! und mit welcher Güte hast du mir deine Liebe zufließen lassen! Sollte es wohl möglich sein, daß ich jemals aufhören könnte, dich aus meinem ganzen Herzen zu lieben? Aber ach! ich bin schwach, sehr schwach! Darum wende ich mich neuerdings flehend zu dir, o Allerbarmer! Wenn deine Hand mich nicht hält, so falle ich; wenn deine Liebe mich nicht schützt, so bestehe ich nicht im Kampfe gegen das Böse. Laß mich durch Nichts getrennt werden von deiner Liebe! Vollende dein Werk an mir und heilige mich immer mehr und mehr! Mache mich würdig, dich noch oft zu empfangen, und verleihe mir eine solche Wachsamkeit über mich, daß ich deine Gnade nicht verliere und jederzeit werth befunden werden möge, die Vermehrung derselben durch neue Kommunionen zu erhalten. Nähre und stärke mich oft mit deinem heiligsten Leibe und Blute unter der Gestalt des Brodes während meines Lebens, damit ich Kraft erlange, den Weg glücklich bis an's Ende fortzusetzen; nähre mich aber auch ganz besonders am Ende meines Lebens mit dieser Seelenspeise, damit ich in deiner Gnade sterbe und zum ewigen Leben gelange! Amen.

O. A. M. D. G.

Imprimi permittitur.

† **Petrus Josephus.**
Episcopus Limburgensis.

Oberm.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Pachtler, Georg Michael,

Das Buch der Kirche vom Palmsonntage bis zum weißen Sonntage, oder: Die Charwoche und Osterwoche mit allen ihren gottesdienstlichen Handlungen Lateinisch und Deutsch, nebst der dabei vorkommenden Ceremonien = Liturgia hebdomadis sanctae et paschalis ex missali et breviario romano

Regensburg 1879

Liturg. 1038 p
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11390477-6